

1. 1911

THUKYDIDES.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

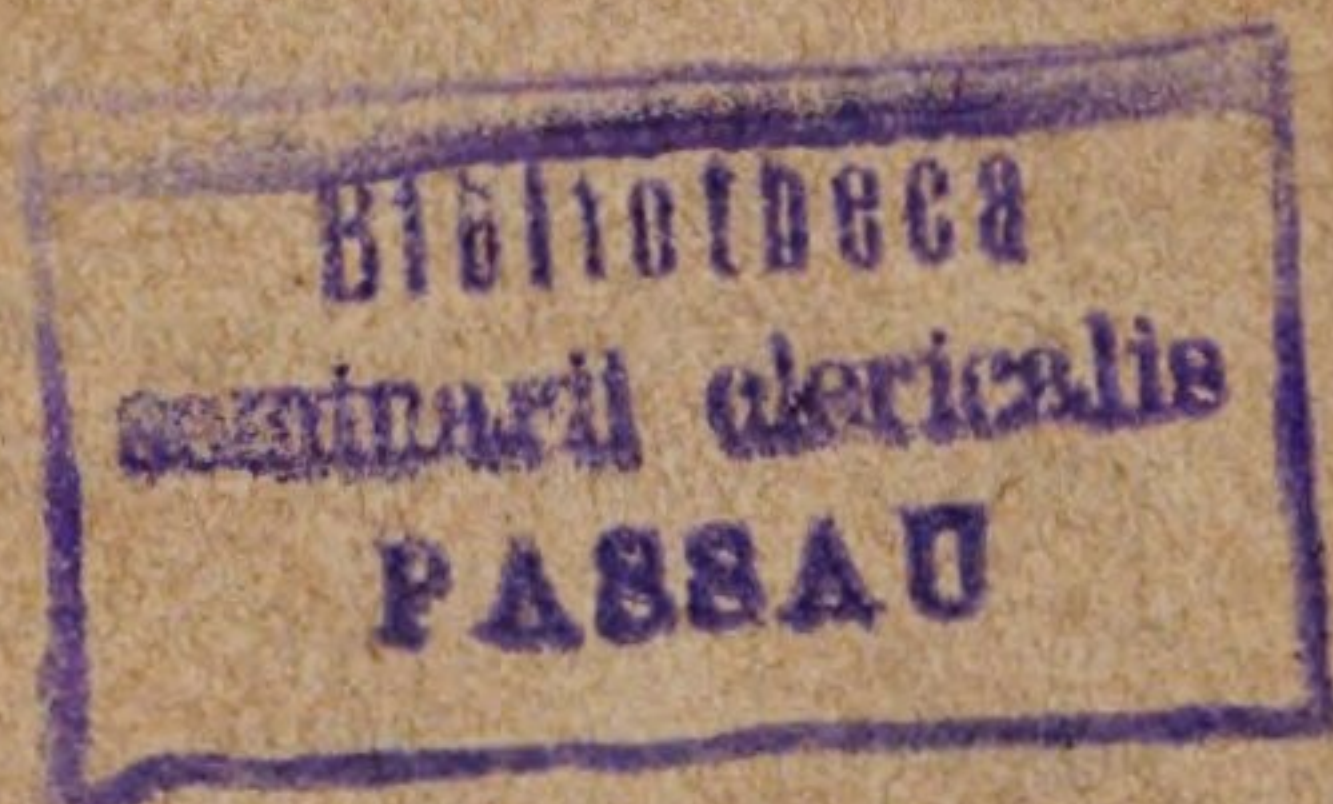
DR. GOTTFRIED BOEHME,

PROFESSOR UND PRORECTOR AM GYMNASIUM ZU DORTMUND.

ERSTEN BANDES ERSTES HEFT.

BUCH I & II.

VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE.



Literat
41
XIII ci

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1876.

07 OES 20.5-1



9

Vorwort zur ersten Auflage.

Die gegenwärtige Ausgabe des Thukydides schliesst sich hinsichtlich des Textes im Allgemeinen meiner vor fünf Jahren in demselben Verlage erschienenen Stereotyp-Ausgabe an. Inzwischen hat mich an nicht ganz wenigen Stellen erneute Betrachtung zu einer Meinungsänderung in Betreff der Lesart geführt, wie denn nirgends mehr als in der Texteskritik „dies diem docet“. Dass ich in den Noten der Kritik einen verhältnissmässig nur geringen Raum vergönnte und die Erklärung bei weitem vorwiegen liess, war durch den Zweck der Ausgabe entschieden geboten. Wenn nun in der Erklärung wieder die grammatisch-rhetorische und logische Seite vor der historisch-antiquarischen und geographischen vorherrscht, so ist dies zwar zunächst eine Folge meiner Ueberzeugung, dass bei der Behandlung der alten Schriftsteller das sprachliche und logische Verständniss wie die nächste so auch die wichtigste Aufgabe der Gymnasien sein muss, in deren gelungener Lösung allein die wahre „Einführung in den Geist des Alterthums“ besteht. Allein, wie die Kenner des Thuk. wissen, liegen auch die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, welche die Lectüre dieses Schriftstellers darbietet, gerade in der Diction und dem Gedankenzusammenhange. Dagegen ist das unmittelbare sachliche Verständniss im Ganzen fast leicht zu nennen, wenn man nämlich den Inhalt des Thuk. für sich betrachtet und nicht, in das Gebiet der historischen Kritik hinübergreifend, sich auf eine Vergleichung seiner Nachrichten mit denen anderer Schriftsteller einlässt. Aus diesem Grunde habe ich auf die Anführung von Untersuchungen neuerer Gelehrten, die den Inhalt betreffen, fast überall verzichtet, so sehr auch namentlich das erste Buch, unter anderem in der Chronologie, dazu einladen mochte. Zur Orientierung in den geographischen Angaben wird ein geographischer Index beigegeben werden. Die Details des historischen Stoffes sind theils aus der Inhaltsübersicht, theils aus dem historischen Index zu entnehmen. Was

die grammatisch-rhetorische Erklärung anlangt, so habe ich mich bemüht, bei weitem das Meiste aus dem Thuk. selbst zu erläutern; nur selten im Ganzen ist auf einen andern Autor oder auf eine Grammatik, nämlich die von Buttmann (B.), Matthiä (M.), Krüger (K.), oder auf die Syntax von Bernhardy (Be.) verwiesen worden.*) Hoffentlich wird die geringe Anzahl dieser Citate sie auch denen unanstössig machen, die grundsätzlich alle solche Citate als Ballast verwerfen. Von meinen Vorgängern, denen ich selbstredend sehr Vieles verdanke, habe ich manche Bemerkung wörtlich aufgenommen und dann mit dem Namen des Urhebers bezeichnet: Pt. = Portus, D. = Duker, G. = Göller, P. = Poppo, K. = Krüger, E. = die Ausg. bei Engelmann. Noch besonders erwähne ich, dass ich in den Bemerkungen über das Sprachgebiet mehrerer Wörter hauptsächlich Krüger gefolgt bin. Ueber das Verhältniss der vorliegenden Ausgabe zu der Krüger'schen und der kleinern Poppo'schen, die einen ähnlichen Zweck verfolgen, zu urtheilen, bleibt billig Andern überlassen: nur soviel sei mir erlaubt zu sagen, dass die meinige, sich streng auf das Bedürfniss der Schule beschränkend, alles darüber Hinausliegende auszuschliessen sich bemüht und namentlich Bemerkungen von speciell gelehrtem Interesse geflissentlich vermeidet. Kundige Schulmänner werden ferner leicht wahrnehmen, dass manche Noten aus pädagogischen Rücksichten gerade diese Fassung erhalten haben, dass zuweilen absichtlich mehr angedeutet als ausgeführt, zuweilen auch durch kurze Fragen die Aufmerksamkeit auf beachtungswerthe, aber leicht vom Schüler selbst zu findende Punkte hingelenkt ist. Hier in Maass und Form den Wünschen Aller zu genügen, darf Niemand hoffen: das aber hoffe ich, dass das redliche Streben nach einem bestimmt vorgezeichneten Ziele von unparteiischen Beurtheilern nicht wird verkannt werden.

Und so möge diese Arbeit Gelegenheit finden, zur Förderung gründlicher classischer Bildung, die mir eine rechte Herzensangelegenheit ist, an ihrem geringen Theile beizutragen.

Dortmund, den 1. Januar 1856.

G. B.

*) S. jetzt das Vorwort zur vierten Auflage.

Zur vierten Auflage.

Der vorliegenden neuen Auflage dieser Arbeit habe ich nur wenige Worte vorausszuschicken. Sie gibt den Text meiner zweiten Stereotyp-Ausgabe (Teubner 1875), auf deren praefatio zu verweisen ich mich begnüge. Dass auch in den Anmerkungen manches zu ändern und zu bessern war, ist selbstverständlich. In den absichtlich sparsam zugefügten grammatischen Citaten (s. das Vorw. zur 1. Aufl.) habe ich die ältern Werke von Matthiä, Buttmann und Bernhardy jetzt mit den neuern von K. W. Krüger (Kr.), der auch zuweilen schon in den frühern Auflagen citiert war, E. Berger (B.) und E. Koch (Ko.) vertauscht. Unter den neuesten Arbeiten für Thuk. muss ich als diejenigen, denen ich am meisten Belehrung und Anregung verdanke, die vorzüglichen Ausgaben von Classen und Stahl, ferner die wenn auch nicht immer richtigen, doch immer geistvollen Behandlungen einzelner Stellen durch Meineke (Hermes III), van Herwerden (Analecta critica und Studia Thucydidea), Madvig (Adversaria critica I) hervorheben.

Ist es dieser Schulausgabe beschieden, sich auch fernerhin in weitem Kreisen zu behaupten, so werde ich für die bei jeder neuen Auflage verwandte Mühe und Arbeit volle Genugthuung in dem beglückenden Gedanken finden, in unsrer der Wissenschaft beflissenen Jugend zur intimern Bekanntschaft mit einem der reichsten Geister des Alterthums nach Kräften beigetragen zu haben.

Das Vorwort zur 1. Aufl. habe ich, wie ich so eben sehe, gerade heute vor zwanzig Jahren unterzeichnet. So wollen mir die mitforschenden Leser des Thuk. freundlich gestatten, ihnen allen heute einen fröhlichen Neujahrsgruss zuzurufen.

Dortmund, den 1. Januar 1876.

G. B.

Einleitung.

Während bei manchen Völkern schon sehr früh neben der epischen Dichtung eine prosaische Litteraturgattung erscheint, in welcher sie die Ereignisse ihrer Vorzeit aufbewahren, begnügen andere sich für diesen Zweck lange mit der Poesie allein und gelangen erst spät zu einer wirklichen Historiographie. Letzteres ist besonders eine eigenthümliche Erscheinung bei den Griechen, deren historische Litteratur in Vergleich zu ihrer so früh und so glücklich entwickelten Geistescultur von sehr jungem Datum ist. In ihrer phantasievollen, auf die Welt der Poesie hingewandten Anschauung bedurften die Griechen lange Zeit hindurch keiner andern Kunde ihrer Vergangenheit als derjenigen, welche ihnen das Epos im reizvollen Gewande der Dichtung bot; und wie das Bedürfniss prosaischer Darstellung der Geschichte, so mangelte ihnen auch die Fähigkeit derselben. Beides stellte sich erst ein, als grosse gemeinsame Interessen und Unternehmungen dem staatlichen Leben Fülle, Inhalt und Bedeutung gaben, als die Perserkriege das Nationalgefühl hoben und das Bewusstsein der Gesamtkraft wachgerufen hatten, als die Verstandes- und Geistesentwicklung des Volkes in die Periode der männlichen Reife eingetreten war; erst da begann die eigentliche, die nationale Geschichtschreibung. Zwar liegen die Anfänge der griechischen Historiographie vor den Perserkriegen, aber es sind das eben nur schwache Versuche, wahre Rudimente, die, selbst ohne Lebensfähigkeit, keinen nachhaltigen Einfluss auf das eigentliche Litteraturleben auszuüben im Stande waren. Diese Anfänge sind die Arbeiten der ersten Logographen.

Die Logographen erscheinen im Gegensatz zu dem frei schaffenden ποιητής, dem Meister des μῦθος, als Erzähler begründeter Nachrichten, beglaubigter Traditionen in prosaischer Schreibart (λόγοι). Abgesehen von denjenigen fast nebelhaften Gestalten, die als die ältesten Darsteller in dieser Gattung bezeichnet werden, treten als die bedeutendsten unter den Logographen entgegen: Hekataeos von Milet, Pherekydes von Leros, Xanthos der Lyder, Hellanikos von Mytilene. Uebrigens war ihre Zahl nicht klein: Dionys. v. Halikarn. (de Thuk. jud. c. 5) zählt zwölf namentlich auf und schliesst dann: καὶ ἄλλοι συχνοί. Als eine Species der-

selben sind die Horographen anzusehn ($\omega\rho\omicron\iota$ = annales), wie man die Verfasser städtischer Chroniken nannte, unter denen Charon von Lampsakos einen ehrenvollen Platz behauptete.

Die Logographen gehören dem ionischen Stamme an und schreiben im ionischen Dialekte. Ihre Thätigkeit beginnt im sechsten Jahrh. vor Chr., als die blühenden ionischen Republiken mehr und mehr der Perserherrschaft anheimfallen und die Bürger derselben, unter einer despotischen Regierung von politischer Betheiligung ausgeschlossen, Musse genug zum Lesen und Betrachten finden; sie erstreckt sich bis in die Zeit des peloponnesischen Krieges. Der grosse Seehandelsverkehr dieser ionischen Städte, wie namentlich Milets und Samos', sowie die zahlreichen Landreisen in die unermesslichen Gebiete des persischen Reiches mit seinen unendlich mannigfaltigen Nationalitäten mussten diesen Ioniern eine Masse historischer, geographischer und ethnographischer Kenntnisse zuführen, die sie dann in Schriften gleichsam einzuregistrieren sich gedrungen fühlten. Natürlich war ihre Quelle vorzugsweise die mündliche Ueberlieferung und, insofern sie ihre Gegenwart berührten, eigene Anschauung; indessen haben sie auch geschriebene Denkmäler, Säulen, Urkunden in Tempeln, städtische Archive u. s. w. benutzt. Alles aber, was ihnen, aus welcher Quelle auch immer, bekannt geworden war, berichten sie gewissenhaft zur Belehrung und Unterhaltung ihrer Leser, ohne mit kritischem Auge zu scheiden zwischen Wunder und Naturereigniss, Mythos und Geschichte, Dichtung und Wahrheit. In ionisch-behaglicher Erzählungslust stellten sie mit epischer Breite und periegetischer Genauigkeit, ohne kunstmässige Gruppierung oder Gliederung den ihnen so reichlich zuströmenden Stoff dar. Ihre Sprache war der ungesuchte, schlichte Ausdruck ihrer naiven Anschauungen; sie war, wie Dionys. (a. a. O.) sagt, „klar, gewöhnlich, rein, kurz, dem Stoffe angemessen, ohne alle technische Zurüstung, jedoch übergossen von einer gewissen Jugendfrische und einer hier grössern, dort geringern Grazie“. Der prosaische Stil war ihnen, wie ein neues Kleid, noch halb ungewohnt und beengend.

Einen entschiedenen Fortschritt bezeichnet der Name des Herodotos (geb. zu Halikarnass 484, gest. zu Thurii wahrsch. 413). Herodot verdient in jedem Sinne den Ehrentitel „Vater der Geschichte“. Der Zeit nach noch mitten unter den jüngern Logographen stehend, tritt er mit ganz andern Absichten, in einem wesentlich verschiedenen Geiste auf. Bei ihm herrscht nicht mehr das blos stoffliche Interesse; er durchdringt und vergeistigt sein ungeheueres Material durch allgemeine Gesichtspunkte, durch bestimmte leitende Gedanken. Solche sind vorzüglich zweierlei. Einmal will er die besonnene Freiheitsliebe, die maassvolle Harmonie, die gesunde Kraft des hellenischen Wesens gegenüberstellen der Willkürherrschaft, dem Knechtsinne, der ungeordneten Massenhaftigkeit, der maasslosen Ueppigkeit der Barbaren; sodann weist

er unablässig hin auf die in den Geschicken der Individuen wie der Völker sich offenbarende göttliche Weltordnung, die jeden Frevel nachsichtslos züchtigt, ja selbst schon das Uebermaass von Macht und Reichthum und stolze Selbstüberhebung neidisch mit unabwendbarem Verderben bestraft. Dass Herodot solche leitende Ideen durchführt, und dass er durch sie seine Auswahl, seine Gruppierung, sein Interesse bestimmen lässt, das macht ihn ebenso sehr zum Theologen und Dichter, wie er Historiker ist. Weil er überall die unmittelbar eingreifende Hand der Gottheit sieht, kann es natürlich seine Aufgabe nicht sein, die Ereignisse aus menschlichen Motiven herzuleiten, die Handlungen nach psychologischen Gesichtspunkten zu begreifen und in einen pragmatischen Zusammenhang zu rücken. Er steht daher der Verstandesreife der politisch-pragmatischen Geschichtschreibung ebenso fern wie der kunstlosen Naivetät der Logographie; nicht politische, sondern ethische Grundideen sind es, die ihn leiten.

Wenngleich Herodot nicht wenige fremdartige, abenteuerliche, wundersame Geschichten seinen wissbegierigen Zeitgenossen ohne Bedenken erzählt, so ist doch seine subjective Wahrhaftigkeit, d. h. sein Wille, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen, über jeden Zweifel erhaben. Gewiss ist er von Priestern und Dolmetschern zuweilen selbst getäuscht worden; aber der ihm häufig gemachte Vorwurf der Leichtgläubigkeit und Fabelsucht ist um so ungerechter, als oft gerade seine auffallendsten Nachrichten durch die Ergebnisse der neuesten Forschungen eine überraschende Bestätigung oder Erläuterung gefunden haben.

Wenn nun schon in der Durchdringung des Stoffes mit leitenden Grundgedanken die Thätigkeit eines poetischen Schöpfungstriebes bei Herodot erkannt wird, so ist die ganze Form und Composition seines Werkes noch entschiedener der Poesie verwandt. Zuerst die Anordnung. Einen scheinbar engen Rahmen, die Beschreibung der Kämpfe zwischen Hellenen und Asiaten, weiss er so zu dehnen, dass derselbe eine Masse grösserer und kleinerer Episoden umschliesst, die zwar alle mit dem Hauptgegenstande in eine bestimmte Beziehung gerückt werden, aber zugleich dazu dienen, das gesammte Wissen des Verfassers von allen ihm bekannten Ländern und Völkern der Erde zur Darstellung zu bringen. Die Kunst, mit der diese Episoden an den passendsten Stellen eingeflochten und zugleich für den Plan des Ganzen als retardierende Motive gebraucht werden, ist eines epischen Dichters vollkommen würdig. Sodann ist auch Ton und Manier der Erzählung fast ganz episch: die ruhige Gemächlichkeit und Breite, die durch das sorgfältigste Detail erreichte Anschaulichkeit, die liebevolle Versenkung in den Stoff machen den Eindruck des Geschichtswerkes dem der homerischen Gesänge in hohem Grade ähnlich. Um endlich die Eigenthümlichkeit der Sprache Herodots zu charakterisieren, sei es erlaubt die Worte eines Meisters der Alterthumswissenschaft zu gebrauchen. „Der Strom seiner

ionischen Rede“ — sagt K. O. Müller Gesch. der griech. Lit. I, S. 494, dem auch unsre vorangehende Darstellung in wesentlichen Punkten folgt — „der Strom seiner ionischen Rede bewegt sich in anmuthiger Gelassenheit fort und er knüpft, wie es bei der blossen Meldung des Erfahrenen natürlich ist, in lockerer Verbindung einen einfachen Satz an den andern an, mit vielen einleitenden und ankündigenden, sowie resumierenden und wiederholenden Redeweisen. Man erkennt in diesen Phrasen das Bedürfniss der mündlichen Rede, allerlei Hilfen zu haben, um weder selbst aus dem Zusammenhange zu kommen noch auch die Zuhörer den Faden verlieren zu lassen. Herodots Sprache steht darin, wie in ihrer ganzen Art, der mündlichen Erzählung am nächsten; sie ist am wenigsten unter allen Gattungen der Prosa eigentliche Schriftsprache.“ Und etwas weiter: „Man darf Herodots Stil als die Vollendung der blos anknüpfenden Redeweise (*λέξις εἰρομένη*) ansehen, die auch von seinen Vorgängern, den Logographen, allein geübt worden war. Zu allem endlich kommt der Ton der ionischen Mundart, welche Herodot, obgleich ein Dorier von Geburt, doch von seinen Vorgängern in der Geschichtschreibung annahm, mit ihren gedehnten Endungen, gehäuften Vocalen, weichen Formen, um das Werk des Herodot zu einem in sich so harmonischen und in seiner Art so vollkommenen Producte zu machen, als es ein Menschenwerk nur sein kann.“

Noch war mit einer zugleich kritischen und politisch-pragmatischen Behandlung der Geschichte kein Anfang gemacht. Deren Schöpfer zu werden blieb dem ersten attischen Geschichtschreiber Thukydides vorbehalten.

Thukydides, der Sohn des Oloros (Thuk. 4, 104, 4), Bürger von Athen, fieng gleich beim Ausbruch des peloponnesischen Krieges an die Geschichte desselben zu schreiben (1, 1). Er durchlebte diesen Krieg bis zu Ende in kräftigem und zum Auffassen der Begebenheiten geeignetem Alter (5, 26, 5). Bei der grossen Pest zu Athen erkrankte auch er und sah damals viele andere Pestkranke (2, 48, 3). Im achten Jahre des Krieges (Ol. 89, 1) war er Feldherr und wurde als solcher zugleich mit Eukles nach den thrakischen Küsten gesandt. Als Brasidas das für Athen so wichtige Amphipolis bedrohte, befand sich nur Eukles in dieser Stadt; Thuk. lag mit einem Geschwader von sieben Trieren bei der Insel Thasos, der gegenüber er auf der thrakischen Küste Goldbergwerke besass, die ihm einen hervorragenden Einfluss in jener Gegend sicherten. Ihn rief nun der athenisch gesinnte Theil der bedrängten Amphipoliten zur schleunigen Hülffleistung herbei; jedoch trotz der grössten Eile zu spät angelangt, um den Verlust des Hauptplatzes hindern zu können, vermochte er nur die Hafenstadt Eon zu retten (4, 104, 4. 5. 105, 1. 106, 3. 4. 107, 1. 2). Nach dieser Amtsführung lebte er zwanzig Jahre im Exil und zwar vorzugsweise in Ländern des peloponnesischen Bundes (5, 26, 5).

Dies ist es, was wir von Thuk. selbst über sein Leben erfahren. Ergänzungen, mehr oder weniger zuverlässig, geben Spätere, namentlich seine alten Biographen Marcellin und ein Ungenannter. Aus diesen lässt sich, unter Benutzung neuerer Untersuchungen, Folgendes als das Glaubhafteste zusammenstellen.

Die Mutter des Thuk. hiess Hegesipyle und war aus demselben Geschlechte, dem auch sein Vater Oloros angehörte, nämlich aus dem des alten Thrakerkönigs Oloros. Eine Tochter dieses ältern Oloros hatte sich mit dem ältern Miltiades vermählt zur Zeit, als dieser noch Dynast in dem thrakischen Chersones war. Wenn nun, wie mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, des Thuk. Mutter eine Tochter des Miltiades und jener ältern Hegesipyle war, so war Thuk. mütterlicherseits ein Enkel des Miltiades: jedenfalls war er mit demselben sehr nahe verwandt, da seine Asche in dem Familienbegräbnisse des Kimon beigesetzt wurde. Ueber das Geburtsjahr des Thuk. besitzen wir aus dem Alterthum zwei sich widerstrebende Angaben, deren eine auf d. J. 471 v. Ch., die andere ungefähr auf 456 führt. Eine recht sinnreiche, jedoch nicht genügend verbürgte Erzählung berichtet, als Knabe habe Thuk. mit seinem Vater zu Olympia Herodots Vorlesung von seiner Geschichte beigewohnt und sei dabei in Thränen des Entzückens ausgebrochen; worauf Herodot gesagt habe: „Oloros, die Natur deines Sohnes schwilt von Wissenstrieb.“ Kaum besser verbürgt sind die Nachrichten über die Lehrer des Thuk., worunter am glaubhaftesten noch die ist, dass er den Philosophen Anaxagoras gehört habe. Auch die Angabe, welche ihn zum Schüler des als Lehrer der Redekunst damals sehr angesehenen Antiphon macht, wäre an sich glaublich genug, wenn sie nur nicht, wie Krüger (Untersuch. üb. das Leb. des Thuk. S. 34 ff.) fast bis zur Evidenz nachgewiesen, auf einer blossen Hypothese zu beruhen schiene. Am wenigsten verbürgt ist die Notiz, wonach auch der Sophist Gorgias des Thuk. Lehrer gewesen sein soll; indess ist es durchaus wahrscheinlich, dass der mitten in dem grossartigen Culturleben seiner Vaterstadt und seiner Zeit stehende, reich begüterte Thuk. mit den berühmten Sophisten, ausser Gorgias besonders Prodikos und Protagoras, in engem Verkehr getreten ist, wie sich denn in manchen Eigenthümlichkeiten seines Stils ein Einfluss dieser besonders auf dem Gebiete der Sprache thätigen Männer kund zu geben scheint.

Was das zwanzigjährige Exil des Thuk. betrifft, welches er selbst erwähnt, so nahm das Alterthum allgemein an, dasselbe habe ihn als Strafe für den angeblichen Verrath von Amphipolis getroffen. Natürlich genug in einer von Kleons Geiste geleiteten Ochlokratie! Da aber das Gesetz ohne Zweifel schon damals, wie später, den Hochverrath mit dem Tode bedrohte, so haben manche Neuere es wahrscheinlicher gefunden, dass den Thuk. seine ruhm-

lose Strategie in ein freiwilliges Exil trieb, wie ja zwei Jahre früher Demosthenes nach seiner Niederlage in Aetolien nicht wagte nach Athen zurückzukehren (Thuk. 3, 98, 5). Doch steht mit dieser Annahme, ausser den Stellen der Alten, die nach Verlauf von zwanzig Jahren durch ein besonderes Psephisma des Oenobios (Pausan. 1, 23, 11) bewirkte Zurückberufung des Thuk. in Widerspruch; denn bei einem freiwillig Exilierten hätte es gewiss nicht eines besonderen Actes zur Restitution bedurft. Wollte man endlich vermuthen, die Anklage und Verurtheilung zum Tode sei wirklich erfolgt und dann erst habe sich Thuk. der Vollstreckung der Strafe durch eine Selbstverbannung entzogen, so ist schwer glaublich, dass der Geschichtschreiber ein über ihn selbst gesprochenes Todesurtheil sollte unerwähnt gelassen haben. Am Ende bleibt daher doch das Wahrscheinlichste, dass selbst die ausgeartete Ochlokratie noch soviel Gerechtigkeitssinn besass, um nicht die volle Strafe des Verraths, den Tod, sondern nur das Exil über einen Angeklagten zu verhängen, dessen Unschuld in Wahrheit über allen Zweifel erhaben war.

Wie dem auch sei, die Dauer seines Exils kennen wir durch des Geschichtschreibers eigene Angabe; über seinen Aufenthalt während desselben erfahren wir von ihm nur so viel, dass er vorzugsweise in Ländern des peloponnesischen Bundes lebte (5, 26, 5). Spätere lassen ihn in Aegina, in Skapte Hyle, in Italien verweilen; wozu Neuere noch Sicilien fügen möchten. Alles dies ist, wenn auch an sich nicht unwahrscheinlich, doch unsicher, mit Ausnahme der Nachricht, dass er sich in Skapte Hyle aufgehalten, welche ich für zuverlässig halte, weil er dort, wie oben erwähnt, reiche Goldminen besass, man auch noch spät dort die Platane zeigte, unter welcher er an seinem Werke geschrieben.

Nach dem zwanzigjährigen Exile, im J. 404 v. Ch., kehrte Thuk. nach Athen zurück. Die wirklich erfolgte Rückkehr ist schon an sich aus den politischen Verhältnissen und daraus, dass er durch ein specielles Decret zurückberufen wurde, höchst wahrscheinlich und wird zur Gewissheit durch den von ihm gebrauchten Ausdruck: *ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι*. Er lebte aber nach dem Kriege nur noch einige Jahre, höchstens wohl bis 396 v. Chr. Da traf ihn, nach dem fast übereinstimmenden Zeugnisse unserer Quellen — nur eine Angabe (Anonym. §. 9) lässt ihn an einer Krankheit sterben — die verruchte Hand eines Mörders. Doch nicht zu Athen, wie es scheint, sondern zu Skapte Hyle. Seine Asche wurde nach Athen gebracht und in der kimonischen Familiengruft beigesetzt. Kinder des Thuk. werden zwei erwähnt: ein Sohn mit Namen Timotheos und eine Tochter, welche einige für die Verfasserin des achten Buches der Geschichte hielten.

Ueber die Zeit der Abfassung des Werkes gibt es eine drei-

fache Ansicht*). Nach der ersten arbeitete Thuk. die Geschichte des Krieges schon während desselben so aus, wie wir sie jetzt besitzen, und zwar in seinem Exile. Nach der zweiten begann er die eigentliche Abfassung erst nach dem ganzen Kriege. Nach der dritten schrieb er einen Theil des Werkes in der Zeit zwischen dem ersten, zehnjährigen und dem dekeleischen Kriege, die grössere Hälfte nach dem ganzen Kriege. Die erste Ansicht, wohl im Alterthum die allgemein herrschende, findet anscheinend eine Stütze in des Geschichtschreibers Erklärung, er habe mit der Beschreibung des Krieges sogleich bei dessen Ausbruch angefangen (1, 1). Allein erstens fragt man mit Recht: wenn das Werk gleich während des Krieges endgültig ausgearbeitet wurde, wie könnte es dann mitten im einundzwanzigsten Jahre des Krieges abbrechen, da doch fest steht, dass der Verfasser das Ende desselben noch erlebte? Ferner finden sich viele Stellen, die nicht während der Ereignisse selbst geschrieben sein können; so im ersten Buche das ganze Proömium; im zweiten c. 1. 8, 1. 54, 3. 57, 2. 65, 5—13. 100, 2; im dritten: c. 26, 3. 86, 2. 87, 2; im vierten c. 48, 5. 81, 2. 108, 4; im fünften c. 26. Nun ist es aber ganz unwahrscheinlich, dass diese Stellen erst später eingeschaltet worden. Endlich würde die Annahme einer die Ereignisse unmittelbar begleitenden Darstellung sich nicht mit der durchaus künstlerischen und einheitlichen Gestalt des Werkes vertragen, die auch der oberflächlichen Aufmerksamkeit nicht entgehen kann. Die zweite Ansicht hat in neuerer Zeit, besonders seit Krügers scharfsinnigen Untersuchungen, die meisten Anhänger gewonnen. Zufolge dieser beschäftigte sich Thuk. während des Krieges nur mit der Erforschung der That-sachen, der Sichtung des Materials, der vorläufigen Aufzeichnung, begann aber die eigentliche Ausführung erst nach dem Kriege, und zwar mit dem ersten Buche. Für die Ausarbeitung der vorliegenden acht Bücher bestimmt man dann etwa ein Jahr (doch Poppo Prolegg. p. 28 und Suppl. p. 5 einige Jahre). Mit dieser Annahme lässt sich zwar nothdürftig für alle Stellen auskommen; doch bleiben dabei erhebliche Schwierigkeiten ungelöst. Diese genau nachgewiesen, gründlich geprüft und durch eine neue Hypothese geistvoll zu lösen versucht zu haben, ist das Verdienst Ullrichs (Beiträge zur Erklärung des Thuk. 1846). Seine Argumentation ist diese: Da die Auffassung der siebenundzwanzigjährigen Kriegsereignisse als eines einzigen Krieges erst von Thuk. eingeführt und gleichsam erfunden worden ist, wie die ausdrückliche Begründung und Rechtfertigung derselben (5, 25. 26) beweist; da man vorher allgemein den ersten, zehnjährigen Krieg (bis 421), die achtjährige unruhvolle Zwischenzeit (bis 413) und den zweiten,

*) Die im Folg. besprochenen Punkte hat auch Poppo von neuem behandelt: *de historia Thucydidea commentatio*. 1856. Ganz besonders aber ist auf die reichhaltige Einleitung Classens zu seiner Ausgabe zu verweisen.

neunjährigen oder dekeleischen Krieg (bis 404) zu unterscheiden gewohnt war; da sogar Thuk. selbst den Krieg bis 421 mehrmals den ersten Krieg nennt: so konnte vom damaligen Leser nicht erwartet werden, dass er vor der erst im fünften Buche folgenden Aufklärung *τοῦδε τοῦ πολέμου* (1, 13, 3. 18, 1. 23, 1. 2, 47, 1) vom ganzen Kriege verstände. Wenn man also diese Stellen nicht als Flecken der Darstellung ansehen will, so ist eine andere Lösung zu suchen. Nun kommen im zweiten, dritten und der ersten Hälfte des vierten Buches eine Reihe Stellen vor (näml. die auf der vorhergehenden Seite angeführten), die nur auf den ersten Krieg passen, nicht aber auf den ganzen; während in der zweiten Hälfte des vierten Buches zwei Stellen (c. 81, 2. 108, 4) bereits die Kenntniss des ganzen Krieges voraussetzen. Endlich weist das Vorhandensein zweier Proömien (1, 1 und 1, 20—23 neben 5, 25. 26), sowie die zweimalige Behandlung der Pisistratidenfrage (1, 20 und 6, 53—59) sehr bestimmt auf eine verschiedenzeitige Abfassung der ersten und zweiten Hälfte des Werkes hin. Ullrich nimmt also an — und dies ist die dritte der oben bezeichneten Ansichten —, dass Thuk. die Ausarbeitung des vom Anfange des Krieges an gesammelten Materials bereits begann, als der erste Krieg beendet war, also bald nach d. J. 421, dass er die drei ersten Bücher und die erste Hälfte des vierten vollendet hatte, als der zweite Krieg ausbrach, jetzt aber mit der weitem Ausarbeitung innehielt und dieselbe erst wieder aufnahm, als die Ereignisse zu einem Abschlusse gediehen waren, also nach dem Ende des ganzen Krieges. So sind nun in den ersten viertelhalb Büchern mehrere Stellen, die man nach der gewöhnlichen Auffassung vom ganzen Kriege verstand, nur vom ersten zu verstehn. Indess zwei Stellen finden sich im zweiten Buche, die nicht vor dem Ende des ganzen Krieges geschrieben sein können: 2, 65, 5—13 und 100, 1. 2. Diese sind also als später vom Thuk. eingeschaltet anzusehn — eine Annahme, die noch dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, dass beide sich unbeschadet des Zusammenhanges leicht ablösen lassen.

Nach dieser Ansicht über die Abfassung des Werkes hat Thuk. in den acht Jahren der Zwischenzeit ungefähr viertelhalb Bücher vollendet. Diesen Maasstab festhaltend — und gewiss ist eine grosse Langsamkeit der Production viel wahrscheinlicher als eine ausserordentliche Hastigkeit — müsste man für die übrigen, erst nach dem Ende des ganzen Krieges geschriebenen Bücher eine Zeit von 6—8 Jahren in Anspruch nehmen, so dass der Tod des Geschichtschreibers ungefähr in d. J. 396 zu setzen wäre. Meine in den frühern Ausgaben ausgesprochene Ueberzeugung, dass Ullrichs Auffassung im Wesentlichen die richtige sei, ist, ich gestehe es, durch die von Classen (Einl. S. XXIX—XLIX) wieder aufgenommene und mit eben so grossem Scharfsinn als gewissenhafter Sorgfalt durchgeführte Untersuchung, deren Ergebniss die Erhärtung der

zweiten unter den oben angeführten Ansichten ist, stark erschüttert worden.

Wenden wir uns jetzt zu dem schriftstellerischen Werth und Charakter des Thuk., so haben wir sein Werk zuerst dem Inhalte, dann der Form nach zu betrachten.

Thuk. unterscheidet sich zunächst darin von seinen Vorgängern, dass er einen scharf umgränzten Stoff aus der Gegenwart wählt, in welcher, wie er gleich anfangs voraussieht (1, 1. 21), ein Entscheidungskampf in viel eminentem Sinne gekämpft wird als zu irgend einer andern Zeit der griechischen Geschichte. Schon dieser Stoff aus der unpoetischen, in keine verschönernde Ferne zu rückenden Wirklichkeit, wo das politische Interesse Alles überwog und die grössten Leidenschaften das Leben beherrschten, war nicht geeignet, eine nur unterhaltungslustige, nach Wundern und Merkwürdigkeiten begierige Menge, für welche die Logographen und grossentheils auch Herodot geschrieben hatten, zu fesseln; noch viel weniger aber war die Behandlungsart des Thuk. auf eine solche berechnet. Er weiss es, dass die nicht mythenhafte Natur seines Werkes dasselbe zum Anhören weniger ergötzlich macht; er bestimmt es für ein gewähltes Publicum kritischer und philosophischer Betrachter der Geschichte; nicht ein Prunkstück für den Augenblick soll es sein, sondern ein Besitzthum für immer (1, 22, 4). Hierdurch ist Alles, was nicht streng zum Gegenstande, der Geschichte des pelop. Krieges und der politischen Parteiungen gehört, ausgeschlossen: es gibt in dem Werke keine geographischen Schilderungen, keine Erörterungen oder nur Andeutungen über Litteratur, Kunst, Volksleben und dgl. Thuk. ist sich der ersten Pflicht des Historikers, überall die Thatfachen vollständig zu erforschen und die genaue Wahrheit zu ermitteln, völlig bewusst (1, 20. 97, 2); er hat keine Mühe gescheut, dieser Pflicht zu genügen (1, 22). So gelingt es ihm, uns ein vollkommen klares und erschöpfendes Bild von den Ereignissen zu geben, welche er beschreibt; ja wir dürfen mit K. O. Müller (Gesch. der griech. Litt. II, S. 352) fragen, ob es irgend eine Periode der Geschichte des Menschengeschlechts gibt, die mit solcher Klarheit vor unsern Augen steht, als die ersten einundzwanzig Jahre des pelop. Krieges durch das Werk des Thuk.: so gross ist die Treue und Wahrhaftigkeit desselben. Thuk. fasst die Geschichte als einen Process rein menschlicher Entwicklung, ohne wunderartiges Eingreifen höherer Mächte, als ein wenn auch tausendfach bedingtes, doch natürliches Ergebniss der menschlichen Fähigkeiten und Leidenschaften; er zeigt uns die Genesis der Ereignisse sowie ihre Folgen. Er ist eben so sehr psychologischer und pragmatischer, als kritischer und politischer Geschichtschreiber. Dies Alles waren damals durchaus neue Gesichtspunkte: Thuk. hat sie gleichsam entdeckt und für alle Zeiten als die unantastbaren Principien der ächten Historik festgestellt. Freilich war ein solcher Fortschritt erst mög-

lich geworden durch die ausgereifte Verstandesbildung der Attiker; er wäre nicht denkbar ohne die vorangegangene politische Entwicklung und den dadurch geschärften und erweiterten politischen Blick, der den Logographen fast ganz fehlte und selbst beim Herodot noch auffallend schwach ist, nicht denkbar ohne die Hebung des ästhetischen Geschmacks und die Gewöhnung an philosophisches Denken, durch welche die grossen Dichter und Philosophen der Zeit die geistige Cultur der Athener so wunderbar gehoben hatten. Aber wer auch diese Zeitumstände noch so deutlich als die Bedingungen der neuen Gestaltung der Historiographie erkennt, wird doch nicht weniger freudig das Verdienst des Mannes rühmen, der diese neue Gestaltung wirklich ins Leben zu rufen und die reife Frucht vom Baume zu brechen verstand*). Ohne Uebertreibung durfte Hegel von dem Werke des Thuk. sagen, es sei „der absolute Gewinn, den die Menschheit vom pelop. Kriege gezogen“.

Was die politische Stellung des Thuk. zu den kämpfenden Parteien betrifft, so ist er ebenso seiner Geburt wie seiner Gesinnung nach Aristokrat, aber nicht Aristokrat in dem Sinne wie Kimon oder Thukydides, des Melesias Sohn, die Antagonisten des Perikles und Freunde der Spartaner: im Gegentheil gilt ihm Athen unter des Perikles Verwaltung als Blüthe und Ideal hellenischer Entwicklung, wie namentlich die Reden, die er dem Perikles in den Mund legt (1, 140—144. 2, 35—46. 60—64), und seine schöne Würdigung dieses Mannes (2, 65) unwidersprechlich beweisen. Aristokrat aber ist er gegenüber den nach-perikleischen Leitern der Politik, in deren demagogischem Treiben er deutlich das unaufhaltsam über Athen hereinbrechende Verderben erkennt (2, 65, 10—13. vgl. 3, 36, 6. 4, 28, 5. 5, 7. 8, 73, 3). Trotzdem sieht er in dem Sturz der Ochlokratie durch die Vierhundert kein Heil für Athen und beschönigt die oligarchischen Gewaltthaten derselben nicht im mindesten (8, 63—97), wohl aber ist er über die nach dem Sturze der Vierhundert beschlossene Verfassung erfreut, weil er darin eine vernünftige Mischung von Aristokratie und Demokratie erblickt (8, 97, 2). Nirgends, weder in dem Berichte der Thatsachen noch in der Beurtheilung der Personen macht sich sein politischer Parteistandpunkt geltend. Sein principieller Gegensatz gegen die ausschweifende Demokratie hindert ihn doch nicht an der unparteiischen Anerkennung dessen, was dieselbe mit der fast unverwüstlichen Kraftfülle eines nach allen Richtungen so reich entwickelten Staatslebens zu leisten vermag. Er kennt und würdigt die Härte der athenischen Hegemonie gegen die Bundesgenossen, aber er sieht voraus, dass die Spartaner noch schlech-

*) Wir haben im Texte öfter, ausdrücklich oder stillschweigend, den Thuk. den Logographen und dem Herodot entgegenstellt. Dass er die erstern gekannt hat, sieht man aus 1, 21, 1. 22, 4. 97, 2. Den Herodot nennt er nicht, doch scheint er dessen Werk gekannt zu haben; s. zu 1, 20, 3 und Classen Einl. S. XV f.

tere Hegemonen sein werden; er weiss, dass ihr prahlerisches Sich-ankündigen als Befreier der Hellenen ein leeres Wort ist. So tritt uns überall eine unerschütterliche Wahrheitsliebe, Ruhe und Unparteilichkeit des Urtheils, kurz die höchste Objectivität entgegen. Und diese Objectivität bewährt sich auch darin, dass, so lebendig auch einerseits das Gefühl für die Ehre und den Ruhm seines Vaterlandes, andererseits der Schmerz über das einreissende Verderben in ihm ist, er doch die Wärme seiner Theilnahme und die Bitterkeit seines Grames äusserlich so wenig hervortreten lässt, und dass, wo er ein grosses Unglück zu schildern hat, wie die entsetzliche Katastrophe der sicilischen Expedition im siebenten Buche, er lieber die Empfindungen der Betheiligten ausmalt, als seinen eigenen Gefühlen Worte leiht.

Ueber das persönliche Verhalten des Thuk. zum religiösen Glauben seines Volkes enthält sein Werk keine directen Angaben. Doch dass er den naiven Orakelglauben früherer Zeiten nicht besass, ungewöhnlichen Naturerscheinungen, wie Erdbeben, Sonnen- und Mondfinsternissen keine vorbedeutende Kraft beimaass, zeigen manche Aeusserungen: 2, 17, 2. 54, 2. 3. 5, 26, 3. 4. 6, 70, 1 u. a. Aber gewiss hatte er auch nichts gemein mit dem Atheismus der Sophisten, denn ihm sind Gottesfurcht und Sittlichkeit, göttliches Gesetz und menschliches Recht engverbundene Begriffe (2, 52 f. 3, 82, 6 f.), Missachtung des Eides ein Zeichen grosser moralischer Verdorbenheit (3, 82, 7). Wenn auch Thuk., wie oben angegeben, die Ereignisse aus menschlichen Motiven zu begreifen sucht, so ist er doch oft genöthigt, sich auf die Nothwendigkeit (*ἀνάγκη*), das Schicksal (*τύχη*) zu berufen, — und was heisst das anders als den letzten Grund der Ereignisse in der göttlichen Vorsehung (2, 64, 2) finden? Es geht ein Zug tiefen religiösen Ernstes eben so entschieden durch das Werk, als dasselbe durchweg von echt sittlichem Geiste erfüllt ist.

Es bleibt noch übrig, von der Form des Thuk. zu sprechen. Hier kommt zuerst die Anordnung und Eintheilung des Stoffes, wohin auch die Anwendung von Episoden und von Reden gehört, dann die Diction in Betracht.

Der Darstellung seines eigentlichen Stoffes, des pelop. Krieges, schickt Thuk. ein Proömium im engern und eine Einleitung im weitern Sinne voraus, welche den Inhalt des ersten Buches ausmachen. Letztere enthält drei Partien: 1) die Vergleichung der frühern Ereignisse der griechischen Geschichte, einschliesslich der Perserkriege, mit dem pelop. Kriege zum Behufe des Nachweises, dass jene an Bedeutung und Kraftaufwand diesem entschieden nachstehn; 2) die Darlegung der innern Ursachen dieses Krieges, welche, um das Wachsthum der Macht Athens zu schildern, eine Uebersicht der zwischen die Perserkriege und den pelop. Krieg fallenden Begebenheiten nöthig macht; 3) die Erörterung der äussern Veranlassungen des grossen Kampfes, welche die denselben

einleitenden kriegerischen Vorgänge und diplomatischen Unterhandlungen umfasst. Die Darstellung des eigentlichen Stoffes beginnt im zweiten Buche. Derselbe gliederte sich im Geiste des Thuk. ganz symmetrisch in drei grosse Abschnitte: 1) den ersten, zehnjährigen Krieg bis 421; 2) die unruhige Zwischenzeit nebst der grossen sicilischen Expedition bis 413; 3) den dekeleischen Krieg bis 404. Diesen Abschnitten entspricht fast genau die freilich nicht von Thukydides selbst, sondern wahrscheinlich von einem alexandrinischen Grammatiker gemachte Abtheilung der Bücher, indem nämlich das zweite, dritte und vierte Buch (nebst den ersten zwanzig Capiteln des fünften) den ersten Abschnitt ausmachen, das fünfte, sechste und siebente den zweiten, das achte den von Thuk. noch vollendeten Theil des dritten, der wohl füglich in zwei weiteren Büchern hätte zu Ende geführt werden können*). Dass eine solche Symmetrie den Gedanken des Thuk. nicht fremd war, zeigt die Aeusserung, worin er sich über die durch ein Orakel vorhergesagten dreimal neun Jahre des Krieges ausspricht (5, 26, 3. 4), zeigt auch die Leichtigkeit, mit welcher der Urheber der gebräuchlichen Eintheilung die ersten neun Jahre wiederum genau symmetrisch auf drei Bücher vertheilen konnte, was zwar bei den folgenden drei Büchern selbstredend nicht möglich war, aber bei den nach unserer Annahme noch beabsichtigten letzten drei wieder ziemlich genau zugetroffen haben würde.

Um recht bestimmte chronologische Marksteine zu haben, gibt Thuk. jedesmal genau an, wann ein Jahr des Krieges zu Ende ist: ja bei jedem einzelnen Jahre wieder notiert er den Anfang des Sommers und den des Winters, und jedem dieser Zeitabschnitte fügt er dann genau alle dahin gehörigen Vorgänge ein. Ohne Zweifel verdanken wir die chronologische Sicherheit der Begebenheiten des pelop. Krieges wesentlich dieser Anordnung des Thuk. und müssen also seine eigne Rechtfertigung derselben (5, 20) als durchschlagend anerkennen. Dies um so mehr, wenn wir erwägen, dass die Eintheilung des Jahres in Sommer und Winter durch die Art der Kriegsführung bei den Alten ganz natürlich gegeben war,

*) Ullrich Beitr. zur E. d. Th. S. 139 meint zwar, die sechs letzten Kriegsjahre würden wohl noch vier Bücher gefüllt haben. Allein wenn man erwägt, dass das achte Buch, obgleich die Darstellung der verwickelten Vorfälle, welche mit der Oligarchie der Vierhundert zusammenhängen, einen bedeutenden Raum einnimmt, dennoch, bis zu Ende geführt, zwei und ein halbes Jahr umfasst haben würde, so wird man wohl meine oben aufgestellte Vermuthung glaublicher finden. Uebrigens beruhen die Worte Ullrichs (a. a. O.): „denn auf diesen Umfang von zwölf Büchern sich zu beschränken dürfte der Geschichtschreiber zuletzt bedacht gewesen sein“ auf der Voraussetzung, als hätte Thuk. selbst die Eintheilung in Bücher gemacht, eine Voraussetzung, die schon darum nicht richtig sein kann, weil, wenn eine authentische Eintheilung vorhanden war, gewiss nicht noch zwei andere, eine in neun und eine in dreizehn Bücher, versucht worden wären. S. hierüber Krüger Leb. des Thuk. S. 82 ff.

indem nur der Sommer vorzugsweise zu kriegerischen Unternehmungen benutzt zu werden, der Winter hingegen meist unter Rüstungen oder Unterhandlungen hinzugehen pflegte*). Aber andererseits wird kein unbefangener Leser in Abrede stellen, dass durch diese Anordnung die Uebersicht zuweilen erheblich erschwert und ein Auseinanderreißen zusammengehöriger Dinge entstanden ist, das von Dionys. epist. ad Pomp. 3, 13. de Thuc. jud. 9 zwar zu scharf, aber nicht ganz grundlos getadelt wird, wie denn auch der Umstand, dass keiner der spätern Geschichtschreiber diese Anordnung nachgeahmt hat, wenigstens nicht für ihren absoluten Werth zeugt. Relativ mag sie immerhin noch die beste gewesen sein, da das bürgerliche Jahr und die Kalendermonate wegen ihrer grossen Beweglichkeit sich wohl noch weniger brauchbar erwiesen, als die von Thuk. ausdrücklich verworfene Zählung nach Amtsjahren**).

Wenn oben bemerkt worden ist, dass Thuk. sich streng auf seine eigentliche Aufgabe beschränkte, so könnten dem die Episoden, die wir bei ihm finden, zu widersprechen scheinen. Es sind deren fünf: die Zusammenziehung der attischen Demen durch Theseus (2, 15), der kylonische Aufstand (1, 126), die Geschichte der Pisistratiden (6, 54—59), die letzten Schicksale des Pausanias und des Themistokles (1, 128—138), die Reinigung der Insel Delos und die Apollonsfeste daselbst (3, 104). Episoden in der Geschichte schlechthin für unstatthaft zu erklären, wie Philistos that (Theon Prog. I p. 185), wäre einseitig; aber sie sind nur dann gerechtfertigt, wenn sie sich als ein nothwendiges Glied des Ganzen klar nachweisen lassen. Dies hat nun in Betreff der thukydideischen Episoden Roscher Klio S. 219 f. 359 ff. sehr geschickt gethan, indem er zeigt, wie „diese Episoden Hauptepochen der athenischen Geschichte darstellen und in dieser Eigenschaft zur Vergleichung und Wahrnehmung der inzwischen umgestalteten Parteien vorzugsweise geeignet sind.“

Zu den hervorstechendsten Eigenthümlichkeiten der Composition gehören im Thuk. noch die eingeflochtenen Reden. Nirgends erscheint der Genius des Mannes grösser und kühner als hier. Auf den Inhalt dieser Reden näher einzugehen, ist hier nicht der Ort; wir haben nur ihre Function als Glieder des Gesamtorganismus zu betrachten. Da sehen wir nun sogleich, dass sie überall den Zweck haben, die Motive der Handlungen zu entwickeln, die Gesinnungen der Personen darzulegen, diese Gesinnungen sich selbst

*) Ob Thuk. Sommer und Winter gleich lang machte oder nicht, darüber s. zu 2, 1.

**) Die Neuern treten fast nur apologetisch für Thuk. auf: s. Poppo Prolegg. 1, 70 sqq. Müller Littgesch. II, S. 345 f., Ullrich Beiträge z. E. S. 31 f., die Ausl. zu Dionys. a. a. O. Im Alterthume stand aber Dionys. mit seinem Tadel keineswegs allein: vgl. Theon Progymn. I, p. 184 sq. Doxop. homil. in Aphth. II, p. 220 sq. ed. Walz.

vortragen, begründen, rechtfertigen oder beschönigen zu lassen. Sie sind zur Charakteristik der einzelnen Personen nicht nur, sondern auch der sittlichen und politischen Zustände bestimmt. Schon die Beschaffenheit der Reden selbst würde lehren, auch wenn Thuk. es nicht ausdrücklich sagte (1, 22), dass wir in ihnen keine factischen Exemplare der wirklich gehaltenen Reden haben, sondern dass, wie die Harmonie des Kunstwerks es erforderte, Alles durch den Geist des Thuk. hindurchgegangen und mit dem Gepräge desselben gekennzeichnet ist. Dadurch ist inzwischen nicht ausgeschlossen, dass sich in ihnen zugleich die wesentliche Eigenthümlichkeit des jedesmaligen Redners abspiegelt. Directe Reden einzuschieben war eine allgemeine Sitte der alten Historiker: aber nirgends sind dieselben so weit davon entfernt, rhetorische Prunkstücke zu sein, nirgends durch philosophische Tiefe und Gedankenreichthum so ausgezeichnet wie bei Thuk. *)

Um von der Diction des Thuk. ein deutliches Bild zu geben, bedürfte es eines weit grössern Raumes, als uns hier gestattet ist. Versuchen wir indess die Hauptzüge anzudeuten; die Belebung derselben muss der Lectüre überlassen bleiben.

Thuk. ist, wenn auch nicht schlechthin der älteste attische Prosaiker, so doch den ältesten, den Sophisten und dem Antiphon, gleichzeitig. Obschon nun diese frühesten Erzeugnisse der attischen Prosa keineswegs die dürftige Unbeholfenheit erster Versuche an sich tragen — waren doch bereits die zahlreichen Prosawerke des ionischen Dialektes und die vollendeten Schöpfungen der dramatischen Poesie vorangegangen —, so ist in ihnen doch, im Vergleich zu den prosaischen Meisterwerken des vollendeten Atticismus, eine gewisse Jugendlichkeit und Unfertigkeit der Diction unverkennbar. So auch bei Thuk. Zuerst in lexikalischer Beziehung. Hier zeigt sich dieselbe in der Frische und Ursprünglichkeit des Ausdrucks: das Gepräge der Worte ist noch nicht abgegriffen und verwischt, sondern jeder Ausdruck wirkt noch mit der ganzen Energie seiner eigentlichen Bedeutung. Sie zeigt sich auch darin, dass Thuk. poetische Ausdrücke und Phrasen noch nicht ängstlich meidet, dass er noch manche bald nach ihm veraltete und kaum verständliche Wörter (*γλῶσσαι*) oder solche, die später wenigstens nicht mehr für attisch gelten, zulässt, dass er sich in der Bildung von neuen Wörtern, namentlich von Verbalsubstantiven auf *σις* und *της* eine grössere Freiheit gestattet als der spätere Atticismus. Ebenso hat Thuk. in den Wortformen Manches, was man kurz als Eigenthümlichkeit des alten Atticismus bezeichnet. So in der Orthographie: *ξύν*, nicht *σύν*; *ἔς*, nicht *εἰς*; *μόλις*, nicht *μόγισ*; *κλήω*, nicht *κλείω*; *πράσσω*, *τάσσω* u. dgl., nicht *πράττω*; *θαρσῶ* u. dgl., nicht *θαρρῶ*; *ἐτοῖμος*, *ὁμοῖος*, *ἐρῆμος*, *τροπαῖον*,

*) Denselben Zweck, wie sonst die Reden, erfüllt das höchst bedeutsame Zwiegespräch der Melier mit den athenischen Gesandten gegen Ende des fünften Buches.

nicht *ἔτοιμος* etc. In der Flexion: im Nom. plur. der Subst. auf *εύς* die Endung *ῆς*, nicht *εῖς*; der alterthümliche Dativ *δορί*; nur *δυοῖν*, nicht *δυεῖν*; *παλαιότερος*, doch daneben *παλαίτερος*; viele Adv. im Compar. auf *ως*, z. B. *μειζόνως*, *χαλεπωτέρως* etc.; *τετάχεται*, *ἐφθάρηται*, *ἐτετάχато* für *τεταγμένοι εἰσὶ* etc. Noch grösser sind die Eigenthümlichkeiten des Thuk. in syntaktischer und rhetorischer Beziehung. Er verfährt hier mit einer Freiheit und Kühnheit, welche zuweilen die Grenzen des Erlaubten oder wenigstens des später Gebilligten überschreitet. Da jedoch diese Erscheinungen im Einzelnen in den Anmerkungen berührt werden, so bedarf es hier nicht eines nähern Eingehens auf dieselben.

Ohne Zweifel bildet die Diction des Thuk. einen Gegensatz gegen die anmuthige Glätte eines Lysias, Isokrates oder Xenophon, gegen die copiose Gewandtheit eines Platon. „Thuk. flieht überall das Glatte und Ebene der Schreibart und gleicht einem immer Anstossenden, wie die auf rauhen Wegen Wandelnden“ sagt Demetrius de eloc. 48. *) Doch es wäre ein grosser Missgriff, die Eigenthümlichkeiten der Diction des Thuk. allein oder nur vorzugsweise aus der Jugendlichkeit und Unvollendung der attischen Prosa herleiten zu wollen. Eine noch ergiebigere Quelle ist der eigne Geist, die Individualität des Schriftstellers. Der ernste, charaktervolle Mann konnte keinen leichtfliessenden, der tiefe Denker keinen mühelos verständlichen und klar durchsichtigen Stil schreiben. Die Härte, Schwierigkeit und Dunkelheit der Schreibart ist also eine mit seinem ganzen Wesen und Streben untrennbar verwachsene Eigenschaft des Thuk. Aber so schwierig und dunkel zuweilen seine Darstellung erscheint, so edel, würdevoll und kräftig ist sie durchweg, so sorgfältig ist sie dem Reichthum der Gedanken und Beziehungen angepasst. Sie beruht überall auf Absicht und Bewusstsein und bekundet ein eigentliches Kunststudium, welches die namentlich von den Sophisten geschaffenen reichen Mittel der Rede mit Freiheit beherrscht und auch den Schmuck der Figuren nicht ganz verschmäht.

So steht das Werk des Thuk. in Inhalt und Form als eins der würdigsten Denkmäler griechischer Wissenschaft und Kunst vor uns. Bringen wir Neuern zum Studium desselben diejenige weihevollen Stimmung des Geistes mit, ohne welche Niemand die grossen Alten richtig verstehen und würdigen kann!

*) Auch andre alte Kunstrichter haben die Diction des Thuk. beurtheilt, ausführlich Hermogenes in Walz, Rhett. III, p. 396 sqq., Marcellin. vita Thuc. § 35 sqq., und am weitläufigsten Dionys. v. Halikarnass an vielen Stellen seiner rhetorischen und kritischen Schriften. Des Letztern Kritik enthält jedoch neben manchem Richtigen eine solche Masse von höchst ungerechten und entschieden falschen Beschuldigungen, die theils aus rhetorischer Engherzigkeit, theils sogar aus grammatischer Unkunde entspringen, dass man ihn nur mit grösster Vorsicht benutzen darf.

Uebersicht des Inhalts.

Erstes Buch.

Proömium. Rechtfertigung der Wahl des Stoffes durch Vergleichung des peloponnesischen Krieges mit den frühern Ereignissen der griechischen Geschichte. Andeutungen über die Methode der Behandlung (Cap. 1. bis 23). Aeussere Ursachen des pelop. Krieges: Kerkyra wird von Korinth bekriegt und findet Hülfe bei Athen (24—55. Rede der Kerkyräer zu Athen 32—36. der Korinthier 37—43). Potidaea fällt von Athen ab und wird belagert (56—66). Die Volksversammlung zu Sparta, wohin auf die Einladung der Korinthier mehrere der pelop. Bundesgenossen gekommen sind (67), erklärt, nach Anhörung einer Rede der Korinthier (68—71), der athenischen Gesandten (72—78), des Archidamos (80—85) und des Sthenelaidas (86), das Geschehene sei ein Bruch der dreissigjährigen Verträge (87). Innere Ursache des Krieges: das Anwachsen der athenischen Macht durch Befestigung der Stadt (90—92), durch Gründung einer neuen Symmachie (93—97), durch glückliche Unternehmungen seit den Perserkriegen (98—118). Sämmtliche pelop. Bundesgenossen beschliessen zu Sparta den Krieg (119—125. Rede der Korinthier 120—124). Forderung an Athen, die kylonische Blutschuld zu tilgen; deren Veranlassung wird erzählt (126 f.). Gegenforderung an Sparta, die Blutschuld von Taenaron zu tilgen (128), deren Ursprung der Verrath und Tod des Pausanias (128 bis 134), woran sich die Erzählung von den letzten Schicksalen des Themistokles knüpft (135—138). Neue Forderungen der Spartaner (139). Diese werden auf den Rath des Perikles (dessen Rede 140—144) sämmtlich von den Athenern zurückgewiesen (145). Alles drängt zum Kriege (146).

Zweites Buch.

Erstes Jahr des Krieges, 431 u. folg. v. Ch. (Cap. 2—46).

Mit Anfang des Frühlings Ueberfall Plataea's durch die Thebaeer (2—6). Rüstungen und Bundesgenossen der Laked. und Ath. (7—9). Die Pelop. sammeln sich auf dem Isthmos (10). Anrede des Archidamos (11). Vergebliche Sendung des Spartiaten Melesippos nach Athen (12). Schilderung der Kriegsmittel Athens durch Perikles (13). Auf seinen Rath ziehen alle Bewohner Attika's in die Hauptstadt (14—17. Theseus' Einrichtungen 15). Erster Einfall der Pelop. in Attika und unterdessen Sendung einer ath. Flotte nach den Küsten des Pelop. (18—25. Brasidas rettet Methone 25). Seezug der Ath. gegen Lokris und Euboea (26). Vertreibung der Aegineten (27). Sonnenfinsterniss (28). Bündniss der Athener mit dem Thrakerkönige Sitalkes (29). Einnahme von Sollion, Astakos und der Insel Kephallenia (30). Einfall in Megaris (31). Befestigung der Insel Atalante (32). Im Winter Zug der Korinthier nach Astakos (33). Bestattung der Gefallenen zu Athen (34). Rede des Perikles dabei (35—46).

Zweites Jahr, 430 f. v. Ch. (47—70).

Zweiter Einfall der Pelop. (47. 55. 57). Grosse Pest zu Athen (47—54). Seezug der Ath. gegen den Pelop. (55). Sendung einer Verstärkung nach Potidaea (58). Erbitterung gegen Perikles (59), der sich in einer Rede rechtfertigt und die Zagenden ermuthigt (60—64). Würdigung desselben, sowie seiner Nachfolger (65). Seezug der Pelop. gegen Zakynthos (66). Spartanische Gesandte an den Perserkönig werden in Thrake aufgehoben und dann in Athen getödtet (67). Zug der Amprakioten gegen das amphiloichische Argos (68). Im Winter zieht eine athen. Flotte gegen den Pelop., Karien und Lykien (69). Eroberung von Potidaea (70).

Drittes Jahr, 429 f. v. Ch. (71—103).

Belagerung von Plataea (71—78). Niederlage der Ath. bei Spartolos (79), der Laked. bei Stratos (80—82), einer pelop. Flotte unweit Naupaktos (83 f.). Vorbereitung zu einer neuen Seeschlacht daselbst (85—89. Rede der pelop. Anführer 87, des Phormion 89), die unentschieden bleibt (90—92). Im Winter Anschlag des Brasidas auf den Peiraeus, der aber nicht zur Vollendung kommt (93 f.). Zug des Sitalkes gegen Perdikkas von Makedonien (95—101); des Phormion nach Akarnanien (102 f.).

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΥΓΓΡΑΦΗΣ Α.

Θουκουδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὥς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρχάμενος εὐθύς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων, τεκμαιρόμενος ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦσαν ἐς αὐτὸν ἀμφοτέρωι παρασκευῇ τῇ πάσῃ καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ὁρῶν ξυνιστάμενον πρὸς ἑκατέρους, τὸ μὲν εὐθύς, τὸ δὲ καὶ διανοούμενον. κίνησις γὰρ αὕτη 2 μεγίστη δὴ τοῖς Ἑλλησιν ἐγένετο καὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὥς δὲ εἰπεῖν, καὶ ἐπὶ πλεῖστον ἀνθρώπων. τὰ γὰρ πρὸ αὐτῶν καὶ τὰ ἔτι παλαιότερα σαφῶς μὲν εὗρεῖν διὰ

1. C. 1—23 Proömium. Wichtigkeit des peloponnesischen Krieges. Vergleichung desselben mit den früheren Ereignissen der griechischen Geschichte. Grundsätze des Thuk. bei der Erforschung u. Darstellung der Thatsachen. Tendenz des Werkes.

1. Θουκυδίδης Ἀθ. So auch 5, 26, 1. In der am Ende jedes Kriegsjahres wiederkehrenden Formel bloss Θουκυδίδης. Dagegen 4, 104, 4, wo er in amtlicher Function auftritt, Θουκ. τὸν Ὀλόρον. — ἀρχάμενος, natürlich nicht mit der eigentlichen Ausarbeitung, sondern mit der Sammlung des Materials und den Vorarbeiten: ξυγγράφειν umfasst die ganze Thätigkeit des Historikers. — καθισταμένου, τοῦ πολέμου. — καὶ ἐλπίσας. Durch καὶ wird ἐλπίσας (nachdem er vorausgesehen) dem ἀρχάμενος coordiniert, obwohl es als Motivierung desselben eigentlich subordiniert sein sollte. Aehnli. 67, 5. 90, 1. 109, 4. 4, 51 u. öfter bei Participien. — ἀξιολογώτατον τῶν προγ. Diese nicht streng logische Sprech-

weise auch 10, 3. 50, 2. 6, 13, 1 und öfter. Desgleichen bei Andern (wie Soph. Antig. 100 τὸ κάλλιστον τῶν προτέρων φάος) und im Lat. — ἦσαν. Die meisten Codd. ἦσαν. Da jedoch ἵεναι ἐς eine auch dem Thuk. sehr geläufige Wendung, dagegen ἀκμάζων εἶμι ἐς sprachlich bedenklich ist (s. Classen), endlich die Hh. in solchen Dingen keine Auctorität besitzen (vgl. 4, 39, 2 u. 42, 3, wo dieselben umgekehrt ἀπῆσαν in ἀπῆσαν corrumperen), so war ἦσαν vorzuziehen. — καὶ — ὁρῶν parallel dem ὅτι ἀκμάζοντές τε ἦσαν, also = καὶ ὅτι ἔώρα. — διανοούμενον, sc. ξυνίστασθαι. vgl. 124, 3. 5, 80, 2. Gemeint scheinen besonders Syrakus und die übrigen dorischen Städte in Sicilien.

2. κίνησις ohne Artikel, weil es zum Prädic. μεγίστη δὴ gehört. v. 50, 2. 55, 2 u. a. — τῶν βαρβάρων, die Thraker, Makedoner, ein Theil der Epeiroten, die Sikeler, vielleicht auch die Perser. — παλαιότερα. Diese Formation noch 18, 1. 6, 2, 1; dagegen die ohne ὁ C. 4 u. 13,

χρόνου πλήθος ἀδύνατα ἦν, ἐκ δὲ τεκμηρίων, ὧν ἐπὶ μακρό-
 τατον σκοποῦντί μοι πιστεῦσαι ξυμβαίνει οὐ μεγάλα νομίζω
 γενέσθαι οὔτε κατὰ τοὺς πολέμους οὔτε ἐς τὰ ἄλλα.

2. Φαίνεται γὰρ ἡ νῦν Ἑλλὰς καλουμένη οὐ πάλαι βε-
 βαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστᾶσεις τε οὔσαι τὰ πρότερα
 καὶ ῥαδίως ἕκαστοι τὴν ἑαυτῶν ἀπολείποντες, βιαζόμενοι ὑπό
 2 τινων ἀεὶ πλειόνων. τῆς γὰρ ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπι-
 μιγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης,
 νεμόμενοί τε τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποξῆν καὶ περιουσίαν
 χρημάτων οὐκ ἔχοντες οὐδὲ γῆν φυτεύοντες, ἄδηλον ὃν ὁπότε
 τις ἐπελθὼν καὶ ἀτειχίστων ἅμα ὄντων ἄλλος ἀφαιρήσεται,
 τῆς τε καθ' ἡμέραν ἀναγκαίου τροφῆς πανταχοῦ ἂν ἡγού-
 μενοι ἐπικρατεῖν, οὐ χαλεπῶς ἀπανίσταντο, καὶ δι' αὐτὸ οὔτε
 3 μεγέθει πόλεων ἰσχυρον οὔτε τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ. μάλιστα δὲ
 τῆς γῆς ἡ ἀρίστη ἀεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν,
 ἥ τε νῦν Θεσσαλία καλουμένη καὶ Βοιωτία Πελοποννήσου
 τε τὰ πολλὰ πλὴν Ἀρκαδίας, τῆς τε ἄλλης ὅσα ἦν κράτιστα.
 4 διὰ γὰρ ἀρετὴν γῆς αἷ τε δυνάμεις τισὶ μείζους ἐγγιγνό-
 μεναι στάσεις ἐνεποιοῦν ἐξ ὧν ἐφθείροντο, καὶ ἅμα ὑπὸ
 5 ἀλλοφύλων μᾶλλον ἐπεβουλεύοντο. τὴν γοῦν Ἀττικὴν, ἐκ
 τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστασίαστον οὔσαν, ἂν-

4. — ὧν verb., als Attraction für ἃ, mit σκοποῦντι. Diese, wie mir scheint, natürlichste Erklärung gibt einen durchaus passenden Sinn: durch deren sehr weit ausgedehnte Betrachtung sich mir eine (feste) Ueberzeugung ergibt, und es bedarf weder der künstlicheren Erklärung von ὧν = ἐξ ὧν (zu 28, 2), noch der wegen der Seltenheit solcher Fälle bedenkkl. Annahme, dass „durch den attrahierten Genet. der Dativ des pron. rel. vertreten“ werde (Cl.) — ἐπὶ μακρότατον, sehr weit hin, hier wohl von dem Zurückgehen in die ferne Vergangenheit. And. erkl.: sehr lange, kaum passend.

2. 1. τὰ πρότερα adverbial: in den früheren Zeiten. v. C. 3, 2. 24, 5. Aehnlich vom Orte τὰ πρὸς θάλασσαν, an der Seeseite, τὰ πρὸς βόρραν u. dgl.

2. ἐπιμιγνύντες. Noch einmal das Act. intrans. 13, 5. Sonst das Med.

C. 146. 2, 1. 4, 118, 4. — ὅσον ἀποξῆν = ὥστε ξῆν ἀπ' αὐτῶν. Ko. 113, 3. — ἄδηλον ὃν, da es ungewiss war. zu 74, 1. — ἀτειχίστων ὄντων, indem sie keine Mauern hatten, genetiv. abs. von ἀτείχιστοι ἦσαν. Doch kann es auch Neutr. sein von ἀτείχιστα ἦν (es waren keine Mauern vorhanden); wie πλωιματέρων ὄντων u. a. worüber zu C. 7. — ἀναγκαίου. Zweier Endungen, wie hier, noch 7, 60, 4. Sonst bei Thuk. nur dreier Endungen.

3. τῆς γῆς ἡ ἀρίστη B. 228, 1a. — πλὴν Ἀρκ. Die Arkader waren Autochthonen; ihr gebirgiges und wasserarmes Land reizte keine Eroberer.

5. ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον zusammenzufassen als adverbiascierender Ausdruck: seit ältester Zeit. — οἱ αὐτοί. v. 2, 36, 1. Die Athener waren stolz auf ihre Autochthonie und liessen sich in ihren epideiktischen Reden gern davon erzählen.

ἄνθρωποι ὥκουν οἱ αὐτοὶ αἰεὶ. καὶ παράδειγμα τόδε τοῦ λόγου 6
οὐκ ἐλάχιστόν ἐστι, διὰ τὰς μετοικήσεις τὰ ἄλλα μὴ ὁμοίως
αὐξηθῆναι· ἐκ γὰρ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος οἱ πολέμῳ ἢ στάσει
ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ὥς βέβαιον ὄν
ἀνεχώρουν, καὶ πολῖται γιννόμενοι εὐθύς ἀπὸ παλαιοῦ μείζω
ἔτι ἐποίησαν πλήθει ἀνθρώπων τὴν πόλιν, ὥστε καὶ ἐς
Ἰωνίαν ὕστερον ὥς οὐχ ἱκανῆς οὔσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας
ἐξέπεμψαν.

3. Δηλοῖ δέ μοι καὶ τόδε τῶν παλαιῶν ἀσθενεῖαν οὐχ
ἦκιστα· πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ 2
ἐργασαμένη ἡ Ἑλλάς· δοκεῖ δέ μοι, οὐδὲ τοῦνομα τοῦτο ξύμ-
πασά πω εἶχεν, ἀλλὰ τὰ μὲν πρὸ Ἑλληνος τοῦ Δευκαλίωνος
καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι ἡ ἐπὶ κλήσις αὕτη, κατὰ ἔθνη δὲ ἄλλα
τε καὶ τὸ Πελασγικὸν ἀφ' ἑαυτῶν τὴν ἐπωνυμίαν παρέχεσθαι,
Ἑλληνος δὲ καὶ τῶν παίδων αὐτοῦ ἐν τῇ Φθιώτιδι ἰσχυ-

6. καὶ παράδειγμα κτέ. Gedankengang: „In den alten Zeiten fanden viele Wanderungen statt. Dadurch wurde das Entstehen mächtiger Staaten und sonstiges Gedeihen der Länder gehindert. Am meisten wechselten die fruchtbarsten Landstriche ihre Bewohner. Attika dagegen hat wegen der Unergiebigkeit seines Bodens stets dieselben Bewohner gehabt. Und ein sehr bedeutender Beleg für meine Behauptung, dass die übrigen Landschaften eben wegen der Wanderungen nicht in gleicher Weise (wie Attika) gediehen, ist die Tatsache, dass aus dem übrigen Griechenland Viele nach Athen zogen und diese Stadt gross und mächtig machten.“ Also das Wachsthum der Bevölkerung Attika's, das seine Bewohner nicht wechselte, sondern noch Zuzug von aussen erhielt, wird als Beweis dafür angesehen, dass gerade wegen der Umsiedelungen der Bewohner die übrigen Landschaften nicht in gleicher Weise wie Attika wuchsen. — τόδε wird durch den mit γὰρ angeschlossenen Satz erklärt, τοῦ λόγου durch διὰ — αὐξηθῆναι. — μετοικήσεις (auch von Plat. Apol. p. 40 C., Phäd. p. 117 C. gebraucht) ist Conj. von mir und Ullrich für μετοικίας ἐς. Um

Letzteres zu schützen, dachten Einige τὴν Ἑλλάδα als Subj., Andere fassten αὐξηθῆναι unpersönlich: „es habe Wachsthum stattgefunden“, doch beides scheint unzulässig. Ganz ähnliche Gestaltung der Periode bei Plat. Menex. p. 237 E. Diese ganze Stelle behandelt Schwenger Progr. Düren 1873. — ὥς βέβαιον ὄν Schol.: ὥς βεβαίας οὔσης τῆς οἰκήσεως. Eigentlich wohl von dem unpersönlich gedachten βέβαιόν ἐστιν, es ist (dort) sicher, und construirt wie ἄδηλον ὄν etc. zu 74, 1. — Ἰωνίαν proleptisch; denn von den Eingewanderten erhielt das Land erst diesen Namen.

3. 1. τῶν παλαιῶν ist Neutrum.

2. δοκεῖ κτέ. Grosse Mannigfaltigkeit und Asymmetrie der Satz-
bildung: zuerst ein von δοκεῖ unabhängiges Vb. fin., dann drei davon abhängige Inf., deren Subj. bald im Nom. bald im Acc. steht, endlich wieder ein Vb. fin. vgl. 4, 62, 2. — κατὰ ἔθνη vertritt das Subj.: einzelne Völker, wie gleich nachher καθ' ἐκάστους: die Einzelnen. — τῶν παίδ. αὐτ. Sie waren Doros, Xuthos, Aeolos. — ἰσχυσάντων, mächtig geworden waren. In derselben Weise der Aor. 9, 3 und in ἐβασίλευσε, er wurde König (14, 1. 2, 15, 2 und öfter), ἦρξε,

πάντων, καὶ ἐπαγομένων αὐτοὺς ἐπ' ὠφελίᾳ εἰς τὰς ἄλλας
 πόλεις, καθ' ἑκάστους μὲν ἤδη τῇ ὁμιλίᾳ μᾶλλον καλεῖσθαι
 Ἕλληνας, οὐ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἐδύνατο καὶ ἅπασιν
 3 ἐκνικῆσαι. τεκμηριοῖ δὲ μάλιστα Ὅμηρος· πολλῶ γὰρ ὕστερον
 ἔτι καὶ τῶν Τρωικῶν γενόμενος οὐδαμοῦ τοὺς ξύμπαντας
 ὠνόμασεν οὐδ' ἄλλους ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως ἐκ τῆς Φθιώ-
 τιδος, οἵπερ καὶ πρῶτοι Ἕλληνες ἦσαν, Δαναοὺς δὲ ἐν τοῖς
 ἔπεσι καὶ Ἀργεῖους καὶ Ἀχαιοὺς ἀνακαλεῖ. οὐ μὲν οὐδὲ
 βαρβάρους εἶρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἕλληνάς πω, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ,
 4 ἀντίπαλον εἰς ἓν ὄνομα ἀποκεκριθῆναι. οἱ δ' οὖν ὥς ἑκα-
 στοὶ Ἕλληνες κατὰ πόλεις τε ὅσοι ἀλλήλων ξυνίεσαν καὶ ξύμ-
 παντες ὕστερον οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν καὶ ἀμι-
 5 ξίαν ἀλλήλων ἀθρόοι ἐπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν στρα-
 τείαν θαλάσῃ ἤδη πλείω χρόμενοι ξυνῆλθον.

er gelangte zur Herrschaft (77, 6. 6, 55, 1), πολεμῆσαι, Krieg beginnen (124, 2. 140, 4. 2, 61, 4). — αὐτοὺς, den Hellen und seine Söhne. Das Subj. von ἐπαγομένων liegt in εἰς τὰς ἄλλ. π.: indem man sie in die übrigen Städte herbeirief.

3. τεκμηριοῖ. Auch 9, 3. 3, 104, 6. Sonst nur bei späteren Nachahmern des Thuk. — οὐδὲ βαρβάρους κτέ. Dass diese Behauptung nicht durch Il. B. 867 Καρῶν βαρβαροφώνων (von der fremdartig tönenden Aussprache) widerlegt wird, springt an sich in die Augen und ist auch bereits von früheren Herausgebern genugsam gezeigt worden. Um so wunderbarer erscheint der Eifer, mit welchem Cobet Mnemos. XI. p. 341 sq. den Thuk. hier eines schlimmen Irrthums zu überführen glaubt. — διὰ τὸ — ἀποκεκρ., weil auch die Hellenen noch nicht ihnen gegenüber zu einem Namen abgesondert waren. ἀντίπαλον ἀποκεκρ. gleichsam abgekürzt aus ἀντίπαλον ἀπὸκρισιν ἀποκεκρ. v. 6, 23, 1 ἀντίπαλον παρασκευασάμενοι. Kr. 46, 5, 7. Andere erklären: als ein Gegensatz, als Gegengewicht.

4. οἱ — κληθέντες. Ἕλληνες ist Prädic. von οἱ κληθέντες, die städteweise und später ins-

gesamt Hellenen Genannten. — δ' οὖν dient zur Wiederaufnahme des durch § 3 unterbrochenen Hauptgedankens (v. 2, 5, 7. 34, 8. 6, 56, 1. 8, 87, 6). Gegensatz zu ξύμπαντες ist κατὰ πόλεις, nicht ὥς ἑκαστοι. Dieses vielmehr zu erklären: ὥς ἑκαστοι (οὕτως) ἐκλήθησαν: wie je nach den Umständen jeder Volksstamm diesen Namen erhielt. — ὅσοι — ξυνίεσαν, die sich einander verstanden, nämlich durch das Organ der hellenischen Sprache.

5. Sinn: Auch dieser Feldzug kam nur dadurch zu Stande, weil sie bereits mehr Seefahrt trieben. Cobet Mnemos. XI. p. 339 verlangt ξυνεξῆλθον, und so schreiben Cl. und Stahl, weil ξυνελθεῖν στρατείαν ohne Beispiel sei, und weil derselbe Fehler in den Hdschr. öfter vorkomme. Aber auch ξυνεξελεθεῖν στρατείαν ist ohne Beispiel, und dass „gerade erst d. Präp. ἐξ die Construction mit dem acc. möglich mache“, kann nicht zugegeben werden. Wenn Plat. Symp. p. 197 D. (von Kr. citiert) ξυνόδους ξυνιέναι sagen konnte, so liess sich dies zu ξυνιέναι στρατείαν mit demselben Rechte erweitern, wie nach der Analogie von ἐξιέναι ἐξοδον gesagt ist στρατείας ἐξῆσαν (15, 2). Die Stellen aber, in denen ausser der hiesigen, die Hdschr. ἐξ fälschlich

4. Μίνως γὰρ παλαιάτατος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν ἐκτῆσατο καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλεῖστον ἐκράτησε καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἤρξε τε καὶ οἰκιστῆς πρῶτος τῶν πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς ἑαυτοῦ παῖδας ἡγεμόνας ἐγκαταστήσας· τό τε ληστικόν, ὥς εἰκός, καθήρει ἐκ τῆς θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἐδύνατο, τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ.

5. Οἱ γὰρ Ἕλληνες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἷ τε ἐν τῇ ἡπείρῳ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ ἤρξαντο μᾶλλον περαιουῖσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτράποντο πρὸς ληστείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων κέρδους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς, καὶ προσπίπτοντες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας οἰκουμέναις ἥρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν ἐποιοῦντο, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνην τούτου τοῦ ἔργου, φέροντος δέ τι καὶ δόξης μᾶλλον. δηλοῦσι δὲ τῶν τε ἡπείρω- 2 τῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο δρᾶν, καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν καταπλεόντων πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λησταί εἰσιν, ὥς οὔτε ὢν πυνθάνονται ἀπαξιούτων τὸ ἔργον, οἷς τ' ἐπιμελὲς εἶη 1 εἰδέναι οὐκ ὀνειδιζόντων. ἐλήζοντο δὲ καὶ κατ' ἡπείρον ἀλλή- 3 λους. καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλλάδος τῷ παλαιῷ τρόπῳ νέμεται περὶ τε Λοκροὺς τοὺς Ὀξόλας καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνανας καὶ τὴν ταύτην ἡπείρον. τό τε σιδηροφορεῖσθαι

auslassen sollen, sind alle streitig (s. die bezügl. Anm.) u. 3, 113, 1 unrichtig angeführt, da dort nur eine Hdschr. *ξυνήεσαν* hat. Krüger schreibt hier u. a. nach der Mehrzahl der Codd. *στρατιά*, auch in der Bedeutung „Feldzug“, welche diese Form auch bei Aristoph. zuweilen hat. Wie nichtig jedoch in solchen Dingen die Auctorität der Codd. ist, hat Cobet an unzähligen Beispielen gezeigt.

4. ἐπὶ πλεῖστον hier räumlich. — Κᾶρας ἐξελάσας. Abweichend Herod. 1, 171. — τοῦ ἰέναι der bekannte genet. consilii, häufig bei Thuk.

5. 1. οὐ τῶν ἀδυν. dem Sinne nach = τῶν δυνατωτάτων, eine dem Thuk. sehr geläufige Redeweise

(Litotes), schon C. 2, 6. 3, 1. — ἕνεκα stellt Thuk., wenn es mit zwei Genet. verbunden ist, immer zwischen dieselben. — τοῖς ἀσθενέσι. zu 73, 1. — κατὰ κώμας οἰκ., dorfweise bewohnt, d. i. aus einzelnen Dörfern (Demen) bestehend. v. 10, 2.

2. δηλοῦσι, dies beweisen. — καλῶς, geschickt. — τῶν ποιητῶν. Bekannt sind die betreffenden Stellen des Homer. — τὰς πύστεις — ἐρωτῶντες, indem sie die Frage richten lassen an. — εἶη. Vorher der Indic. in ὧν πυνθάνονται. Wie ist die Auffassung beider Satzglieder verschieden? — τῷ παλαιῷ τρόπῳ, näml. κατὰ κώμας ἀτειχίστους (v. 3, 94, 4), doch zugleich mit der Hindeutung auf die dadurch beförderte Räuberei.

τούτοις τοῖς ἡπειρώταις ἀπὸ τῆς παλαιᾶς ληστείας ἐμμε-
μένηκεν.

6. Πᾶσα γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφράκτους
τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφόδους, καὶ
ξυνήθη τὴν δίαιταν μεθ' ὅπλων ἐποιήσαντο, ὥσπερ οἱ βάρ-
2 βαροι. σημεῖον δ' ἐστὶ ταῦτα τῆς Ἑλλάδος ἔτι οὕτω νεμό-
3 μενα τῶν ποτε καὶ ἐς πάντας ὁμοίων διαιτημάτων. ἐν τοῖς
πρῶτοι δὲ Ἀθηναῖοι τὸν τε σίδηρον κατέθεντο καὶ ἀνειμένη
τῇ διαίτῃ ἐς τὸ τρυφερώτερον μετέστησαν. καὶ οἱ πρεσβύ-
τεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων διὰ τὸ ἀβροδίαιτον οὐ πολὺς
χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνάς τε λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες καὶ
χρυσῶν τεττίγων ἐνέρσει κρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ
κεφαλῇ τριχῶν· ἀφ' οὗ καὶ Ἰώνων τοὺς πρεσβυτέρους κατὰ
4 τὸ ξυγγενὲς ἐπὶ πολὺ αὕτη ἡ σκευὴ κατέσχευε. μετρίᾳ δ'

6. 1. ἐσιδηροφόρει. So eben stand das Med. Man sieht leicht, warum beides anwendbar ist. — ξυνήθη — ἐπ. = ξυνήθως ἐδιηγήσαντο μεθ' ὅπλων. Sehr oft dient das Subst. mit ποιῆσθαι lediglich zur ausdrucksvollen Umschreibung des Verbalbegriffes (Kr. 52, 8, 1). ξυνήθη scheidet sich als Prädic. aus: τὴν δίαιταν, ἣν ἐποιήσαντο ξυνήθη, μεθ' ὅπλ. ἐποιήσαντο.

2. ταῦτα — νεμόμενα (etwa gleich τὸ ταῦτα — νέμεσθαι) ist das Subj., τῶν — διαιτ. hängt von σημειῖον ἐστὶ ab.

3. ἐν τοῖς πρῶτοι δέ. Dieses ἐν τοῖς wird unverändert mit jedem Casus und Genus des Superl., auch mit dem Adverb. verbunden (mit dem Fem. bei Thuk. 3, 17, 1. 82, 1). Es wuchs mit dem Superl. gleichsam zusammen und deshalb steht auch δέ hier erst nach πρῶτοι. Ursprünglich wurde wohl zu ἐν τοῖς das Prädic. des Satzes als Partic. hinzugedacht, also hier vollständig: ἐν τοῖς καταθεμένοις πρῶτοι κατέθεντο. Doch scheint es nicht den unbedingten Vorrang auszudrücken, sondern nur die Hervorhebung unter Verwandtem; also hier: mit am ersten. Kr. 49, 10, 6. — αὐτοῖς. Wegen der Stellung zu 68, 1. — διὰ τὸ ἀβροδίαιτον gehört dem Sinne nach zu φοροῦντες und ist vorangestellt, weil der Gedanke ist: Wegen der ver-

zärtelten Lebensweise trugen sie bis vor Kurzem leinene Unterkleider. Wollene Kleidung wurde also als die härtere, derbere angesehen; leinene Gewänder mit langen Ärmeln, weitem Faltenwurf und schlep- pendem Saume trugen später nur die Frauen und diese Tracht galt für ionisch (Herod. 5, 87 f.). ἀβροδίαιτος ein poetisches Wort, von Späterem dem Thuk. nachgebraucht. — οὐ — ἐπειδὴ, erst seit Kurzem. § 5 οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ. 14, 2 ὅψε ἀφ' οὗ. — κρωβύλον. Dies verschieden gedeutete Wort bezeichnet nach Müller (Archäol. § 330, 5) eine Haarschleife oder einen Haarwulst über der Stirn, wie sie an Statuen des Apollon, der Artemis, des Eros gefunden wird. Das Emporbinden (ἀναδούμενοι) geschah durch „Einstecken goldener Cicaden“, d. i. Haarnadeln oder Nesteln in Gestalt einer Cicade. Dieser Haarputz und die weibliche Kleidung muss bis in die Perserkriege allgemein gewesen sein, wo dann gewiss der kriegerische Sinn eine Rückkehr zur strengern Tracht veranlasste. — ἐνέρσει von ἐνείρειν, ein nur noch bei einigen Späteren vorkommendes Wort, wahrscheinlich von Thuk. erst gebildet, der abstracte Verbalsubst., auch wenig oder nicht gebräuchliche, mit Vorliebe anwendet (Lob. Phryn. p. 351).

αὐτοὶ ἐσθῆτι καὶ ἐς τὸν νῦν τρόπον πρῶτοι Λακεδαιμόνιοι ἐχρήσαντο, καὶ ἐς τὰ ἄλλα πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μείζω κεκτημένοι ἰσοδίαιτοι μάλιστα κατέστησαν. ἐγυμνώθησάν τε πρῶτοι καὶ ἐς τὸ φανερόν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο· τὸ δὲ πάλαι καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιακῷ ἀγῶνι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἠγωνίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπανται. ἔτι δὲ καὶ ἐν τοῖς βαρβάροις ἔστιν οἷς νῦν, καὶ μάλιστα τοῖς Ἀσιανοῖς, πυγμῆς καὶ πάλης ἄθλα τίθεται, καὶ διεξωμένοι τοῦτο δοῶσιν. πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιτώμενον.

7. Τῶν δὲ πόλεων ὅσαι μὲν νεώτατα ὠκίσθησαν καὶ ἤδη πλωιμωτέρων ὄντων, περιουσίας μᾶλλον ἔχουσαι χρημάτων ἐπ' αὐτοῖς τοῖς αἰγιαλοῖς τεύχεσιν ἐκτίζοντο καὶ τοὺς ἰσθμοὺς ἀπελάμβανον ἐμπορίας τε ἔνεκα καὶ τῆς πρὸς τοὺς προσοίκους ἕκαστοι ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ διὰ τὴν ληστείαν ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦσαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλλον ὠκίσθησαν, αἷτε ἐν ταῖς νήσοις καὶ ἐν ταῖς ἡπείροις (ἔφερον γὰρ ἀλλήλους τε καὶ τῶν ἄλλων ὅσοι ὄντες οὐ θαλάσσιοι κάτω ὦκουν), καὶ μέχρι τοῦδε ἔτι ἀνωκισμένοι εἰσίν.

4. ἐχρήσαντο, sie nahmen in Gebrauch, (Cl.) vgl. zu C. 3, 2.

5. ἐς τὸ φαν. ἀπ. In ἀποδ. schwebt ein Begriff der Bewegung vor, darum ἐς: sie kleideten sich aus und traten vor das Publicum. Lys. fr. 121 ἀπεδύσατο ἐς τὴν παλαιστράν. Aehnliche Prägnanz in ἐς 2, 4, 3. 5, 72, 4. — διαζώματα ἔχοντες. Das Participialglied enthält die Hauptsache, nämlich den Gegensatz zu ἐγυμνώθησαν. Darum ist es auch vorangestellt. Das Ganze etwa = διαζώματα εἶχον ἀγωνιζόμενοι. — οὐ πολλὰ ἔτη. Die Wettläufer trugen schon seit Ol. 15 keinen Gurt mehr, doch müssen die übrigen Wettkämpfer denselben weit länger beibehalten haben; sonst hätte sich Thuk. unmöglich so ausdrücken können. — πέπανται, näml. τὸ διαζώματα ἔχοντας ἀγωνίζεσθαι. — τίθεται καὶ — δοῶσι dem Sinne nach = ὅταν τιθῇται, — δοῶσι. Das erste Satzglied ist dem zweiten coordiniert statt subordiniert, oder es ist διὰ μέσου gesetzt. v.

3, 68, 1 und mit μὲν — δέ 3, 34, 3. 4, 80, 4.

7. πλωιμωτέρων ὄντων, indem mehr Schifffahrt statt fand, aus πλωιμωτέρα ἐστι; v. C. 8, 2 πλωιμώτερα ἐγένετο. 4, 20, 2 ἔτι ὄντων ἀκρίτων. Aehnliche subjectlose Ausdrücke 2, 56, 1 ἐτοῖμα ἦν. 5, 8, 2 u. a. Ferner mit ἐν gebildete: 3, 33, 3 ἐν καταλήψει ἐφαίνετο. 6, 60, 2. 4, 73, 3. 1, 137, 4. — ἀντισχοῦσαν, andauern, etwa wie bei uns gegenhalten, vorhalten. Das grammatisch ansprechendere und handschriftlich viel besser bezeugte ἀντισχοῦσαι ist doch nicht statthaft, weil es der Geschichte widerspricht. — ἀπὸ θαλάσσης, entfernt vom M. Ich habe jetzt auch in solchen Fällen ἀπό mit dem gewöhl. Accent geschrieben, nicht, wie Einige, ἀπο. — αἷτε ἐν — καὶ ἐν. Die Wiederholung des Art. ist nicht nöthig. zu 4, 25, 2. — ἔφερον — εἰσί. Das Subj. dieser beiden Verba sind die Bewohner der Städte. — Classens Aen-

8. Καὶ οὐχ ἦσσαν λησταὶ ἦσαν οἱ νησιῶται, Κᾶρες τε ὄντες καὶ Φοίνικες· οὗτοι γὰρ δὴ τὰς πλείστας τῶν νήσων ὥκησαν. μαρτύριον δέ· Δήλου γὰρ καθαιρομένης ὑπὸ Ἀθηναίων ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ καὶ τῶν θηκῶν ἀναιρεθεισῶν, ὅσαι ἦσαν τῶν τεθνεώτων ἐν τῇ νήσῳ, ὑπὲρ ἡμῖν Κᾶρες ἐφάνησαν, γνωσθέντες τῇ τε σκευῇ τῶν ὅπλων ξυντεταμ-
 2 μένῃ καὶ τῷ τρόπῳ ᾧ νῦν ἔτι θάπτουσι. καταστάντος δὲ τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλωιμώτερα ἐγένετο παρ' ἀλλήλους· οἱ γὰρ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπ' αὐτοῦ, ὅτε
 3 περ καὶ τὰς πολλὰς αὐτῶν κατῴκιζεν· καὶ οἱ παρὰ θάλασσαν ἄνθρωποι μᾶλλον ἤδη τὴν κτῆσιν τῶν χρημάτων ποιούμενοι βεβαιότερον ὥκουν, καὶ τινες καὶ τείχη περιεβάλλοντο ὥς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνόμενοι· ἐφιέμενοι γὰρ τῶν κερ-
 δῶν οἱ τε ἦσσοις ὑπέμενον τὴν τῶν κρεισσόνων δουλείαν, οἱ τε δυνατώτεροι περιουσίας ἔχοντες προσεποιοῦντο ὑπη-
 4 κόους τὰς ἐλάσσους πόλεις. καὶ ἐν τούτῳ τῷ τρόπῳ μᾶλλον ἤδη ὄντες ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν.

9. Ἀγαμέμνων τέ μοι δοκεῖ τῶν τότε δυνάμει προύχων καὶ οὐ τοσοῦτον τοῖς Τυνδάρεω ὄρκοις κατειλημμένους τοὺς
 2 Ἑλένης μνηστῆρας ἄγων τὸν στόλον ἀγεῖραι. λέγουσι δὲ καὶ οἱ τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων μνήμη παρὰ τῶν πρότερον δεδεγμένοι Πέλοπά τε πρῶτον πλήθει χρημάτων, ἃ ἦλθεν

derung ἀνγκισμέναι erscheint unnöthig.

8. 1. μαρτύριον κτέ., Beweis: Als nämlich. v. 11, 1 u. a. Auch ohne ein folg. γάρ: 2, 50, 2. 3, 93, 2. Diese sehr lebhaftes Sprechweise ist besonders den Rednern geläufig. Ueber die Sache ausführlich 3, 104. — τῇ σκευῇ κτέ., einem kleinen Schilde und Helmbusch. (Schol. coll. Herod. 1, 171 m.)

2. οἱ — ἀνέστησαν. Die Räuber von den Inseln wurden vertrieben. Es ist also hier und an manchen ähnlichen Stellen nicht nöthig die beliebte Attraction (Prolepsis) anzunehmen; doch gibt es auch viele Fälle, wo dieselbe wirklich stattfindet (z. B. die von Poppo hier citierten oder 6, 7, 2. 7, 31, 1), d. h. wo ἐν und nicht ἐκ oder ἀπὸ stehen müsste, wenn nicht eben die gebrauchten Verba Einfluss übten. So steht auch 6, 7, 2 τοὺς ἐν Ὀρ-

νέαις ἐπολιόρκουν ganz kurz vor ἐκδιδράσκουσιν οἱ ἐκ τῶν Ὀρνέων. vgl. zu 4, 16, 2.

3. πλουσιώτεροι ἑαυτῶν, reicher als sonst, v. 3, 11, 1. 6, 72, 4, 7, 66, 3. Wir ähnlich: „Er übertrifft sich heute selbst.“ — τὴν τῶν κρ. δουλ., die Unterthänigkeit unter die Mächtigen.

4. Wiederanknüpfung an den ähnlichen Gedanken C. 3, 5.

9. 1. προύχων — ἄγων. Die Partic. enthalten den Grund, der hier die Hauptsache ist. — κατειλημμένους. Tyndareus liess nach dem Rath des Odysseus alle Freier der Helena schwören, den gewählten Gemal gegen Jedermann beschützen zu wollen (Apollod. 3, 10, 9). Homer kennt diesen Zug der Sage noch nicht.

2. τὰ σαφέστατα Πελ., die sichersten Thatfachen der (Geschichte der) Pelop. — ἃ ἦλθεν

ἐκ τῆς Ἀσίας ἔχων ἐς ἀνθρώπους ἀπόρους, δύναμιν περι-
 ποιησάμενον τὴν ἐπωνυμίαν τῆς χώρας ἐπηλύτην ὄντα ὁμῶς
 σχεῖν, καὶ ὕστερον τοῖς ἐκγόνοις ἔτι μείζω ξυνενεχθῆναι,
 Εὐρυσθέως μὲν ἐν τῇ Ἀττικῇ ὑπὸ Ἡρακλειδῶν ἀποθανόν-
 τος, Ἀτρέως δὲ μητρὸς ἀδελφοῦ ὄντος αὐτῷ, καὶ ἐπιτρέψαν-
 τος Εὐρυσθέως, ὅτ' ἐστράτευε, Μυκῆνας τε καὶ τὴν ἀρχὴν
 κατὰ τὸ οἰκεῖον Ἀτρεΐ· τυγχάνειν δὲ αὐτὸν φεύγοντα τὸν
 πατέρα διὰ τὸν Χρυσίππου θάνατον, καὶ ὥς οὐκέτι ἀνεχώρησεν
 Εὐρυσθεύς, βουλομένων καὶ τῶν Μυκηναίων φόβῳ τῶν
 Ἡρακλειδῶν καὶ ἅμα δυνατόν δοκοῦντα εἶναι καὶ τὸ πλῆ-
 θος τεθεραπευκότα τῶν Μυκηναίων τε καὶ ὅσων Εὐρυσθεύς
 ἤρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρέα παραλαβεῖν, καὶ τῶν Περσειδῶν
 τοὺς Πελοπίδας μείζους καταστῆναι. ἃ μοι δοκεῖ Ἀγαμέ- 3
 μνων παραλαβὼν καὶ ναυτικῷ ἅμα ἐπὶ πλεόν τῶν ἄλλων
 ἰσχύσας τὴν στρατείαν οὐ χάριτι τὸ πλεῖον ἢ φόβῳ ξυν-
 αγαγὼν ποιήσασθαι. φαίνεται γὰρ ναυσί τε πλείσταις αὐτὸς
 ἀφικόμενος καὶ Ἀρκάσι προσπαρασχών, ὥς Ὅμηρος τοῦτο δε-
 δήλωκεν, εἴ τῳ ἱκανὸς τεκμηριῶσαι. καὶ ἐν τοῦ σκήπτρου 4
 ἅμα τῇ παραδόσει εἶρηκεν αὐτὸν „πολλῇσι νήσοισι καὶ Ἀργεῖ
 παντὶ ἀνάσσειν.“ οὐκ ἂν οὖν νήσων ἔξω τῶν περιοικίδων
 (αὗται δὲ οὐκ ἂν πολλαὶ εἴησαν) ἡπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ

— ἔχων. Dieselbe Umstellung (Hyperbaton) 11, 2. 8, 8, 1. 8, 27, 4; ganz ähnlich 5, 7, 5. 3, 5, 1; aber nicht 2, 80, 5. 6, 32, 1; nach der besten Handschr. auch nicht 8, 33, 1. — σχεῖν erlangt, durchgesetzt haben. — μείζω ξυν., Grösseres sei zu Theil geworden, eigentl. begegnet. Aehnll. 8, 33, 2. Herod. 4, 157. — Εὐρυσθέως μὲν κτέ. Die begonnene, wegen der Menge der Glieder nicht durchführbare Participialconstr. wird bei τυγχάνειν fallen gelassen, sodass ein logisches Anakoluth entsteht, um die Deutlichkeit zu retten, zu welchem Zwecke auch die Eigennamen mehrfach wiederholt werden. Zur Sache: Eurystheus, Sohn des Sthenelos und Enkel des Perseus, zwingt den Keyx in Trachis, die sich nach dem Tode ihres Vaters bei ihm aufhaltenden Herakleiden zu entfernen. Diese finden Hülfe bei den Ath., mit denen vereint sie unter Hyllus oder nach Andern Iolaos den Eurystheus

am skironischen Passe in Megaris (das damals zu Attika gehörte) besiegen und tödten. Atreus war, weil er und sein rechtmässiger Bruder Thyestes ihren Stiefbruder Chrysippos erschlagen hatten, vor dem Zorne seines Vaters Pelops zu seinem Neffen Eurystheus nach Mykenae geflohen.

3. ναυτικῷ. Die Codd. bis auf einen haben nach diesem Worte noch τέ. Aber καὶ — τέ (und auch) wird sich schwerlich als attisch erweisen lassen u. ist wenigstens nicht durch die Analogie des häufigen καὶ — δέ (was auch hier ganz angemessen wäre) oder durch eine Anzahl zweifelhaft. Stellen zu schützen. Die Abschreiber haben bekanntlich auch sonst oft genug ein verkehrtes τέ hinzugesetzt. — χάριτι. Anspielung auf Od. E. 307. χάριν Ἀτρεΐδῃσι φέροντες. — Ὅμηρος, II. B. 576. 610. 108.

4. οὐκ ἂν — ἐκράτει, εἰ μὴ —

5 μὴ τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν. εἰκάζειν δὲ χορὴ καὶ ταύτῃ τῇ
στρατείᾳ οἷα ἦν τὰ πρὸ αὐτῆς.

10. Καὶ ὅτι μὲν Μυκῆναι μικρὸν ἦν, ἢ εἴ τι τῶν τότε
πόλισμα νῦν μὴ ἀξιόχρεων δοκεῖ εἶναι, οὐκ ἀκριβεῖ ἂν τις
σημείῳ χρώμενος ἀπιστοίῃ μὴ γενέσθαι τὸν στόλον τοσοῦτον
2 ὅσον οἷ τε ποιηταὶ εἰρήκασιν καὶ ὁ λόγος κατέχει. Λακεδαιμονίων
γὰρ εἰ ἡ πόλις ἐρημωθείη, λειφθείη δὲ τὰ τε ἱερὰ καὶ τῆς
κατασκευῆς τὰ ἐδάφη, πολλὴν ἂν οἶμαι ἀπιστίαν τῆς δυνά-
μεως προελθόντος πολλοῦ χρόνου τοῖς ἔπειτα πρὸς τὸ κλέος
αὐτῶν εἶναι (καίτοι Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοῖρας
νέμονται, τῆς τε ξυμπάσης ἡγοῦνται καὶ τῶν ἔξω ξυμμάχων
πολλῶν· ὅμως δέ, οὔτε ξυνοικισθείσης πόλεως οὔτε ἱεροῖς
καὶ κατασκευαῖς πολυτελέσι χρησαμένης, κατὰ κώμας δὲ τῷ
παλαιῷ τῆς Ἑλλάδος τρόπῳ οἰκισθείσης, φαίνοιτ' ἂν ὑποδε-
εστέρα), Ἀθηναίων δὲ τὸ αὐτὸ τοῦτο παθόντων διπλασίαν
ἂν τὴν δύναμιν εἰκάζεσθαι ἀπὸ τῆς φανεραῆς ὥσεως τῆς
3 πόλεως ἢ ἔστιν. οὐκ οὖν ἀπιστεῖν εἰκὸς οὐδὲ τὰς ὥσεις
τῶν πόλεων μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὰς δυνάμεις, νομίζειν δὲ

εἶχεν „vom Standpunkt der dichterischen Darstellung gesprochen, die das Erzählte als gegenwärtig behandelt: „er wäre nicht Beherrscher von Inseln, könnte nicht Inseln beherrschen (wie er es doch in der Il. thut) wenn er nicht eine Flotte hätte“. Cl.

10. 1. καὶ — ἀπιστοίῃ: den Umstand zwar, dass Mykenae ein kleiner Ort war (ἦν, weil es schon seit Ol. 78, 1 durch die Argeier zerstört war), würde man nicht als einen triftigen Beweis anführen können, um zu zweifeln. — Zu μικρὸν bedarf es nicht der Herzunahme des folg. πόλισμα. Das Neutr. bezeichnet nach sehr gewöhnlichem Sprachgebrauche: ein kleiner Ort. zu 138, 5. In ἦν hat sich der Numerus des Verbi nach dem Prädic. gerichtet, wie in der Regel geschieht: 96, 2. 3, 114, 1 u. a. — κατέχει intrans., wie auch 11, 3.

2. τῆς — ἐδάφη, die Fundamente der Anlage. — πρὸς τὸ κλ., gegenüber dem R., im Verhältniss zu. — τῶν πέντε: Ar-

kadien (dazu Elis), Achaja, Argos, Lakonika, Messenien. — πολλῶν als Prädic. sich ausscheidend, ohne Art.: οἱ ἔξω ξύμμ. ὧν ἡγοῦνται πολλοὶ εἰσιν. — ξυνοικ. πολ. Das Fehlen des Art. nöthigt wohl zu der Erklärung: bei einer weder zusammenhängend gebauten — Stadt. v. 8, 95, 2. — κατὰ κώμας, zu C. 5, 1. — ὑποδεεστέρα. Ich ziehe es vor, die überlieferte Lesart festzuhalten und mit Herbst und Stahl ἡ δύναμις zu ergänzen, anstatt mit Mehrern nach Bauers Conj. ὑποδεέστερα zu schreiben. Am meisten veranlasst mich hiezu der augenfällige Parallelismus mit dem folg. φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεεστέρα (sc. ἡ στρατεία), wodurch zugleich Classens Bedenken wegen φαίνεσθαι erledigt wird (coll. § 5). Wenn dieser Gelehrte ἡ πόλις als Subj. zu ὑποδεεστέρα denkt, so möchte dies doch nach dem obigen ξυνοικισθείσης πόλεως wohl nicht zulässig sein.

3. εἰκὸς sc. ἔστι, das bei diesem und ähnlichen unpersönlichen Ausdrücken, wie οἶόν τε, ἀνάγκη, regelmässig ausgelassen wird. Kr. 62,

τὴν στρατείαν ἐκείνην μεγίστην μὲν γενέσθαι τῶν πρὸ αὐ-
 τῆς, λειπομένην δὲ τῶν νῦν, τῇ Ὀμήρου αὖ ποιήσει εἴ τι
 χρὴ κἀνταῦθα πιστεύειν, ἣν εἰκὸς ἐπὶ τὸ μείζον μὲν ποιητὴν
 ὄντα κοσμήσαι, ὅμως δὲ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεεστέρα.
 πεποίηκε γὰρ χιλίων καὶ διακοσίων νεῶν τὰς μὲν Βοιωτῶν 4
 εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν, τὰς δὲ Φιλοκτήτου πεντήκοντα,
 δηλῶν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, τὰς μεγίστας καὶ ἐλαχίστας· ἄλλων
 γοῦν μεγέθους πέρι ἐν νεῶν καταλόγῳ οὐκ ἐμνήσθη.
 αὐτερέται δὲ ὅτι ἦσαν καὶ μάχιμοι πάντες, ἐν ταῖς Φιλοκτήτου
 ναυσὶ δεδήλωκε· τοξότας γὰρ πάντας πεποίηκε τοὺς προσ-
 κώπους. περὶνεως δὲ οὐκ εἰκὸς πολλοὺς ξυμπλεῖν ἔξω
 τῶν βασιλέων καὶ τῶν μάλιστα ἐν τέλει, ἄλλως τε καὶ
 μέλλοντας πέλαγος περαιώσεσθαι μετὰ σκευῶν πολεμικῶν
 οὐδ' αὖ τὰ πλοῖα κατάφρακτα ἔχοντας, ἀλλὰ τῷ παλαιῷ
 τρόπῳ ληστικώτερον παρεσκευασμένα. πρὸς τὰς μεγίστας 5
 δ' οὖν καὶ ἐλαχίστας ναῦς τὸ μέσον σκοποῦντι οὐ πολλοὶ
 φαίνονται ἐλθόντες, ὥς ἀπὸ πάσης τῆς Ἑλλάδος καινῇ πεμ-
 πόμενοι.

11. Αἴτιον δ' ἦν οὐχ ἡ ὀλιγανθρωπία τοσοῦτον ὅσον
 ἡ ἀχρηματία. τῆς γὰρ τροφῆς ἀπορία τὸν τε στρατὸν
 ἐλάσσω ἤγαγον καὶ ὅσον ἤλπιζον αὐτόθεν πολεμοῦντα βιο-
 τεύσειν, ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι μάχῃ ἐκράτησαν (δῆλον δέ·
 τὸ γὰρ ἔρυμα τῷ στρατοπέδῳ οὐκ ἂν ἐτειχίσαντο), φαίνον-

1, 3. — μεγίστην — τῶν πρὸ αὐτ.
 zu 1, 1. — ἦν beziehe ich auf das,
 wenn schon entferntere στρατείαν,
 nicht auf ποιήσει, weil ein so fro-
 stiger Pleonasmus, wie: die Dich-
 tung, welche er, ein Dich-
 ter, vermuthlich übertreibend
 verschönert hat, dem Thuk.
 nicht imputiert werden darf, und
 weil zum folg. ἐνδεεστέρα ohne
 Zweifel ἡ στρατεία das Subj. ist.
 Den letztern Grund könnte man
 freilich durch die von Einigen vor-
 geschlagene leichte Aenderung ἐν-
 δεεστέρα beseitigen. Wegen des
 Obj. von κοσμεῖν vergl. übrigens
 auch 21, 1.

4. χιλίων κ. δ. ν. Nach genauer
 Rechnung 1186. Der Genet. ist par-
 titiv. — Βοιωτῶν, Il. B. 510. —
 Φιλοκτ., Il. B. 719. — μέλλοντας
 und ἔχοντας, dem Anscheine nach

nur auf περὶνεως bezogen, meint
 doch alle Schiffende. zu 49, 4.
 Classen bestreitet diese Auffassung
 trotz der bedeutenden Anzahl glei-
 cher Stellen und versucht eine an-
 dere, meines Erachtens gramma-
 tisch unstatthafte Erklärung.

5. δ' οὖν Conj. v. Bekk. für das
 schwerlich haltbare γοῦν fast aller
 Codd. (zwei οὖν). Dieselbe Verwech-
 selung 1, 63, 1. Ueber δ' οὖν zu
 1, 3, 4. — ὥς limitierend: in Be-
 tracht, angesehen dass, wie
 ut. zu 3, 113, 6.

11. 1. ἐπειδὴ δέ, wofür ich in
 den frühern Ausg. Bekkers Conj.
 ἐπειδὴ τε aufgenommen hatte,
 scheint von Cl. genügend gerecht-
 fertigt zu sein. — τὸ γὰρ ἔρυμα
 κτέ. Denn sonst, wenn sie näm-
 lich nicht gesiegt hätten, hätten
 sie die Verschanzung für ihr

ται δ' οὐδ' ἐνταῦθα πάσῃ δυνάμει χρησάμενοι, ἀλλὰ πρὸς γεωργίαν τῆς Χερσονήσου τραπόμενοι καὶ ληστείαν τῆς τροφῆς ἀπορία. ἥ καὶ μᾶλλον οἱ Τρῶες αὐτῶν διεσπαρμένων τὰ δέκα ἔτη ἀντεῖχον βία, τοῖς αἰὲς ὑπολειπομένοις ἀντί-
 2 παλοι ὄντες. περιουσίαν δὲ εἰ ἦλθον ἔχοντες τροφῆς καὶ ὄντες ἀθρόοι ἄνευ ληστείας καὶ γεωργίας ξυνεχῶς τὸν πόλεμον διέφερον, ῥαδίως ἂν μάχῃ κρατοῦντες εἶλον, οἳ γε
 3 καὶ οὐκ ἀθρόοι, ἀλλὰ μέρει τῷ αἰὲ παρόντι ἀντεῖχον, πολιορκία δ' ἂν προσκαθεζόμενοι ἐν ἐλάσσονί τε χρόνῳ καὶ ἀπονώτερον τὴν Τροίαν εἶλον. ἀλλὰ δι' ἀχρηματίαν τὰ τε πρὸ τούτων ἀσθενῆ ἦν καὶ αὐτά γε δὴ ταῦτα ὀνομαστότατα τῶν πρὶν γενόμενα δηλοῦται τοῖς ἔργοις ὑποδεέστερα ὄντα τῆς φήμης καὶ τοῦ νῦν περὶ αὐτῶν διὰ τοὺς ποιητὰς λόγου κατεσχηκότος.

12. Ἐπεὶ καὶ μετὰ τὰ Τρωικὰ ἡ Ἑλλὰς ἔτι μετανίστατό
 2 τε καὶ κατωκίετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασαν αὐξηθῆναι. ἥ τε γὰρ ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη
 3 Βοιωτοὶ τε γὰρ οἱ νῦν ἐξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν

Lager nicht erbaut, was sie eben nur als Sieger konnten. Hier folgt Thuk. wieder andern Autoritäten als dem Homer (v. zu 9, 1); denn dieser weiss nichts von einer gleich anfangs aufgeführten Schanze (Il. H. 337. 435.), nichts von dem πρὸς γεωργίαν τραπέσθαι. — φαίνονται δ'. δέ im Nachsatze auch 2, 46. 65, 5. 3, 98, 1. 5, 16, 1.

2. εἶλον — εἶλον. Die Härte der Wiederholung desselben Vb. wird dadurch etwas gemildert, dass nach der von Cl. geänderten Interp. (Komma statt Kolon nach ἀντεῖχον) das zweite εἶλον jetzt zum Nachsatze gehört.

3. ὀνομαστ. τῶν πρὶν. zu 1, 1. — τοῦ — κατεσχ. Bedeutung wie 10, 1. Diese Nachsetzung des Partic. ist bei Thuk. überwiegend, wenn zwischen Art. u. Subst. Wörter eingeschoben sind, die grammatisch zum Partic. gehören. Auch die umgekehrte Stellung findet sich: 5, 112, 2 τῇ μέχρ' τοῦδε σῶζούσῃ τύχῃ ἐκ τοῦ θείου αὐτήν. 4, 107,

2. 5, 10, 9. 7, 70, 2. Am seltensten gerade die regelmässige.

12. 1. ἐπεὶ bildet hier nicht einen Vordersatz, sondern schliesst an das Vorige an, wie *siquidem*. Zusammenhang: Der troj. Krieg war unbedeutender als sein Ruf; denn auch nach ihm war Hellas noch wenig mächtig wegen der Wanderungen und Unruhen. — ἡσυχάσασαν die besten Codd. statt der Vulg. ἡσυχάσασα. Der Nom. ist allerdings die regelmässige Construction. Allein auch 4, 84, 2. 6, 4, 2. 7, 34, 6 hat Thuk. in gleichen Fällen den Acc. beim Inf. So auch Andere. Lob. Phryn. p. 750.

2. ἐνεόχμωσε, *novavit*, im guten Atticismus sonst nicht üblich. — ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, meistens, wie 2, 13, 3. 5, 107. 6, 46, 4. Hier u. 6, 46, 4 haben mehrere Hdschr., darunter gute, ὥς ἐπὶ πολὺ, was Cl. vorzieht, aber wohl nicht richtig hier weit und breit erklärt, da es an jener zweiten Stelle nur meistens bedeuten kann.

ἐξ Ἀρνης ἀναστάντες ὑπὸ Θεσσαλῶν τὴν νῦν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν καλουμένην ὥκησαν (ἣν δὲ αὐτῶν καὶ ἀποδασμὸς πρότερον ἐν τῇ γῇ ταύτῃ, ἀφ' ὧν καὶ εἰς Ἴλιον ἐστράτευσαν), Δωριῆς τε ὀγδοηκοστῷ ἔτει ξὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον. μόλις τε ἐν πολλῷ χρόνῳ 4 ἡσυχάσασα ἡ Ἑλλὰς βεβαίως καὶ οὐκέτι ἀνισταμένη ἀποικίας ἐξέπεμψε, καὶ Ἴωνας μὲν Ἀθηναῖοι καὶ νησιωτῶν τοὺς πολλοὺς ὥκισαν, Ἰταλίας δὲ καὶ Σικελίας τὸ πλεῖστον Πελοποννήσιοι τῆς τε ἄλλης Ἑλλάδος ἐστὶν ἃ χωρία. πάντα δὲ ταῦτα ὕστερον τῶν Τρωικῶν ἐκτίσθη.

13. Δυνατωτέρας δὲ γιγνομένης τῆς Ἑλλάδος καὶ τῶν χρημάτων τὴν κτῆσιν ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ποιουμένης τὰ πολλὰ τυραννίδες ἐν ταῖς πόλεσι καθίσταντο, τῶν προσόδων μειζόνων γιγνομένων (πρότερον δὲ ἦσαν ἐπὶ ῥητοῖς γέρασι πατρικαὶ βασιλεῖαι), ναυτικά τε ἐξηρτύετο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσσης μᾶλλον ἀντεείχοντο. πρῶτοι δὲ Κορίνθιοι 2 λέγονται ἐγγύτατα τοῦ νῦν τρόπου μεταχειρίσασθαι τὰ περὶ τὰς ναῦς, καὶ τριήρεις πρῶτον ἐν Κορίνθῳ τῆς Ἑλλάδος ἐνναυπηγηθῆναι. φαίνεται δὲ καὶ Σαμίσις Ἀμεινοκλῆς 3 Κορίνθιος ναυπηγὸς ναῦς ποιήσας τέσσαρας· ἔτη δ' ἐστὶ μάλιστα τριακόσια εἰς τὴν τελευτὴν τοῦδε τοῦ πολέμου, ὅτε Ἀμεινοκλῆς Σαμίσις ἦλθε. ναυμαχία τε παλαιάτη ὧν 4 ἴσμεν γίνεται Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους· ἔτη δὲ μάλιστα καὶ ταύτῃ ἐξήκοντα καὶ διακόσια ἐστὶ μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. οἰκοῦντες γὰρ τὴν πόλιν οἱ Κορίνθιοι ἐπὶ τοῦ 5 ἰσθμοῦ ἀεὶ δὴ ποτε ἐμπόριον εἶχον, τῶν Ἑλλήνων τὸ πάλαι

3. ἣν δὲ αὐτῶν κτέ. Wohl nur ein freilich misslungener Versuch des Thuk., die Angaben Homers (Il. B. 494 ff.), bei dem die Boeoter zur Zeit des troj. Krieges bereits Beherrscher von ganz Boeotien sind, mit Ausnahme allein von Orchomenos und Aspledon, mit seiner eigenen Nachricht zu vereinigen (Müller Orchom. S. 387 f. 2. Ausg.). — ἀφ' ὧν auf das Coll. ἀποδασμὸς (Abtheilung) bezogen. Dies Wort ist sonst nicht nachzuweisen.

4. Ἰταλία bezeichnete damals nur die Gegend vom Laos und von Metapont bis zur Meerenge von Sicilien. Hier lagen die wichtigen

dorischen Colonien Tarent, Lokri, Kroton, Sybaris.

13. 1. ἐπὶ ῥ. γ., unter festgesetzten Ehrenrechten. Darin scheinen die Ehrengaben mitbefasst. — πατρικαί, weil sie, wenn auch nicht nach strengem Erbrecht, doch durch die Macht der Sitte vom Vater auf den Sohn überzugehen pflegten.

2. μεταχειρίσασθαι. zu 112, 3.

3. μάλιστα bei Zahlwörtern wohl eigentl.: am meisten, am liebsten (möchte man sagen) = ungefähr. Weder gerade, noch höchstens, noch mehr als kann es erklärt werden.

κατὰ γῆν τὰ πλείω ἢ κατὰ θάλασσαν, τῶν τε ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ τῶν ἔξω, διὰ τῆς ἐκείνων παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων, χρήμασί τε δυνατοὶ ἦσαν, ὥς καὶ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς δεδήλωται· ἀφνειὸν γὰρ ἐπωνόμασαν τὸ χωρίον. ἐπειδὴ τε οἱ Ἕλληνες μᾶλλον ἐπλώζον, τὰς ναῦς κτησάμενοι τὸ ληστικὸν καθήρουν, καὶ ἐμπόριον παρέχοντες ἀμφοτέρωθεν δυνάτην ἔσχον χρημάτων προσόδῳ τὴν πόλιν.
 6 καὶ Ἰωσιν ὕστερον πολὺ γίνεται ναυτικὸν ἐπὶ Κύρου, Περσῶν πρώτου βασιλεύοντος, καὶ Καμβύσου τοῦ υἱέος αὐτοῦ, τῆς τε καθ' ἑαυτοὺς θαλάσσης Κύρῳ πολεμοῦντες ἐκράτησάν τινα χρόνον. καὶ Πολυκράτης, Σάμου τυραννῶν ἐπὶ Καμβύσου, ναυτικῶ ἰσχύων ἄλλας τε τῶν νήσων ὑπηκόους ἐποίησατο καὶ Ῥήνειαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῷ Δηλίῳ. Φωκαῆς τε Μασσαλίαν οἰκίζοντες Καρχηδονίους ἐνίκων ναυμαχοῦντες.

14. Δυνατώτατα γὰρ ταῦτα τῶν ναυτικῶν ἦν. φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα πολλαῖς γενεαῖς ὕστερα γενόμενα τῶν Τρωικῶν, τριήρεσι μὲν ὀλίγαις χρώμενα, πεντηκοντόροις δ' ἔτι καὶ πλοίοις μακροῖς ἐξηρτυμένα ὥσπερ ἐκεῖνα. ὀλίγον τε πρὸ τῶν Μηδικῶν καὶ τοῦ Δαρείου θανάτου, ὃς μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσε, τριήρεις περὶ τε Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο καὶ Κερκυραίοις· ταῦτα γὰρ τελευταῖα πρὸ τῆς Ξέρξου στρατείας ναυτικὰ ἀξιόλογα ἐν τῇ
 2 Ἑλλάδι κατέστη. Αἰγινῆται γὰρ καὶ Ἀθηναῖοι, καὶ εἰ τινες

5. ἐπιμισγόντων. zu C. 2, 2. — ἀφνειόν, z. B. Hom. Il. B. 570. — ἐπλώζον. Sonst in der Prosa nur das Med., und auch dies nur in der spätern. Das Act. ist nur nachgewiesen aus Hesiod. ε. κ. η. 634. — ἀμφοτέρωθεν adverbial: zu Wasser und zu Lande. — ἔσχον auch hier wohl zu unterscheiden von εἶχον.

6. πολεμοῦντες. Darüber Herod. 1, 161 ff. — Ῥήνειαν — Δηλίῳ. 3, 104, 2. — οἰκίζοντες. Thuk. sieht wohl erst die Ansiedelung der vor Kyros fliehenden Phokäer als die eigentl. οἰκισίς an; denn die Gründung fällt früher, um d. J. 600 (Hermann Staatsalt. 78, 28).

14. 1. τριήρ. κτέ. Die τριήρης hat auf jeder Seite drei Ruderbänke über einander; die πεντηκόντορος auf jeder S. eine Ruderbank (für

25 Ruderer). Den Gegensatz zu beiden macht πλοίοις (nicht der Zusatz μακροῖς, welches die gemeinsame Eigenschaft aller Kriegsschiffe ist, wogegen die Kaufahrer νῆες τρογγύλαι 2, 97, 1 sind). Auch sonst machen πλοῖα (zuweilen mit dem Zusatz λεπτά: 2, 83, 5. 7, 40, 5) den Gegensatz zu νῆες: 2, 84, 2 u. a. — ἐκεῖνα, die im troischen Kriege. — τοῖς τυράννοις. „Respicitur quidem praecipue ad Gelonem et Hieronem (cf. Herod. 7, 158), sed praeter eos sine dubio ad Theronem, Anaxilaum, alios.“ P.

2. εἰ τινες ἄ., sc. ἐκέκτηντο ναυτικά. Etwa die Thasier u. Lesbier. — ἀφ' οὗ gesetzt, als wenn οὗ πολὺς χρόνος statt ὅψέ stände, vgl. zu C. 6, 3. — πολεμοῦντας.

ἄλλοι, βραχέα ἐκέκτηντο καὶ τούτων τὰ πολλὰ πεντηκοντό-
ρους· ὅψέ τε ἀφ' οὗ Ἀθηναίους Θεμιστοκλῆς ἐπεισεν Αἰγι-
νήταις πολεμοῦντας, καὶ ἅμα τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου
όντος, τὰς ναῦς ποιήσασθαι, αἵσπερ καὶ ἐναυμάχησαν· καὶ
αὗται οὐπω εἶχον διὰ πάσης καταστροφάματα. e

15. Τὰ μὲν οὖν ναυτικὰ τῶν Ἑλλήνων τοιαῦτα ἦν, τὰ
τε παλαιὰ καὶ τὰ ὕστερον γεγνημένα. ἰσχύν δὲ περιεποιήσαντο
ὅμως οὐκ ἐλαχίστην οἱ προσσχόντες αὐτοῖς χρημάτων τε
προσόδῳ καὶ ἄλλων ἀρχῇ· ἐπιπλέοντες γὰρ τὰς νήσους
κατεστρέφοντο, καὶ μάλιστα ὅσοι μὴ διαρκῇ εἶχον χώραν. 2
κατὰ γῆν δὲ πόλεμος, ὅθεν τις καὶ δύνάμεις παρεγένετο, 2
οὐδεὶς ξυνέστη· πάντες δὲ ἦσαν, ὅσοι καὶ ἐγένοντο, πρὸς
ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἐκάστοις, καὶ ἐκδήμους στρατείας
πολὺ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν ἐπ' ἄλλων καταστροφῇ οὐκ ἐξῆσαν
οἱ Ἕλληνες. οὐ γὰρ ξυνειστήκεσαν πρὸς τὰς μεγίστας πό-
λεις ὑπήκοοι, οὐδ' αὖ αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ἴσης κοινὰς στρατείας
ἐποιοῦντο, κατ' ἀλλήλους δὲ μᾶλλον ὥς ἕκαστοι οἱ ἀστυγεί-
τονες ἐπολέμουν. μάλιστα δὲ ἐς τὸν πάλαι ποτὲ γεγνημένον 3
πόλεμον Χαλκιδέων καὶ Ἐρετριέων καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν
ἐς ξυμμαχίαν ἐκατέρων διέστη.

16. Ἐπεγένετο δὲ ἄλλοις τε ἄλλοθι κωλύματα μὴ αὐξη-
θῆναι, καὶ Ἰωσι προχωρησάντων ἐπὶ μέγα τῶν πραγμάτων
Κῦρος καὶ ἡ Περσικὴ ἐξουσία, Κροῖσον καθελοῦσα καὶ ὅσα

Dieser Krieg muss zwischen den
Zug des Dareios und den des Xerxes,
der mit τοῦ βαρβάρου ohne Zweifel
gemeint ist, fallen. Dies nehmen
auch Grote hist. of Gr. 4, p. 395 ff.
u. Duncker Gesch. des Alt. 4, S.
695 ff. an. Herod. 6, 88 ff. weiss
nur von einem aeginet. Kriege vor
der Schlacht bei Marathon. — διὰ
πάσης wohl, ohne Ergänzung eines
bestimmten Subst., adverb. zu fas-
sen: vollständig. vgl. ἐκ καινῆς,
von neuem, 3, 92, 6. ἀπὸ πρώτης
und ἀπὸ τῆς πρώτης, von vorn
herein, 1, 77, 3. 7, 43, 5. διὰ
κενῆς, leer, 4, 125, 5. κατὰ μόνας,
allein, 1, 32, 5. 37, 4. Andere er-
gänzen νεώς.

15. 2. στρατ. — ἐξ. zu C. 3, 5. —
— τῆς ἑαυτ. Die bekannte Ellipse
von γῆ. — ἀπὸ τῆς ἴσης, auf dem
Fusse der Gleichheit. Ur-

sprünglich wohl μοίρας vorausge-
setzt. v. 3, 40, 6. 4, 105, 2; ziem-
lich häufig auch ἐπὶ (τῇ) ἴσῃ καὶ
ὁμοίᾳ, ἐπὶ τῇ ἴσῃ. — ὥς ἕκαστοι,
vollst. ὥς ἕκ. ἐπολέμουν.

3. πόλεμον. Wegen des frucht-
baren Ielantischen Gefildes. Herod.
5, 99.

16. ἐπεγένετο ist vorangestellt,
als wenn es den beiden durch τὲ
— καὶ verbundenen Satztheilen ge-
meinschaftlich sein sollte; in der
That erhält jedoch der zweite Theil
sein eigenes Verb. Häufig so bei τὲ
— καί; aber auch bei καὶ — καί 3,
67, 6. 5, 16, 1; bei οὕτε — οὕτε 1,
78, 4; bei μὲν — δέ 6, 20, 4; bei
ἢ — ἢ 6, 18, 1 u. a. — ἄλλοθι,
unter andern Umständen, bei
andern Gelegenheiten, genügt
dem Sinne und bedarf nicht der
Aenderung in ἄλλοθεν. — ἐξουσία

ἐντὸς Ἀλφειοῦ ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν, ἐπεστράτευσε καὶ τὰς ἐν τῇ ἡπείρῳ πόλεις ἐδούλωσε, Δαρεῖος δὲ ὕστερον τῷ Φοινίκων ναυτικῷ κρατῶν καὶ τὰς νήσους.

17. Τύραννοι δὲ ὅσοι ἦσαν ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσι, τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι ἔς τε τὸ σῶμα καὶ ἔς τὸ τὸν ἴδιον οἶκον αὖξιν δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα τὰς πόλεις ὥκουν, ἐπράχθη τε ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον, εἰ μὴ εἴ τι πρὸς περιοίκους τοὺς αὐτῶν ἐκάστοις. [οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ ἐπὶ πλεῖστον ἐχώρησαν δυνάμεως.] οὕτω πανταχόθεν ἡ Ἑλλὰς ἐπὶ πολὺν χρόνον κατείχετο μήτε κοινῇ φανερόν μηδὲν κατεργάζεσθαι, κατὰ πόλεις τε ἀτολμοτέρα εἶναι.

18. Ἐπειδὴ δὲ οἱ τε Ἀθηναίων τύραννοι καὶ οἱ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐπὶ πολὺ καὶ πρὶν τυραννευθείσης οἱ πλεῖστοι καὶ τελευταῖοι πλὴν τῶν ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων κατελύθησαν (ἡ γὰρ Λακεδαιμόνων μετὰ τὴν κτίσιν τῶν νῦν ἐνοικούντων αὐτὴν Δωριέων ἐπὶ πλεῖστον ὧν ἴσμεν χρόνον στασιάσασα ὅμως ἐκ παλαιοτάτου καὶ ἡννομήθη καὶ ἀεὶ ἀτυράννευτος ἦν· ἔτη γὰρ ἐστὶ μάλιστα τετρακόσια καὶ ὀλίγῳ πλείῳ ἔς τὴν τελευταίαν τοῦδε τοῦ πολέμου, ἀφ' οὗ Λακεδαιμόνιοι τῇ αὐτῇ πολιτείᾳ χρῶνται, καὶ δι' αὐτὸ δυνάμενοι καὶ τὰ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι καθίστασαν)· μετὰ δὲ τὴν τῶν τυράννων κατάλυσιν ἐκ τῆς Ἑλλάδος οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον καὶ ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη Μήδων πρὸς

haben mehrere, auch gute Hdschr. statt der vulg. βασιλεία. Es ist nicht denkbar, dass ein Abschreiber oder Glossator ersteres an die Stelle des letzteren setzte, sehr wohl aber umgekehrt. Der Bedeutung nach halte ich ἐξουσία, Macht, für tadellos. — Δαρεῖος — νήσους, nach der Schlacht bei Lade, i. J. 500. Prädic. ist noch ἐδούλωσε.

17. ἐς τὸ σῶμα. Gemeint ist die persöhnliche Sicherheit. — οἱ γὰρ — δυνάμεως. Dieser Satz ist mit Recht von Wex zuerst für ein Glossem erklärt.

18. 1. Der Vordersatz ἐπειδὴ — κατελύθησαν wird nach der längeren Parenthese wieder aufgenommen (Epanalepsis) durch μετὰ — Ἑλλάδος. — καὶ πρὶν, schon früher,

als Athen. — ὧν ἴσμεν, unter allen bekannten Völkern. — ἐκ παλαιοτάτου, näml. seit Lykurgos, dessen Gesetzgebung gemeint ist. Ueber die Form zu 1, 2. — δυνάμενοι = δύναμιν ἔχοντες. zu 54, 2. — ἐκ τῆς Ἑλλάδος. Verbalsubst. mit dem Art. gestatten die Anschliessung einer präpositionalen Bestimmung auch ohne Wiederholung des Art., die z. B. hier nicht einmal zulässig wäre. Es macht keinen Unterschied, ob schon eine anderweitige Bestimmung zwischen Art. u. Subst. eingeschoben war oder nicht. Selten geht das präpos. Stück (ebenfalls ohne Art.) voran: 1, 133 ἐκ τοῦ ἱεροῦ τῆς ἀναστάσεως. 2, 18, 3. 38, 1. womit zu vgl. 6, 64, 3 ταῦτα τοὺς ξυνδράσκοντας 7, 21, 3. 1, 128, 6. Nicol. ap.

Ἀθηναίους ἐγένετο. δεκάτῳ δὲ ἔτει μετ' αὐτὴν αὐθις ὁ 2
 βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσόμενος
 ἦλθε. καὶ μεγάλου κινδύνου ἐπικρεμασθέντος οἱ τε Λακε-
 δαιμόνιοι τῶν συμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἡγήσαντο δυνάμει
 προύχοντες, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιόντων τῶν Μήδων δια-
 νοηθέντες ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν καὶ ἀνασκευασάμενοι ἐς τὰς
 ναῦς ἐσβάντες ναυτικοὶ ἐγένοντο. κοινῇ τε ἀπωσάμενοι τὸν
 βάρβαρον ὕστερον οὐ πολλῷ διεκρίθησαν πρὸς τε Ἀθηναίους
 καὶ Λακεδαιμονίους οἱ τε ἀποστάντες βασιλέως Ἑλληνες καὶ
 οἱ συμπολεμήσαντες· δυνάμει γὰρ ταῦτα μέγιστα διεφάνη·
 ἴσχυον γὰρ οἱ μὲν κατὰ γῆν, οἱ δὲ ναυσίν. καὶ ὀλίγον 3
 μὲν χρόνον ξυνέμεινεν ἡ ὁμαιχμία, ἔπειτα δὲ διενεχθέντες
 οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν μετὰ τῶν συμ-
 μάχων πρὸς ἀλλήλους, καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἴ τινές
 που διασταῖεν, πρὸς τούτους ἤδη ἐχώρουν. ὥστε ἀπὸ τῶν
 Μηδικῶν ἐς τόνδε αἰὲν τὸν πόλεμον τὰ μὲν σπενδόμενοι, τὰ
 δὲ πολεμοῦντες ἢ ἀλλήλοις ἢ τοῖς ἑαυτῶν συμμάχοις ἀφιστα-
 μένοις εὖ παρεσκευάσαντο τὰ πολέμια καὶ ἐμπειρότεροι ἐγένοντο
 μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιούμενοι.

19. Καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φό-
 ρου τοὺς συμμάχους ἡγοῦντο, κατ' ὀλιγαρχίαν δὲ σφίσιν
 αὐτοῖς μόνον ἐπιτηδείως ὅπως πολιτεύσῃσι θεραπεύοντες,
 Ἀθηναῖοι δὲ ναῦς τε τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παραλαβόντες,
 πλὴν Χίων καὶ Λεσβίων, καὶ χρήματα τοῖς πᾶσι τάξαντες
 φέρειν. καὶ ἐγένετο αὐτοῖς ἐς τόνδε τὸν πόλεμον ἡ ἰδία
 παρασκευὴ μείζων ἢ ὥς τὰ κράτιστά ποτε μετὰ ἀκραιφνοῦς
 τῆς συμμαχίας ἦνθησαν.

Stob. Flor. 14, 7 τὰλλότρια τὸν δει-
 πνοῦντα. was Cobet. nov. lectt. p. 39
 ganz mit Unrecht „ordo verborum
 soloecus“ nennt und entweder in τὸν
 τὰλλότρια δειπνήσονται oder in τὰλ-
 λότρια δειπνήσονται zu ändern be-
 fiehlt. Uebrigens vgl. zu 51, 4.

2. ἡγήσαντο, übernahmen die
 Führung. zu C. 3, 2. — ταῦτα,
 diese Mächte.

3. ὁμαιχμία, poet. und ionisch.
 — πρὸς τούτους i. e. ἢ πρὸς τοὺς
 Λακ. ἢ πρὸς τοὺς Ἀθ. — αἰεί. Ueb.
 die Stellung vgl. zu 68, 1. — σπεν-
 δόμενοι, „indem sie Verträge
 schlossen, vgl. 103, 4. 108, 4. 112,
 1. 117, 3“ St.

THUCYDIDES I. 1.

19. κατ' — ἐπιτηδείως gehört zu
 πολιτεύσῃσι. Häufiges Hyperbaton
 von ὅπως (zu 77, 2), dessen Zweck
 klar ist. σφίσιν αὐτοῖς, auf die
 Laked. bezüglich, hängt ab von
 ἐπιτηδείως, geeignet, zugethan.
 θεραπεύοντες = ἐπιμελούμενοι, da-
 her mit ὅπως. Mit dem Acc. c. Inf.
 7, 70, 3. ὅπως wird von Thuk.,
 den Codd. zufolge, deren Gewicht
 freilich auch in dieser Frage gering
 ist, häufiger mit dem Conj. Präs. und
 Ao. als mit dem Ind. Fut. verbunden.
 — Ἀθηναῖοι δὲ κτέ. 96. 99, 3. —
 τὰκράτιστα adv.: amkräftigsten,
 wie 31, 1. — ἀκραιφνοῦς, integer.
 Auch 52, 2, sonst wohl nur poet.

20. Τὰ μὲν οὖν παλαιὰ τοιαῦτα ἡῦρον, χαλεπὰ ὄντα παντὶ ἐξῆς τεκμηρίῳ πιστεῦσαι. οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰς ἀκοὰς τῶν προγεγενημένων, καὶ ἦν ἐπιχώρια σφίσιν ἢ, ὁμοίως ἀβασανίστως παρ' ἀλλήλων δέχονται. Ἀθηναίων γοῦν τὸ πλῆθος Ἰππαρχον οἶονται ὑφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος τύραννον ὄντα ἀποθανεῖν καὶ οὐκ ἴσασιν ὅτι Ἰππίας μὲν πρεσβύτατος ὢν ἦρχε τῶν Πεισιστράτου υἱέων, Ἰππαρχος δὲ καὶ Θεσσαλὸς ἀδελφοὶ ἦσαν αὐτοῦ, ὑποτοπήσαντες δέ τι ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ καὶ παραχοῆμα Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων ἐκ τῶν ξυνειδότην σφίσιν Ἰππία μεμνηνῦσθαι, τοῦ μὲν ἀπέσχοντο ὡς προειδότης, βουλόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δράσαντές τι καὶ κινδυνεῦσαι, τῷ Ἰππάρχῳ περιτυχόντες περὶ τὸ Λεωκόριον καλούμενον τὴν Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμοῦντι ἀπέκτειναν. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔτι καὶ νῦν ὄντα καὶ οὐ χρόνῳ ἀμνηστούμενα καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες οὐκ ὀρθῶς οἶονται, ὥσπερ τοὺς τε Λακεδαιμονίων βασιλέας μὴ μιᾷ ψήφῳ προστίθεσθαι ἐκότερον, ἀλλὰ δυοῖν, καὶ τὸν Πιτανάτην λόχον αὐτοῖς εἶναι, ὃς οὐδ' ἐγένετο πώποτε. οὕτως ἀταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας καὶ ἐπὶ τὰ ἐτοῖμα μᾶλλον τρέπονται.

20. Die nächsten drei Cap., zusammengenommen mit C. 1, legen die Gesichtspunkte dar, nach welchen Thuk. beurtheilt werden will: sie enthalten das eigentliche Vorwort zu dem Werke. Eine Ergänzung dieses Vorworts gibt 5, 25f.

1. χαλεπὰ κτέ. Der Constr. zu Grunde liegt πιστεῦειν τι τεκμηρίῳ, einem Beweise, auf einen Beweis hin etwas glauben. — ἐξῆς, ohne Unterschied, ohne Sichtung, promiscue; v. 7, 29, 4 πάντας ἐξῆς. Also wörtlich: Dinge, die auf jeden Beweis ohne Unterschied hin schwer zu glauben sind. Für ἐξῆς ist ein eigentl. Hyperbaton gar nicht anzunehmen: es gehört mehr zu πᾶς als zum Verb. Diesem πᾶν ἐξῆς τεκμηρίον stehen entgegen τὰ εἰρημένα τ. und τὰ ἐπιφανέστατα σημεῖα 21, 1. — ὁμοίως, wie wenn es ausländische wären.

2. Diese Polemik des Thuk. gegen den volksthümlichen Glauben über den Ausgang der Pisistratiden kritisiert Cobet Mnemos. XI. p. 341

sq. mit gewohnter Lebhaftigkeit.

— τύραννον ὄντα enthält den betonten Hauptbegriff: im Besitze der Herrschaft. — καὶ παραχοῆμα, und zwar im Augenblicke der That. — δράσαντες κτέ., erst nach der That auch die Gefahr erdulden, nicht die Strafe für die blosse Absicht erleiden. Auch hier enthält das Partic. den Hauptbegriff; v. 3, 53, 3 εἰπόντας τι κινδυνεύειν. — τὸ Λεωκόριον ein im innern Kerameikos gelegener, uralter Tempel der Töchter des Leos, welche der Vater während einer Hungersnoth der Pallas zur Sühne geopfert hatte.

3. Da die beiden Angaben, welche Thuk. hier als irrthümlich bestreitet (vgl. Cobet a. a. O.), sich gerade bei Herod. finden (6, 57, 5. 9, 53, 2), so ist zwar mit Wahrscheinlichkeit, jedoch nicht mit völliger Sicherheit zu schliessen, dass er des Herodot Werk gekannt habe; vgl. Lemcke Progr. Stettin 1873. — μιᾷ ψ. προστίθεσθαι, mit einer Stimme sich zugesellen, hin-

21. Ἐκ δὲ τῶν εἰρημένων τεκμηρίων ὅμως τοιαῦτα ἂν τις νομίζων μάλιστα ἃ διήλθον οὐχ ἁμαρτάνοι, καὶ οὔτε ὥς ποιηταὶ ὑμνήκασι περὶ αὐτῶν ἐπὶ τὸ μείζον κοσμοῦντες μᾶλλον πιστεύων, οὔτε ὥς λογογράφοι ξυνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότερον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, ὄντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου αὐτῶν ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθώδες ἐκνευικηκότα, ἠυροῦσθαι δὲ ἠγγεσάμενος ἐκ τῶν ἐπιφανεστάτων σημείων ὥς παλαιὰ εἶναι ἀποχρῶντως. καὶ ὁ πόλεμος οὗτος, 2 καίπερ τῶν ἀνθρώπων ἐν ᾧ μὲν ἂν πολεμῶσι τὸν παρόντα ἀεὶ μέγιστον κρινόντων, παυσαμένων δὲ τὰ ἀρχαῖα μᾶλλον θαυμαζόντων, ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοποῦσι δηλώσει ὅμως μείζων γεγεννημένος αὐτῶν.

22. Καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον ἕκαστοι ἢ μέλλοντες πολεμήσειν ἢ ἐν αὐτῷ ἤδη ὄντες, χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν ἐμοὶ τε ὧν αὐτὸς ἤκουσα καὶ τοῖς ἄλλοθεν ποθεν ἐμοὶ ἀπαγγέλλουσιν· ὥς δ' ἂν ἐδόκουν ἐμοὶ ἕκαστοι περὶ τῶν ἀεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν, ἐχομένῳ ὅτι ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέντων, οὕτως εἴρηται· τὰ δ' ἔργα τῶν πρα- 2 χθέντων ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἠξίωσα γράφειν οὐδ' ὥς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς

zutreten zu den übrigen Abstimmenden. Andere Constr. 40, 5 ψῆφον προσεθέμεθα, und mit dem Dat. in anderer Beziehung 6, 50, 1 προσέθετο τῇ γνώμῃ.

21. 1. ἃ διήλθον, das Durchgegangene, blosses Obj., nicht ἃ für οἷα. — λογογράφοι, s. uns. Einl. S. V folg. — αὐτῶν verb. mit τὰ πολλά. Ueb. die Stellung zu 68, 1. — ὥς π. ε., als alte angesehen, in Betracht ihres Alters. εἶναι limitierend hinzugefügt, wie in ἐκὼν εἶναι, τὸ νῦν εἶναι, κατὰ δύναμιν εἶναι. Ko. 122, 1.

2. δηλώσει κτέ., *declarabit tamen illis se maius fuisse*. Also δηλοῦν hier intrans. zu nehmen nicht nöthig.

22. 1. τῶν λεχθέντων. Das ὅσα λόγῳ εἶπον wird hiermit noch einmal wiederholt, damit der Gegens. gegen τὰ ἔργα τῶν πραχθέντων (die Thaten des Geschehenen, § 2) desto plastischer hervor-

trete. — ὥς — εἴρηται. Hiemit ist die höchste Aufgabe des Künstlers, auch des Historikers also, ausgesprochen, nämlich die: die ideale Wahrheit mit der realen möglichst zu vereinigen.

2. ἐπεξελθόν. Wenn dies Verb., das sonst die Bedeutung der Darstellung hat, hier von der Erforschung verstanden werden kann, wie Classen mit Krüger u. dem Schol. annimmt, so lässt es sich ganz füglich mit παρὰ τῶν ἄλλων verbinden. Einige Wahrscheinlichkeit erhält diese Auffassung durch den gebrauchten Aor., wonach das ἐπεξελθεῖν dem γράφειν vorangehen muss, also nicht die Darstellung selbst bezeichnen kann. „Der zu Grunde liegende Begriff „bis zu Ende nachgehen“ lässt beide Bedeutungen zu“ Cl., der bei dieser Erklärung, wie mir scheint, nicht nöthig hatte, Linwoods Conj. περὶ τῶν ἄλλων in seiner 2. Aufl. aufzunehmen.

παρῆν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων ὅσον δυνατὸν ἀκριβείᾳ περὶ
 3 ἐκάστου ἐπεξελθόν· ἐπιπόνως δὲ ἠϋρίσκετο, διότι οἱ παρόντες
 τοῖς ἔργοις ἐκάστοις οὐ ταῦτ' ἀπερὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὥς
 4 ἐκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι. καὶ ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ
 μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φανεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται
 τῶν τε γενομένων τὸ σαφές σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ
 αὖθις κατὰ τὸ ἀνθρώπειον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι,
 ὠφέλιμα κρίνειν αὐτὰ ἀρκούντως ἔξει. κτῆμά τε ἐς αἰὲ μᾶλλον
 ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.

23. Τῶν δὲ πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ
 Μηδικόν, καὶ τοῦτο ὅμως δυοῖν ναυμαχίαν καὶ πεζομαχίαν
 ταχεῖαν τὴν κρίσιν ἔσχε. τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆκος τε
 μέγα προύβη, παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ
 2 Ἑλλάδι οἷα οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ. οὔτε γὰρ πόλεις το-
 σαῖδε ληφθεῖσαι ἡρημώθησαν, αἱ μὲν ὑπὸ βαρβάρων, αἱ δ'
 ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἀντιπολεμούντων (εἰσὶ δὲ αἱ καὶ οἰκήτορας
 μετέβαλον ἀλίσκόμεναι), οὔτε φυγαὶ τοσαῖδε ἀνθρώπων καὶ
 φόνος, ὁ μὲν κατ' αὐτὸν τὸν πόλεμον, ὁ δὲ διὰ τὸ στασιά-
 3 ζειν. τά τε πρότερον ἀκοῇ μὲν λεγόμενα, ἔργῳ δὲ σπανιώ-

3. ὥς — ἔχοι. Constr. ὥς τις ἔχοι εὐνοίας ἐκατέρων ἢ μνήμης. Weg. d. Genet. ἐκατέρων, für die eine von beiden Parteien, v. 7, 57, 10 Ἀθηναίων εὐνοία; wegen des andern Genet. 2, 90, 4 ὥς εἶχε τάχους ἕκαστος. 6, 97, 3 u. a.

4. ὅσοι — ἔξει. Eine schwierige Stelle, die wohl noch am besten so erklärt wird: τῶν μελλόντων — ἔσεσθαι (dessen, was nach dem Lauf der menschlichen Dinge einst wieder ebenso und ähnlich sein wird) hängt, wie τῶν γενομένων, von τὸ σαφές, das Sichere, Ausgemachte, ab, und es ist nur consequent, dass, wer von der Zukunft sagt, sie wird der Vergangenheit gleich oder ähnlich sein, jener eben so gut wie dieser τὸ σαφές beilegt. Der Nachsatz beginnt bei ὠφέλιμα: τούτους (dass diese) ὠφέλιμα κρίνειν αὐτὰ (mein Werk, wie oben in τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν), ἀρκούντως ἔξει. — ἀγώνισμα; ein Prachtstück, Prunkstück, etwa für den Wettkampf bei den olymp. Spielen. „Was glänzt, ist für den Augen-

blick geboren, Das Aechte bleibt der Nachwelt unverloren“.

23. 1. δυοῖν κτέ., doch wohl Artemision und Salamis, Thermopylae und Plataea; denn durch diese Schlachten erhielt der Krieg seine Entscheidung (τὴν κρίσιν ἔσχευ). Vgl. auch 89, 2.

2. οὔτε φυγαὶ κτέ., sc. ἐγένοντο.

3. σεισμῶν περί steht den nachherigen Nom. parallel. Aehnliche Varietät des Ausdrucks häufig; so gleich nachher ein Wechsel des Genus in αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ κτέ.: welche häufiger vorkamen in Vergleich zu den aus der frühern Zeit erwähnten Vorfällen (dieser Art). Die Anastrophe περί findet sich bei Thuk. oft. — ἀνῆμοι — λιμοί. Während zu allem übrigen hier Aufgeführten im Laufe der Erzählung später Belege vorkommen, wird ein Beispiel von „Dürre und daraus entstehender Hungersnoth“ nicht erwähnt. — ἢ — νόσος. In der Voraufstellung der Partic. und der Wiederholung des Art. liegt etwas Spannendes und Pathetisch-Feierliches.

τερον βεβαιούμενα οὐκ ἄπιστα κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον, ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν, αὐχμοὶ τε ἔστι παρ' οἷς μεγάλοι καὶ ἀπ' αὐτῶν καὶ λιμοὶ καὶ ἢ οὐχ ἥκιστα βλάβασα καὶ μέρος τι φθείρασα ἢ λοιμώδης νόσος· ταῦτα γὰρ πάντα μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο. ἦρξαντο δὲ αὐτοῦ 4 Ἀθηναῖοι καὶ Πελοποννήσιοι λύσαντες τὰς τριακοντούτεϊς σπονδὰς αἱ αὐτοῖς ἐγένοντο μετὰ Εὐβοίας ἄλωσιν. διότι δ' 5 ἔλυσαν, τὰς αἰτίας προέγραψα πρῶτον καὶ τὰς διαφοράς, τοῦ μή τινα ζητῆσαί ποτε ἐξ ὅτου τοσοῦτος πόλεμος τοῖς Ἕλλησι κατέστη. τὴν μὲν γὰρ ἀληθεστάτην πρόφασιν, ἀφανε- 6 στάτην δὲ λόγῳ τοὺς Ἀθηναίους ἡγοῦμαι μεγάλους γιγνομένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν· αἱ δ' ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι αἰτίαι αἰδ' ἦσαν ἑκατέρων, ἀφ' ὧν λύσαντες τὰς σπονδὰς ἐς τὸν πόλεμον κατέστησαν.

24. Ἐπίδαμνός ἐστι πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον κόλπον· προσοικοῦσι δ' αὐτὴν Ταυλάντιοι βάρβαροι, Ἰλλυρικὸν ἔθνος. ταύτην ἀπώκισαν μὲν Κερκυραῖοι, οἰκιστῆς δ' 2 ἐγένετο Φαλῖος Ἐρατοκλείδου, Κορίνθιος γένος, τῶν ἀφ' Ἡρακλέους, κατὰ δὴ τὸν παλαιὸν νόμον ἐκ τῆς μητροπόλεως κατακληθεῖς. ξυνώκισαν δὲ καὶ Κορινθίων τινὲς καὶ τοῦ ἄλλου Δωρικοῦ γένους. προελθόντος δὲ τοῦ χρόνου ἐγένετο 3

4. τριακ. σπ., geschlossen 445. s. 115.

6. τὴν μὲν γὰρ κτέ.. Zu der grammatisch schon vollständigen Constr. τὴν αἰτίαν ἡγοῦμαι τοὺς Ἀθ. μεγάλους γιγν. kommt noch ein gleichfalls von ἡγοῦμαι abhäng. Inf. ἀναγκάσαι hinzu. Dieselbe Doppelconstr. 27, 1 ἀποικίαν ἐκῆρουσσαν ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν βουλούμενον ἰέναι. 3, 89, 5. Aehnlich 3, 4, 5 οὐ γὰρ ἐπίστευον τοῖς ἀπὸ τῶν Ἀθ. προχωρήσειν coll. 4, 92, 7. Ferner 3, 6, 2 τῆς θαλάσσης εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μιτυληναίους coll. 5, 15, 1. vgl. zu C. 33, 3. Plat. Criton. c. 14. de rep. 4, 437 B. Die von Poppeo u. Classen gegebene Erklärung beruht auf der Annahme, dass der Acc. c. inf. gleichbedeutend sei mit ὅτι οἱ Ἀθ.

— ἡνάγκασαν, was mir ebenso wenig möglich scheint, als im Lat. Athenienses coegisse für quod Ath. coegerunt. — πρόφασις hier von der wirklichen Ursache, αἰτία von der angeblichen, dem Vorwande. Die Umdrehung der natürlichen Bedeutung beider Wörter, gerade im Gegensatze, bleibt immerhin befremdend, wennschon auch Andere, doch in weniger auffallender Weise, beide promiscue gebrauchen.

24. Anfang der Erzählung des eigentl. Stoffes, doch noch einmal unterbrochen durch C. 88—118.

1. τὸν Ἰόν. κ. Name für das adriat. Meer, auch bei Herod.

2. τῆς μητροπ., insofern Korinth die Mutterstadt von Kerkyra war. Epidamnos war gegründet 627.

4 ἡ τῶν Ἐπιδαμνίων πόλις μεγάλη καὶ πολυάνθρωπος. στα-
 σιάσαντες δὲ ἐν ἀλλήλοις ἔτη πολλά, ὡς λέγεται, ἀπὸ πολέμου
 τινὸς τῶν προσοίκων βαρβάρων ἐφθάρησαν καὶ τῆς δυνάμεως
 5 τῆς πολλῆς ἐστερήθησαν. τὰ δὲ τελευταῖα πρὸ τοῦδε τοῦ
 πολέμου ὁ δῆμος αὐτῶν ἐξεδίωξε τοὺς δυνατούς, οἱ δὲ
 ἀπελθόντες μετὰ τῶν βαρβάρων ἐλήζοντο τοὺς ἐν τῇ πόλει
 6 κατὰ τε γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει ὄντες
 Ἐπιδάμνιοι ἐπειδὴ ἐπιέζοντο, πέμπουσιν εἰς τὴν Κέρκυραν
 πρέσβεις ὡς μητρόπολιν οὔσαν, δεόμενοι μὴ σφᾶς περιορᾶν
 φθειρομένους, ἀλλὰ τοὺς τε φεύγοντας ξυναλλάξαι σφίσι
 7 καὶ τὸν τῶν βαρβάρων πόλεμον καταλῦσαι. ταῦτα δὲ ἰκέται
 καθεζόμενοι εἰς τὸ Ἡραῖον ἐδέοντο. οἱ δὲ Κερκυραῖοι τὴν
 ἰκετείαν οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν.

25. Γνόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι οὐδεμίαν σφίσιν ἀπὸ
 Κερκύρας τιμωρίαν οὔσαν ἐν ἀπόρῳ εἶχοντο θέσθαι τὸ παρόν,
 καὶ πέμψαντες εἰς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήρουντο εἰ παραδοῖεν
 Κορινθίοις τὴν πόλιν ὡς οἰκισταῖς καὶ τιμωρίαν τινὰ πειρῶντο
 ἀπ' αὐτῶν ποιεῖσθαι. ὁ δ' αὐτοῖς ἀνεῖλε παραδοῦναι καὶ
 2 ἡγεμόνας ποιεῖσθαι. ἐλθόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι εἰς τὴν
 Κόρινθον κατὰ τὸ μαντεῖον παρέδοσαν τὴν ἀποικίαν, τὸν τε
 οἰκιστὴν ἀποδεικνύντες σφῶν ἐκ Κορίνθου ὄντα καὶ τὸ χρη-
 στήριον δηλοῦντες, ἐδέοντό τε μὴ σφᾶς περιορᾶν διαφθειρο-
 3 μένους, ἀλλ' ἐπαμῦναι. Κορίνθιοι δὲ κατὰ τε τὸ δίκαιον
 ὑπεδέξαντο τὴν τιμωρίαν, νομίζοντες οὐχ ἥσσον ἑαυτῶν εἶναι
 τὴν ἀποικίαν ἢ Κερκυραίων, ἅμα δὲ καὶ μίσει τῶν Κερκυ-
 4 ραίων, ὅτι αὐτῶν παρημέλουν ὄντες ἄποικοι· οὔτε γὰρ ἐν
 πανηγύρεσι ταῖς κοιναῖς διδόντες γέρα τὰ νομιζόμενα οὔτε

5. ἀπελθόντες, sc. ἐκ τῆς πόλεως
 πρὸς τοὺς βαρβάρους. Stahl schreibt
 nach Haase's Conj. ἐπελθόντες.

25. 1. τιμωρία in der Bedeutung
 Hülfe bei anderen Attikern unge-
 bräuchlich, bei Thuk. nicht selten.

2. παρέδοσαν, i. J. 436.

3. ἅμα δὲ καὶ correspond. dem τέ.
 Eben so ἅμα δὲ 6, 83, 1.

4. οὔτε γὰρ κτέ. Ich habe, da
 mir παρημέλουν in Gedanken zu
 wiederholen nicht mehr zulässig
 scheint, jetzt, wie auch in der
 Textausgabe 1875, mit Classen die
 Interpunktion Stahls angenommen,
 wonach die durch die Parenthese
 ἢ — πολεμεῖν anakoluthisch gewor-

dene Periode ihren Abschluss findet
 in der mit verändertem Subj. ein-
 tretenden Exanalepsis πάντων οὖν
 κτέ. (26, 1). — κοιναῖς, der Metro-
 polis und der Mutterstadt gemein-
 sam. — γέρα, Ehrenbezeugun-
 gen, z. B. Ehrensitze, Sendung von
 Theoren, vielleicht auch Geschenke.
 — Κορινθίῳ — ἱερῶν. Am sach-
 u. sprachgemässesten erscheint die
 Erklärung: „einem Korinthier
 die Erstlinge des Opfers zu-
 theilend, damit er sie nämlich
 auf dem Altare der Götter ver-
 brenne.“ — καὶ Conj. von Hünnekes,
 auch von Cl. in der Form καὶ ἐν
 aufgenommen statt des handschrftl.

Κορινθίῳ ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλλαι ἀποικίαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς καὶ χρημάτων δυνάμει ὄντες κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλήνων πλουσιωτάτοις καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνατώτεροι, ναυτικῷ δὲ καὶ πολὺ προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαιρόμενοι, καὶ κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν τῆς Κερκύρας κλέος ἐχόντων τὰ περὶ τὰς ναῦς· (ἥ καὶ μᾶλλον ἐξηρτύνοντο τὸ ναυτικὸν καὶ ἦσαν οὐκ ἀδύνατοι· τριήρεις γὰρ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ὑπῆρχον αὐτοῖς ὅτε ἦρχοντο πολεμεῖν·)

26. πάντων οὖν τούτων ἐγκλήματα ἔχοντες οἱ Κορίνθιοι ἔπεμπον ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἄσμενοι τὴν ὠφελίαν, οἰκήτορά τε τὸν βουλούμενον ἰέναι κελεύοντες καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων καὶ ἐαυτῶν φρουροὺς. ἐπορεύθησαν δὲ περὶ 2 ἐς Ἀπολλωνίαν, Κορινθίων οὖσαν ἀποικίαν, δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύονται ὑπ' αὐτῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. Κερκυραῖοι δὲ ἐπειδὴ ἦσθοντο τοὺς τε οἰκήτορας καὶ φρου- 3 ροὺς ἦκοντας ἐς τὴν Ἐπίδαμνον τὴν τε ἀποικίαν Κορινθίοις δεδομένην, ἐχαλέπαινον· καὶ πλεύσαντες εὐθὺς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσὶ καὶ ὕστερον ἑτέρῳ στόλῳ τοὺς τε φεύγοντας ἐκέλευον κατ' ἐπήρειαν δέχεσθαι αὐτοὺς (ἦλθον γὰρ ἐς τὴν Κέρκυραν οἱ τῶν Ἐπιδαμνίων φυγάδες, τάφους τε ἀποδεικνύντες καὶ ξυγγένειαν, ἣν προῖσχύμενοι ἐδέοντο σφᾶς κατάγειν), τοὺς τε φρουροὺς οὓς Κορίνθιοι ἔπεμψαν καὶ τοὺς οἰκήτορας ἀποπέμπειν. οἱ δὲ Ἐπιδάμνιοι οὐδὲν αὐτῶν ὑπῆ- 4

καί, das keine annehmbare Construction zulässt. Mit ἐν χρημάτων δυνάμει ὄντες vgl. 3, 93, 2. ἐν δυνάμει ὄντες τῶν ταύτῃ χωρίων. St. schreibt ὁμοῖα (cod. Ital. ὁμοῖα), Kratz vermuthet ὁμοῖοι. Adverbial steht ὁμοῖα auch 7, 29, 4 und öfter bei Herodot. — ναυτικῷ verb. mit προέχειν, dieses hängt ab von ἐπαιρ., das ἔστιν ὅτε adverbiasciert: zuweilen, das nächste καί: auch. — τῶν Φαιάκων. Bekanntlich wird Homers Scheria fast allgemein für Kerkyra gehalten.

26. 1. ἔπεμπον. Die Begriffe schicken, sagen, befehlen werden häufig im Imperf. gebraucht, wo man den Aor. für natürlicher halten könnte. Die Handlung wird in ihrem Verlauf, in ihren Momenten, wohin oft auch die Vorberei-

tungen schon gehören, gedacht. Bei Thuk. so noch ἀπέστελλον, ἔπλεον, vorzüglich aber ἔλεγον u. ἐκέλευον.

3. τάφους, nämlich ihrer Vorfahren. — ἀποδεικνύντες, nachweisend. Viell. verdient die Lesart des Vat. ἐπιδεικνύντες (hinweisend auf) den Vorzug, den ihr Cl. und St. eingeräumt haben — obwohl es sehr fraglich ist, ob diesem Cod. der hohe Werth, welchen er in den beiden letzten Büchern augenscheinlich besitzt, auch in den übrigen nur annähernd zugeschrieben werden darf.

4. ἀλλά wohl darum, weil zunächst der allgemeinere Gedanke vorschwebte: sondern der Krieg begann. Aehnlich urtheilt Ullrich Progr. Hamburg 1862 S. 36.

κουσαν. ἀλλὰ στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι τεσσαράκοντα ναυσὶ μετὰ τῶν φυγάδων ὥς κατάξοντες, καὶ
 5 τοὺς Ἰλλυριοὺς προσλαβόντες. προσκαθεζόμενοι δὲ τὴν πόλιν προεῖπον Ἐπιδαμνίων τε τὸν βουλόμενον καὶ τοὺς ξένους ἀπαθεῖς ἀπιέναι, εἰ δὲ μή, ὥς πολεμίοις χρήσεσθαι. ὥς δ' οὐκ ἐπείθοντο, οἱ μὲν Κερκυραῖοι (ἔστι δ' ἰσθμὸς τὸ χωρίον) ἐπολιόρκουν τὴν πόλιν.

27. Κορίνθιοι δ', ὥς αὐτοῖς ἐκ τῆς Ἐπιδάμνου ἦλθον ἄγγελοι ὅτι πολιορκοῦνται, παρεσκευάζοντο στρατιάν, καὶ ἅμα ἀποικίαν ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἐκήρυσσον ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν βουλόμενον ἰέναι· εἰ δέ τις τὸ παραντίκα μὲν μὴ ἐθέλοι ξυμπλεῖν, μετέχειν δὲ βούλεται τῆς ἀποικίας, πεντήκοντα δραχμὰς καταθέντα Κορινθίας μένειν. ἦσαν δὲ καὶ οἱ πλεόν-
 2 τες πολλοὶ καὶ οἱ τὰργύριον καταβάλλοντες. ἐδεήθησαν δὲ καὶ τῶν Μεγαρέων ναυσὶ σφᾶς ξυμπροπέμψαι, εἰ ἄρα κωλύοιντο ὑπὸ Κερκυραίων πλεῖν· οἱ δὲ παρεσκευάζοντο αὐτοῖς ὀκτὼ ναυσὶ ξυμπλεῖν, καὶ Παλῆς Κεφαλλήνων τέσσαρσιν. καὶ Ἐπιδαυρίων ἐδεήθησαν, οἱ παρέσχον πέντε, Ἑρμιονῆς δὲ μίαν καὶ Τροιζήνιοι δύο, Λευκάδιοι δὲ δέκα καὶ Ἀμπρακιῶται ὀκτώ. Θηβαίους δὲ χρήματα ἤτησαν καὶ Φλιασίους, Ἥλείους δὲ ναῦς τε κενὰς καὶ χρήματα. αὐτῶν δὲ Κορινθίων νῆες παρεσκευάζοντο τριάκοντα καὶ τρισχίλιοι ὀπλῖται.

28. Ἐπειδὴ δὲ ἐπύθοντο οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευήν, ἐλθόντες ἐς Κόρινθον μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Σικυωνίων πρέσβεων, οὓς παρέλαβον, ἐκέλευον Κορινθίους τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ φρουροὺς τε καὶ οἰκήτορας ἀπάγειν, ὥς οὐ μετὸν

5. ἔστι — χωρίον. Um so leichter war die Belagerung.

27. 1. ἀποικίαν κτέ. zu 23, 6. — ἐπὶ τῇ ἴσῃ κ. ὁ. zu 15, 2. „Gemeint ist die Gleichheit mit den Epidamniern (Sch.); denn die mit einander verstand sich wohl von selbst.“ K. — ἐθέλοι — βούλεται. Wenn Jemand augenblicklich mitzugehen möglicherweise nicht geneigt sein kann, so muss er doch überhaupt mitzugehen wirklich den Wunsch hegen. Daraus erklärt sich der Wechsel des Modus. — Κορινθίας. Die korinth. Drachme verhielt sich, wenigstens ursprünglich, zur attischen wie 5:3

(jene = 10 Obolen, diese = 6). Sie war der aeginet. gleich, wie auch das Talent. (Böckh. Staatsh. 1, S. 26. 2 A.)

2. ξυμπροπέμψαι. Fast alle Hs. ξυμπροπέμψειν. Früher nahm ich, eben der Hs. wegen, mit den übrigen Herausg. einen solchen irrationalen Gebrauch des Inf. Fut. bei Thuk. an mehrern Stellen an (cf. Lobeck Phryn. p. 747 sqq.). Indessen beweist eine Menge von Beispielen, dass ein derartiges Vertrauen auf d. Hs. nichts als Aberglaube ist. Ich folge daher jetzt hierin den neuern Autoritäten Cobet, Madvig und Stahl; s. meine Textausg. (1875) praef. p. V. sq.

αὐτοῖς Ἐπιδάμνου. εἰ δέ τι ἀντιποιοῦνται, δίκας ἤθελον 2
δοῦναι ἐν Πελοποννήσῳ παρὰ πόλεσιν αἷς ἂν ἀμφοτέροι
ξυμβῶσιν· ὁποτέρων δ' ἂν δικασθῇ εἶναι τὴν ἀποικίαν, τού-
τους κρατεῖν. ἤθελον δὲ καὶ τῷ ἐν Δελφοῖς μαντεῖῳ ἐπι-
τρέψαι. πόλεμον δὲ οὐκ εἶων ποιεῖν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ 3
ἀναγκασθῆσθαι ἔφασαν, ἐκείνων βιαζομένων, φίλους ποι-
εῖσθαι οὓς οὐ βούλονται, ἑτέρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον,
ὠφελίας ἕνεκα. οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἦν τάς 4
τε ναῦς καὶ τοὺς βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγωσι,
βουλεύσεσθαι· πρότερον δὲ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς μὲν πολιορ-
κεῖσθαι, αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυραῖοι δὲ ἀντέλεγον, 5
ἦν καὶ ἐκεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ ἀπαγάγωσι, ποιήσιν ταῦτα·
ἑτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένειν κατὰ χώραν,
σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη γένηται.

29. Κορίνθιοι δὲ οὐδὲν τούτων ὑπήκουον, ἀλλ' ἐπειδὴ
πλήρεις αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρῆσαν, προ-
πέμψαντες κήρυκα πρότερον πόλεμον προερούντα Κερκυραίοις,

28. 2. δίκας δοῦναι, ein Rechts-
verfahren gewähren, d. i. eine
schiedsrichterliche Entschei-
dung eintreten lassen. — αἷς
ἂν ist nicht von ξυμβῶσιν abhäng.,
sondern von dem zu ergänzenden
δίκας δοῦναι, und = παρ' αἷς ἂν.
Diese Brachylogie bei Thuk. sieben-
mal; aber ohne dieselbe erklärbar
sind Stellen wie κατὰ τὸν αὐτὸν
χρόνον ὃν 3, 18, 1.

3. πόλεμον — ποιεῖν, „einen
Krieg hervorzurufen (ποιεῖν, nicht
ποιεῖσθαι), davor warnten sie drin-
gend“. Cl. — εἰ δὲ μή, sc. μὴ
ποιήσουσι d. i. wenn sie ihn doch
hervorrufen würden. So εἰ δὲ μή
regelmässig auch nach negativen
Ausdrücken: 35, 5. 131, 1. 2, 5, 5.
8, 97, 1. — τῶν νῦν ὄντων. Die
jetzigen Freunde der dorischen
Kerkyräer sind trotz der eingetre-
tenen Spannung und trotz der
Bündnisslosigkeit Kerkyras (31, 2)
noch immer die stammverwand-
ten Peloponnesier. Eine gleiche
Drohung wie hier 71, 4.

4. τοὺς μὲν πολιορκεῖσθαι ist
bloss zur Erhöhung des Contrastes
als selbständ. Satzglied hingestellt;

denn πρότερον passt nur zu δικάζ.
Wir genauer subordinierend:
früher gezieme es sich nicht, wäh-
rend jene blockiert würden, ihrer-
seits zu processieren. v. 1, 35,
3. 121, 5. 3, 57, 2. 6, 79, 2.

5. ἀντέλεγον κτέ. Nur da, wo es
allein oder mit dem Dat. steht, ent-
spricht ἀντιλέγω unserm wider-
sprechen, bestreiten. Sonst
ist der positive Bestandtheil (λέγω)
das Bestimmende: dagegen sa-
gen, dagegen behaupten: 3,
41, 1. 4, 130, 4. 5, 49, 2; und οὐκ
ἀντιλέγω 1, 77, 3. 86, 1. 8, 24, 5.
Ein darauf folg. οὐ oder μὴ ist
daher nirgends pleonastisch. —
ὥστε κτέ. kann meines Erachtens
von ἑτοῖμοι abhängen, das den
Acc. c. inf. 8, 9, 1 nach sich hat.
ὥστε steht ganz ähnlich auch nach
προθυμεῖσθαι 7, 86, 3 τοὺς ἄνδρας
προθυμήθη ὥστε ἀφεθῆναι und
nach ἐπαγγέλλεσθαι 8, 86, 8 ἐπαγ-
γελλόμενοι ὥστε βοηθεῖν. Das δέ
nach σπονδὰς ist daher nicht zu
verdächtigen. Uebrigens ziehen Kr.
und jetzt Cl. (2. A.) vor, zu ἑτοῖμοι
εἶναι zu ergänzen δικάζεσθαι und
καὶ ὥστε zu verstehen: auch unter
der Bedingung dass.

ἄραντες ἐβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισχιλίους τε ὀπλίταις
 ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον, Κερκυραίοις ἐναντία πολεμήσου-
 2 τες· ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν νεῶν Ἀριστεύς ὁ Πελλίχου καὶ
 Καλλικράτης ὁ Καλλίου καὶ Τιμάνωρ ὁ Τιμάνθους, τοῦ δὲ
 πεζοῦ Ἀρχέτιμος τε ὁ Εὐρυτίμου καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου.
 3 ἐπειδὴ δὲ ἐγένοντο ἐν Ἀκτίῳ τῆς Ἀνακτορίας γῆς, οὗ τὸ
 ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν, ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ
 κόλπου, οἱ Κερκυραῖοι κήρυκά τε προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν
 ἀκατίῳ ἀπεροῦντα μὴ πλεῖν ἐπὶ σφᾶς, καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν,
 ζεύξαντές τε τὰς παλαιὰς ὥστε πλωίμους εἶναι καὶ τὰς ἄλ-
 4 λας ἐπισκευάσαντες. ὥς δὲ ὁ κῆρύξ τε ἀπήγγειλεν οὐδὲν
 εἰρηναῖον παρὰ τῶν Κορινθίων καὶ αἱ νῆες αὐτοῖς ἐπεπλή-
 ρωντο οὔσαι ὀγδοήκοντα (τεσσαράκοντα γὰρ Ἐπίδαμνον
 ἐπολιόρκουν), ἀνταναγαγόμενοι καὶ παραταξάμενοι ἐναυμάχη-
 5 σαν· καὶ ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολὺ καὶ ναῦς πεν-
 τεκαίδεκα διέφθειραν τῶν Κορινθίων. τῇ δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ
 αὐτοῖς ξυνέβη καὶ τοὺς τὴν Ἐπίδαμνον πολιορκοῦντας παρα-
 στήσασθαι ὁμολογίᾳ ὥστε τοὺς μὲν ἐπήλυδας ἀποδόσθαι,
 Κορινθίους δὲ δῆσαντας ἔχειν ἕως ἂν ἄλλο τι δόξῃ.

30. Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν οἱ Κερκυραῖοι τροπαῖον
 στήσαντες ἐπὶ τῇ Λευκίμνῃ τῆς Κερκύρας ἀκρωτηρίῳ τοὺς
 μὲν ἄλλους οὓς ἔλαβον αἰχμαλώτους ἀπέκτειναν, Κορινθίους
 2 δὲ δῆσαντες εἶχον. ὕστερον δέ, ἐπειδὴ οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ
 ξύμμαχοι ἡσσημένοι ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου, τῆς
 θαλάσσης ἀπάσης ἐκράτουν τῆς κατ' ἐκεῖνα τὰ χωρία οἱ
 Κερκυραῖοι, καὶ πλεύσαντες εἰς Λευκάδα τὴν Κορινθίων

29. 3. ζεύξαντες. Ein Schiff bin-
 den heisst: Bänder, verbindende
 oder zusammenhaltende Balken
 (ζυγώματα) einziehen, viell. auch
 mit Brettern benageln. Vom Aus-
 oder Aufbessern, jedoch von
 einem weniger bedeutenden als
 ζεύξαντες, ist wohl auch ἐπισκευά-
 σαντες zu verstehen, das diese Be-
 deutung überall hat und nirgends,
 auch 7, 36, 2 nicht, die des Aus-
 rüstens.

4. κῆρύξ, nicht κήρυξ und κηρύξαι,
 nicht κηρύξαι ist zu accentuieren;
 s. W. Dindorf in Steph. Thes. unt.
 d. W. — τεσσαρ. γὰρ 25, 3. —
 ἀνταναγαγόμενοι. Die Hs. ἀντα-
 ναγόμενοι. Auch hier und 52, 1

(ἀναγαγόμενοι) war, wie Cl. zuerst
 gezeigt hat, der Ao. aufzunehmen,
 nachdem dies schon an andern
 Stellen, wo die guten Hdschr. fast
 alle od. in der Mehrzahl ein sinn-
 widriges part. praes. dieser Vba
 bieten, von den meisten Herausgeb.
 geschehen war. Das, übrigens leicht
 begreifliche, grosse Schwanken der
 Hdschr. in diesen Formen zeigt ein
 Blick in Bétant lex. ἀνάγειν und
 ἀντανάγειν. — ἐναυμάχησαν, wahr-
 scheinl. im Frühjahr 434.

5. παραστήσασθαι transit.: es
 sich unterwerfen. — ὥστε, auf
 die Bedingung dass.

30. 2. τῆς γῆς, genet. part.,
 verb. mit ἔτεμον. Ebenso 2, 56, 6.

ἀποικίαν τῆς γῆς ἔτεμον καὶ Κυλλήνην τὸ Ἡλείων ἐπίνειον
 ἐνέπρησαν, ὅτι ναῦς καὶ χρήματα παρέσχον Κορινθίοις. τοῦ 3
 τε χρόνου τὸν πλεῖστον μετὰ τὴν ναυμαχίαν ἐπεκράτουν τῆς
 θαλάσσης καὶ τοὺς τῶν Κορινθίων ξυμμάχους ἐπιπλέοντες
 ἔφθειρον, μέχρι οὗ Κορίνθιοι περιόντι τῷ θερὶ πέμψαντες
 ναῦς καὶ στρατιάν, ἐπεὶ σφῶν οἱ ξύμμαχοι ἐπόνουν, ἐστρα-
 τοπεδεύοντο ἐπὶ Ἀκτίῳ καὶ περὶ τὸ Χειμέριον τῆς Θεσπρω-
 τίδος, φυλακῆς ἕνεκα τῆς τε Λευκάδος καὶ τῶν ἄλλων πόλεων
 ὅσαι σφίσι φίλαι ἦσαν. ἀντεστρατοπεδεύοντο δὲ καὶ οἱ 4
 Κερκυραῖοι ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ ναυσί τε καὶ πεζῷ. ἐπέπλεόν
 τε οὐδέτεροι ἀλλήλοις, ἀλλὰ τὸ θέρος τοῦτο ἀντικαθεζόμενοι
 χειμῶνος ἤδη ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον ἑκάτεροι.

31. Τὸν δ' ἐνιαυτὸν πάντα τὸν μετὰ τὴν ναυμαχίαν
 καὶ τὸν ὕστερον οἱ Κορίνθιοι ὀργῇ φέροντες τὸν πρὸς Κερ-
 κυραίους πόλεμον ἐναυπηγοῦντο καὶ παρεσκευάζοντο τὰ κρά-
 τιστὰ νεῶν στόλον, ἔκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἀγείροντες
 καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐρέτας, μισθῷ πείθοντες. πυνθανό- 2
 μενοι δὲ οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευὴν αὐτῶν ἐφοβοῦντο,
 καὶ (ἦσαν γὰρ οὐδενὸς Ἑλλήνων ἐνσπονδοὶ οὐδὲ ἐσεγράψαντο
 ἑαυτοὺς οὔτε ἐς τὰς Ἀθηναίων σπονδὰς οὔτε ἐς τὰς Λακε-

3. περιόντι τ. θ. Ganz so wir:
 im noch übrigen Sommer für:
 in dem, was vom Sommer noch
 übrig war. Vgl. das bekannte ἐπ'
 ἄκρῳ τῷ ὄρει, in *summo monte*. Es
 ist also gegen Ende des Sommers,
 natürlich in demselben Jahre, in
 welchem die Seeschlacht stattfand.
 Mehrere haben aus einem Cod.
 περιόντι vorgezogen, was sie theils
 erklären „im Laufe des Sommers“,
 theils „gegen Ende des Sommers“,
 theils endlich „im wiederkehrenden,
 d. i. folgenden Sommer“. Vgl. Ull-
 rich Beitr. z. K. d. Th. 3, S. 5. —
 σφῶν. Dies Pron. wird häufig in
 objectiv gedachten, ihr eigenes
 Subj. habenden Nebensätzen ge-
 braucht, indem das Subj. des Haupt-
 satzes dem Gedanken immer als das
 bestimmende gegenwärtig bleibt.
 So gleich nachh. und schon 20, 1
 σφίσι. Der gewöhnlichen Regel
 nach müssten die Cas. obl. von
 αὐτός stehen.

4. χειμῶνος ἤδη gehört zusam-
 men, gleichsam χειμῶνος ἤδη ὄν-

τος. So besonders Adv. der Zeit:
 ἤδη, und zwar beim Genet. 3, 106,
 3. 5, 59, 1. 8, 101, 3 (örtlich); beim
 Dat. 7, 80, 1; bei πρὸς 5, 56, 5
 (sonderbarer Xen. Cyrop. 7, 1, 45
 ἤδη σκοταῖος ἀναγαγών aus ἤδη
 σκότου ὄντος). ἔτι: beim Gen. 4,
 110, 1; bei ἐν 3, 112, 3. 4, 32, 1.
 Aber auch andere Adv. vertreten,
 neben artikellose Subst. unmittel-
 bar gestellt, gleichsam die Stelle
 des Adj.: λίθοι λογάδην 4, 31, 2.
 6, 66, 2, weshalb auch 4, 4, 2 diese
 Worte zu verbinden. ξυσταδὸν μά-
 χαι 7, 81, 5. ὅτι ἐγγύτατα τούτων
 αἰτία 7, 86, 5. ἐμπειρία μάλλον
 7, 44, 8. ἀντικρὺς δουλείαν 1, 122,
 2 (wegen τὴν ἀντικρὺς ἐλευθερίαν
 8, 64, 5). Jedoch βιαίότερον φορᾷ
 6, 85, 2 verbinde ich nicht, und
 ἀποκινδυνεύσει οὕτως 7, 67, 4
 scheint verdorben.

31. 1. τὰ κράτιστα. zu 19, 1.

2. καὶ ἦσαν γὰρ. Nach häufigem
 Sprachgebrauche ist die Begrün-
 dung dem zu Begründenden paren-
 thetisch vorangestellt.

δαιμονίων) ἔδοξεν αὐτοῖς ἐλθοῦσιν ὥς τοὺς Ἀθηναίους ξυμμάχους γενέσθαι καὶ ὠφελίαν τινὰ πειραῖσθαι ἀπ' αὐτῶν
 3 εὐρίσκεισθαι. οἱ δὲ Κορίνθιοι πυθόμενοι ταῦτα ἦλθον καὶ αὐτοὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρεσβευσόμενοι, ὅπως μὴ σφίσι πρὸς τῷ Κερκυραίων ναυτικῷ τὸ Ἀττικὸν προσγενόμενον
 4 ἐμπόδιον γένηται θέσθαι τὸν πόλεμον ἢ βούλονται. καταστάσης δὲ ἐκκλησίας ἐς ἀντιλογίαν ἦλθον. καὶ οἱ μὲν Κερκυραῖοι ἔλεξαν τοιάδε.

32. „Δίκαιον, ὦ Ἀθηναῖοι, τοὺς μήτε εὐεργεσίας μεγάλης μήτε ξυμμαχίας προυφειλομένης ἦκοντας παρὰ τοὺς πέλας ἐπικουρίας, ὥσπερ καὶ ἡμεῖς νῦν, δεησομένους ἀναδιδάξαι πρῶτον, μάλιστα μὲν ὥς καὶ ξύμφορα δέονται, εἰ δὲ μή, ὅτι γε οὐκ ἐπιζήμια, ἔπειτα δὲ ὥς καὶ τὴν χάριν
 2 βέβαιον ἔξουσιν· εἰ δὲ τούτων μηδὲν σαφὲς καταστήσουσι, μὴ ὀργίζεσθαι ἦν ἀτυχῶσι. Κερκυραῖοι δὲ μετὰ τῆς ξυμμαχίας τῆς αἰτήσεως καὶ ταῦτα πιστεύοντες ἐχυρὰ ὑμῖν
 3 παρέξεσθαι ἀπέστειλαν ἡμᾶς. τετύχηκε δὲ τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρὸς τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρείαν ἡμῖν ἄλογον καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα
 4 αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι ἀξφύμορον. ξύμμαχοί τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἐκούσιοι γενόμενοι νῦν ἄλλων τοῦτο δεησόμενοι ἦκομεν, καὶ ἅμα ἐς τὸν παρόντα πόλεμον Κορινθίων ἐρῆμοι δι' αὐτὸ καθέσταμεν. καὶ περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμ-

32. „Concio Coreyraeorum prae-
 ter exordium c. 32 et brevem per-
 orationem 36, 3 in duos locos, τὸ
 ὠφέλιμον c. 33 et τὸ δίκαιον 34.
 35 discernitur. Ab altero ad prio-
 rem 35, 5 et 36, 1. 2 ita reditur,
 ut transitus ad perorationem pa-
 retur“. P.

1. προυφειλομένης, wörtl.: vor-
 her geschuldet wird, d. h. aus
 früherer Zeit her vorliegt, wofür
 jetzt Dank und Hülfe gefordert
 werden könnte. — ἡμεῖς, sc. δεό-
 μεθα. — πρῶτον — ἔπειτα δέ.
 Viel häufiger πρῶτον μὲν — ἔπειτα.
 Hier konnte wohl wegen μάλιστα
 μὲν nach πρῶτον kein zweites μὲν
 stehen. Anders fasst die Beziehung
 Herbst (Philol. 17, S. 646 ff.). —
 ξύμφορα nicht im Sinne des Genet.,
 sondern zur Beziehung des Inhalts,
 wie τοῦτο § 4, dagegen ἐπικουρίας
 § 5. Ko. 82, 10.

2. τῆς ξύμμ. τῆς αἰτ. für τῆς
 αἰτ. τῆς ξύμμ. Sehr häufige Stel-
 lung. — καὶ — παρέξεσθαι, ver-
 trauend, auch hievon (von dem
 § 1 Gesagten) euch eine feste
 Ueberzeugung gewähren zu
 können.

3. τετύχηκε — ἄλογον. Häufig
 τυγχάνειν, (poet. κυρεῖν), διατελεῖν
 ohne Partic., namentl. wenn ein
 Adj. dabeisteht. Kr. 56, 4, 3. 5, 4.
 Bei Thuk. τυγχ.: 1, 106, 1. 120, 5.
 2, 87, 5. διατ.: 1, 34, 3. 6, 89, 2. —
 ἐπιτήδευμα, Handlungsweise,
 Politik, näml. die Neutralität. —
 χρείαν. Bedürfniss, hier Hülfege-
 such, Nothruf.

4. Das erste Satzglied mit τε
 γὰρ erklärt das ἄλογον, das zweite
 mit καὶ das ἀξφύμορον. — περιέστ.
 — φαιν., ist umgeschlagen und
 zeigt sich nun als.

μαχία τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία καὶ
 ἀσθένεια φαινόμενη. τὴν μὲν οὖν γενομένην ναυμαχίαν αὐτοὶ 5
 κατὰ μόνας ἀπεωσάμεθα Κορινθίους· ἐπειδὴ δὲ μείζονι
 παρασκευῇ ἀπὸ Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐφ'
 ἡμᾶς ὥρμηται καὶ ἡμεῖς ἀδύνατοι ὁρῶμεν ὄντες τῇ οἰκείᾳ
 μόνον δυνάμει περιγενέσθαι, καὶ ἅμα μέγας ὁ κίνδυνος εἰ
 ἐσόμεθα ὑπ' αὐτοῖς, ἀνάγκη καὶ ὑμῶν καὶ ἄλλου παντὸς
 ἐπικουρίας δεῖσθαι, καὶ ξυγγνώμῃ, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δόξης
 δὲ μᾶλλον ἀμαρτίᾳ τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τολ-
 μῶμεν.

33. „Γενήσεται δὲ ὑμῖν πειθομένοις καλὴ ἢ ξυντυχία
 κατὰ πολλὰ τῆς ἡμετέρας χρείας, πρῶτον μὲν ὅτι ἀδικου-
 μένοις καὶ οὐχ ἑτέροις βλάπτουσι τὴν ἐπικουρίαν ποιήσεσθε,
 ἔπειτα περὶ τῶν μεγίστων κινδυνεύοντας δεξάμενοι ὥς ἂν
 μάλιστα μετ' ἀειμνήστου μαρτυρίου τὴν χάριν καταθήσεσθε,
 ναυτικόν τε κεκτῆμεθα πλήν τοῦ παρ' ὑμῖν πλεῖστον. καὶ 2
 σκέψασθε τίς εὐπραξία σπανιωτέρα ἢ τίς τοῖς πολεμίοις
 λυπηροτέρα, εἰ ἢν ὑμεῖς ἂν πρὸ πολλῶν χρημάτων καὶ
 χάριτος ἐτιμήσασθε δύναμιν ὑμῖν προσγενέσθαι, αὕτη πάρε-

5. τὴν — Κορινθίους. Ueb. die doppelten Acc. B. 242 a. — κατὰ μόνας auch 37, 4. zu 14, 3. — ὑμῶν und ἄλλον τινός hängt wohl von ἐπικουρίας, nicht von δεῖσθαι ab; denn bei Thuk. findet sich sonst nirgends die Constr. dieses Verb. mit doppeltem Gen., von welcher indess Herbst (a. a. O. S. 652 f.) je ein Beispiel aus Herod., Xenoph. und Plato nachweist. Dass der Gedanke: „sowohl um eure als jedes Andern Hülfe zu bitten“ dem Sinn nicht angemessen wäre, vermag ich nicht einzusehen. — καὶ ξυγγνώμη κτέ., und es ist verzeihlich, wenn wir, nicht in Böswilligkeit, sondern vielmehr infolge eines Meinungsirrhums, unserer früheren Theilnahmlosigkeit Entgegengesetztes unternehmen. δόξης ἅμ., weil sie sich in der Meinung geirrt haben, Neutralität werde sie vor jeder Anfechtung schützen. ἀπραγμ. ist die Neutralitätspolitik, das Nichteinmischungssystem; das diesem Entgegengesetzte ist die nunmehrige Bitte um Hülfe.

33. 1. τῆς ἡμ. χρείας verb. mit ἢ ξυντυχία: das Eintreten, die Thatsache unseres Hülfege-suchs. — καταθήσεσθε. Die Codd. καταθήσθε (κατάθησθε). Aber die finale Bedeutung, die einzige, die der Conj. mit ὥς ἂν haben könnte, wäre sinnwidrig. Daher haben Einige καταθεῖσθε, Andere καταθή-σεσθε geschrieben. Mit dem Opt. könnte es nicht heissen ὥς ἂν μάλιστα, sondern höchstens ὥς μάλιστα' ἂν, oder besser bloß μάλιστ' ἂν. Die Sprachrichtigkeit des Ind. dagegen ist unzweifelhaft, und es wird damit keineswegs ein unthukydideisches ἂν c. indic. fut. eingeführt, sondern es ist vollständig gedacht τὴν χάριν καταθήσεσθε, ὥς ἂν μάλιστα μ. ἅ. μ. καταθεῖσθε. Vgl. Demosth. pro cor. p. 322. R. οὐχ ὥς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην. Mit derselben Ellipse beim Part. ὥς ἂν μάλιστα Thuk. 6, 57, 3. ὅπερ ἂν ὁ φανλότατος Demosth. pro cor. p. 294.

2. λυπηροτέρα, εἰ. Um zu sehen, dass ἢ εἰ nicht nöthig, denke man

στιν αὐτεπάγγελτος, ἄνευ κινδύνων καὶ δαπάνης διδοῦσα
 ἑαυτήν καὶ προσέτι φέρουσα ἐς μὲν τοὺς πολλοὺς ἀρετήν,
 οἷς δὲ ἐπαμυνεῖτε χάριν, ὑμῖν δ' αὐτοῖς ἰσχύ· ἃ ἐν τῷ
 παντὶ χρόνῳ ὀλίγοις δὴ ἅμα πάντα ξυνέβη, καὶ ὀλίγοι ξυμ-
 μαχίας δεόμενοι οἷς ἐπικαλοῦνται ἀσφάλειαν καὶ κόσμον οὐχ
 3 ἥσσον διδόντες ἢ ληψόμενοι παραγίγνονται. τὸν δὲ πόλεμον,
 δι' ὅνπερ χρήσιμοι ἂν εἴμεν, εἴ τις ὑμῶν μὴ οἶεται ἔσεσθαι,
 γνώμης ἀμαρτάνει καὶ οὐκ αἰσθάνεται τοὺς Λακεδαιμονίους
 φόβῳ τῷ ὑμετέρῳ πολεμῶντας καὶ τοὺς Κορινθίους δυνα-
 μένους παρ' αὐτοῖς καὶ ὑμῖν ἐχθροὺς ὄντας καὶ προκαταλαμ-
 βάνοντας ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμετέραν ἐπιχείρησιν, ἵνα μὴ τῷ
 κοινῷ ἔχθῃ κατ' αὐτοὺς μετ' ἀλλήλων στῶμεν μηδὲ δυοῖν
 φθάσαι ἀμάρτωσιν, ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώ-
 4 σασθαι. ἡμέτερον δ' αὖ ἔργον προτερεῖν, τῶν μὲν διδόν-
 των, ὑμῶν δὲ δεξαμένων τὴν ξυμμαχίαν, καὶ προεπιβουλεύειν
 αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἀντεπιβουλεύειν.

34. „Ἦν δὲ λέγωσιν ὥς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους
 ἀποίκους ὑμᾶς δέχεσθαι, μαθόντων ὥς πᾶσα ἀποικία εὖ μὲν
 πάσχουσα τιμᾷ τὴν μητρόπολιν, ἀδικουμένη δὲ ἀλλοτριοῦται·
 οὐ γὰρ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι τοῖς λειπομένοις
 2 εἶναι ἐκπέμπονται. ὥς δὲ ἡδίκουν σαφές ἐστι· προκληθέντες
 γὰρ περὶ Ἐπιδάμνου ἐς κρίσιν πολέμῳ μᾶλλον ἢ τῷ ἴσῳ
 3 ἐβουλήθησαν τὰ ἐγκλήματα μετελθεῖν. καὶ ὑμῖν ἔστω τι

sich den Bedingungssatz vorange-
 stellt. — ἀρετήν, Tugendruhm.

3. δυνάμενους. zu 54, 2. — προ-
 κατ. — ἐπιχ., uns vorwegneh-
 men (vorweg abthun) zum An-
 griff gegen euch, gleichsam als
 Vorspiel, als Einleitung dazu. —
 κατ' αὐτούς. κατὰ mit d. Acc. hat
 bei Thuk., Xenoph. u. Herod. sehr
 oft die locale Bedeutung gegen-
 über: Th. 1, 46, 3. 48, 4. 62, 6. 2,
 30, 2 u. a. Krüg. zu Xen. An. 1,
 4, 3. 8, 21. Valck. u. Schweigh. zu
 Her. 3, 14, 3. Nun liegt aber hier
 gerade das Bild des Gegenüber-
 stehens zweier feindlichen Heere
 zu Grunde, wie στῶμεν zeigt. Einige
 Herausg. schrieben trotz der besten
 Hs. κατ' αὐτῶν, Kr. [κατ'] αὐτῶν.
 — μηδὲ κτέ. Auch wir sagen wohl
 zweierlei statt eins von bei-
 den: damit sie nicht verfehlen,
 zweierlei zuvor zu erlangen,

entweder — oder. Ganz ähnlich
 122, 4 τριῶν — ἢ — ἢ. Die Rich-
 tigkeit, ja Nothwendigkeit dieser
 alten Erklärung ergibt sich evi-
 dent aus den schon von Poppo
 (grosse Ausg.) angeführten Stellen
 Soph. El. 1312 (al. 1320) u. Andoc.
 de myst. p. 91 Bekk. Wäre der
 Satz affirmativ, so stände wahr-
 scheinl. das logisch genauere δυοῖν
 τοῦ ἑτέρου, wie 4, 28, 5. — φθάσαι
 kann den Gen. δυοῖν nicht regieren.
 Zwei Constr. δυοῖν ἀμάρτωσι und
 φθάσαι ἀμάρτωσι sind in eine
 verbunden. zu 23, 6.

4. ἡμέτερον, der Kerkyr. u. Ath.
 — τῶν μὲν dem Sinne nach =
 ἡμῶν μὲν.

34. 3. ἐκ τοῦ εὐθέως, gerade
 heraus, verbund. mit δεομένοις.
 Gegensatz zu ἀπάτῃ. v. 3, 43, 2.
 — ἀσφαλέστατος ohne ὧν. zu 32, 3.

τεκμήριον ἂν πρὸς ἡμᾶς τοὺς ξυγγενεῖς δοῶσιν, ὥστε ἀπάτη τε μὴ παράγεσθαι ὑπ' αὐτῶν, δεομένοις τε ἐκ τοῦ εὐθέος μὴ ὑπουργεῖν· ὁ γὰρ ἐλαχίστας τὰς μεταμελείας ἐκ τοῦ χαρίζεσθαι τοῖς ἐναντίοις λαμβάνων ἀσφαλέστατος ἂν διατελοίη.

35. „Λύσετε δὲ οὐδὲ τὰς Λακεδαιμονίων σπονδὰς δεχόμενοι ἡμᾶς μηδετέρων ὄντας ξυμμάχους. εἴρηται γὰρ ἐν 2 αὐταῖς, τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἣτις μηδαμοῦ ξυμμαχεῖ, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους ἂν ἀρέσκηται ἐλθεῖν. καὶ δεινὸν εἰ 3 τοῖσδε μὲν ἀπὸ τε τῶν ἐνσπόνδων ἔσται πληροῦν τὰς ναῦς καὶ προσέτι καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος καὶ οὐχ ἥκιστα ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑπηκόων, ἡμᾶς δὲ ἀπὸ τῆς προκειμένης τε ξυμμαχίας εἰρξουσὶ καὶ ἀπὸ τῆς ἄλλοθεν ποθεν ὠφελίας, εἴτα ἐν ἀδικήματι θήσονται πεισθέντων ὑμῶν ἂν δεόμεθα. πολὺ δὲ ἐν πλείονι αἰτία ἡμεῖς μὴ πείσαντες ὑμᾶς ἔχομεν· 4 ἡμᾶς μὲν γὰρ κινδυνεύοντας καὶ οὐκ ἐχθροὺς ὄντας ἀπώσεσθε, τῶνδε δὲ οὐχ ὅπως κωλυταὶ ἐχθρῶν ὄντων καὶ ἐπιόντων γενήσεσθε, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῆς ὑμετέρας ἀρχῆς δύναμιν προσλαβεῖν περιόψεσθε ἣν οὐ δίκαιον, ἀλλ' ἢ κακείνων κωλύειν τοὺς ἐκ τῆς ὑμετέρας μισθοφόρους ἢ καὶ ἡμῶν πέμπειν καθ' ὅ τι ἂν πεισθῇτε ὠφελίαν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ προφανοῦς δεξαμένους βοηθεῖν. πολλὰ δέ, ὥσπερ ἐν ἀρχῇ 5 ὑπείπομεν, τὰ ξυμφέροντα ἀποδείκνυμεν, καὶ μέγιστον ὅτι

35. 1. τὰς Λακ. σπ., das Bündniss mit den L., das dreissigjährige.

2. ἀρέσκηται hier fast = βούληται, wie es 40, 2 heisst. ἀρέσκεσθαι, befriedigt werden, Gefallen an etwas finden, ohne Casus auch 5, 4, 4. 37, 4; sonst mit d. dat. instr.

3. δεινὸν εἰ — μὲν — δέ. zu 28, 4. — οὐχ ἥκιστα = μάλιστα, Litotes; denn gerade von den Inseln kamen die meisten Seeleute. εἴτα, sowie ἔπειτα, knüpft ohne Weiteres auch an Vba fin., nicht bloss an Partic. an (oft bei Plato; s. Stallb. zur Apol. p. 23 C), und eignet sich besonders zum Ausdruck des Vorwurfs der Inconsequenz: und dann, und hernach. Den Satz als Frage zu nehmen ist kein Grund, noch weniger, die Lesart zu ändern. Die

hiermit übereinstimmende Auffassung des ganzen Gedankens bei Cl. halte ich für völlig befriedigend. St. schreibt mit Kr. εἴ τε.

4. πολὺ δὲ κτέ. Ganz auf dieselbe Art wird die Widerlegung eines Vorwandes lebhaft mit πολὺ δέ angeknüpft 3, 63, 3. 6, 86, 5, was mir mehr als Anderes die bestrittene Richtigkeit unserer Stelle beweist. — οὐχ ὅπως, nicht nur nicht, ziemlich üblich. Ko. 131, 2, 5. — προσλαβεῖν. Als Subj. zu denken αὐτούς. Der Unterschied zw. dem Inf. und Partic. bei περιόρεῖν ergibt sich aus der Natur dieser Verbalformen: v. 36, 3. 2, 20, 2. 5, 29, 1 mit 1, 24, 6. 2, 20, 4. — ἀλλ' ἢ, i. e. ἀλλὰ δίκαιον ἢ.

5. ἦσαν. Das Impf. mit Beziehung auf die schon oben (33, 3) aufgestellte Behauptung: dass wir

οἳ τε αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν (ὅπερ σαφεστάτη πίστις), καὶ οὗτοι οὐκ ἀσθενεῖς, ἀλλ' ἱκανοὶ τοὺς μεταστάντας βλάψαι· καὶ ναυτικῆς καὶ οὐκ ἡπειρώτιδος τῆς ξυμμαχίας δεδομένης οὐχ ὁμοία ἢ ἀλλοτριώσεις, ἀλλὰ μάλιστα μὲν, εἰ δύνασθε, μηδένα ἄλλον ἔαν κερτῆσθαι ναῦς, εἰ δὲ μή, ὅστις ἐχυρώ-
τατος, τοῦτον φίλον ἔχειν.

36. „Καὶ ὅτῳ τάδε ξυμφέροντα μὲν δοκεῖ λέγεσθαι, φοβεῖται δὲ μὴ δι' αὐτὰ πειθόμενος τὰς σπονδὰς λύσῃ, γνῶτω τὸ μὲν δεδιὸς αὐτοῦ ἰσχὺν ἔχον τοὺς ἐναντίους μάλ-
λον φοβῆσον, τὸ δὲ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου ἀσθενὲς ὄν πρὸς ἰσχύοντας τοὺς ἐχθροὺς ἀδεέστερον ἐσόμενον, καὶ ἅμα οὐ

dieselben Feinde haben, wie wir sahen. Kr. 53, 2, 5. — τοὺς μεταστάντας, den (zu Andern) Uebergetretenen, Abgefallenen. Gemeint sind die Kerk. selbst. „Es liegt allerdings eine Garantie für die Treue und Hingebung eines neuen Bundesgenossen darin, wenn derselbe einen Feind zu fürchten hat, der ihn für seinen Uebertritt zu strafen die Macht besitzt; er wird dann um so fester an dem neuen Bündniss hangen“. E. Somit enthält dieser Ausdruck in der That ein Moment zur Aufnahme der Kerk. in den ath. Bund. — οὐχ ὁμοία = μείζων, βλαβερωτέρα, näml. ἢ εἰ ἡπειρώτις ἢ ξυμμαχία ἐδίδοτο. — μάλιστα μὲν — ναῦς. „Am besten Keinen Schiffe besitzen zu lassen. So würden auch wir in lebhafter Rede den Inf. absolut gebrauchen. In dem μάλιστα μὲν liegt ein κράτιστόν ἐστιν“. K. Viell. steht der Inf. geradezu imperativisch, wie 5, 9, 7. — εἰ δὲ μή. zu 28, 3.

36. 1. τὸ μὲν δεδ. α., seine Aengstlichkeit hinsichtlich des Bruchs der Verträge. ἰσχὺν ἔχον, wenn sie Macht besitzt, wenn ihr die Unterlage materieller Macht nicht fehlt. — τὸ δὲ θαρσοῦν, seine Zuversicht, den Frieden zu erhalten, wenn er uns nicht aufnimmt. — ἀσθενὲς ὄν steht einerseits dem vorherg. ἰσχὺν ἔχον, andererseits dem folg. ἰσχύοντας entgegen. — ἀδεέστερον, weniger gefürchtet, also passiv; gewöhnlich activ:

furchtlos. Umgekehrt φοβερός, furchtbar, auch zuw. furchtsam (2, 3, 4); ebenso *formidolosus*. — Das Substantivieren der Partic. (τὸ δεδιὸς, τὸ θαρσοῦν) ist bei Thuk. häufig: ich habe 17 Stellen gezählt; so 1, 142, 3 ἐν τῷ μὴ μελετῶντι. 5, 9, 6 τοῦ μένοντος parallel dem Inf. τοῦ ὑπαπιέναι. Von diesen Stellen, wo das Neutr. Partic., analog gebraucht dem subst. Neutr. des Adj., z. B. τὸ κομπῶδες (die Prahlsucht), τὸ ἄσπονδον (die Bündnisslosigkeit), ohne Zweifel den Zustand, das Wesen schärfer bezeichnen soll, als es der subst. Inf. könnte, sind diejenigen zu unterscheiden, wo es adjectivische Natur hat und den Theil bezeichnet: 2, 35, 3. 61, 2. 87, 3. 4, 96, 4. 6, 34, 5. 7, 43, 7. Die Beispiele der ersten Art sind ausser Thuk., von dessen Stellen übrigens zwei Drittheile der an sich schwungvolleren Sprache der Reden angehören, in Prosa ziemlich vereinzelt (Antiph. Tetral. 1, 2, 4 τὸ θυμούμενον τῆς γνώμης. De caede Her. § 73 τὸ ὑμέτερον δυνάμενον καὶ τὸ τῶν ἐχθρῶν βουλούμενον. Plat. Phaed. p. 72 B. ἐκ τοῦ καθεύδοντος), zahlreich dagegen bei den Tragikern. — βουλευόμενος und προνοῶν hängen vom obigen γνῶτω ab. — ὅσον οὐ, beinahe. Vgl. *tantum non*. zu 4, 125, 1. — ὃ — πολεμοῦται dessen Befreundung sowohl als Zurückstossung mit den wichtigsten Folgen (eigentl. entscheidendsten Umständen) verknüpft ist.

περὶ τῆς Κερκύρας νῦν τὸ πλέον ἢ καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευόμενος, καὶ οὐ τὰ κράτιστα αὐταῖς προνοῶν, ὅταν ἐς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ παρόντα πόλεμον τὸ αὐτίκα περισκοπῶν ἐνδοιάξῃ χωρίον προσλαβεῖν ὃ μετὰ μεγίστων καιρῶν οἰκείουταί τε καὶ πολεμοῦται. τῆς τε γὰρ Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς 2 παράπλου κεῖται, ὥστε μήτε ἐκεῖθεν ναυτικὸν ἔασαι Πελοποννησίους ἐπελθεῖν τό τε ἐνθένδε πρὸς τὰ κεῖ παραπέμψαι, καὶ ἐς τὰλλα ξυμφορώτατόν ἐστιν. βραχυτάτῳ δ' ἂν κεφα- 3 λαίῳ, τοῖς τε ξύμπασιν καὶ καθ' ἕκαστον, τῷ δ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε· τρία μὲν ὄντα λόγου ἄξια τοῖς Ἑλλησιν ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον καὶ τὸ Κορινθίων, τούτων δ' εἰ περιόψεσθε τὰ δύο ἐς ταῦτόν ἐλθεῖν καὶ Κορίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις τε καὶ Πελοποννησίους ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς ἔξετε πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγωνίζεσθαι.“ Τοιαῦτα 4 μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορίνθιοι μετ' αὐτοὺς τοιάδε.

37. „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ τοῦ δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὥς καὶ ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦνται,

2. τῆς — κεῖται. Constr. κεῖται καλῶς παράπλου (hinsichtlich der Fahrt, v. 3, 92, 4) τῆς Ἰτ. Ueb. letzteren Gen. zu 108, 5.

3. τοῖς — ἕκαστον lässt sich grammatisch noch am besten mit Kr. als Apposition zu κεφαλαίῳ erklären; die von Cl. angenommene adverb. Bedeutung: „im Ganzen wie im Einzelnen“ würde gewiss, wie c. 145, 1 καθ' ἕκαστα τε — καὶ τὸ ξύμπαν, durch den Acc. und nicht durch den Dativ ausgedrückt sein. Ribbeck (Rh. Mus. 1868 S. 211) will die Worte als Mascul. nach ἐς τὰλλα stellen. Die Dative gehören zu ἂν μάθοιτε: Aus — könntet ihr lernen uns nicht preisgeben. d. i. einsehen, dass ihr uns nicht preisgeben dürfet. ἂν steht in demselben Satzgliede doppelt, wie oft, namentl. wenn das Satzglied unterbrochen worden ist. vgl. Kr. 69, 7, 3. — τρία μὲν κτέ. Der Satz wird nicht seinem Anfange entsprechend fortgeführt, was der Fall sein würde,

wenn τούτων δέ fehlte; dies ist aber gesetzt, als wenn zu Anfang stände τρία μὲν ἔστι. Man könnte auch τρία ὄντα als einen solchen absol. Nom. ansehen, wie Xen. Cyrop. 5, 4, 51 τρία ὄντα τῶν Σύρων φρούρια, ἐν μὲν αὐτῶν ἔλαβε. 4, 5, 37 καινὰ γὰρ ἡμῖν ὄντα τὰ παρόντα, πολλὰ αὐτῶν ἐστὶν ἀσύντακτα — nur dass bei Thuk. noch μέν und δέ eingeschoben wäre. Oder ist vielleicht statt τοῖς vor Ἑλλησιν zu lesen ἴστε? Keinenfalls kann das Ptcp. ὄντα, wie Einige annehmen, von ἂν μάθοιτε abhängen; ebenso wenig möglich scheint mir die Ergänzung von ἐστί. — πλείοσι — ἡμετέραις, mit einer um die unsrige stärkern Flotte, harte Verbindung von zweierlei Dativen; doch gibt diese Erklärung allein einen passenden Sinn.

37. Widerlegung der Kerk. (37, 2—39), Rechtfertigung der Korinth. (40), Mahnung an das Pflichtgefühl der Ath. (41—43).

μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὕτω καὶ ἐπὶ
τὸν ἄλλον λόγον ἰέναι, ἵνα τὴν ἀφ' ἡμῶν τε ἀξίωσιν ἀσφα-
λέστερον προειδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρεῖαν μὴ ἀλογίστως
2 ἀπώσῃσθε. φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶφρον οὐδενὸς πω
δέξασθαι· τὸ δ' ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν,
ξύμμαχόν τε οὐδένα βουλόμενοι πρὸς τὰ δίκηματα οὐδὲ μάρ-
3 τυρα ἔχειν, οὔτε παρακαλοῦντες αἰσχύνεσθαι. καὶ ἡ πόλις
αὐτῶν ἅμα, αὐτάρκη θέσιν κειμένη, παρέχει αὐτοῖς δικαστὰς
ὧν βλάπτουσί τινες μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, διὰ
τὸ ἥκιστα ἐπὶ τοὺς πέλας ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους
4 ἀνάγκη καταίροντας δέχεσθαι. κἂν τούτῳ τὸ εὐπρεπὲς
ἄσπονδον οὐχ ἵνα μὴ ξυναδικήσωσιν ἑτέροις προβέβληνται,
ἀλλ' ὅπως κατὰ μόνας ἀδικῶσι καὶ ὅπως ἐν ᾧ μὲν ἂν
κρατῶσι βιάζωνται, οὗ δ' ἂν λάθωσι πλέον ἔχωσιν, ἣν δέ
5 πού τι προσλάβωσιν ἀναισχυντῶσιν. καίτοι εἰ ἦσαν ἄνδρες,
ὥσπερ φασὶν, ἀγαθοί, ὅσῳ ἀληπτότεροι ἦσαν τοῖς πέλας,
τόσῳ δὲ φανερωτέραν ἐξῆν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν διδοῦσι καὶ
δεχομένοις τὰ δίκαια δεικνύναι.

1. τὴν ἀφ' ἡ. ἀ., die von un-
serm Standpunkte zumachen-
de Forderung. — χρεῖαν, 32, 3.
33, 1. — μὴ ἀλογίστως ist durch
den Ton hervorzuheben.

2. φασὶ δέ. Gerade so δέ im An-
fange der Erörterung, zur Bezeich-
nung des Ueberganges von der Vor-
rede zur eigentl. Sache, 3, 61, 2. —
οὐκ ἀρετῇ, nicht aus Rechtlich-
keit. — οὔτε — αἰσχ., „Sinn: Sie
wollten die Beschämung vermeiden,
einen Andern zur Theilnahme an
ihren ungerechten Handlungen auf-
zufordern, was sie als Verbündete
hätten thun müssen“. E. Aehnl. Cl.
Doch ist die Stelle bedenklich —
τὲ — οὔτε scheint sonst nicht vor-
zukommen; weshalb viell. auch hier
οὐδέ zu lesen.

3. μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας, mehr
als Verträgen gemäss (wenn
sie Bundesverträgen gemäss han-
deln müssten) geschehen könnte.
γίνεσθαι hängt von παρέχει ab.
v. 76, 3 δικαιότεροι ἢ κατὰ τὴν
ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγένηνται,
auch mit derselben Stellung des

Verb. Desgl. 7, 45, 2. 75, 4. Ein-
mal steht das Verb. vor ἢ κατὰ.
Wer alle Stellen genau mit der
unsrigen vergleicht, der müsste,
mein' ich, von dem Versuche ab-
stehen, κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι
zu verbinden. — ἐκπλέοντας geht
natürlich auf die Kerk., καταίρον-
τας auf τοὺς ἄλλους.

4. τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον. Das
subst. Neutr. nimmt oft ein neues
Adj. oder Pron. poss. zu sich: 5,
68, 2 τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες. 4,
87, 3 τῷ ὑμετέρῳ εὖνῳ und noch
siebenmal. — προβέβληνται, haben
sie als Maske vorgenommen,
um dahinter ihre wahre Absicht zu
verbergen. — κατὰ μόνας. zu 14, 3.
— πλέον ἔχ., übervorthellen. —
προσλάβωσι, durch Raub. — ἀναισχ.,
indem sie den Rechtsweg und da-
mit billigen Ersatz (τὰ δίκαια gleich
nachher) verweigern. — τόσῳ δέ
Besserung von Hertlein für τοσῶδε.
So δέ im Nachsatz öfters mit dem
demonstr. Artikel: 2, 46. 65, 5. 3,
98, 1. τόσῳ auch 4, 28, 3. 8, 24, 4.
(Nach Cl.).

38. „Ἀλλ' οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους οὔτε ἐς ἡμᾶς τοιοῖδε εἰσὶν, ἄποικοι δὲ ὄντες ἀφεστᾶσί τε διὰ παντὸς καὶ νῦν πολεμοῦσι, λέγοντες ὡς οὐκ ἐπὶ τῷ κακῷ πάσχειν ἐκπεμφθεῖεν. ἡμεῖς δὲ οὐδ' αὐτοὶ φάμεν ἐπὶ τῷ ὑπὸ τούτων ὑβρίζεσθαι 2 κατοικίσει, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ἡγεμόνες τε εἶναι καὶ τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι. αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι τιμῶσιν ἡμᾶς καὶ μά- 3 λιστα ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα· καὶ δῆλον ὅτι, εἰ τοῖς πλέο- σιν ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μόνοις οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέ- 4 σκοιμεν, οὐδ' ἐπεστρατεύομεν ἐκπρεπῶς μὴ καὶ διαφερόντως τι ἀδικούμενοι. καλὸν δ' ἦν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσδε 5 μὲν εἶξαι τῇ ἡμετέρᾳ ὀργῇ, ἡμῖν δὲ αἰσχροὺς βιάσασθαι τὴν τούτων μετριότητα· ὑβρεῖ δὲ καὶ ἐξουσίᾳ πλούτου πολλὰ ἐς 6 ἡμᾶς ἄλλα τε ἡμαρτήκασι καὶ Ἐπίδαμνον ἡμετέραν οὔσαν κακουμένην μὲν οὐ προσεποιοῦντο, ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐπὶ τιμωρίᾳ ἐλόντες βίᾳ ἔχουσι.

39. „Καὶ φασὶ δὴ δίκη πρότερον ἐθελῆσαι κρίνεσθαι, ἦν γε οὐ τὸν προύχοντα καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς προκαλούμενον λέγειν τι δοκεῖν δεῖ, ἀλλὰ τὸν ἐς ἴσον τὰ τε ἔργα ὁμοίως καὶ τοὺς λόγους πρὶν διαγωνίζεσθαι καθιστάντα. οὔτοι δ' 2 οὐ πρὶν πολιορκεῖν τὸ χωρίον, ἀλλ' ἐπειδὴ ἡγήσαντο ἡμᾶς οὐ περιόψεσθαι, τότε καὶ τὸ εὐπρεπὲς τῆς δίκης παρέσχοντο· καὶ δεῦρο ἦκουσιν, οὐ τὰ κεῖ μόνον αὐτοὶ ἁμαρτόντες, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ ξυμμαχεῖν, ἀλλὰ ξυναδικεῖν καὶ διαφόρους ὄντας ἡμῖν δέχεσθαι σφᾶς· οὓς χρῆν, ὅτε ἀσφα- 3

38. 1. λέγοντες. 34, 1,

2. τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι, die (der Mutterstadt) gebührenden Ehrenbeweise empfangen.

4. ἐπεστρατεύομεν Conj. v. Ullrich statt ἐπιστρατεύομεν, das sich nur dann mit μὴ ἀδικούμενοι (wenn) vertragen würde, wenn es hiesse: „wir pflegen zu bekriegen“, womit aber der Anschluss durch οὐδ' keineswegs stimmt. Das Impf. ist noch mit δῆλον ὅτι τοῖσδ' ἂν zu verbinden. — ἐκπρεπῶς, auf eine so ausserordentliche, abnorme Weise, nämlich Mutterstadt gegen Colonie.

5. καλὸν κτέ. Ueb. die Satzform zu 15.

39. 1. ἦν — προκαλούμενον. Aufzulösen: ἦν γε ὅστις προκαλεῖται προύχων καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς:

quam qui superior et ex tuto provocat. προύχοντα und ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς stehen parallel. v. 63, 1 βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς. 2, 89, 6. 3, 34, 3. 42, 5. 8, 95, 2. Plat. Gorg. p. 489 C. μύσαντα καὶ ἀνδρείως, wo Mehrere änderten. Diod. 13, 15 θρασέως καὶ ὑπομένοντες, wo Wesseling falsch erklärt. Aelian. N. A. 6, 13 ἡσυχῇ καὶ λανθάνων. — λέγειν τι, etwas Gewichtiges zu sagen, Recht zu haben hängt ab von δοκεῖν. — τὸν καθιστάντα, der nicht nur in den Worten, sondern auch in den Thaten sich dem Gegner gleichstellt, also die factischen Vortheile gegen denselben aufgibt, hier den Besitz von Epidamnus.

2. διαφόρους ὄντας gehört zu σφᾶς.

λέστατοι ἦσαν, τότε προσιέναι, καὶ μὴ ἐν ᾧ ἡμεῖς μὲν ἡδι-
κήμεθα, οὗτοι δὲ κινδυνεύουσι, μηδ' ἐν ᾧ ὑμεῖς τῆς τε
δυνάμεως αὐτῶν τότε οὐ μεταλαμβάνετε τῆς ὠφελίας νῦν
μεταδώσετε, καὶ τῶν ἁμαρτημάτων ἀπογενόμενοι τῆς ἀφ'
ἡμῶν αἰτίας τὸ ἴσον ἔχετε, πάλαι δὲ κοινώσαντας τὴν δύνα-
μιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν.

40. „Ὡς μὲν οὖν αὐτοί τε μετὰ προσηκόντων ἐγκλημά-
των ἐρχόμεθα καὶ οἶδε βίαιοι καὶ πλεονέκται εἰσὶ δεδήλωται.
2 ὥς δὲ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὺς δέχοισθε μαθεῖν χρή. εἰ γὰρ
εἴρηται ἐν ταῖς σπονδαῖς, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους τις τῶν
ἀγράφων πόλεων βούλεται ἐλθεῖν, οὐ τοῖς ἐπὶ βλάβῃ ἐτέ-
ρων ἰοῦσιν ἢ ξυνθήκῃ ἐστίν, ἀλλ' ὅστις μὴ ἄλλου αὐτὸν
ἀποστερῶν ἀσφαλείας δεῖται, καὶ ὅστις μὴ τοῖς δεξαμένοις,
εἰ σωφρονοῦσι, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ποιήσῃ. ὃ νῦν ὑμεῖς
3 μὴ πειθόμενοι ἡμῖν πάθοιτε ἂν. οὐ γὰρ τοῖσδε μόνον ἐπί-
κουροι ἂν γένοισθε, ἀλλὰ καὶ ἡμῖν ἀντὶ ἐνσπόνδων πολέ-
μιοι. ἀνάγκη γάρ, εἰ ἴτε μετ' αὐτῶν, καὶ ἀμύνεσθαι μὴ

3. τὸ ἴσον, den gleichen Theil wie die Kerk. — κοινώσαν-
τας schliesst wieder an οὗς χρῆν an. Cl. schreibt mit mehreren der besten Hs. κοινωνήσαντας, indem er willkürlich als Subj. beide Theile (ἐκείνους τε καὶ ὑμᾶς) denkt und die unbelegte Constr. dieses Vb. mit dem Acc. annimmt. — τὰ ἀπο-
βαίνοντα, die Folgen, die Er-
gebnisse. — Nach ἔχειν folgt in der Vulg. noch: ἐγκλημάτων δὲ μόνων ἀμετόχους οὕτω τῶν μετὰ τὰς πράξεις τούτων μὴ κοινωνεῖν, was nach den besten Codd. alle neueren Herausg. getilgt haben ausser Krüg., der, mit mehreren Handschr. ἀμετόχως lesend, müh-
sam einen sehr unbefriedigenden Gedanken herausinterpretiert, wie denn auch vielfache andere Heil-
versuche das Glossem, welches mit dem unächten Cap. 3, 84 Aehnlich-
keit hat, nicht retten können.

40. 2. Diese Auslegung der Ver-
tragselausel, die der kerk. Redner (35, 1, 2) ganz unbedingt aufge-
fasst hatte, erklärt Müller (Dor. 1, S. 194. 2A.) für die richtige und somit das Schutzbündniss Athens

mit Kerkyra für einen Bruch der Verträge. Thuk. spricht seine eigene Ansicht hierüber nicht aus. — τῶν ἀγράφ. π., der uneingeschrie-
benen St., die sich in keins der beiden Bündnisse haben aufneh-
men (einschreiben) lassen. v. 31, 2. — τοῖς—ἰοῦσι, für die, welche zu dem einen oder dem andern Bunde zutreten. — μὴ ἄλλον κτέ., ohne sich einem Andern zu entziehn. Das Gewöhnliche ist μὴ ἄλλον αὐτοῦ ἀποστερῶν. Doch wie Thuk. hier, auch Antiph. de caed. Herod. p. 744 R. u. A. Eben-
so wird zuw. ἀφαιρεῖσθαι constr. zu 3, 58, 6. — εἰ σωφρονοῦσι, wenn sie sich vernünftig beneh-
men. Von selbst ergibt sich der Gegensatz: Diese Bestimmung des Vertrages gilt also nicht für den, welcher, wie d. Kerk., den Auf-
nehmenden nothwendig Krieg brin-
gen wird, und wenn sie noch so besonnen ihn zu vermeiden such-
ten. Man hat sich hier ohne Grund in künstlichen Erklärungen abge-
müht oder Aenderungen vorge-
schlagen. Wegen des Ausdr. zu 4, 64, 4.

ἄνευ ὑμῶν τούτους. καίτοι δίκαιοί γ' ἐστὲ μάλιστα μὲν 4
ἐκποδῶν στῆναι ἀμφοτέροις, εἰ δὲ μή, τούναντίον ἐπὶ τού-
τους μεθ' ἡμῶν ἰέναι (Κορινθίοις μὲν γε ἔνσπονδοί ἐστε,
Κερκυραίοις δὲ οὐδὲ δι' ἀνακωχῆς πώποτ' ἐγένεσθε), καὶ
τὸν νόμον μὴ καθιστάναι ὥστε τοὺς ἐτέρων ἀφισταμένους
δέχεσθαι. οὐδὲ γὰρ ἡμεῖς Σαμίων ἀποστάντων ψῆφον προσ- 5
εθέμεθα ἐναντίαν ὑμῖν, τῶν ἄλλων Πελοποννησίων δίχα
ἐψηφισμένων εἰ χρὴ αὐτοῖς ἀμύνειν, φανερώς δὲ ἀντείπομεν
τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν. εἰ γὰρ 6
τοὺς κακόν τι δρῶντας δεχόμενοι τιμωρήσετε, φανεῖται καὶ
ἂ τῶν ὑμετέρων οὐκ ἐλάσσω ἡμῖν πρόσεισι, καὶ τὸν νόμον
ἐφ' ὑμῖν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἐφ' ἡμῖν θήσετε.

41. „Δικαιώματα μὲν οὖν τάδε πρὸς ὑμᾶς ἔχομεν, ἱκανὰ
κατὰ τοὺς Ἑλλήνων νόμους, παραίνεσιν δὲ καὶ ἀξίωσιν χάρι-
τος τοιάνδε, ἣν οὐκ ἐχθροὶ ὄντες ὥστε βλάπτειν οὐδ' αὖ
φίλοι ὥστ' ἐπιχρῆσθαι, ἀντιδοθῆναι ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι
φαιδρὸν χρῆναι. νεῶν γὰρ μακρῶν σπανίσαντές ποτε πρὸς 2
τὸν Αἰγινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον παρὰ Κορινθίων
εἴκοσι ναῦς ἐλάβετε· καὶ ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς
Σαμίους, τὸ δι' ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι,

3. τούτους ist Obj. von ἀμύν.,
als Subj. zu denken ἡμᾶς. Der
Sinn: Sie ziehen euch nothwen-
digerweise mit in den Krieg hinein.

4. μὲν γὰρ noch 70, 2. 3, 39, 2.
6, 86, 3. γὰρ verhält sich in solchen
Stellen zu γὰρ, wie unser wenig-
stens zu denn. Häufig in ähn-
licher Art γοῦν. — δι' ἀνακωχῆς
— ἐγ., ihr habt Waffenstill-
stand geschlossen. διὰ dient
zur Bildung vieler umschreibender
Phrasen, zunächst mit ἰέναι und
ἐρχεσθαι: 2, 11, 3. 6. 4, 92, 1 διὰ
μάχης. 6, 60, 3 διὰ δίκης, dann mit
εἶναι: 1, 73, 2 δι' ὄχλου, 6, 59, 2
διὰ φόβου, mit ἔχειν: 2, 22, 1 δι'
ἡσυχίας, 2, 81, 4. 7, 8, 3 διὰ φυ-
λακῆς. Das Wort ἀνακωχή, bei
Thuk. neunmal, ist glossematisch u.
veraltet nach Dionys., der es indess
selbst gebraucht.

5. Σαμίων. c. 115. — αὐτόν τινα
κολ., jeder müsse selbstzüch-
tigen.

6. ἂ τῶν ὑμετ. Es sind die Bun-
desgenossen der Ath. gemeint.

41. 1. τάδε hier auf das Vorherg.
bezogen. — ἐπιχρῆσθαι. Seltenes
Wort von etwas unklarer Bedeu-
tung. In den in Steph. Thes. ange-
führten classischen Stellen (Herod.
5, 99, 3. Plat. Gesetze 12. p. 953 A)
muss es bedeuten: innig verkeh-
ren, freundlich umgehn. Und
so wohl auch hier. 4, 78, 4 wird als
Folge der Feindschaft angege-
ben: ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆ-
σθαι. Viell. steht es hier in ge-
nauer Beziehung auf ἐν τῷ παρ-
όντι: Da wir nicht Freunde in der
Art sind, dass wir innigen Verkehr
mit einander hätten, so erklären
wir, dass unsere früheren Gefällig-
keiten im gegenwärtigen Falle
uns vergolten werden müssen: denn
verkehrten wir viel mit euch, so
fänden sich wohl noch andere Ge-
legenheiten, Gegendienste von euch
zu beanspruchen.

2. ὑπὲρ τὰ M., eigentl. jenseit,
d. i. vor. Ueb. die Sache Herod.

παρέσχεν ὑμῖν Αἰγινήτων μὲν ἐπικράτησιν, Σαμίων δὲ κό-
 λασιν, καὶ ἐν καιροῖς τοιούτοις ἐγένετο, οἷς μάλιστα ἄνθρω-
 ποι ἐπ' ἐχθροὺς τοὺς σφετέρους ἰόντες τῶν πάντων ἀπερί-
 3 οπτοί εἰσι παρὰ τὸ νικᾶν· φίλον τε γὰρ ἡγοῦνται τὸν
 ὑπουργοῦντα, ἣν καὶ πρότερον ἐχθρὸς ἦ, πολέμιόν τε τὸν
 ἀντιστάντα, ἣν καὶ τύχῃ φίλος ὦν, ἐπεὶ καὶ τὰ οἰκεῖα χει-
 ρον τίθενται φιλονεικίας ἔνεκα τῆς αὐτίκα.

42. „Ὡν ἐνθυμηθέντες καὶ νεώτερός τις παρὰ πρε-
 σβυτέρου αὐτὰ μαθὼν ἀξιούτω τοῖς ὁμοίοις ἡμᾶς ἀμύνεσθαι,
 καὶ μὴ νομίσῃ δίκαια μὲν τάδε λέγεσθαι, ξύμφορα δέ, εἰ
 2 πολεμήσει, ἄλλα εἶναι. τό τε γὰρ ξυμφέρον ἐν ᾧ ἂν τις
 ἐλάχιστα ἀμαρτάνῃ μάλιστα ἔπεται, καὶ τὸ μέλλον τοῦ πολέ-
 μου ᾧ φοβοῦντες ὑμᾶς Κερκυραῖοι κελεύουσιν ἀδικεῖν ἐν
 ἀφανεῖ ἔτι κεῖται, καὶ οὐκ ἄξιον ἐπαρθέντας αὐτῷ φανεράν
 ἐχθραν ἥδη καὶ οὐ μέλλουσιν πρὸς Κορινθίους κτήσασθαι,
 τῆς δὲ ὑπαρχούσης πρότερον διὰ Μεγαρέας ὑποψίας σῶφρον
 3 ὑφελεῖν μᾶλλον· ἢ γὰρ τελευταία χάρις καιρὸν ἔχουσα, κἂν
 4 ἐλάσσων ἦ, δύναται μείζον ἔγκλημα λῦσαι. μηδ' ὅτι ναυ-
 τικοῦ ξυμμαχίαν μεγάλην διδόασι, τούτῳ ἐφέλκεσθε· τὸ γὰρ
 μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ τῷ αὐτίκα
 φανερῷ ἐπαρθέντας διὰ κινδύνων τὸ πλεόν ἔχειν.

43. „Ἡμεῖς δὲ περιπεπτωκότες οἷς ἐν τῇ Λακεδαίμονι
 αὐτοὶ προείπομεν, τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτόν τινα κο-
 λάζειν, νῦν παρ' ὑμῶν τὸ αὐτὸ ἀξιούμεν κομίζεσθαι, καὶ μὴ

6, 89. — ἐπικράτησιν. Das Wort
 nur an dieser Stelle und bei Spä-
 tern. vgl. zu c. 6, 3. — οἷς = ἐν
 οἷς. zu 28, 2. — ἀπερίοπτοι, un-
 achtsam, unbekümmert. —
 παρὰ, in Vergleich zu, gegen.
 v. 23, 3.

3. τὰ οἰκεῖα, ihre eigenen In-
 teressen.

42. 1. τοῖς — ἀμύνεσθαι, uns
 Gleiches mit Gleichem zu
 vergelten.

2. ἐν ᾧ, in dem Falle wo,
 wenn. — τὸ μέλλον τ. π., nicht
 die Zukunft des Krieges, sondern
 das Bevorstehen des Kr., d. h.
 die Frage, ob er überhaupt eintre-
 ten wird oder nicht. zu 36, 1. —
 οὐ μέλλουσιν, Antithese zu τὸ μέλ-
 λον. — τῆς — ὑποψίας, etwas

von dem Verdachte, gen. part.
 — διὰ Μεγαρέας. c. 103. 105.

3. καιρὸν ἔχουσα, wenn sie den
 rechten Augenblick trifft.

4. πλεόν ἔχειν, übervorthailen,
 wie überall bei Thuk., hier
 entgegengesetzt dem μὴ ἀδικεῖν.
 Der Artikel gehört zu ἔχειν. Wegen
 der Stellung Kr. 50, 10, 1. τό mit
 πλεόν zu verbinden hindert die
 feste Formel πλεόν ἔχειν (37, 4. 76,
 2. 3, 43, 3. 8, 99).

43. 1. περιπεπτ. κτέ., nachdem
 wir in dasjenige gerathen
 sind, was wir selbst in Lake-
 dämon laut aussprachen, dass
 jeder u. s. w. (s. c. 40, 5), d. h.
 nachdem wir den von uns selbst
 aufgestellten Grundsatz jetzt für
 uns zu befolgen in die Lage ge-

τῇ ἡμετέρῃ ψήφῳ ὠφεληθέντας τῇ ὑμετέρῃ ἡμᾶς βλάψαι. τὸ δ' ἴσον ἀνταπόδοτε, γνόντες τοῦτον ἐκεῖνον εἶναι τὸν 2 καιρόν, ἐν ᾧ ὃς τε ὑπουργῶν φίλος μάλιστα καὶ ὁ ἀντι- στας ἐχθρός. καὶ Κερκυραίους τούσδε μήτε ξυμμάχους 3 δέχεσθε βίᾳ ἡμῶν μήτε ἀμύνετε αὐτοῖς ἀδικοῦσι. καὶ τάδε 4 ποιοῦντες τὰ προσήκοντά τε δράσετε καὶ τὰ ἄριστα βουλευ- σεσθε ὑμῖν αὐτοῖς.“

44. Τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι εἶπον. Ἀθηναῖοι δὲ ἀκούσαντες ἀμφοτέρων, γενομένης καὶ δις ἐκκλησίας, τῇ μὲν προτέρᾳ οὐχ ἥσσον τῶν Κορινθίων ἀπεδέξαντο τοὺς λόγους, ἐν δὲ τῇ ὑστεραίᾳ μετέγνωσαν Κερκυραίοις ξυμμαχίαν μὲν μὴ ποιήσασθαι ὥστε τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομί- ζειν (εἰ γὰρ ἐπὶ Κόρινθον ἐκέλευον σφίσιν οἱ Κερκυραῖοι ξυμπλεῖν, ἐλύοντ' ἂν αὐτοῖς αἱ πρὸς Πελοποννησίους σπον- δαί), ἐπιμαχίαν δὲ ἐποιήσαντο τῇ ἀλλήλων βοηθεῖν, εἴ τις ἐπὶ Κέρκυραν ἦν ἢ Ἀθήνας ἢ τοὺς τούτων ξυμμάχους. ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννησίους πόλεμος καὶ ὥς ἔσεσθαι 2 αὐτοῖς, καὶ τὴν Κέρκυραν ἐβούλοντο μὴ προέσθαι Κοριν- θίοις ναυτικὸν ἔχουσιν τοσοῦτον, ξυγκρούειν δὲ ὅτι μάλιστα αὐτοὺς ἀλλήλοις, ἵνα ἀσθενεστέροις οὔσιν, ἣν τι δέη, Κοριν- θίοις τε καὶ τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν ἐς πόλεμον καθι-

kommen sind. — ὠφεληθέντας geht auf das zu ergänzende Subj. ὑμᾶς.

2. ἐκεῖνον mit Bezug auf 41, 3. 42, 3.

44. 1. Τοιαῦτα δὲ κτέ. „Ut ante orationem Corcyraeorum leguntur verba οἱ μὲν Κερκ. ἔλεξαν τοιάδε c. 31, hisque finita ea respondent τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκ. εἶπον c. 36 extr., ita verbis ibid. orationi Corinthiorum praemissis οἱ δὲ Κορ. μετ' αὐτοὺς τοιάδε respondent haec τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορ. εἶπον. Cf. c. 72 init. cum 69 init., c. 85 extr. cum 87 init., item 3, 49 in. 3, 68 in. 6, 88“. P. Doch s. auch zu 6, 24, 1. — τῇ μὲν προτέρᾳ. Mehrmals setzt Thuk. bei ursprüngl. nicht temporalen, aber fast als Zeitbestimmung gebrauchten Begriffen, wo sonst in der Regel ἐν steht, den blossen Dativ: 1, 128, 5 τῇ προ- τέρᾳ παρουσίᾳ. 2, 20, 1. 57, 2. 3, 54, 4, bezweifelt 4, 26, 7. 59, 3. vgl. Kr. 48, 2, 9. — οὐχ ἥσσον Li-

totes = μᾶλλον. — μετέγνωσαν, eigentl. blos sie veränderten ihre Ansicht, dann sie beschlossen mit veränderter Ansicht, so dass die folg. Inff. den nunmehrigen Beschluss enthalten. vgl. zu 28, 5. Aehnl. μεταβάλλοντες durch Wechsel erhaltend 6, 77, 1; woher μεταβολή das Erlangen durch Wechsel, der Eintausch 6, 18, 7. 76, 3. vgl. auch zu 6, 18, 3. — ξυμμαχία überhaupt Bündniss, sowohl zum Schutz als zum Trutz, ἐπιμαχία nur Schutzbündniss. — σφίσι verb. mit ξυμπλεῖν, secum.

2. τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσι, den übrigen Flottenbesitzenden. ναυτικὸν ἔχοντες erhält subst. Sinn, und darum braucht der Art. nicht wiederholt zu werden, wie man hier und 4, 69, 1 in τὰλλα ἐπιτήδεια verlangt hat. Auch 3, 90, 4 τὰλλα πιστά. Daher kann gewiss 91, 1 τῶν ἄλλων ἀφικυμένων

στῶνται. ἄμα δὲ τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς ἐφαί-
νετο αὐτοῖς ἢ νῆσος ἐν παράπλῳ κεῖσθαι.

45. Τοιαύτη μὲν γνώμη οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Κερκυραίους
προσεδέξαντο, καὶ τῶν Κορινθίων ἀπελθόντων οὐ πολὺ ὕστε-
2 ρον δέκα ναῦς αὐτοῖς ἀπέστειλαν βοηθούς· ἐστρατήγει δὲ
αὐτῶν Λακεδαιμόνιος τε ὁ Κίμωνος καὶ Διότιμος ὁ Στρομ-
3 βίχου καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους. προεῖπον δὲ αὐτοῖς μὴ
ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἣν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλ-
λωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων· οὕτω δὲ
κωλύειν κατὰ δύναμιν. προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν
4 ἔνεκα τὰς σπονδάς. αἱ μὲν δὴ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν
Κέρκυραν.

46. Οἱ δὲ Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, ἔπλεον
ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν. ἦσαν δὲ
Ἑλλείων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ δώδεκα καὶ Λευκαδίων δέκα,
Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι καὶ Ἀνακτορίων μία, αὐτῶν
2 δὲ Κορινθίων ἐνενήκοντα· στρατηγοὶ δὲ τούτων ἦσαν μὲν
καὶ κατὰ πόλεις ἑκάστων, Κορινθίων δὲ Ξενοκλείδης ὁ Εὐ-
3 θυκλέους πέμπτος αὐτός. ἐπειδὴ δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ
Κέρκυραν ἡπείρῳ ἀπὸ Λευκάδος πλέοντες, ὁρμίζονται ἐς
4 Χειμέριον τῆς Θεσπρωτίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμὴν, καὶ πόλις
ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται ἀπὸ θαλάσσης ἐν τῇ Ἐλαιάτιδι τῆς Θεσ-
πρωτίδος Ἐφύρη. ἐξίησι δὲ παρ' αὐτὴν Ἀχερουσία λίμνη
ἐς θάλασσαν· διὰ δὲ τῆς Θεσπρωτίδος Ἀχέρων ποταμὸς
ῥέων ἐσβάλλει ἐς αὐτήν, ἀφ' οὗ καὶ τὴν ἐπωνυμίαν ἔχει·
ῥεῖ δὲ καὶ Θύαμις ποταμός, ὁρίζων τὴν Θεσπρωτίδα καὶ
5 Κεστρίνην, ὧν ἐντὸς ἢ ἄκρα ἀνέχει τὸ Χειμέριον. οἱ μὲν

übersetzt werden: die übrigen
Ankommenden, ohne dass es
einer Aenderung bedarf. vgl. zu
56, 2.

3. τῆς τε κτέ. v. 36, 2, wo es
παράπλου hiess.

45. 3. ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων.
Gemeint scheint Epidamnos. ἐκεί-
νων sind die Kerk., τῶν χωρίων
hängt von τί ab, ἐκείνων von τῶν
χωρίων (der Nom. wäre τὰ ἐκείνων
χωρία). Dieselbe Stellung von τίς
in den gleichlautenden Worten 53,
4 und in τῶν ἐν Πελοποννήσῳ τι-
νὲς πόλεων 5, 82, 6. Die herodo-
teische Stellung von τίς unmittelbar
nach dem Art. (z. B. τῶν τις στρα-

τιωτέων) kommt bei Attikern nicht
vor. Gar nicht hiemit zu verglei-
chen war das ganz gewöhnl. Hy-
perbaton ἐς τοῦ χωρίου ἰδιώτου c.
106, 1. — οὕτω δέ, in diesem
Falle aber.

46. 1. παρεσκεύαστο ohne ausge-
sprochenes Subj. zu c. 7.

2. πέμπτος αὐτός, wir ebenso:
selbfünfter.

3. κατὰ, gegenüber.

4. ἐξίησι nur geringere Hdschr.
statt ἐξισι, doch s. 2, 102, 2. 1,
103, 1; letzteres nirgends in dieser
Bedeutung bei Thuk. — ὧν ἐντὸς
geht auf die beiden Flüsse.

ν.υ
†.†
Δ.Δ

†.†

ν.υ
†.†
Δ.Δ

οὖν Κορίνθιοι τῆς ἡπείρου ἐνταῦθα ὁρμίζονται τε καὶ στρατόπεδον ἐποιήσαντο.

47. Οἱ δὲ Κερκυραῖοι ὥς ἦσθοντο αὐτοὺς προσπλέοντας, πληρώσαντες δέκα καὶ ἑκατὸν ναῦς, ὧν ἦρχε Μεικιάδης καὶ Αἰσιμίδης καὶ Εὐρύβατος, ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν μιᾷ τῶν νήσων αἱ καλοῦνται Σύβοτα· καὶ αἱ Ἀττικάι δέκα παρήσαν. ἐπὶ δὲ τῇ Λευκίμμῃ αὐτοῖς τῷ ἀκρωτηρίῳ ὁ πεζὸς 2 ἦν καὶ Ζακυνθίων χίλιοι ὀπλίται βεβοηθηκότες. ἦσαν δὲ 3 καὶ τοῖς Κορινθίοις ἐν τῇ ἡπείρῳ πολλοὶ τῶν βαρβάρων παραβεβοηθηκότες· οἱ γὰρ ταύτῃ ἡπειρῶται αἰεὶ ποτε αὐτοῖς φίλοι εἰσίν.

48. Ἐπειδὴ δὲ παρεσκεύαστο τοῖς Κορινθίοις, λαβόντες τριῶν ἡμερῶν σιτία ἀνήγοντο ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν ἀπὸ τοῦ Χειμερίου νυκτός· καὶ ἅμα ἕω πλέοντες καθορῶσι τὰς τῶν 2 Κερκυραίων ναῦς μετεώρους τε καὶ ἐπὶ σφᾶς πλεύσας. ὥς 3 δὲ κατεῖδον ἀλλήλους, ἀντιπαρετάσσοντο, ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας Κερκυραίων αἱ Ἀττικάι νῆες, τὸ δὲ ἄλλο αὐτοὶ ἐπεῖχον, τρία τέλη ποιήσαντες τῶν νεῶν, ὧν ἦρχε τριῶν στρατηγῶν ἑκάστου εἷς. οὕτω μὲν Κερκυραῖοι ἐτάξαντο. Κοριν- 4 θίοις δὲ τὸ μὲν δεξιὸν κέρας αἱ Μεγαρίδες νῆες εἶχον καὶ αἱ Ἀμπρακιώτιδες, κατὰ δὲ τὸ μέσον οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ὥς ἕκαστοι, εὐώνυμον δὲ κέρας αὐτοὶ οἱ Κορίνθιοι ταῖς ἄριστα τῶν νεῶν πλεύσας κατὰ τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὸ δεξιὸν τῶν Κερκυραίων εἶχον.

49. Ἐνυμίζαντες δέ, ἐπειδὴ τὰ σημεῖα ἑκατέροις ἦρθη, ἐναυμάχουν, πολλοὺς μὲν ὀπλίτας ἔχοντες ἀμφοτέρω ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων, πολλοὺς δὲ τοξότας τε καὶ ἀκοντιστάς, τῷ παλαιῷ τρόπῳ ἀπειρότερον ἔτι παρεσκευασμένοι. ἦν τε ἡ 2 ναυμαχία καρτερά, τῇ μὲν τέχνῃ οὐχ ὁμοίως, πεζομαχία δὲ τὸ πλεον προσφερὲς οὖσα. ἐπειδὴ γὰρ προσβάλοιεν ἀλλή- 3 λους, οὐ ῥαδίως ἀπελύοντο ὑπὸ τε πλήθους καὶ ὄχλου τῶν

5. τῆς ἡπείρου hängt von ἐνταῦθα ab: an diesem Punkte des Festlandes.

47. 2. αὐτοῖς. Ueber die Stellung zu 68, 1.

48. 3. ὧν — εἷς. Verschränkte Wortstellung, um ἑκάστου und εἷς zusammenzurücken. vgl. die noch kühnere Stellung von αὐτός Aesch.

Agam. 836 τοῖς αὐτοῖς αὐτοῦ πῆμασι βαρύνεται.

4. κατὰ δὲ τὸ μέσον ohne Vb., wie auch wir in solchen Beschreibungen, Aufzählungen und dergl. pflegen.

49. 3. προσβάλοιεν, obwohl nur in einem Cod., scheint nach ἐπειδὴ richtiger als προσβάλλοιεν. v. 7, 70, 5 ἐπειδὴ προσμίξειαν, ἐπειρῶντο. — ὑπό, gehindert durch, wegen,

νεῶν καὶ μᾶλλον τι πιστεύοντες τοῖς ἐπὶ τοῦ καταστρώ-
ματος ὀπλίταις ἐς τὴν νίκην, οἱ καταστάντες ἐμάχοντο ἡσυ-
χαζουσῶν τῶν νεῶν· διέκπλοι δ' οὐκ ἦσαν, ἀλλὰ θυμῷ καὶ
4 ῥώμῃ τὸ πλεον ἐναυμάχουν ἢ ἐπιστήμῃ. πανταχῇ μὲν οὖν
πολὺς θόρυβος καὶ ταραχώδης ἦν ἡ ναυμαχία, ἐν ἣ αἱ
'Αττικάι νῆες παραγιγνόμεναι τοῖς Κερκυραίοις, εἴ πῃ πιέ-
ζονται, φόβον μὲν παρείχον τοῖς ἐναντίοις, μάχης δὲ οὐκ
ἦρχον δεδιότες οἱ στρατηγοὶ τὴν πρόρρησιν τῶν 'Αθηναίων.
5 μάλιστα δὲ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων ἐπόνει. οἱ γὰρ
Κερκυραῖοι εἴκοσι ναυσὶν αὐτοὺς τρεψάμενοι καὶ καταδιώ-
ξαντες σποράδας ἐς τὴν ἡπειρον μέχρ' τοῦ στρατοπέδου
πλεύσαντες αὐτῶν καὶ ἐπεκβάντες ἐνέπρησάν τε τὰς σκηνὰς
6 ἐρήμους καὶ τὰ χρήματα διήρπασαν. ταύτῃ μὲν οὖν οἱ
Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἡσσωντό τε καὶ οἱ Κερκυραῖοι

prae. — καταστάντες, nachdem sie eine feste Stellung genommen. Ebenso 5, 4, 4. Aehnlich 1, 59, 2. 3, 86, 5. 92, 6. Auch 2, 1 ist kein Grund, anders zu erklären als: nachdem sie eine entschiedene Stellung eingenommen, d. h. einmal bestimmt angefangen hatten. — διέκπλοι „sind doch schon von Herod. 6, 12, 1 u. 8, 9 erwähnt. Sie bestanden darin, dass man durch die Schlachtreihe der Gegner schiffte, um die Seiten und Ruder ihrer Schiffe zu beschädigen und schnell gewendet sie von hinten anzugreifen.“ K.

4. ἦρχον δεδιότες οἱ στρατηγοί. Das Subj. von ἦρχον ist αἱ 'Αττικάι νῆες, und diesem wird δεδ. οἱ στρ. als Appos., daher in gleichem Casus, subordiniert. So häufig Participialsätze in gleichem Cas. (Nom. od. Acc.) mit dem Subj. des Hauptsatzes, auch wenn die Subjecte beider sich nur theilweise decken. Der Particpl. Satz nachgestellt, im Nom.: 2, 54, 2. 4, 6, 1. 73, 4 (unserer Stelle ganz ähnlich). 108, 4; im Acc.: 1, 10, 4 (wo nur αὐτοὺς ausgelassen). 8, 63, 3; vorangestellt, im Nom.: 1, 100, 3. 5, 61, 3. 81, 2, wohl auch 6, 3, 2. 6, 4, 5; im Acc.: 4, 118, 14. Einmal zwischen Theile des Hauptsatzes gestellt: 4, 58 (wo ich das Komma nach Σικελιωταὶ setze). An den

meisten dieser Stellen, nur nicht 5, 81, 2. 6, 3, 2 u. 6, 4, 5 steht das Partic. selbst vor seinem Subj. Gründlich hierüber Kloučez (Progr. Leitmeritz 1859). Verschieden ist der Fall, wenn appositionelle Particpialsätze die ganze Sphäre des vorangestellten Subj. ausfüllen, wie 4, 106, 1 (von Klouč. mit Unrecht als Acc. abs. behandelt), 5, 3, 4. 6, 31, 3. Ganz abzusondern aber sind die eigenthümlichen Nominative Partic. 3, 34, 3 u. 4, 80, 4, desgl. 4, 40, 2 u. 8, 80, 3. — τὴν πρόρρησιν. Dies Wort „nur hier als Nomen von προεῖπον c. 45, 3.“ Cl.

5. τὰς σκηνὰς ἐρήμους. Das artikellose Adj. sondert sich als Prädic. aus, = ἐρήμους οὖσας. Die übrigen Stellen dieser Art: 2, 13, 5 τὰ ἐκ τῶν ἄλλων ἱερῶν χρήματα οὐκ ὀλίγα. 49, 5 τῇ δίψῃ ἀπάνστω. 4, 122, 5. 6, 31, 5 (wo δημοσίαν stark verdächtigt worden). 34, 5. 37, 1. 7, 70, 6; endlich drei Beispiele, wo die durch καὶ — καὶ verbundenen Adj. mehr eine Art Appos. bilden: 6, 46, 3 (zweimal). 8, 28, 4. ἐρήμος ist, wie hier, zweier Endungen noch 4 mal, häufiger (11 mal) dreier E.

6. οἱ Κορ. καὶ οἱ ξύμμ. Die Kor. nur, insofern eine Niederlage ihrer Bundesgenossen auch ihre eigene war, denn sie selbst siegten ja. —

ἐπεκράτουν· ἥ δὲ αὐτοὶ ἦσαν οἱ Κορίνθιοι, ἐπὶ τῷ εὐ-
 νύμῳ, πολὺ ἐνίκων, τοῖς Κερκυραίοις τῶν εἴκοσι νεῶν ἀπὸ
 ἐλάσσονος πλήθους ἐκ τῆς διώξεως οὐ παρουσῶν. οἱ δ' 7
 Ἀθηναῖοι ὁρῶντες τοὺς Κερκυραίους πιεζομένους μᾶλλον
 ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν, τὸ μὲν πρῶτον ἀπεχόμενοι
 ὥστε μὴ ἐμβάλλειν τινί· ἐπεὶ δὲ ἡ τροπὴ ἐγένετο λαμπρῶς
 καὶ ἐνέκειντο οἱ Κορίνθιοι, τότε δὴ ἔργου πᾶς εἶχετο ἤδη
 καὶ διεκέκριτο οὐδὲν ἔτι, ἀλλὰ ξυνέπεσεν ἐς τοῦτο ἀνάγκης
 ὥστε ἐπιχειρῆσαι ἀλλήλοις τοὺς Κορινθίους καὶ Ἀθηναίους.

50. Τῆς δὲ τροπῆς γενομένης οἱ Κορίνθιοι τὰ σκάφη
 μὲν οὐχ εἵλκον ἀναδούμενοι τῶν νεῶν ἃς καταδύσειαν, πρὸς
 δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν διεκπλέοντες μᾶλλον
 ἢ ζωγρεῖν, τοὺς τε αὐτῶν φίλους, οὐκ αἰσθόμενοι ὅτι
 ἦσσηντο οἱ ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα, ἀγνοοῦντες ἔκτεινον. πολλῶν 2
 γὰρ νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης
 ἐπεχουσῶν, ἐπειδὴ ξυνέμιξαν ἀλλήλοις, οὐ ῥαδίως τὴν διά-
 γνωσιν ἐποιοῦντο ὅποιοι ἐκράτουν ἢ ἐκρατοῦντο· ναυμαχία
 γὰρ αὕτη Ἑλλησι πρὸς Ἑλληνας νεῶν πλήθει μεγίστη δὴ
 τῶν πρὸ αὐτῆς γεγένηται. ἐπειδὴ δὲ κατεδίωξαν τοὺς Κερ- 3
 κυραίους οἱ Κορίνθιοι ἐς τὴν γῆν, πρὸς τὰ ναύαγια καὶ
 τοὺς νεκροὺς τοὺς σφετέρους ἐτράποντο, καὶ τῶν πλείστων
 ἐκράτησαν ὥστε προσκομίσαι πρὸς τὰ Σύβοτα, οἱ αὐτοῖς ὁ
 κατὰ γῆν στρατὸς τῶν βαρβάρων προσεβεβοηθήκει· ἔστι δὲ
 τὰ Σύβοτα τῆς Θεσπρωτίδος λιμὴν ἐρήμος. τοῦτο δὲ ποιή-
 σαντες αὐτοὶς ἀθροισθέντες ἐπέπλεον τοῖς Κερκυραίοις. οἱ 4

ἀπὸ ἐλάσσ. πλ., von einer schon
 an sich kleinern Zahl. 46. 47.

7. ἐγένετο fast alle Hdschr. Vulg.
 ἐγίγνετο, welches Cl. Poppo (2. ed.
 min.) u. St. mit Unrecht wieder her-
 gestellt haben. Das Impf. könnte
 nur den allmählichen Verlauf be-
 zeichnen, wogegen der kritische
 Moment der eingetretenen Flucht,
 deutlich genug auch durch λαμπρῶς
 angedeutet, gerade durch den Aor.
 nothwendig auszudrücken war. Aus
 dem folg. γενομένης kann auf
 keine Weise ein Argument gegen
 ἐγένετο hergenommen werden. —
 ξυνέπεσεν ohne ausgesprochenes
 Subj. zu c. 7 und 46, 1.

50. 1. τῶν νεῶν ἃς κατ. Die

Attract. des Pron. rel. ist unter-
 lassen, wie auch 52, 2. 99, 3. 2, 61,
 2. 92, 6. — καταδύσειαν, beschä-
 digt, leck gemacht hatten.
 — φονεύειν schliesst sich epexe-
 getisch dem Vorherg. an. Aehnli.
 Fälle zu 23, 6. Andere lassen es
 gezwungener von διεκπλέοντες ab-
 hängen.

2. ἐπὶ πολὺ vertritt die Stelle
 eines Subst., hier im Acc., = πολὺ
 μέρος. v. 7, 65, 2 τῆς νεῶς ἐπὶ πολὺ
 κατεβύρσωσαν, 4, 3, 2. 12, 3. ἐπὶ
 μέγα ebenso 2, 76, 4. In gleicher
 Weise vertritt den Nom. ἐπὶ μέγα
 4, 100, 2. καθ' ὅσον 7, 37, 2. —
 ναυμαχία ohne Artik. zu 1, 2. —
 μεγίστη τῶν πρὸ α. zu 1, 1.

δὲ ταῖς πλωίοις καὶ ὅσαι ἦσαν λοιπαὶ μετὰ τῶν Ἀττικῶν
νεῶν καὶ αὐτοὶ ἀντεπέπλεον, δέισαντες μὴ εἰς τὴν γῆν σφῶν
5 πειρῶσιν ἀποβαίνειν. ἤδη δὲ ἦν ὁψὲ καὶ ἐπεπαιάνιστο
αὐτοῖς ὥς εἰς ἐπίπλουν, καὶ οἱ Κορίνθιοι ἐξαπίνης πρῦμναν
ἐκρούοντο, κατιδόντες εἴκοσι ναῦς Ἀθηναίων προσπλεύσας,
ἃς ὕστερον τῶν δέκα βοηθοὺς ἐξέπεμψαν οἱ Ἀθηναῖοι, δέ-
σαντες, ὅπερ ἐγένετο, μὴ νικηθῶσιν οἱ Κερκυραῖοι καὶ αἱ
σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν ὧσιν.

51. Ταύτας οὖν προῖδόντες οἱ Κορίνθιοι καὶ ὑποτοπή-
σαντες ἀπ' Ἀθηναίων εἶναι, οὐχ ὅσας ἐώρων ἀλλὰ πλείους,
2 ὑпанεχώρουν. τοῖς δὲ Κερκυραίοις (ἐπέπλεον γὰρ μᾶλλον
ἐκ τοῦ ἀφανοῦς) οὐχ ἐώρωντο, καὶ ἐθαύμαζον τοὺς Κοριν-
θίους πρῦμναν κρουομένους, πρὶν τινες ἰδόντες εἶπον ὅτι
νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλέουσι. τότε δὲ καὶ αὐτοὶ ἀνεχώρουν
(ξυνεσκόταζε γὰρ ἤδη), καὶ οἱ Κορίνθιοι ἀποτραπόμενοι τὴν
3 διάλυσιν ἐποιήσαντο. οὕτω μὲν ἡ ἀπαλλαγὴ ἐγένετο ἀλλή-
4 λων, καὶ ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα εἰς νύκτα. τοῖς Κερκυραίοις
δὲ στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ αἱ εἴκοσι νῆες ἀπὸ
τῶν Ἀθηναίων αὐται, ὧν ἦρχε Γλαύκων τε ὁ Λεάγρου καὶ
Ἀνδοκίδης ὁ Λεωγόρου, διὰ τῶν νεκρῶν καὶ ναυαγίων
προσκομισθεῖσαι κατέπλεον εἰς τὸ στρατόπεδον οὐ πολλῶ

4. ταῖς πλωίοις mit den see-
fähigen der im Kampfe gewesenen
Schiffe, ὅσαι — λοιπαί, die noch
nicht im Kampfe gewesenen, etwa
10 an Zahl nach 25, 4 vgl. mit 47, 1.

5. καὶ οἱ Κορ., als die Kor.
Der Grieche coordiniert öfter, was
wir subordinieren. vgl. zu 28, 4. —
πρῦμναν ἐκρούοντο, ein nautischer
Ausdruck, zieml. häufig bei Thuk.,
von Schiffen, die sich, den Schna-
bel gegen den Feind gewendet,
langsam zurückziehn. — ὀλίγαι
ἀμύνειν, wenig zum Helfen;
wir lieber: zu wenig um zu hel-
fen. 2, 61, 2 ταπεινὴ ἐγκαρτερεῖν.
5, 111, 2 βραχέα περιγίγνεσθαι.

51. 2. ἐθαύμαζον, sc. οἱ Κερκυ-
ραῖοι. — νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλ.: dort
kommen Schiffe heran. Hom.
Il. E 604 καὶ νῦν οἱ πάρα κείνος
Ἄρης. Xen. Anab. 4, 7, 5 οὐ γὰρ
ὁρώμεν εἰ μὴ ὀλίγους τούτους ἀν-
θρώπους. Häufig bei Tragikern so
ὁδε, hier. Das artikellose Subst.

wurde wohl ursprüngl. als Prædi-
cat gedacht: es sind Schiffe,
die dort herankommen.

3. ἐτελεύτα εἰς. Ebenso 3, 78, 4.
3, 108, 3. In τελευτᾶν schwebt
noch das sich erstrecken vor.
Ähnlich μέχρι τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν
ἢ βραδυτῆς 1, 71, 4. εἰς τὸ — ἡδο-
νὴν ἔχον ὀρίζοντες 3, 82, 8.

4. αἱ — αὐται. Dass die Wie-
derholung des Art. nach νῆες (den
hier Bk., Kr. u. Pp. gegen die besten
Codd. einschieben) nicht nöthig ist,
zeigen 6, 55, 1 ἡ στήλη περὶ τῆς
τῶν τυράννων ἀδικίας ἡ — στα-
θεῖσα. 7, 41, 2 αἱ κεραῖαι ὑπὲρ
τῶν ἑσπλων αἱ — ἡρμέναι. Da-
durch wird auch 2, 100, 2 οἱ ἄλλοι
βασιλῆς ὁκτὼ οἱ πρὸ αὐτοῦ γεγό-
μενοι unverdächtig. Ohne Zweifel
konnte an allen diesen Stellen das
eine Bestimmungsstück darum des
Art. entbehren, weil noch ein zwei-
tes Attribut nachfolgte. — Ἀνδο-
κίδης ist der bekannte Redner.

ὕστερον ἢ ὥφθησαν. οἱ δὲ Κερκυραῖοι (ἦν γὰρ νύξ) ἐφο- 5
βήθησαν μὴ πολέμιαι ὦσιν, ἔπειτα δὲ ἔγνωσαν, καὶ ὠρμίσαντο.

52. Τῇ δ' ὕστεραία ἀναγαγόμεναι αἱ τε Ἀττικάι τριά-
κοντα νῆες καὶ τῶν Κερκυραίων ὅσαι πλώιμοι ἦσαν ἐπέ-
πλευσαν ἐπὶ τὸν ἐν τοῖς Συβότοις λιμένα, ἐν ᾧ οἱ Κορίν-
θιοι ὠρμουν, βουλόμενοι εἰδέναι εἰ ναυμαχήσουσιν. οἱ δὲ 2
τὰς μὲν ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι με-
τεώρους ἡσύχαζον, ναυμαχίας οὐ διανοούμενοι ἄρχειν ἐκόν-
τες, ὁρῶντες προσγεγεννημένας τε ναῦς ἐκ τῶν Ἀθηναίων
ἀκραιφνεῖς καὶ σφίσι πολλὰ τὰ ἄπορα ξυμβεβηκότα, αἰχμα-
λώτων τε περὶ φυλακῆς, οὓς ἐν ταῖς ναυσὶν εἶχον, καὶ
ἐπισκευὴν οὐκ οὔσαν τῶν νεῶν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ· τοῦ δὲ 3
οἴκαδε πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν ὅπῃ κομισθήσονται, δεδιότες
μὴ οἱ Ἀθηναῖοι νομίσαντες λελύσθαι τὰς σπονδάς, διότι ἐς
χεῖρας ἦλθον, οὐκ ἐῷσι σφᾶς ἀποπλεῖν.

53. Ἐδοξεν οὖν αὐτοῖς ἄνδρας ἐς κελήτιον ἐσβιβάσαν-
τας ἄνευ κηρυκείου προσπέμψαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ πείραν
ποιήσασθαι. πέμψαντές τε ἔλεγον τοιάδε· „Ἀδικεῖτε, ὦ ἄνδρες 2
Ἀθηναῖοι, πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδάς λύοντες· ἡμῖν γὰρ
πολεμίους τοὺς ἡμετέρους τιμωρουμένοις ἐμποδὼν ἴστασθε
ὅπλα ἀνταιρόμενοι. εἰ δ' ὑμῖν γνώμη ἐστὶ κωλύειν τε ἡμᾶς
ἐπὶ Κέρκυραν ἢ ἄλλοσε εἴ ποι βουλόμεθα πλεῖν καὶ τὰς
σπονδάς λύετε, ἡμᾶς τούσδε λαβόντες πρῶτον χρήσασθε ὥς

5. ὠρμίσαντο, sc. αἱ Ἀττικάι νῆες.

52. 1. τὰς μὲν ναῦς. Gewöhl. αἴρειν ταῖς ναυσὶν. Doch sehr ähnl. Herod. 8, 57, 3 ἦν ἀπαίρωσι τὰς νῆας ἀπὸ Σαλαμῖνος.

2. ἀκραιφνεῖς. zu 19. — καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὔσαν. Leichte Abbiegung oder vielm. nur Mannigfaltigkeit der Rede für καὶ περὶ ἐπισκευῆς, aber in letzterem würde, wie in περὶ φυλακῆς, blos die Sphäre der Verlegenheit angegeben sein, während geradezu gesagt werden soll, welches die Verlegenheit war, näml. die Unmöglichkeit einer Ausbesserung der Schiffe. Die Worte schliessen sich als wirkkl. Appos. an πολλὰ τὰ ἄπορα an, und ohne ὁρῶντες würde der Satz lauten: πολλὰ τὰ ἄπορα αὐτοῖς ξυμβεβήκει, αἰχμαλώτων τε

περὶ φυλακῆς καὶ ἐπισκευῆ οὐκ οὔσα τῶν νεῶν.

3. τοῦ πλοῦ „für τόδε τοῦ πλοῦ, vgl. 1, 68, 2 und Gramm. 47, 10, 8.“ K.

53. 1. ἄνευ κηρυκείου, um dadurch zu erklären, dass sie sich noch als im Frieden mit Athen ansähen; denn im Kriegszustande war der Heroldstab als Schutzmittel nothwendig.

2. Mit dramatischer Lebendigkeit führt Thuk. die Verhandlungen der Herolde zuweilen in directer Rede vor: 2, 71 ff. 3, 113. vgl. auch die Unterredung der Ath. mit den Meliern 5, 85 ff. — σπονδάς λύοντες, einen Vertragsbruch begehend, ohne Art. zu 125, 1. — γνώμη κτῆ. Ueber die Satzform zu 16. — πρῶτον, nicht πρῶτους, wie schlechtere Hs. haben. zu 6, 3, 1.

3 πολεμίοις.“ οἱ μὲν δὲ τοιαῦτα εἶπον· τῶν δὲ Κερκυραίων
τὸ μὲν στρατόπεδον ὅσον ἐπήκουσεν ἀνεβόησεν εὐθύς λαβεῖν
τε αὐτοὺς καὶ ἀποκτεῖναι, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοιάδε ἀπεκρί-
4 ναντο· „Οὔτε ἄρχομεν πολέμου, ὥ ἄνδρες Πελοποννήσιοι,
οὔτε τὰς σπονδὰς λύομεν, Κερκυραίοις δὲ τοῖσδε ξυμμάχοις
οὔσι βοηθοὶ ἦλθομεν. εἰ μὲν οὖν ἄλλοσέ ποί βούλεσθε πλεῖν,
οὐ κωλύομεν· εἰ δὲ ἐπὶ Κέρκυραν πλευσεῖσθε ἢ ἐς τῶν
ἐκείνων τι χωρίων, οὐ περιοψόμεθα κατὰ τὸ δυνατόν.“

54. Τοιαῦτα τῶν Ἀθηναίων ἀποκριναμένων οἱ μὲν Κο-
ρίνθιοι τὸν τε πλοῦν τὸν ἐπ' οἴκου παρεσκευάζοντο καὶ
τροπαῖον ἔστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ ἡπείρῳ Συβότοις· οἱ δὲ
Κερκυραῖοι τὰ τε ναυάγια καὶ νεκροὺς ἀνείλονται τὰ κατὰ
σφᾶς ἐξενεχθέντα ὑπὸ τοῦ ῥοῦ καὶ ἀνέμου, ὃς γενόμενος
τῆς νυκτὸς διεσκέδασεν αὐτὰ πανταχῇ, καὶ τροπαῖον ἀντέ-
2 στησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ νήσῳ Συβότοις ὡς νενικηκότες. γνώμη
δὲ ἑκάτεροι τοιᾶδε τὴν νίκην προσεποιήσαντο· Κορίνθιοι μὲν
κρατήσαντες τῇ ναυμαχίᾳ μέχρι νυκτός, ὥστε καὶ ναυάγια
πλεῖστα καὶ νεκροὺς προσκομίσασθαι, καὶ ἄνδρας ἔχοντες
αἰχμαλώτους οὐκ ἐλάσσους χιλίων, ναῦς τε καταδύσαντες
περὶ ἑβδομήκοντα ἔστησαν τροπαῖον· Κερκυραῖοι δὲ τριά-
κοντα ναῦς μάλιστα διαφθείραντες, καὶ ἐπειδὴ Ἀθηναῖοι
ἦλθον, ἀνελόμενοι τὰ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ναυάγια καὶ νε-
κρούς, καὶ ὅτι αὐτοῖς τῇ τε προτεραίᾳ πρύμναν κρουόμενοι
ὑπεχώρησαν οἱ Κορίνθιοι ἰδόντες τὰς Ἀττικὰς ναῦς, καὶ
ἐπειδὴ ἦλθον οἱ Ἀθηναῖοι, οὐκ ἀντεπέπλεον ἐκ τῶν Συβό-
των, διὰ ταῦτα τροπαῖον ἔστησαν. οὕτω μὲν ἑκάτεροι νικᾶν
ἠξίουں.

3. τὸ μὲν στρατ. Hiernach werden die Kerk. eingetheilt in τὸ στρατόπεδον und οἱ Ἀθηναῖοι, jenes die Gesamtmasse des Heeres, (die wirklichen Kerk.), dieses die Ath., durch das Bündniss gleichsam ein Theil von ihnen geworden. Eine nicht unähnliche Fassung hatten wir 49, 6 (s. d. Note). Mehreren Erklärern schien ein Fehler vorzuliegen. Conjecturen: Κερκυραίων zu tilgen (womit für die Sache doch wenig gewonnen würde); zu lesen τῶν δέ, Κερκυραίων μὲν τὸ στρατ.; μὲν allein zu streichen.

4. ἐς — χωρίων. zu 45, 3.

54. 2. οὐκ ἐλάσσους, Litotes = πλείους, wie 55, 1 zeigt. v. 44, 1. — μάλιστα. zu 13, 3. — οἱ Ἀθηναῖοι hat man ohne genügenden Grund verdächtigt. Gerade die Furcht vor der eingetroffenen ath. Verstärkung hielt ja die Kor. am zweiten Tage ab, die Schlacht wieder aufzunehmen (52, 2). — νικᾶν, Sieger sein. v. 7, 34, 6. 3, 8. 5, 49, 1. Aehnli. αἰσθάνεσθαι Einsicht haben, 71, 5. 5, 26, 5. δύνασθαι mächtig sein, 18, 1. 33, 3. τολμᾶν kühn handeln, 2, 43, 1. 5, 76, 3. 6, 56, 3. αἰσχύνεσθαι Ehrgefühl haben, 2, 43, 1. 5,

55. Οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀποπλέοντες ἐπ' οἴκου Ἀνακτόριον, ὃ ἐστὶν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, εἶλον ἀπάτη (ἣν δὲ κοινὸν Κερκυραίων καὶ ἐκείνων), καὶ κατὰ-στήσαντες ἐν αὐτῷ Κορινθίους οἰκήτορας ἀνεχώρησαν ἐπ' οἴκου· καὶ τῶν Κερκυραίων ὀκτακοσίους μὲν οἱ ἦσαν δοῦλοι ἀπέδοντο, πεντήκοντά δὲ καὶ διακοσίους δήσαντες ἐφύλασσον καὶ ἐν θεραπείᾳ εἶχον πολλῇ, ὅπως αὐτοῖς τὴν Κέρκυραν ἀναχωρήσαντες προσποιήσειαν· ἐτύγχανον δὲ καὶ δυνάμει αὐτῶν οἱ πλείους πρῶτοι ὄντες τῆς πόλεως. ἡ μὲν οὖν 2 Κέρκυρα οὕτω περιγίγνεται τῷ πολέμῳ τῶν Κορινθίων, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀνεχώρησαν ἐξ αὐτῆς. αἰτία δὲ αὕτη πρώτη ἐγένετο τοῦ πολέμου τοῖς Κορινθίοις ἐς τοὺς Ἀθηναίους, ὅτι σφίσιν ἐν σπονδαῖς μετὰ Κερκυραίων ἐναυμάχουν.

56. Μετὰ ταῦτα δ' εὐθύς καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα ἐς τὸ πολεμεῖν. τῶν γὰρ Κορινθίων πρᾶσσόντων ὅπως τιμωρήσονται αὐτούς, 2 ὑποτοπήσαντες τὴν ἐχθρὰν αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι Ποτιδαιάτας, οἱ οἰκοῦσιν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς Παλλήνης, Κορινθίων ἀποίκους, ἑαυτῶν δὲ ξυμμάχους φόρου ὑποτελεῖς, ἐκέλευον τὸ ἐς Παλλήνην τεῖχος καθελεῖν καὶ ὁμήρους δοῦναι, τοὺς τε ἐπιδημιουργοὺς ἐκπέμπειν καὶ τὸ λοιπὸν μὴ δέχεσθαι οὓς

9, 9. ὑποσχέσθαι Versprechungen machen, 2, 95, 2. In Ermangelung eines Obj. verdichtet sich gleichsam der Gehalt solcher, eigentl. transit. Verba in sich selbst.

55. 1. κοινόν, eine gemeinschaftl. Gründung, Colonie. — ὀκτακοσίους — δοῦλοι. Die Seeleute der kerk. Flotte waren also Sklaven, die Marinesoldaten (ἐπιβάται), hier 250, natürl. Freie. — ὅπως — προσπ. Der Erfolg dieses Planes 3, 70.

2. τῷ πολ. ist dat. instr., τῶν Κορ. hängt von περιγίγνεται, überwindet, ab. v. 2, 65, 13. Ich sehe in dem Zusammenhange keinen Grund, von dieser Bedeutung, die περιγίγνεσθαι mit dem Genet. immer hat, hier abzugehen und mit Cl. zu erklären: „behauptet sich, kommt glücklich davon gegen d. Korinth.“ — αἰτία ohne Art. zu 1, 2. — σφίσι. zu 30, 3.

56. Nach beendigter Darstellung der Verwickelungen wegen Kerkyra (24—55), welche die erste der ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι αἰτίαι bilden (23, 6), beginnt die der zweiten derselben, des Abfalles von Potidaea (56—66).

2. τιμωρήσονται die meisten Hs. Auch 57, 4. 3, 70, 1 hat πράσσειν ὅπως den Conj. Ao. nach sich. vgl. zu 19. Kr., Cl. u. St. ziehen τιμωρήσονται vor. — τὸ ἐς Παλλ. τεῖχος, die nach P. zu liegende Mauer. Durch die Schleifung dieser Seite der Mauer glaubten sie nämlich die nun gegen einen Seeangriff wehrlose Stadt im Gehorsam zu halten. Dieselbe Politik gab den Spartanern ein, in Teos die Mauer nach dem Festlande zu zu schleifen: 8, 16, 3. — ἐπιδημιουργοὺς, nach Einig. Oberdemiurgen, nach And. Beigeordnete, Beisitzer der Demi-

κατὰ ἔτος ἕκαστον Κορίνθιοι ἔπεμπον, δείσαντες μὴ ἀπο-
στῶσιν ὑπὸ τε Περδίκκου πειθόμενοι καὶ Κορινθίων, τοὺς
τε ἄλλους ἐπὶ Θράκης ξυναποστήσωσι ξυμμάχους.

57. Ταῦτα δὲ πρὸς τοὺς Ποτιδαιάτας οἱ Ἀθηναῖοι προ-
2 παρεσκευάζοντο εὐθύς μετὰ τὴν ἐν Κερκύρα ναυμαχίαν· οἱ
τε γὰρ Κορίνθιοι φανερώς ἤδη διάφοροι ἦσαν, Περδίκκας
τε ὁ Ἀλεξάνδρου, Μακεδόνων βασιλεύς, ἐπεπολέμωτο ξύμ-
3 μαχος πρότερον καὶ φίλος ὢν. ἐπολεμώθη δέ, ὅτι Φιλίππῳ
τῷ ἑαυτοῦ ἀδελφῷ καὶ Δέρδῃ κοινῇ πρὸς αὐτὸν ἐναντιου-
4 μένοις οἱ Ἀθηναῖοι ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο. δεδιώς τε ἔπρασ-
σεν ἔς τε τὴν Λακεδαίμονα πέμπων ὅπως πόλεμος γένηται
αὐτοῖς πρὸς Πελοποννησίους, καὶ τοὺς Κορινθίους προσε-
5 ποιεῖτο τῆς Ποτιδαίας ἔνεκα ἀποστάσεως· προσέφερε δὲ
λόγους καὶ τοῖς ἐπὶ Θράκης Χαλκιδεῦσι καὶ Βοττιαίοις ξυναπο-
στῆναι, νομίζων, εἰ ξύμμαχα ταῦτα ἔχοι ὅμορα ὄντα χωρία,
6 ῥᾶον ἂν τὸν πόλεμον μετ' αὐτῶν ποιεῖσθαι. ἂν οἱ Ἀθη-
ναῖοι αἰσθόμενοι καὶ βουλόμενοι προκαταλαμβάνειν τῶν πόλεων
τὰς ἀποστάσεις (ἔτυχον γὰρ τριάκοντα ναῦς ἀποστέλλοντες
καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπὶ τὴν γῆν αὐτοῦ, Ἀρχεστράτου τοῦ
Λυκομήδους μετ' ἄλλων τεσσάρων στρατηγοῦντος), ἐπιστέλ-
λουσι τοῖς ἄρχουσι τῶν νεῶν Ποτιδαιατῶν τε ὁμήρους λαβεῖν
καὶ τὸ τεῖχος καθελεῖν, τῶν τε πλησίον πόλεων φυλακὴν
ἔχειν ὅπως μὴ ἀποστήσονται.

urgen. Der Titel Demiurgen selbst war im Peloponnes ein ziemlich üblicher für Stadtbehörden (Müller Dor. 2, S. 135. 2 A.). Davon übrigens, dass die Metropole jährl. bestimmte Beamte, sei es als Aufseher oder auch nur als Besitzer der städtischen Behörde, in die Colonie sendet, ist ein zweites Beispiel nicht bekannt. (Herm. Staatsalt. §. 74). — τοὺς — ξυμμάχους. Den in der Vulg. gegen die besten Codd. vor ἐπὶ wiederholten Art. haben jetzt auch Cl. u. St. getilgt. vgl. zu 44, 2.

57. 2. Περδίκκας. Ausführlicher über ihn und die makedon. Angelegenheiten 2, 99 ff.

3. Φιλίππῳ, der von Perdikkas aus seinem Reiche, dem nördl. und mittlern Maked. vertrieben war: 2, 100, 3. — Δέρδῃ. Dies war ein

Geschwistersohn des Perdikkas und Philippos. Er hatte auch noch Brüder: 59, 2.

4. ἔπρασσεν voraufgestellt, als ob alles Folg. darauf bezogen werden sollte; statt dessen wird aber im zweiten Satzgliede mit καὶ in das Verb. fin. übergegangen. zu 16, 53, 2. — αὐτοῖς, den Ath. — τῆς Ποτ. hängt natürl. von ἀποστάσεως ab.

5. ὄντα χωρία. Früher ὄντα τὰ χωρία gegen die best. Codd. χωρία kann man füglich mit ὅμορα verbunden als Prädic. nehmen.

6. ἔτυχον γὰρ κτέ. Ueber die Voranstellung der begründenden Parenthese zu 31, 1. — αὐτοῦ, des Perdikkas. — τεσσάρων Conj. von Kr. Die Codd. δέκα, welches leicht aus τεσσάρων, geschrieben δ', entstehen konnte. δέκα sind offenbar

58. Ποτιδαιᾶται δὲ πέμψαντες μὲν καὶ παρ' Ἀθηναίους πρέσβεις, εἴ πως πείσειαν μὴ σφῶν πέρι νεωτερίζειν μηδέν, ἐλθόντες δὲ καὶ εἰς τὴν Λακεδαιμόνα μετὰ Κορινθίων, [ἔπρασσον] ὅπως ἐτοιμάσαιντο τιμωρίαν, ἣν δέη, ἐπειδὴ ἔκ τε Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ πράσσοντες οὐδὲν ἡὔροντο ἐπιτήδειον, ἀλλ' αἱ νῆες αἱ ἐπὶ Μακεδονίαν καὶ ἐπὶ σφᾶς ὁμοίως ἔπλεον, καὶ τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὑπέσχετο αὐτοῖς, ἣν ἐπὶ Ποτίδαιαν ἔωσιν Ἀθηναῖοι, εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐσβαλεῖν, τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἀφίστανται μετὰ Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων κοινῇ ξυνομόσαντες. καὶ Περδίκκας πείθει 2 Χαλκιδέας τὰς ἐπὶ θαλάσῃ πόλεις ἐκλιπόντας καὶ καταβαλόντας ἀνοικίσασθαι εἰς Ὀλυνθον μίαν τε πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιήσασθαι· τοῖς τε ἐκλιποῦσι τούτοις τῆς ἑαυτοῦ γῆς Μυγδονίας περὶ τὴν Βόλβην λίμνην ἔδωκε νέμεσθαι, ἕως ἂν ὁ πρὸς Ἀθηναίους πόλεμος ᾗ. καὶ οἱ μὲν ἀνγκίζοντό τε καθαιροῦντες τὰς πόλεις καὶ εἰς πόλεμον παρεσκευάζοντο.

59. Αἱ δὲ τριάκοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀφικνουῦνται εἰς τὰ ἐπὶ Θράκης καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Ποτίδαιαν καὶ τᾶλλα ἀφεστηκότα. νομίσαντες δὲ οἱ στρατηγοὶ ἀδύνατα εἶναι πρὸς τε Περδίκκαν πολεμεῖν τῇ παρούσῃ δυνάμει καὶ τὰ ξυναφεστῶτα χωρία, τρέπονται ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν, ἐφ'

für eine so geringe Streitmacht zu viel. C. 61, 1 werden noch 5 ausgesendet, welche mit den hiesigen 5 gerade die Zahl der jährl. gewählten ordentl. Strategen ausmachen. Cl. zieht G. Hermanns Conj. δύο vor.

58. 1. [ἔπρασσον]. Streicht man dies sehr verdächtige Wort, so hat man eine vortreffliche Periode von ganz symmetrischer Gliederung, während mit demselben der Gang der Periode sehr lahm ist. Auch durch die Structur des Optat. nach ὅπως wird ἔπρασσον verdächtig, indem es sonst nur den Conj. Ao. oder Ind. Fut. nach sich hat; s. zu 56, 2 und 3, 4, 6. 6, 88, 3. — αἱ nach νῆες lassen Cl. u. St. mit dem Vat. u. wenigen andern Hs. aus. Mir scheint der Sinn der gewöhnl. Lesart natürlicher. — ἐπὶ σφᾶς. zu 30, 3. — τὰ τέλη sind die Ephoren, deren Geschäftskreis vorzugsweise

die auswärtigen Angelegenheiten umfasste. — κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον, bei dieser günstigen Gelegenheit, also nicht pleonastisch neben τότε δὴ. Ebenso 2, 84, 3.

2. ἀνοικίσασθαι, sich mehr landeinwärts ansiedeln. vgl. c. 7. — μίαν κτέ. diese zu einer einzigen mächtigen Stadt zu machen. Daher πόλιν mit Recht ohne Art. zu 1, 2. — τῆς ἑαυτ. γ., einen Strich seines Landes, gen. part.

59. 1. τὰ ἐπὶ Θράκης die gewöhnl. Benennung der Halbinsel Chalkidike und des Küstenstriches bis Amphipolis; doch werden diese Gegenden zuweilen auch geradehin Θράκη genannt: 60, 3. 5, 34, 1. 38, 1.

2. ἐφ' ὅπερ, wozu, ἐπὶ τὸ τρέπασθαι. v. 6, 47, 1. — καταστάντες. zu 49, 3. — μετὰ Φιλ. κτέ. zu 57, 3.

ὅπερ καὶ τὸ πρότερον ἐξεπέμποντο, καὶ καταστάντες ἐπολέ-
μουν μετὰ Φιλίππου καὶ τῶν Δέρδου ἀδελφῶν ἄνωθεν στρα-
τιᾷ ἐσβεβληκότων.

60. Καὶ ἐν τούτῳ οἱ Κορίνθιοι, τῆς Ποτιδαίας ἀφεστη-
κυίας καὶ τῶν Ἀττικῶν νεῶν περὶ Μακεδονίαν οὐσῶν,
δεδιότες περὶ τῷ χωρίῳ καὶ οἰκεῖον τὸν κίνδυνον ἡγού-
μενοι πέμπουσιν ἑαυτῶν τε ἐθελοντάς καὶ τῶν ἄλλων Πελο-
ποννησίων μισθῷ πείσαντες ἑξακοσίους καὶ χιλίους τοὺς
2 πάντας ὀπλίτας καὶ ψιλοὺς τετρακοσίους. ἐστρατήγει δὲ
αὐτῶν Ἀριστεὺς ὁ Ἀδαιμάντου, κατὰ φιλίαν τε αὐτοῦ οὐχ
ἥκιστα οἱ πλεῖστοι ἐκ Κορίνθου στρατιῶται ἐθελονταὶ ξυνέ-
3 σποντο· ἦν γὰρ τοῖς Ποτιδαιάταις αἰεὶ ποτε ἐπιτήδειος. καὶ
ἀφικνουῦνται τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ ὕστερον ἐπὶ Θράκης ἢ
Ποτίδαια ἀπέστη.

61. Ἦλθε δὲ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις εὐθύς ἡ ἀγγελία τῶν
πόλεων ὅτι ἀφεστᾶσι, καὶ πέμπουσιν, ὥς ἦσθοντο καὶ τοὺς
μετὰ Ἀριστεύς ἐπιπαριόντας, δις χιλίους ἑαυτῶν ὀπλίτας καὶ
τεσσαράκοντα ναῦς πρὸς τὰ ἀφεστῶτα, καὶ Καλλίαν τὸν
2 Καλλιάρχου πέμπτον αὐτὸν στρατηγόν· οἱ ἀφικόμενοι εἰς
Μακεδονίαν πρῶτον καταλαμβάνουσι τοὺς προτέρους χιλίους
3 Θέρμην ἄρτι ἡρηκότας καὶ Πύδναν πολιορκουῦντας. προσ-
καθεζόμενοι δὲ καὶ αὐτοὶ τὴν Πύδναν ἐπολιόρκησαν μὲν,
ἔπειτα δὲ ξύμβασιν ποιησάμενοι καὶ ξυμμαχίαν ἀναγκαίαν
πρὸς τὸν Περδίκκην, ὥς αὐτοὺς κατήπειγεν ἡ Ποτίδαια καὶ
ὁ Ἀριστεὺς παρεληλυθώς, ἀπανίστανται ἐκ τῆς Μακεδονίας,

60. 1. μισθῷ πείσαντες, *mercede conductos*. Der Grieche zieht in solchen Fällen entschieden das Act. vor. v. 2, 76, 4 ἀρτήσαντες u. a.

2. οὐχ ἥκιστα, ganz besonders, Litotes.

3. ἀφικνουῦνται — ἐπὶ Θράκης. „ἐπὶ c. gen. etsi apud verba eundi plerumque in . . . versus valet, tamen etiam de adventu in locum dici praeter dubium exemplum 8, 79, 3 docet certius ibid. §. 4“. P. — ἢ fast alle Hdschr. u. d. Vulg. Cl. verweist wegen ἢ auf Buttm. zur Mid. p. 553 §. 119.

61. 1. ἀγγελία τῶν πόλεων aus ἡγγέλθησαν αἱ πόλεις, also wörtl.: die Anmeldung der Städte, so dass der Gen. nicht = περὶ τῶν πόλεων ist. Ebenso 8, 15, 1 ἀγγε-

λία τῆς Χίου. — ὅτι ἀφεστᾶσι kann noch hinzutreten, indem die beim Verb. so häufige Attract. (Anticipation): ἡγγέλθησαν αἱ. π. ὅτι ἀφ., auf das Subst. übertragen wird. Kr. 61, 6, 4. — ἐπιπαριόντας, anmarschierend, Emend. von Ullrich. Die Codd. falsch ἐπιπαρόντας. — πέμπτον αὐτόν. zu 46, 2.

2. πρῶτον verb. mit ἀφικόμενοι. — καταλαμβάνουσι, treffen an, *deprehendunt*.

3. ἀπανίστανται, s. beginnen den Abzug. Beröa und Strepsa (§. 4) gehörten noch zu Maked. und also zum Reiche des Perdikkas, mit dem die Ath. so eben einen Vertrag geschlossen haben. Diesen Vertrag, der freilich eben auch von Seiten der Ath. nur ein noth-

d b

d l

q p

q p

d b

d b

q n

q n

καὶ ἀφικόμενοι ἐς Βέροϊαν ἀκείϋθεν ἐπὶ Στρέψαν καὶ πειρά- 4
σαντες πρῶτον τοῦ χωρίου καὶ οὐχ ἐλόντες, ἐπορεύοντο
κατὰ γῆν πρὸς τὴν Ποτίδαιαν τρισχιλίοις μὲν ὀπλίταις ἐαν-
τῶν, χωρὶς δὲ τῶν ξυμμάχων πολλοῖς, ἱππεῦσι δὲ ἑξακοσίοις
Μακεδόνων τοῖς μετὰ Φιλίππου καὶ Πανσανίου· ἅμα δὲ
νῆες παρέπλεον ἑβδομήκοντα. κατ' ὀλίγον δὲ προϊόντες 5
τριταῖοι ἀφίκοντο ἐς Γίγωνον καὶ ἐστρατοπεδεύσαντο.

62. Ποτιδαιᾶται δὲ καὶ οἱ μετὰ Ἀριστεύς Πελοποννήσιοι
προσδεχόμενοι τοὺς Ἀθηναίους ἐστρατοπεδεύοντο πρὸς Ὀλύν-
θου ἐν τῷ ἰσθμῷ καὶ ἀγορὰν ἔξω τῆς πόλεως ἐπεποίηντο.
στρατηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντὸς οἱ ξύμμαχοι ἤρηντο Ἀριστεά, 2
τῆς δὲ ἵππου Περιδικκᾶν· ἀπέστη γὰρ εὐθὺς πάλιν τῶν
Ἀθηναίων καὶ ξυνεμάχει τοῖς Ποτιδαιάταις, Ἰόλαον ἀνθ'
αὐτοῦ καταστήσας ἄρχοντα. ἦν δὲ ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστεύς, 3
τὸ μὲν μεθ' ἐαυτοῦ στρατόπεδον ἔχοντι ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπι-
τηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους, ἣν ἐπίωσι, Χαλκιδέας δὲ καὶ τοὺς ἔξω

gedrungener (ἀναγκαία) war, muss Perdikkas sofort wieder gebrochen haben, noch ehe die Ath. wirklich aus Maked. abgezogen waren (62, 2 ἀπέστη εὐθὺς πάλιν), und diese müssen nun eben in Folge des Vertragsbruchs Beröa und Strepsa angegriffen haben; denn sonst wären sie gewiss nicht dahin gegangen, da diese Städte von dem geraden Wege nach Potidäa eine zieml. Strecke westl. ablagen.

4. ἐπὶ Στρέψαν Emend. von Pluygers bei Cobet nov. lectt. p. 384 für das handschriftl. ἐπιστρέψαντες, das nur eine sehr gezwungene Erklärung zulässt. Strepsa kommt auch bei Aesch. de f. l. 27 als eine Stadt in dieser Gegend Makedoniens vor. Auch das vorherg. Βέροϊαν macht seiner Lage wegen Schwierigkeiten, weshalb Cl. Θέρμην, Bergk Βρέαν vermuthet. Letzteres hat St. aufgenommen. — χωρὶς, ausserdem. — ἱππεῦσι δὲ ἑξ. Diese 600 makedon. Reiter unter Philippos und Pausanias standen immer auf Seiten der Ath. und haben mit dem Bündniss und Abfall des Perdikkas nichts zu thun. Dadurch erledigt sich das Hauptbedenken von Schütz gegen ἐπὶ Στρέψαν. — Πανσανίου. Wohl eines

τῶν Δέρδου ἀδελφῶν 59, 2. — ἑβδομήκοντα. vgl. 57, 6 mit 61, 1.

62. 1. πρὸς Ὀλύνθου Conj. von Poppo für πρὸς Ὀλύνθῳ oder πρὸ Ὀλύνθου der Hs. Das Lager war, wie ἐν ἰσθμῷ und alles Folg. zeigt, bei Potidäa selbst und zwar an der Seite nach Olynth zu (πρὸς Ὀλύνθου. v. 3, 21, 1. 4, 31, 1). Cl. vertheidigt πρὸς Ὀλύνθῳ. — ἔξω, um der Disciplin willen, da beim Einkauf in der Stadt sich die Soldaten leicht zerstreuten und dann im rechten Augenblick nicht zur Hand waren. v. 6, 69, 1. 100, 1. 8, 95, 4. τῆς πόλεως meint natürl. Potidäa.

2. στρατηγὸν μὲν. So nach den Codd. das blosse μὲν, wo man μὲν οὖν erwarten könnte, auch 101, 3. Regelmässig aber steht μὲν allein im Abschluss einer Erzählung: 110, 1. 2, 101, 6 u. a. — ἀπέστη. zu 61, 3.

3. ἔχοντι, als wenn vorher stände τῷ Ἀριστεῖ. Ganz gleich ist nur Hom. II. K. 187 f. Ξ. 129 ff., doch häufig die ähnl. Anomalie, dass auf einen Cas. obl. das Part. im Nom. folgt: ἔδοξεν αὐτοῖς — ἐπικαλοῦντες 3, 36, 2 u. a. zu 2, 53, 4. — διακοσίαν ἵππων. So Herod. 1, 27, 2 ἵππων μυρίην; vgl. Xen. Anab. 1, 7, 10. Eur. Phoen. 451. P. —

- ἰσθμοῦ ξυμμάχους καὶ τὴν παρὰ Περδίκκου διακοσίαν ἵππων ἐν Ὀλύνθῳ μένειν, καὶ ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσι, κατὰ νότου βοηθοῦντας ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους.
- 4 Καλλίας δ' αὖ ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς καὶ οἱ ξυνάρχοντες τοὺς μὲν Μακεδόνας ἱππέας καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγους ἐπὶ Ὀλύνθου ἀποπέμπουσιν, ὅπως εἴργωσι τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν, αὐτοὶ δ' ἀναστήσαντες τὸ στρατόπεδον ἐχώρουν
- 5 ἐπὶ τὴν Ποτίδαιαν. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τῷ ἰσθμῷ ἐγένοντο καὶ εἶδον τοὺς ἐναντίους παρασκευαζομένους ὥς ἐς μάχην, ἀντικαθίσταντο καὶ αὐτοί, καὶ οὐ πολὺ ὕστερον ξυνέμισγον.
- 6 καὶ αὐτὸ μὲν τὸ τοῦ Ἀριστεύς κέρας καὶ ὅσοι περὶ ἐκεῖνον ἦσαν Κορινθίων τε καὶ τῶν ἄλλων λογάδες ἔτρεψαν τὸ καθ' ἑαυτοὺς καὶ ἐπεξῆλθον διώκοντες ἐπὶ πολὺ· τὸ δὲ ἄλλο στρατόπεδον τῶν τε Ποτιδαιατῶν καὶ τῶν Πελοποννησίων ἥσθᾰτο ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὸ τεῖχος κατέφυγεν.

63. Ἐπαναχωρῶν δὲ ὁ Ἀριστεὺς ἀπὸ τῆς διώξεως ὥς ὁρᾷ τὸ ἄλλο στράτευμα ἡσσημένον, ἠπόρησε μὲν ὅποτερώσῃ διακινδυνεύσῃ χωρήσας, ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύνθου ἢ ἐς τὴν Ποτίδαιαν· ἔδοξε δ' οὖν ξυναγαγόντι τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ ὥς ἐς

Χαλκιδέας — μένειν. Der Uebergang aus dem blossen Inf. in den Acc. c. Inf., der uns etwas hart scheint, findet sich im Griech. off. zu 7, 59, 2. Die Chalkideer gehören selbst zu den ἐξω ἰσθμοῦ ξύμμαχοι, also Theil und Ganzes durch καὶ verbunden, worüber zu 80, 3. — αὐτῶν verb. mit ἐν μέσῳ: in die Mitte zwischen sich bringen, nehmen. ποιεῖν ebenso 109, 4 τὰς ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε.

4. τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβ. Dieselbe Attract. wie bei ἐκ und ἀπό. zu c. 8, 2.

6. ἐπὶ πολὺ hier vom Raume.

63. 1. διακινδυνεύσῃ, obwohl nur in wenigen Codd., scheint die Rathlosigkeit und Unentschlossenheit energischer auszudrücken als διακινδυνεύσει, was an sich keineswegs unrichtig; v. 3, 109, 1. 8, 80, 1. Cl. mit Vat. διακινδυνεύσαι. — ἐπὶ — Ποτ., ob er nach Olynth zu oder in Potidäa einrücken sollte; denn bei Potid. stand er. Der Wechsel der Präp. hat also

seinen guten Grund. — δ' οὖν Conj. von Poppo statt des unrichtigen γοῦν. — ὥς ἐς ἐλ. χ., auf einen möglichst kleinen Raum. ὥς gestellt wie ὅτι in ὅτι ἐν βραχυτάτῳ 3, 46, 1. — βιάσασθαι, sich durchzuschlagen. Mit ἐς noch 7, 69, 4. mit κατὰ 4, 48, 2. ohne Präpos. in diesem Sinne: 3, 20, 1. 4, 129, 4. 7, 79, 2. — παρῆλθε κτέ. Die Thore an der Seite nach Olynth zu durften dem Aristeus nicht geöffnet werden, damit nicht die Ath. zugleich eindringen. Deshalb musste er neben dem Hafendamm (χηλή, als Wellenbrecher dienend) durch das Meer, d. h. durch den zwischen diesem Hafendamm und dem Ufer liegenden Meerestheil (nicht neben dem Meere, wie Einige, der Bedeutung von διὰ zuwider, erklärten) ziehen, um auf der nach Palene hin gerichteten Seite in die Stadt zu gelangen. Hierbei war er den Geschossen der die Stadt blockierenden ath. Flotte ausgesetzt. — βαλλ. τ. κ. χαλ. Ueber die Verbindung zu 39, 1.

ἐλάχιστον χωρίον δρόμῳ βιάσασθαι εἰς τὴν Ποτίδαιαν, καὶ παρῆλθε παρὰ τὴν χηλὴν διὰ τῆς θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς, ὀλίγους μὲν τινὰς ἀποβαλὼν, τοὺς δὲ πλείους σώσας. οἱ δ' ἀπὸ τῆς Ὀλύνθου τοῖς Ποτιδαιάταις βοηθοί 2 (ἀπειχε δὲ ἐξήκοντα μάλιστα σταδίου καὶ ἔστι καταφανές), ὥς ἡ μάχη ἐγίνετο καὶ τὰ σημεῖα ἦρθη, βραχὺ μὲν τι προῆλθον ὥς βοηθήσοντας, καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς ἀντιπαρετάξαντο ὥς κωλύσοντας. ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγίνετο καὶ τὰ σημεῖα κατεσπάσθη, πάλιν ἐπανεχώρουν εἰς τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους ἱππῆς δ' οὐδετέροις παρεγένοντο. μετὰ δὲ τὴν μάχην τροπαῖον 3 ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Ποτιδαιάταις· ἀπέθανον δὲ Ποτιδαιατῶν μὲν καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων, Ἀθηναίων δὲ αὐτῶν πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ Καλλίας ὁ στρατηγός.

2. ἀπειχε war aus den besten Codd. für ἀπέχει aufzunehmen. Der Sprachgebrauch, in parenthet. und relat. Sätzen auch Dinge, welche in der Gegenwart des Schreibenden noch unverändert fortbestehen, im Impf. auszudrücken, indem nur der ehemalige Zustand berücksichtigt wird, ist längst festgestellt (Kr. 53, 2, 4), und das folg. Präs. ἔστι kann kein Bedenken gegen ἀπειχε begründen; denn ebenso verbindet Xen. Anab. 1, 5, 6 δύναται und ἐχώρει. — ἔστι καταφανές, es ist ein übersehbarer Raum, näml. die 60 Stadien zwischen Olynth und Potidäa. v. 6, 101, 3 πηλῶδες ἦν. 7, 84, 4 ἦν δὲ κρημνῶδες. Von einem offenen, übersehbaren Raume gebraucht καταφανής auch Xen. Cyrop. 3, 3, 28 ἐν περιτεταφρευμένῳ μὲν, καταφανεῖ δέ (gleichfalls ohne Subst., wie hier). Hipparch 5, 7 ἡ πᾶν καταφανές ἡ τὸ χωρίον. Wer ἡ Ὀλύνθος noch als Subj. denkt (vgl. wegen des Neutr. nach Städtenamen fem. gen. zu 138, 5), muss dann den Gedanken: Olynth ist sichtbar von Potidäa aus des Zusammenhangs wegen erst wieder umsetzen in: Potidäa ist sichtbar von Olynth aus. — παρεγένοντο, in dem Treffen.

3. ὑποσπόνδους „unter einem

Waffenstillstande gewährt, der stehende Ausdruck. Gramm. 57, 5, 4. Die zur Bestattung der Geliebten den Waffenstillstand nachsuchten, erklärten sich dadurch für besiegt. Plut. Nik. 6 und Krüg. zu Dion. p. 108“. K. — Ἀθηναίων. Der mit einer Inschrift versehene Grabstein dieser Ath. ist erhalten und befindet sich jetzt im brittischen Museum zu London. Man gestatte mir einen kleinen Raum zur Mittheilung dieses in vieler Beziehung sehr interessanten Stückes. Die 8 von Thiersch und Böckh durch das Eingeklammerte ergänzten Zeilen — die 4 ersten Zeilen sind völlig verwischt — lauten:

Αἰθὴρ μὲν ψυχὰς ὑπεδέξατο, σώ-
[ματα δὲ χθρῶν]
Τῶνδε Ποτειδαίας δ' ἀμφὶ
πύλας ἔ[πεσον.]
Ἐχθρῶν δ' οἱ μὲν ἔχουσι τάφου
μέρος, οἱ [δὲ φυγόντες]
Τεῖχος πιστοτάτην ἐλπίδ' ἔθεν-
το [βίον.]
Ἄνδρας μὲν πόλις ἦδε ποθεῖ καὶ
δ [ἦμος Ἐρεχθέως,]
Πρόσθε Ποτειδαίας οἱ θάνον
ἐμ προ[ομάχοις,]
Παῖδες Ἀθηναίων· ψυχὰς δ' ἀν-
τίτροπα θέντες
Ἡ[λλ]άξαντ' ἀρετὴν καὶ πα-
τ[ρίδ'] ἐν κλ[είσαν.]

64. Τὸ δ' ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος εὐθὺς οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐφρούρουν· τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν· οὐ γὰρ ἱκανοὶ ἐνόμιζον εἶναι ἐν τε τῷ ἰσθμῷ φρουρεῖν καὶ ἐς τὴν Παλλήνην διαβάντες τειχίζειν, δεδιότες μὴ σφίσιν οἱ Ποτιδαῖαι καὶ οἱ ξύμμαχοι γιγνομένοις δίχα ἐπιθῶνται.
 2 καὶ πυνθανόμενοι οἱ ἐν τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον οὔσαν, χρόνῳ ὕστερον πέμπουσιν ἑξακοσίους καὶ χιλίους ὀπλίτας ἑαυτῶν καὶ Φορμίωνα τὸν Ἀσωπίου στρατηγόν· ὃς ἀφικόμενος ἐς τὴν Παλλήνην καὶ ἐξ Ἀφύτιος ὁρμώμενος προσήγαγε τῇ Ποτιδαίᾳ τὸν στρατόν, κατὰ βραχὺ προΐων
 3 καὶ κείρων ἅμα τὴν γῆν· ὥς δ' οὐδεὶς ἐπεξήει ἐς μάχην, ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος. καὶ οὕτως ἤδη κατὰ κράτος ἡ Ποτίδαια ἀμφοτέρωθεν ἐπολιορκεῖτο καὶ ἐκ θαλάσσης ναυσὶν ἅμα ἐφορμούσαις.

65. Ἀριστεὺς δὲ ἀποτειχισθείσης αὐτῆς καὶ ἐλπίδα οὐδεμίαν ἔχων σωτηρίας, ἣν μή τι ἀπὸ Πελοποννήσου ἢ ἄλλο παρὰ λόγον γίγνηται, ξυνεβούλευε μὲν πλὴν πεντακοσίων ἄνεμον τηρήσασι τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλέον ὁ σῖτος ἀντίσχη, καὶ αὐτὸς ἤθελε τῶν μενόντων εἶναι· ὥς δ' οὐκ ἔπειθε, βουλόμενος τὰ ἐπὶ τούτοις παρασκευάζειν καὶ

64. Die erzählten Vorgänge sind folgende: Die Stadtmauer nach dem Isthmos zu (ἐκ hier und §. 2. 2, 76, 3 wie sonst πρὸς. zu 62, 1), also die nördliche, schliessen die Ath. durch eine Belagerungsmauer von dem Verkehr nach aussen ab (ἀποτειχίσαντες) und halten sie besetzt (ἐφρούρουν); aber zugleich die nach Pallene zu, die südliche, abzuschliessen glauben sie sich zu schwach, weil sie sich zu dem Zwecke hätten theilen (γιγνομένοις δίχα) und etwa mit der Hälfte nach Pallene hinübergangen müssen (διαβάντες, was nur zu Schiffe möglich war, weil die Stadt Potidäa die ganze Breite des Isthmos einnahm). So blieb der südliche Theil der Mauer ἀτείχιστον, hier = οὐκ ἀποτειχίστον, uneingeschlossen, bis Phormion, mit Verstärkungen aus Athen eingetroffen, auch diese einschliesst (ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος). Wenn Cl. τεῖχος einklammert, weil auf keinen Fall an die Stadtmauer gedacht werden

dürfe und die erst zu bauende Einschliessungsmauer als schon vorhanden τὸ ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος zu nennen sehr ungewöhnlich wäre, und Stahl ihm beistimmt, so müssen sie ἀποτειχίζειν falsch verstanden haben. Gerade die Stadtmauer ἀποτειχίζεται, wird eingeschlossen durch eine Belagerungsmauer, welche τειχίζεται. — Cl. mit wenigen Hs. γιγνομένοις, viell. richtig.

2. ἐξ Ἀφύτιος ὁρμ., Aphytis zum Ausgangspunkte seiner Bewegungen machend. So ὁρμασθαι oft bei den Historikern von der Operationsbasis. Ἀφύτιος ist ion. Form, wie Γοάξιος 4, 107, 3 und Κνίδιος 5, 51, 2. Ebenso sind ionisch Πύθεω 2, 29, 1. Τήρεω ibid. u. 2, 95, 1. Ἰηλυσοῦ 8, 44, 2.

65. 1. ἄλλο, „wo man ἄλλοθεν erwarten würde. Aehnlich 5, 80, 1 ὅποσα ἄλλήλων πολέμῳ ἢ εἴ τι ἄλλο εἶχον“. K. — τὰ ἐπὶ τούτοις, das unter diesen Umständen Erforderliche. — καὶ ὅπως ebenf. von παρασκευάζειν abhängig.

ὅπως τὰ ἔξωθεν ἔξει ὥς ἄριστα, ἔκπλουν ποιεῖται λαθῶν τὴν φυλακὴν τῶν Ἀθηναίων. καὶ παραμένων ἐν Χαλκιδεῦσι τὰ ² τε ἄλλα ξυνεπολέμει καὶ Σερμυλιῶν λοχήσας πρὸς τῇ πόλει πολλοὺς διέφθειρεν, ἔς τε τὴν Πελοπόννησον ἔπρασσεν ὅπη ὠφελία τις γενήσεται. μετὰ δὲ τῆς Ποτιδαίας τὴν ἀποτείχι- ³ σιν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς ἑξακοσίους καὶ χιλίους τὴν Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδήου καὶ ἔστιν ἃ καὶ πολίσματα εἶλεν.

66. Τοῖς δ' Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις αἰτίαι μὲν αὗται προσεγεγέννητο ἐς ἀλλήλους, τοῖς μὲν Κορινθίοις ὅτι τὴν Ποτίδαιαν ἑαυτῶν οὐσαν ἀποικίαν καὶ ἄνδρας Κορινθίων τε καὶ Πελοποννησίων ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρκουν, τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἐς τοὺς Πελοποννησίους ὅτι ἑαυτῶν τε πόλιν ξυμμαχίδα καὶ φόρου ὑποτελῇ ἀπέστησαν καὶ ἐλθόντες σφίσιν ἀπὸ τοῦ προφανοῦς ἐμάχοντο μετὰ Ποτιδαιατῶν. οὐ μέντοι ὅ γε πόλεμός πω ξυνερωῶγει, ἀλλ' ἔτι ἀνακωχὴ ἦν· ἰδίᾳ γὰρ ταῦτα οἱ Κορίνθιοι ἔπραξαν.

67. Πολιορκουμένης δὲ τῆς Ποτιδαίας οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες· παρεκάλουν τε εὐθὺς ἐς τὴν Λακεδαίμονα τοὺς ξυμμάχους καὶ κατεβόων ἐλθόντες τῶν Ἀθηναίων ὅτι σπονδὰς τε λε-
λυκότες εἶεν καὶ ἀδικοῖεν τὴν Πελοπόννησον. Αἰγινῆται τε ²

2. ξυνεπολέμει, sc. τοῖς Χαλκιδεῦσι. — Σερμυλίων verb. mit πολλοὺς, doch ist es auch bei πρὸς τῇ πόλει zu verstehen. — ἔς, weil ἔπρασσεν den Begriff schicken involviert. Ebenso 132, 4 u. a.

3. Nach dem Abzug des Phormion setzt natürlich das erste Heer, das urspr. nur an der Nordseite stand, wieder allein die Belagerung fort, wie auch aus 2, 58, 2. 3 erhellt. Dies wird sich nun also doch, um nicht die Südseite von neuem unbesetzt zu lassen, zur Theilung seiner Kräfte haben entschliessen müssen. Der Verfolg der Belagerung 2, 58. 70.

66. αἰτίαι ohne Art. zu 1, 2. „Der Plural bezieht sich, wie die folg. Ausführung zeigt, nur auf das Ereigniss von Potidäa, nach seinen beiden Beziehungen auf die Athener u. Pelop.“ Cl. Daher war πρὸς-

εγεγέννητο (waren hinzugekommen) mit den neueren Ausgg. aus vielen u. guten Hdschr. aufzunehmen statt προσεγ. vgl. 55, 2. — ξυνερωῶγει. Erst bei Spätern wieder findet sich dies Verb. von Krieg und Kampf. Krüg. vergleicht ξυρράσσω 8, 96, 2 und ὁ πόλεμος κατερωῶγη bei Aristoph. — ἰδίᾳ, auf eigene Hand, ohne Gutheissen ihrer Bundesgenossen.

67. Beschreibung der Verhandlungen zu Sparta, die mit der formellen Erklärung endigen, dass die Verträge gebrochen seien (67—88).

1. παρεκάλουν nicht = ξυνεκάλουν, wozu nur Sparta als Vorort das Recht hatte; also keine förmliche Berufung, sondern nur eine Aufforderung. — σπονδὰς ohne Art. zu 125, 1.

φανερῶς μὲν οὐ πρεσβευόμενοι, δεδιότες τοὺς Ἀθηναίους, κρύφα δέ, οὐχ ἥκιστα μετ' αὐτῶν ἐνῆγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδάς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι προσπαρακαλέσαντες τῶν συμμάχων καὶ εἴ τις τι ἄλλο ἔφη ἡδικῆσθαι ὑπὸ Ἀθηναίων, ξύλλογον σφῶν αὐτῶν ποιήσαντες τὸν εἰωθότα λέγειν ἐκέλευον. καὶ ἄλλοι τε παριόντες ἐγκλήματα ἐποιοῦντο ὥς ἕκαστοι καὶ Μεγαρῆς, δηλοῦντες μὲν καὶ ἕτερα οὐκ ὀλίγα διάφορα, μάλιστα δὲ λιμένων τε εἶργεσθαι τῶν ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ καὶ τῆς Ἀττικῆς ἀγορᾶς παρὰ τὰς σπονδάς. παρελθόντες δὲ τελευταῖοι οἱ Κορίνθιοι, καὶ τοὺς ἄλλους ἑάσαντες πρῶτον παροξύναι τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐπεῖπον τοιάδε.

68. „Τὸ πιστὸν ὑμᾶς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τῆς καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς πολιτείας καὶ ὁμιλίας ἀπιστοτέρους ἐς τοὺς ἄλλους,

2. κρύφα δέ noch zu πρεσβευόμενοι gehörig. Einige verbinden es mit ἐνῆγον und nehmen einen Uebergang vom Partic. ins Verb. fin. an. — κατὰ τὰς σπονδάς. Welche Verträge den Aegineten wirklich oder nur vermeintlich, dem Buchstaben oder nur dem Geiste nach die Autonomie garantierten, ist schwerlich mit Bestimmtheit zu entscheiden. Bei dem Mangel einer nähern Bezeichnung und nach der sonstigen Anwendung des nackten σπονδαί bei Thuk. hat man wohl an die dreissigjährigen zu denken. Zwar ist nicht bekannt, dass sie eine Clausel zu Gunsten der Autonomie Aeginas enthielten, im Gegentheil, factisch wenigstens wurde durch sie an der bereits 13 Jahre älttern, näml. aus dem Jahre 456 datierenden Abhängigkeit der Aegineten von Athen (1, 108, 4) nichts geändert. Aber auch so ist es denkbar, ja wahrscheinlich, dass dies Actenstück, wie es in der Natur umfassender Staatsverträge liegt, manche allgemeine Sätze enthielt, die jede Partei gelegentlich ihrem Interesse gemäss deutete, und die jetzt die Aegineten für sich geltend machten. So erklären §. 4 die Megareer auch das gegen sie ergangene Verkehrs- und Handelsverbot der Ath. für vertragswidrig, während Perikles im Gegentheil (144,

2) behauptet, dies Verbot sei ebensovienig den Verträgen zuwider als die uralte Intoleranz der Spartaner hinsichtl. der Fremden (ξενηλασία). Andere beziehen κατὰ τὰς σπονδάς auf die nach der Schlacht bei Plataea geschlossenen Verträge, die Thuk. 2, 72, 1. 3, 68, 1, jedoch beidemal mit einer nähern Bezeichnung, erwähnt.

3. τὸν εἰωθότα. Dieser Zusatz soll, scheint es, diese Volksversammlung, die c. 87 schlechtweg ἡ ἐκκλησία τῶν Λακ. genannt wird und aus allen über 30 Jahre alten Spartiaten bestand, von der wahrscheintl. auf die Homöen (Vollbürger) beschränkten μικρὰ ἐκκλησία (Xen. Hell. 3, 3, 8) unterscheiden.

4. ὥς ἕκαστοι, zu c. 3, 4. — λιμένων κτέ. Ueber dies so wichtig gewordene megarische Psephisma c. 139. Wegen παρὰ τὰς σπονδάς zu §. 2.

5. παρελθόντες, auftretend zum Reden. — καί. zu 1, 1. Viell. noch besser wird καί mit τελευταῖοι verbunden: „zuletzt u. nachdem sie etc.“ (Stahl). — ἐπεῖπον. Warum dies Compos.?

68. Eingang (68, 1. 2). Heftige Ausfälle gegen Athens kühne, gewaltsam übergreifende, egoistische Politik, aber auch nachdrücklicher Tadel der ewig zögernden und rücksichtsvollen, nur erhaltenden spar-

ἦν τι λέγωμεν, καθίστησι· καὶ ἀπ' αὐτοῦ σωφροσύνην μὲν ἔχετε, ἀμαθία δὲ πλέονι πρὸς τὰ ἔξω πράγματα χρῆσθε. πολλάκις γὰρ προαγορευόντων ἡμῶν ἃ ἐμέλλομεν ὑπὸ Ἀθη- 2 ναίων βλάπτεσθαι, οὐ περὶ ὧν ἐδιδάσκομεν ἐκάστοτε τὴν μάθησιν ἐποιεῖσθε, ἀλλὰ τῶν λεγόντων μᾶλλον ὑπενοεῖτε ὡς ἔνεκεν τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφορῶν λέγουσι· καὶ δι' αὐτὸ οὐ πρὶν πάσχειν, ἀλλ' ἐπειδὴ ἐν τῷ ἔργῳ ἐσμέν, τοὺς ξυμμάχους τούσδε παρεκαλέσατε, ἐν οἷς προσήκει ἡμᾶς οὐχ ἥκιστα εἰπεῖν ὅσῳ καὶ μέγιστα ἐγκλήματα ἔχομεν, ὑπὸ μὲν Ἀθηναίων ὑβριζόμενοι, ὑπὸ δὲ ὑμῶν ἀμελούμενοι. καὶ εἰ 3 μὲν ἀφανεῖς πού ὄντες ἡδίκουν τὴν Ἑλλάδα, διδασκαλίας ἂν ὡς οὐκ εἰδόσι προσέδει· νῦν δὲ τί δεῖ μακρογορεῖν, ὧν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὁρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς, καὶ οὐχ ἥκιστα τοῖς ἡμετέροις ξυμμάχοις, καὶ ἐκ πολλοῦ προπαρεσκευασμένους, εἴ ποτε πολεμήσονται; οὐ γὰρ ἂν 4

tanischen (68, 3—70, 1). Plastische Schilderung des Charakters beider Völker (70, 2—9). Mahnung zur That. Schluss (71).

1. ὑμᾶς. Gern wird das schwach betonte Pron. pers. zwischen eng zusammengehörige Worte eingeschoben u. so gleichsam versteckt. v. 1, 6, 3. 47, 2. 5, 82, 5. 7, 78, 6 u. a. — τὸ πιστόν κτέ., das Vertrauensvolle eurer eignen Politik u. Umgangsweise macht euch misstrauischer gegen uns Andere, wenn wir etwas sagen; weil ihr selbst so voll Vertrauen (auf Redlichkeit) seid, seid ihr eben voll Misstrauen gegen uns Andere, wenn wir Beschuldigungen gegen Jemand, z. B. jetzt gegen die Ath., äussern, die eurer Treuherzigkeit widerstreben. Offenbar hat die Antithese πιστόν und ἀπιστοτέρους etwas Künstliches, fast Spielendes, da ἀπιστος nicht geradezu als Gegentheil von πιστός gemeint ist. τὸ πιστόν in demselben Sinne 2, 40, 5. — ἦν τι λέγωμεν, dem Sinne nach: wenn wir Tadel, Beschuldigungen äussern. Anders 39, 1.

2. τὴν μάθησιν ἐπ., ausdrucksvollere Umschreibung für ἐμανθάνετε, zu c. 6, 1. — τῶν λεγόντων — ὡς. zu 52, 3. — ἔνεκεν. Diese

Form nur noch 6, 2, 6. Cl. überall ἔνεκα. — τῶν — διαφ., ihrer Privatinteressen. 2, 37, 1 τὰ ἰδία διάφορα. — ἐν τῷ ἔργῳ, ἐν τῷ ἥδη πάσχειν. — οὐχ ἥκιστα = μάλιστα, auch § 3. zu 44, 1. — ὅσῳ καὶ μέγιστα, als wenn τοσοῦτω μάλιστα vorhergieng. Kr. 51, 10, 5.

3. δεῖ, sc. ἡμᾶς, τοὺς ξυμμάχους, was bei dem nächsten ὧν vorausgesetzt ist. — τοὺς μὲν, die Aegineten, τοῖς δέ, den Megareern, Potidäaten u. A. Es kann aber die Frage entstehen, ob δεδουλωμένους das Pass. oder das Med. ist. Doch wohl jenes; dass nicht mit dem Pass. fortgeföhren wird, spricht nicht dagegen. — τοῖς ἡμ. ξυμμ. meint die Kerk. und Potidäaten, beide Pflanzvölker von Korinth und damit natürliche Verbündete derselben; letztere waren dies seit dem Abfalle von Athen auch wirklich. — πολεμήσονται passiv, wie 8, 43, 2.

4. οὐ γὰρ ἂν, denn sonst, näml. wenn sie nicht schon längst auf den Krieg vorbereitet wären. — ὑπολαβόντες, subtrahere. „Habet omnino significationem occultae et clandestinae molitionis.“ Duk. v. 121, 3. 6, 58, 2. — τὸ μὲν ist dem Prädic. assimilirt. — ἀποχορῆσθαι, sc. αὐτῷ, um es gehörig auszu-

Κέρκυραν τε ὑπολαβόντες βία ἡμῶν εἶχον καὶ Ποτίδαιαν ἐπολιόρκουν· ὧν τὸ μὲν ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θράκης ἀποχρῆσθαι, ἢ δὲ ναυτικὸν ἂν μέγιστον παρέσχε Πελοποννησίοις.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἴτιοι, τό τε πρῶτον ἐάσαντες αὐτοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μηδικὰ κρατῦναι καὶ ὕστερον τὰ μακρὰ στηῆσαι τείχη, ἐς τόδε τε αἰὲ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον τοὺς ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὑμετέρους ἤδη ξυμμάχους· οὐ γὰρ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ δυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δέ, ἀληθέστερον αὐτὸ δρᾷ, εἶπερ καὶ τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθερῶν
 2 τὴν Ἑλλάδα φέρεται. μόλις δὲ νῦν γε ξυνήλθομεν καὶ οὐδὲ νῦν ἐπὶ φανεροῖς. χρῆν γὰρ οὐκ εἰ ἀδικούμεθα ἔτι σκοπεῖν, ἀλλὰ καθότι ἀμυνούμεθα· οἱ γὰρ δρῶντες βεβουλευμένοι
 3 πρὸς οὐ διεγνωκότας ἤδη καὶ οὐ μέλλοντες ἐπέρχονται. καὶ ἐπιστάμεθα οἷα ὁδῶ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ὅτι κατ' ὀλίγον χωροῦσιν ἐπὶ τοὺς πέλας. καὶ λανθάνειν μὲν οἴομενοι διὰ τὸ ἀναίσθητον ὑμῶν ἦσσαν θαρσοῦσι, γνόντες δὲ εἰδότας περιορᾷν
 4 ἰσχυρῶς ἐγκείσονται. ἡσυχάζετε μὲν γὰρ μόνοι Ἑλλήνων, ὦ Λακεδαιμόνιοι, οὐ τῇ δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει ἀμυνόμενοι, καὶ μόνοι οὐκ ἀρχομένην τὴν αὕξησιν τῶν

nutzen, *abuti*. Diese Beziehung v. ἀποχρ. scheint mir jetzt, nach Classens Erinnerung, ebenfalls einfacher als die Ergänzung von τοῖς ἐπὶ Θράκης; jedoch τὰ ἐπὶ Θρ. bedeutet nicht „die Verhältnisse der thrak. Küste“, sondern überall die Gegenden selbst; s. Krüg. Index. ἀποχρῆσθαι in der hies. Bedeutung auch 6, 17, 1. 7, 42, 3, aber 3, 81, 2 tödten.

69. 1. τὸ — τείχη. Ueb. d. Sache 90. 91. 107. — ἀποστεροῦντες klingt paradox. Die Erläuterung folgt gleich in οὐ γὰρ κτέ. — τοὺς ὑπ' ἐκ. δ. So bezeichnet er bitter die Bundesgen. der Ath. — ἤδη bezieht sich auf ἀποστεροῦντες. — αὐτό, τὸ δουλοῦσθαι. — εἶπερ καί, wenn anders auch, dürfte in solcher Verbindung dem häufigen ἄλλως τε καὶ εἰ zieml. gleich stehen. — ἀξίωσιν, Anerkennung, Ruhm.

2. νῦν γε Conj. von Stephanus für νῦν τε. — ἐπὶ φανεροῖς, we-

gen klar erwiesener Dinge, insofern das uns gethane Unrecht noch immer nicht als unzweifelhaft gilt. Für diese Auffassung passt am besten die Begründung χρῆν γὰρ κτέ. — οἱ δρῶντες = οἱ ἀδικοῦντες sind die Ath. οἱ demonstr. zu nehmen geht nicht an, noch weniger aber den ganzen Satz als Glossem anzusehen. — ἤδη verb. mit ἐπέρχονται.

3. κατ' ὀλίγον, schrittweise, allmählig. — διὰ τὸ ἀναίσθ. ὕ. gehört z. Vorherg. ἀναίσθ. stumpfsinnig, gefühllos für Beleidigungen. v. 6, 86, 4 und das Adv. 1, 82, 1. aber 2, 43, 6 ist es passiv. — εἰδότας = ὑμᾶς εἰδότας.

4. τῇ μελλήσει durch die Absicht blos; ihr wollt euch nur immer wehren, kommt aber nie zur That. v. 4, 126, 5. 6. 5, 116, 1. An den andern Stellen: Zögerung. — διπλασιουμένην. Diese Form sehr ungewöhnl. statt διπλασιαζομένην.

ἐχθρῶν, διπλασιουμένην δὲ καταλύοντες. καίτοι ἐλέγεσθε 5
 ἀσφαλεῖς εἶναι, ὧν ἄρα ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἐκράτει. τὸν τε
 γὰρ Μῆδον αὐτοὶ ἴσμεν ἐκ περάτων γῆς πρότερον ἐπὶ τὴν
 Πελοπόννησον ἐλθόντα ἢ τὰ παρ' ὑμῶν ἀξίως προαπαντῆσαι,
 καὶ νῦν τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἐκάς, ὥσπερ ἐκείνον, ἀλλ'
 ἐγγὺς ὄντας περιορᾶτε, καὶ ἀντὶ τοῦ ἐπελθεῖν αὐτοὶ ἀμύ-
 νεσθαι βούλεσθε μᾶλλον ἐπιόντας καὶ ἐς τύχας πρὸς πολλῶ
 δυνατωτέρους ἀγωνιζόμενοι καταστῆναι, ἐπιστάμενοι καὶ τὸν
 βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὐτῷ τὰ πλείω σφαλέντα καὶ πρὸς
 αὐτοὺς τοὺς Ἀθηναίους πολλὰ ἡμᾶς ἤδη τοῖς ἀμαρτήμασιν
 αὐτῶν μᾶλλον ἢ τῇ ἀφ' ὑμῶν τιμωρίᾳ περιγεγενημένους·
 ἐπεὶ αἱ γε ὑμέτεραι ἐλπίδες ἤδη τινὰς πού καὶ ἀπαρασκεύους
 διὰ τὸ πιστεῦσαι ἔφθειραν. καὶ μηδεὶς ὑμῶν ἐπ' ἐχθρὰ τὸ 6
 πλεόν ἢ αἰτία νομίσῃ τάδε λέγεσθαι· αἰτία μὲν γὰρ φίλων
 ἀνδρῶν ἐστὶν ἀμαρτανόντων, κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικη-
 σάντων.

70. „Καὶ ἅμα, εἶπερ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν
 εἶναι τοῖς πέλας ψόγον ἐπενεγκεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγάλων
 τῶν διαφερόντων καθεστῶτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθάνε-

5. ἀσφαλεῖς, gesichert durch eure geringe Beweglichkeit gegen auswärtige Gefahren; „vorsichtig“ bedeutet es nie bei Th. (Cl.). — ὧν κτέ., deren (d. i. euer) Ruf also besser war als die That; — ἄρα mit dem Impf. (besonders ἄρ' ἦν) bezeichnet, dass eine früher gehegte Meinung sich jetzt als falsch erweist. S. die Erkl. zu Plat. Phäd. p. 68 B. — τὰ παρ' ὑμῶν, eure Streitkräfte. — προαπαντῆσαι. Der Inf. nach πρότερον ἢ auch 6, 58, 1. Herod. 7, 2, 2. Demosth. p. 1275, 14. 1320, 24. nach ὕστερον ἢ Thuk. 6, 4, 2. Plut. Lucull. 5 in. — αὐτοί verb. mit ἐπελθεῖν. — ἐπιστάμενοι, da ihr doch wisst. — περὶ αὐτῷ σφαλέντα, an sich selbst gescheitert, d. i. durch seine eigenen Fehler besiegt. 6, 33, 5 καὶ περὶ σφίσιν αὐτοῖς τὰ πλείω πταίσωσιν. — πολλά, oftmals. — ὑμέτεραι, die H. auf euch. v. 33, 3. 78, 6. — τινὰς „fortasse ad Thasios (1, 101) et Euboeenses (1, 114) spectat, saltem ad Potidaeas (1, 58).“ P.

6. αἰτία — κατηγορία. Etwas willkür. Begriffsbestimmung; denn auch αἰτία wird sonst überwiegend im feindl. Sinne gebraucht; treffender wäre wohl νοουθέτησις. Thuk. lässt sich auch sonst öfters auf Distinctionen sinnverwandter Wörter ein. So unterscheidet er ausdrückl. ἐπιμαχία und ξυμμαχία 1, 44, 1 coll. 5, 48, 2. ξυνθήκαι und σπονδαί 8, 37, 1. ξυμφοραί u. κακοπάθειαι 7, 77, 1. ἀδικεῖσθαι u. βιάζεσθαι 1, 77, 4. ἐπαναστῆναι u. ἀποστῆναι 3, 39, 2. Noch andere Stellen bei Poppo de hist. Thuc. comm. p. 64. Ja Thuk. ist von einer gewissen Vorliebe für Wortspiele nicht frei (s. 33, 4. 37, 4. 39, 2. 68, 1 u. a.): der damals in Athen, namentl. durch den Sophisten Prodikos genährte Modegeschmack hatte auch ihn nicht unberührt gelassen.

70. 1. τῶν διαφερόντων, die Unterschiede. v. 2, 43, 5. — ἐκλογίσασθαι muss wegen πῶποτε als wirkl. Präteritum gefasst werden: erwogen zu haben. — ὑμῖν verb. mit ἔσται. zu 68, 1.

σθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε· οὐδ' ἐκλογίσασθαι πώποτε πρὸς
οἷους ὑμῖν Ἀθηναίους ὄντας καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν
2 διαφέροντας ὃ ἀγὼν ἔσται. οἱ μὲν γε νεωτεροποιοὶ καὶ ἐπι-
νοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ ὃ ἂν γνῶσιν· ὑμεῖς δὲ τὰ
ὑπάρχοντά τε σῶζειν καὶ ἐπιγνῶναι μηδὲν καὶ ἔργῳ οὐδὲ
3 τὰναγκαῖα ἐξικέσθαι. αὐτίς δὲ οἱ μὲν καὶ παρὰ δύναμιν
τολμηταὶ καὶ παρὰ γνώμην κινδυνευταὶ καὶ ἐπὶ τοῖς δεινοῖς
εὐέλπιδες· τὸ δὲ ὑμέτερον τῆς τε δυνάμεως ἐνδεᾶ προᾶξαι
τῆς τε γνώμης μηδὲ τοῖς βεβαίοις πιστεῦσαι τῶν τε δεινῶν
4 μηδέποτε οἶεσθαι ἀπολυθῆσεσθαι. καὶ μὴν καὶ ἄοκνοι πρὸς
ὑμᾶς μελλητὰς καὶ ἀποδημηταὶ πρὸς ἐνδημοτάτους· οἴονται
γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἂν τι κτᾶσθαι, ὑμεῖς δὲ τῷ ἐπελ-
5 θεῖν καὶ τὰ ἐτοῖμα ἂν βλάψαι. κρατοῦντές τε τῶν ἐχθρῶν
ἐπὶ πλεῖστον ἐξέρχονται καὶ νικώμενοι ἐπ' ἐλάχιστον ἀνα-
6 πίπτουσιν. ἔτι δὲ τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ
τῆς πόλεως χρῶνται, τῇ γνώμῃ δὲ οἰκειοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν
7 τι ὑπὲρ αὐτῆς. καὶ ἃ μὲν ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν,

2. μὲν γε. zu 40, 4. — σῶζειν. Hier wird nicht mehr ὀξεῖς in seiner ganzen Schärfe gedacht, sondern ein schwächeres οἰοί τε, geeignet. — ἐξικέσθαι, ausführen, wie ἐξέλθειν § 7. 3, 108, 1. Sonst wohl nicht in dieser Bedeutung. Soph. Aj. 1019 (Lob.) ist zweifelhaft.

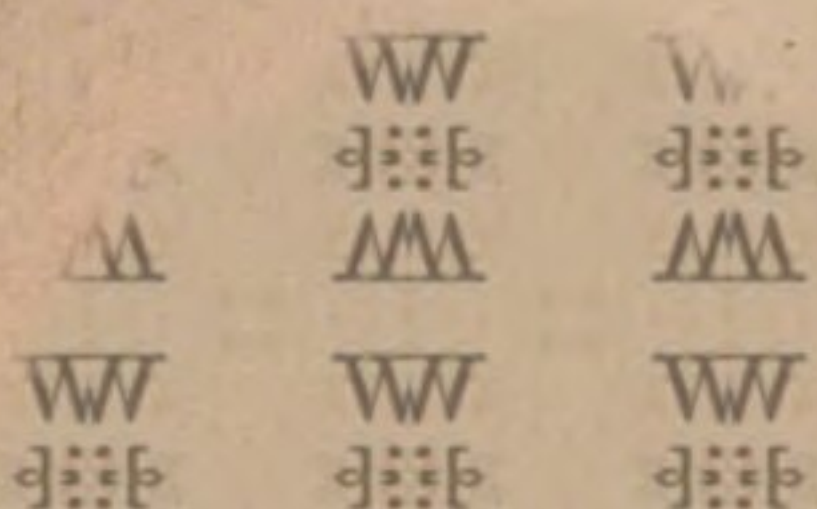
3. παρὰ γνώμην, gegen ihre bessere Einsicht; vgl. 4, 19, 3 παρὰ γνώμην διακινδυνεύειν. Andere Erklärungen sind: über ihre anfänglichen Entschliessungen; wider Jedermanns Erwartung; die vernünftige Ueberlegung überschreitend. — τολμηταί. Auch in dieser Art von Verbalsubst. (vgl. zu c. 6, 3) hat sich Thuk. manche kühne, aber glückliche Bildungen erlaubt. So hier noch κινδυνευτής, μελλητής, ἀποδημητής. 138, 3 εἰκαστής — alles sehr seltene Wörter, üblicher διαλλακτής 4, 60, 1. — τῆς γνώμης τοῖς βεβαίοις, den sichern Ergebnissen der Einsicht. — τῷ ἐπελθεῖν, durch das Angreifen.

5. ἐξέρχονται — ἀναπίπτουσιν. Wohl mit Recht erklärt Bonitz diese Verba als von den Faustkämpfern entlehnte Metaphern:

ausfallen und zurückweichen — *assultus* u. *cedere elabendo*.

6. ἀλλοτριωτάτοις, und deshalb schonen sie den Körper, das Leben gar nicht, wo es das Vaterland gilt. — τῇ γνώμῃ οἰκειοτάτῃ, den Geist als ihnen ganz eigen, ganz angehörig und daher stets bereit zum Handeln für das Vaterland. Durch die zugespitzte Antithese ist der Gedanke etwas gerenkt. vgl. zu 68, 1. Ich muss nach reiflicher Erwägung, trotz vielfachen Widerspruchs, auf der Ansicht beharren, dass Thuk. manches Gekünstelte hat und es ein vergebliches Bemühen ist, den ersten attischen Prosaiker als einen vollkommenen Stilisten zu erweisen. Sind denn etwa die ältern, wenn schon in ihrer Art klassischen, Werke der bildenden Kunst, z. B. die Pallas-Statuen mit ihrer pedantisch peinlichen Symmetrie, ihrem steifen Faltenwurf etc. vollkommen? — näml. im Sinne der klassischen Idealität?

7. ἐξέλθωσιν. zu § 2. — πρὸς τὰ μέλλοντα, sc. πράττεσθαι, in Vergleich zu dem noch künftig Auszuführenden. — τυχεῖν πρά-



οἰκεῖα στέρεσθαι ἡγοῦνται, ἃ δ' ἐπελθόντες κτήσονται, ὀλίγα πρὸς τὰ μέλλοντα τυχεῖν πράξαντες, ἣν δ' ἄρα του καὶ πείρα σφαλῶσιν, ἀντελπίσαντες ἄλλα ἐπλήρωσαν τὴν χρεῖαν· μόνοι γὰρ ἔχουσί τε ὁμοίως καὶ ἐλπίζουσιν ἃ ἂν ἐπινοήσωσι διὰ τὸ ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι ὧν ἂν γνῶσιν. καὶ 8 ταῦτα μετὰ πόνων πάντα καὶ κινδύνων δι' ὅλου τοῦ αἰῶνος μοχθοῦσι, καὶ ἀπολαύουσιν ἐλάχιστα τῶν ὑπαρχόντων διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι καὶ μήτε ἐορτὴν ἄλλο τι ἡγεῖσθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα πράξαι, ξυμφορὰν τε οὐχ ἥσσον ἡσυχίαν ἀπράγμονα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον· ὥστε εἴ τις αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη 9 πεφυκέναι ἐπὶ τῷ μήτε αὐτοὺς ἔχειν ἡσυχίαν μήτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους εἶναι, ὀρθῶς ἂν εἴποι.

71. „Ταύτης μέντοι τοιαύτης ἀντικαθεστηκυίας πόλεως, ὧ Λακεδαιμόνιοι, διαμέλλετε καὶ οἴεσθε τὴν ἡσυχίαν οὐ τού-

ξαντες hängt von ἡγοῦνται ab: für dies Mal erreicht zu haben. Cl. — ἐπλήρωσαν τὴν χρ., füllen sie die Lücke (eigentl. das Bedürfniss) aus. Ueb. den auch von Hom. u. A. in dieser Weise häufig gebrauchten gnomischen Ao. Ko. 97, 1, 2. — ἔχουσί τε κτέ., ebenso wie sie hoffen, besitzen sie auch, was sie geplant haben: Hoffen und Besitzen ist bei ihnen eins.

8. ἐορτὴν und ξυμφορὰν sind die Ergänzungen des Prädic. ἡγεῖσθαι, das Obj. bilden die übrigen Acc. ἐορτὴν, für ein Fest, einen Hochgenuss, viell. mit einem tadelnden Seitenblick auf die Spartaner, die wenigstens an ihren Hauptfesten, z. B. den Karneien, jede kriegerische Thätigkeit aussetzten (5, 54, 2), also nicht τὰ δέοντα ἐπραττον. — ἀσχολίαν ἐπίπονον, die sie allerdings auch mieden: 2, 39, 4.

9. εἶναι, sc. ἡσυχίαν ἔχειν.

71. 1. τοιαύτης π., als eine solche Stadt, Prädic. Mit Cl. ταύτης τοι. π. zusammen als Subj. zu nehmen wird der griech. Sprachgebrauch nicht zulassen, der wohl ὁ τοιοῦτος, aber meines Wissens nicht οὗτος τοιοῦτος kennt. — ἀρκεῖν, vorhalten. — παρασκευῇ — γνώμῃ. Ein nicht ganz klarer Gegensatz. Man sollte für παρασκευῇ

eher ἔργῳ erwarten; allein Thuk. wollte die Thätigkeit als eine auf Kriegsrüstungen gerichtete bezeichnen. Einige erklären: trotz der Rüstung, was der Dat. nicht bedeuten kann. — ἀλλ' ἐπὶ κτέ. Dem Anfang des Satzes entsprechend müsste es heissen: ἀλλ' οἱ ἂν — νέμωσι. Es ist fortgefahren, als wenn zu Anfang stände: οὐκ οἴεσθε — τούτοις. Die Rede gewinnt durch die Anwendung der zweiten Person an Klarheit und Energie. — ἐπὶ τῷ — νέμετε, um sowohl Andere nicht zu verletzen, als auch selber durch einen Vertheidigungskampf keinen Schaden zu erleiden, beobachtet ihr die Gerechtigkeit (eigtl.: gewährt ihr das Billige), d. h. eure Gerechtigkeitspolitik zielt darauf ab, nicht blos Andere nicht zu beeinträchtigen, sondern auch jeden Vertheidigungskrieg zu vermeiden, weil solcher euch etwa Opfer kosten könnte. Der Redner tadelt die zu furchtsame und nachgiebige Politik der Spartaner, die, in dem Wahne, dadurch am besten den Frieden zu sichern, lieber Beleidigungen ungestraft hinnehmen, als sich den Chancen eines möglicher Weise ihnen nachtheiligen Kampfes aussetzen. So scheint mir der Sinn noch immer sach- u. sprachgemässer,

- τοῖς τῶν ἀνθρώπων ἐπὶ πλεῖστον ἀρκεῖν, οἳ ἂν τῇ μὲν παρα-
σκευῇ δίκαια πράσσωσι, τῇ δὲ γνώμῃ, ἣν ἀδικῶνται, δῆλοι
ᾧσι μὴ ἐπιτρέψοντες, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μὴ λυπεῖν τε ἄλλους καὶ
2 αὐτοὶ ἀμυνόμενοι μὴ βλάπτεσθαι τὸ ἴσον νέμετε. μόλις δ'
ἂν πόλει ὁμοία παροικοῦντες ἐτυγχάνετε τούτου· νῦν δ',
ὅπερ καὶ ἄρτι ἐδηλώσαμεν, ἀρχαιοτρόπα ὑμῶν τὰ ἐπιτηδεύ-
3 ματα πρὸς αὐτούς ἐστιν. ἀνάγκη δ' ὥσπερ τέχνης αἰεὶ τὰ
ἐπιγιγνόμενα κρατεῖν· καὶ ἡσυχάζουσῃ μὲν πόλει τὰ ἀκίνητα
νόμιμα ἄριστα, πρὸς πολλὰ δὲ ἀναγκαζομένοις ἵεναι πολλῆς
καὶ ἐπιτεχνήσεως δεῖ. διόπερ καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ
τῆς πολυπειρίας ἐπὶ πλεόν ὑμῶν κεκαίνωται.
- 4 Μέχρι μὲν οὖν τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν ἡ βραδυτής· νῦν
δὲ τοῖς τε ἄλλοις καὶ Ποτιδιαταῖς, ὥσπερ ὑπεδέξασθε, βοη-
θήσατε κατὰ τάχος ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀττικὴν, ἵνα μὴ ἄνδρας
τε φίλους καὶ ξυγγενεῖς τοῖς ἐχθίστοις προῆσθε καὶ ἡμᾶς
τοὺς ἄλλους ἀδυμία πρὸς ἑτέραν τινὰ ξυμμαχίαν τρέψητε.
- 5 δρῶμεν δ' ἂν ἄδικον οὐδὲν οὔτε πρὸς θεῶν τῶν ὀρκίων
οὔτε πρὸς ἀνθρώπων τῶν αἰσθανομένων· λύουσι γὰρ σπονδάς
οὐχ οἳ δι' ἐρημίαν ἄλλοις προσιόντες, ἀλλ' οἳ μὴ βοηθοῦντες
οἷς ἂν ξυνομόσωσι. βουλομένων δὲ ὑμῶν προθύμων εἶναι
6 μενοῦμεν· οὔτε γὰρ ὅσια ἂν ποιοῖμεν μεταβαλλόμενοι οὔτε
7 ξυνηθεστέρους ἂν ἄλλους εὔροιμεν. πρὸς τάδε βουλευέσθε

als nach den sonstigen zahlreichen Erklärungsversuchen. Die Vergleichung von 6, 16, 4 τὰ ἴσα νέμων u. 1, 120, 1 τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας gibt für uns. St. kein neues Licht.

2. ὁμοία ist durch den Ton hervorzuheben. — πρὸς αὐτούς, ihnen gegenüber, mit ihnen, d. h. den ihrigen verglichen.

3. ὥσπερ τέχνης, wie in einer Kunst. Der Gen. hängt ab von τὰ ἐπιγ., das neu Hinzukommende, die neuen Gestaltungen: diese überflügeln wie in der Kunst, so in der Politik das Althergebrachte. — πρὸς πολλὰ — ἵεναι, sich auf Vieles einzulassen. — πολλῆς καὶ ἐπιτ. Da in einer solchen Verbindung der Art. mit einem kleinen Unterschiede des Sinnes stehn und fehlen kann, so ist den besten Codd. zu folgen. Diesen gemäss musste daher hier und 7, 70, 6 ἀπὸ πολλῶν νεῶν ξυμπιπτουσῶν der Art. vor dem

Subst. getilgt werden. Zu letzterm vgl. 50, 2 πολλῶν νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων. — ἐπὶ πλεόν, in höherem Grade. — ὑμῶν = τῶν ὑμετέρων. Bekannt ist κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι Il. P. 51.

4. μέχρι — ὠρίσθω. zu 51, 3. — ξυγγενεῖς, als Dorier. — πρὸς ἐτ. κτέ., zu den Argeiern. Wegen des Gedankens vgl. 28, 3.

5. πρὸς θεῶν, in den Augen der G., eigentl. vom Standpunkte der G. aus. — ὀρκίων, bei denen das Bündniss beschworen ist. Ebenso 2, 71, 4. vgl. θεῶν τῶν ξυμμαχικῶν 3, 58, 1. — αἰσθανομένων. zu 54, 2. — σπονδάς ohne Art. zu 125, 1.

6. προθύμων εἶναι durch Attraction. B. 300, 2.

7. πρὸς, gemäss. — μὴ ἐλάσσω ἐξ. wörtl. nicht als einen schwächen zu leiten, d. i. unter eurer Führung nicht schwächer werden zu lassen. Mit dem Acc. ἐξηγ. auch 6, 85, 2.

εὖ, καὶ τὴν Πελοπόννησον πειρᾶσθε μὴ ἐλάσσω ἐξηγεῖσθαι ἢ οἱ πατέρες ὑμῖν παρέδοσαν.“

72. Τοιαῦτα μὲν οἱ Κορίνθιοι εἶπον. τῶν δὲ Ἀθηναίων ἔτυχε γὰρ πρεσβεία πρότερον ἐν τῇ Λακεδαιμονίᾳ περὶ ἄλλων παροῦσα, καὶ ὥς ἦσθοντο τῶν λόγων, ἔδοξεν αὐτοῖς παριτητέα ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους εἶναι, τῶν μὲν ἐγκλημάτων πέρι μηδὲν ἀπολογησομένους, ὧν αἱ πόλεις ἐνεκάλουν, δηλῶσαι δὲ περὶ τοῦ παντὸς ὥς οὐ ταχέως αὐτοῖς βουλευτέον εἴη, ἀλλ' ἐν πλείονι σκεπτέον. καὶ ἅμα τὴν σφετέραν πόλιν ἐβούλοντο σημῆναι ὅση εἴη δύναμις, καὶ ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῖς τε πρεσβυτέροις ὧν ἦδεσαν καὶ τοῖς νεωτέροις ἐξήγησιν ὧν ἄπειροι ἦσαν, νομίζοντες μᾶλλον ἂν αὐτοὺς ἐκ τῶν λόγων πρὸς τὸ ἡσυχάζειν τραπέσθαι ἢ πρὸς τὸ πολεμεῖν. προσελθόντες οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἔφασαν βού- 2
λεσθαι καὶ αὐτοὶ ἐς τὸ πλῆθος αὐτῶν εἰπεῖν, εἴ τι μὴ ἀποκωλύει. οἱ δ' ἐκέλευόν τε ἐπιέναι, καὶ παρελθόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἔλεγον τοιάδε.

73. „Ἡ μὲν πρέσβευσις ἡμῶν οὐκ ἐς ἀντιλογίαν τοῖς ὑμετέροις ξυμμάχοις ἐγένετο, ἀλλὰ περὶ ὧν ἡ πόλις ἐπεμψεν·

72. 1. τῶν—γὰρ κτέ. Die zu 31, 1 bemerkte Satzstellung ist hier und 115, 4. 8, 30, 1 zu einer Verschmelzung beider Sätze fortgeschritten, wodurch der Satz mit γὰρ einem Vordersatze ähnlich wird. Häufig diese Sprechweise bei Herodot. An u. St. ist dadurch ein mit Unrecht verdächtiges anakoluth. καί (vor ἦσθοντο) veranlasst. vgl. zu 4, 132, 2. — ἦσθοντο, sc. οἱ πρέσβεις. — παριτητέα — εἶναι, auftreten zu müssen zum Reden. Ueb. d. Plural Kr. 44, 4, 2. — ἀπολογησομένους, der Acc. bezogen auf das bei παριτητέα zu denkende σφᾶς. Kr. 56, 18, 3. — δηλῶσαι δὲ parallel dem ἀπολογησομένους. Durch beide Modi kann der Zweck des Auftretens ausgedrückt werden. Indess ist diese variatio structurae nicht ohne Härte, und vielleicht lässt man besser δηλῶσαι geradezu von ἔδοξεν αὐτοῖς abhängen, woran die Stellung des μὲν nicht hindert. vgl. 6, 72, 4. — ὑπόμνησιν — ἐξήγησιν. Ueb. die Stellung, die

hier einem Chiasmos ähnl. wird, zu 16. 57, 4. Eigentlich musste entweder τοῖς τε πρεσβ. vor ὑπόμν. stehn oder nachher der neue Begriff ἐξήγησιν nicht eintreten. — ἐκ τῶν λόγων, vermittelt der R. So ἀπὸ τῶν λόγων 6, 19, 2.

2. προσελθόντες τ. Α. in dem Sinne wie προσήει πρὸς τὰς ἀρχάς 90, 4. Zu denken ist vorzügl. an die Ephoren. — εἴ τι μὴ für εἰ μὴ τι. Umgekehrt ἦν μὴ τι für ἦν τι μὴ 8, 53, 3. dann εἰ μὴ καί für εἰ καὶ μὴ 2, 11, 6. 6, 60, 3, wohl auch καὶ ἦν für ἦν καί 5, 45, 1. — ἀποκωλύη Cl. mit dem Vat. u. andern guten Hs., doch s. zu 6, 21, 1. — ἐκέλευον — ἔλεγον. Ueber die Impf. zu 26, 1. — ἐπιέναι, hinzugehn, in die Volksversammlung. παρελθόντες, auftretend zum Reden. ἐπιέναι in der hiesigen Bedeutung auch 90, 5. 91, 4; aber auch: als Redner auftreten: 119. 3, 52, 5.

73. Versuchter Nachweis, dass Athen theils durch seine hervorragenden Verdienste um Hellas, theils durch die naturnothwendige

αἰσθόμενοι δὲ καταβοήν οὐκ ὀλίγην οὖσαν ἡμῶν παρήλθομεν, οὐ τοῖς ἐγκλήμασι τῶν πόλεων ἀντεροῦντες (οὐ γὰρ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οὔτε ἡμῶν οὔτε τούτων οἱ λόγοι ἂν γίνονται), ἀλλ' ὅπως μὴ ῥαδίως περὶ μεγάλων πραγμάτων τοῖς ξυμμάχοις πειθόμενοι χειρὸν βουλευέσθῃτε, καὶ ἅμα βουλόμενοι περὶ τοῦ παντὸς λόγου τοῦ ἐς ἡμᾶς καθεστῶτος δηλῶσαι ὥς οὔτε ἀπεικότως ἔχομεν ἂ κεκτῆμεθα, ἢ τε πόλις
 2 ἡμῶν ἀξία λόγου ἐστίν. καὶ τὰ μὲν πάννυ παλαιὰ τί δεῖ λέγειν, ὧν ἀκοαὶ μᾶλλον λόγων μάρτυρες ἢ ὄψις τῶν ἀκουσόμενων; τὰ δὲ Μηδικὰ καὶ ὅσα αὐτοὶ ξύνιστε, εἰ καὶ δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσται ἀεὶ προβαλλομένοις, ἀνάγκη λέγειν. καὶ γὰρ ὅτε ἐδρῶμεν, ἐπ' ὠφελίᾳ ἐκινδυνεύετο, ἧς τοῦ μὲν

Entwicklung der Verhältnisse zu der höhern Machtstellung gelangt sei. Das Verfahren gegen die Bundesgen. wird nach allen Seiten gerechtfertigt und deren Hass gegen Athen als unbegründet dargestellt. Dabei freilich Berufung auf den damals von den Sophisten Kallikles und Thrasymachos in Athen laut gepredigten Grundsatz des nacktesten Despotismus: dass das Recht des Stärkern das einzig gültige sei. Zuletzt Mahnung zur Besonnenheit und Warnung vor übereiltem Beginnen des Krieges.

1. πρέσβευσις und καταβολή sind sehr seltene, übrigens von Dionys. mit Unrecht poetisch genannte Wörter. — ἐς ἀντιλογίαν τοῖς ὑ. ξ. Der Dat. bei Subst. verb., deren Stammverba denselben Casus regieren, hat nichts Auffallendes und ist bei Thuk. häufig, z. B. 122, 1. 5, 35, 2. 6, 76, 3 u. a. Aber auch zu andern Subst. wird der Dat. gesetzt, als dat. commodi: 1, 5, 1 τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς (ebenso Demosth. Olynth. 1, p. 15. 3, p. 34). 132, 5 τὰς τελευταίας βασιλεῖς ἐπιστολάς. Ungewöhnl. Eurip. Hek. 1249 P. ὁ Θρηξὶ μάντις εἶπε vgl. mit Orest. 357 ὁ ναυτίλοισι μάντις ἐξηγγειλέ μοι. — δικασταῖς ist stark zu betonen, = δικασταῖς οὖσιν. — περὶ — καθεστῶτος, über das gesammte in Bezug auf uns herrschende Gerede.

2. τὰ πάννυ παλαιά. Der Schol. erläutert: τὰ κατὰ Ἀμαζόνων καὶ Θρᾷκας καὶ Ἡρακλείδας. Deren Uebergang wird darum ausdrückl. motiviert, weil sie sonst ein Lieblingsthema der Redner, namentl. der epideiktischen, waren. — ὧν verb. mit μάρτυρες, und ἀκοαὶ mit λόγων: Hören von Sagen, gehörte Sagen. — δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσται, eher lästig als angenehm sein wird. zu 40, 4. — προβαλλομένοις, sc. ἡμῖν, uns, indem wir es immer vorbringen. Eine andere Erklärung nimmt προβ. als Passiv und denkt ὑμῖν zu δι' ὄχλου ἔσται: euch, denen es immer vorgehalten wird. Dieser Gedanke erscheint allerdings passender als der erste; allein das Pass. προβάλλομαι in dem Sinne: mir wird vorgehalten, während es sonst (5, 16, 1. 6, 92, 5) nur bedeutet: ich werde vorgehalten, erwähnt, bedürfte doch bestimmterer Belege als blosser Analogien. Zudem wäre es wunderl., wenn Thuk. diesen Gedanken nicht einfach durch προβαλλόμενα ausgedrückthätte. So urtheilte auch Cl., wenn er letzteres geradezu in den Text setzte. — ἐκινδυνεύετο unpersönl. Pass. wie 78, 2. — ἐπ' ὠφελίᾳ, zum gemeinen Nutzen. — ἧς κτέ., von dessen Thatsache, von dem ihr thatsächlich einen Theil mit erhalten habt. — τοῦ δὲ λόγου verb. ebenfalls mit ἧς.

ἔργου μέρος μετέσχετε, τοῦ δὲ λόγου μὴ παντός, εἴ τι ὠφελεῖ, στερισκώμεθα. ῥηθήσεται δὲ οὐ παραιτήσεως μᾶλλον ἔνεκα 3 ἢ μαρτυρίου καὶ δηλώσεως πρὸς οἵαν ὑμῖν πόλιν μὴ εὖ βουλευομένοις ὁ ἄγων καταστήσεται. φαμέν γὰρ Μαραθῶνι 4 τε μόνοι προκινδυνεῦσαι τῷ βαρβάρῳ καὶ ὅτε τὸ ὕστερον ἦλθεν, οὐχ ἱκανοὶ ὄντες κατὰ γῆν ἀμύνεσθαι, ἐσβάντες ἐς τὰς ναῦς πανδημεὶ ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχῆσαι, ὅπερ ἔσχε μὴ κατὰ πόλεις αὐτὸν ἐπιπλέοντα τὴν Πελοπόννησον πορθεῖν, ἀδυνάτων ἂν ὄντων πρὸς ναῦς πολλὰς ἀλλήλοις ἐπιβοηθεῖν. τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς ἐποίησε· νικηθεὶς γὰρ ταῖς 5 ναυσίν, ὥς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησε.

74. „Τοιούτου μέντοι ξυμβάντος τούτου καὶ σαφῶς δηλωθέντος ὅτι ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο, τρία τὰ ὠφελιμώτατα ἐς αὐτὸ παρεσχόμεθα, ἀριθμόν

3. ὑμῖν gerade so gestellt wie 70, 1. zu 68, 1.

4. Μαραθῶνι ohne ἐν bei Thuk. nur an dieser Stelle, dagegen mit ἐν 18, 1. 2, 34, 5. Δελφοῖς ohne ἐν 1, 143, 1 scheint durch die Verbindung mit Ὀλυμπίασι veranlasst. — μόνοι. Der Redner darf die wenigen Platäer unberücksichtigt lassen. Auch hatten die Platäer, worauf Dietsch hinweist, infolge des engen Bundesverhältnisses, als Isopoliten der Ath., eine so unabweisliche Verpflichtung zum Beistand, dass ihre Hülfe gar nicht wie die eines besondern, selbständigen Volkes erscheint. — προκ. τῷ β., eine kühne Const., gebildet nach der Analogie von μάχεσθαι τινι, von einigen Spätern als Eleganz nachgeahmt. In προ- liegt: als Vorkämpfer der Uebrigen. — ἔσχε, abhielt, hinderte. Daher folgt das sog. pleonast. μὴ. — ἀδυνάτων ἂν ὄντων, sc. τῶν Πελοποννησίων, wo sie dann nicht im Stande gewesen wären. — ὁμοίας, gewachsen.

74. 1. δηλωθέντος gehört nicht mehr zu τούτου, sondern ist unpersönl., wie *cognito*. v. 76, 2 ἀεὶ καθεστῶτος. 6, 58, 1 ἀγγελθέντος. Einmal der Plur. ἐσαγγελθέντων 1, 116, 3, der zu vgl. mit ἤδη πλω-

μωτέρων ὄντων c. 7. ἔτι ὄντων ἀκρίτων 4, 20, 2. Ausserdem gebraucht Thuk. die Partic. von unpersönl. oder subjectlosen Verbis nur im Acc., nicht im Gen. (wie Xen. Hipparch. 4, 2 ἀδήλου ὄντος. Arist. Ekkkl. 401 προκειμένου). So immer: ἐξόν, παρασχόν, μετόν, προσῆκον, παρατυχόν, ἀδελον ον, ἀδύνατον ὄν, εἰρημένον, δοκοῦν (4, 125, 2), δεδογμένον (1, 125, 2), διαπεπολεμησόμενον (7, 25, 9) und sogar ἄλλο τι δόξαν (5, 65, 3) und κυρωθέν οὐδέν (4, 125, 1), wo ein, jedoch neutrales, Subj. vorhanden ist. vgl. noch zu 3, 53, 2. — τὰ πράγματα ἐγ., der Schwerpunkt, die Entscheidung lag. — ἐν γε. zu 40, 4. — τετρακοσίας. Genau gezählt 378 nach Herod. 8, 48. Wenn Thuk. dafür die runde Summe 400 setzte, so verfuhr er noch immer genauer als andere Schriftsteller, welche 300 angeben. Den Ath. gehörten davon 200 (180 hatten sie selbst und die Platäer bemannt, 20 den Chalkideern geliehen), und das wahre Verhältniss 200: 378 konnte der Redner füglich durch ὀλίγῳ ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, wenig unter zwei Drittel, ausdrücken. Pp. u. St. schreiben mit vier schlechtern Codd. τριακοσίας. — [τῶν] δύο μ. Die

τε νεῶν πλεῖστον καὶ προθυμίαν ἀοκνοτάτην· ναῦς μὲν γε
 εἰς τὰς τετρακοσίας ὀλίγῳ ἐλάσσους [τῶν] δύο μοιρῶν, Θεμι-
 στοκλέα δὲ ἄρχοντα, ὃς αἰτιώτατος ἐν τῷ στενῷ ναυμαχεῖν
 ἐγένετο, ὅπερ σαφέστατα ἔσωσε τὰ πράγματα, καὶ αὐτοὶ διὰ
 2 τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς
 οἷ γε, ἐπειδὴ ἡμῖν κατὰ γῆν οὐδεὶς ἐβοήθει, τῶν ἄλλων
 ἤδη μέχρ' ἡμῶν δουλευόντων, ἥξιώσαμεν ἐκλιπόντες τὴν
 πόλιν καὶ τὰ οἰκεία διαφθείραντες μὴδ' ὥς τὸ τῶν περι-
 λοίπων ξυμμάχων κοινὸν προλιπεῖν μὴδὲ σκεδασθέντες ἀχρεῖοι
 αὐτοῖς γενέσθαι, ἀλλ' ἐσβάντες εἰς τὰς ναῦς κινδυνεύσαι
 3 καὶ μὴ ὀργισθῆναι ὅτι ἡμῖν οὐ προετιμωρήσατε. ὥστε φημὲν οὐχ
 ἦσσαν αὐτοὶ ὠφελῆσαι ὑμᾶς ἢ τυχεῖν τούτου. ὑμεῖς μὲν γὰρ
 ἀπὸ τε οἰκουμένων τῶν πόλεων καὶ ἐπὶ τῷ τὸ λοιπὸν νέμε-
 σθαι, ἐπειδὴ ἐδείξατε ὑπὲρ ὑμῶν καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλεον,
 ἐβοηθήσατε (ὅτε γοῦν ἡμεν ἔτι σῶοι, οὐ παρεγένεσθε)· ἡμεῖς
 δὲ ἀπὸ τε τῆς οὐκ οὔσης ἔτι ὀρμώμενοι καὶ ὑπὲρ τῆς ἐν
 βραχείᾳ ἐλπίδι οὔσης κινδυνεύοντες ξυνεσώσαμεν ὑμᾶς τε
 4 τὸ μέρος καὶ ἡμᾶς αὐτούς. εἰ δὲ προσεχωρήσαμεν πρότερον
 τῷ Μήδῳ, δείσαντες, ὥσπερ καὶ ἄλλοι, περὶ τῇ χώρᾳ, ἢ
 μὴ ἐτολμήσαμεν ὕστερον ἐσβῆναι εἰς τὰς ναῦς ὡς διεφθαρμένοι,
 οὐδὲν ἂν ἔτι ἔδει ὑμᾶς μὴ ἔχοντας ναῦς ἱκανὰς ναυμαχεῖν,
 ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν ἂν αὐτῷ προεχάρησε τὰ πράγματα ἢ
 ἐβούλετο.

75. „Ἄρ' ἀξιοί ἐσμεν, ὧ Λακεδαιμόνιοι, καὶ προθυμίας
 ἕνεκα τῆς τότε καὶ γνώμης ξυνέσεως ἀρχῆς γε ἣς ἔχομεν
 2 τοῖς Ἑλλησι μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως διακεῖσθαι; καὶ γὰρ

meisten u. besten Codd. ohne Art.; doch bei Bezeichnung eines Bruchtheiles, dessen Nenner nicht angegeben ist, scheint der Art. nicht entbehrlich. v. 104, 2. 2, 10, 2. Viell. jedoch sind δύο μοῖραι (ohne Artikel), wie Mehrere wollen, als zwei von vier Hunderten zu verstehen. — ἐν τῷ στενῷ, bei Salamis. — μάλιστα ἐτιμήσατε. Die Beschreibung der Ehrenerweisungen bei Herod. 8, 124, 1.

2. διαφθείραντες, dem Verderben weihend.

3. οὐχ ἦσσαν = μᾶλλον. — τούτου, τοῦ ὠφελῆσθαι. — νέμεσθαι, sc. αὐτάς. — ὑπὲρ — πλεον = ὑπὲρ

ὑμῶν τὸ πλεον ἢ ὑπὲρ ἡμῶν. — ὑπὲρ — οὔσης, „für die, deren Wiedergewinnung auf geringer Hoffnung beruhte.“ K. — τὸ μέρος, an unserm Theile, unsern Kräften nach. v. 127, 2. 2, 67, 2.

4. ἂν προσεχ. τὰ πρ., wäre ihm die Sache, die Unternehmung gelungen.

75. 1. Ἄρ', nonne. — γνώμης ξυνέσεως. γνώμης ξύνεσις wurde an Themistokles gerühmt 74, 1. — ἀρχῆς, wegen der Herrschaft, verb. mit ἐπιφθόνως διακεῖσθαι = φθονεῖσθαι.

αὐτὴν τήνδε ἐλάβομεν οὐ βιασάμενοι, ἀλλ' ὑμῶν μὲν οὐκ ἐθελησάντων παραμεῖναι πρὸς τὰ ὑπόλοιπα τοῦ βαρβάρου, ἡμῖν δὲ προσελθόντων τῶν ξυμμάχων καὶ αὐτῶν δεηθέντων ἡγεμόνας καταστήναι. ἐξ αὐτοῦ δὲ τοῦ ἔργου κατηναγ- 3
κασθήμεν τὸ πρῶτον προαγαγεῖν αὐτὴν ἐς τόδε, μάλιστα μὲν ὑπὸ δέους, ἔπειτα δὲ καὶ τιμῆς, ὕστερον καὶ ὠφελίας, καὶ 4
οὐκ ἀσφαλὲς ἔτι ἐδόκει εἶναι, τοῖς πολλοῖς ἀπηχθήμενους καὶ τινων καὶ ἤδη ἀποστάντων κατεστραμμένων, ὑμῶν τε ἡμῖν οὐκέτι ὁμοίως φίλων, ἀλλ' ὑπόπτων καὶ διαφόρων ὄντων, ἀνέντας κινδυνεύειν· καὶ γὰρ ἂν αἱ ἀποστάσεις πρὸς 5
ὑμᾶς ἐγίγνοντο· πᾶσι δὲ ἀνεπίφθονον, τὰ συμφέροντα τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων εὖ τίθεσθαι.

76. „Ὑμεῖς γοῦν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τὰς ἐν τῇ Πελοπον- νήσῳ πόλεις ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι ἐξηγεῖσθε· καὶ εἰ τότε ὑπομείναντες διὰ παντὸς ἀπήχθησθε ἐν τῇ ἡγε- μονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἦσσον ὑμᾶς λυπηροὺς γενομένους τοῖς ξυμμάχοις καὶ ἀναγκασθέντας ἂν ἢ ἄρχειν ἐγκρατῶς ἢ αὐτοὺς κινδυνεύειν. οὕτως οὐδ' ἡμεῖς θαυμα- 2
στὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου,

2. τὰ ὑπόλοιπα, die Reste der Macht. 3, 10, 2 von derselben Sache τὰ ὑπόλοιπα τῶν ἔργων, „was noch zu thun übrig blieb.“ — αὐτῶν, selbst.

3. ἐς τόδε, auf die jetzige Stufe. — ὑπὸ δέους, vor den unruhigen Bundesgenossen.

4. καὶ τινων — κατεστραμμένων aufzulösen: καὶ ἐπεὶ τινες καὶ ἤδη ἀποστάντες κατεστραμμένοι ἦσαν. So 2, 5, 3 τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. 4, 48, 3 u. a. — ἀνέντας, sc. τὴν ἀρχήν. Wegen des Gedankens vgl. 2, 63, 2. 6, 18, 3 und den Ausspruch des Periander: τῷ κατ' ἀνάγκην ἄρχοντι καὶ τὸ ἐκουσίως ἀποστήναι κίνδυνον φέρει (Stob. flor. 43, 78). — καὶ γὰρ ἂν — ἐγίγν., denn sonst hätten — stattgefunden.

5. τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων, eigentl.: in Hinsicht auf die grössten Gefahren, d. h. wo es sich um die grössten Gefahren (nämlich um die Abwendung derselben) handelt. Ganz so 2, 24, 2 περὶ τοῦ αὐτοῦ κινδύνου und 2, 63, 1. Daher ist wohl die Lesart

mit Unrecht vielfach angezweifelt worden. Mehrere wollen κινδύνων streichen, Sintenis κινδυνεύουσι für κινδύνων εὖ lesen, Dietsch μετὰ vor κινδύνων einschieben. — εὖ τίθεσθαι, sich gut einrichten, gestalten. v. 4, 17, 3.

76. 1. τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον ist die oligarchische Regierungsform. — εἰ — ἀπήχθησθε κτέ. Sinn: Wenn ihr bis zu Ende ausgeharrt hättet und in der Hegemonie verhasst geworden wäret, wie wir (unverdienter Weise, meint natürlich der Redner), so würdet ihr den Bundesgen. nicht weniger wehe gethan haben durch strengeres Anzieln der Zügel. So lässt sich ἀπήχθησθε mit λυπηροὺς γεν. wohl vereinigen: dies, bestehend in dem ἄρχειν ἐγκρατῶς, ist eine Folge von jenem. Weg. des Gedankens vgl. 99, 1. — μὴ. So auch 2, 17, 2. 5, 60, 5 μὴ in einem Participialsatze, der der Regel nach οὐ verlangt. Etwas anders 1, 118, 2.

2. ἀπὸ τοῦ ἀ. τ. steht dem θαυμαστόν parallel; der menschl. Natur Fernliegendes. — αἰ

εἰ ἀρχὴν τε διδομένην ἐδεξάμεθα καὶ ταύτην μὴ ἀνεῖμεν, ὑπὸ
 τῶν μεγίστων νικηθέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελίας, οὐδ'
 αὖ πρῶτοι τοῦ τοιούτου ὑπάρξαντες, ἀλλ' αἰ καθεστῶτος
 τὸν ἥσσω ὑπὸ τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, ἄξιοί τε ἅμα
 νομίζοντες εἶναι καὶ ὑμῖν δοκοῦντες, μέχρι οὗ τὰ ξυμφέ-
 ροντα λογιζόμενοι τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδεὶς
 πω παρατυχὸν ἰσχύι τι κτήσασθαι προθεὶς τοῦ μὴ πλεόν
 3 ἔχειν ἀπετράπετο. ἐπαινέσθαι τε ἄξιοι, οἵτινες χρησάμενοι
 τῇ ἀνθρωπείᾳ φύσει ὥστε ἐτέρων ἄρχειν, δικαιότεροι ἢ κατὰ
 4 τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγέννηται. ἄλλους γ' ἂν οὖν
 οἰόμεθα τὰ ἡμέτερα λαβόντας δεῖξαι ἂν μάλιστα εἴ τι μετριά-
 ζομεν, ἡμῖν δὲ καὶ ἐκ τοῦ ἐπιεικοῦς ἀδοξία τὸ πλεόν ἢ
 ἔπαινος οὐκ εἰκότως περιέστη.

77. „Καὶ ἐλασσούμενοι γὰρ ἐν ταῖς ξυμβολαίαις πρὸς
 τοὺς ξυμμάχους δίκαις καὶ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς ἐν τοῖς ὁμοίοις
 2 νόμοις ποιήσαντες τὰς κρίσεις φιλοδικεῖν δοκοῦμεν. καὶ οὐ-
 δεὶς σκοπεῖ αὐτῶν, τοῖς καὶ ἄλλοθι που ἀρχὴν ἔχουσι καὶ
 ἥσσον ἡμῶν πρὸς τοὺς ὑπηκόους μετρίοις οὔσι διότι τοῦτο

καθεστῶτος, da immer der Grundsatz gilt. Ueb. den Gen. zu 74, 1. — τῷ δικαίῳ λ. χρ., den Gesichtspunkt des Rechts geltend machen. — παρατυχόν, wenn sich Gelegenheit bietet. v. 5, 60, 2. zu 74, 1. — μὴ ist das sog. pleonast. Es wird auch zu dem mit dem Art. verbundenen Inf. gesetzt. Kr. 67, 12, 4.

3. δικαιότεροι — γεγ. zu 37, 3.

4. ἂν — ἂν zu 36, 3. — ἐκ τοῦ ἐπιεικοῦς, aus unsrer Milde, und οὐκ εἰκότως ist wohl keine zufällige Antithese und Assonanz.

77. 1. καὶ ἐλασσούμενοι κτέ. Den Zusammenhang fasse ich so: Man erkennt unsre Milde gar nicht an. So legt man uns die Einrichtung des Gerichtszwangs für die Bundesgen. als Processsucht aus, obgleich doch das Rechtsverfahren kraft der für beide Theile gleichen Gesetze stattfindet und wir auch nachtheiligen Sprüchen uns unterwerfen, während wir bei unserer Macht könnten Gewalt für Recht ergehen lassen. Also: denn obgleich wir auch von unserem Rechte („durch unsere souveraine Macht zu entscheiden“ K.) uns et-

was vergeben in den vertragsmässig verhandelten Rechts-sachen und bei uns selbst nach den (für beide Theile) gleichen Gesetzen die Untersuchungen angeordnet haben, scheinen wir processsüchtig zu sein. — ξυμβόλαιαι δ. sind nach den meisten Ausl. gleichbedeutend mit δίκαι ἀπὸ ξυμβόλων, Rechtshandel, deren Form durch Verträge festgestellt war: Athen hatte dann also auch mit seinen Bundesgen. derartige Verträge geschlossen. Nach And. sind es Prozesse über ξυμβόλαια, d. i. über Geldforderungen, Handelsgeschäfte etc. Letzterer Ansicht ist Böckh Staatsh. auch in der 2 A. 1, S. 529 a. — αὐτοῖς von ἡμῖν zu trennen u. auf die Bundesgen. zu beziehen, scheint mir die Stellung nicht zu erlauben. — φιλοδικεῖν. Die Processsucht war in der That eine kennzeichnende Eigenschaft der Ath. Bei Aristoph. bildet sie den Gegenstand einer ganzen Komödie, der Wespen.

2. τοῖς — οὔσι ist des Nachdrucks wegen dem διότι vorangestellt. So auch oft bei εἰ, ἦν, μὴ,

οὐκ ὀνειδίζεται· βιάζεσθαι γὰρ οἷς ἂν ἐξῇ, δικάζεσθαι οὐδὲν
 προσδέονται. οἱ δὲ εἰθισμένοι πρὸς ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ ἴσου³
 ὀμιλεῖν, ἣν τι παρὰ τὸ μὴ οἶεσθαι χρῆναι ἢ γνώμῃ ἢ δυνά-
 μει τῇ διὰ τὴν ἀρχὴν καὶ ὅπως οὖν ἐλασσωθῶσιν, οὐ τοῦ
 πλέονος μὴ στερισκόμενοι χάριν ἔχουσιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς
 χαλεπώτερον φέρουσιν ἢ εἰ ἀπὸ πρώτης ἀποθέμενοι τὸν
 νόμον φανερώς ἐπλεονεκτοῦμεν· ἐκείνως δ' οὐδ' ἂν αὐτοὶ
 ἀντέλεγον ὥς οὐ χρεὼν τὸν ἥσσω τῷ κρατοῦντι ὑποχωρεῖν.
 ἀδικούμενοί τε, ὥς ἔοικεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται⁴
 ἢ βιαζόμενοι· τὸ μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ ἴσου δοκεῖ πλεονεκτεῖ-
 σθαι, τὸ δ' ἀπὸ τοῦ κρείσσονος καταναγκάζεσθαι. ὑπὸ γοῦν⁵
 τοῦ Μῆδου δεινότερα τούτων πάσχοντες ἠνείχοντο, ἢ δὲ
 ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι, εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ
 αἰεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. ὑμεῖς γ' ἂν οὖν, εἰ καθελόντες⁶
 ἡμᾶς ἄρξαιτε, τάχα ἂν τὴν εὐνοίαν ἣν διὰ τὸ ἡμέτερον δέος
 εἰλήφατε μεταβάλοιτε, εἶπερ οἷα καὶ τότε πρὸς τὸν Μῆδον
 δι' ὀλίγου ἡγησάμενοι ὑπεδείξατε, ὁμοῖα καὶ νῦν γνώσεσθε.
 ἄμικτα γὰρ τὰ τε καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς νόμιμα τοῖς ἄλλοις
 ἔχετε καὶ προσέτι εἷς ἕκαστος ἐξιών οὔτε τούτοις χρῆται
 οὔθ' οἷς ἢ ἄλλῃ Ἑλλὰς νομίζει.

78. „Bουλεύεσθε οὖν βραδέως ὥς οὐ περὶ βραχέων, καὶ
 μὴ ἀλλοτριαῖς γνώμαις καὶ ἐγκλήμασι πεισθέντες οἴκεῖον

ὅτι, ὥς, ὅπως, ὥστε. — βιάζεσθαι
 κτέ. enthält den Grund, warum es
 ihnen nicht vorgeworfen wird.

3. οἱ δέ, die Bundesgen. — ἀπὸ
 τοῦ ἴσου, auf dem Fusse der
 Gleichheit. — παρὰ — χρῆναι.
 Für οἶμαι οὐ χρῆναι pflegt der
 Grieche zu sagen οὐκ οἶμαι χρῆ-
 ναι (Kr. 67, 1, 2. 5. vgl. ἀξιοῦν 136,
 3. 2, 89, 1. 3, 44, 4), also für τὸ
 οἶεσθαι μὴ χρῆναι ebenso: τὸ μὴ
 οἶ. χρ. Daher hier: entgegen
 ihrer Meinung, dass sie es
 nicht sollten. — γνώμῃ, durch
 einen Urtheilsspruch. — τοῦ
 ἐνδεοῦς, wegen des Fehlenden,
 das sie jetzt eingebüsst haben.
 Einen Gegensatz zu τοῦ πλέονος
 in dem Sinne bildet τοῦ ἐνδεοῦς
 nicht, als wäre es = τοῦ ἐλάσσονος,
 wohl aber ist thatsächlich das
 ihnen Fehlende zugleich das
 Geringere. Der Gen. causae bei

χαλεπώτερον φέρουσιν, wie 2, 62,
 3. — ἀπὸ πρώτης, von vorn her-
 ein. zu 14, 3. — ἐκείνως δ', dann
 aber, näml. εἰ φανερώς ἐπλεονε-
 κτοῦμεν. v. 3, 46, 2. 6, 11, 3. — ὥς
 οὐ. zu 28, 5.

4. τὸ μὲν κτέ., „denn das Eine
 scheint Uebervortheilung bei
 Gleichheit, das Andere er-
 littener Zwang bei Ueber-
 macht.“ K.

6. ἂν — ἂν. zu 36, 3. — εἰ —
 ἄρξαιτε, si forte principatum nacti
 fueritis. zu c. 3, 2. — τὸ ἡμέτερον
 δ., die Furcht vor uns. zu 69, 5.
 — δι' ὀλίγου ἡγ. 95. — τὰ νόμι-
 μα, die Gewohnheiten. — τοῖς
 ἄλλοις verb. mit ἄμικτα. — ἐξιών,
 namentl. Pausanias ist gemeint. vgl.
 95, 7. — οἷς — νομίζει. Dieselbe
 Constr. 2, 38, 1. 3, 82, 8. Wohl zu
 vgl. mit χρῆσθαι τινι.

78. 1. ἀλλοτριαῖς, denen der Ko-

πόνον προσθῆσθε, τοῦ δὲ πολέμου τὸν παράλογον ὅσος ἐστί,
 2 πρὶν ἐν αὐτῷ γενέσθαι, προδιάγνωτε. μηχανόμενος γὰρ ἐς
 τύχας φιλεῖ τὰ πολλὰ περιίστασθαι, ὧν ἴσον τε ἀπέχομεν
 3 καὶ ὁποτέρως ἐστὶ ἐν ἀδήλῳ κινδυνεύεται. ἴοντες τε οἱ
 ἄνθρωποι ἐς τοὺς πολέμους τῶν ἔργων πρότερον ἔχονται, ἢ
 χρῆν ὕστερον δοῶν, κακοπαθοῦντες δὲ ἤδη τῶν λόγων
 4 ἄπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ πῶ τοιαύτῃ ἀμαρτία ὄντες
 οὔτ' αὐτοὶ οὔθ' ὑμᾶς ὁρῶντες λέγομεν ὑμῖν, ἕως ἔτι
 αὐθαίρετος ἀμφοτέροις ἡ εὐβουλία, σπονδὰς μὴ λύειν μηδὲ
 παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διάφορα δίκη λύεσθαι κατὰ
 τὴν ξυνθήκην· ἢ θεοὺς τοὺς ὀρκίους μάρτυρας ποιούμενοι
 πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἄρχοντας ταύτῃ ἢ ἂν ὑφη-
 γῆσθε.“

79. Τοιαῦτα δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε
 ξυμμάχων ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς
 τοὺς Ἀθηναίους καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστησά-
 μενοι πάντας ἐβουλεύοντο κατὰ σφᾶς αὐτοὺς περὶ τῶν
 2 παρόντων. καὶ τῶν μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἰ γινῶμαι
 ἔφερον, ἀδικεῖν τε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη καὶ πολεμητέα εἶναι
 ἐν τάχει· παρελθὼν δὲ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐτῶν, ἀνὴρ
 καὶ ξυνετὸς δοκῶν εἶναι καὶ σώφρων, ἔλεξε τοιάδε.

80. „Καὶ αὐτὸς πολλῶν ἤδη πολέμων ἐμπειρὸς εἰμι,
 ὧ Λακεδαιμόνιοι, καὶ ὑμῶν τοὺς ἐν τῇ αὐτῇ ἡλικίᾳ ὁρῶ,
 ὥστε μήτε ἀπειρία ἐπιθυμῆσαί τινα τοῦ ἔργου, ὅπερ ἂν
 2 πολλοὶ πάθοιεν, μήτε ἀγαθὸν καὶ ἀσφαλὲς νομίσαντα. εὗροιτε
 δ' ἂν τόνδε περὶ οὗ νῦν βουλευέσθε οὐκ ἂν ἐλάχιστον γενό-

rinther. — τὸν παράλογον, die Unberechenbarkeit. Das Wort nur noch bei Spätern, bei Thuk. häufig.

2. τὰ πολλὰ ist nicht Obj., sondern adverbial: grösstentheils. — ἀπέχομεν, wir und ihr.

4. ὄντες — ὁρῶντες. Ueb. die Stellung zu 72, 1. — σπονδὰς ohne Art. zu 125, 1. — ἢ = εἰ δὲ μή, was in den besten Codd. steht, aber einem Glossem weit ähnlicher sieht als ἢ.

79. 2. ἔφερον ἐπὶ ohne Obj., giengen hinaus auf. Bild vom Wege. — πολεμητέα. zu 72, 1.

80. A. schildert vom Standpunkte des praktisch nüchternen Staatsmannes die Gefahren eines, zumal

voreiligen und ohne die gehörigen Rüstungen unternommenen Krieges gegen Athen, rath zu Unterhandlungen und ermahnt zuletzt dringend zum Festhalten an der altspartanischen Bedächtigkeit.

1. πολλῶν κτέ. Er war König seit 469. — ὁρῶ, sc. πολλῶν πολέμων ἐμπείρους ὄντας. — τοῦ ἔργου, den Krieg. — πολλοί aus dem Vat. (viele, besonders jüngere Leute) scheint passender als οἱ πολλοί (die Menge) der übrigen Hs. — νομίσαντα. Das Part. steht dem Dat. ἀπειρία parallel. v. 4, 69, 3 σίτου τε ἀπορία καὶ οὐ νομίζοντες. 1, 107, 6. 3, 77, 1. 4, 36, 3.

2. ἂν — ἂν. Hier gehört das

μενον, εἰ σωφρόνως τις αὐτὸν ἐκλογίζοιτο. πρὸς μὲν γὰρ 3
 τοὺς Πελοποννησίους καὶ τοὺς ἀστυγείτονας παρόμοιος ἡμῶν
 ἢ ἀλκή, καὶ διὰ ταχέων οἶόν τε ἐφ' ἑκάστα ἐλθεῖν· πρὸς
 δὲ ἄνδρας οἱ γῆν τε ἐκὰς ἔχουσι καὶ προσέτι θαλάσσης ἐμ-
 πειρότατοί εἰσι καὶ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἄριστα ἐξήρτυνται,
 πλούτῳ τε ἰδίῳ καὶ δημοσίῳ καὶ ναυσὶ καὶ ἵπποις καὶ
 ὅπλοις καὶ ὄχλῳ ὅσος οὐκ ἐν ἄλλῳ ἐνὶ γε χωρίῳ Ἑλληνικῷ
 ἐστίν, ἔτι δὲ καὶ ξυμμάχους πολλοὺς φόρου ὑποτελεῖς ἔχουσι,
 πῶς χρὴ πρὸς τούτους ῥαδίως πόλεμον ἄρασθαι καὶ τίνι
 πιστεύσαντας ἀπαρασκεύους ἐπειχθῆναι; πότερον ταῖς ναυσὶν;
 ἀλλ' ἥσσους ἐσμέν. εἰ δὲ μελετήσομεν καὶ ἀντιπαρασκευασό- 4
 μεθα, χρόνος ἐνέσται. ἀλλὰ τοῖς χρήμασιν; ἀλλὰ πολλῷ
 ἔτι πλεόν τούτου ἐλλείπομεν καὶ οὔτε ἐν κοινῷ ἔχομεν οὔτε
 ἐτοίμως ἐκ τῶν ἰδίων φέρομεν.

81. „Τάχ' ἂν τις θαρσοίη ὅτι τοῖς ὅπλοις αὐτῶν καὶ
 τῷ πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δηοῦν ἐπιφοιτῶντες.
 τοῖς δὲ ἄλλῃ γῇ ἐστὶ πολλὴ ἥς ἄρχουσι, καὶ ἐκ θαλάσσης 2
 ὧν δέονται ἐπάξονται. εἰ δ' αὖ τοὺς ξυμμάχους ἀφιστάναι 3
 πειρασόμεθα, δεήσει καὶ τούτοις ναυσὶ βοηθεῖν, τὸ πλεόν
 οὔσι νησιώταις. τίς οὖν ἐστὶ ἡμῶν ὁ πόλεμος; εἰ μὴ γὰρ 4
 ἢ ναυσὶ κρατήσομεν ἢ τὰς προσόδους ἀφαιρήσομεν ἀφ' ὧν
 τὸ ναυτικὸν τρέφουσι, βλαψόμεθα τὰ πλέω. κἂν τούτῳ 5
 οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι
 μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. μὴ γὰρ δὲ ἐκείνη γε τῇ ἐλπίδι ἐπαι- 6
 ρώμεθα ὥς ταχὺ παυθήσεται ὁ πόλεμος, ἣν τὴν γῆν αὐτῶν

zweite ἂν zu γεγόμενον: εὔροιτε
 δ' ἂν ὅτι ὁδε οὐκ ἂν ἐλάχιστος
 γένοιτο. Also anders als 76, 4 u. sonst.

3. τοὺς Πελ. καὶ τοὺς ἄ. Durch
 das blosse καὶ ist der Theil dem
 Ganzen angefügt; denn die „Nach-
 barstaaten“ sind eben auch Pelop.
 vgl. 5, 112, 2 τῶν ἀνθρώπων καὶ
 Λακεδαιμονίων. Oefter wird um-
 gekehrt das Ganze dem Theile
 so zugefügt: 1, 116, 3 Καύνου καὶ
 Καρίας. 3, 51, 2. 33, 2 u. a. — ἐνὶ
 γε. zu 3, 39, 1.

4. χρόνος ἐνέσται, wird Zeit
 darüber vergehen. v. 113, 1. 4,
 111, 2. 8, 9, 2. — ἀλλὰ τοῖς χρ.
 Ganz so bei uns aber in der leb-
 haften Frage. Auch 6, 38, 5. —
 τούτου ἐλλ., wir entbehren die-

ses Mittels. Beispiele des Gen.
 bei ἐλλείπω in diesem Sinne hat
 Steph. Thes. unt. d. W. p. 764. Es
 ist daher zum Aendern kein Grund.

81. 1. τάχ' ἂν. Das Asyndeton,
 welches allerdings durch Krügers
 Conj. τάχ' ἂν δέ leicht zu beseitigen
 wäre, ist wohl durch die Lebhaftig-
 keit der schon in den vorang. Fragen
 erregten Rede veranlasst. — τοῖς
 ὅπλοις = τοῖς ὀπλίταις. — αὐτῶν,
 τῶν Ἀθ., abhängig von ὑπερφέρομεν.

4. βλαψόμεθα passiv: wir wer-
 den Schaden (Niederlagen) er-
 leiden. Auch 6, 64, 1. zu 68, 3.

5. κἂν τούτῳ, und in diesem
 Falle. — ἄρξαι μᾶλλον, sc. ἢ
 ἀμύνεσθαι.

τέμωμεν. δέδοικα δὲ μᾶλλον μὴ καὶ τοῖς παισὶν αὐτὸν ὑπολίπωμεν· οὕτως εἰκὸς Ἀθηναίους φρονήματι μήτε τῇ γῇ δουλεῦσαι μήτε ὥσπερ ἀπείρους καταπλαγῆναι τῷ πολέμῳ.

82. „Οὐ μὲν οὐδὲ ἀναισθήτως αὐτοὺς κελεύω τοὺς τε ξυμμάχους ἡμῶν εἴαν βλάπτειν καὶ ἐπιβουλεύοντας μὴ καταφωρᾶν, ἀλλὰ ὅπλα μὲν μήπω κινεῖν, πέμπειν δὲ καὶ αἰτιᾶσθαι μήτε πόλεμον ἄγαν δηλοῦντας μήθ' ὥς ἐπιτρέψομεν, κἂν τούτῳ καὶ τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαργυρῶσθαι ξυμμάχων τε προσαγωγῇ καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, εἴ ποθεν τινὰ ἢ ναυτικοῦ ἢ χρημάτων δύναμιν προσληψόμεθα (ἀνεπίφθονον δέ, ὅσοι ὥσπερ καὶ ἡμεῖς ὑπ' Ἀθηναίων ἐπιβουλεύόμεθα, μὴ Ἑλληνας μόνον, ἀλλὰ καὶ βαρβάρους προσλαβόντας δια-
2 σωθῆναι), καὶ τὰ αὐτῶν ἅμα ἐκποριζώμεθα· καὶ ἦν μὲν ἐσακούωσί τι πρεσβευομένων ἡμῶν, ταῦτα ἄριστα· ἦν δὲ μή, διελθόντων ἐτῶν καὶ δύο καὶ τριῶν ἄμεινον ἤδη, ἦν
3 δοκῇ, πεφραγμένοι ἴμεν ἐπ' αὐτούς. καὶ ἴσως ὁρῶντες ἡμῶν ἤδη τὴν τε παρασκευὴν καὶ τοὺς λόγους αὐτῇ ὁμοῖα ὑποσημαίνοντας μᾶλλον ἂν εἴκοιεν, καὶ γῆν ἐτι ἄτμητον ἔχοντες καὶ περὶ παρόντων ἀγαθῶν καὶ οὐπω ἐφθαρμένων
4 βουλευόμενοι. μὴ γὰρ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν ἢ ὄμηρον ἔχειν καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείργασται· ἥς φεῖδεσθαι χρὴ ὥς ἐπὶ πλεῖστον, καὶ μὴ ἐς ἀπόνοιαν κατα-

6. τέμωμεν. Die Hs. geben die unattische Form τάμωμεν. vgl. meine Textausg. (1875) praef. p. IV. — τῇ γῇ δουλεῦσαι, sich zu Sklaven der Scholle machen. Der Inf. des Ao. bei Thuk. stets nach εἰκός, nie der Inf. des Fut. S. Madvig Advers. I. p. 177.

82. 1. ἀναισθήτως. Antwort auf den Vorwurf des ἀναίσθητον 69, 3. — αὐτοὺς κτέ. Constr. κελεύω εἴαν αὐτοὺς βλάπτειν τοὺς ξυμμάχους ἡμῶν. — ὥς ἐπιτρέψομεν, abhängig von δηλοῦντας, steht dem πόλεμον parallel. — ἐπιβουλεύόμεθα. Das Prädic. ist dem eingeschobenen Subj. (ὥσπερ ἡμεῖς) accommodiert. So Thuk. noch 3, 67, 7. Demosth. Phil. 1, 12 (τῆς τύχης), ἥπερ αἰεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. — καὶ ἐκποριζώμεθα. Dies die Fortsetzung von dem obigen ξυμμάχων τε προσαγωγῇ, anakoluthisch angefügt we-

gen der Zwischensätze. v. 6, 18, 4. — αὐτῶν ziehe ich jetzt mit Cl. u. St. dem αὐτῶν vor, einmal weil der Gebrauch des letztern für ἡμῶν αὐτῶν, ὑμῶν αὐτῶν nicht thukydideisch ist und dann, weil τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαργυρῶσθαι schon vorangeht.

2. ἐσακούωσι. Mehrere Ausg. ἐσακούωσι. Die Hs. sind getheilt. St. citiert für d. Präs. 126, 1. — καὶ δύο καὶ τριῶν. Dass das erste καὶ auch heisst, erhellt aus Plat. Phäd. p. 63 E., wo kurz nach καὶ δις καὶ τρίς πίνειν folgt: παρασκευάζετω ὥς καὶ δις δώσων, εἴαν δὲ δέη, καὶ τρίς. Thuk. 5, 10, 9 καὶ δις ἢ τρίς heisst: selbst zwei- oder dreimal (nicht bloss einmal). — ἦν δοκῇ etwas auffallend zwischengestellt.

4. οὐχ ἥσσον fast = τοσούτῳ μᾶλλον. — ὥς ἐπὶ πλεῖστον, so lange als möglich.

στήσαντας αὐτοὺς ἀληπτοτέρους ἔχειν. εἰ γὰρ ἀπαράσκευοι 5
τοῖς τῶν ξυμμάχων ἐγκλήμασιν ἐπειχθέντες τεμοῦμεν αὐτήν,
ὁρᾶτε ὅπως μὴ αἰσχίον καὶ ἀπορώτερον τῇ Πελοποννήσῳ
πράξωμεν. ἐγκλήματα μὲν γὰρ καὶ πόλεων καὶ ἰδιωτῶν οἷόν 6
τε καταλῦσαι· πόλεμον δὲ ξύμπαντας ἀραμένους ἔνεκα τῶν
ιδίων, ὃν οὐχ ὑπάρχει εἰδέναι καθ' ὃ τι χωρήσει, οὐ ῥᾶδιον
εὐπρεπῶς θέσθαι.

83. „Καὶ ἀνανδρία μηδενὶ πολλοὺς μιᾷ πόλει μὴ ταχὺ
ἐπελθεῖν δοκείτω εἶναι. εἰσὶ γὰρ καὶ ἐκείνοις οὐκ ἐλάσσους 2
χρήματα φέροντες ξύμμαχοι, καὶ ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων
τὸ πλεόν, ἀλλὰ δαπάνης, δι' ἣν τὰ ὅπλα ὠφελεῖ, ἄλλως τε
καὶ ἡπειρώταις πρὸς θαλασσίους. πορισώμεθα οὖν πρῶτον 3
αὐτήν, καὶ μὴ τοῖς τῶν ξυμμάχων λόγοις πρότερον ἐπαιρώ-
μεθα, οἵπερ δὲ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλεόν ἐπ' ἀμφο-
τερα τῆς αἰτίας ἔξομεν, οὗτοι καὶ καθ' ἡσυχίαν τι αὐτῶν
προῖδωμεν.

84. „Καὶ τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται μάλιστα
ἡμῶν, μὴ αἰσχύνεσθε. σπεύδοντές τε γὰρ σχολαίτερον ἂν
παύσαισθε διὰ τὸ ἀπαράσκευοι ἐγχειρεῖν· καὶ ἅμα ἐλευθέραν
καὶ εὐδοξοτάτην πόλιν διὰ παντὸς νεμόμεθα. καὶ δύναται 2
μάλιστα σωφροσύνη ἔμφρων τοῦτ' εἶναι· μόνοι γὰρ δι' αὐτὸ
εὐπραγίαις τε οὐκ ἐξυβρίζομεν καὶ ξυμφοραῖς ἥσσον ἐτέρων

5. ὅπως — πράξωμεν, dass wir nicht eine schmählichere und nothreichere Lage für den Pelop. herbeiführen. Die Beziehung des Compar. ist nicht ganz sicher, doch ergänzt man wohl am besten: als für Attika. Die transit. Bedeutung v. *πράττειν* an dies. St. bestreitend erklärt Cl.: „damit es uns mit dem Pelop. selbst nur nicht schimpflicher und hülfloser ergehe“. Dabei bleibt der Dativ bedenklich, wohingegen *πράττειν τινί τι* „einem etwas bereiten, verschaffen“ vorkommt Aesch. Suppl. 1009. Plut. Cic. 33. Uebrigens schreiben Cl. u. St. *πράξομεν* mit einem guten Cod. zu 19.

6. τῶν ἰδίων, der Privatinteressen der Korinther und Anderer. — *εὐπρεπῶς θέσθαι*, mit Anstand aufgeben, *ponere bellum*. *θέσθαι* anders als 31, 3. 75, 5.

83. 2. χρήματα φέροντες, was die peloponnesischen nicht sind. — δι' ἣν. Der Acc. bei *διὰ* kommt in einigen Verbindungen dem Gen. zieml. nahe, besonders bei dem Begriffe nützen oder einem sinnverwandten: 3, 13, 5. 39, 8. 7, 68, 3. Demosth. Ol. 1, p. 12.

3. τῶν ἀποβ. κτέ. Constr. τὸ πλεόν τῆς αἰτίας τῶν ἀποβαινόντων ἐπ' ἀμφοτέρα ἔξομεν. τὴν αἰτίαν ἔχειν, die Verantwortung tragen. ἐπ' ἀμφοτέρα, in *utramque partem*.

84. 1. ἡμῶν, an uns, eigentl. gen. part., von ὃ abhäng. Kr. 47, 10, 2. — καὶ ἅμα, der zweite Grund, sich der Bedächtigkeit nicht zu schämen. — δύναται, hat die Bedeutung. — *σωφροσύνη ἔμφρων* ist Prädic., τοῦτ' Subj., näml. τὸ βραδὺ καὶ μέλλον.

εἴκομεν, τῶν τε ξὺν ἐπαίνῳ ἐξοτρυνόντων ἡμᾶς ἐπὶ τὰ
 δεινὰ παρὰ τὸ δοκοῦν ἡμῖν οὐκ ἐπαιρόμεθα ἡδονῇ, καὶ ἦν
 τις ἄρα ξὺν κατηγορίᾳ παροξύνῃ, οὐδὲν μᾶλλον ἀχθεσθέντες
 3 ἀνεπείσθημεν. πολεμικοὶ τε καὶ εὐβουλοὶ διὰ τὸ εὐκοσμον
 γιγνόμεθα, τὸ μὲν ὅτι αἰδῶς σωφροσύνης πλεῖστον μετέχει,
 αἰσχύνης δὲ εὐψυχία, εὐβουλοὶ δὲ ἀμαθέστερον τῶν νόμων
 τῆς ὑπεροψίας παιδευόμενοι καὶ ξὺν χαλεπότητι σωφρονέ-
 στερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστεῖν, καὶ μὴ τὰ ἀχρεῖα ξυνετοὶ
 ἄγαν ὄντες, τὰς τῶν πολεμίων παρασκευὰς λόγῳ καλῶς
 μεμφόμενοι ἀνομοίως ἔργῳ ἐπεξιέναι, νομίζειν δὲ τὰς τε δια-
 νοίας τῶν πέλας παραπλησίους εἶναι καὶ τὰς προσπιπτούσας
 4 τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς. ἀεὶ δὲ ὥς πρὸς εὐ βουλευομένους
 τοὺς ἐναντίους ἔργῳ παρασκευαζώμεθα· καὶ οὐκ ἐξ ἐκείνων
 ὥς ἀμαρτησομένων ἔχειν δεῖ τὰς ἐλπίδας, ἀλλ' ὥς ἡμῶν
 αὐτῶν ἀσφαλῶς προνοουμένων, πολὺ τε διαφέρειν οὐ δεῖ
 νομίζειν ἄνθρωπον ἀνθρώπου, κράτιστον δὲ εἶναι ὅστις ἐν
 τοῖς ἀναγκαιοτάτοις παιδεύεται.

85. „Ταύτας οὖν ἄς οἱ πατέρες τε ἡμῖν παρέδοσαν
 μελέτας καὶ αὐτοὶ διὰ παντὸς ὠφελούμενοι ἔχομεν μὴ παρῶ-

2. τῶν — ἐξοτρυνόντων verb. mit
 ἡδονῇ: durch die Lockung der.
 — ξὺν κατηγορίᾳ παροξ. beziehe
 ich auf den Tadel des korinth.
 Redners (69. 71), nicht auf die Rede
 des ath., der die Spartaner weder
 „anklagt“ noch „aufreizt.“ — ἀνε-
 πείσθημεν. Man würde, wie vor-
 her ἐπαιρόμεθα steht, das Präsens
 erwarten, zumal nach ἦν παροξύνῃ.
 vgl. jedoch zu 70, 7.

3. τὸ εὐκοσμον wird nachher
 durch σωφροσύνη ersetzt u. αἰδῶς
 durch αἰσχύνη. — ὑπεροψίας =
 ἀμαθέστερον ἢ ὥστε τῶν νόμων
 ὑπερορᾶν. Wegen des Gedankens
 v. 3, 37, 4. Mit feiner Ironie gibt
 Archidamos denen, welche die ἀμα-
 θία und χαλεπότης (Strenge der
 Zucht) der Spartaner tadelten
 (68, 1. 2, 37, 2. 3, 39, 1. 4), in
 der Weise Recht, dass er seinem
 Volke diese Eigenschaften als Lob
 vindiciert. — καὶ μὴ. „Suppl.
 παιδευόμενοι hoc modo: καὶ παι-
 δευόμενοι (οὕτως ὥστε) μὴ —
 ἐπεξιέναι.“ P. — τὰ ἀχρεῖα meint
 namentl. die Redekunst. — ἔργῳ
 ἐπεξ.: mit der That darauflos-

gehn. v. 120, 5. 5, 9, 10. — παρα-
 πλησίους. sc. ταῖς ἡμετέραις. Sonst
 dreier Endungen, doch generis com-
 mun. auch in einigen Stellen Spä-
 terer. — λόγῳ διαιρετάς, mit Wor-
 ten zu classificieren, zu be-
 stimmen. Die handschriftl. Lesart
 gibt, wie mir scheint, einen befrie-
 digenden Sinn, und es bedarf keiner
 Aenderung.

4. ὥς — ἐναντίους abgekürzt aus:
 πρὸς τοὺς ἐναντίους ὥς πρὸς εὐ
 βουλευομένους. v. 4, 41, 2. 6, 50, 4.
 — ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις, in dem
 Nothwendigsten, d. h. dem
 praktisch Unentbehrlichsten, wie
 Führung der Waffen, Gehorsam
 gegen die Obrigkeit etc. Das ent-
 spricht ganz den vorherg. Aus-
 serungen des Redners (§. 3) u. steht
 insbesondere dem ἀχρεῖα gegen-
 über. „In den grössten Drang-
 salen“ oder „in der harten Schule
 der Noth,“ oder „in der den streng-
 sten Zwang übenden Weise,“ wie
 Andere erklären, kann der Ausdruck
 schwerlich bedeuten.

85. 1. μελέτας nach Krüg. zu Xen.
 Anab. 1, 5, 16 deshalb ohne Art.,

μεν, μηδ' ἐπειχθέντες ἐν βραχεῖ μορίῳ ἡμέρας περὶ πολλῶν
σωμάτων καὶ χρημάτων καὶ πόλεων καὶ δόξης βουλευσώμεν,
ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν. ἔξεστι δ' ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων διὰ
ἰσχύιν. καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πέμπετε μὲν περὶ τῆς 2
Ποτιδαίας, πέμπετε δὲ περὶ ὧν οἱ ξύμμαχοί φασιν ἀδι-
κεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ ἐτοίμων ὄντων δίκας δοῦναι· ἐπὶ δὲ
τὸν διδόντα οὐ πρότερον νόμιμον ὥς ἐπ' ἀδικοῦντα ἰέναι.
παρασκευάξεσθε δὲ τὸν πόλεμον ἅμα. ταῦτα γὰρ κράτιστα
βουλευσέσθε καὶ τοῖς ἐναντίοις φοβεράτατα.“

Καὶ ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοιαῦτα εἶπε· παρελθὼν δὲ Σθενε- 3
λαΐδας τελευταῖος, εἷς τῶν ἐφόρων τότε ὢν, ἔλεξεν ἐν τοῖς
Λακεδαιμονίοις ὧδε.

86. „Τοὺς μὲν λόγους τοὺς πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων οὐ
γιννώσκω· ἐπαινέσαντες γὰρ πολλὰ ἑαυτοὺς οὐδαμοῦ ἀντεῖ-
πον ὥς οὐκ ἀδικοῦσι τοὺς ἡμετέρους ξυμμάχους καὶ τὴν Πε-
λοπόννησον· καίτοι εἰ πρὸς τοὺς Μήδους ἐγένοντο ἀγαθοὶ
τότε, πρὸς δ' ἡμᾶς κακοὶ νῦν, διπλασίας ζημίας ἄξιοί εἰσιν,
ὅτι ἀντ' ἀγαθῶν κακοὶ γεγέννηνται. ἡμεῖς δὲ ὁμοῖοι καὶ 2
τότε καὶ νῦν ἐσμεν, καὶ τοὺς ξυμμάχους, ἣν σωφρονῶμεν,
οὐ περιοψόμεθα ἀδικουμένους οὐδὲ μελλήσομεν τιμωρεῖν, οἱ
δ' οὐκέτι μέλλουσι κακῶς πάσχειν. ἄλλοις μὲν γὰρ χρήματα 3
ἔστι πολλὰ καὶ νῆες καὶ ἵπποι, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί,
οὓς οὐ παραδοτέα τοῖς Ἀθηναίοις ἐστίν, οὐδὲ δίκαις καὶ
λόγοις διακριτέα μὴ λόγῳ καὶ αὐτοὺς βλαπτομένους, ἀλλὰ
τιμωρητέα ἐν τάχει καὶ παντὶ σθένει. καὶ ὥς ἡμᾶς πρέπει 4
βουλευέσθαι ἀδικουμένους μηδεὶς διδασκέτω, ἀλλὰ τοὺς μέλ-
λοντας ἀδικεῖν μᾶλλον πρέπει πολὺν χρόνον βουλευέσθαι.

weil dessen Stelle der Relativsatz
vertritt, wie dort bei Xen. πάντες
οὗτοι οὓς ὁρᾶτε βάρβαροι. Plat.
Rep. p. 449 E ὅλην ταύτην ἣν λέ-
γεις κοινωνίαν. Auch Thuk. 2, 71,
2 πατέρων ὧν ἐστε ist dieser Art.

2. μᾶλλον ἐτέρων = μᾶλλον ἢ
ἐτέροις. v. 2, 15, 1. 6, 10, 1 u. a.

86. Sth. spricht als Repräsentant
von Jung-Sparta. „Der Worte sind
genug gewechselt, so lasst uns
endlich Thaten sehn.“

1. ὥς οὐκ. zu 28, 5.

2. τότε, sc. ἡμεν. zu 3, 40, 2.
— οἱ δ' — πάσχειν. Mit besonderer

Energie wird dieser Gegensatz da-
zwischen geworfen, ohne den übrigen
Gedankengang zu unterbrechen;
denn ἄλλοις κτέ. begründet den
vorletzten Satz. Wir: wäh-
rend diese —. zu 122, 3. Irr-
thümlich hat Cl. unter οἱ δ' die
Athenener verstanden statt der Bun-
desgenossen.

3. οὓς οὐ κτέ. Die Constr. wird
klar, wenn man sich zunächst
denkt: οὓς οὐ παραδώσομεν —,
οὐδὲ διακρινοῦμεν (absolut; dis-
ceptare) μὴ — αὐτοὶ βλαπτόμενοι.
Ueber den Plur. τέα und über den
Acc. αὐτοὺς βλ. zu 72, 1.

5 ψηφίζεσθε οὖν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἀξίως τῆς Σπάρτης τὸν πόλεμον, καὶ μήτε τοὺς Ἀθηναίους ἔατε μείζους γίγνεσθαι, μήτε τοὺς ξυμμάχους καταπροδιδῶμεν, ἀλλὰ ξὺν τοῖς θεοῖς ἐπίωμεν πρὸς τοὺς ἀδικοῦντας.“

87. Τοιαῦτα δὲ λέξας ἐπεψήφισεν αὐτὸς ἔφορος ὢν ἐς
2 τὴν ἐκκλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων. ὁ δὲ (κρίνουσι γὰρ βοῇ καὶ οὐ ψήφῳ) οὐκ ἔφη διαγιγνώσκειν τὴν βοήν ὁποτέρᾳ μείζων, ἀλλὰ βουλόμενος αὐτοὺς φανερώς ἀποδεικνυμένους τὴν γνώμην ἐς τὸ πολεμεῖν μᾶλλον ὀρμῆσαι ἔλεξεν. „Ὅτῳ μὲν ὑμῶν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, δοκοῦσι λελύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδικεῖν, ἀναστήτω ἐς ἐκεῖνο τὸ χωρίον,“ δείξας τι χωρίον αὐτοῖς, „ὅτῳ δὲ μὴ δοκοῦσιν, ἐς τὰ ἐπὶ
3 θάτερα.“ ἀναστάντες δὲ διέστησαν, καὶ πολλῷ πλείους ἐγένοντο οἷς ἐδόκουν αἱ σπονδαὶ λελύσθαι. προσκαλέσαντές τε
4 τοὺς ξυμμάχους εἶπον ὅτι σφίσι μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι δὲ καὶ τοὺς πάντας ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐπαγαγεῖν, ὅπως κοινῇ βουλευσάμενοι τὸν
5 πόλεμον ποιῶνται, ἣν δοκῇ. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ’ οἴκου διαπραξάμενοι ταῦτα, καὶ οἱ Ἀθηναίων πρέσβεις ὕστε-
6 ρον ἐφ’ ἅπερ ἦλθον χρηματίσαντες. ἡ δὲ διαγνώμη αὕτη τῆς ἐκκλησίας, τοῦ τὰς σπονδὰς λελύσθαι, ἐγένετο ἐν τῷ τετάρτῳ ἔτει καὶ δεκάτῳ τῶν τριακοντουτίδων σπονδῶν προ-
κεχωρηκυῶν, αἱ ἐγένοντο μετὰ τὰ Εὐβοϊκά.

87. 1. ἐπεψήφισεν, liess abstimmen. Er that dies als Ephor, in Athen war es Sache des Vorsitzenden der Prytanen (ἐπιστάτης). ἐπιψηφίζειν ἐς ist sehr auffallend, da das Vb. sonst den Acc. regiert (Plat. Gorg. 474 A. 475 E). Kr. klammert aus diesem Grunde, auch wegen ihrer Entbehrlichkeit und nachschleppenden Stellung, die Worte ἐς τὴν ἐκκλ. τ. Α. ein, und St. ist ihm gefolgt.

2. ὁ δὲ nach homerischer Weise bei gleichem Subj. gebraucht. — ὀρμῆσαι, anfeuern, trans. wie 127, 3. 2, 20, 4. — ἀναστήτω ἐς, „wie 7, 49, 2. 8, 45, 1. vgl. Gramm. 68, 21, 4.“ K. — δείξας in die directe Rede parenthetisch eingeschoben, mit verdunkelter Rückbeziehung auf das Verb. fin. der

Erzählung. v. 137, 4 und in der Or. obl. 136, 4; sehr anomal sogar nach einem Acc. c. Inf. δηλῶν bei Xen. Cyrop. 1, 4, 26. — ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα, auf die entgegengesetzte Seite. Ebenso 7, 84, 4. Auch im Sing. ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα 7, 37, 2. 8, 33, 2. von der Zeit ἐκ τοῦ ἐπὶ πλείστον 1, 2, 5. ἐν τῷ πρὸ τοῦ 1, 32, 4.

4. προσκ. τοὺς ξ., d. sie vorher hatten abtreten lassen (79, 1). — ψῆφον ohne Art. zu 125, 1.

6. ἐν — προκεχωρηκυῶν i. e. ἐς τέταρτον καὶ δέκατον ἔτος προκεχωρηκυῶν καὶ ἐν τούτῳ οὐσῶν. v. 4, 14, 1 ἐν τῇ γῇ καταπεφευγυῖαις (3, 71, 2. Xen. Hell. 4, 5, 5). 7, 71, 7. 87, 2. Ueberall steht das Partic. Pf. ἐν konnte hiernach nicht fehlen. — τὰ Εὐβοϊκά. c. 114.

88. Ἐψηφίσαντο δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς σπονδὰς λελύσθαι καὶ πολεμητέα εἶναι, οὐ τοσοῦτον τῶν ξυμμάχων πεισθέντες τοῖς λόγοις ὅσον φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἐπὶ μείζον δυνηθῶσιν, ὁρῶντες αὐτοῖς τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ὑποχείρια ἤδη ὄντα.

89. Οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι τρόπῳ τοιῷδε ἦλθον ἐπὶ τὰ πράγματα ἐν οἷς ηὔξηθησαν. ἐπειδὴ Μῆδοι ἀνεχώρησαν ἐκ τῆς 2 Εὐρώπης νικηθέντες καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ὑπὸ Ἑλλήνων καὶ οἱ καταφυγόντες αὐτῶν ταῖς ναυσὶν εἰς Μυκάλην διεφθάρησαν, Λεωτυχίδης μὲν ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖτο τῶν ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων, ἀπεχώρησεν ἐπ' οἴκου ἔχων τοὺς ἀπὸ Πελοποννήσου ξυμμάχους· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ἀπὸ Ἰωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι, ἤδη ἀφεστηκότες ἀπὸ βασιλέως, ὑπομείναντες Σηστὸν ἐπολιόρκουν Μήδων 3 ἐχόντων, καὶ ἐπιχειμάσαντες εἶλον αὐτὴν ἐκλιπόντων τῶν βαρβάρων, καὶ μετὰ τοῦτο ἀπέπλευσαν ἐξ Ἑλλησπόντου ὡς ἕκαστοι κατὰ πόλεις. Ἀθηναίων δὲ τὸ κοινόν, ἐπειδὴ αὐτοῖς 3 οἱ βάρβαροι ἐκ τῆς χώρας ἀπῆλθον, διεκομίζοντο εὐθύς ὅθεν ὑπεξέθεντο παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν περιούσαν κατασκευήν, καὶ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζοντο καὶ τὰ τείχη· τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἰστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ ἐπεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν.

90. Λακεδαιμόνιοι δὲ αἰσθόμενοι τὸ μέλλον ἦλθον πρεσβεία, τὰ μὲν καὶ αὐτοὶ ἥδιον ἂν ὁρῶντες μήτ' ἐκείνους μήτ' ἄλλον μηδένα τεῖχος ἔχοντα, τὸ δὲ πλεον τῶν ξυμμάχων ἐξοτρυνόντων καὶ φοβουμένων τοῦ τε ναυτικοῦ αὐτῶν

88. Von hier bis c. 118 wird die 23, 6 in τὴν μὲν γὰρ — πολεμεῖν ausgesprochene Meinung historisch bewiesen. Um die wahre Ursache des Kriegs darzulegen, ist ein Abriss der Geschichte der Machtentwicklung Athens von den Perserkriegen bis zum peloponnesischen nothwendig. Ueber die oft zweifelhafte Chronologie dieses Abschnittes ausführlich Krüger historisch-philol. Stud. I. krit. Anal. 2. A. Schäfer, disput. de rerum post bellum Pers. — temporibus. 1865. Pierson im Philol. 1869. — μὴ — δυνηθῶσιν. Thuk. setzt bei μὴ nach den Verbis des Fürchtens, auch wenn diese

in einem histor. Tempus stehen, nur den Conj., nie den Optat. Von besonderer Art ist 3, 53, 2, wo der Indic. steht.

89. 1. τὰ πράγματα, die Unternehmen.

2. ὡς ἕκαστοι. zu c. 3, 4.

3. ὅθεν = ἐντεῦθεν οἱ oder οὐ. Diese Art der Attract. ist selten, jedoch analog der ganz gewöhnl. ἐξ ὧν für ἐκ τούτων ἅ. Aehnlich Soph. Trach. 701 (669) ἐκ δὲ γῆς, ὅθεν προύκειτ', ἀναξέουσι θερμώδεις ἄφροί (von Matth. 473, 2 cit.). Gemeint sind Salamis, Aegina, Troezen. Herod. 8, 41, 2.

90. 1. καὶ φοβουμένων Grund

τὸ πλῆθος, ὃ πρὶν οὐχ ὑπῆρχε, καὶ τὴν εἰς τὸν Μηδικὸν
 2 πόλεμον τόλμαν γενομένην. ἤξιουν τε αὐτοὺς μὴ τειχίζειν,
 ἀλλὰ καὶ τῶν ἔξω Πελοποννήσου μᾶλλον ὅσοις εἰστήκει
 ξυγκαθελεῖν μετὰ σφῶν τοὺς περιβόλους, τὸ μὲν βουλό-
 μενον καὶ ὑποπτον τῆς γνώμης οὐ δηλοῦντες εἰς τοὺς Ἀθη-
 ναίους, ὥς δὲ τοῦ βαρβάρου, εἰ αὐτίς ἐπέλθοι, οὐκ ἂν
 ἔχοντος ἀπὸ ἐχυροῦ ποθεν, ὥσπερ νῦν ἐκ τῶν Θηβῶν,
 ὁρᾶσθαι· τὴν τε Πελοπόννησον πᾶσιν ἔφασαν ἱκανὴν εἶναι
 3 ἀναχώρησίν τε καὶ ἀφορμήν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι Θεμιστοκλέους
 γνώμῃ τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους ταῦτ' εἰπόντας, ἀποκρινά-
 μενοι ὅτι πέμψουσιν ὥς αὐτοὺς πρέσβεις περὶ ὧν λέγουσιν,
 εὐθὺς ἀπήλλαξαν· ἑαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν ὥς τάχιστα
 ὁ Θεμιστοκλῆς εἰς τὴν Λακεδαίμονα, ἄλλους δὲ πρὸς ἑαυτῷ
 ἐλομένους πρέσβεις μὴ εὐθὺς ἐκπέμπειν, ἀλλ' ἐπισχεῖν μέχρη
 τοσούτου ἕως ἂν τὸ τεῖχος ἱκανὸν ἄρῳσιν ὥστε ἀπομάχε-
 σθαι ἐκ τοῦ ἀναγκαιοτάτου ὕψους· τειχίζειν δὲ πάντας παν-
 δημεὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ αὐτοὺς καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας,
 φειδομένους μήτε ἰδίου μήτε δημοσίου οἰκοδομήματος ὅθεν
 τις ὠφελία ἔσται εἰς τὸ ἔργον, ἀλλὰ καθαιροῦντας πάντα.
 4 καὶ ὁ μὲν ταῦτα διδάξας καὶ ὑπειπὼν, τᾶλλα ὅτι αὐτὸς
 5 τᾶκεῖ πράξει, ὦχετο. καὶ εἰς τὴν Λακεδαίμονα ἐλθὼν οὐ
 προσήει πρὸς τὰς ἀρχάς, ἀλλὰ διῆγε καὶ προυφασίζετο, καὶ
 ὁπότε τις αὐτὸν ἔροιτο τῶν ἐν τέλει ὄντων ὅ τι οὐκ ἐπέρ-
 χεται ἐπὶ τὸ κοινόν, ἔφη τοὺς συμπρέσβεις ἀναμένειν,

von ἑξοτρυνόντων. Wegen καί zu 1, 1. — γενομένην. Ueb. die Stellung zu 11, 3.

2. εἰστήκει. Als Subj. ist aus τειχίζειν zu entnehmen τεῖχη, wie 94, 1 τὸ τεῖχος aus τειχίζεται, 5, 47, 6 ἡ βοήθεια aus τοῖς βοηθοῦσιν. Die Hs. ausser vier ξυνειστήκει, das nur eine erzwungene Erklärung zulässt. Der Fehler ist jedenfalls durch d. folg. Wort veranlasst. — τὸ βουλ. κ. ὕ., den Wunsch und Argwohn. zu 36, 1. — ὥς δὲ — οὐκ ἂν ἔχοντος, sondern als wenn (unter dem Vorwande, dass) der Barbar dann nicht Gelegenheit haben würde.

3. ἀπήλλαξαν signifikanter als ἀπέπεμψαν, gleichsam: sie schafften sich die unbequemen Gäste vom

Halse. v. 8, 46, 4. 86, 6. — ἄρῳσι Conj. von Bekker für αἴρῳσι, was mit μέχρη τοσούτου ἕως schlecht stimmt. — τοὺς ἐν τῇ πόλει, das Kr. verdächtigt, ist nach Ullrich deshalb zugesetzt, weil ein Theil der Ath. noch Sestos belagerte. (89, 2).

4. τᾶλλα ὅτι. Ueber die Stellung zu 77, 2. — πράξει. Von diesem zieml. seltenen Gebrauch des Optat. Futur. im abhängigen Satze — viel häufiger ist der objectivierende Indic. — weist Cl. aus Thuk. vier Beispiele nach.

5. προσήει πρὸς τ. ἀ. zu 72, 2. — ὅ τι, wie in der directen Frage τί, bei uns was = warum. — ἐπέρχεται. zu 72, 2. — τὸ κοινόν, die Gemeinde, die Volksversammlung.



ἀσχολίας δέ τινος οὔσης αὐτοὺς ὑπολειφθῆναι, προσδέχεσθαι μέντοι ἐν τάχει ἥξιν καὶ θαυμάζειν ὥς οὕτω πάρεσιν.

91. Οἱ δὲ ἀκούοντες τῷ μὲν Θεμιστοκλεῖ ἐπείθοντο διὰ φιλίαν αὐτοῦ, τῶν δὲ ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατηγορούντων ὅτι τειχίζεται τε καὶ ἤδη ὕψος λαμβάνει, οὐκ εἶχον ὅπως χρὴ ἀπιστῆσαι. γνοὺς δὲ ἐκεῖνος κελεύει αὐτοὺς 2 μὴ λόγοις μᾶλλον παράγεσθαι ἢ πέμψαι σφῶν αὐτῶν ἄνδρας οἵτινες χρηστοὶ καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῦσι σκεψάμενοι. ἀπο- 3 στέλλουσιν οὖν, καὶ περὶ αὐτῶν ὁ Θεμιστοκλῆς τοῖς Ἀθηναίοις κρύφα πέμπει κελεύων ὥς ἥκιστα ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφεῖναι πρὶν ἂν αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν (ἤδη γὰρ καὶ ἦκον αὐτῷ οἱ ξυμπρέσβεις, Ἀβρωνιχός τε ὁ Λυσικλέους καὶ Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀγγέλλοντες ἔχειν ἱκανῶς τὸ τεῖχος)· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς, ὁπότε σαφῶς ἀκούσειαν, οὐκέτι ἀφῶσιν. οἱ τε οὖν Ἀθηναῖοι τοὺς 4 πρέσβεις ὥσπερ ἐπεστάλη κατεῖχον, καὶ Θεμιστοκλῆς ἐπελθὼν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐνταῦθα δὴ φανερώς εἶπεν ὅτι ἡ μὲν πόλις σφῶν τετείχισται ἤδη ὥστε ἱκανὴ εἶναι σῶζειν τοὺς ἐνοικοῦντας, εἰ δέ τι βούλονται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμ- 5 μαχοι πρεσβεύεσθαι παρὰ σφᾶς, ὥς πρὸς διαγιγνώσκοντας τὸ λοιπὸν ἰέναι τά τε σφίσι αὐτοῖς ξύμφορα καὶ τὰ κοινά. τήν τε γὰρ πόλιν ὅτε ἐδόκει ἐκλιπεῖν ἄμεινον εἶναι καὶ ἐς 5 τὰς ναῦς ἐσβῆναι, ἄνευ ἐκείνων ἔφασαν γνόντες τολμῆσαι, καὶ ὅσα αὖ μετ' ἐκείνων βουλευέσθαι, οὐδενὸς ὕστεροι γνώμη

91. 1. τῶν ἄλλων ἀφικν., da die übrigen (v. Athen) Ankommen- den. zu 44, 2. — καὶ σαφῶς, auch bestimmt, ganz bestimmt. Es lagen nun nicht mehr blosse Vermuthungen, sondern auch bestimmte Aussagen vor. — ὕψος λαμβ. Hiezu das Subj. τὸ τεῖχος aus τειχίζεται zu entnehmen. zu 90, 2.

3. αὐτοί, der Plur., wird durch den nächsten Satz mit γὰρ erklärt. Der zweite Satz mit γὰρ motiviert das Verfahren des Themistokles.

4. ἐπελθὼν, in die Volksversamm- lung. zu 72, 2. — ὥς πρὸς κτέ. Constr. ἰέναι τὸ λοιπὸν ὥς πρὸς διαγιγνώσκοντας τά τε κτέ. Cl. setzt, unter Berufung auf 2, 12, 2, das Komma nach ξύμμαχοι, schreibt mit dem Vat. ὥς προδιαγιγνώσκον- τας und klammert ἰέναι als unächt

ein. St. folgt ihm. Zwingend sind d. Gründe der Aenderung nicht. — τὰ κοινά kann auch allein gedacht werden: die allgemeinen Angelegenheiten; doch ist es wohl besser, ξύμφορα auch hiezu zu nehmen: τὰ κοινὰ ξύμφορα dann wie τὰ ἴδια διάφορα 2, 37, 1.

5. ὅτε ἐδόκει aus der directen Rede unverändert beibehalten. — ὅσα—βουλευέσθαι. Thuk. hat den Inf. nach dem Pron. rel. in der Orat. obl. neunmal, z. B. 2, 13, 5. 24, 2 (auszunehmen ist ὅσα δοκεῖν αὐτῷ 6, 25, 2, das auch in der directen Rede so lauten würde); nach dem rel. Adv. ὅθεν 6, 24, 3; nach den Conj. ὅτε 2, 102, 5. εἰ 4, 98, 4. ὥσπερ 5, 45, 2. ὥς 5, 46, 3 (dagegen der Inf. nach ὅτι ebendas. ist aus der Vermischung zweier Constr. zu

6 φανῆναι. δοκεῖν οὖν σφίσι καὶ νῦν ἄμεινον εἶναι τὴν
 ἑαυτῶν πόλιν τεῖχος ἔχειν, καὶ ἰδίᾳ τοῖς πολίταις καὶ ἐς
 τοὺς πάντας ξυμμάχους ὠφελιμώτερον ἔσεσθαι· οὐ γὰρ οἶόν
 τ' εἶναι μὴ ἀπὸ ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον
 7 ἐς τὸ κοινὸν βουλευέσθαι. ἢ πάντας οὖν ἀτειχίστους ἔφη
 χρῆναι ξυμμαχεῖν ἢ καὶ τάδε νομίζειν ὀρθῶς ἔχειν.

92. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκούσαντες ὀργὴν μὲν φανε-
 ρὰν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ κωλύμῃ,
 ἀλλὰ γνώμῃς παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο,
 ἅμα δὲ καὶ προσφιλεῖς ὄντες ἐν τῷ τότε διὰ τὴν ἐς τὸν
 Μῆδον προθυμίαν τὰ μάλιστ' αὐτοῖς ἐτύγχανον), τῆς μέντοι
 βουλήσεως ἀμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο. οἳ τε πρέσβεις
 ἑκατέρων ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου ἀνεπικλήτως.

93. Τούτῳ τῷ τρόπῳ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν πόλιν ἐτείχισαν
 2 ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ. καὶ δῆλη ἡ οἰκοδομία ἔτι καὶ νῦν ἐστίν
 ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. οἱ γὰρ θεμέλιοι παντοίων λίθων
 ὑπόκεινται καὶ οὐ ξυνειργασμένων ἐστίν ἢ, ἀλλ' ὥς ἕκαστοί
 ποτε προσέφερον, πολλαί τε στῆλαι ἀπὸ σημάτων καὶ λίθοι
 εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν. μείζων γὰρ ὁ περίβολος παν-
 ταχῇ ἐξήχθη τῆς πόλεως, καὶ διὰ τοῦτο πάντα ὁμοίως
 3 κινουῦντες ἠπείγοντο. ἔπεισε δὲ καὶ τοῦ Πειραιῶς τὰ λοιπὰ

erklären, und der nach ἐπεὶ 2, 93,
 3 hängt von dem zu wiederholen-
 den προσδοκία ἦν ab). vgl. E. zu
 2, 93, 3.

7. μὴ ἀπό. Man denke vollstän-
 dig μὴ βουλευομένους ἀπό: wenn
 man nicht beräth bei einer
 gleichen Kampfkrüstung, ei-
 gentl.: von einer solchen aus, d. h.
 mit einer solchen im Rückhalte. —
 ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον — βουλευέσθαι,
 in gleichem Sinne und mit
 gleichem Gewichte zu be-
 rathen. Nur das Erstere um-
 fasst die Erläuterung des Schol.:
 ἂν μὴ ἔχωμεν, φασί, τεῖχος ὡς οἱ
 ἄλλοι, μέλλομεν οὐδὲ τὴν αὐτὴν
 γνώμην ἔχειν ἐν τοῖς πολέμοις. ἴσως
 γὰρ πολέμιων ἐλθόντων ἡμῖν μὲν
 δόξει μὴ μάχεσθαι, ἀλλὰ σπένδε-
 σθαι ὡς μὴ ἔχουσι τεῖχος, τοῖς δὲ
 ἄλλοις πολεμεῖν. Das ἴσον scheint
 aber auf die gleiche Auctori-
 tät im Rathe zu gehen.

92. κωλύμῃ kommt ausser bei
 Thuk. und einigen spätern Nach-
 ahmern desselben nicht vor. — γνώ-
 μῃς — κοινῷ = γνώμην παραινέ-
 σοντες δῆθεν τῷ κοινῷ, um an-
 geblich der Volksgemeinde
 eine Meinung anzurathen, an-
 zuempfehlen. τῷ κοινῷ hängt
 von παραινέσει ab. zu 73, 1. Diese
 Bedeutung von τὸ κοινόν auch 89,
 3. 90, 5. — τὰ μάλιστ'. zu 4, 74, 3.

93. 2. παντοίων λίθων gehört
 zum Prädic.; denn ὑπόκεινται ist
 nur ein plastischerer Ausdruck für
 εἰσί. — ξυνειργ. eigentl. zusam-
 mengearbeitet, d. i. behauen,
 um aneinander zu passen. — εἰρ-
 γασμ., bearbeitet, z. B. zu Re-
 liefs, als Grabsteine und dgl. —
 μείζων, eigentl. erst die Folge von
 ἐξήχθη, wurde ausgedehnt, ist
 proleptisch gesetzt. v. 23, 1 μέγα
 προύβη. 90, 3. 2, 75, 6. — τῆς πό-
 λεως verb. mit ὁ περίβολος.

ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν (ὕπῃρκετο δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῆς ἐκείνου ἀρχῆς ἧς κατ' ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις ἤρξε), νομίζων τό τε χωρίον καλὸν εἶναι, λιμένας ἔχον τρεῖς αὐτοφυεῖς, καὶ αὐτοὺς ναυτικούς γεγεννημένους μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν (τῆς γὰρ δὴ θαλάσσης πρῶτος ἐτόλμησεν 4 εἰπεῖν ὡς ἀνθεκτέα ἐστί), καὶ τὴν ἀρχὴν εὐθύς ξυγκατεσκεύαξε. καὶ ὠκοδόμησαν τῇ ἐκείνου γνώμῃ τὸ πάχος τοῦ 5 τείχους ὅπερ νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι περὶ τὸν Πειραιᾶ· δύο γὰρ ἅμαξαι ἐναντίαι ἀλλήλαις τοὺς λίθους ἐπῆγον. ἐντὸς δὲ οὔτε χάλιξ οὔτε πηλὸς ἦν, ἀλλὰ ξυνωκοδομημένοι μεγάλοι λίθοι καὶ ἐν τομῇ ἐγγώνιοι, σιδήρῳ πρὸς ἀλλήλους τὰ ἔξωθεν καὶ μολίβδῳ δεδεμένοι. τὸ δὲ ὕψος ἡμῖς μάλιστα ἐτελέσθη οὗ διανοεῖτο. ἐβούλετο γὰρ τῷ μεγέθει καὶ τῷ πάχει 6 ἀφιστάναι τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλάς, ἀνθρώπων τε ἐνόμιζεν ὀλίγων καὶ τῶν ἀρχαιοτάτων ἀρκέσειν τὴν φυλακὴν, τοὺς δ' ἄλλους ἐς τὰς ναῦς ἐσβήσεσθαι. ταῖς γὰρ ναυσὶ 7 μάλιστα προσέκειτο, ἰδὼν, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, τῆς βασιλέως στρατιᾶς τὴν κατὰ θάλασσαν ἔφοδον εὐπορωτέραν τῆς κατὰ γῆν οὔσαν· τὸν τε Πειραιᾶ ὠφελιμώτερον ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ πολλάκις τοῖς Ἀθηναίοις παρήνει, ἣν ἄρα ποτὲ κατὰ γῆν βιασθῶσι, καταβάντας ἐς αὐτὸν ταῖς ναυσὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθίστασθαι. Ἀθηναῖοι μὲν οὖν οὕτως ἐτειχί- 8

3. ὕπῃρκετο αὐτοῦ, es war mit demselben angefangen worden, unpersönl. gebrauchtes Pass., wie 73, 2. 78, 2 κινδυνεύεται. — ἀρχῆς, d. Archontat. Dasselbe fiel wahrsch. in d. J. 494/3. ἧς per attr. gesetzt, denn man sagt ἄρχειν ἀρχήν. — προφέρειν, einen Vorsprung haben. Die Bedeutung fortschreiten hat das Verb. gar nicht, und selbst die von Einigen als selbstverständlich angenommene: fördern, vorwärts bringen (τὸ χωρίον wäre dann noch Subj.) ist mir für Thuk. zweifelhaft, da weder bei Passow noch in Steph. Thes. ein anderer Beleg angeführt wird als Hes. ε. κ. η. 577.

4. Ich habe die Interpunktion nach Cl. u. St. geändert. — τὴν ἀρχὴν κτέ., „den Anfang des Baues halber er sogleich mit einrichten.“ D. Vollendung erfolgte wohl erst nach seiner Verbannung.

5. ὅπερ geht auf τὸ πάχος. — δύο — ἐπῆγον. Alle Ausl. ausser Cl. haben diesen Satz so verstanden, dass zwei sich begegnende Wagen, welche Steine herauffuhren, sich ausweichen konnten. Aehnlich veranschaulichen Aristoph. Vög. 1127 ff. Strab. 16, 1, 5 u. A. die Dicke einer Mauer. Cl. dagegen nimmt an, dass die Wagen von beiden Seiten hinauf und nach abgeladener Last auf der andern Seite hinunterfuhren. Kr. u. Schneidewin halten das Ganze für einen alten Randzusatz. — ἐν τομῇ ἐγγ., an den behauenen Seiten winkelrecht. v. 2, 76, 4 ἀπὸ τῆς τομῆς. — σιδήρῳ κτέ. Die eisernen Klammern waren näml. mit Blei eingegossen, wie das noch jetzt geschieht. — τὰ ἔξωθεν, an der Aussenseite.

6. τῶν ἀρχαιοτάτων, die zu alt und die zu jung waren.

σθησαν καὶ τᾶλλα κατεσκευάζοντο εὐθύς μετὰ τὴν Μήδων ἀναχώρησιν.

94. Πανσανίας δὲ ὁ Κλεομβρότου ἐκ Λακεδαιμόνος στρατηγὸς τῶν Ἑλλήνων ἐξεπέμφθη μετὰ εἴκοσι νεῶν ἀπὸ Πελοποννήσου· ξυνέπλεον δὲ καὶ Ἀθηναῖοι τριάκοντα ναυσὶ καὶ 2 τῶν ἄλλων ξυμμάχων πλῆθος. καὶ ἐστράτευσαν ἐς Κύπρον καὶ αὐτῆς τὰ πολλὰ κατεστρέψαντο, καὶ ὕστερον ἐς Βυζάντιον Μήδων ἐχόντων καὶ ἐξεπολιόρκησαν ἐν τῇδε τῇ ἡγεμονίᾳ.

95. Ἦδη δὲ βιαίου ὄντος αὐτοῦ οἱ τε ἄλλοι Ἕλληνες ἤχθοντο καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ Ἴωνες καὶ ὅσοι ἀπὸ βασιλέως νεωστὶ ἠλευθέρωντο· φοιτῶντές τε πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἠξίουσαν αὐτοὺς ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ ξυγγενές 2 καὶ Πανσανίᾳ μὴ ἐπιτρέπειν, ἣν που βιάζεται. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐδέξαντό τε τοὺς λόγους καὶ προσεῖχον τὴν γνώμην ὥς οὐ περιοψόμενοι τᾶλλά τε καταστησόμενοι ἢ φαίνοντο 3 ἄριστα αὐτοῖς. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι μετεπέμποντο Πανσανίαν ἀνακρινούντες ὧν πέρι ἐπυνθάνοντο· καὶ γὰρ ἀδικία πολλὴ κατηγορεῖτο αὐτοῦ ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τῶν ἀφικνουμένων, καὶ τυραννίδος μᾶλλον ἐφαίνετο μίμησις ἢ 4 στρατηγία. ξυνέβη τε αὐτῷ καλεῖσθαι τε ἅμα καὶ τοὺς ξυμμάχους τῷ ἐκείνου ἔχθῃ παρ' Ἀθηναίους μετατάξασθαι πλὴν τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου στρατιωτῶν. ἐλθὼν δὲ ἐς Λακεδαίμονα τῶν μὲν ἰδίᾳ πρὸς τινὰ ἀδικημάτων ἠϋθύνθη,

94. 2. Μήδων ἐχόντων nach unserer Redeweise = ὁ Μῆδοι εἶχον. Ebenso 89, 2 Σηστὸν ἐπολιόρκουν Μήδων ἐχόντων, 98, 1 u. a. — ἐν τῇδε τῇ ἡγ. Einige ziehen diese Worte zum folg. Cap., δέ nach ἦδη mit einer guten Handschr. streichend, Nicht übel; jedoch da wohl τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ 128, 5 (Βυζάντιον γὰρ ἐλὼν τῇ πρότέρᾳ παρουσίᾳ) auf unsern Ausdruck zurückweist, so dürfte die Verbindung mit ἐξεπολιόρκησαν doch festzuhalten sein.

95. 1. οὐχ ἥκιστα Litotes; ebenso § 5. — νεωστί, nach der Schlacht bei Mykale.

2. αὐτοῖς, den Bundesgen. oder den Ath.? Die Sprache erlaubt beides, der Sinn spricht für die Beziehung auf die Ath.

3. τῶν ἀφ., neml. vom Heere des Paus. (94, 1) nach Sparta. — ἐφαίνετο. Subj. ist das unbestimmte es, d. h. sein Verfahren, sein Auftreten.

5. τῶν ἰδίᾳ — ἀδικημάτων. Bekanntl. werden Adv. der Zeit (νῦν, τότε, αἰεὶ etc.), des Ortes (ἐνταῦθα, ἐκεῖ, ἐκεῖθεν), des Grades (πάνν, auch λίαν) ganz gewöhnl. durch den Art. mit Subst. jeder Art. verbunden. Mit andern Adv. geschieht dies seltener und nur bei solchen Subst., die entw. reine Verbalia sind oder doch den Verbalbegriff noch durchfühlen lassen. v. 1, 141, 7 τῷ — ἰδίᾳ δοξάσματος. 6, 80, 5 τῇν αὐτίκα ἀκινδύνως δουλείαν. 8, 64, 5 τῇν ἀντικρὺς ἐλευθερίαν. Wegen πάλιν zu 120, 2. wegen οὐ zu 137, 4. Zu unterscheiden hievon ist die Verbindung

τὰ δὲ μέγιστα ἀπολύεται μὴ ἀδικεῖν· κατηγορεῖτο δὲ αὐτοῦ 5
οὐχ ἥκιστα Μηδισμὸς καὶ ἐδόκει σαφέστατον εἶναι. καὶ 6
ἐκεῖνον μὲν οὐκέτι ἐκπέμπουσιν ἄρχοντα, Λόρκιν δὲ καὶ
ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ στρατιὰν ἔχοντας οὐ πολλήν· οἷς
οὐκέτι ἐφίεσαν οἱ ξύμμαχοι τὴν ἡγεμονίαν. οἱ δὲ αἰσθό- 7
μενοι ἀπῆλθον, καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέπεμψαν οἱ
Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξιόντες χείρους
γίγνωνται, ὅπερ καὶ ἐν τῷ Πανσανίᾳ ἐνεῖδον, ἀπαλλαξεί-
οντες δὲ καὶ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου καὶ τοὺς Ἀθηναίους
νομίζοντες ἱκανοὺς ἐξηγεῖσθαι καὶ σφίσιν ἐν τῷ τότε παρόντι
ἐπιτηδεῖους.

96. Παραλαβόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν τούτῳ
τῷ τρόπῳ ἐκόντων τῶν ξυμμάχων διὰ τὸ Πανσανίου μῖσος,
ἔταξαν ἅς τε ἔδει παρέχειν τῶν πόλεων χρήματα πρὸς τὸν
βάρβαρον καὶ ἅς ναῦς· πρόσχημα γὰρ ἦν ἀμύνασθαι ὧν 2
ἐπαθον δηοῦντας τὴν βασιλέως χώραν. καὶ Ἑλληνοταμίαι
τότε πρῶτον Ἀθηναίοις κατέστη ἀρχή, οἱ ἐδέχοντο τὸν φόρον·
οὕτω γὰρ ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορά. ἦν δ' ὁ πρῶτος
φόρος ταχθεὶς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἐξήκοντα, ταμιεῖόν τε
Δῆλος ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγίγνοντο.

97. Ἐγούμενοι δὲ αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων
καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων τοσάδε ἐπῆλθον πολέ-
μῳ τε καὶ διαχειρίσει πραγμάτων μεταξὺ τοῦδε τοῦ πολέμου
καὶ τοῦ Μηδικοῦ, ἃ ἐγένετο πρὸς τε τὸν βάρβαρον αὐτοῖς
καὶ πρὸς τοὺς σφετέρους ξυμμάχους νεωτερίζοντας καὶ Πε-
λοποννησίων τοὺς αἰὲ προστυγχάνοντας ἐν ἐκάστῳ. ἔγραψα 2
δὲ αὐτὰ καὶ τὴν ἐκβολὴν τοῦ λόγου ἐποιησάμην διὰ τόδε,

von Adv. mit artikellosen Subst.
zu 30, 4. — πρὸς τινα, gegen
manchen. Cl.'s Uebersetzung „in
gewissen Beziehungen“ ist mit dem
Sprachgebrauch nicht vereinbar.
Auch der Singul. kann ohne Be-
denken als Masc. gefasst werden u.
πρὸς τινος ist nicht nothwendig. —
μὴ pleonastisch. — σαφέστατον,
Subj. es, dieser Punkt.

6. ἐκεῖνον μὲν. Seine weiteren
Schicksale 128 ff.

7. φοβούμενοι κτέ. vgl. 77, 6.

96. 1. ἀμύνασθαι ὧν, sich zu
rächen für das, was. Der Genet.
wie 6, 38, 4.

2. Ἑλλην. — ἀρχή, Bundes-
schatzmeister wurden als eine
Behörde eingesetzt. Das Verb.
hat sich im Num. dem Prädic. ac-
commodiert. zu 10, 1. Der andern
Erklärung, wonach Ἑλλ. Appos. von
ἀρχή sein soll, ist die Wortstellung
nicht günstig. Ueb. d. Einrichtung
s. Böckh St. 1, S. 241. 521 ff. —
ταχθεὶς gehört zu πρῶτος. zu 11, 3.

97. 1. ἐν ἐκάστῳ ist Neutr.

2. τοῖς πρὸ ἐμοῦ meint die Lo-
gographen u. wohl auch den He-
rodot. S. hierüber und über Hel-
lanikos uns. Einleitung S. V f. XIV.

ὅτι τοῖς πρὸ ἐμοῦ ἅπασιν ἐκλιπὲς τοῦτο ἦν τὸ χωρίον καὶ ἢ τὰ πρὸ τῶν Μηδικῶν Ἑλληνικὰ ξυνετίθεσαν ἢ αὐτὰ τὰ Μηδικά· τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἤψατο ἐν τῇ Ἀττικῇ ξυγγραφῇ Ἑλλάνικος, βραχέως τε καὶ τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη· ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀρχῆς ἀπόδειξιν ἔχει τῆς τῶν Ἀθηναίων ἐν οἷῳ τρόπῳ κατέστη.

98. Πρῶτον μὲν Ἡϊόνα τὴν ἐπὶ Στρυμόνι Μήδων ἐχόντων πολιορκίᾳ εἶλον καὶ ἠνδραπόδισαν Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Σκυῖρον τὴν ἐν τῷ Αἰγαίῳ νῆσον, ἣν ὥκουν Δόλοπες, ἠνδραπόδισαν καὶ ὥκισαν αὐτοί. πρὸς δὲ Καρυστίους αὐτοῖς ἄνευ τῶν ἄλλων Εὐβοέων πόλεμος ἐγένετο, καὶ χρόνῳ ξυνέβησαν καθ' ὁμολογίαν. Ναξίοις δὲ ἀποστᾶσι μετὰ ταῦτα ἐπολέμησαν καὶ πολιορκίᾳ παρεστήσαντο. πρώτη τε αὕτη πόλις ξυμμαχίς παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν ἄλλων ὡς ἐκάστη ξυνέβη.

99. Αἰτίαι δὲ ἄλλαι τε ἦσαν τῶν ἀποστάσεων καὶ μέγισται αἱ τῶν φόρων καὶ νεῶν ἐκδειαὶ καὶ λειποστράτιον εἰ τῷ ἐγένετο· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἀκριβῶς ἐπρασσον καὶ λυπηροὶ ἦσαν οὐκ εἰωθόσιν οὐδὲ βουλομένοις τάλαιπωρεῖν προσάγοντες τὰς ἀνάγκας. ἦσαν δὲ πῶς καὶ ἄλλως οἱ Ἀθηναῖοι οὐκέτι ὁμοίως ἐν ἡδονῇ ἄρχοντες, καὶ οὔτε ξυνεστράτευον ἀπὸ τοῦ ἴσου, ῥαδίον τε προσάγεσθαι ἦν αὐτοῖς τοὺς ἀφισταμένους. ὧν αὐτοὶ αἵτιοι ἐγένοντο οἱ ξύμμαχοι· διὰ γὰρ τὴν ἀπόκνησιν ταύτην τῶν στρατειῶν οἱ πλείους αὐτῶν, ἵνα μὴ ἀπ' οἴκου ὧσι, χρήματα ἐτάξαντο ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἰκνούμενον ἀνάλωμα φέρειν, καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις ἠΰξετο τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης ἣν ἐκεῖνοι συμφέροισιν, αὐτοὶ

— χωρίον, Abschnitt. — τούτων ist Neutr. — τῆς ἀρχῆς κτέ. Attract. analog der beim Verb.: τὴν ἀρχὴν ἀποδείκνυσιν ἐν οἷῳ τρόπῳ κατέστη. zu 61, 1. Subj. zu ἔχει ist ταῦτα.

98. 3. Εὐβοέων. Thuk. gebraucht fast constant von den auf εὐς mit vorhergehendem Vocale auslautenden Wörtern, die nicht zusammengezogenen Formen im Gen. u. Acc., ausgenommen Πειραιεύς, dessen betreffende Formen nur contrahiert erscheinen, und Πλαταιῶν. Ausführlich Herbst üb. Cobets Emend. im Thuk. S. 62.

4. παρεστήσαντο, sc. αὐτούς. —

πόλις ξυμμαχίς praedicativ, daher ohne Art. zu 1, 2. — ἐδουλώθη zu unterscheiden von ἠνδραπόδισαν § 2.

99. 1. ἀκριβῶς ἐπρ., verführen streng. — τὰς ἀνάγκας, die erforderl. Zwangsmaassregeln.

2. ἦσαν — ἀρχ., „sie herrschten nicht mehr zur Zufriedenheit der Bundesgen.“ K. — ὁμοίως, wie zu Anfang. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, auf dem Fusse der Gleichberechtigung, sondern als Herrschende. — προσάγεσθαι, sich unterwerfen.

3. τὸ ἰκν. ἄν. Appos. zu χρήματα. — συμφέροισιν. Der Optat.

δέ, ὅποτε ἀποσταῖεν, ἀπαράσκευοι καὶ ἄπειροι ἐς τὸν πόλεμον καθίσταντο.

100. Ἐγένετο δὲ μετὰ ταῦτα καὶ ἡ ἐπ' Εὐρυμέδοντι ποταμῷ ἐν Παμφυλίᾳ πεζομαχία καὶ ναυμαχία Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων πρὸς Μήδους, καὶ ἐνίκων τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἀμφοτέρω Ἀθηναῖοι Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδου στρατηγοῦντος, καὶ εἶλον τριήρεις Φοινίκων καὶ διέφθειραν τὰς πάσας ἐς διακοσίας. χρόνῳ δὲ ὕστερον ξυνέβη Θασίους αὐτῶν ἀπο- 2 στῆναι διενεχθέντας περὶ τῶν ἐν τῇ ἀντιπέρας Θράκῃ ἐμπορίων καὶ τοῦ μετάλλου, ᾧ ἐνέμοντο. καὶ ναυσὶ μὲν ἐπὶ Θάσον πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ναυμαχίᾳ ἐκράτησαν καὶ ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν· ἐπὶ δὲ Στρυμόνα πέμψαντες μυρίους οἰκῆ- 3 τορας αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, ὥς οἰκιοῦντες τὰς τότε καλουμένας Ἐννέα ὁδοὺς, νῦν δὲ Ἀμφίπολιν, τῶν μὲν Ἐννέα ὁδῶν αὐτοὶ ἐκράτησαν, ἃς εἶχον Ἡδωνοί, προελθόντες δὲ τῆς Θράκης ἐς μεσόγειαν διεφθάρησαν ἐν Δραβήσκῳ τῇ Ἡδωνικῇ ὑπὸ τῶν Θρακῶν ξύμπαντες, οἷς πολέμιον ἦν τὸ χωρίον αἱ Ἐννέα ὁδοὶ κτιζόμενον.

101. Θάσιοι δὲ νικηθέντες μάχαις καὶ πολιορκούμενοι Λακεδαιμονίους ἐπεκαλοῦντο καὶ ἐπαμῦναι ἐκέλευον ἐσβαλόν- 2 τας ἐς τὴν Ἀττικὴν. οἱ δὲ ὑπέσχοντο μὲν κρύφα τῶν Ἀθηναίων καὶ ἔμελλον, διεκωλύθησαν δὲ ὑπὸ τοῦ γενομένου σεισμοῦ, ἐν ᾧ καὶ οἱ Εἰλωτες αὐτοῖς καὶ τῶν περιοίκων Θουριᾶταί τε καὶ Αἰθαιῆς ἐς Ἰθώμην ἀπέστησαν. πλεῖστοι δὲ τῶν Εἰλώτων ἐγένοντο οἱ τῶν παλαιῶν Μεσσηνίων τότε

von dem sich jährlich wiederholenden Tribut. vgl. zu 2, 97, 3.

100. 1. ἀμφοτέρω. zu 13, 5.

2. ἐμπορίων, wichtig wegen der Zölle. — τοῦ μετάλλου. Es waren Goldbergwerke, vorzügl. einträglich die von Skapte Hyle, deren Betrieb später in den Händen unseres Geschichtschreibers war (4, 105, 1).

— ἐνέμοντο, οἱ Θάσιοι.

3. νῦν δὲ Ἀμφίπ. 4, 102, 3. — αὐτοί, die 10,000 Colonisten. Ueb. den Nom. πέμψαντες zu 49, 4. — ξύμπαντες Conj. von Poppo für ξυμπάντων, das eine an sich sehr unwahrscheinliche Angabe enthielte (denn die Thraker waren in viele unter sich feindselige Stämme getheilt) und den Nachrichten der übrigen Schriftsteller, die nur die

Edoner nennen, widerspricht, während ξύμπαντες durch Diod. 11, 70 und Valla's Uebers. gestützt wird. Der Fehler scheint, wie öfter, durch die vorangehenden Genetive veranlasst. Der Erklärung Göllers und Classens: „von allen denjenigen Thrakern, welchen etc.“ scheint ξυμπάντων zu widerstreben. Gegen die Conj. Heilmanns ξυστάντων gelten die obigen Bedenken.

101. 1. ἐπεκαλοῦντο, riefen sie um Hülfe an. —

2. ἔμελλον, sc. ἐσβαλεῖν. — ἐς Ἰθ. ἀπεστ. auch 3, 54, 5. vgl. zu 87, 2. — τότε häufig bei Thuk. von einer ihrer Zeit nach bekannten oder von ihm schon erwähnten Begebenheit. — οἱ πάντες, alle die sich jetzt empört hatten.

δουλωθέντων ἀπόγονοι· ἥ καὶ Μεσσήνιοι ἐκλήθησαν οἱ πάντες.
 3 πρὸς μὲν τοὺς ἐν Ἰθώμῃ πόλεμος καθειστήκει Λακεδαιμονίοις·
 Θάσιοι δὲ τρίτῳ ἔτει πολιορκούμενοι ὠμολόγησαν Ἀθηναίοις
 τεῖχος τε καθελόντες καὶ ναῦς παραδόντες, χρήματά τε ὅσα
 ἔδει ἀποδοῦναι αὐτίκα ταξάμενοι καὶ τὸ λοιπὸν φέρειν, τήν
 τε ἥπειρον καὶ τὸ μέταλλον ἀφέντες.

102. Λακεδαιμόνιοι δέ, ὥς αὐτοῖς πρὸς τοὺς ἐν Ἰθώμῃ
 ἐμηνύετο ὁ πόλεμος, ἄλλους τε ἐπεκαλέσαντο ξυμμάχους
 καὶ Ἀθηναίους· οἱ δ' ἦλθον Κίμωνος στρατηγοῦντος πλήθει
 2 οὐκ ὀλίγῳ. μάλιστα δ' αὐτοὺς ἐπεκαλέσαντο ὅτι τειχομαχεῖν
 ἐδόκουν δυνατοὶ εἶναι, τοῖς δὲ πολιορκίας μακρᾶς καθεστη-
 κυίας τούτου ἐνδεᾶ ἐφαίνετο· βία γὰρ ἂν εἶλον τὸ χωρίον.
 3 καὶ διαφορὰ ἐκ ταύτης τῆς στρατείας πρῶτον Λακεδαιμονίοις
 καὶ Ἀθηναίοις φανερά ἐγένετο. οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι, ἐπειδὴ
 τὸ χωρίον βία οὐχ ἠλίσκετο, δείσαντες τῶν Ἀθηναίων τὸ
 τολμηρὸν καὶ τὴν νεωτεροποιίαν, καὶ ἄλλοφύλους ἅμα ἡγη-
 σάμενοι, μή τι, ἦν παραμείνωσιν, ὑπὸ τῶν ἐν Ἰθώμῃ πει-
 σθέντες νεωτερίσωσι, μόνους τῶν ξυμμάχων ἀπέπεμψαν, τὴν
 μὲν ὑποψίαν οὐ δηλοῦντες, εἰπόντες δὲ ὅτι οὐδὲν προσδέονται
 4 αὐτῶν ἔτι. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἔγνωσαν οὐκ ἐπὶ τῷ βελτίονι

3. μὲν. zu 62, 2. — πόλεμος, ge-
 wönl. der dritte messenische ge-
 nannt. — καθελόντες κτέ., indem
 sie schleiften. Was in Wirklich-
 keit die Bedingungen, die For-
 derungen des Vertrages sind,
 wird sprachlich als gleichzeitig
 mit der Haupthandlung (ὠμολόγη-
 σαν) dargestellt. v. 108, 4. 115, 1.
 117, 3. Die Partic. können weder
 durch nachdem übersetzt werden,
 weil man ja einen Vertrag nicht
 schliesst, nachdem man die For-
 derungen erfüllt hat, sondern
 indem man sie bewilligt, noch
 können sie sich, wo ein Inf. in der
 Nähe steht (hier und 117, 3), an
 diesen anschliessen, der vielmehr
 von ταξάμενοι abhängt (s. nach-
 her); endlich aber können sie auch
 nicht ohne Weiteres erklärt werden:
 unter der Bedingung dass, =
 ἐφ' ᾧ τε oder ὥστε. — τεῖχος —
 ναῦς ohne Art. auch 108, 4. 3, 3,
 3 u. a. Der Grund war wohl das
 Formelartige des Ausdr. v. 10, 4

ἐν νεῶν καταλόγῳ. — ἀποδοῦναι
 und φέρειν hängt von ταξάμενοι
 ab, wie 99, 3 ἐτάξαντο φέρειν.
 Auch 117, 3 verb. ταξάμενοι ἀπο-
 δοῦναι. Mit ἀποδοῦναι αὐτίκα sind
 offenbar die Kriegskosten gemeint
 (vgl. 117, 3), mit τὸ λοιπὸν φέρειν
 der künftig dauernd zu zahlende
 Tribut. Der Grund der verschie-
 denen Tempora ist klar. v. 3, 46, 2.

102. 2. τοῖς δὲ κτέ., wörtl.: bei
 diesen aber (den Ath.) zeigte
 sich, da eine lange Belage-
 rung daraus wurde, hierin
 (näml. τοῦ τειχομαχεῖν) ein Man-
 gel (ein Zurückbleiben hinter der
 Erwartung der Lak.); denn sonst.
 Andere verstehen unter τοῖς δὲ die
 Laked. — ἐνδεᾶ ἐφαίν. ohne be-
 stimmtes Subj. zu c. 7.

3. φανερά Gegensatz des ἀδήλως
 ἤχθοντο c. 92. — ἡγησάμενοι hier
 mehr: indem sie bedachten;
 denn von einer blossen Meinung
 kann nicht die Rede sein. — μή τι
 bezieht sich auf δείσαντες.

λόγῳ ἀποπεμπόμενοι, ἀλλὰ τινος ὑπόπτου γενομένου, καὶ δεινὸν ποιησάμενοι καὶ οὐκ ἀξιόσαντες ὑπὸ Λακεδαιμονίων τοῦτο παθεῖν, εὐθὺς ἐπειδὴ ἀνεχώρησαν, ἀφέντες τὴν γενομένην ἐπὶ τῷ Μήδῳ ξυμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς Ἀργείοις τοῖς ἐκείνων πολεμίοις ξύμμαχοι ἐγένοντο, καὶ πρὸς Θεσσαλοὺς ἅμα ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ὄρκοι καὶ ξυμμαχία κατέστη.

103. Οἱ δ' ἐν Ἰθώμῃ δεκάτῳ ἔτει, ὥς οὐκέτι ἐδύναντο ἀντέχειν, ξυνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἐφ' ᾧ τε ἐξίασιν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται αὐτῆς· ἦν δέ τις ἀλίσκηται, τοῦ λαβόντος εἶναι δοῦλον. ἦν δέ τι καὶ χρηστήριον τοῖς Λακεδαιμονίοις Πυθικὸν 2 πρὸ τοῦ, τὸν ἰκέτην τοῦ Διὸς τοῦ Ἰθωμήτα ἀφιέναι. ἐξῆλθον 3 δὲ αὐτοὶ καὶ παῖδες καὶ γυναῖκες, καὶ αὐτοὺς Ἀθηναῖοι δεξάμενοι κατ' ἐχθρὸς ἦδη τὸ Λακεδαιμονίων ἐς Ναύπακτον κατῴκισαν, ἦν ἔτυχον ἡρηκότες νεωστὶ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν ἐχόντων. προσεχώρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς Ἀθηναίοις ἐς ξυμ- 4 μαχίαν Λακεδαιμονίων ἀποστάντες, ὅτι αὐτοὺς Κορίνθιοι περὶ γῆς ὄρων πολέμῳ κατεῖχον. καὶ ἔσχον Ἀθηναῖοι Μέγαρα καὶ Πηγάς, καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη ὠκοδόμησαν Μεγαρεῦσι τὰ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐς Νίσαιαν καὶ ἐφρούρουν αὐτοί. καὶ Κορινθίοις μὲν οὐχ ἦκιστα ἀπὸ τοῦδε τὸ σφοδρὸν μῖσος ἦρξατο πρῶτον ἐς Ἀθηναίους γενέσθαι.

4. τινὸς ὑπόπτου ist Neutr. — δεινὸν ποιησάμενοι. v. 6, 60, 4. — τὴν — πρὸς αὐτούς. Wegen der Stellung zu 11, 3.

103. 1. δεκάτῳ ἔτει. Wenn dieser Krieg bis ins zehnte Jahr dauerte, so fanden offenbar die nachher bis c. 109 erzählten Ereignisse vor der Beendigung desselben statt. Also hat Thuk. hier die strenge Zeitfolge aufgegeben, um den Bericht über diesen Krieg nicht zu zerstückeln. Umgekehrt werden die Begebenheiten des sechsjährigen aegypt. Krieges, von dem c. 104 nur der Anfang mitgetheilt wird, c. 109 im Zusammenhange nachgeholt, sodass auch da die Zeitfolge verlassen ist. Auch nach Diod. 11, 64 dauerte der Helotenkrieg 10 Jahre. Mit §. 4 dieses Cap. προσεχώρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς (auch die Meg., wie die Argeier und Thessaler 102, 4) kehrt Thuk. zu

dem durch die Anticipation unterbrochenen Zusammenhange zurück. Krüger verlangt τετάρτῳ (geschrieben δ') für δεκάτῳ, und dies hat Cl. aufgenommen (unter Beistimmung v. Stahl), wogegen Curtius Gr. Gesch. 2, S. 124 ff. u. A. Schäfer (a. a. O.) sich für die zehnjährige Dauer erklären.

2. Ἰθωμήτα. Diese Genetivform bei Thuk. noch in Πλειστόλα 5, 25, 1. Ἀλεξιππίδα 8, 58, 1. Κλεαρίδα 5, 10, 1 (doch daneben dreimal Κλεαρίδου).

4. περὶ γῆς ὄρων, über Landesgrenzen, ohne Art. auch 122, 2, 4, 92, 4. vgl. 6, 91, 7. — κατεῖχον, bedrängten. Man könnte geneigt sein, κατεῖργον zu lesen, nach 6, 6, 2; doch steht κατέχειν ähnlich 5, 5, 3 αὐτοὺς κατεῖχεν ὁ — πόλεμος u. Xen. Hell. 4, 6, 10. Kyrop. 1, 4, 22. — καὶ ἔσχον, und so kamen sie in Besitz.

104. Ἰνάρως δὲ ὁ Ψαμμιτίχου, Αἴβυς, βασιλεὺς Αἰβύων τῶν πρὸς Αἰγύπτῳ, ὁρμώμενος ἐκ Μαρείας τῆς ὑπὲρ Φάρου πόλεως ἀπέστησεν Αἰγύπτου τὰ πλέω ἀπὸ βασιλέως Ἀρταξέρξου, καὶ αὐτὸς ἄρχων γενόμενος Ἀθηναίους ἐπηγάγετο.
 2 οἱ δὲ (ἔτυχον γὰρ ἐς Κύπρον στρατευόμενοι ναυσὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν συμμάχων) ἦλθον ἀπολιπόντες τὴν Κύπρον, καὶ ἀναπλεύσαντες ἀπὸ θαλάσσης ἐς τὸν Νεῖλον, τοῦ τε ποταμοῦ κρατοῦντες καὶ τῆς Μέμφιδος τῶν δύο μερῶν πρὸς τὸ τρίτον μέρος ὃ καλεῖται Λευκὸν τεῖχος ἐπολέμουν· ἐνῆσαν δὲ αὐτόθι Περσῶν καὶ Μήδων οἱ καταφυγόντες καὶ Αἰγυπτίων οἱ μὴ ξυναποστάντες.

105. Ἀθηναίοις δὲ ναυσὶν ἀποβᾶσιν ἐς Ἀλῖας πρὸς Κορινθίους καὶ Ἐπιδαυρίους μάχη ἐγένετο, καὶ ἐνίκων Κορίνθιοι, καὶ ὕστερον Ἀθηναῖοι ἐναυμάχησαν ἐπὶ Κεκρυφαλείᾳ
 2 Πελοποννησίων ναυσί, καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. πολέμου δὲ καταστάντος πρὸς Αἰγινήτας Ἀθηναίοις μετὰ ταῦτα ναυμαχία γίγνεται ἐπ' Αἰγίνῃ μεγάλη Ἀθηναίων καὶ Αἰγινητῶν, καὶ οἱ ξύμμαχοι ἑκατέρους παρήσαν, καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι, καὶ ναῦς ἐβδομήκοντα λαβόντες αὐτῶν ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν καὶ
 3 ἐπολιόρκουν Λεωκράτους τοῦ Στροίβου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Πελοποννήσιοι ἀμύνειν βουλόμενοι Αἰγινήταις ἐς μὲν τὴν Αἰγιναν τριακοσίους ὀπλίτας, πρότερον Κορινθίων καὶ Ἐπιδαυρίων ἐπικούρους, διεβίβασαν, τὰ δὲ ἅκρα τῆς Γερανείας κατέλαβον καὶ ἐς τὴν Μεγαρίδα κατέβησαν Κορίνθιοι μετὰ τῶν συμμάχων, νομίζοντες ἀδυνάτους ἔσεσθαι Ἀθηναίους βοηθεῖν τοῖς Μεγαρεῦσιν ἐν τε Αἰγίνῃ ἀπούσης στρατιᾶς πολλῆς καὶ ἐν Αἰγύπτῳ· ἦν δὲ καὶ βοηθῶσιν, ἀπ' Αἰγίνης
 4 ἀναστήσεσθαι αὐτούς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὸ μὲν πρὸς Αἰγίνῃ στρατεύμα οὐκ ἐκίνησαν, τῶν δ' ἐκ τῆς πόλεως ὑπολοίπων οἳ τε πρεσβύτατοι καὶ οἱ νεώτατοι ἀφικνοῦνται ἐς τὰ Μέ-
 5 γαρα Μυρωνίδου στρατηγοῦντος. καὶ μάχης γενομένης ἰσορρόπου πρὸς Κορινθίους διεκρίθησαν ἀπ' ἀλλήλων καὶ ἐνόμισαν αὐτοὶ ἑκάτεροι οὐκ ἔλασσον ἔχειν ἐν τῷ ἔργῳ.

104. 2. τῶν δύο μερῶν. Ueb. d. Artik. zu 74, 1.

105. 1. Ἀλῖας Conj. von Poppo. Nom. Ἀλῖης, eigentl. die Bewohner bezeichnend, aber auch das Gebiet. Dieses sonst ἡ Ἀλῖάς, aber die Form

Ἀλῖαί kommt nicht vor, und deshalb ist die Vulg. Ἀλῖάς verwerflich.

4. ἐκ τῆς π. ἐκ ist wegen ἀφικνοῦνται gesetzt (zu c. 8, 2); doch erscheint hier die Attr. etwas auffallend durch das hinzugefügte ὑπολοίπων.

καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι (ἐκράτησαν γὰρ ὅμως μᾶλλον) ἀπελ- 6
θόντων τῶν Κορινθίων τροπαῖον ἔστησαν· οἱ δὲ Κορίνθιοι,
κακιζόμενοι ὑπὸ τῶν ἐν τῇ πόλει πρεσβυτέρων καὶ παρα-
σκευασάμενοι ἡμέραις ὕστερον δώδεκα μάλιστα ἐλθόντες
ἀνθίστασαν τροπαῖον καὶ αὐτοὶ ὡς νικήσαντες. καὶ οἱ
Ἀθηναῖοι ἐκβοηθήσαντες ἐκ τῶν Μεγάρων τοὺς τε τὸ τρο-
παῖον ἰστάντας διαφθείρουσι καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες
ἐκράτησαν.

106. Οἱ δὲ νικώμενοι ὑπεχώρουν, καί τι αὐτῶν μέρος
οὐκ ὀλίγον προσβιασθὲν καὶ διαμαρτὸν τῆς ὁδοῦ ἐσέπεσεν
ἐς του χωρίου ιδιώτου, ᾧ ἔτυχεν ὄρυγμα μέγα περιεῖργον
καὶ οὐκ ἦν ἔξοδος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι γνόντες κατὰ πρόσωπόν 2
τε εἶργον τοῖς ὀπλίταις καὶ περιστήσαντες κύκλῳ τοὺς
ψιλοὺς κατέλευσαν πάντας τοὺς ἐσελθόντας, καὶ πάθος μέγα
τοῦτο Κορινθίοις ἐγένετο. τὸ δὲ πλῆθος ἀπεχώρησεν αὐτοῖς
τῆς στρατιᾶς ἐπ' οἶκον.

107. Ἦρξαντο δὲ κατὰ τοὺς χρόνους τούτους καὶ τὰ μα-
κρὰ τεῖχη ἐς θάλασσαν Ἀθηναῖοι οἰκοδομεῖν, τό τε Φαληρόνδε
καὶ τὸ ἐς Πειραιᾶ. καὶ Φωκέων στρατευσάντων ἐς Λωριᾶς 2
τὴν Λακεδαιμονίων μητρόπολιν, Βοιὸν καὶ Κυτίνιον καὶ Ἐρι-

6. ἡμέραις Conj. von Madvig
statt ἡμέρας. Den Acc. mit παρασκ.
zu verbinden („nach etwa 12tägiger
Rüstung“ Cl.) hindert wohl ὕστερον.
— ἀνθίστασαν. Sie vollendeten es
nicht, daher das Impf. v. 134, 1.
3, 24, 3. 75, 4 u. a.

106. 1. προσβιασθὲν, hinange-
drängt, an das umfriedigte Grund-
stück. vgl. Diod. 20, 39 in. προσβια-
ζόμενος τόποις προσάντεσι καὶ δυσ-
προσίτοις. — ᾧ ἔτυχεν, welches
hatte, ohne ὄν. zu 32, 3. — ἔτυχεν
u. nicht ἦν ist gesagt um anzudeu-
ten, dass der umschliessende grosse
Graben für die in das Grundstück
Hineingerathenen ein unglücklicher
Umstand war. Die ganz abweichende
Erklärung von Herbst (Philol. 24,
S. 650 f.) halte ich nicht für ge-
lungen. — οὐκ ἦν ἔξοδος wird
durch καί an den Relativsatz an-
geschlossen, obgleich zu diesem
Glieder der Dativ ᾧ nicht passt,
sondern eigentlich ὅθεν stehen
müsste. v. 122, 3 ὅ — αἰσχροῦν, καὶ
πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς κακοπα-

θεῖν. 2, 76, 4. Aehnli. der Anschluss
mit δέ. zu 122, 3.

2. κατέλευσαν, mit aus freier
Hand geworfenen Steinen. An
Schleuderer zu denken, verbietet
der Art. bei ψιλοῦς; denn höchstens
ein kleiner Theil derselben hatte
Schleudern.

107. 1. τὰ μακρὰ τεῖχη. Sonst
werden unter diesem Ausdrücke
die beiden von der Stadt nach dem
Peiräeus laufenden Mauern ver-
standen, τὸ βόρειον und τὸ νότιον,
letztere auch τὸ διὰ μέσον, weil
sie zwischen der nördl. nach dem
Peiräeus und der phalerischen lag.
An unserer Stelle fasst Thuk. die
phaler. Mauer und die [nördliche]
nach dem Peir. zusammen unter
τὰ μακρὰ τεῖχη. Die südl. nach
dem Peir. ward erst im J. 440 aus-
geführt.

2. Λωριᾶς, die Bewohner statt
des Landes, wie 105, 1 und oft.
— μητρόπολιν, Mutterland. —
βασιλέως gehört zu Πλειστοάνα-
κτος; denn Pausanias war nur Vor-

νεόν, καὶ ἐλόντων ἐν τῶν πολισμάτων τούτων, οἱ Λακεδαι-
μόνιοι Νικομήδους τοῦ Κλεομβρότου ὑπὲρ Πλειστοάνακτος
τοῦ Παυσανίου βασιλέως, νέου ὄντος ἔτι, ἡγουμένου ἐβοή-
θησαν τοῖς Δωριεῦσιν ἐαυτῶν τε πεντακοσίοις καὶ χιλίοις
ὀπλίταις καὶ τῶν ξυμμάχων μυρίοις, καὶ τοὺς Φωκέας ὁμολο-
γία ἀναγκάσαντες ἀποδοῦναι τὴν πόλιν ἀπεχώρουν πάλιν.
3 καὶ κατὰ θάλασσαν μὲν αὐτούς, διὰ τοῦ Κρισαίου κόλπου
εἰ βούλονται περαιοῦσθαι, Ἀθηναῖοι ναυσὶ περιπλεύσαντες
ἔμελλον κωλύσειν· διὰ δὲ τῆς Γερανείας οὐκ ἀσφαλὲς
ἐφαίνετο αὐτοῖς Ἀθηναίων ἐχόντων Μέγαρα καὶ Πηγὰς
πορεύεσθαι· δύσδοός τε γὰρ ἡ Γεράνεια καὶ ἐφρουρεῖτο ἀεὶ
ὑπὸ Ἀθηναίων, καὶ τότε ἡσθάνοντο αὐτοὺς μέλλοντας καὶ
4 ταύτῃ κωλύσειν· ἔδοξε δ' αὐτοῖς ἐν Βοιωτοῖς περιμείνασι
σκέψασθαι ὅτῳ τρόπῳ ἀσφαλέστατα διαπορεύσονται. τὸ δέ
τι καὶ ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων ἐπήγον αὐτοὺς κρύφα, ἐλπί-
σαντες δῆμόν τε καταπαύσειν καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη οἰκοδο-
5 μούμενα. ἐβοήθησαν δὲ ἐπ' αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι πανδημεὶ
καὶ Ἀργείων χίλιοι καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων ὥς ἕκαστοι·
6 ξύμπαντες δὲ ἐγένοντο τετρακισχίλιοι καὶ μύριοι. νομίσαντες
τὲ ἀπορεῖν ὅπῃ διέλθωσιν ἐπεστράτευσαν αὐτοῖς, καί τι καὶ
7 δοῦ δῆμου καταλύσεως ὑποψία. ἦλθον δὲ καὶ Θεσσαλῶν
ἱππῆς τοῖς Ἀθηναίοις κατὰ τὸ ξυμμαχικόν, οἳ μετέστησαν
ἐν τῷ ἔργῳ παρὰ τοὺς Λακεδαιμονίους.

108. Γενομένης δὲ μάχης ἐν Τανάγρα τῆς Βοιωτίας
ἐνίκων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ φόνος ἐγένετο
2 ἀμφοτέρων πολὺς. καὶ Λακεδαιμόνιοι μὲν εἰς τὴν Μεγαρίδα
ἐλθόντες καὶ δενδροτομήσαντες πάλιν ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου
διὰ Γερανείας καὶ ἰσθμοῦ· Ἀθηναῖοι δὲ δευτέρᾳ καὶ ἑξηκοστῇ
ἡμέρᾳ μετὰ τὴν μάχην ἐστάτευσαν εἰς Βοιωτοὺς Μυρωνίδου
3 στρατηγοῦντος, καὶ μάχῃ ἐν Οἰνοφύτοις τοὺς Βοιωτοὺς

mund des vorigen Königs, nicht
aber selbst König gewesen. Ebenso
114, 2. vgl. 5, 16, 1.

3. εἰ nachgestellt. zu 77, 2. —
Ἀθηναίων κτλ. c. 103, 4. — δύσδοος
sonst nicht bei Attikern.

4. τὸ δέ τι ebenso 118, 2. 7, 48,
2; wörtl.: theils aber einiger-
maassen, d. i. ausserdem aber. —
δῆμον, die Demokratie, häufig
in der att. Prosa, namentl. in Ver-
bindung mit καταλύειν, κατάλυσις.

Ohne Art. auch 6, 27, 3. 28, 2, doch
weit öfter, eben in der angegebenen
Bedeutung mit dem Art., der daher
§. 6 nicht zu verdächtigen war.

6. ἀπορεῖν, sc. αὐτούς. — ὑποψία
parallel dem νομίσαντες. zu 80, 1.

7. κατὰ τὸ ξυμμ., der Bundes-
pflicht gemäss.

108. 3. τοὺς πλους. gewinnt durch
die Stellung den Schein einer dem
Schriftsteller ein wenig zu spät ein-

νικήσαντες τῆς τε χώρας ἐκράτησαν τῆς Βοιωτίας καὶ Φωκίδος καὶ Ταναγραίων τὸ τεῖχος περιεῖλον καὶ Λοκρῶν τῶν Ὀπουντίων ἑκατὸν ἄνδρας ὁμήρους τοὺς πλουσιωτάτους ἔλαβον, τὰ τε τείχη τὰ ἑαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπετέλεσαν. ὠμολόγησαν 4 δὲ καὶ Αἰγινῆται μετὰ ταῦτα τοῖς Ἀθηναίοις τείχη τε περιελόντες καὶ ναῦς παραδόντες φόρον τε ταξάμενοι ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον. καὶ Πελοπόννησον περιέπλευσαν Ἀθηναῖοι 5 Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγοῦντος, καὶ τὸ νεώριον τὸ Λακεδαιμονίων ἐνέπρησαν καὶ Χαλκίδα Κορινθίων πόλιν εἶλον καὶ Σικυωνίους ἐν ἀποβάσει τῆς γῆς μάχῃ ἐκράτησαν.

109. Οἱ δ' ἐν τῇ Αἰγύπτῳ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπέμενον καὶ αὐτοῖς πολλὰ ἰδέαι πολέμων κατέστησαν. τὸ 2 μὲν γὰρ πρῶτον ἐκράτουν τῆς Αἰγύπτου Ἀθηναῖοι, καὶ βασιλεὺς πέμπει ἐς Λακεδαίμονα Μεγάβαζον ἄνδρα Πέρσῃν χρήματα ἔχοντα, ὅπως ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβαλεῖν πεισθέντων τῶν Πελοποννησίων ἀπ' Αἰγύπτου ἀπαγάγοι Ἀθηναίους. ὥς δὲ αὐτῷ οὐ προυχώρει καὶ τὰ χρήματα ἄλλως ἀνηλοῦτο, 3 ὁ μὲν Μεγάβαζος καὶ τὰ λοιπὰ τῶν χρημάτων πάλιν ἐς τὴν Ἀσίαν ἐκομίσθη, Μεγάβυζον δὲ τὸν Ζωπύρου πέμπει ἄνδρα Πέρσῃν μετὰ στρατιᾶς πολλῆς· ὃς ἀφικόμενος κατὰ γῆν τοὺς 4 τε Αἰγυπτίους καὶ τοὺς ξυμμάχους μάχῃ ἐκράτησε καὶ ἐκ τῆς Μέμφιδος ἐξήλασε τοὺς Ἕλληνας καὶ τέλος ἐς Προσωπίτιδα τὴν νῆσον κατέκλησε· καὶ ἐπολιόρκει ἐν αὐτῇ ἐνιαυτὸν καὶ ἕξ μῆνας, μέχρι οὗ ξηράνας τὴν διώρυχα καὶ παρατρέψας ἄλλη τὸ ὕδωρ τὰς τε ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε καὶ τῆς νήσου τὰ πολλὰ ἥπειρον, καὶ διαβὰς εἶλε τὴν νῆσον περὶ.

110. Οὕτω μὲν τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα ἐφθάρη

gefallenen Notiz. v. 2, 70, 3. — τὰ μακρὰ. zu 107, 1.

4. ὠμολ. — Αἰγιν. 105, 2. — περιελόντες κτέ. zu 101, 3.

5. ἀποβάσει τῆς γῆς. Aehnliche Genet. τῆς Ἰταλίας παράπλου 36, 2. 44, 3. τῶν ἀνδρῶν εὐεργεσία 129, 3. τὸ Μεγαρέων ψήφισμα 140, 3. τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεία 2, 79, 1.

109. Fortsetzung von c. 104. Ueber die Stellung der folg. Begebenheiten in der Reihe der übrigen zu 103, 1.

4. τὴν διώρυχα, den Canal, welcher die Insel mit bildete. Nach andern Schriftstellern waren es zwei Nilarme, welche die Insel bildeten, nämlich der kanobische und der sebennytsche, u. einen derselben leitete Megabyzos durch Canäle ab. Thuk. scheint also diesen Nilarm für einen Canal gehalten zu haben. — καὶ παρατρ., und zwar dadurch dass er ablenkte. zu 1, 1. Das Bewirkte wird dem Bewirkenden vorangestellt, weil es als das Wichtigere hervorgehoben werden soll. — ἐποίησε. zu 62, 3.

ἔξ ἔτη πολεμήσαντα· καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν πορευόμενοι διὰ
 τῆς Λιβύης ἐς Κυρήνην ἐσώθησαν, οἱ δὲ πλεῖστοι ἀπώλοντο.
 2 Αἴγυπτος δὲ πάλιν ὑπὸ βασιλέα ἐγένετο πλήν Ἀμυρταίου
 τοῦ ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως· τοῦτον δὲ διὰ μέγεθος τε τοῦ
 3 ἔλους οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν καὶ ἅμα μαχιμώτατοί εἰσι τῶν
 Αἰγυπτίων οἱ ἔλειοι. Ἰνάρως δὲ ὁ Λιβύων βασιλεύς, ὃς τὰ
 πάντα ἔπραξε περὶ τῆς Αἰγύπτου, προδοσίᾳ ληφθεὶς ἀνε-
 4 σταυρώθη. ἐκ δὲ τῶν Ἀθηνῶν καὶ τῆς ἄλλης ξυμμαχίδος
 πεντήκοντα τριήρεις διάδοχοι πλέουσai ἐς Αἴγυπτον ἔσχον
 κατὰ τὸ Μενδήσιον κέρας, οὐκ εἰδότες τῶν γεγενημένων
 οὐδέν· καὶ αὐτοῖς ἐκ τε γῆς ἐπιπесόντες πεξοὶ καὶ ἐκ θα-
 λάσσης Φοινίκων ναυτικὸν διέφθειραν τὰς πολλὰς τῶν νεῶν,
 5 αἱ δ' ἐλάσσους διέφυγον πάλιν. τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην
 στρατείαν Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ἐς Αἴγυπτον οὕτως
 ἐτελεύτησεν.

111. Ἐκ δὲ Θεσσαλίας Ὀρέστης ὁ Ἐχεκρατίδου υἱὸς
 τοῦ Θεσσαλῶν βασιλέως φεύγων ἔπεισεν Ἀθηναίους ἑαυτὸν
 κατὰγειν· καὶ παραλαβόντες Βοιωτοὺς καὶ Φωκέας ὄντας
 ξυμμάχους Ἀθηναῖοι ἐστράτευσαν τῆς Θεσσαλίας ἐπὶ Φάρ-
 σαλον. καὶ τῆς μὲν γῆς ἐκράτουν ὅσα μὴ προϊόντες πολὺ
 ἐκ τῶν ὅπλων (οἱ γὰρ ἱππῆς τῶν Θεσσαλῶν εἶργον), τὴν
 δὲ πόλιν οὐχ εἶλον, οὐδ' ἄλλο προυχώρει αὐτοῖς οὐδέν ὧν
 ἔνεκα ἐστράτευσαν, ἀλλ' ἀπεχώρησαν πάλιν Ὀρέστην ἔχοντες
 2 ἄπρακτοι. μετὰ δὲ ταῦτα οὐ πολλῷ ὕστερον χίλιοι Ἀθηναίων
 ἐπὶ τὰς ναῦς τὰς ἐν Πηγαῖς ἐπιβάντες (εἶχον δ' αὐτοὶ τὰς

110. 1. πολεμήσαντα für unsere Auffassung etwas befremdend auf πράγματα bezogen.

2. ἐν τοῖς ἔλεσι, in den sumpfigen Niederungen des Nildelta. — μέγεθος ohne Art. Kr. 50, 2, 16. — καὶ — εἰσί. Als Correlat zu διὰ μέγεθος τε τοῦ ἔλους tritt ein selbständiger Satz ein, wo man ὅτι erwarten könnte. v. 5, 61, 4. 7, 47, 2. Aehnliches zu 3, 94, 3.

4. Ἀθηνῶν Conj. von Bekker. Die Hs. Ἀθηναίων, hier wegen ἐκ wohl nicht zulässig. — ξυμμαχίδος scheinbar substant., wie auch 2, 80, 1. 5, 36, 1; doch wird wohl eigentl. γῆ hinzugedacht.

5. ἐς Αἴγυπτον an τὴν στρατείαν ohne Art. gefügt. zu 18, 1.

111. 1. βασιλέως, nicht ein König

in unserm Sinne, sondern gewiss einer der vielen Dynasten Thessaliens, unter denen besonders die Aleuaden und Skopaden mächtig waren. Auch Herod. 7, 6, 3 nennt die Aleuaden Θεσσαλίας βασιλεῖς. Das allgemeine Θεσσαλῶν, wofür Cl. das specielle Φαρσαλίων lesen möchte, „da das Haus des Echekratidas u. Orestes nur in Pharsalus ansässig war, (Wachsmuth Hell. Altt. 1, 2, 107)“ stützt Meineke (Hermes III.), durch Anacr. Anthol. Pal. VI, 142, wo Echekr. genannt ist Θεσσαλίας ἀρχός. — ξυμμάχους. 108, 3. — ὅσα, sc. κρατεῖν ἐδύναντο. v. 4, 16, 1 ὅσα μὴ ἀποβαίνοντας. — ἐκ τῶν ὅπλων, aus dem Lager.

2. εἶχον. 103, 4.

Πηγάς) παρέπλευσαν ἐς Σικυῶνα Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος, καὶ ἀποβάντες Σικυωνίων τοὺς προσμύξαντας μάχῃ ἐκράτησαν. καὶ εὐθὺς παραλαβόντες Ἀχαιοὺς 3 καὶ διαπλεύσαντες πέραν, τῆς Ἀκαρνανίας ἐς Οἰνιάδας ἐστράτευσαν καὶ ἐπολιόρκουν, οὐ μέντοι εἶλόν γε, ἀλλ' ἀπεχώρησαν ἐπ' οἶκον.

112. Ὑστερον δὲ διαλιπόντων ἐτῶν τριῶν σπονδαὶ γίνονται Πελοποννησίοις καὶ Ἀθηναίοις πενταετεῖς. καὶ 2 Ἑλληνικοῦ μὲν πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι, ἐς δὲ Κύπρον ἐστρατεύοντο ναυσὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν συμμάχων Κίμωνος στρατηγοῦντος. καὶ ἐξήκοντα μὲν νῆες ἐς Αἴγυπτον 3 ἀπ' αὐτῶν ἐπλευσαν, Ἀμυρταίου μεταπέμποντος τοῦ ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως, αἱ δὲ ἄλλαι Κίτιον ἐπολιόρκουν. Κίμωνος 4 δὲ ἀποθανόντος καὶ λιμοῦ γενομένου ἀπεχώρησαν ἀπὸ Κιτίου· καὶ πλεύσαντες ὑπὲρ Σαλαμῖνος τῆς ἐν Κύπρῳ Φοίνιξι καὶ Κίλιξιν ἐναυμάχησαν καὶ ἐπεξομάχησαν ἅμα, καὶ νικήσαντες ἀμφοτέρω ἀπεχώρησαν ἐπ' οἶκον καὶ αἱ ἐξ Αἰγύπτου νῆες πάλιν αἱ ἐλθοῦσαι μετ' αὐτῶν. Λακεδαιμόνιοι δὲ μετὰ 5 ταῦτα τὸν ἱερὸν καλούμενον πόλεμον ἐστράτευσαν, καὶ κρατήσαντες τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ παρέδοσαν Δελφοῖς· καὶ αὖθις ὕστερον Ἀθηναῖοι ἀποχωρησάντων αὐτῶν στρατεύσαντες καὶ κρατήσαντες παρέδοσαν Φωκεῦσι.

113. Καὶ χρόνου ἐγγενομένου μετὰ ταῦτα Ἀθηναῖοι,

112. 3. μεταπέμποντος. Thuk. gebraucht von diesem bei andern Schriftstellern fast nur im Med. vorkommenden Vb. das Activ. 9mal, das Med. 12mal (einmal das Pass. 1, 128, 3). Das Activ kommt noch bei Aristoph. vor, z. B. Wesp. 678. Für Thuk. stellt Herbst a. a. O. S. 37 den Unterschied auf, dass das Act. bedeute: „etwa herbeirufen, es kommen lassen, ohne es selbst zu holen“, das Med.: „etwas nicht bloß kommen lassen, sondern es selbst herbeiholen“; doch s. dagegen Cl. Thuk. gebraucht auch andere Verba zuweilen im Act., die gewöhnl. nur im Med. vorkommen, und zwar ohne erkennbaren Unterschied der Bedeutung. So hat er μεταχειρίζειν 4mal und nie das gewöhnl. μεταχειρίζεσθαι; am auffallendsten σπένδειν für σπένδεσθαι

4, 98, 8; ἀποδοῦναι für ἀποδόσθαι (verkaufen) 6, 62, 4 — wenn an den beiden letztgenannten Stellen die Lesart richtig ist.

4. ἀμφοτέρω. zu 13, 5. — πάλιν, sc. ἀπεχώρησαν. Classens von St. gebilligter Vorschlag, αἱ vor ἐλθοῦσαι zu streichen (also: die aus Aegypten zurückgekehrten Schiffe mit ihnen), würde annehmbar sein, wenn sich erklären liesse, warum ein Abschreiber den dann so klaren Ausdruck verändert haben könnte. Das hdschrftl. αἱ ἐλθοῦσαι μ. α. weist auf § 3 zurück.

5. τὸν — πόλεμον ἐστράτευσαν, eigenthüml. gebildete Phrase nach στρατείαν στρατεύειν. zu c. 3, 5.

113. 1. ἐγγενομένου. zu 80, 4. — τῶν φευγόντων, seit der Schlacht in Oenophyta.

Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἔχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν καὶ ἄλλ' ἅττα χωρία τῆς Βοιωτίας, ἐστράτευσαν ἑαυτῶν μὲν χιλίοις ὀπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἐκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία ταῦτα, πολέμια ὄντα, Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγούντος. καὶ Χαιρώνειαν ἐλόντες ἀπεχώρουν φυλακὴν καταστήσαντες. πορευομένοις δὲ αὐτοῖς ἐν Κορωνείᾳ ἐπιτίθενται οἱ τε ἐκ τῆς Ὀρχομενοῦ φυγάδες Βοιωτῶν καὶ Λοκροὶ μετ' αὐτῶν καὶ Εὐβοέων φυγάδες καὶ ὅσοι τῆς αὐτῆς γνώμης ἦσαν· καὶ μάχῃ κρατήσαντες τοὺς μὲν διέφθειραν τῶν Ἀθηναίων, τοὺς δὲ ζῶντας ἔλαβον. καὶ τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν, σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας κομιοῦνται. καὶ οἱ φεύγοντες Βοιωτῶν κατελθόντες καὶ οἱ ἄλλοι πάντες αὐτόνομοι πάλιν ἐγένοντο.

114. Μετὰ δὲ ταῦτα οὐ πολλῷ ὕστερον Εὐβοία ἀπέστη ἀπὸ Ἀθηναίων. καὶ ἐς αὐτὴν διαβεβηκότος ἤδη Περικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων, ἡγγέλθη αὐτῷ ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ φρουροὶ Ἀθηναίων διεφθαρμένοι εἰσὶν ὑπὸ Μεγαρέων, πλὴν ὅσοι ἐς Νίσαιαν ἀπέφυγον· ἐπαγαγόμενοι δὲ Κορινθίους καὶ Σικωνίους καὶ Ἐπιδαυρίους ἀπέστησαν οἱ Μεγαρεῖς. ὁ δὲ Περικλῆς πάλιν κατὰ τάχος ἐκόμιζε τὴν στρατιάν ἐκ τῆς Εὐβοίας. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσίνα καὶ Θριῶζε ἐσβαλόντες ἐδήωσαν Πλειστοάνακτος τοῦ Πανσανίου βασιλέως Λακεδαιμονίων ἡγουμένου, καὶ τὸ πλέον οὐκέτι προελθόντες ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ Ἀθηναῖοι πάλιν ἐς Εὐβοίαν διαβάντες Περικλέους στρατηγούντος κατεστρέψαντο πᾶσαν, καὶ τὴν μὲν ἄλλην ὁμολογία κατεστήσαντο, Ἑστιάϊς δὲ ἐξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν ἔσχον.

115. Ἀναχωρήσαντες δὲ ἀπὸ Εὐβοίας οὐ πολλῷ ὕστερον σπονδὰς ἐποιήσαντο πρὸς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τριακοντούτεις, ἀποδόντες Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ

2. Λοκροί. 108, 3. — γνώμης, politische Gesinnung, Richtung.

4. οἱ ἄλλοι πάντες. Ich bin jetzt zu der gewöhnl. Interpunction zurückgekehrt, indem ich mit Cl. unter οἱ ἄλλοι πάντες die 108, 3 von den Ath. unterworfenen Völkerschaften verstehe; „nach diesem zweiten Theil des Subjects ist das Prädicat αὐτόνομοι π. ἐγέν. gewählt,

aus welchem zu οἱ φεύγοντες B. ein allgemeineres, wie πάλιν ἐπολίτευον, zu denken ist.“ Cl.

114. ἐδήωσαν verdächtigt Cl. ohne triftigen Grund. — 2. βασιλέως. zu 107, 2. — τὸ πλέον, weiter. Sonst in solcher Verbindung ἐς τὸ πλεῖον: 2, 21, 1. 4, 128, 2.

115. 1. ἀποδόντες. zu 101, 3. — Ἀχαΐαν. „Achaia ist das Land im

Τροιζῆνα καὶ Ἀχαΐαν· ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων.

Ἐκτῷ δὲ ἔτει Σαμίοις καὶ Μιλησίοις πόλεμος ἐγένετο 2 περὶ Πριήνης· καὶ οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων. ξυνεπελαμβάνοντο δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν. πλεύσαντες οὖν Ἀθηναῖοι 3 ἐς Σάμον ναυσὶ τεσσαράκοντα δημοκρατίαν κατέστησαν καὶ ὁμήρους ἔλαβον τῶν Σαμίων πεντήκοντα μὲν παῖδας, ἴσους δὲ ἄνδρας, καὶ κατέθεντο ἐς Αἴμνον καὶ φρουρὰν ἐγκαταλιπόντες ἀνεχώρησαν. τῶν δὲ Σαμίων ἦσαν γὰρ τινες οἱ 4 οὐκ ὑπέμενον, ἀλλ' ἔφυγον ἐς τὴν ἠπειρον, ξυνθήμενοι τῶν ἐν τῇ πόλει τοῖς δυνατωτάτοις καὶ Πισσούθνῃ τῷ Ὑστάσπου ξυμμαχίαν, ὃς εἶχε Σάρδεις τότε, ἐπικούρους τε ξυλλέξαντες ἐς ἑπτακοσίους διέβησαν ὑπὸ νύκτα ἐς τὴν Σάμον. καὶ 5 πρῶτον μὲν τῷ δήμῳ ἐπανέστησαν καὶ ἐκράτησαν τῶν πλείστων, ἔπειτα τοὺς ὁμήρους κλέψαντες ἐκ Αἴμνου τοὺς αὐτῶν ἀπέστησαν, καὶ τοὺς φρουροὺς τοὺς Ἀθηναίων καὶ τοὺς ἄρχοντας οἱ ἦσαν παρὰ σφίσιν ἐξέδοσαν Πισσούθνῃ, ἐπὶ τε Μίλητον εὐθὺς παρεσκευάζοντο στρατεύειν. ξυναπέστησαν δὲ αὐτοῖς καὶ Βυζάντιοι.

116. Ἀθηναῖοι δὲ ὥς ἦσθοντο, πλεύσαντες ναυσὶν ἐξήκοντα ἐπὶ Σάμου ταῖς μὲν ἑκαίδεκα τῶν νεῶν οὐκ ἐχρήσαντο (ἔτυχον γὰρ αἱ μὲν ἐπὶ Καρίας ἐς προσκοπὴν τῶν Φοινισσῶν νεῶν οἰχόμεναι, αἱ δ' ἐπὶ Χίου καὶ Λέσβου περιαγγέλ-

Norden des Peloponnes, welches in der That Athen nicht angehörte, aber in den Listen der streitenden Parteien war es als zu Athen gehörig bezeichnet (über diese Listen s. Thuk. 1, 31. 40), gieng aber in jener Zeit auf die Seite der Laked. über. (S. Thuk. 4, 21.)“ Müller Dor. 1, S. 193 A. 4 (2. A.). So folgen 111, 3 die Achäer dem Aufgebot der Ath. Andere nehmen Ἀχαῖα hier und 4, 21, 3 ohne triftigen Grund für eine sonst ganz unbekannte Stadt. — Πελοποννησίων „hängt ab von ταῦτα. Gramm. 47, 10, 2. So auch ἃ σφῶν, ἀλλήλων εἶχον Thuk. 4, 109, 1. 5, 39, 2.“ K.

3. τὴν πολιτείαν, die aristokratisch war. Der Acc. wird, da νεω-

τερίζειν sonst nur intrans. vorkommt — wodurch übrigens die Verbindung mit τί und οὐδέν nicht gehindert wird —, nicht als Casus des Obj., sondern der Beziehung zu verstehen sein. Meineke's Conj. νεοχμῶσαι oder περὶ τὴν π. ist nicht wahrscheinl.

4. τῶν — γὰρ. zu 72, 1.

5. ἐπανέστησαν. zu 3, 39, 2. — παρὰ σφίσιν. zu 30, 3. Zu beziehen auf die Samier.

116. 1. ταῖς ἑκαίδεκα, die sechzehn, welche übrig bleiben, wenn man die sogleich erwähnten 44 von der bereits angegebenen Gesamtsumme 60 abzieht. So der Art. nachher in αἱ εἴκοσι und oft.

λουσαι βοηθεῖν), τεσσαράκοντα δὲ ναυσὶ καὶ τέσσαρσι
 Περικλέους δεκάτου αὐτοῦ στρατηγοῦντος ἐναυμάχησαν πρὸς
 Τραγίᾳ τῇ νήσῳ Σαμίων ναυσὶν ἑβδομήκοντα, ὧν ἦσαν αἱ
 εἴκοσι στρατιώτιδες (ἔτυχον δὲ αἱ πᾶσαι ἀπὸ Μιλήτου
 2 πλέουσαι), καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἐβοή-
 θησαν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν νῆες τεσσαράκοντα καὶ Χίων καὶ
 Λεσβίων πέντε καὶ εἴκοσι, καὶ ἀποβάντες καὶ κρατοῦντες
 τῷ πεζῷ ἐπολιόρκουν τρισὶ τείχεσι τὴν πόλιν καὶ ἐκ θαλάσσης
 3 ἅμα. Περικλῆς δὲ λαβὼν ἑξήκοντα ναῦς ἀπὸ τῶν ἐφορ-
 μουσῶν ὄχρετο κατὰ τάχος ἐπὶ Καύνου καὶ Καρίας, ἐσαγ-
 γελθέντων ὅτι Φοίνισσαι νῆες ἐπ' αὐτοὺς πλέουσιν· ὄχρετο
 γὰρ καὶ ἐκ τῆς Σάμου πέντε ναυσὶ Στησαγόρας καὶ ἄλλοι
 ἐπὶ τὰς Φοινίσσας.

117. Ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σάμιοι ἑξαπιναίως ἐκπλουν ποιησά-
 μενοι ἀφράκτῳ τῷ στρατοπέδῳ ἐπιπεσόντες τὰς τε προφυ-
 λακίδας ναῦς διέφθειραν καὶ ναυμαχοῦντες τὰς ἀνταναγομένας
 ἐνίκησαν, καὶ τῆς θαλάσσης τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἐκράτησαν
 ἡμέρας περὶ τέσσαρας καὶ δέκα καὶ ἐσεκομίσαντο καὶ ἐξεκομί-
 σαντο ἃ ἐβούλonto. ἔλθόντος δὲ Περικλέους πάλιν ταῖς
 2 ναυσὶ κατεκλήσθησαν. καὶ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ὕστερον προσ-
 εβοήθησαν τεσσαράκοντα μὲν αἱ μετὰ Θουκυδίδου καὶ Ἀγνωνος
 καὶ Φορμίωνος νῆες, εἴκοσι δὲ αἱ μετὰ Τληπολέμου καὶ
 3 Ἀντικλέους, ἐκ δὲ Χίου καὶ Λέσβου τριάκοντα. καὶ ναυμαχίαν
 μὲν τινα βραχεῖαν ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι, ἀδύνατοι δὲ ὄντες
 ἀντισχεῖν ἐξεπολιορκήθησαν ἐν ἑνὶ μηνὶ καὶ προσεχώρησαν
 ὁμολογίᾳ, τεῖχος τε καθελόντες καὶ ὁμήρους δόντες καὶ
 ναῦς παραδόντες καὶ χρήματα τὰ ἀναλωθέντα κατὰ χρόνους
 ταξάμενοι ἀποδοῦναι. ξυνέβησαν δὲ καὶ Βυζάντιοι ὥσπερ
 καὶ πρότερον ὑπήκοοι εἶναι.

2. κρατοῦντες, überlegen. —
 τρισὶ τείχεσι, näml. jede der drei
 Landseiten mit einer Mauer.

3. ἐπὶ Καύνου καὶ Καρίας. Kau-
 nos lag selbst in Karien. Ueber die
 Verbindung zu 80, 3. — ἐσαγγελέν-
 των. zu 74, 1. — ἐπ' αὐτούς, ge-
 gegen die Ath. — ἐπὶ τὰς Φ., nach
 den phoenicischen.

117. 1. ἀφράκτῳ, ungeschützt
 durch Pfahlwerk (σταύρωμα), wo-
 mit man das Schiffslager zu um-
 geben pflegte.

2. Θουκυδίδου. Nicht unser Ge-
 schichtschreiber, der sich, wo er
 als Feldherr auftritt, genauer be-
 zeichnet (zu 1, 1) — abgesehen
 davon, dass die Chronologie an ihn
 zu denken verbietet. Es ist der
 berühmte Gegner des Perikles, des
 Melesias Sohn, gemeint.

3. ἐν ἑνὶ μηνί, doch gewiss von dem
 Zeitpunkte der Belagerung an ge-
 rechnet (116, 2). — ὁμολογία ist
 dat. instr. — καθελόντες κτέ. zu 101,
 3. — κατὰ χρόνους, terminweise.
 — ὥσπερ καὶ πρ. gehört zum Folg.

d-b d-b
 q-p q-p

d-b d-b d-b
 q-p q-p q-p

118. Μετὰ ταῦτα δὲ ἤδη γίνεται οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τὰ προειρημένα, τὰ τε Κερκυραϊκὰ καὶ τὰ Ποτιδαιατικὰ καὶ ὅσα πρόφασις τοῦδε τοῦ πολέμου κατέστη. ταῦτα δὲ ξύμπαντα ὅσα ἔπραξαν οἱ Ἕλληνες πρὸς τε ἀλ-² λήλους καὶ τὸν βάρβαρον ἐγένετο ἐν ἔτεσι πεντήκοντα μάλιστα μεταξὺ τῆς Ξέρου ἀναχωρήσεως καὶ τῆς ἀρχῆς τοῦδε τοῦ πολέμου· ἐν οἷς Ἀθηναῖοι τὴν τε ἀρχὴν ἐγκρατε-
στέραν κατεστήσαντο καὶ αὐτοὶ ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμεως. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι οὔτε ἐκώλυνον εἰ μὴ ἐπὶ βραχύ, ἡσύχαζόν τε τὸ πλεόν τοῦ χρόνου, ὄντες μὲν καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἰέναι ἐς τοὺς πολέμους, εἰ μὴ ἀναγκάζοιντο, τὸ δέ τι καὶ πολέμοις οἰκείοις ἐξαιργόμενοι, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἦρετο καὶ τῆς ξυμμαχίας αὐτῶν ἦπτοντο. τότε δὲ οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ' ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ καὶ καθαιρετέα ἡ ἰσχὺς, ἣν δύνωνται, ἀραμένοις τόνδε τὸν πόλεμον.

Αὐτοῖς μὲν οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις διέγνωστο λελύσθαι³ τε τὰς σπονδὰς καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἀδικεῖν, πέμψαντες δὲ ἐς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεὸν εἰ πολεμοῦσιν ἄμεινον ἔσται. ὁ δὲ ἀνεῖλεν αὐτοῖς, ὥς λέγεται, κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι καὶ παρακαλούμενος καὶ ἄκλητος.

119. Αὐθις δὲ τοὺς ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐβούλοντο ἐπαγαγεῖν εἰ χρὴ πολεμεῖν. καὶ ἐλθόντων τῶν πρέσβων ἀπὸ τῆς ξυμμαχίας καὶ ξυνόδου γενομένης οἱ τε ἄλλοι εἶπον ἃ ἐβούλοντο, κατηγοροῦντες οἱ πλείους τῶν Ἀθηναίων καὶ τὸν πόλεμον ἀξιοῦντες γενέσθαι, καὶ οἱ Κορίν-

118. 1. πρόφασις. zu 1, 23, 6.

2. μάλιστα, weil es nicht ganz 50 Jahre waren, von 480 — 432. Schon die Alten nannten diese Periode πεντηκονταετία. — τὴν ἀρχήν, „ihre Herrschaft nach aussen.“ — αὐτοί, „im Innern durch die Entwicklung der einheimischen Kraft.“ (Cl.) — ἐπὶ βραχύ, in geringem Maasse, eigentl. gedacht: ihre Hinderungsversuche erstreckten sich nur auf ein Geringes. Gemeint sind die Vorstellungen gegen den Mauerbau zu Athen (90 ff.) und der kurze Einfall in Attika (114, 2). — μὴ ταχεῖς un-

gewöhnl. für οὐ ταχεῖς. vgl. zu 76, 1. — ἀναγκάζοιντο. In welchem Sinne steht der Optat.? — τὸ δέ τι. zu 107, 4. — πολέμοις οἰκείοις. Der einzelne Fall 101 ff. wird hier verallgemeinert. — ἐπιχειρητέα. zu 72, 1.

3. Anschluss an c. 87. — πολεμοῦσιν = σφίσι πολεμοῦσιν. — αὐτός gehört zum Inf.

119. αὐθις, mit Bezug auf 67, 3. 87, 4. — ὥστε steht öfters nach Verb., die gewöhnl. den blossen Inf. bei sich haben. vgl. zu 28, 5. — ἐπελθόντες. zu 72, 2. — ἔλεγον. zu 26, 1.

θιοι δεηθέντες μὲν καὶ κατὰ πόλεις πρότερον ἐκάστων ἰδίᾳ ὥστε ψηφίσασθαι τὸν πόλεμον, δεδιότες περὶ τῇ Ποτιδαίᾳ μὴ προδιαφθαρεῖν, παρόντες δὲ καὶ τότε καὶ τελευταῖοι ἐπελθόντες ἔλεγον τοιάδε.

120. „Τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους, ὧς ἄνδρες ξύμμαχοι, οὐκ ἂν ἔτι αἰτιασάμεθα ὥς οὐ καὶ αὐτοὶ ἐψηφισμένοι τὸν πόλεμόν εἰσι καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο νῦν ξυνήγαγον. χρὴ γὰρ τοὺς ἡγεμόνας τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας τὰ κοινὰ προσκο-
 2 πεῖν, ὥσπερ καὶ ἐν ἄλλοις ἐκ πάντων προτιμῶνται. ἡμῶν δὲ ὅσοι μὲν Ἀθηναίοις ἤδη ἐνηλλάγησαν οὐχὶ διδαχῆς δέονται ὥστε φυλάξασθαι αὐτούς· τοὺς δὲ τὴν μεσόγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατωκημένους εἰδέναι χρὴ ὅτι, τοῖς κάτω ἦν μὴ ἀμύνωσι, χαλεπωτέραν ἔξουσιν τὴν κατακομιδὴν τῶν ὠραίων καὶ πάλιν ἀντίληψιν ὧν ἡ θάλασσα τῇ ἡπείρῳ δίδωσι, καὶ τῶν νῦν λεγομένων μὴ κακοὺς κριτὰς ὥς μὴ
 3 προσηκόντων εἶναι, προσδέχεσθαι δὲ ποτε, εἰ τὰ κάτω πρό- οιντο, κἂν μέχρ' ὅσον τὸ δεινὸν προελθεῖν καὶ περὶ αὐτῶν οὐχ ἥσσον νῦν βουλευέσθαι. διόπερ καὶ μὴ ὀκνεῖν δεῖ αὐτοὺς τὸν πόλεμον ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν

120. Die für den Krieg sprechenden Gründe werden noch einmal zusammengefasst: 1) die Gefahren, welche allen Pelop., auch den Bewohnern des Binnenlandes, von Athen drohen; 2) die Aussichten auf einen glückl. Ausgang des Krieges. Ausserdem wird an die günstige Antwort des delphischen Orakels und an die Verpflichtung, den Potidäaten beizuspringen, erinnert. Die Rede enthält ungewönl. viele Gemeinplätze und bekommt dadurch einen vorwiegend lehrhaften Anstrich.

1. οὐκ ἂν ἔτι, nicht mehr wie früher; s. 68 ff. — χρὴ γὰρ κτέ. Begründung des im Vorigen enthaltenen Lobes. — ἐξ ἴσου, nach dem Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Bundesgen., also ohne Vortheil für sich, die Hegemonen, zu suchen. In τὰ ἴδια und τὰ κοινὰ kann ich nichts Anderes als den Gegensatz der eigenen (also lakedämonischen) u. der allgemeinen (alle Bundesg. angehenden) Interessen sehen. — νέ-

μοντας, wahrnehmend, behandelnd. v. 8, 80, 1 τὰ ἄλλα ἐνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν. — προσκοπεῖν. In προ liegt ein Gegensatz zu ἐξ ἴσου und zugleich eine Beziehung auf προτιμῶνται: die grössere Sorge liegt ihnen ob, wie sie ja auch die grössere Ehre geniessen. — ἐν ἄλλοις, in andern Fällen, unter andern Umständen, als die jetzigen, z. B. bei einem Feste, einer Panegyris, nach einem gewonnenen Siege. Die Meisten folgen der Erklärung des Schol.: ἐν προεδρίᾳ καὶ τοῖς τοιούτοις, die schon wegen ἐν unzulässig scheint. Matt wäre ἐν ἄλλοις, wenn es, wie Einige wollten, bedeutete: unter Andern, mit Andern zusammen befindlich.

2. ἐνηλλάγησαν, in Verkehr traten. — ἐν πόρῳ, wie Korinth. — ἦν. Ueb. die Stellung zu 77, 2. — πάλιν ἀντίληψιν ist zu verb. und auch hier noch der Art. gültig. v. 5, 5, 1. 7, 44, 8. 62, 3 (aber 1, 137, 4 muss wohl πάλιν der Stellung wegen zum Verb. gezogen werden).

γὰρ σωφρόνων μὲν ἐστίν, εἰ μὴ ἀδικοῦντο, ἡσυχάζειν, ἀγα-
θῶν δέ, ἀδικουμένους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ
παρασχόν ἐκ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ
πόλεμον εὐτυχίᾳ ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης
ἡδόμενον ἀδικεῖσθαι. ὅ τε γὰρ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν 4
τάχιστ' ἂν ἀφαιρεθείη τῆς ῥαστώνης τὸ τερπνὸν δι' ὅπερ
ὀκνεῖ, εἰ ἡσυχάζοι, ὅ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ
ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ γὰρ κακῶς 5
γνωσθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντων κατωρθώθη,
καὶ ἔτι πλέω ἂ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοῦναντίον
αἰσχροῦς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοῖα τῇ πίστει
καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν δοξάζομεν,
μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

121. „Ἡμεῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικούμενοι τὸν πόλεμον
ἐγείρομεν καὶ ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνώμεθα
Ἀθηναίους, καταθησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κατὰ πολλὰ δὲ 2
ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προύχοντας καὶ
ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελ-
λόμενα ἰόντας, ναυτικόν τε, ᾧ ἰσχύουσιν, ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης 3
τε ἐκάστοις οὐσίας ἐξαρτυσόμεθα καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Δελφοῖς
καὶ Ὀλυμπίᾳ χρημάτων· δάνεισμα γὰρ ποιησάμενοι ὑπολαβεῖν

zu 95, 5. — μὴ — εἶναι noch von
χορή abhängig.

3. εὖ παρασχόν. zu 74, 1. παρέ-
χει unpersönl. auch 4, 85, 2. 6, 86,
5; im Partic. wie hier 5, 14, 2. 60,
5. — ἡδόμενον. Uebergang in den
Sing.

5. πολλὰ γὰρ κτέ. Dieser Satz
erklärt blos das letzte Glied des
vorigen. — ἀβουλοτέρων — τυχόν-
των aus ἀβουλότεροι ἔτυχον. zu 32,
3. Cl. entscheidet sich nach Cobet
für τυχόντα, die Lesart der gerin-
gern Hs. — πλέω, sc. ἐστίν. — ἐν-
θυμεῖται γὰρ κτέ. Der dritte mit
γὰρ angeknüpfte Satz. Auch dieser
bezieht sich wieder nur auf den
letzten Theil des vorang. Gedan-
kens. Wörtl.: Niemand entwirft
Gleiches mit seiner Zuversicht und
führt es mit der That aus, d. h.
Niemand führt ebensoviel in
der That aus, als er sich in
seiner Zuversicht vornimmt.
Zwar gibt die von Mehrern auf-

genommene Conj. Reiske's ὁμοῖα
einen ganz passenden Sinn, doch
scheint mir eine Aenderung nicht
nothwendig. Wegen des Gedan-
kens vgl. 140, 1.

121. 1. ἡμεῖς — καιρῷ. Die prak-
tische Anwendung des 120, 3 auf-
gestellten allgemeinen Grundsatzes
auf den vorliegenden Fall. Das
erste καί corresp. dem dritten, das
zweite ist und. — ἀμυνώμεθα ist
Ao.: wenn wir abgewehrt ha-
ben werden.

2. ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, näml. im
Landkriege.

3. οὐσίας. Anders freilich sprach
Archidamos 80, 4. v. 141, 3. — ἐν
Δελφοῖς κτέ. Die Antwort hierauf
143, 1. Die Tempelschätze zu Athen
im Nothfall anzugreifen räth auch
Perikles 2, 13, 4. 5. — ὑπολαβεῖν.
Bedeutung zu 68, 4. zur Sache 143,
1. 2. — ἂν τοῦτο πάθοι, sc. τὸ ὑπο-
λαμβάνεσθαι τοὺς ναυβάτας. —
τοῖς σώμασιν ἰσχύουσα tritt jetzt

οἷοί τ' ἐσμέν μισθῶ μείζονι τοὺς ξένους αὐτῶν ναυβάτας.
 ὠνητὴ γὰρ Ἀθηναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία· ἡ δὲ
 ἡμετέρα ἦσσαν ἂν τοῦτο πάθοι, τοῖς σώμασι τὸ πλεόν
 4 ἰσχύουσα ἢ τοῖς χρήμασι. μιᾷ τε νίκη ναυμαχίας κατὰ τὸ
 εἰκὸς ἀλίσκονται· εἰ δ' ἀντίσχοιεν, μελετήσομεν καὶ ἡμεῖς
 ἐν πλεόνι χρόνῳ τὰ ναυτικά, καὶ ὅταν τὴν ἐπιστήμην ἐς τὸ
 ἴσον καταστήσωμεν, τῇ γε εὐψυχίᾳ δήπου περιεσόμεθα. ὃ
 γὰρ ἡμεῖς ἔχομεν φύσει ἀγαθόν, ἐκείνοις οὐκ ἂν γένοιτο
 διδαχῇ· ὃ δ' ἐκείνοι ἐπιστήμῃ προύχουσι, καθαιρετέον ἡμῖν
 5 ἐστὶ μελέτη. χρήματα δ' ὥστ' ἔχειν ἐς αὐτά, οἴσομεν· ἡ
 δεινὸν ἂν εἴη εἰ οἱ μὲν ἐκείνων ξύμμαχοι ἐπὶ δουλείᾳ τῇ
 αὐτῶν φέροντες οὐκ ἀπεροῦσιν, ἡμεῖς δ' ἐπὶ τῷ τιμωρού-
 μενοι τοὺς ἐχθροὺς καὶ αὐτοὶ ἅμα σώζεσθαι οὐκ ἄρα
 δαπανήσομεν καὶ ἐπὶ τῷ μὴ ὑπ' ἐκείνων αὐτὰ ἀφαιρεθέντες
 αὐτοῖς τούτοις κακῶς πάσχειν.

122. „Υπάρχουσι δὲ καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν,
 ξυμμάχων τε ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὖσα τῶν προσ-
 ὄδων αἷς ἰσχύουσι, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ, ἄλλα τε ὅσα
 οὐκ ἂν τις νῦν προῖδοι. ἥκιστα γὰρ πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς
 χωρεῖ, αὐτὸς δὲ ἀφ' αὐτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται πρὸς τὸ
 παρατυγχάνον· ἐν ᾧ ὁ μὲν εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας

an die Stelle von οἰκεία und τοῖς
 χρήμασιν ἰσχύουσα an die von
 ὠνητῇ.

4. μελετήσομεν κτέ. vgl. 142, 6
 ff. — καθαιρετέον, müssen wir
 überwältigen. Dem Gedanken-
 gang nach sollte man freil. eher
 erwarten: können wir uns an-
 eignen, erlangen, καθεκτόν.
 Stahl erklärt καθαιρεῖσθαι hier er-
 ringen coll. Herod. 7, 50, 2.

5. εἰ οἱ μὲν — ἡμεῖς δ'. Ueber
 das Verhältniss der Satzglieder zu
 28, 4. Wegen δὲ — ἄρα vgl. Plat.
 Apol. p. 34 B: τάχα δ' ἂν τις ὑμῶν
 ἀγανακτήσειεν ἀναμνησθεὶς ἑαυ-
 τοῦ, εἰ ὁ μὲν καὶ ἐλάττω τουτουὶ
 τοῦ ἀγῶνος ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος
 ἐδεήθη τε καὶ ἐκέτευσσε τοὺς δικα-
 στάς —, ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄρα τούτων
 ποιήσω, wo Stallb. bemerkt: „δὲ
 ἄρα in talibus locis indicat con-
 trarium illud, quod ex praecedentibus
 colligitur, esse absurdum ne-
 que ullo modo probandum.“ —
 αὐτοῖς τούτοις. Sinn: die uns ge-

raubten Geldmittel würden sie eben
 zu unsrer Unterdrückung benutzen.

122. 1. ἀπόστασις in seiner ge-
 wöhl. Bedeutung: der (von uns
 zu veranlassende) Abfall. — ἐπι-
 τειχισμὸς τῇ χώρᾳ Anlegung von
 Festen gegen das Land, zur
 Befehdung desselben. Ueber den
 Dat. zu 73, 1. — ἐπὶ ῥητοῖς, auf
 vorgeschriebenen Bahnen. —
 ἐν ᾧ geht auf den ganzen vorigen
 Satz: bei welchem Sachver-
 halt. — αὐτῷ προσομιλήσας. vgl.
 πολέμῳ ὁμιλήκοσι 6, 70, 1. — περὶ
 αὐτόν zu ὀργισθεὶς gezogen halte
 ich mit Krüg. für eine unverwerfl.
 Constr., wogegen περὶ αὐτόν, wie
 Andere de conj. lesen, mit πταίειν
 verbunden durch kein classisches
 Beispiel zu belegen wäre. Jenes:
 wer sich aber leidenschaftl.
 gegen ihn benimmt, steht dem
 εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας sehr
 passend gegenüber und führt die
 Personification des Krieges fort.
 vgl. zu 4, 18, 4.

βεβαιότερος, ὁ δὲ ὀργισθεὶς περὶ αὐτὸν οὐκ ἐλάσσῃ πταίει. ἐνθυμώμεθα δὲ καὶ ὅτι, εἰ μὲν ἦσαν ἡμῶν ἐκάστοις πρὸς 2 ἀντιπάλους περὶ γῆς ὄρων διαφοραί, οἷστον ἂν ἦν· νῦν δὲ πρὸς ξύμπαντάς τε ἡμᾶς Ἀθηναῖοι ἱκανοὶ καὶ κατὰ πόλιν ἔτι δυνατώτεροι· ὥστε, εἰ μὴ καὶ ἀθρόοι καὶ κατὰ ἔθνη καὶ ἕκαστον ἄστυ μιᾷ γνώμῃ ἀμυνούμεθα αὐτούς, δίχα γε ὄντας ἡμᾶς ἀπόνως χειρώσονται. καὶ τὴν ἦσσαν, εἰ καὶ δεινὸν τῷ ἀκοῦσαι, ἴστω οὐκ ἄλλο τι φέρουσιν ἢ ἀντικρὺς δουλείαν· ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι αἰσχρὸν τῇ Πελοποννήσῳ καὶ 3 πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς κακοπαθεῖν. ἐν ᾧ ἢ δικαίως δοκοῖμεν ἂν πάσχειν ἢ διὰ δειλίαν ἀνέχεσθαι καὶ τῶν πατέρων χεῖρους φαίνεσθαι, οἳ τὴν Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν, ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἡμῖν αὐτοῖς βεβαιούμεεν αὐτό, τύραννον δὲ ἐῷμεν ἐγκαθεστάναι πόλιν, τοὺς δ' ἐν μιᾷ μονάρχους ἀξιούμεν καταλύειν. καὶ οὐκ ἴσμεν ὅπως τάδε τριῶν τῶν μεγίστων 4 ξυμφορῶν ἀπήλλακται, ἀξυνεσίας ἢ μαλακίας ἢ ἀμελείας. οὐ γὰρ δὴ πεφευγότες ταῦτα ἐπὶ τὴν πλείστους δὴ βλάβασαν καταφρόνησιν κεχωρήκατε, ἢ ἐκ τοῦ πολλοῦς σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται.

123. „Τὰ μὲν οὖν προγεγενημένα τί δεῖ μακρότερον ἢ εἰς ὅσον τοῖς νῦν ξυμφέρει αἰτιᾶσθαι; περὶ δὲ τῶν ἔπειτα μελλόντων τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας χρὴ ἐπιταλαιπωρεῖν· πάτριον γὰρ ὑμῖν ἐκ τῶν πόνων τὰς ἀρετὰς κτᾶσθαι· καὶ

2. ἀντικρὺς δουλείαν, directe Knechtschaft. zu 30, 4.

3. ὃ geht auf den ganzen letzten Gedanken. — καὶ λόγῳ ἐνδ., auch nur in Worten als zweifelhaft, d. h. hier als möglich hingestellt werden. — καὶ πόλεις κτέ. Ueber die Anknüpfung zu 106, 1. — φαίνεσθαι, dastehn. — ἡμεῖς δὲ κτέ. Anfügung ähnl. wie 86, 2 und hier sogleich in τοὺς δ' κτέ., nur dass hier ein Relativsatz vorhergeht. v. 2, 41, 4. Wir: während, wogegen. — αὐτό, diesen Zustand, näml. die Freiheit. Aehnl. Beziehung des Neutr. 138, 3. 3, 104, 6. 6, 82, 4. — τοὺς — καταλύειν. Es ist aus der Geschichte bekannt, dass die Lak. vorzügl. zum Sturz der Tyrannen in den verschiedenen Städten mitwirkten. v. 18, 1.

4. ἢ — ἢ nach τριῶν. zu 33, 3. — οὐ γὰρ δὴ κτέ., denn gewiss

nicht ein Vermeiden dieser Fehler ist es gewesen, wenn ihr etc. Sehr abweichend, aber nicht überzeugend ist die Erklärung Classens. — καταφρόνησιν, näml. der Ath. — τό ἐναντίον ὄν. ist Acc. Mit μετωνόμασται zusammen eigentl.: umgetauft hat sie den entgegengesetzten Namen erhalten. vgl. zu 44, 1.

123. 1. τοῖς παροῦσι ist Neutr. — ἐπιταλαιπωρεῖν, weitem Müh-salen sich unterziehen. — προ-φέρετε, sc. τῶν πατέρων. — κατὰ πολλά, aus vielen Gründen. — αὐτοῦ ὑποσχ. Wegen der richtigen Beziehung von αὐτοῦ s. 118, 3 αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. — φόβῳ, aus Furcht vor der Unterjochung durch die Ath. — ὠφελία, des Vortheils halber, um sich näml. frei zu machen.

μὴ μεταβάλλειν τὸ ἔθος, εἰ ἄρα πλούτῳ τε νῦν καὶ ἐξουσίᾳ ὀλίγον προφέρετε (οὐ γὰρ δίκαιον ἂ τῇ ἀπορίᾳ ἐκτῆθαι τῇ περιουσίᾳ ἀπολέσθαι), ἀλλὰ θαρσοῦντας ἰέναι κατὰ πολλὰ ἐς τὸν πόλεμον, τοῦ τε θεοῦ χρήσαντος καὶ αὐτοῦ ὑποσχομένου ξυλλήψεσθαι, καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος πάσης ξυν-
 2 αγωνιουμένης, τὰ μὲν φόβῳ, τὰ δὲ ὠφελίᾳ. σπονδὰς τε οὐ λύσετε πρότεροι, ἅς γε καὶ ὁ θεὸς κελεύων πολεμεῖν νομίζει παραβεβάσθαι, ἡδίκημέναις δὲ μᾶλλον βοηθήσετε· λύουσι γὰρ οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες.

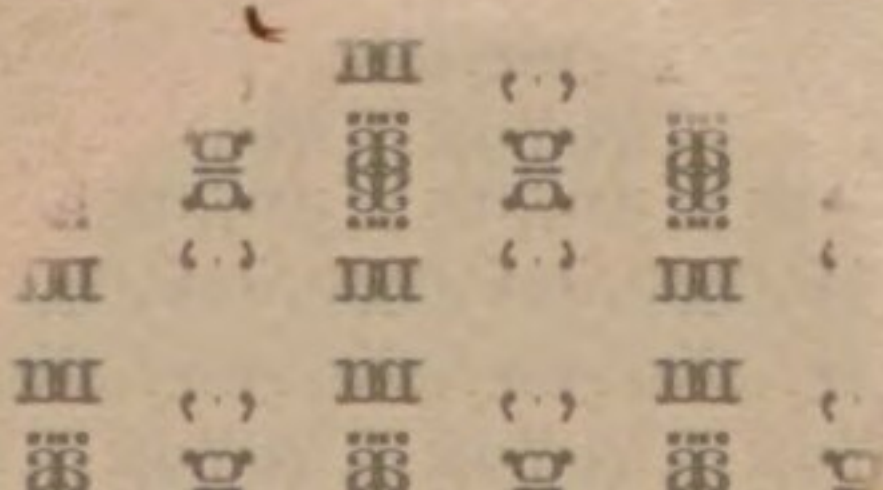
124. „Ὡστε πανταχόθεν καλῶς ὑπάρχον ὑμῖν πολεμεῖν καὶ ἡμῶν τάδε κοινῇ παραινούντων, εἴπερ βεβαιότατον τὸ ταῦτά ξυμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις εἶναι, μὴ μέλλετε Ποτιδαιάταις τε ποιεῖσθαι τιμωρίαν οὓσι Δωριεῦσι καὶ ὑπὸ Ἰώνων πολιορκουμένοις, οὗ πρότερον ἦν τούναντίον, καὶ τῶν ἄλλων μετελθεῖν τὴν ἐλευθερίαν, ὥς οὐκέτι ἐνδέχεται περιμένοντας τοὺς μὲν ἤδη βλάπτεσθαι, τοὺς δ', εἰ γνωσθι-
 2 σόμεθα ξυνελθόντες μὲν, ἀμύνεσθαι δὲ οὐ τολμῶντες, μὴ πολὺ ὕστερον τὸ αὐτὸ πάσχειν· ἀλλὰ νομίσαντες ἐς ἀνάγκην ἀφῖχθαι, ὧς ἄνδρες ξύμμαχοι, καὶ ἅμα τάδε ἄριστα λέγεσθαι, ψηφίσασθε τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ' αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες· ἐκ πολέμου μὲν γὰρ εἰρήνη μᾶλλον βεβαιοῦται, ἀφ' ἡσυχίας δὲ
 3 μὴ πολεμῆσαι οὐχ ὁμοίως ἀκίνδυνον. καὶ τὴν καθεστηκυῖαν ἐν τῇ Ἑλλάδι πόλιν τύραννον ἡγησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι ὥστε τῶν μὲν ἤδη ἄρχειν, τῶν δὲ διανοεῖσθαι, παραστησώμεθα ἐπελθόντες, καὶ αὐτοὶ τε ἀκινδύνως τὸ λοιπὸν οἰκῶμεν καὶ τοὺς νῦν δεδουλωμένους Ἑλληνας ἐλευθερώσωμεν.“ Τοιαῦτα οἱ Κορίνθιοι εἶπον.

124. 1. ὑπάρχον. zu 74, 1. — ταῦτά habe ich nach Reiske's Conj. mit fast allen neuesten Herausg. statt ταῦτα geschrieben, da letzteres, das doch nur τὸ πολεμεῖν bezeichnen könnte, in den offenbar vorliegenden Erfahrungssatz nicht passt: „Wenn anders es die sicherste Bürgschaft ist, dass sowohl Staaten, wie Einzelne dieselben Interessen haben.“ Um καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις zu βεβαιότ. ziehen zu können, müsste man die Wortstellung ändern, wie St. thut, εἶναι nach ξυμφέροντα stellend. —

μετελθεῖν, erstreben. v. 2, 39, 1 τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται.

2. μὴ φοβηθέντες, nicht οὐ φ., weil die Abmahnung μὴ φοβηθῆτε darin liegt. — ἀφ' ἡσυχίας, aus Liebe zur Ruhe. — πολεμῆσαι, zu c. 3, 2.

3. τὴν — τύραννον = τὴν πόλιν ἢ τύραννος καθέστηκε. 122, 3 τύραννον ἐγκαθεστάναι πόλιν. — διανοεῖσθαι, sc. ἄρχειν. zu 1, 1. — αὐτοὶ τε. Mehrere haben τέ nach den best. Codd. getilgt, doch zum Nachtheil des Gedankens.



125. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἐπειδὴ ἀφ' ἀπάντων ἤκουσαν γνώμην, ψῆφον ἐπήγαγον τοῖς ξυμμάχοις ἅπασιν ὅσοι παρῆσαν ἑξῆς καὶ μείζονι καὶ ἐλάσσονι πόλει· καὶ τὸ πλῆθος ἐψηφίσαντο πολεμεῖν. δεδογμένον δὲ αὐτοῖς εὐθύς μὲν ἀδύνατα 2 ἦν ἐπιχειρεῖν ἀπαρασκευοῖς οὖσιν, ἐκπορίζεσθαι δὲ ἐδόκει ἑκάστοις ἃ πρόσφορα ἦν καὶ μὴ εἶναι μέλλησιν. ὅμως δὲ καθισταμένοις ὧν ἔδει ἐνιαυτὸς μὲν οὐ διετρίβη, ἔλασσον δέ, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ τὸν πόλεμον ἄρασθαι φανερώς.

126. Ἐν τούτῳ δὲ ἐπρεσβεύοντο τῷ χρόνῳ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμενοι, ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν, ἣν μὴ τι ἐσακούωσι. καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ ἄγος ἐλαύνειν τῆς θεοῦ· τὸ δὲ ἄγος ἦν τοιόνδε. Κύλων ἦν Ὀλυμπιονίκης ἀνὴρ Ἀθηναῖος τῶν πάλαι 3 εὐγενῆς τε καὶ δυνατός· ἐγεγαμήκει δὲ θυγατέρα Θεαγένους Μεγαρέως ἀνδρός, ὃς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ἐτυράννει Μεγάρων. χρωμένῳ δὲ τῷ Κύλωνι ἐν Δελφοῖς ἀνεῖλεν ὁ 4 θεὸς ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ ἑορτῇ καταλαβεῖν τὴν

125. 1. ἤκουσαν γνώμην. Wo das Subst. mit dem Verb. gleichsam zu einem Begriffe verschmilzt und beide eine stehende Formel bilden, fehlt der Artikel. So γνώμην ποιῆσθαι, vorschlagen, 128, 7. 2, 2, 4. 7, 72, 3. γνώμην ἔχειν, beabsichtigen, 2, 86, 5. 3, 92, 4. 4, 125, 3. σπονδὰς λύνειν, einen Vertragsbruch begehen, 53, 2. 67, 1 u. a. διαίταν ἔχειν, sich aufhalten, 135, 3. ταφὰς ποιῆσθαι, beerdigen, 2, 34, 1. Bei etwas veränderter Auffassung kann natürlich auch der Art. hinzutreten: so τὴν γνώμην ἔχειν 3, 92, 2. 7, 72, 4. 8, 44, 1. τὰς σπονδὰς λύνειν 23, 4. 53, 2. 118, 3 u. a.

2. δεδογμένον. zu 74, 1. — ὅμως δὲ κτέ. bildet nicht zu εὐθύς μὲν, wie Mehrere wollen, sondern zu μὴ εἶναι μέλλησιν den Gegensatz. Der vollständige Gedanke ist: Obgleich man beschlossen hatte nicht zu zögern, wurde doch mit den Vorbereitungen zwar kein (ganzes) Jahr hingebracht, aber doch immer

einige Zeit, wenn auch weniger als ein Jahr. vgl. Herod. 7, 39, 3 τὴν μὲν ἀξίην οὐ λάμψαι, ἐλάσσω δὲ τῆς ἀξίης.

126. Mit den gegenseitigen Forderungen, die im Nächsten dargestellt werden, war es beiden Theilen kein rechter Ernst: sie sind nur das diplomatische Vorgefecht der Kriegserklärung.

2. τὸ ἄγος τῆς θ., den Frevel gegen die Göttin.

3. Diese Kylon-Episode fanden die alten Rhetoren durch Klarheit und Anmuth der Rede so ausgezeichnet, dass sie mit Hindeutung auf die sonstige strenge Herbigkeit der Darstellungsweise des Thuk. (ἀνστηρότης) sagten, hier habe der Löwe gelacht (ὁ λέων ἐγέλασεν). Zur Sache Herod. 5, 71. Plut. Sol. 12. Der olymp. Sieg des Kylon fällt wahrsch. Ol. 35 (nach Andern Ol. 30), der Aufstand Ol. 42, 1 (612).

4. χρωμένῳ, als er das Orakel befragte. Dieser Gebrauch von χοῆσθαι selten bei Attikern; Cl. führt an Aeschin. 3, 124. — τῇ

5 Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. ὁ δὲ παρὰ τε τοῦ Θεαγένους δύνα-
 μιν λαβὼν καὶ τοὺς φίλους ἀναπείσας, ἐπειδὴ ἐπῆλθον
 Ὀλύμπια τὰ ἐν Πελοποννήσῳ, κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὥς
 ἐπὶ τυραννίδι, νομίσας ἑορτὴν τε τοῦ Διὸς μεγίστην εἶναι
 6 καὶ ἑαυτῷ τι προσήκειν Ὀλύμπια νενικηκότι. εἰ δὲ ἐν τῇ
 Ἀττικῇ ἢ ἄλλοθί που ἡ μεγίστη ἑορτὴ εἴρητο, οὔτε ἐκεῖνος
 ἔτι κατενόησε τό τε μαντεῖον οὐκ ἐδήλου (ἔστι γὰρ καὶ
 Ἀθηναίοις Διάσια, ἃ καλεῖται Διὸς ἑορτὴ Μειλιχίου μεγίστη,
 ἔξω τῆς πόλεως, ἐν ἣ πανδημεὶ θύουσι, πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα,
 ἀλλὰ θύματα ἐπιχώρια). δοκῶν δὲ ὁρθῶς γιννώσκειν ἐπε-
 7 χείρησε τῷ ἔργῳ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι ἐβοήθησάν τε
 πανδημεὶ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσκαθεζόμενοι
 8 ἐπολιόρκουν. χρόνου δὲ ἐπιγιγνομένου οἱ Ἀθηναῖοι τρυ-
 χόμενοι τῇ προσεδρεΐᾳ ἀπῆλθον οἱ πολλοί, ἐπιτρέψαντες
 τοῖς ἐννέα ἄρχουσι τὴν φυλακὴν καὶ τὸ πᾶν αὐτοκράτορσι
 διαθεῖναι ἢ ἂν ἄριστα διαγινώσκωσι. τότε δὲ τὰ πολλὰ τῶν
 9 πολιτικῶν οἱ ἐννέα ἄρχοντες ἐπράσσον. οἱ δὲ μετὰ τοῦ
 Κύλωνος πολιορκούμενοι φλαύρως εἶχον σίτου τε καὶ ὕδατος

τοῦ Διὸς τῇ μεγίστῃ. Wegen des doppelten Art. vgl. 23, 3. Kr. 50, 9, 7.

5. ἐπῆλθον Ὀλύμπια. So das Verb. im Plur. noch 5, 75, 2 Καρνεῖα ἐτύγχανον ὄντα. wohl auch 8, 10, 1 ἐπηγγέλθησαν auf τὰ Ἰσθμια zu beziehen. 2, 8, 2 πολλὰ λόγια ἐλέγοντο. 5, 26, 2 ἀμφοτέροις ἀμαρτήματα ἐγένοντο. 6, 62, 4 ἐγένοντο — εἵκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Warum in den letzten drei Stellen der Plur. steht, ist klar; bei den Festen werden viell. die Bestandtheile, die Tage derselben gedacht, während sie, wenn das Vb. im Sing. steht, rein als eine Begebenheit erscheinen, wie 5, 49, 1 Ὀλύμπια ἐγένετο. 8, 9, 1 τὰ Ἰσθμια ἃ τότε ἦν. 8, 10, 1 τὰ Ἰσθμια ἐγίνετο. Nach E. — τὰ ἐν Πελοπ. darum zugesetzt, weil es auch in Athen (nach dem Schol. auch in Makedonien) Olympien gab. — Ὀλύμπια. Ueb. den Acc. Ko. 83, 9a.

6. θύματα ἐπιχώρια sind nach dem Schol. „zu Thiergestalten geformte Kuchen“, die von den Aermern geopfert wurden, während Andere wirkliche Thiere opferten.

Kr. hält πολλὰ — ἐπιχώρια für ein Glossem. St. schreibt nach Vermuthungen Früherer: θύουσι πολλὰ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλ' <ἀγνὰ> θύματα ἐπιχώρια.

8. ἐπιγιγνομένου. Ebenso 4, 26, 4. Aehnlich von der Zeit ἐγγίγνεσθαι u. ἐνεῖναι. zu 80, 4. — τότε δὲ κτέ. Später, seit Solon, waren ihre Machtbefugnisse viel beschränkter. Was bei Thuk. die neun Archonten, thun bei Herod. 5, 71 die Prytanen der Naukraren in der Sache des Kylon, und merkwürdiger Weise sagt Herod. mit den Worten: οἷπερ ἐνεμον τότε τὰς Ἀθήνας etwas ganz Aehnliches von ihnen aus, wie Thuk. hier von den Archonten. Wenn nun Thuk. den Herod. gekannt hat, so sind unsere Worte als eine stillschweigende Berichtigung desselben anzusehen (s. d. Einl.). Allein es lassen sich auch beide Nachrichten vereinigen, wenn man mit Wachsmuth Hell. Alt. 1, S. 437 (2. A.) annimmt, dass die Prytanen der Naukraren, denen allerdings zu Kylons Zeit politische Bedeutung beiwohnte, den neun Archonten u. namentl. dem Archon Eponymos

φοιτοῖ	φοιτοῖ	φοιτοῖ
φοιτοῖ	φοιτοῖ	φοιτοῖ
φοιτοῖ	φοιτοῖ	φοιτοῖ
φοιτοῖ	φοιτοῖ	φοιτοῖ

ἀπορία. ὁ μὲν οὖν Κύλων καὶ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐκδιδράσκουσιν· οἱ δ' ἄλλοι ὥς ἐπιέζοντο καὶ τινες καὶ ἀπέθνησκον 10 ὑπὸ τοῦ λιμοῦ, καθίζουσιν ἐπὶ τὸν βωμὸν ἰκέται τὸν ἐν τῇ ἀκροπόλει. ἀναστήσαντες δὲ αὐτοὺς οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπι- 11 τετραμμένοι τὴν φυλακὴν, ὥς ἐώρων ἀποθνήσκοντας ἐν τῷ ἱερῷ, ἐφ' ᾧ μηδὲν κακὸν ποιήσουσιν, ἀπαγαγόντες ἀπέκτειναν· καθεζομένους δὲ τινὰς καὶ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν ἐν τοῖς βωμοῖς ἐν τῇ παρόδῳ διεχρήσαντο. καὶ ἀπὸ τούτου ἐναγεῖς καὶ ἀλιτῆριοι τῆς θεοῦ ἐκεῖνοί τε ἐκαλοῦντο καὶ τὸ γένος τὸ ἀπ' ἐκείνων. ἤλασαν μὲν οὖν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι 12 τοὺς ἐναγεῖς τούτους, ἤλασε δὲ καὶ Κλεομένης ὁ Λακεδαιμόνιος ὕστερον μετὰ Ἀθηναίων στασιαζόντων, τοὺς τε ζῶντας ἐλαύνοντες καὶ τῶν τεθνεώτων τὰ ὅστ' ἀνελόντες ἐξέβαλον. κατῆλθον μέντοι ὕστερον, καὶ τὸ γένος αὐτῶν ἔστιν ἔτι ἐν τῇ πόλει.

127. Τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλαύνειν δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περι-

untergeordnet waren, also auch in der Sache des Kylon nur als Organe jener handelten.

10. τὸν βωμόν, der Pallas.

11. οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν. Wegen der Constr. v. 2, 7, 2. 11, 5. Ko. 93, 1, 3. — ἐν τῷ ἱερῷ. „Cadaveribus enim pollui deorum sacra opinabantur. Cf. c. 134“. P. — ἐφ' ᾧ, unter der Bedingung dass, gehört zu ἀναστήσαντες. Die Verbindung mit Ind. Fut. auch 113, 3. 4, 30, 4, ἐφ' ᾧ τε ebenso 103, 1. — μηδὲν κακὸν ποιήσουσι, wenigstens sie nicht zu tödten, nach Herod. a. a. O. — ἐπὶ τῶν, „bei den, im Heiligthum der. Arist. Ritter 1311 καθῆσθαι μοι δοκῶ πρὶ τῶν σεμνῶν θεῶν“. K. Die „hehren Göttinnen“ sind die Eumeniden, Erinnyen, bei deren Tempel die Verschworenen auf ihrem Wege von der Burg nach dem Areopag vorüberkamen. — ἐν τοῖς βωμοῖς dürfte doch besser mit καθεζ. als mit διεχρ. verbunden werden. Aehnlich 138, 5 ἐν Μαγνησίᾳ ἐν τῇ ἀγορᾷ. 5, 18, 10. Dass ἐν in einigen schlechten Codd. fehlt, ist sicher nur die Folge einer unberechtigten Correctur. Von Einigen wird ἐν

τοῖς βωμοῖς verdächtigt. — διεχρήσαντο, ähnl. wie unser abthun, Lat. *conficere*. Ebenso 3, 36, 3. 6, 61, 3. vgl. ἀποχρησθαι 3, 81, 2. — ἐναγεῖς. „Besonders die Alkmäoniden, deren Haupt Megakles in diesem Jahre Archon Epon. war. Diese vertriebenen Alkmäoniden stürzten im J. 510 mit spartanischer Hülfe die Pisistratiden u. kehrten damit nach Athen zurück. Sie waren aber in ihrer Verbannung aus strengen Aristokraten Volksfreunde geworden; an ihrer Spitze stand jetzt Kleisthenes. Daher stellten sich ihnen jetzt die Aristokraten unter Isagoras entgegen, denen es mit spartan. Unterstützung gelang, die Alkmäoniden zum zweiten Male zu vertreiben, 509. Doch bald wandten sich die Athener gegen den König Kleomenes, der mit Isagoras die Burg besetzt hielt, vertrieben ihn und führten die Alkmäoniden abermals zurück (κατῆλθον μέντοι ὕστερον). Herod. 5, 70ff.“ E.

12. ἤλασαν μὲν — ἤλασε δέ, eine von Thuk. einigemal (49, 1. 85, 2. 2, 8, 1. 2), von Xen. dagegen sehr häufig gebrauchte Anaphora.

127. 1. δῆθεν, angeblich, ist

κοντές τινες καὶ ξυγγενεῖς [οἱ] ἐάλωσαν ἐν αὐτῷ), τότε τούτους οὓς ἔλαβεν ἀποπέμπει βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ ἀπέδρασαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα 6 μετὰ Γογγύλου τοῦ Ἑρετριέως, ὥπερ ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰχμαλώτους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόγγυλον φέροντα αὐτῷ· ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὥς ὕστερον ἀνηυρέθη. „Παυσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης 7 τούσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει δορὶ ἐλών, καὶ γνώμην ποιοῦμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα τε τὴν σὴν γῆμαι καὶ σοι Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πράξαι μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιησόμεθα.“

129. Τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ξέρξης δὲ ἦσθη τε τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θάλασσαν καὶ κελεύει αὐτόν τὴν τε Δασκυλίτιν σατραπείαν παραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε, καὶ παρὰ Παυσανίαν εἰς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὥς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγίδα ἀπο-

παρουσία. zu 44, 1. — [οἱ] hat Bekker mit Recht verdächtigt. Denn wie Thuk. an den zahlreichen Stellen, wo er sonst ἔχειν von dem Besetzthalten einer Stadt oder eines Landes gebraucht (s. Bétant lex. p. 430 sq.), ganz sachgemäss stets nur ein einfaches Subject dazusetzt, so kann er auch hier nicht füglich sagen: „es hatten es aber die Meder und [darunter] einige Angehörige und Blutsverwandte des Königs inne“. — τῶν ἄλλων ξυμμ. ist zu erklären nach dem Gracismus οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι. zu 2, 14, 1. Kr. 50, 4, 11.

6. ὥπερ, das einige, auch gute Codd. haben, ist ausdrucksvoller („eben dem, welchem“) als d. Vulg. ὅ. — ἐπιστολὴν — αὐτῷ. Constr. τὸν Γ. φέροντα ἐπιστολὴν αὐτῷ; jedoch durch die gewählte Stellung (zu 18, 1) soll der Brief als das nächste und wichtigste Object der Sendung hervortreten.

7. ἀποπέμπει — ποιοῦμαι. Gleicher Wechsel der Person findet sich

bei Xen. Hell. 5, 1, 31 und in mehrern von Cobet nov. lectt. p. 197 sq. behandelten Stellen, wo derselbe wie an der unsrigen überall willkürlich die dritte Person in die erste ändert. — δορὶ alterthüml. und poet. Form; bei Thuk. noch 4, 96, 8, δορὶ ἐκτήσαντο, auch bei ihm, wie man sieht, auf bestimmte Verbindungen beschränkt. — σὲ — ἀρέσκει. Auch bei and. Attikern, findet sich diese Constr., bei Thuk. sonst nur der Dat.

129. 1. κελεύει — τὴν τε fängt an, als ob nachher bloss folgen sollte: καὶ ἐπιστολὴν διαπέμψαι. zu 16. — ἀντεπετίθει, als Antwortschreiben. — τὴν σφραγίδα, „ἡ σφραγὶς τοῦ Περσῶν βασιλέως εἶχε κατὰ μὲν τινὰς τὴν βασιλέως εἰκόνα, κατὰ δὲ τινὰς τὴν Κύρον τοῦ πρώτου βασιλέως αὐτῶν, κατὰ δὲ τινὰς τὸν Δαρείου ἔππον, δι' ὃν χρημετίσαντα ἐβασίλευσεν“. Dass hier das Siegel des Briefes, nicht der Siegelring selbst, gemeint ist, schliesst Poppo mit

δειξαι καὶ, ἣν τι αὐτῷ Πανσανίας παραγγέλλῃ περὶ τῶν
 2 ἐαυτοῦ πραγμάτων, πράσσειν ὥς ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ
 δὲ ἀφικόμενος τὰ τε ἄλλα ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν
 3 ἐπιστολὴν διέπεμψεν· ἀντεγέγραπτο δὲ τὰδε. „Ὡδε λέγει
 βασιλεὺς Ξέρξης Πανσανίᾳ· καὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς μοι πέραν
 θαλάσσης ἐκ Βυζαντίου ἔσωσας κεῖται σοι εὐεργεσία ἐν τῷ
 ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς αἰὲν ἀνάγραφτος, καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ
 σοῦ ἀρέσκομαι. καί σε μήτε νῦν μήθ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε
 ἀνεῖναι πράσσειν τι ὧν ἐμοὶ ὑπισχνεῖ, μηδὲ χρυσοῦ καὶ
 ἀργύρου δαπάνῃ κεκωλύσθω μηδὲ στρατιᾶς πλήθει, εἴ ποι
 δεῖ παραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἀρταβάζου ἀνδρὸς ἀγαθοῦ,
 ὃν σοι ἔπεμψα, πράσσε θαρσύν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ ὅπη
 κάλλιστα καὶ ἄριστα ἔξει ἀμφοτέροις.“

130. Ταῦτα λαβὼν ὁ Πανσανίας τὰ γράμματα, ὧν καὶ
 πρότερον ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν
 Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν, πολλῷ τότε μᾶλλον ἦρτο καὶ οὐκέτι
 ἐδύνατο ἐν τῷ καθεστηκότι τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευᾶς
 τε Μηδικᾶς ἐνδυόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῆι καὶ διὰ τῆς
 Θράκης πορευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυ-
 φόρουν, τράπεζάν τε Περσικὴν παρετίθετο καὶ κατέχειν τὴν
 2 γνῶμην μειζόνως ἐς ἔπειτα ἔμελλε πράξειν. δυσπρόσοδόν τε
 αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο ἐς πάντας
 ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθαι προσιέναι· διόπερ καὶ πρὸς
 τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἦκιστα ἢ ξυμμαχία μετέστη.

Recht aus Xen. Hell. 7, 1, 39. vgl.
 mit 1, 4, 3. — ἐαυτοῦ, τοῦ Ξέρξου.

3. τῶν ἀνδρῶν verb. mit εὐερ-
 γεσία: eine an den Männern
 bewiesene Wohlthat. zu 108,
 5. — κεῖται. zu 128, 4. — ἀνά-
 γραπτος. Die persischen Könige
 hielten wirklich Buch und Register
 über ihre Wohlthäter. Herod. 8,
 85, 5. (König Philipps Schreibtafel
 bei Schiller). — δεῖ παραγίγνεσθαι,
 sc. στρατιᾶς πλήθος.

130. 1. ὑπό ebenso gebraucht 6,
 15, 3. v. 1, 141, 7 τῷ αὐτῷ ὑπὸ
 ἀπάντων ἰδίᾳ δοξάσμεν. 2, 65, 9.
 8, 64, 4. Das dazu gehörige Subst.
 hat immer passiven Sinn. — μει-

ζόνως. Diese Form des Compar.
 noch 4, 19, 3. 6, 27, 3 und oft bei
 Andern. Von sonstigen Adj.: ἐν-
 δεεστέρας 2, 35, 2. 4, 39, 2. χαλε-
 πωτέρας 2, 50, 1. 8, 40, 2. ἀσφα-
 λεστέρας, 4, 71, 2. μαλακωτέρας 8,
 50, 3. ὑποδεεστέρας 8, 47, 4.

2. τῇ ὀργῇ, Sinnesart, Ge-
 müthsstimmung, ein poet. Ge-
 brauch. Man könnte zwar hier u.
 140, 1 allenfalls die gewöhnliche
 Bedeutung festhalten, nicht aber 3,
 82, 2. 8, 83, 3; es ist daher anzu-
 nehmen, dass dem Thuk. die in der
 Prosa nachher erloschene und erst
 von Spätern wieder hervorgesuchte
 Bedeutung des Wortes noch nicht
 fremd war.

131. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τό τε πρῶτον δι' αὐτὰ ταῦτα ἀνεκάλεσαν αὐτόν, καὶ ἐπειδὴ τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελευσάντων αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιῶν, καὶ ἐκ τοῦ Βυζαντίου βία ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν Σπάρτην οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρωάδας ἰδρυθεὶς πράσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τὴν μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὲ οὐκέτι ἐπέσχον, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυτάλην εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μή, πόλεμον αὐτῷ Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βου- 2 λόμενος ὥς ἦκιστα ὑποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν τὴν διαβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην. καὶ ἐς μὲν τὴν εἰρκτὴν ἐσπίπτει τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων (ἔξεστι δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο), ἔπειτα διαπραξάμενος ὕστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν ἑαυτὸν ἐς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτὸν ἐλέγχειν.

132. Καὶ φανερόν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιάται σημεῖον, οὔτε οἱ ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαντες βεβαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου ὄντα καὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα (Πλείσταρχον γὰρ τὸν Λεωνίδου ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν ἐπετρόπευεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρανομίᾳ 2 καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι εἶναι τοῖς

131. 1. τὸ πρῶτον. 95, 3. — τῇ Ἑρμ. 128, 3. — ἐκπολιορκηθεὶς. Zur Sache Plut. Kimon 6. — οὕτω δὲ oft nach einem längeren Vordersatze; ähnl. τότε δὲ. — πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυτάλην. Solche Trennung zusammengehöriger Wörter liebt Thuk., vgl. 31, 1. 121, 5. 138, 1. 2, 10, 1. 41, 4. 101, 5. 6, 11, 4. — σκυτάλην. Schon die Alten fragten, wie Pausanias, der doch jetzt ohne amtl. Charakter war, im Besitz des zum Lesen der geheimen Depesche nothwendigen Stabes sein konnte. (Dieser Stab musste demjenigen, um welchen in Sparta der Riemen gewickelt worden war, um dann querüber beschrieben zu werden, genau entsprechen). Wahrsch. besass er jenen Stab als vormundschaftl. Re-

gent (132, 1 τιμὴν ἔχοντα); denn die Vermuthung des Schol., er habe ihn gehabt ἀπὸ τῆς πρώτης στρατηγίας, erkennt man leicht als eine sinnlose. — μὴ λείπεσθαι und προαγορεύειν hängen in verschiedenem Sinne von εἶπον ab. — εἰ δὲ μή, sc. μὴ λείποιτο. zu 28, 3.

2. τὸν βασιλέα, Paus. aber als Vormund vertrat die Person des Königs. — διαπραξάμενος, er setzte es durch, dass er.

132. 1. ὅτῳ ἂν κτέ., dem sie hätten sicher genug trauen können, um. ἂν gehört jedoch zu ἐτιμωροῦντο. — ἀνεψιὸς ὢν. Ihre Väter, Leonidas und Kleombrotos, waren Brüder.

2. τοῖς παροῦσι ist Neutr.: den bestehenden Verhältnissen.—

παροῦσι, τὰ τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκόπουν, εἴ τι πού ἐξεδεδιήτητο τῶν καθεστῶτων νομίμων, καὶ ὅτι ἐπὶ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν οἱ Ἕλληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἠξίωσεν ἐπιγράψασθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγεῖον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,

Παυσανίας Φοῖβῳ μνημ' ἀνέθηκε τόδε.

- 3 τὸ μὲν οὖν ἐλεγεῖον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν εὐθύς τότε ἀπὸ τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐνέγραψαν ὀνομαστὶ τὰς πόλεις ὅσαι ξυγκαθελοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ ἀνάθημα· τοῦ μέντοι Παυσανίου ἀδίκημα καὶ τοῦτ' ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῷ μᾶλλον παρόμοιον πραχθῆναι
4 ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς Εἰλωτας πράσσειν τι αὐτόν, καὶ ἦν δὲ οὕτως· ἐλευθέρωσίν τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς καὶ πολιτείαν, ἣν ξυνεπαναστῶσι
5 καὶ τὸ πᾶν ξυγκατεργάσωνται. ἀλλ' οὐδ' ὥς οὐδὲ τῶν Εἰλω- των μηνυταῖς τισι πιστεύσαντες ἠξίωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χρώμενοι τῷ τρόπῳ ὥπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμ- φισβητήτων τεκμηρίων βουλευσαί τι ἀνήκεστον, πρὶν γε δὴ αὐτοῖς, ὥς λέγεται, ὁ μέλλων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπι- στολὰς πρὸς Ἀρτάβαζον κομιεῖν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικά ποτε ὢν αὐτοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτὴς γίνεται· δείσας

τὰ τε ἄλλα. Ullrich vermuthet viell. richtig καὶ τὰ τε ἄλλα, was St. aufgenommen hat. Dass „τέ hier in doppelter Function steht als Copula zum Voraufgehenden und als Bindeglied zum folg. καί“ (Cl.), ist schwer zu glauben. — ἐξεδεδιήτητο. Ueb. das doppelte Augment dieses Vb. gibt genaue Nachweise Kr. zu dies. St. — τὸν τρίποδα. Herod. 9, 81, 1 ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνέ- τέθη, ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρῆνου ὄφις τοῦ χαλκίου ἐπεστεῶς ἄγχιστα τοῦ βωμοῦ. Eine nähere Beschreibung des theilweise erhaltenen Denkmals bei Duncker Gesch. des Alt. 4, 852. — ἐλεγεῖον Distichon. Verfasst war es von Simonides.

3. εὐθύς τότε, gleich nach der Aufstellung des Weihgeschenks. — τοῦτ'. Die von Cl. aufgenommene Conj. Struve's τότ' ist ansprechend. Doch lässt sich καὶ τοῦτ' verthei- digen, wenn man καί nicht mit dem

nächsten καί zusammen et—et ver- steht, sondern: auch dies, sodass schon auf das folg. ἐπυνθάνοντο δὲ καί (§. 4) hingewiesen wird.

4. ἐς. zu 65, 2. — καὶ — δέ, aber auch, und auch, sechsmal bei Thuk., bei den Dramatikern selten, seit Platon häufig.

5. νεώτερόν τι, etwas Ungewöhn- liches, Auffallendes. v. 2, 6, 2. 4, 51, 1 u. a.; von politischen Neu- erungen 4, 55, 1. 6, 27, 3. — βα- σιλεῖ. Ueb. d. Dat. zu 73, 1. — ἐπιστολὰς. Der Plural (Aufträge) von einem Briefe, wie 8, 39, 2 u. wohl auch 4, 50, 2. — αὐτοῦ und ἐκείνῳ gehen hier beide auf die- selbe Person, wie 138, 6. τὰ δὲ ὅσα φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελύσαντος ἐκείνου. 5, 30, 3. 6, 61, 7. Plat. Phäd. p. 106 B, und daselbst Stallb. — δείσας κτέ. Der ganze Satz bis zu Ende des Cap. ist als gleichsam

κατὰ ἐνθύμησιν τινα ὅτι οὐδεὶς πω τῶν πρὸ ἑαυτοῦ ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο, καὶ παραποιησάμενος σφραγίδα, ἵνα, ἢν ψευσθῇ τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μεταγράψαι αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῶ, λύει τὰς ἐπιστολάς, ἐν αἷς ὑπονοήσας τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτόν ηὔρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν.

133. Τότε δὴ οἱ ἔφοροι δείξαντος αὐτοῦ τὰ γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βουλευθέντες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Πανσανίου τι λέγοντος, ἀπὸ παρασκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἰκέτου οἰχομένου καὶ σκηνησαμένου διπλῆν διαφράγματι καλύβην, ἐς ἣν τῶν [τε] ἐφόρων ἐντός τινας ἔκρυψε, καὶ Πανσανίου ὡς αὐτὸν ἐλθόντος καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἰκετείας ἤσθοντο πάντα σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τὰ τε περὶ αὐτοῦ γραφέντα καὶ τᾶλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον, ὡς οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις παραβάλοιτο, προτιμηθεῖν δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν διακόνων ἀποθανεῖν, κακείνου αὐτὰ ταῦτα ξυνομολογοῦντος καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἑῶντος ὀργίζεσθαι, ἀλλὰ πίστιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ ἀξιοῦντος ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρᾶσσόμενα διακωλύειν.

134. Ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ ἔφοροι, βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθήσεσθαι ἐν τῇ

parenthetische Erklärung zu fassen, bei der nicht nothwendig γὰρ stehn muss (zu 2, 60, 4). Wem meine Interpunktion missfällt, der würde noch eher vermuthen können, dass ὅς vor δείσας ausgefallen sei, als mit den übrigen Herausgebern, die ein Komma nach γίγνεται setzen, dem Thuk. eine starke logische Confusion aufbürden. — κτείνειν, *interficiendum*, wie in παρέχω ἑμαυτὸν ἐρωτᾶν, *praebeo me interrogandum*, und vielem Aehnlichen. Kr. 55, 3, 14. 20.

133. δὴ einige Hdschr., auch Vat. besser als Vulg. δέ. — διπλῆν δ. κ., eine durch eine Scheidewand getheilte Hütte. — [τε] ist mit Recht von Poppo als den Gang der Periode verwirrend für ein Glossem erklärt. — παραβάλοιτο,

aufs Spiel gesetzt, gefährdet (compromittiert) habe. Von dieser Bedeutung des Wortes (2, 44, 3. 3, 65, 3 und mit etwas kühnerer Wendung 3, 14, 1) hier abzugehen, sehe ich keinen Grund. Für die Erklärungen: getäuscht habe (alte Lexikographen); παραβόλως κατηγορήσεις ἢ ὑπόπτως διακονήσεις (Schol.); lässig bedient habe (Krüg.) vermisst man Belege. — προτιμηθεῖν, und doch der vorzügl. Ehre gewürdigt worden sei, ironisch bitter. — ἀλλὰ—ἀναστάσεως. Constr. ἀλλὰ διδόντος πίστιν (Bürgschaft, Sicherheit) τῆς ἀναστάσεως ἐκ τοῦ ἱεροῦ. zu 18, 1.

134. 1. ἐποιοῦντο. zu 105, 6. — ὡς. Ueb. die Stellung zu 77, 2. —

ὁδῷ, ἐνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προσιόντος ὡς εἶδε,
 γινῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι ἀφανεῖ χρησαμένου
 καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερὸν τῆς Χαλκιοίκου χωρῇ-
 σαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν· ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ τέμενος.
 καὶ ἐς οἶκημα οὐ μέγα ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ ἐσελθών, ἵνα μὴ
 2 ὑπαίθριος ταλαιπωροίῃ, ἡσύχαζεν. οἱ δὲ τὸ παραντίκα μὲν
 ὑστέρησαν τῇ διώξει, μετὰ δὲ τοῦτο τοῦ τε οἰκήματος τὸν
 ὄροφον ἀφείλον καὶ τὰς θύρας, ἔνδον ὄντα τηρήσαντες
 αὐτὸν καὶ ἀπολαβόντες ἔσω, ἀπωκοδόμησαν, προσκαθεζόμενοι
 3 τε ἐξεπολιόρκησαν λιμῷ. καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν
 ὥσπερ εἶχεν ἐν τῷ οἰκήματι, αἰσθόμενοι τε ἐξάγουσιν ἐκ
 τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἔμπνουν ὄντα, καὶ ἐξαχθεὶς ἀπέθανε παρα-
 4 χρῆμα. καὶ αὐτὸν ἐμέλλησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν οὗπερ
 τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον που
 κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τὸν τε τάφον ὑστερον
 ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν οὗπερ ἀπέθανε (καὶ
 νῦν κεῖται ἐν τῷ προτεμενίσματι, ὃ γραφῇ στήλαι δηλοῦσι),
 καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὃν τὸ πεπραγμένον δύο σώματα ἀνθ'
 ἐνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι. οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς
 ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πausανίου ἀνέθεσαν.

135. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὡς καὶ τοῦ θεοῦ ἄγος κρίναντος,
 2 ἀντεπέταξαν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐλαύνειν αὐτό. τοῦ δὲ Μη-
 δισμοῦ τοῦ Πausανίου Λακεδαιμόνιοι, πρέσβεις πέμψαντες
 παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπητιῶντο καὶ τὸν Θεμιστοκλέα,
 ὡς ἡῦρισκον ἐκ τῶν περὶ Πausανίαν ἐλέγχων, ἡξίου τε
 3 τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ πεισθέντες (ἔτυχε γὰρ

ἀφανεῖ, für andere als den Pausanias unsichtbar.

2. τηρήσαντες, nachdem sie es abgewartet (abgepasst), dass er. Mit dem Inf. 4, 26, 7. — ἀπωκοδόμησαν, „verbauten durch Vermauerung. So τὰς ὁδοὺς ἀποικοδομῆσαι 7, 73. 1.“ K.

3. ὥσπερ εἶχεν. In demselben Sinne Lat. *ut erat, sicut erat*, bei uns wie er war, wie er gieng und stand. v. 2, 4, 6. 8, 41. 3. 42, 1. ὥσπερ ἔχομεν 3, 30, 1. Schlecht hin sofort, wie Mehrere annehmen, kann es schon darum nicht bedeuten, weil öfter ἐνθύς unmittelbar daneben steht. — ἐξάγουσιν. Warum? vgl. zu 126, 11.

4. οὗπερ τοὺς κακ., sc. ἐμβάλλουσι. — πλησίον που, sc. τοῦ Καιάδα. — ὃ geht auf den ganzen Satz. — ὡς ἄγος ὃν τὸ πεπρ. Dieser absolute Acc. mit ὡς, zum Ausdruck subjectiver Urtheile, noch 8, 66, 5 ἀλλήλοις — ὑπόπτως προσῆσαν οἱ τοῦ δήμου, ὡς μετέχοντά τινα τῶν γιγνομένων. 4, 5, 1. 6, 24, 3. 7, 31, 4.

135. Ueber die Themistokles-Episode s. unsere Einleitung S. XVII f.

3. ἔτυχε γὰρ κτέ. enthält nicht den Grund von πεισθέντες, sondern von πέμπουσι κτέ. Ueber d. Stellung der Parenthese zu 31, 1.

	b·d	b·d
	+ +	+ +
q	p·q	p·q
III	III	III
b·d	b·d	b·d
+ +	+ +	+ +
p·q	p·q	p·q

ὥστ' αὖτις καὶ ἔχων δίαιναν μὲν ἐν Ἀργεῖ, ἐπιφροῦν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἐτοίμων ὄντων ξυνδιώκειν ἄνδρας οἷς εἶρητο ἄγειν ὅπου ἂν περιτύχωσιν.

136. Ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελοποννήσου ἐς Κέρκυραν, ὣν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δὲ φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθεσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἡπειρον τὴν καταντικρὺ. καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν προσ- 2 τεταγμένων κατὰ πύστιν ἢ χωροίῃ, ἀναγκάζεται κατὰ τι ἄπορον παρὰ Ἀδμήτον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα, ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον, καταλῦσαι. καὶ ὁ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν, ὁ 3 δὲ τῆς γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἐστίαν. καὶ ἐλθόν- 4 τος οὐ πολὺ ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ τε ὅς ἐστι καὶ οὐκ ἄξιοι, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ Ἀθηναίων δεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερος ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν, γενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ἐς τὸ σῶμα σώζεσθαι ἐναντιωθῆναι, ἐκείνον δ' ἂν, εἰ ἐκδοίῃ αὐτόν (εἰπὼν ὑφ' ὧν καὶ ἐφ' ᾧ διώκεται), σωτηρίας ἂν τῆς ψυχῆς ἀποστερῆσαι.

136. 1. εὐεργέτης. „Nach dem Schol. verhinderte Them., dass die Kerk. wegen ihrer Nichttheilnahme am Perserkriege bestraft wurden; nach Plut. Them. 24 schlichtete er einen Streit zwischen den Kerk. und Korinth. zu Gunsten der Erstern.“ E.

2. Uebersetzt man κατὰ τι ἄπορον wegen irgend einer Verlegenheit, die der Schriftsteller nicht näher angeben will oder kann, etwa ein Unfall auf der Reise — so kann τί nicht auffallen, und es bedarf wohl nicht der Aenderung in κατὰ τὸ ἄπορον: „wegen seiner hilflosen Lage“.

3. καθέζεσθαι hat Krüg. mit Recht geschrieben für καθίζεσθαι, weil Thuk. wohl καθίζειν, nicht aber das Med. gebraucht.

4. οὐκ ἄξιοι. zu 77, 3. — δεομένῳ, näml. um Hülfe oder Bünd-

niss. — ἀσθενέστερος, obwohl fast ohne handschriftliche Autorität, scheint doch das einzig Richtige, da ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερον die harte Erklärung nöthig macht: von einem weit Machtlosern, als jener. Die übrigen neuern Herausg. ausser Kr. behalten den Genet. bei; Classens Behauptung jedoch, dass der Nomin. einen wenig passenden Sinn gebe, ist meines Erachtens unbegründet. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, von der gleichen Lage aus, bei gleicher L. — χρείας τινός, hinsichtlich eines Begehrens. Kr. 47, 21 A. Wegen dieser Bedeutung des Gen. kann auch sogleich die Variation eintreten ἐς τὸ σῶμα σώζεσθαι. — σῶμα ohne Art. So öfter ψυχῇ, σῶμα und die Theile derselben. Kr. 50, 2, 13. — εἰπὼν. zu 87, 2. — ἂν — ἂν. zu 36, 3.

137. Ὁ δὲ ἀκούσας ἀνίστησί τε αὐτὸν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ
 υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων αὐτὸν ἑκαθέζετο, καὶ μέγιστον ἦν
 ἰκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον οὐ πολλῶ τοῖς Λακεδαιμονίοις
 καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι καὶ πολλὰ εἰποῦσιν οὐκ ἐκδίδωσιν,
 ἀλλ' ἀποστέλλει βουλόμενον ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν
 2 ἑτέραν θάλασσαν περὶ Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. ἐν ἣ
 ὀλκάδος τυχὼν ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβὰς κατα-
 φέρεται χειμῶνι ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει
 Νάξον. καί (ἦν γὰρ ἀγνώστῳ τοῖς ἐν τῇ νηί) δείσας φράζει
 τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ δι' ἃ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει
 αὐτόν, ἔφη εἶναι ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει· τὴν δὲ
 ἀσφάλειαν εἶναι μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεὼς μέχρι πλοῦς
 γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσεσθαι ἀξίαν. ὁ
 δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ
 νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐς Ἐφεσον.
 3 καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε ἐθεράπευσε χρημάτων δόσει
 (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἐκ τε Ἀθηναίων παρὰ τῶν φίλων
 καὶ ἐξ Ἀργούς ἃ ὑπεξέκειτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν
 τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα ἐς βασιλέα Ἀρταξέρξην
 4 τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφή ὅτι
 „Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ, ὅς κακὰ μὲν πλεῖστα Ἑλλήνων
 εἴργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα
 ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκη ἡμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθὰ,
 ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ

137. 2. Νάξον. 98, 4. — γένη-
 ται. So noch der blosse Conj.
 (ohne ἄν) nach μέχρι οὐ: 3, 28, 2.
 4, 16, 2. 41, 1. 46, 3. nach πρίν:
 6, 10, 5. 29, 2. 38, 2. 8, 9, 1. 3.
 nach dem Pron. rel.: 3, 43, 5. 4,
 17, 2. 18, 4. 7, 77, 5. Häufig ist
 dieser Gebrauch bei den Tragikern.
 — ἀπομνήσεσθαι. Für diese sonst
 nicht attische Form setzt St. nach
 L. Dindorf ἀπομνησθήσεσθαι, Kr.
 verm. ἀπομεμνήσεσθαι. — ὑπὲρ τοῦ
 στρατ., über dem Lager, diesem
 gegenüber auf hoher See. v. 112,
 4. 8, 95, 5.

3. ὑπεξέκειτο (auch 8, 31, 4)
 vertritt das Pass. vom Med. ὑπεκ-
 τίθεσθαι 89, 3. — ἐς βασιλέα, in
 den Palast des Königs. Dieses
 ἐς bei Personen im Sing. ist in der
 att. Prosa nicht ganz sicher, da

fast an allen Stellen (auch hier)
 die Varianten ὡς oder πρὸς vor-
 kommen (Bekker u. St. lesen mit
 einem cod. ὡς). Doch scheint jenes
 ἐς den Rednern nicht abgesprochen
 werden zu dürfen und auch bei
 Arist. Plut. 237 ächt zu sein (Sin-
 tenis zu Plut. Perikl. p. 305 sqq.).
 Nicht ganz gleichartig ist 3, 3, 6
 ἐς τὸν Μαλόεντα. 4, 67, 2 ἐς τὸν
 Ἐννάλιον. Arist. Vög. 618 εἰς Ἀμ-
 μων' ἐλθόντες, weil hier der
 Name des Gottes für den Tempel
 steht, etwa wie ὁ Τεμενίτης (eigtl.
 Apollon) Thuk. 6, 75, 1. 100, 2
 einen Stadttheil von Syracus be-
 zeichnet.

4. ὅτι ist die bekannte, für uns
 pleonast. Einführung der directen
 Rede v. 139, 3. 4, 38, 3. — ἐν
 ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, sc. ἐγίγνετο.

πάλιν ἢ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο. καὶ μοι εὐεργεσία ὀφείλεται (γράφας τὴν ἐκ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν) καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρεμι διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν. βούλομαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχῶν αὐτός σοι περὶ ὧν ἤκω δηλῶσαι.“

138. Βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ τὴν διάνοιαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὁ δ' ἐν τῷ χρόνῳ ὃν ἐπέσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· ἀφικόμενος δὲ μετὰ τὸν 2 ἐνιαυτὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδεὶς πω Ἑλλήνων διὰ τε τὴν προὔπαρχουσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλῶσιν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πείραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι. ἦν γὰρ ὁ 3 Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας, καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἐτέρου ἄξιος θαυμάσαι· οἰκεία γὰρ ξυνέσει, καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθὼν, τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ

Ueber die Ausdrucksweise zu c. 7. — πάλιν. zu 120, 2. — γράψας. Die Zurückbeziehung auf ἐδήλου ἢ γραφή ist verdunkelt, daher die Subj. nicht stimmen. zu 87, 2. — προάγγ. τῆς ἀναχ., „die Aufforderung zum Rückzuge, als Rath an den König gerichtet. Dies kann προάγγελσις bedeuten, etwa wie προειπεῖν. Der Genit. steht wie bei ὑπόμνησις 2, 88, 3. 4, 17, 3. bei παραίνεσις 4, 59, 3. παρακέλευσις 5, 69, 2. Ueber die Sache Herod. 8, 110. Zu erklären: die Meldung, dass die Hellenen von Salamis entweichen wollten, widerspricht dem Vorhergehenden: ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί. — Προάγγελσις scheint sonst nicht vorzukommen.“ Kr. Uebrigens befand sich nach Herod. die griechische Flotte bereits bei Andros, als Them. diese zweite Botschaft an den Xerxes sandte; auch hatte nach ihm Them. wirklich die Abbrechung der Brücke über den Hellespont verhindert, und da-

mit lässt sich des Thuk. Angabe vereinigen, wenn man ψευδῶς προσεπ. mit Einigen erklärt: sich fälschlich zum Verdienst anrechnete. — τὴν — οὐ διάλυσιν. Ebenso die Negat. beim Subst. 3, 95, 2. 5, 35, 2. 50, 4. οὐκέτι 7, 34, 6.

138. 2. τοῦ — δουλῶσιν. Dieselbe Art Doppelconstr. wie in ἐπιθυμία τῶν ἀνδρῶν κομίσασθαι und Aehnlichem zu 23, 6.

3. Der folg. Charakteristik des Them. steht an Gediegenheit und eingehender Genauigkeit nur die des Perikles zur Seite 2, 65, 5 ff. — ἦν γὰρ κτέ. Ich habe, wie die übrigen neuesten Ausg. ausser St., die zuerst von Emperius empfohlene Interpunktion angenommen. Sonst verband man ἦν δηλώσας, bedenklich wegen des sonst bei Thuk. nicht so mit εἶναι verbundenen Partic. Aor. — ἐς αὐτό. Ueber das Neutr. zu 122, 3. — γνώμων, Beurtheiler. — τῶν μελλόντων von εἰκαστής,

γεννησομένου ἄριστος εἰκαστής. καὶ ἃ μὲν μετὰ χειρὸς ἔχοι, καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἴη, κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο, τό τε ἄμεινον ἢ χειρόν ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχέ-
 4 διάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο.
 5 μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἢ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον δὲ οἶνον (ἐδόκει γὰρ πολυοι-
 6 νότατον τῶν τότε εἶναι), Μυοῦντα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὅσῃ φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὥς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Πανσανίαν τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, λαμπροτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων, οὕτως ἐτελεύτησεν.

139. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐπὶ μὲν τῆς πρώτης πρεσβείας τοιαῦτα ἐπέταξάν τε καὶ ἀντεκελεύσθησαν περὶ τῶν ἐναγῶν τῆς ἐλάσεως· ὕστερον δὲ φοιτῶντες παρ' Ἀθηναίους Ποτιδαίας τε ἀπανίστασθαι ἐκέλευον καὶ Αἴγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι, καὶ μάλιστα γὰρ πάντων καὶ ἐνδηλότατα προύλεγον τὸ περὶ Μεγαρέων ψήφισμα καθελούσι μὴ ἂν γενέσθαι πό-

und τοῦ γεννησομένου von ἐπὶ πλεῖστον abhängen zu lassen, ist der Symmetrie mit dem Vorigen entsprechender als umgekehrt. Ueber die Substantivbildung εἰκαστής zu 70, 3. — μετὰ χειρὸς ἔχοι unter Händen hatte. vgl. Herod. 7, 16, 6. — ἐξηγήσασθαι, darzustellen, als Redner. — οὐκ ἀπήλλακτο fast = οὐκ ἀδύνατος ἦν, daher mit dem blossen Inf. — μελέτης βραχ., wörtl.: durch Kürze der Vorbereitung, d. i. weil er nur einer kurzen Vorbereitung bedurfte. — αὐτοσχ. τὰ δ., auf der Stelle das Zweckmässige treffen, in Thaten sowohl als in Worten.

4. φαρμάκῳ, nach einer sehr verbreiteten Sage, durch geronnenes Ochsenblut.

5. ἐν Μαγν. τῇ Ἀσ. „und zwar ad Maeandrum (Diod. 11, 57), nicht ad Sipylum“ Cl. — πολυοινότατον, der weinreichste Ort. Das Neutr., obgleich ἡ Λάμψακος Subj. ist. v. 4, 76, 3 ἐστὶ δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας.

6. φασὶ — οἴκαδε, fast nachlässig bequeme Wortstellung. — Wohl nur ein ungenaues Wiedergeben dieser Stelle ist es, wenn Spätere berichten, die Verwandten des Them. hätten dessen Gebeine nach Attika gebracht. — αὐτοῦ und ἐκείνου auf dieselbe Person bezogen. zu 132, 5.

139. Anschluss an 126, 2.

1. τῶν — ἐλάσ. Constr. τῆς ἐλάσεως τῶν ἐναγῶν. — μὴ ἂν γεν. Ueb. d. Negation zu 6, 102, 4.

λεμον, ἐν ᾧ εἴρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τοῖς λιμέσι τοῖς ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ μηδὲ τῇ Ἀττικῇ ἀγορᾷ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι 2 οὔτε τᾶλλα ὑπήκουον οὔτε τὸ ψήφισμα καθήρουν, ἐπικαλοῦντες ἐπεργασίαν Μεγαρεῦσι τῆς γῆς τῆς ἱερᾶς καὶ τῆς ἀορίστου καὶ ἀνδραπόδων ὑποδοχὴν τῶν ἀφισταμένων. τέλος δὲ ἀφικομένων τῶν τελευταίων πρέσβεων ἐκ Λακεδαι- 3 μονος, Ῥαμφίου τε καὶ Μελησίππου καὶ Ἀγησάνδρου, καὶ λεγόντων ἄλλο μὲν οὐδὲν ὢν πρότερον εἰώθεσαν, αὐτὰ δὲ τάδε, ὅτι „Λακεδαιμόνιοι βούλονται τὴν εἰρήνην εἶναι, εἴη δ' ἂν εἰ τοὺς Ἕλληνας αὐτονόμους ἀφείτε“, ποιήσαντες ἐκκλησίαν οἱ Ἀθηναῖοι γνώμας σφίσιν αὐτοῖς προυτίθεσαν, καὶ ἐδόκει ἅπαξ περὶ ἀπάντων βουλευσαμένους ἀποκρίνασθαι. καὶ παριόντες ἄλλοι τε πολλοὶ ἔλεγον, ἐπ' ἀμφοτέρα γιγνό- 4 μενοι ταῖς γνώμας καὶ ὥς χρὴ πολεμεῖν καὶ ὥς μὴ ἐμπόδιον εἶναι τὸ ψήφισμα εἰρήνης, ἀλλὰ καθελεῖν, καὶ παρελθὼν Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, ἀνὴρ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον πρῶτος Ἀθηναίων, λέγειν τε καὶ πράσσειν δυνατώτατος, παρήνει τοιάδε.

140. „Τῆς μὲν γνώμης, ᾧ Ἀθηναῖοι, αἰεὶ τῆς αὐτῆς ἔχομαι μὴ εἶκειν Πελοποννησίοις, καίπερ εἰδὼς τοὺς ἀνθρώπους οὐ τῇ αὐτῇ ὀργῇ ἀναπειθομένους τε πολεμεῖν καὶ ἐν τῷ ἔργῳ πράσσοντας, πρὸς δὲ τὰς ξυμφορὰς καὶ τὰς γνώμας τρεπομένους. ὁρῶ δὲ καὶ νῦν ὁμοῖα καὶ παραπλήσια ξυμβουλευτέα μοι ὄντα, καὶ τοὺς ἀναπειθομένους ὑμῶν δικαίῳ τοῖς κοινῇ δόξασιν, ἣν ἄρα τι καὶ σφαλλώμεθα, βοηθεῖν, ἢ μηδὲ κατορθοῦντας τῆς ξυνέσεως μετα-

2. ἱερᾶς, heilig der Demeter und Persephone. — τῆς ἀορίστου, des nicht abgegränzten, zwischen Athen und Megara streitigen und deshalb unbebaut zu lassenden Bodens. Durch die Wiederholung des Art. wird dieser von τῆς ἱερᾶς unterschieden.

3. ὅτι. zu 137, 4.

4. ἐπ' ἀμφοτέρα γιγν., für das Eine oder das Andere sich aussprechend. Das blosse γίγνεσθαι mit Präpos. wird öfter zur Phrasenbildung angewendet: κατὰ ξυστάσεις γ., sich zusammenrotten, κατὰ συλλόγους γ., Versammlungen halten, ἐκ τοῦ ἴσου γ., gleichstehen.

140. Die Rede des Perikles, ein

Abbild von dem hohen Sinne dieses einzigen Staatsmannes, empfiehlt eine Politik, welche Würde und Kraft mit gleicher Besonnenheit vereinigt. Die günstigen Chancen des nachdrückl. angerathenen Krieges für Athen werden ins Licht gestellt, Eroberungsgelüste warnend zurückgewiesen, zuletzt Rathschläge über die an Sparta zu ertheilende Antwort gegeben.

1. τοὺς ἀνθρώπους κτέ. Wegen des Gedankens vgl. 120, 5. — ὀργῇ. zu 130, 2. — τὰς γνώμας, in ihren Meinungen. τρεπομένους ist Passiv. — τοῖς κοινῇ δόξασιν, iis quae publice visa fuerint, nicht sunt. — κατορθοῦντας, wenn sie Glück haben mit den Uebrigen, also der

ποιεῖσθαι. ἐνδέχεται γὰρ τὰς ξυμφορὰς τῶν πραγμάτων οὐχ ἥσσον ἀμαθῶς χωρῆσαι ἢ καὶ τὰς διανοίας τοῦ ἀνθρώπου. διόπερ καὶ τὴν τύχην, ὅσα ἂν παρὰ λόγον ξυμβῇ, εἰώθαμεν
 2 αἰτιᾶσθαι. Λακεδαιμόνιοι δὲ πρότερόν τε δῆλοι ἦσαν ἐπι-
 βουλεύοντες ἡμῖν καὶ νῦν οὐχ ἥκιστα. εἰρημένον γὰρ δίκας
 μὲν τῶν διαφορῶν ἀλλήλοις διδόναι καὶ δέχεσθαι, ἔχειν δὲ
 ἑκατέρους ἃ ἔχομεν, οὔτε αὐτοὶ δίκας πω ἤτησαν οὔτε
 ἡμῶν διδόντων δέχονται, βούλονται δὲ πολέμῳ μᾶλλον ἢ
 λόγοις τὰ ἐγκλήματα διαλύεσθαι, καὶ ἐπιτάσσοντες ἤδη καὶ
 3 οὐκέτι αἰτιώμενοι πάρεσι. Ποτιδαίας τε γὰρ ἀπανίστασθαι
 κελεύουσι καὶ Αἴγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι καὶ τὸ Μεγαρέων
 ψήφισμα καθαιρεῖν· οἱ δὲ τελευταῖοι οἶδε ἦκοντες καὶ τοὺς
 4 Ἕλληνας προαγορεύουσιν αὐτονόμους ἀφιέναι. ὑμῶν δὲ
 μηδεὶς νομίση περὶ βραχέος ἂν πολεμεῖν, εἰ τὸ Μεγαρέων
 ψήφισμα μὴ καθέλοιμεν, ὅπερ μάλιστα προύχονται, εἰ κα-
 θαιρεθείη, μὴ ἂν γίγνεσθαι τὸν πόλεμον, μηδ' ἐν ὑμῖν
 5 αὐτοῖς αἰτίαν ὑπολίπησθε ὥς διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. τὸ
 γὰρ βραχὺ τι τοῦτο πᾶσαν ὑμῶν ἔχει τὴν βεβαίωσιν καὶ
 πείραν τῆς γνώμης, οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μεῖζον
 εὐθὺς ἐπιταχθήσεσθε ὥς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες·
 ἀπισχυρισάμενοι δὲ σαφὲς ἂν καταστήσατε αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ
 ἴσου ὑμῖν μᾶλλον προσφέρεσθαι.

Sache nach = κατορθούντων ἡμῶν, wie es ja auch dem ἦν — σφαλ-
 λώμεθα correspondiert. — τὰς ξυμ-
 φορὰς τῶν πρ., die Erfolge der
 Unternehmungen. — ἀμαθῶς
 unberechenbar, gegen den ge-
 wöhnl. Sprachgebrauch passiv. vgl.
 zu 36, 1.

2. Λακεδαιμόνιοι δέ. Rascher
 Uebergang zur Sache. — οὐχ ἥκι-
 στα = μάλιστα. — εἰρημένον. zu
 74, 1. — δίκας, Rechtsverfah-
 ren vor dem Austrägal-Gericht. —
 διαφορῶν. P. u. Kr. διαφορῶν mit
 einem Theile der guten Hdschr.
 (nicht aber, wie Beide irrthüml. an-
 geben, mit den besten überhaupt;
 s. Bekk. u. Arn.). Ersteres empfiehlt
 sich mehr wegen 78, 4, für Letzte-
 res lässt sich anführen 7, 18, 3.
 — ἡμῶν διδόντων. 78, 4.

3. Μεγαρέων. Ueb. den Gen. zu
 108, 5.

4. ὅπερ nehme ich als Obj. zu
 προύχονται, das Folg. als Epexe-

gese: welchen (Beschluss) sie
 am meisten zum Vorwand
 nehmen, dass näml. (indem sie
 sagen, dass), wenn er aufgehoben
 würde, der Krieg nicht
 ausbrechen werde. Die andere
 Erklärung nach der Analogie der
 bekannten Anticipation ὃν οἶδα
 οἷός ἐστιν findet Kr. mit Recht
 grammatisch bedenklich wegen des
 εἰ wenn, seiner eigenen aber, die
 ὅπερ als Nom. zu καθαιρεθείη
 zieht, steht die Stellung sehr ent-
 gegen. — μὴ ἂν γίγν. Ueber die
 Negat. zu 6, 102, 4. — αἰτίαν,
 Vorwurf. — ἐπολεμήσατε, Krieg
 angefangen habt. zu c. 3, 2.

5. τὸ γὰρ βραχὺ τι τοῦτο. „denn
 dieses als etwas Geringes Betrach-
 tete“. K. — ὑμῶν verb. mit τῆς
 γνώμης, — οἷς als wenn ein πρὸς
 αὐτούς vorang. wäre. Uebers.:
 denn wenn ihr ihnen etc. —
 ἀπὸ τοῦ ἴσου, und nicht als Be-
 fehlende (ἐπιτάσσοντες §. 2).

141. „Αὐτόθεν δὴ διανοήθητε ἢ ὑπακούειν πρὶν τι βλαβῆναι, ἢ εἰ πολεμήσομεν, ὥς ἔμοιγε ἄμεινον δοκεῖ εἶναι, καὶ ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει μὴ εἴζοντες μὴδὲ ξὺν φόβῳ ἔξουντες ἃ κεκτήμεθα. τὴν γὰρ αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἢ τε μεγίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις ἀπὸ τῶν ὁμοίων πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσομένη. τὰ δὲ τοῦ 2 πολέμου καὶ τῶν ἑκατέροις ὑπαρχόντων ὥς οὐκ ἄσθενέστερα ἔξομεν, γινώτε καθ' ἕκαστον ἀκούοντες. αὐτουργοὶ τε γὰρ 3 εἰσι Πελοποννήσιοι καὶ οὔτε ἰδίᾳ οὔτε ἐν κοινῷ χρήματά ἐστιν αὐτοῖς, ἔπειτα χρόνιων πολέμων καὶ διαποντίων ἄπειροι διὰ τὸ βραχέως αὐτοὶ ἐπ' ἀλλήλους ὑπὸ πενίας ἐπιφέρειν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε ναῦς πληροῦντες οὔτε πεζὰς στρατιάς 4 πολλάκις ἐκπέμπειν δύνανται, ἀπὸ τῶν ἰδίων τε ἅμα ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐτῶν δαπανῶντες καὶ προσέτι καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι· αἱ δὲ περιουσίαι τοὺς πολέμους μᾶλ- 5 λον ἢ αἱ βίαιοι ἐσφοραὶ ἀνέχουσι. σώμασί τε ἐτοιμότεροι οἱ αὐτουργοὶ τῶν ἀνθρώπων ἢ χρήμασι πολεμεῖν, τὸ μὲν πιστὸν ἔχοντες ἐκ τῶν κινδύνων καὶ περιγενέσθαι, τὸ δὲ οὐ βέβαιον μὴ οὐ προαναλώσειν, ἄλλως τε καὶ παρὰ δόξαν, ὅπερ εἰκός, ὁ πόλεμος αὐτοῖς μηκύνηται. μάχῃ μὲν γὰρ 6

141. 1. εἴζοντες von διανοήθητε abhängig., neben ὑπακούειν, einleichter Wechsel der Constr.: Entschliesst euch entweder zu gehorchen, oder als Männer, die nicht weichen werden. — δύναται, gilt, bedeutet. v. 3, 46, 2. 6, 36, 2. 40, 2. 7, 58, 3, wo jedoch das Obj. immer in dem Neutr. eines Pron. oder Adj. besteht. vgl. zu 6, 82, 4. — ὁμοίων ist Masc.

2. Was über die „Kriegsmittel und die Beschaffenheit der beiderseitigen Hilfsquellen“ (τὰ — ὑπαρχόντων) folgt, ist eine fortlaufende Kritik der Behauptungen des Korinthers 121 f. — ὥς nachgestellt. zu 77, 2.

3. αὐτουργοί, was 142, 7 γεωργοί, entgegengesetzt den seefahrenden Ath., aber zugleich die Selbstarbeit bezeichnend, die dort nicht, wie in Athen, durch Sklavenmassen unnöthig gemacht wird. Solche αὐτουργοί gelten natürlich dem Ath. für arm. — οὔτε

ἰδίᾳ κτέ. zu 121, 3. — βραχέως von der Zeit. — ἐπιφέρειν, sc. πολέμους. Wegen des Gedankens vgl. 80, 3.

4. ναῦς verb. auch mit ἐκπέμπειν. — πληροῦντες konnte schwerl. durch Versehen aus πληροῦν entstehen, wie van Herwerden u. mit ihm St. annimmt. — ἀπὸ — ἀπόντες, also ihre Aecker nicht bearbeiten können. — ἀπὸ — δαπανῶντες, nicht vom Solde, wie die Ath.

5. αἱ περιουσίαι, die Ueberschüsse, die vorrätigen Gelder. — αἱ βίαιοι εἰσφ., wie sie der Korinth. vorschlug 121, 5. — τὸ μὲν zu beziehen auf σώματα, τὸ δὲ auf χρήματα: von jenen das Vertrauen hegend, dass sie—, von diesen aber nicht die Sicherheit, sie nicht vorher (vor dem Ende des Krieges) zu erschöpfen. — μὴ οὐ der Regel gemäss wegen der vorang. Negation. Kr. 67, 12, 6. vgl. zu 2, 93, 3.

μῖα πρὸς ἅπαντας Ἑλληνας δυνατοὶ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ
 ξύμμαχοι ἀντισχεῖν, πολεμεῖν δὲ μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπα-
 ρασκευὴν ἀδύνατοι, ὅταν μήτε βουλευτηρίῳ ἐνὶ χρώμενοι
 παραχρῆμά τι ὀξέως ἐπιτελῶσι, πάντες τε ἰσόψηφοι ὄντες
 καὶ οὐχ ὁμόφυλοι τὸ ἐφ' ἑαυτὸν ἕκαστος σπεύδῃ· ἐξ ὧν
 7 φιλεῖ μηδὲν ἐπιτελεῖς γίνεσθαι. καὶ γὰρ οἱ μὲν ὥς μάλιστα
 τιμωρήσασθαι τινὰ βούλονται, οἱ δὲ ὥς ἥκιστα τὰ οἰκεῖα
 φθειῖραι. χρόνιοί τε ξυνιόντες ἐν βραχεῖ μὲν μορίῳ σκοποῦσιν
 τι τῶν κοινῶν, τῷ δὲ πλείονι τὰ οἰκεῖα πράσσουσι. καὶ
 ἕκαστος οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἶεται βλάψειν, μέ-
 λειν δὲ τινι καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ ἑαυτοῦ τι προῖδεῖν, ὥστε τῷ
 αὐτῷ ὑπὸ ἀπάντων ἰδίᾳ δοξάσματος λανθάνειν τὸ κοινὸν
 ἀθρόον φθειρόμενον.

142. „Μέγιστον δέ, τῇ τῶν χρημάτων σπάνει κωλύ-
 σονται, ὅταν σχολῇ αὐτὰ ποριζόμενοι διαμέλλωσι· τοῦ δὲ
 2 πολέμου οἱ καιροὶ οὐ μενετοί. καὶ μὴν οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις
 3 οὐδὲ τὸ ναυτικὸν αὐτῶν ἄξιον φοβηθῆναι. τὴν μὲν γὰρ
 χαλεπὸν καὶ ἐν εἰρήνῃ πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι,
 ἢ που δὴ ἐν πολεμίᾳ τε καὶ οὐχ ἥσσον ἐκείνοις ἡμῶν
 4 ἀντεπιτετειχισμένων. φρούριον δ' εἰ ποιήσονται, τῆς μὲν

6. μὴ πρὸς ὁμ., eigentl. μὴ πο-
 λεμοῦντες πρὸς ὁμ. v. 91, 7. —
 ὅταν kann nicht schlechthin heis-
 sen, da, weil, wie ὅτε, sondern
 es behält seine gewöhl. Bedeu-
 tung: sie sind unfähig, wann
 sie, so lange sie. Inzwischen
 weiss jeder Zuhörer, dass das, was
 der Redner als eventuell hinstellt,
 wirklich so ist und so bleiben
 wird bei den Peloponnesiern. Krüg.
 vergleicht passend 142, 1. — μήτε.
 Die Negation verneint, wie häufig,
 zugleich das Partic. und das Verb.
 fin. — βουλευτηρίῳ ἐνί. Der pelop.
 Symmachie, deren Mitglieder alle
 unabhängig und gleich stimmbe-
 rechtigt waren, fehlte es an einem
 einheitl. Berathungsorgane. — τὸ
 ἐφ' ἑαυτόν, das, was ihn an-
 geht, sein Interesse; doch ist
 der Acc. nicht ohne Bedenken;
 denn 4, 28, 1 und die von Porson
 zu Eurip. Orest. 1338 angeführten
 Stellen sind etwas verschieden.
 c. 17 steht τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον
 προορώμενοι. Auch an uns. St.

lesen daher Andere, freil. mit ge-
 ringer handschriftl. Autorität, ἐφ'
 ἑαυτῶν.

7. μορίῳ, näml. τοῦ χρόνου. —
 παρὰ, wegen. Ko. 89, 3, 1. — ἑαυ-
 τοῦ geht auf ἕκαστος. — Wegen
 ὑπό und ἰδίᾳ zu 130, 1. 95, 5.

142. 1. μέγιστον δέ, was aber
 das Wichtigste ist. Häufiger
 mit dem Art. in dieser Weise. —
 κωλύσονται passiv. zu 68, 3. — με-
 νετοί „activ wie in anderm Sinne
 bei Arist. Vög. 1620, sonst schwer-
 lich vorkommend.“ K.

2. ἡ ἐπιτείχισις κτέ. Antwort auf
 122, 1. — ἄξιον φοβηθῆναι wie
 ἄξιος θαυμάσαι 138, 3.

3. 4. τὴν μὲν γὰρ, näml. τὴν
 ἐπιτείχισιν. Der Gegensatz hiezu
 folgt erst §. 6, durch welchen οὐδὲ
 τὸ ναυτικὸν κτέ. (§. 2) weiter aus-
 geführt wird. Warum aber die ἐπι-
 τείχισις, die Anlegung fester Plätze
 zur Beunruhigung eines Landes,
 nicht zu fürchten sei, zeigt der
 Redner so, dass er eine doppelte
 Art derselben unterscheidet. Ent-

γῆς βλάπτοιεν ἂν τι μέρος καταδρομαῖς καὶ αὐτομολίαις, οὐ μέντοι ἱκανόν γε ἔσται ἐπιτειχίζειν τε κωλύειν ἡμᾶς πλεύσαντας ἐς τὴν ἐκείνων καί, ἥπερ ἰσχύομεν, ταῖς ναυσὶν ἀμύνεσθαι. πλέον γὰρ ἡμεῖς ἔχομεν τοῦ κατὰ γῆν ἐκ τοῦ 5 ναυτικοῦ ἐμπειρίας ἢ ἐκεῖνοι ἐκ τοῦ κατ' ἥπειρον ἐς τὰ ναυτικά. τὸ δὲ τῆς θαλάσσης ἐπιστήμονας γενέσθαι οὐ 6 ῥαδίως αὐτοῖς προσγενήσεται. οὐδὲ γὰρ ὑμεῖς, μελετῶντες 7 αὐτὸ εὐθύς ἀπὸ τῶν Μηδικῶν, ἐξείργασθέ πω· πῶς δὴ ἄνδρες γεωργοὶ καὶ οὐ θαλάσσιοι, καὶ προσέτι οὐδὲ μελετῆσαι ἐασόμενοι διὰ τὸ ὑφ' ἡμῶν πολλαῖς ναυσὶν αἰεὶ ἐφορμεῖσθαι, ἄξιον ἂν τι δοῶεν; πρὸς μὲν γὰρ ὀλίγας 8 ἐφορμούσας καὶ διακινδυνεύσειαν πλήθει τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, πολλαῖς δὲ εἰργόμενοι ἡσυχάσουσι, καὶ ἐν τῷ μὴ μελετῶντι ἄξυνετώτεροι ἔσονται καὶ δι' αὐτὸ καὶ ὀκνηρότεροι.

weder, meint er, können die Pelop. eine uns gewachsene Stadt zu Stande zu bringen versuchen (πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι), oder ein blosses Castell (φρούριον) erbauen. Die erste Art der ἐπιτείχισις ist aber schon im Frieden schwer auszuführen, geschweige denn in einem feindl. Lande, und während wir nicht weniger gegen sie Grenzfestungen besitzen (ἀντεπιτετειχισμένων), näml. die schon in Attika bestehenden, z. B. Oenoë (2, 18, 1. 2. Einige nehmen ἀντεπιτετειχισμένων im Sinne eines Fut. exact.: „wenn wir Festungen gegen sie angelegt haben werden“, schwerlich zulässig). Durch die zweite Art können sie uns zwar im Lande selbst schaden, aber nicht uns hindern, nach dem Pelop. zu schiffen und dort Festen anzulegen (ἐπιτειχίζειν, was die Ath. wirklich später in Pylos und Methone thaten). Es stehen sich also nicht, wie Einige meinten, ἐπιτείχισις und φρούριον, sondern die beiden eben entwickelten Arten der ἐπιτείχισις entgegen. Von beiden Arten kommen bei Thuk. Beispiele vor; von der ersten: das trachinische Herakleia (3, 92. 93. 5, 51), Anäa (4, 75, 1); von der zweiten: die Befestigung von Dekeleia durch die Pelop. Die Constr. betreffend, kann man schwanken,

ob man τὴν μὲν als Subj. oder als Obj. fassen solle. Natürlicher doch letzteres: diese als eine (dem Gegner) gewachsene Stadt zu Stande zu bringen. Cl. meint, τὴν μὲν sei weder Object noch Subject, sondern die Betrachtung einleitend: „was die erste, die ἐπιτείχισις betrifft“ u. vergleicht 23, 6. 32, 5. Mir erscheint die Annahme eines solchen in der Luft schwebenden Accus. überall unbegründet. — αὐτομολίαις. v. 7, 27, 5. 8, 40, 2.

5. Ich construïere mit fast allen Erklärern: ἡμεῖς γὰρ ἔχομεν πλέον ἐμπειρίας τοῦ κατὰ γῆν (im Landkriege) ἐκ τοῦ ναυτικοῦ κτέ. Der Genet. bei πλέον wie bei τί 1, 5, 1. 4, 130, 1. 7, 69, 2.

7. ἐξείργασθέ πω. Mehrere Herausg. haben das in guten Codd. fehlende πώ getilgt; doch ist es sehr passend und konnte durch das folg. πῶς leicht ausfallen. — ἐασόμενοι passiv. Das Fut. noch so Eurip. Iph. A. 331. Bei Demosth. Olynth. 2, 16 ἐώμενοι διατρίβειν. de Cherson. 59 ἄγειν ἡσυχίαν ἔασθαι.

8. τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, ihre Unkunde (des Seewesens) ermuthigend. — ἐν τῷ μὴ μελετῶντι, bei dem Mangel an Uebung. Ueber das Partic. zu 36, 1.

9 τὸ δὲ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν, ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, καὶ οὐκ ἐνδέχεται, ὅταν τύχῃ, ἐκ παρέργου μελετᾶσθαι, ἀλλὰ μᾶλλον μηδὲν ἐκείνῳ πάρεργον ἄλλο γίγνεσθαι.

143. „Εἴ τε καὶ κινήσαντες τῶν Ὀλυμπιάσιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων μισθῷ μείζονι πειρῶντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους τῶν ναυτῶν, μὴ ὄντων μὲν ἡμῶν ἀντιπάλων ἐσβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων δεινὸν ἂν ᾦν· νῦν δὲ τόδε τε ὑπάρχει καί, ὅπερ κράτιστον, κυβερνήτας ἔχομεν πολίτας καὶ τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν πλείους καὶ ἀμείνους ἢ πᾶσα ἢ 2 ἄλλη Ἑλλάς. καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ οὐδεὶς ἂν δέξαιτο τῶν ξένων τὴν τε αὐτοῦ φεύγειν καὶ μετὰ τῆς ἡσσοῦς ἅμα ἐλπίδος ὀλίγων ἡμερῶν ἔνεκα μεγάλου μισθοῦ δόσεως ἐκείνοις 3 ξυναγωνίζεσθαι. καὶ τὰ μὲν Πελοποννησίων ἔμοιγε τοιαῦτα καὶ παραπλήσια δοκεῖ εἶναι, τὰ δὲ ἡμέτερα τούτων τε ὧν περ ἐκείνοις ἐμεψάμην ἀπηλλάχθαι καὶ ἄλλα οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου 4 μεγάλα ἔχειν. ἦν τ' ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν περὶ ἰωσιν, ἡμεῖς ἐπὶ τὴν ἐκείνων πλευσούμεθα, καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου ἔσται Πελοποννήσου μέρος τι τμηθῆναι καὶ τὴν Ἀττικὴν ἀπασαν· οἱ μὲν γὰρ οὐχ ἔξουσιν ἄλλην ἀντιλαβεῖν ἀμαχεί, ἡμῖν δέ ἐστι γῆ πολλή καὶ ἐν νήσοις καὶ κατ' 5 ἡπειρον· μέγα γὰρ τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. σκέψασθε δέ· εἰ μὲν γὰρ ἡμεν νησιῶται, τίνες ἂν ἀληπτότεροι ᾗσαν; καὶ

9. ὥσπερ καὶ ἄλλο τι, wie nur irgend etwas Anderes. Häufiger in ähnlicher Weise steigernd εἴ, εἴπερ καὶ ἄλλος τις. — ἀλλὰ μᾶλλον, sc. δεῖ, aus ἐνδέχεται zu entnehmen.

143. 1. Antwort auf 121, 3. — Δελφοῖς. Ueb. den blossen Dat. zu 73, 4. — ὑπολαβεῖν. zu 68, 3. — μὴ — μετοίκων. Man löse auf: εἰ μὴ ἡμεν ἡμεῖς ἀντίπαλοι, ἐσβάντες αὐτοί τε καὶ οἱ μέτοικοι. Alle Ath. giengen übrigens auch bei grossen Gefahren nicht leicht an Bord, sondern nur die ζευγῆται und θῆτες: 3, 16, 1. — τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν = τοὺς ἄλλους ὑπηρέτας, daher πλείους. Es sind aber wohl hier und 6, 31, 3 unter ὑπηρεσία die eigentlichen, sachkundigen, mit bestimmten Aemtern betrauten Seemänner im Gegensatz zu den gemeinen Ruderern, die meist keine Athener waren, zu verstehen.

2. ἐπὶ τῷ κινδύνῳ, bei der damit verbundenen Gefahr. — τὴν αὐτοῦ φεύγειν. Insofern die fremden Matrosen grösstentheils aus den von Athen abhängigen Städten waren, würden sie sich durch den Uebertritt aus ihrem betreffenden Vaterlande exiliert haben. — ὀλίγων κτέ. Constr. ἔνεκα δόσεως μεγάλου μισθοῦ ὀλίγων ἡμερῶν i. e. ἐς ὀλίγας ἡμέρας.

3. οὐκ — μεγάλα, anderes Grosse, das nicht aus der Gleichheit mit ihnen, sondern aus der Ueberlegenheit über sie entspringt: andere Vorzüge einer überlegenen Macht.

4. οὐκ — ἔσται, eigentl.: es wird nicht unter gleichen Umständen, d.h. nicht gleichfolgenswer sein. Aehnl. ἐκ τοῦ ἴσου γίγνεσθαι 2, 3, 4.

Α πῶτεν Α

αἰῶ αἰῶ αἰῶ
αἰῶτεν Α πῶτεν Α πῶτεν Α

Α πῶτεν Α πῶτεν Α πῶτεν Α

αἰῶ αἰῶ αἰῶ
αἰῶτεν Α πῶτεν Α πῶτεν Α

νῦν χρὴ ὅτι ἐγγύτατα τούτου διανοηθέντας τὴν μὲν γῆν καὶ οἰκίας ἀφεῖναι, τῆς δὲ θαλάσσης καὶ πόλεως φυλακὴν ἔχειν, καὶ Πελοποννησίοις ὑπὲρ αὐτῶν ὀργισθέντας πολλῶ πλείοσι μὴ διαμάχεσθαι (κρατήσαντές τε γὰρ αὐθις οὐκ ἐλάσσοσι μαχούμεθα, καὶ ἦν σφαλῶμεν, τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν, προσαπόλλυται· οὐ γὰρ ἡσυχάσουσι μὴ ἱκανῶν ἡμῶν ὄντων ἐπ' αὐτοὺς στρατεύειν), τὴν τε ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας, ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται. καὶ εἰ ῥῆμην πείσειν ὑμᾶς, αὐτοὺς ἂν ἐξελθόντας ἐκέλευον αὐτὰ δηῶσαι καὶ δεῖξαι Πελοποννησίοις ὅτι τούτων γε ἔνεκα οὐχ ὑπακούσεσθε.

144. „Πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔχω ἐς ἐλπίδα τοῦ περιέσεσθαι, ἣν ἐθέλητε ἀρχὴν τε μὴ ἐπικτᾶσθαι ἅμα πολεμοῦντες καὶ κινδύνους αὐθαιρέτους μὴ προστίθεσθαι· μᾶλλον γὰρ πεφόβημαι τὰς οἰκείας ἡμῶν ἁμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἅμα τοῖς 2 ἔργοις δηλωθήσεται· νῦν δὲ τούτοις ἀποκρινάμενοι ἀποπέμψωμεν, Μεγαρέας μὲν ὅτι ἐάσομεν ἀγορᾷ καὶ λιμέσι χρῆσθαι, ἣν καὶ Λακεδαιμόνιοι ξενηλασίας μὴ ποιῶσι μήτε ἡμῶν μήτε τῶν ἡμετέρων ξυμμάχων (οὔτε γὰρ ἐκεῖνο κωλύει ἐν ταῖς

5. τούτου, τοῦ νησιώτας εἶναι. — διανοηθέντας, euch im Geiste versetzend. v. 3, 40, 7 γενομένοι ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν. — οἰκίας. Gemeint sind Häuser ausserhalb der Stadt, wie das Folg. zeigt. — μὴ sollte eigentl., wie Poppo bemerkt, gleich nach καί stehn, da es auch zu ὀργισθέντας gehört. — ἡσυχάσουσι, sc. οἱ ξύμμαχοι. — ὀλόφυρσιν noch 2, 51, 5, sonst nur bei Spätern. — οὐ γὰρ τάδε κτέ. v. 7, 77, 7 ἄνδρες γὰρ πόλις, καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. — τάδε — ταῦτα. Man bemerke den Wechsel der Pron.

144. 2. ἐν ἄλλῳ λόγῳ. „Cf. 2, 13, 3 seqq. 2, 62“. P. Treffend bemerkt Cl.: „Uebrigens möchte diese Verweisung wohl mehr d. Disposition des Geschichtschreibers als des Redners sein, was namentl. in dem Zusatz ἅμα τοῖς ἔργοις d. h. „wenn wir schon in den Kriegereignissen

stehen“ hervortritt. Th. vertheilt sich in dieser Weise den Stoff nach seiner Convenienz; Per. konnte schwerl. einen wichtigen Theil seiner Belehrung auf die Kriegszeit selbst verschieben“. — ποιῶσι, anordnen. Dies lag den Ephoren ob. — οὔτε γὰρ κτέ., denn weder für jenes (das Verfahren der Lak. gegen Fremde) besteht ein Hinderniss (Verbot) in den Verträgen, noch für dieses (das Verfahren der Ath. gegen die Megareer): die Verträge verbieten weder das Eine noch das Andere. οὐ κωλύει ohne Subj. für οὐδέν κωλύει gebraucht Arist. Vög. 463 λόγος, ὃν διαμάττειν οὐ κωλύει. Das Obj. bilden hier ἐκεῖνο und τόδε. Die Härte der Constr. ist mehr scheinbar; denn setzen wir für die Pron. das, was sie vertreten, so haben wir genau die Constr. des Arist.: οὔτε γὰρ ξενηλασίας ποιεῖν κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε Μεγαρέας λι-

σπονδαῖς οὔτε τόδε), τὰς τε πόλεις ὅτι αὐτονόμους ἀφήσομεν, εἰ καὶ αὐτονόμους ἔχοντες ἐσπεισάμεθα καὶ ὅταν καὶ κεῖνοι ταῖς αὐτῶν ἀποδῶσι πόλεσι μὴ σφίσι, τοῖς Λακεδαιμονίοις, ἐπιτηδείως αὐτονομεῖσθαι, ἀλλὰ αὐτοῖς ἐκάστοις ὡς βούλονται· δίκας δὲ ὅτι ἐθέλομεν δοῦναι κατὰ τὰς ξυνθήκας, πολέμου δὲ οὐκ ἄρξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμύνόμεθα. ταῦτα γὰρ δίκαια καὶ πρέποντα ἅμα τῇδε τῇ πόλει ἀποκρί-
 3 νασθαι. εἰδέναι δὲ χρὴ ὅτι ἀνάγκη πολεμεῖν, ἣν δὲ ἐκούσιοι μᾶλλον δεχόμεθα, ἥσσον ἐγκεισομένους τοὺς ἐναντίους ἔξομεν, ἔκ τε τῶν μεγίστων κινδύνων ὅτι καὶ πόλει καὶ
 4 ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. οἱ γοῦν πατέρες ἡμῶν ὑποστάντες Μήδους καὶ οὐκ ἀπὸ τοσῶνδε ὀρμώμενοι, ἀλλὰ καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἐκλιπόντες, γνώμη τε πλείονι ἢ τύχῃ καὶ τόλμῃ μείζονι ἢ δυνάμει τὸν τε βάρβαρον ἀπεώσαντο καὶ ἐς τὰδε προήγαγον αὐτά· ὧν οὐ χρὴ λείπεσθαι, ἀλλὰ τοὺς τε ἐχθροὺς παντὶ τρόπῳ ἀμύνεσθαι καὶ τοῖς ἐπιγιγνομένοις πειρᾶσθαι αὐτὰ μὴ ἐλάσσω παραδοῦναι.“

145. Ὁ μὲν Περικλῆς τοιαῦτα εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι νομίσαντες ἄριστα σφίσι παραινεῖν αὐτὸν ἐψηφίσαντο ἃ ἐκέλευε, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀπεκρίναντο τῇ ἐκείνου γνώμῃ, καθ' ἑκάστῃ τε ὡς ἔφρασε καὶ τὸ ξύμπαν, οὐδὲν κελευόμενοι ποιήσιν, δίκη δὲ κατὰ τὰς ξυνθήκας ἐτοῖμοι εἶναι διαλύεσθαι περὶ τῶν ἐγκλημάτων ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ οὐκέτι ὕστερον ἐπρεσβεύοντο.

146. Αἰτίαι δὲ αὗται καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο ἀμφοτέροις πρὸ τοῦ πολέμου, ἀρξάμεναι εὐθύς ἀπὸ τῶν ἐν Ἐπιδάμνῳ καὶ

μένων καὶ ἀγορᾶς ἐξείργειν. Dieser Erklärung stimmt, wenn ich ihn recht verstehe, Cl. bei. Andere nehmen ἐκεῖνο und τόδε für das Subj. und halten ἐν für eingeschoben, müssen aber dann obenein die unbezeugte Constr. von κωλύει mit dem Dativ annehmen. An eine Verderbung ist schwerl. zu denken. Schon Dionys. von Hal. las die Stelle so und erklärt oberflächlich κωλύει = κωλύεται. — τὰς τε „μέν et τέ inter se respondent etiam 2, 70, 2. 3, 46, 2. 4, 32, 2.“ P. — ἐσπεισάμεθα, näml. die dreissig-

jährigen Verträge. — σφίσι — ἐπιτηδείως, oligarchisch. Ebenso c. 19. — ἄρξομεν, ἀρχομένους, ein befremdender Wechsel zwischen Act. und Med., wenn sich auch allenfalls ein Unterschied aussinnen lässt. Meineke vermuthet ἀρχομένον, bricht aber der Krieg aus. — δεχόμεθα, sc. πολεμεῖν.

4. ἐς τὰδε προήγαγον. v. 75, 3. 6, 18, 6.

145. ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμ. zu 15, 2.

146. αἰτίαι ohne Art. zu c. 1, 2.

Κερκύρα. ἐπεμίνυντο δὲ ὁμῶς ἐν αὐταῖς καὶ παρ' ἀλλήλους ἐφοίτων ἀκηρύκτως μὲν, ἀνυπόπτως δὲ οὐ· σπονδῶν γὰρ ξύγχυσις τὰ γιγνόμενα ἦν καὶ πρόφασις τοῦ πολεμεῖν.

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΥΤΓΡΑΦΗΣ Β.

Ἄρχεται δὲ ὁ πόλεμος ἐνθένδε ἤδη Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων καὶ τῶν ἑκατέροις ξυμμάχων, ἐν ᾧ οὔτε ἐπεμίνυντο ἔτι ἀκηρυκτεῖ παρ' ἀλλήλους καταστάντες τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν· γέγραπται δὲ ἐξῆς ὥς ἕκαστα ἐρίγνετο κατὰ θέρος καὶ χειμῶνα.

2. Τέσσαρα μὲν γὰρ καὶ δέκα ἔτη ἐνέμειναν αἱ τριακοντούταις σπονδαὶ αἱ ἐγένοντο μετ' Εὐβοίας ἄλωσιν· τῷ δὲ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει, ἐπὶ Χρυσίδος ἐν Ἀργεὶ τότε πεντήκοντα δυοῖν δέοντα ἔτη ἱερωμένης καὶ Αἰνησίου ἐφόρου ἐν Σπάρτῃ καὶ Πυθοδώρου ἔτι τέσσαρας μῆνας ἄρχοντος Ἀθηναίοις, μετὰ τὴν ἐν Ποτιδαίᾳ μάχην μηνὶ ἕκτῳ καὶ ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ Θηβαίων ἄνδρες ὀλίγῳ πλείους τριακοσίων

— ἀκηρύκτως. Nach dem wirklichen Ausbruch des Krieges nicht mehr so: 2, 1. zu 53, 1.

II.

1. ἀκηρυκτεῖ. zu 1, 146, wo ἀκηρύκτως. — καταστάντες. zu 1, 49, 3. — ξυνεχῶς, nach Ullrichs Auffassung bis zum Frieden des Nikias (s. uns. Einl. S. XII); nach der gewöhnlichen bis zum Ende des ganzen Krieges. (vgl. Cl. Einl. S. XXXII ff.). — κατὰ θέρος καὶ χ. Rechnete Thuk. den Sommer u. Winter gleich lang, oder jenen zu 8, diesen zu 4 Monaten? Für das Erste spricht 5, 20, 3 ἐξ ἡμισείας ἑκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν δύναμιν ἔχοντος — für das Zweite 6, 21, 2 μηνῶν οὐδὲ τεσσάρων τῶν χειμερινῶν (vgl. Plut. Perikl. 11), ferner 4, 117, 1. 118, 12. 5, 19, 1, wo der Monat Elaphe-

bolion, der bei der Eintheilung in zwei gleiche Hälften der letzte Wintermonat sein würde, u. 2, 31, 1. 3, 18, 3. 8, 108, 2, wo der Spätherbst, der den 21. Sept. anfieng (τὸ φθινόπωρον oder μετόπωρον), zum Sommer gerechnet wird. Ueber die nichts entscheidende Stelle 5, 76, 1 s. dort. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das Zweite anzunehmen u. ἡμισείας a. a. O. nicht im strengen Sinne zu verstehen.

2. 1. γὰρ ist auf ἄρχεται (c. 1) zu beziehen. — ἱερωμένης. Die Argier zählten die Jahre nach den Hera-Priesterinnen. — τέσσαρας Verbesserung von Kr. für δύο. Wenn nur noch 2 Monate von dem Amtsjahre des Pythodoros übrig waren, welches (nach Ideler) mit dem 5. Juli endigte, so fand der Angriff auf Plataea Anfang Mai statt. 80 Tage später fielen die Peloponnesier in Attika ein (19, 1), das

(ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν βοιωταρχοῦντες Πυθάγγελός τε ὁ Φυλείδου καὶ Διέμπορος ὁ Ὀνητορίδου) ἐσῆλθον περὶ πρῶτον ὕπνον ξὺν ὅπλοις ἐς Πλάταιαν τῆς Βοιωτίας, οὗσαν Ἀθηναίων
 2 ξυμμαχίδα. ἐπηγάγοντο δὲ καὶ ἀνέωξαν τὰς πύλας Πλαταιῶν ἄνδρες Ναυκλείδης τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, βουλόμενοι ἰδίας ἔνεκα δυνάμεως ἄνδρας τε τῶν πολιτῶν τοὺς σφίσι νῦν ἐναντίους διαφθεῖραι καὶ τὴν πόλιν Θηβαίοις προσποιῆσαι.
 3 ἔπραξαν δὲ ταῦτα δι' Εὐρυμάχου τοῦ Λεοντιάδου, ἀνδρὸς Θηβαίων δυνατωτάτου. προῖδόντες γὰρ οἱ Θηβαῖοι ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλάταιαν, αἰὲν σφίσι διαφορον οὗσαν, ἔτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ τοῦ πολέμου μήπω φανεροῦ καθεστῶτος προκαταλαβεῖν. ἦ καὶ ῥᾶον ἔλαθον
 4 ἐσελθόντες, φυλακῆς οὐ προκαθεστηκυίας. θέμενοι δὲ ἐς τὴν ἀγορὰν τὰ ὅπλα τοῖς μὲν ἐπαγομένοις οὐκ ἐπέλθοντο ὥστ' εὐθὺς ἔργου ἔχεσθαι καὶ ἰέναι ἐς τὰς οἰκίας τῶν ἐχθρῶν, γνώμην δὲ ἐποιοῦντο κηρύγμασί τε χρῆσασθαι ἐπιτηδείοις καὶ ἐς ξύμβασιν μᾶλλον καὶ φιλίαν τὴν πόλιν ἀγαγεῖν. καὶ ἀνεῖπεν ὁ κῆρυξ, εἴ τις βούλεται κατὰ τὰ πάτρια τῶν Βοιωτῶν ξυμμαχεῖν, τίθεσθαι παρ' αὐτοὺς τὰ ὅπλα, νομίζοντες σφίσι ῥαδίως τούτῳ τῷ τρόπῳ προσχωρήσειν τὴν πόλιν.

wäre hiernach etwa den 24. Juli. Dazu passt aber schon τοῦ σίτου ἀκμάζοντος nicht (die ἀκμή des Getreides ist der Zeitpunkt, wo es seine volle Ausbildung erreicht hat, also sich der Reife nähert), da bereits im Juni die Ernte begann. Ebenso wenig passt dazu die Angabe, dass sie lange Zeit in Acharnä verweilten (19, 2) und überhaupt in Attika so lange, als sie Lebensmittel hatten (23, 3); denn vor der c. 28 erwähnten Sonnenfinsterniss, von der wir wissen, dass sie auf den 3. August fiel, waren sie schon wieder abgezogen (s. c. 32); ihr ganzer Aufenthalt in Attika hätte danach nur 8 bis 9 Tage gedauert. Endlich konnte der Anfang des Mai nicht durch ἅμα ἢ ἢ ἀρχομένῳ bezeichnet werden. Alle diese Schwierigkeiten beseitigt auf die leichteste Art Krügers Conj. δ' (d. i. τέσσαρας) für δύο, wonach denn der Angriff auf Platäa zu Anf. des März

stattfand, u. das sogleich erwähnte Treffen bei Potidäa (1, 62 f.) nicht im November, sondern im Sept. 432 war. — βοιωταρχοῦντες. zu 4, 91. — ξυμμαχίδα, schon seit 520; s. 3, 68, 5. Herod. 6, 108, 1. — περὶ πρῶτον ὕπνον ohne Art. als Bestimmung der Tageszeit, wie νυκτός, μέσον ἡμέρας, δείλης ὀψίας.

3. ἦ καὶ ῥᾶον Anknüpfung wie 1, 11, 1. 25, 4 und sonst noch.

4. ἐπαγομένοις, nicht ἐπαγαγομένοις, um das Verhältniss als ein fortbestehendes zu bezeichnen, wie οἱ προδιδόντες c. 5, 7. — παρ' αὐτοὺς zuerst Kr. statt παρ' αὐτούς, was ebenfalls zulässig. — νομίζοντες im Nom., weil das Vorangehende soviel war als ἀνεῖπον διὰ τοῦ κήρυκος. Der Herold tritt, wie an anderen Stellen die Gesandten, die Gesamtheit. Aehnlich der Nom. 6, 61, 5. Mehrere klammern καί bis ὅπλα als Parenthese ein, so dass sich νομίζοντες

3. Οἱ δὲ Πλαταιῆς ὥς ἦσθοντο ἔνδον τε ὄντας τοὺς
Θηβαίους καὶ ἑξαπιναίως κατειλημμένην τὴν πόλιν, καταδεί-
σαντες καὶ νομίσαντες πολλῷ πλείους ἐσεληλυθέναι (οὐ γὰρ
ἑώρων ἐν τῇ νυκτί), πρὸς ξύμβασιν ἐχώρησαν καὶ τοὺς
λόγους δεξάμενοι ἡσύχαζον, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ ἐς οὐδένα
οὐδὲν ἐνεωτέριζον. πρᾶσσοντες δὲ πῶς ταῦτα κατενόησαν οὐ 2
πολλοὺς τοὺς Θηβαίους ὄντας καὶ ἐνόμισαν ἐπιθέμενοι ῥαδίως
κρατήσκειν· τῷ γὰρ πλήθει τῶν Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν
τῶν Ἀθηναίων ἀφίστασθαι. ἐδόκει οὖν ἐπιχειρητέα εἶναι 3
καὶ ξυνελέγοντο διορύσσοντες τοὺς κοινούς τοίχους παρ'
ἀλλήλους, ὅπως μὴ διὰ τῶν ὁδῶν φανεροὶ ᾧσιν ἰόντες,
ἀμάξας τε ἄνευ τῶν ὑποζυγίων ἐς τὰς ὁδοὺς καθίστασαν,
ἵν' ἀντὶ τείχους ἦ, καὶ τᾶλλα ἐξήρτυον ἢ ἕκαστον ἐφαίνετο
πρὸς τὰ παρόντα ξύμφορον ἔσεσθαι. ἐπεὶ δὲ ὥς ἐκ τῶν 4
δυνατῶν ἐτοῖμα ἦν, φυλάξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περι-
ορθρον ἐχώρουν ἐκ τῶν οἰκιῶν ἐπ' αὐτούς, ὅπως μὴ κατὰ
φῶς θαρσαλεωτέροις οὔσι προσφέρωνται καὶ σφίσιν ἐκ τοῦ
ἴσου γίνωνται, ἀλλ' ἐν νυκτὶ φοβερώτεροι ὄντες ἦσθους
ᾧσι τῆς σφετέρως ἐμπειρίας τῆς κατὰ τὴν πόλιν. προσέβαλόν
τε εὐθύς καὶ ἐς χεῖρας ἦσαν κατὰ τάχος.

4. Οἱ δ' ὥς ἔγνωσαν ἡπάτημένοι, ξυνεστρέφοντό τε ἐν
σφίσιν αὐτοῖς καὶ τὰς προσβολὰς ἢ προσπίπτοιεν ἀπεωθοῦντο.
καὶ δις μὲν ἢ τρις ἀπεκρούσαντο, ἔπειτα πολλῷ θορύβῳ 2
αὐτῶν τε προσβαλόντων καὶ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν οἰκετῶν

κτέ. an γνώμην ἐποιοῦντο κτέ. an-
schliesst.

3. 1. ἐνεωτέριζον, sc. οἱ Θηβαῖοι.
Wegen der Bedeutung zu 1, 132, 5.

2. κρατήσκειν. Die Hs. κρατῆσαι.
S. Textausg. praef. p. V sq. — πῶς,
irgend wie, lehnt nähere An-
gaben ab. vgl. zu κατὰ τι ἄπορον
1, 136, 2. — οὐ βουλομένῳ ἦν. v.
7, 35, 2. 8, 92, 6. Auch ohne Negat.:
4, 80, 2. 85, 4. Ebenso προσδεχο-
μένῳ ἦν 6, 46, 2. Die Entstehung
der Phrase zeigt 2, 60, 1 προσ-
δεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν
ἐς ἐμὲ γεγένηται. 4, 28, 5 ἀσμένοις
ἐγίγνετο.

3. ἦ. Als Subj. denke man: dies,
das so entstandene Bollwerk.

4. ὥς ἐκ τῶν δ., nach Mög-
lichkeit. Ueber ὥς zu 3, 113, 6.
— ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7. — ἐκ τοῦ

ἴσου γ. zu 1, 143, 4. Das jedes-
malige Subj. zeigt der Zusammen-
hang. — φοβερώτεροι, furcht-
samer. zu 1, 36, 1.

4. 1. προσπίπτοιεν, sc. οἱ Πλα-
ταιῆς.

2. προσβαλόντων, doch wohl, auch
wegen ἔπειτα, von einem neuen
Angriff zu verstehn und nicht von
dem schon c. 3, 4 erwähnten. Einige
Ausg. lesen mit einer Handschrift
προσβαλλόντων. — κεράμῳ. Der
Singul. collectiv, auch 3, 74, 1. 4,
48, 2. vgl. πλίνθος 4, 90, 2. κύμα
3, 89, 4 u. a. B. 200, 1. — τελευ-
τῶντος τ. μ. Zu Ende des Mond-
monates war kein Mondschein. —
τοῦ μὴ ἐκφεύγειν, damit sie
nicht entflöhen, kann nur mit
διώκοντας verbunden werden. Aller-
dings erscheint dieser Zusatz etwas

οἴκημα, εἴτε τι ἄλλο χρήσονται. τέλος δὲ οὗτοί τε καὶ ὅσοι 7
 ἄλλοι τῶν Θηβαίων περιῆσαν κατὰ τὴν πόλιν πλανώμενοι,
 ξυνέβησαν τοῖς Πλαταιεῦσι παραδοῦναι σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ
 ὅπλα χρήσασθαι ὅ τι ἂν βούλωνται. οἱ μὲν δὴ ἐν τῇ 8
 Πλαταίᾳ οὕτως ἐπεπράγεσαν.

5. Οἱ δὲ ἄλλοι Θηβαῖοι, οὓς ἔδει ἔτι τῆς νυκτὸς παραγε-
 νέσθαι πανστρατιᾶ, εἴ τι ἄρα μὴ προχωροίη τοῖς ἐσεληλυθόσι,
 τῆς ἀγγελίας ἅμα καθ' ὁδὸν αὐτοῖς ῥηθείσης περὶ τῶν
 γεγενημένων ἐπεβοήθουν. ἀπέχει δ' ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν 2
 σταδίους ἑβδομήκοντα, καὶ τὸ ὕδωρ τὸ γενόμενον τῆς
 νυκτὸς ἐποίησε βραδύτερον αὐτοὺς ἐλθεῖν· ὁ γὰρ Ἀσωπὸς
 ποταμὸς ἐρρύη μέγας καὶ οὐ ῥαδίως διαβατὸς ἦν. πορευόμενοί 3
 τε ἐν ὑετῷ καὶ τὸν ποταμὸν μόλις διαβάντες ὕστερον παρε-
 γένοντο, ἥδη τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεφθαρμένων, τῶν δὲ
 ζώντων ἐχομένων. ὥς δ' ἦσθοντο οἱ Θηβαῖοι τὸ γεγενη- 4
 μένον, ἐπεβούλευον τοῖς ἔξω τῆς πόλεως τῶν Πλαταιῶν·
 (ἦσαν γὰρ καὶ ἄνθρωποι κατὰ τοὺς ἀγροὺς καὶ κατασκευή,
 οἷα ἀπροσδοκῆτου τοῦ κακοῦ ἐν εἰρήνῃ γενομένου·) ἐβούλοντο
 γὰρ σφίσιν, εἴ τινα λάβοιεν, ὑπάρχειν ἀντὶ τῶν ἔνδον, ἦν
 ἄρα τύχῳσιν τινες ἐξωγρημένοι. καὶ οἱ μὲν ταῦτα διανοοῦντο· 5
 οἱ δὲ Πλαταιῆς ἔτι διαβουλευομένων αὐτῶν ὑποτοπήσαντες
 τοιοῦτόν τι ἔσεσθαι καὶ δείσαντες περὶ τοῖς ἔξω κήρυκα
 ἐξέπεμψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες ὅτι οὔτε τὰ
 πεποιημένα ὁσίως δράσειαν ἐν σπονδαῖς σφῶν πειραθέντες
 καταλαβεῖν τὴν πόλιν, τά τε ἔξω ἔλεγον αὐτοῖς μὴ ἀδικεῖν·
 εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἔφασαν αὐτῶν τοὺς ἄνδρας ἀποκτενεῖν
 οὓς ἔχουσι ζῶντας· ἀναχωρησάντων δὲ πάλιν ἐκ τῆς γῆς ἀπο-
 δώσειν αὐτοῖς τοὺς ἄνδρας. Θηβαῖοι μὲν ταῦτα λέγουσι 6
 καὶ ἐπομόσαι φασὶν αὐτούς· Πλαταιῆς δ' οὐχ ὁμολογοῦσι
 τοὺς ἄνδρας εὐθὺς ὑποσχέσθαι ἀποδώσειν, ἀλλὰ λόγων
 πρῶτον γενομένων ἦν τι ξυμβαίνωσι, καὶ ἐπομόσαι οὗ φασιν.
 ἐκ δ' οὖν τῆς γῆς ἀνεχώρησαν οἱ Θηβαῖοι οὐδὲν ἀδικήσαντες· 7

5. 3. ζώντων ἐχομένων aus ζῶν-
 τες εἶχοντο.

4. τῶν Πλαταιῶν hängt von τοῖς
 ab. — τοῦ vor κακοῦ ist nach
 Baumeisters Verm. zugefügt. —
 ἐβούλοντο γάρ, der Grund zu ἐπε-
 βούλευον, während die Parenthese
 zur Erklärung von τοῖς ἔξω diene.

THUCYDIDES I. 1.

— ὑπάρχειν, dass er als Pfand
 diene.

5. πειραθέντες activ, wie 33, 2.
 6, 92, 4. passiv 6, 54, 3. — ἔλεγον
 αὐτοῖς ist pleonastisch und macht
 den Satz anakolutisch; doch würde,
 wenn es fehlte, die Deutlichkeit
 leiden. — εἰ δὲ μή, sc. μὴ ἀδικοῦεν,
 zu 28, 3.

οἱ δὲ Πλαταιῆς ἐπειδὴ τὰ ἐκ τῆς χώρας κατὰ τάχος ἐσεκομίσαντο, ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας εὐθύς. ἦσαν δὲ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν οἱ ληφθέντες, καὶ Εὐρύμαχος εἰς αὐτῶν ἦν, πρὸς ὃν ἔπραξαν οἱ προδιδόντες.

6. Τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἔς τε τὰς Ἀθήνας ἄγγελον ἔπεμπον καὶ τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Θηβαίοις, τὰ τ' ἐν τῇ πόλει καθίσταντο πρὸς τὰ παρόντα ἢ ἐδόκει αὐτοῖς. τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἠγγέλθη εὐθύς τὰ περὶ τῶν Πλαταιῶν γεγενημένα, καὶ Βοιωτῶν τε παραχρῆμα ξυνέλαβον ὅσοι ἦσαν ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ ἐς τὴν Πλάταιαν ἔπεμψαν κήρυκα, κελεύοντες εἰπεῖν μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς ἔχουσι Θηβαίων, πρὶν ἂν τι καὶ αὐτοὶ βουλεύσωσι περὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ ἠγγέλθη αὐτοῖς ὅτι τεθνηκότες εἶεν. ἅμα γὰρ τῇ ἐσόδῳ γιγνομένη τῶν Θηβαίων ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐξήει, ὁ δὲ δεύτερος ἄρτι νενικημένων τε καὶ ξυνελημμένων· καὶ τῶν ὕστερον οὐδὲν ἥδεσαν. οὕτω δὲ οὐκ εἰδότες οἱ Ἀθηναῖοι ἐπέστελλον· ὁ δὲ κήρυξ ἀφικόμενος ἤρεσε τοὺς ἄνδρας διεφθαρμένους. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύσαντες ἐς Πλάταιαν σῆτόν τε ἐσήγαγον καὶ φρουροὺς ἐγκατέλιπον, τῶν τε ἀνθρώπων τοὺς ἀχρειοτάτους ξὺν γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐξεκόμισαν.

7. Γεγενημένου δὲ τοῦ ἐν Πλαταιαῖς ἔργου καὶ λελυμένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ὥς πολεμήσοντες, παρεσκευάζοντο δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, πρεσβείας τε μέλλοντες πέμπειν παρὰ βασιλέα καὶ ἄλλοσε ἐς τοὺς βαρβάρους, εἴ ποθὲν τινα ὠφελίαν ἠλπιζον ἐκάτεροι προσλήψεσθαι, πόλεις τε ξυμμαχίδας ποιοῦμενοι ὅσαι ἦσαν ἐκτὸς τῆς ἑαυτῶν δυνάμεως. καὶ Λακεδαιμόνιοι μὲν πρὸς ταῖς αὐτοῦ ὑπαρχούσαις ἐξ Ἰταλίας

7. ἀπέκτειναν. Abweichend Diod. 12, 42: die Theb. hätten die Gefangenen zurückerhalten.

6. 4. ἀχρειοτάτους. zu 1, 93, 6.

7. 1. Πλαταιαῖς. „Sic iterum c. 10, 1; alibi hoc nomen, si a controverso genitivo Πλαταιῶν [2, 78, 4]. 3, 21, 1. 36, 1 discesseris, Thucydidi singulare est.“ — ἄλλοσε ἐς τ. β. „Barbari a Persis distincti sunt Odrysae (c. 67) et fortasse populi Epiri et Macedoniae (cf. c. 80).“

P. — ἑαυτῶν gebraucht wie 2, 92, 4 und oft σφῶν. zu 1, 30, 3.

2. Λακεδαιμόνιοι — ἐπέταξαν. Fast alle Codd. Λακεδαιμονίοις — ἐπετάχθησαν. Bei wiederholter Betrachtung habe ich mich immer mehr überzeugt, dass die handschriftl. Lesart sprachlich u. sachlich nicht haltbar ist. Abgesehen von der grossen Härte, Λακεδαιμονίοις für ὑπὸ Λακεδαιμονίων, trotz eines andern folg. Dativs, zu nehmen und αὐτοῦ proleptisch von

καὶ Σικελίας τοῖς τᾰκείνων ἐλομένοις ναῦς ἐπέταξαν ποιεῖσθαι κατὰ μέγεθος τῶν πόλεων, ὥς ἐς τὸν πάντα ἀριθμὸν πεντακοσίων νεῶν ἐσομένων, καὶ ἀργύριον ῥητὸν ἐτοιμάζειν, τὰ τ' ἄλλα ἡσυχάζοντας καὶ Ἀθηναίους δεχομένους μιᾷ νηὶ ἕως ἂν ταῦτα παρασκευασθῇ. Ἀθηναῖοι δὲ τήν τε ὑπάρ- 3 χουσάν ξυμμαχίαν ἐξήταζον καὶ ἐς τὰ περὶ Πελοπόννησον μᾶλλον χωρία ἐπρεσβεύοντο, Κέρκυραν καὶ Κεφαλληνίαν καὶ Ἀκαρνανίαν καὶ Ζάκυνθον, ὁρῶντες, εἰ σφίσι φίλια ταῦτ' εἶη βεβαίως, πέριξ τήν Πελοπόννησον καταπολεμήσουντες.

8. Ὀλίγον τε ἐπενόουν οὐδὲν ἀμφοτέροι, ἀλλ' ἔρρωντο ἐς τὸν πόλεμον οὐκ ἀπεικότως· ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὁξύτερον ἀντιλαμβάνονται, τότε δὲ καὶ νεότης πολλὴ μὲν οὖσα ἐν τῇ Πελοποννήσῳ, πολλὴ δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις οὐκ ἀκουσίως ὑπὸ ἀπειρίας ἦπτετο τοῦ πολέμου, ἥ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος ἦν ξυνιουσῶν τῶν πρώτων πόλεων. καὶ πολλὰ μὲν λόγια ἐλέγοντο, πολλὰ δὲ χρησμολόγοι ἦδον 2

Italien und Sicilien zu erklären, wäre nach ἐπετάχθησαν, wovon nur die Bundesgenossen das Subj. sein könnten, der Accus. ἡσυχάζοντας καὶ δεχομένους (statt des Nomin.) eine unerhörte Anomalie. Aber auch der sachliche Zusammenhang fordert unabweisl. den Gedanken, dass die Lak. (u. zwar müssen dieselben im Nom. stehn wie 1, 19) an solche Bundesgenossen, ὅσοι ἦσαν ἐκτὸς τῆς ἑαυτῶν δυνάμεως, nicht aber an alle eine Aufforderung zum Bau von Schiffen richten, sowie in § 3 auch bei den Athenern nur deren Bemühungen um neue Bundesgenossen speciell hervorgehoben werden. Ich habe daher die sectio caesarea gewagt (Λακεδαιμόνιοι haben übrigens einige Hdschr., darunter Vat.), obwohl ich die Entstehung des bösen Schadens nicht erklären kann. Diese wäre allerdings erklärlicher, wenn man Cobet's (nov. lectt. p. 599 s.) Conj. Λακεδαιμόνιοι — ἐπετετάχεσαν annähme; allein das Plusq. widerspricht dem Gange der Erzählung. Auch Classens Aenderung νῆες statt ναῦς, welche St. aufgenommen hat, u. Poppo's (2. ed. min.) Lesart ἐπετάχθη (mit einer Hdschr.), die Schütz Zeitschr. f. G. 1866. S. 47

billigt, genügt mir aus den angeführten Gründen in keiner Weise. αὐτοῦ beziehe ich auf den Peloponnes, ὑπαρχούσας verstehe ich von den schon vorhandenen „Schiffen“, eine wegen des folg. ναῦς unbedenkliche Ergänzung; ἐξ Ἰτ. — ἐλομένοις steht für τοῖς ἐξ Ἰτ. καὶ Σικ. τᾰκ. ἐλομένοις, wie πρὸς ἄνδρας τολμηροὺς τοὺς ἀντιτολμῶντας 7, 21, 3 für τοὺς πρὸς ἄ. τ. ἀντιτ. (Anderes der Art zu 1, 18, 1). τᾰκείνων = τὰ ἑαυτῶν (zu 11, 6), i. e. τὰ τῶν Λακ. — πεντακοσίων. 200 erwarteten sie nach Diod. 12, 41 aus Italien u. Sicilien, also 300 von ihren Bundesgen. in Griechenland selbst. — Ἀθηναίους Obj. von δεχομ. — μιᾷ νηί, wenn sie nur mit einem Schiffe kämen. Auch 3, 71, 1 u. a.

3. φίλια — βεβαίως. v. 4, 20, 3 φίλους γενέσθαι βεβαίως.

8. 1. ὀλίγον τε ἐπενόουν οὐδὲν (ähnl. „7, 59, 3. 87, 6. 8, 15, 1.“ Cl.) nachgeahmt von Chariton VII. p. 122, 19 Dorv., wo Cobet nov. lectt. p. 372 statt des sinnlosen ἐπένθον ἢ οὐδὲν scharfsinnig das Richtige herstellt. — μετέωρος, voll unruhiger Spannung.

2. ἐλέγοντο. Ueb. d. Plur. zu 1, 126, 5. Mit λόγια scheinen Weis-

ἐν τε τοῖς μέλλουσι πολεμήσειν καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν.
 3 ἔτι δὲ Δῆλος ἐκινήθη ὀλίγον πρὸ τούτων, πρότερον οὐπω
 σεισθεῖσα ἀφ' οὗ Ἕλληνες μέμνηνται· ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει
 ἐπὶ τοῖς μέλλουσι γενήσεσθαι σημῆναι· εἴ τι ἄλλο
 4 τοιουτότροπον ξυνέβη γενέσθαι, πάντα ἀνεζητεῖτο. ἡ δὲ εὐνοία
 παρὰ πολὺ ἐποίει τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἐς τοὺς Λακε-
 δαιμονίους, ἄλλως τε καὶ προειπόντων ὅτι τὴν Ἑλλάδα
 ἐλευθεροῦσιν. ἔρωτό τε πᾶς καὶ ἰδιώτης καὶ πόλις, εἴ τι
 δύναιτο καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ξυνεπιλαμβάνειν αὐτοῖς, ἐν
 τούτῳ τε κεκωλύσθαι ἐδόκει ἐκάστῳ τὰ πράγματα ὥς μή τις
 5 αὐτὸς παρέσται. οὕτως ἐν ὀργῇ εἶχον οἱ πλείους τοὺς
 Ἀθηναίους, οἱ μὲν τῆς ἀρχῆς ἀπολυθῆναι βουλόμενοι, οἱ
 δὲ μὴ ἀρχθῶσι φοβούμενοι.

9. Παρασκευῇ μὲν οὖν τοιαύτῃ καὶ γνώμῃ ὥρμητο.
 πόλεις δ' ἐκάτεροι τάσδ' ἔχοντες ξυμμάχους ἐς τὸν πόλεμον
 2 καθίσταντο. Λακεδαιμονίων μὲν οἶδε ξύμμαχοι· Πελοπον-
 νήσιοι μὲν οἱ ἐντὸς ἰσθμοῦ πάντες πλὴν Ἀργείων καὶ
 Ἀχαιῶν (τούτοις δ' ἐς ἀμφοτέρους φιλία ἦν· Πελληνῆς
 δὲ Ἀχαιῶν μόνοι ξυνεπολέμουν τὸ πρῶτον, ἔπειτα δὲ
 ὕστερον καὶ ἅπαντες), ἔξω δὲ Πελοποννήσου Μεγαρῆς,
 Φωκῆς, Λοκροί, Βοιωτοί, Ἀμπρακιῶται, Λευκάδιοι, Ἀνα-
 3 κτόριοι. τούτων ναυτικὸν παρείχοντο Κορίνθιοι, Μεγαρῆς,

sagungen überhaupt, mit dem Folg. eigentliche Orakel (in Versen, ἡδον) bezeichnet zu sein. Sollte λόγια, wie Cl. will, beidemal zu πολλά verstanden werden, so musste es, gerade wie νεότης § 1, voranstehn.

3. ὀλίγον — σεισθεῖσα. Also kannte Thuk. die Nachricht von einem kurz vor der Schlacht bei Marathon erfolgten Erdbeben auf Delos (Herod. 6, 98, 1) nicht. Umgekehrt hat Herodot., nach jener St., nichts von dem hier erwähnten gewusst. Dabei bleibt es aber auffallend, dass auch Herod. jenes ältere Erdbeben als eine Vorherverkündigung des pelop. Krieges deutet; denn nur auf diesen kann man ἀπ' αὐτῶν τῶν κορυφαίων περὶ τῆς ἀρχῆς πολεμεόντων (§ 3) beziehen. — σημῆναι = σημείον εἶναι. v. 43, 3. 5, 20, 2. ἐπισημαίνειν 2, 49, 7. κωλύειν 1, 144, 2.

4. ἐποίει — ἐς, war wirksam in Bezug auf, für. Wegen ἐς v. 4, 81, 2 ἐπιθυμίαν ἐνεποίει — ἐς τοὺς Λακ. Der intrans. Gebrauch von ποιεῖν mit πρὸς τι nicht selten von Arzneimitteln, die gegen eine Krankheit wirksam sind (Steph. Thes. unt. d. W.). — τῶν ἀνδρ. gehört zu ἡ εὐνοία. — προειπόντων, sc. αὐτῶν. Der Gen. abs. häufig im Griech. auch dann, wenn das bezügl. Subst. oder Pron. in einem andern Casus, selbst im Subjectscasus, in der Nähe steht. vgl. zu 83, 3.

5. ἐν ὀργῇ Conj. von Reiske, entsprechend dem sonstigen Gebrauche des Thuk. Cl. mit den Codd. ohne ἐν.

9. 2. Λοκροί, nur die opuntischen, worunter damals die epiknemidischen mitverstanden wurden; über die ozolischen 3, 95, 3.

Σικυνώνιοι, Πελληνῆς, Ἡλεῖοι, Ἀμπρακιῶται, Λευκάδιοι, ἱπ-
πέας δὲ Βοιωτοί, Φωκῆς, Λοκροί· αἱ δ' ἄλλαι πόλεις πεζὸν
παρεῖχον. αὕτη Λακεδαιμονίων ξυμμαχία· Ἀθηναίων δὲ 4
Χῖοι, Λέσβιοι, Πλαταιῆς, Μεσσήνιοι οἱ ἐν Ναυπάκτῳ, Ἀκαρ-
νάνων οἱ πλείους, Κερκυραῖοι, Ζακύνθιοι, καὶ ἄλλαι πόλεις
αἱ ὑποτελεῖς οὔσαι ἐν ἔθνεσι τοσοῖσδε, Καρία ἡ ἐπὶ θαλάσῃ,
Δωριῆς Καρσὶ πρόσοικοι, Ἰωνία, Ἑλλάσποντος, τὰ ἐπὶ Θράκης,
νῆσοι ὅσαι ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ Κρήτης πρὸς ἥλιον
ἀνίσχοντα, πᾶσαι αἱ ἄλλαι [Κυκλάδες] πλὴν Μήλου καὶ 5
Θήρας. τούτων ναυτικὸν παρείχοντο Χῖοι, Λέσβιοι, Κερ- 6
κυραῖοι, οἱ δ' ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. ξυμμαχία μὲν αὕτη
ἐκατέρων καὶ παρασκευὴ ἐς τὸν πόλεμον ἦν.

10. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τὰ ἐν Πλαταιαῖς εὐθὺς
περιήγγελλον κατὰ τὴν Πελοπόννησον καὶ τὴν ἔξω ξυμμαχίαν
στρατιὰν παρασκευάζεσθαι ταῖς πόλεσι τὰ τε ἐπιτήδεια οἷα
εἰκὸς ἐπὶ ἔξοδον ἔκδημον ἔχειν, ὥς ἐσβαλοῦντες ἐς τὴν 2
Ἀττικὴν. ἐπειδὴ δὲ ἐκάστοις ἐτοῖμα γίγνοιτο κατὰ τὸν χρόνον
τὸν εἰρημένον, ξυνῆσαν τὰ δύο μέρη ἀπὸ πόλεως ἐκάστης 3
ἐς τὸν ἰσθμὸν. καὶ ἐπειδὴ πᾶν τὸ στράτευμα ξυνειλεγμένον
ἦν, Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖτο τῆς
ἐξόδου ταύτης, ξυγκαλέσας τοὺς στρατηγούς τῶν πόλεων πασῶν
καὶ τοὺς μάλιστα ἐν τέλει καὶ ἀξιολογωτάτους παρήνει τοιάδε.

11. „Ἄνδρες Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ οἱ
πατέρες ἡμῶν πολλὰς στρατείας καὶ ἐν αὐτῇ τῇ Πελοποννήσῳ

4. οἱ πλείους, blos Oeniadae nicht: 102, 2. — Καρία. „Der Nom. πόλεις wirkt übergewichtlich über ἔθνεσι vor.“ K. — Κυκλάδες ist sachlich anstössig, weil ausser den Inseln ὅσαι — ἀνίσχοντα nicht blos die andern Kykladen, unter denen jedenfalls Euböa nicht mitbegriffen sein kann, sondern überhaupt alle im ägäischen Meer ausser Melos u. Thera mit den Ath. verbündet waren (Nach P.). — πλὴν Μήλου καὶ Θήρας, weil sie Colonien von Lakedämon waren.

10. 1. οἷα εἰκὸς κτέ., wahrsch. auf 40 Tage. v. 57, 2.

2. ἐτοῖμα γίγν. zu 1, 7. — τὰ δύο μέρη, zwei Drittel der waffenfähigen Mannschaft überhaupt; denn dass ein Contingent im Voraus bestimmt gewesen, ein höch-

stes Maass, von dem dann nur die jedesmal nöthige Quote angesagt zu werden brauchte, haben Einige ohne Beleg angenommen. τὰ δύο μ. nehme ich nicht als Subj., sondern als Appos. des in ξυνῆσαν liegenden Subj. wegen 47, 2 Πελοποννήσιοι τὰ δύο μέρη ἐσέβαλον (fielen ein, nicht etwa: warfen hinein) ἐς τὴν Ἀττικὴν.

3. παρήνει τοιάδε Conj. von Sintenis für παρεῖναι τοιάδ' ἔλεξεν, worin παρεῖναι, nur auf ξυγκαλέσας beziehbar, sehr müssig wäre und τοιάδε gegen den Gebrauch des Thuc. dem Vb. voranstünde. Nicht mit gewohntem Glück behandelt unsere St. Meineke.

11. Eine kurze, der Sachlage angemessene Anrede, die den Ernst des Moments hervorhebt, vor Un-

- καὶ ἔξω ἐποιήσαντο, καὶ αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσὶν· ὅμως δὲ τῇσδε οὐπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πόλιν δυνατωτάτην νῦν ἐρχόμεθα, καὶ αὐτοὶ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι στρατεύοντες.
- 2 δίκαιον οὖν ἡμᾶς μήτε τῶν πατέρων χείρους φαίνεσθαι μήτε ἡμῶν αὐτῶν τῆς δόξης ἐνδεεστέρους. ἡ γὰρ Ἑλλὰς πᾶσα τῇδε τῇ ὀρμῇ ἐπῆρται καὶ προσέχει τὴν γνώμην, εὐνοίαν ἔχουσα διὰ τὸ Ἀθηναίων ἔχθος πρᾶξαι ἡμᾶς ἃ ἐπινοοῦμεν.
- 3 οὐκ οὖν χρή, εἴ τῳ καὶ δοκοῦμεν πλήθει ἐπιέναι καὶ ἀσφάλεια πολλὴ εἶναι μὴ ἂν ἐλθεῖν τοὺς ἐναντίους ἡμῖν διὰ μάχης, τούτου ἔνεκα ἀμελέστερόν τι παρεσκευασμένους χωρεῖν, ἀλλὰ καὶ πόλεως ἐκάστης ἡγεμόνα καὶ στρατιώτην τὸ καθ' αὐτὸν ἀεὶ προσδέχεσθαι ἐς κίνδυνόν τινα ἥξειν. ἄδηλα γὰρ τὰ τῶν πολέμων καὶ ἐξ ὀλίγου τὰ πολλὰ καὶ δι' ὀργῆς αἱ ἐπιχειρήσεις γίνονται· πολλάκις τε τὸ ἔλασσον πλήθος δεδιὸς ἄμεινον ἡμύνετο τοὺς πλείονας διὰ τὸ καταφρονοῦντας ἀπαρα-
- 5 σκεύους γενέσθαι. χρή δὲ ἀεὶ ἐν τῇ πολεμίᾳ τῇ μὲν γνώμῃ θαρσαλέους στρατεύειν, τῷ δὲ ἔργῳ δεδιότας παρασκευάζεσθαι. οὕτω γὰρ πρὸς τε τὸ ἐπιέναι τοῖς ἐναντίοις εὐψυχότατοι
- 6 ἂν εἶεν, πρὸς τε τὸ ἐπιχειρεῖσθαι ἀσφαλέστατοι. ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἐπὶ ἀδύνατον ἀμύνεσθαι οὕτω πόλιν ἐρχόμεθα, ἀλλὰ τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρεσκευασμένην, ὥστε χρή καὶ πάννυ ἐλπίζειν διὰ μάχης ἰέναι αὐτούς, εἴ μὴ καὶ νῦν ὥρμηται ἐν ᾧ οὐπω πάρεσμεν, ἀλλ' ὅταν ἐν τῇ γῇ ὀρῶσιν ἡμᾶς
- 7 δηοῦντάς τε καὶ τὰκείνων φθείροντας. πᾶσι γὰρ ἐν τοῖς

terschätzung des Feindes warnt, Umsicht und pünktl. Ausführung der Befehle einschärft.

1. οὐπω μείζονα. „60000 gravis armaturae militum fuisse testantur Plut. Per. 33 et Aristid. 2, p. 141; 100000 hominum Androtio ap. schol. Soph. Oed. Col. 694“. P. — καὶ ἐπὶ — καὶ αὐτοί, et — et, dem Sinne nach = ὥσπερ ἐπὶ —, οὕτω καὶ αὐτοί.

2. ἐπῆρται. Dieselbe Metapher wie in μετέωρος c. 8, 1. — εὐνοίαν ἔχουσα involviert ein εὐχομένη, daher folgt d. Acc. c. Inf. vgl. ἐτοῖμος mit dem Acc. c. Inf. 8, 9, 1.

3. εἶναι, sc. δοκεῖ. — ἐλθεῖν διὰ μάχης. zu 1, 40, 4. — ἀλλά, sc. χρή. — τὸ καθ' αὐτόν könnte man als Subj. zu ἥξειν fassen (seine

Abtheilung), doch wegen 60, 3. 87, 8 wird es wohl auch hier besser adverbial erklärt: seinerseits.

4. τὰ πολλὰ meistentheils.

5. ἐπιχειρεῖσθαι, angegriffen werden. Im Act. ἐπιχειρεῖν τινι. zu 1, 126, 11.

6. οὕτω verb. mit ἀδύνατον. Gestellt wie bei Sophokl. Trach. 747 ἄζηλον οὕτως ἔργον. — εἴ μὴ καὶ νῦν = εἴ καὶ νῦν μὴ. zu 1, 72, 2. — τὰκείνων = τὰ ἐαυτῶν, wie c. 7, 2. 4, 99.

7. πᾶσι κτέ., denn Alle befällt Zorn, vor ihren Augen und auf frischer That zu sehen, wie sie. Der Inf. kann nach πᾶσιν ὀργὴν προσπίπτει stehn, insofern dies ein πᾶσι δεινόν ἐστι involviert. vgl. zu §. 2. Mit Kr. ἐν τοῖς

ὄμμασι καὶ ἐν τῷ παραυτίκα ὁρᾶν πάσχοντάς τι ἄηθες ὀργὴν προσπίπτει, καὶ οἱ λογισμῷ ἐλάχιστα χρώμενοι θυμῷ πλεῖστα ἐς ἔργον καθίστανται. Ἀθηναίους δὲ καὶ πλεόν τι τῶν ἄλλων 8 εἰκὸς τοῦτο δρᾶσαι, οἱ ἄρχειν τε τῶν ἄλλων ἀξιοῦσι καὶ ἐπιόντες τὴν τῶν πέλας δηοῦν μᾶλλον ἢ τὴν ἑαυτῶν ὁρᾶν. ὥς οὖν ἐπὶ τοσαύτην πόλιν στρατεύοντες καὶ μεγίστην 9 δόξαν οἰσόμενοι τοῖς τε προγόνοις καὶ ἡμῖν αὐτοῖς ἐπ' ἀμφοτέρω ἐκ τῶν ἀποβαινόντων, ἔπεσθ' ὅπῃ ἂν τις ἡγήται, κόσμον καὶ φυλακὴν περὶ παντὸς ποιούμενοι καὶ τὰ παραγ- γελλόμενα ὀξέως δεχόμενοι· κάλλιστον γὰρ τόδε καὶ ἀσφαλέ- στατον πολλοὺς ὄντας ἐνὶ κόσμῳ χρωμένους φαίνεσθαι.“

12. Τοσαῦτα εἰπὼν καὶ διαλύσας τὸν ξύλλογον ὁ Ἀρχίδαμος Μελησίππον πρῶτον ἀποστέλλει ἐς τὰς Ἀθήνας τὸν Διακρίτου, ἄνδρα Σπαρτιάτην, εἴ τι ἄρα μᾶλλον ἐνδοῖεν οἱ Ἀθηναῖοι ὁρῶντες ἤδη σφᾶς ἐν ὁδῷ ὄντας. οἱ δὲ οὐ 2 προσεδέξαντο αὐτὸν ἐς τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ κοινόν· ἦν γὰρ Περικλέους γνώμη πρότερον νενικηκυῖα κήρυκα καὶ πρεσβείαν μὴ προσδέχεσθαι Λακεδαιμονίων ἐξεστρατευμένων· ἀποπέμπουσιν οὖν αὐτὸν πρὶν ἀκοῦσαι καὶ ἐκέλευον ἐκτὸς ὄρων εἶναι αὐθημερόν, τό τε λοιπὸν ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερά αὐτῶν, ἦν τι βούλωνται, πρεσβεύεσθαι. ξυμπέμπουσί τε τῷ Μελησίππῳ ἀγωγούς, ὅπως μηδενὶ ξυγγένηται. ὁ δὲ 3 ἐπειδὴ ἐπὶ τοῖς ὁρίοις ἐγένετο καὶ ἔμελλε διαλύσεσθαι, τοσόνδε εἰπὼν ἐπορεύετο ὅτι „Ἦδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἑλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει.“ ὥς δὲ ἀφίκετο ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἔγνω 4 ὁ Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδέν πω ἐνδῶσουσιν, οὕτω

ὄμμασι als Bestimmung von ὀργὴν προσπίπτει zu nehmen und ἐν τῷ ὁρᾶν πάσχοντας zu verbinden hindert wohl die Bedeutung von jenem; denn es kann schwerlich bedeuten beim Anblick, wobei überdies ein lästiger Pleonasm. herauskäme, noch auch vermittels der Augen, durch die A. Noch weniger ist Classens Erkl.: „wenn sie etwas Niedagewesenes vor den Augen und im unmittelbaren Anschauen erdulden“ annehmbar, da dann statt des Acc. πάσχοντας, den er durch ganz ungleichartige Stellen schützen will, nothwendig d. Dat. stehen müsste. — οἱ hält St. mit Usener für un-

ächt. Auch mir scheint ohne den Artik. der Gedanke passender. — πλεῖστα am meisten statt am häufigsten. Es hat sich dem ἐλάχιστα assimiliert.

8. δρᾶσαι. Ueb. den Ao. zu 1, 81, 6. — ὁρᾶν, sc. δηουμένην.

9. ἐπ' ἀμφοτέρω, in utramque partem, wie 1, 83, 3. δόξα ist voc. med.

12. 2. ἐπὶ τὸ κοινόν ist, genau genommen, in ἐς τὴν πόλιν schon mitenthalten. — ἀναχωρήσαντας hat den Hauptton.

3. Ἦδε — ἄρξει. Gewiss eine Anspielung auf diesen berühmt gewordenen Ausspruch ist Arist. Fried. 435 Σπένδοντες εὐχόμεσθα

5 δὴ ἄρας τῷ στρατῷ προυχώρει ἐς τὴν γῆν αὐτῶν. Βοιωτοὶ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον καὶ τοὺς ἱππέας παρείχοντο Πελοποννησίοις ξυστρατεύειν, τοῖς δὲ λειπομένοις ἐς Πλάταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν ἐδήουν.

13. Ἔτι δὲ τῶν Πελοποννησίων ξυλλεγομένων τε ἐς τὸν ἰσθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ ὄντων, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν, Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, στρατηγὸς ὢν Ἀθηναίων δέκατος αὐτός, ὥς ἔγνω τὴν ἐσβολὴν ἐσομένην, ὑποτοπήσας, ὅτι Ἀρχίδαμος αὐτῷ ξένος ὢν ἐτύγχανε, μὴ πολλάκις ἢ αὐτὸς ἰδίᾳ βουλόμενος χαρίζεσθαι τοὺς ἄγρους αὐτοῦ παραλίπη καὶ μὴ δηώσῃ, ἢ καὶ Λακεδαιμονίων κελευσάντων ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἑαυτοῦ γένηται τοῦτο, ὥσπερ καὶ τὰ ἄγῃ ἐλαύνειν προεῖπον ἔνεκα ἐκείνου, προηγόρευε τοῖς Ἀθηναίοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ὅτι Ἀρχίδαμος μὲν οἱ ξένος εἶη, οὐ μέντοι ἐπὶ κακῷ γε τῆς πόλεως γένοιτο, τοὺς δ' ἄγρους τοὺς ἑαυτοῦ καὶ οἰκίας ἦν ἄρα μὴ δηώσωσιν οἱ πολέμιοι ὥσπερ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, ἀφίησιν αὐτὰ δημόσια εἶναι, καὶ μηδεμίαν οἱ
2 ὑποψίαν κατὰ ταῦτα γίνεσθαι. παρήνει δὲ καὶ περὶ τῶν παρόντων ἅπερ καὶ πρότερον, παρασκευάζεσθαι τε ἐς τὸν πόλεμον καὶ τὰ ἐκ τῶν ἄγρῶν ἐσκομίζεσθαι, ἔς τε μάχην μὴ ἐπεξιέναι, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐσελθόντας φυλάσσειν, καὶ τὸ ναυτικόν, ἥπερ ἰσχύουσιν, ἐξαρτύεσθαι, τὰ τε τῶν συμμάχων διὰ χειρὸς ἔχειν, λέγων τὴν ἰσχὺν αὐτοῖς ἀπὸ τούτων εἶναι τῶν χρημάτων τῆς προσόδου, τὰ δὲ πολλὰ τοῦ πολέμου
3 γνώμη καὶ χρημάτων περιουσίᾳ κρατεῖσθαι. θαρσεῖν τε ἐκέλευε προσιόντων μὲν ἑξακοσίων ταλάντων ὥς ἐπὶ τὸ

τὴν νῦν ἡμέραν Ἑλλησιν ἄρξαι πᾶσι πολλῶν καγαθῶν.

13. 1. μὴ πολλάκις, dass vielleicht. μὴ nach ὑποτοπήσας, wie nach den vbis timendi. Ueber πολλάκις Ko. 131, 65. — προηγόρευε κτέ. Ausser dem achten Buche sind der Stellen nur wenige, wo anstatt der Rede selbst blos ihr Inhalt referiert wird. Die Rede war angekündigt 1, 144, 2. — εἶη — ἀφίησιν — γίνεσθαι. Die Varietät der Modi erklärt sich leicht aus dem verschiedenen Sinne. Der Inf.: es möge nicht entstehen. — οὐ — γίγνοιτο kann nur die Behauptung enthalten, dass es nicht zum Schaden gereiche, nicht aber das Ver-

sprechen, „dass es nicht — gereichen solle“ (Cl.), welches m. E. durch οὐ — γενήσεται od. γενήσοιτο ausgedrückt sein müsste. — ὥσπερ καὶ τὰ τ. ἄ. Ueber καί zu 6, 68, 2.

2. διὰ χειρὸς ἔχειν, in der Hand behalten, hier bildlich, wie unser: „die Zügel straff anziehen“; in der eigentl. Bedeutung 76, 4. — ἀπό verb. mit τῆς προσόδου. — τὰ πολλὰ — κρατεῖσθαι, die meisten Erfolge würden errungen.

3. ἑξακοσίων, also nur 140 Talente mehr als zu Anfang, wo 460 stipuliert wurden: 1, 96, 2. Diese Vermehrung konnte leicht „durch Hinzukommen neuer Bundesgen., durch Abkauf der Kriegspflichtig-

πολὺ φόρου κατ' ἐνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει
 ἄνευ τῆς ἄλλης προσόδου, ὑπαρχόντων δὲ ἐν τῇ ἀκροπόλει
 ἔτι τότε ἀργυρίου ἐπισήμου ἑξακισχιλίων ταλάντων (τὰ γὰρ
 πλεῖστα τριακοδίων ἀποδέοντα μύρια ἐγένετο, ἀφ' ὧν ἔς τε
 τὰ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως καὶ τὰλλα οἰκοδομήματα καὶ
 ἔς Ποτίδαιαν ἀπανηλώθη), χωρὶς δὲ χρυσίου ἀσήμου καὶ 4
 ἀργυρίου ἐν τε ἀναθήμασιν ἰδίοις καὶ δημοσίοις καὶ ὅσα
 ἱερὰ σκευὴ περί τε τὰς πομπὰς καὶ τοὺς ἀγῶνας καὶ σκῦλα
 Μηδικὰ καὶ εἴ τι τοιουτότροπον, οὐκ ἐλάσσονος ἢ πεντακο-
 σίων ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν ἄλλων ἱερῶν προσ- 5
 ετίθει χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρήσεσθαι αὐτοὺς, καὶ ἦν
 πάνυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς θεοῦ τοῖς περικει-
 μένοις χρυσίοις· ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα
 τάλαντα σταθμὸν χρυσίου ἀπέφθου καὶ περιαιρετὸν εἶναι
 ἅπαν· χρησαμένους τε ἐπὶ σωτηρίᾳ ἔφη χρῆναι μὴ ἐλάσσω
 ἀντικαταστῆσαι πάλιν. χρήμασι μὲν οὖν οὕτως ἐθάρσυνεν 6
 αὐτοὺς· ὀπλίτας δὲ τρισχιλίους καὶ μυρίους εἶναι ἄνευ τῶν
 ἐν τοῖς φρουρίοις καὶ τῶν παρ' ἑπαλξιν ἑξακισχιλίων καὶ
 μυρίων. τοσοῦτοι γὰρ ἐφύλασσον τὸ πρῶτον ὁπότε οἱ 7
 πολέμιοι ἐσβάλοιεν, ἀπὸ τε τῶν πρεσβυτάτων καὶ τῶν νεω-
 τάτων καὶ μετοίκων ὅσοι ὀπλῖται ἦσαν. τοῦ τε γὰρ Φαλη-

keit und durch Unterwerfung früher selbständiger“ entstanden sein. Böckh. Staatsh. 1. S. 524 f. 2 A. — ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, im Durchschnitt. — φόρου ist Appos.: ἑξακόσια τάλαντα φόρος. — τῆς ἄλλης προσόδου. Die Quellen dieser „übrigen Einkünfte“ waren nach Böckh. a. a. O. S. 409: 1) Gefälle (τέλη) von Domänen nebst Bergwerken, Zölle, Accise, einige Gewerbe- und Personensteuern auf Fremde und von Slaven; 2) Strafgelder (τιμῆματα) nebst Gerichtsgeldern u. den Einkünften von eingezogenen Gütern (δημιόπρατα); 3) ordentliche Staatsleistungen (leitουργίαι ἐγκύκλιοι). Nach Xen. Anab. 7, 1, 27 betrugen die Gesamteinkünfte Athens zu Anf. des Krieges nicht weniger als 1000 Talente, also die aus den eben genannten Quellen 400 T. — ἑξακισχιλίων τ. Diese waren angesammelt aus dem Tribute, grösstentheils erst seit

der Uebertragung der Bundescasse von Delos nach Athen (Ol. 79, 4 oder etwas früher), wo dieselbe in dem Hinterhause (ὀπισθοδόμος) des Parthenon aufbewahrt wurde (ἐν τῇ ἀκροπόλει). — τὰλλα οἰκοδ. vgl. Plut. Perikl. 13. — ἔς Ποτίδαιαν 70, 2.

4. σκῦλα Μηδικά, der silberfüssige Thron des Xerxes u. der goldene Säbel des Mardonios. — οὐκ ἐλάσσονος, sc. ὑπάρχοντος aus dem obigen ὑπαρχόντων. Die Hs. haben vor ἢ ein constructionsloses ἦν, das Abresch zuerst als eingeschoben erkannte.

5. οὐκ ὀλίγα ohne Artik. zu 1, 49, 5. — οἷς χρήσεσθαι. zu 1, 91, 5. — αὐτῆς τ. θ., des von Pheidias gearbeiteten kolossalen Standbildes der Ἀθηνᾶ παρθένης. — ἅπαν, sc. τὸ χρυσίον. — ἐλάσσω ist Neutr.

7. μετοίκων. Nur die reichsten derselben dienten als Hopliten, u. auch diese anfangs nur in den Be-

ρικοῦ τείχους στάδιοι ἦσαν πέντε καὶ τριάκοντα πρὸς τὸν κύκλον τοῦ ἄστεως καὶ αὐτοῦ τοῦ κύκλου τὸ φυλασσόμενον τρεῖς καὶ τεσσαράκοντα· ἔστι δὲ αὐτοῦ ὃ καὶ ἀφύλακτον ἦν, τὸ μεταξὺ τοῦ τε μακροῦ καὶ τοῦ Φαληρικοῦ· τὰ δὲ μακρὰ τείχη πρὸς τὸν Πειραιᾶ τεσσαράκοντα σταδίων, ὧν τὸ ἔξωθεν ἐτηρεῖτο· καὶ τοῦ Πειραιῶς ξὺν Μουνυχίᾳ ἐξήκοντα μὲν σταδίων ὁ ἅπας περίβολος, τὸ δ' ἐν φυλακῇ ὃν 8 ἥμισυ τούτου. ἱππέας δ' ἀπέφαινε διακοσίους καὶ χιλίους ξὺν ἱπποτοξόταις, ἑξακοσίους δὲ καὶ χιλίους τοξότας, καὶ 9 τριήρεις τὰς πλωίμους τριακοσίας. ταῦτα γὰρ ὑπῆρχεν Ἀθηναίοις καὶ οὐκ ἐλάσσω ἕκαστα τούτων, ὅτε ἡ ἐσβολὴ τὸ πρῶτον ἐμελλε Πελοποννησίων ἐσεσθαι καὶ ἐς τὸν πόλεμον καθίσταντο. ἔλεγε δὲ καὶ ἄλλα οἷαπερ εἰώθει Περικλῆς ἐς ἀπόδειξιν τοῦ περιέσεσθαι τῷ πολέμῳ.

14. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἀκούσαντες ἀνεπείθοντό τε καὶ ἐσεκομίζοντο ἐκ τῶν ἀγρῶν παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν ἄλλην κατασκευὴν ἣ κατ' οἶκον ἐχρῶντο, καὶ αὐτῶν τῶν οἰκιῶν καθαιροῦντες τὴν ξύλῳσιν· πρόβατα δὲ καὶ ὑποζύγια ἐς τὴν Εὐβοίαν διεπέμψαντο καὶ ἐς τὰς νήσους τὰς ἐπικει- 2 μένας. χαλεπῶς δὲ αὐτοῖς διὰ τὸ αἰεὶ εἰωθέναι τοὺς πολλοὺς ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι ἢ ἀνάστασις ἐγίγνετο.

15. Ξυνεβεβήκει δὲ ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου ἐτέρων μᾶλλον Ἀθηναίοις τοῦτο. ἐπὶ γὰρ Κέκροπος καὶ τῶν πρῶτων βασιλέων ἡ Ἀττικὴ ἐς Θησέα αἰεὶ κατὰ πόλεις ὥκεῖτο πρυτανεῖά τε ἐχούσας καὶ ἄρχοντας, καὶ ὅποτε μή τι δείσειαν, οὐ ξυνῆσαν βουλευσόμενοι ὥς τὸν βασιλέα, ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλεύοντο· καὶ τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε αὐτῶν, ὥσπερ καὶ Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου

satzungen. Ihre Zahl war 3000: c. 31, 1. 2. — τοῦ τε μακροῦ. Dies ist der nördliche Arm der gewöhnl. τὰ μακρὰ τείχη genannten Mauern nach dem Peiräeus, der gleich τὸ ἔξωθεν genannt wird. s. zu 1, 107, 1.

8. ἱπποτοξόται, berittene Bogenschützen, die als Stadtpolizei gebraucht wurden, auch Θοῤῃες und Σκῦθαι genannt.

14. 1. τὴν ἄλλην κατασκ., ausserdem das Hausgeräth. So wird ἄλλος oft zu einem Begriffe gesetzt, in dessen Sphäre der vorangehende nicht fällt, sodass eigtl.

das Subst. als Appos. gedacht ist. Plat. Phäd. p. 110 E καὶ λίθοις καὶ γῇ καὶ τοῖς ἄλλοις ζώοις. Kr. 50, 4, 11. Aber Thuk. 2, 62, 2 οὐτε βασιλεὺς — οὐτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος war nicht zu vergleichen (s. dort).

15. Eine kurze archäologische Digression. S. uns. Einleit. S. XVII f.

1. ἐτέρων = ἢ ἐτέροις. zu 1, 85, 1. — τοῦτο, τὸ ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι. — πόλεις, 12 an der Zahl. ἐχούσας habe ich jetzt nach Bloomfields Conj. mit Cl. u. St. geschrieben statt des hdschrftl. ἔχουσα,

πρὸς Ἑρεχθεά. ἐπειδὴ δὲ Θησεὺς ἐβασίλευσε, γενόμενος 2
μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ δυνατὸς τὰ τε ἄλλα διεκόσμησε τὴν
χώραν, καὶ καταλύσας τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια
καὶ τὰς ἀρχὰς εἰς τὴν νῦν πόλιν οὖσαν, ἐν βουλευτήριον
ἀποδείξας καὶ πρυτανεῖον, ξυνώκισε πάντας, καὶ νεμομένους
τὰ αὐτῶν ἐκάστους ἅπερ καὶ πρὸ τοῦ, ἠνάγκασε μιᾷ πόλει
ταύτῃ χρῆσθαι, ἢ ἀπάντων ἤδη ξυντελούντων εἰς αὐτὴν
μεγάλη γενομένη παρεδόθη ὑπὸ Θησέως τοῖς ἔπειτα· καὶ
ξυνοίκια ἐξ ἐκείνου Ἀθηναῖοι ἔτι καὶ νῦν τῇ θεῷ ἑορτὴν
δημοτελῆ ποιοῦσι. τὸ δὲ πρὸ τούτου ἡ ἀκρόπολις ἡ νῦν 3
οὖσα πόλις ἦν καὶ τὸ ὑπ' αὐτὴν πρὸς νότον μάλιστα
τετραμμένον. τεκμήριον δέ· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀκρο- 4
πόλει καὶ ἄλλων θεῶν ἐστὶ, καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ
μέρος τῆς πόλεως μᾶλλον ἴδρυται, τό τε τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμ-
πίου καὶ τὸ Πύθιον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Αἰμναῖς
Διονύσου, ὧς τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται
ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ' Ἀθηναίων Ἴωνες
ἔτι καὶ νῦν νομίζουσιν. ἴδρυται δὲ καὶ ἄλλα ἱερὰ ταύτῃ
ἀρχαῖα. καὶ τῇ κρήνῃ τῇ νῦν μὲν τῶν τυράννων οὕτω 5
σκευασάντων Ἐννεακρούνῳ καλουμένῃ, τὸ δὲ πάλαι φανερῶν
τῶν πηγῶν οὖσῶν Καλλιρρόῃ ὠνομασμένην, ἐκεῖνοί τε ἐγγὺς
οὖσῃ τὰ πλείστου ἄξια ἐχρῶντο, καὶ νῦν ἔτι ἀπὸ τοῦ

das eine etwas gezwungene Erklärung verlangt.

2. ἐβασίλευσε. zu 1, 3, 2. — μετὰ τοῦ ξ., neben der Einsicht. — εἰς — οὖσαν verb. mit ξυνώκισε, nicht mit καταλύσας. Die Bedeutung von ξυνώκισε erhellt aus dem Folg. — μιᾷ πόλει ταύτῃ χρ. v. 1, 58, 2 μίαν πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιεῖσθαι. — ξυντελούντων εἰς αὐ., in ihren Verband gehörten. v. 4, 76, 3. — ξυνοίκια, am 16. Hekatombäon (etwa Juli).

4. τεκμήριον δέ· τὰ γάρ. zu 1, 8, 1. — καὶ ἄλλ. θ., auch anderer Götter, nicht blos der Pallas, welcher die Burg geweiht war (§. 2). Da diese Ergänzung nicht ohne Härte ist, so nehmen Andere eine Lücke an. — ἐν Αἰμναῖς, „in den Sümpfen“, ein Platz am Ilissos. — τὰ ἀρχαιότερα Δ., gewöhnl.

τὰ Ἀνθεστήρια genannt. Später waren noch andere dionysische Feste eingeführt worden. zu 5, 20, 1. — τῇ δωδεκάτῃ. Nur an diesem einen Tage des Jahres war dieser alte Tempel geöffnet. Das ganze Fest dauerte 3 Tage, vom 11. bis 13. Anthesterion (etwa Februar).

5. Ἐννεακρούνῳ, weil das Wasser aus 9 Röhren floss. — πηγῶν. „πηγή ist die Quelle als Naturgabe; κρήνη d. künstl. gefasste Mündung der Quelle; daher ein Röhrenbrunnen. S. Curtius üb. hellen. Wasserbauten S. 23, A. 37.“ (Cl.) — ἐκεῖνοι (i. e. οἱ ἀρχαῖοι) Conj. von Bekker für ἐκεῖνη, was weder als Wiederaufnahme von τῇ κρήνῃ, noch als Adverb. passend zu erklären ist. Doch als solches (illa regione) vertheidigt es ausser Anders Huennekes Quaest. Thuc. p. 19 sqq.

ἀρχαίου πρό τε γαμικῶν καὶ ἐς ἄλλα τῶν ἱερῶν νομίζεται
6 τῷ ὕδατι χρῆσθαι. καλεῖται δὲ διὰ τὴν παλαιὰν ταύτη
κατοίκησιν καὶ ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων
πόλις.

16. Τῇ τε οὖν ἐπὶ πολὺ κατὰ τὴν χώραν αὐτονόμῳ
οἰκήσει [μετεῖχον] οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ ἐπειδὴ ξυνωκίσθησαν,
διὰ τὸ ἔθος ἐν τοῖς ἀγροῖς ὅμως οἱ πλείους τῶν ἀρχαίων
καὶ τῶν ὕστερον μέχρι τοῦδε τοῦ πολέμου πανοικησίᾳ γενό-
μενοί τε καὶ οἰκήσαντες, οὐ ῥαδίως τὰς μεταναστάσεις ἐποι-
οῦντο, ἄλλως τε καὶ ἄρτι ἀνειληφότες τὰς κατασκευὰς μετὰ
2 τὰ Μηδικά· ἐβαρύνοντο δὲ καὶ χαλεπῶς ἔφερον οἰκίας τε
καταλείποντες καὶ ἱερὰ ἃ διὰ παντὸς ἦν αὐτοῖς ἐκ τῆς
κατὰ τὸ ἀρχαῖον πολιτείας πάτρια, δίαιτάν τε μέλλοντες
μεταβάλλειν καὶ οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλιν τὴν αὐτοῦ ἀπολείπων
ἕκαστος.

17. Ἐπειδὴ τε ἀφίκοντο ἐς τὸ ἄστυ, ὀλίγοις μὲν τισιν
ὑπῆρχον οἰκήσεις καὶ παρὰ φίλων τινὰς ἢ οἰκείων κατα-
φυγή, οἱ δὲ πολλοὶ τὰ τε ἐρῆμα τῆς πόλεως ὥκησαν καὶ
τὰ ἱερὰ καὶ τὰ ἡρώα πάντα πλὴν τῆς ἀκροπόλεως καὶ τοῦ
Ἑλευσινίου καὶ εἴ τι ἄλλο βεβαίως κληστὸν ἦν· τό τε Πε-
λασγικὸν καλούμενον τὸ ὑπὸ τὴν ἀκρόπολιν, ὃ καὶ ἐπάρα-
τόν τε ἦν μὴ οἰκεῖν καί τι καὶ Πυθικοῦ μαντείου ἀκροτε-
λεύτιον τοιόνδε διεκώλυε, λέγον ὥς „τὸ Πελασγικὸν ἀργὸν

6. καλεῖται — πόλις, z. B. in den
Vertragsurkunden 5, 18, 10. 23, 5.
47, 11.

16. 1. μετεῖχον mit dem Dat. ist
beispiellos, selbst die Bedeutung:
sie nahmen Theil, nicht passend.
Dobree's Conj. ἐπεῖχον wird durch
den sonstigen Gebrauch von ἐπέχω
nicht empfohlen. Am liebsten ent-
behrte man μετεῖχον ganz, sodass
der Dativ (wegen) den folg. Par-
tic. parallel stände. Ich habe es
daher mit Andern eingeklammert.
Aber mit denselben das epanalep-
tische δ' οὖν statt des handschr.
τὲ οὖν zu schreiben und dann καί
vor ἐπειδὴ als auch zu verstehen,
hindert der, so viel ich sehe, klar
vorliegende Gegensatz zwischen αὐ-
τονόμῳ οἰκήσει und ἐπειδὴ ξυνωκ.
Durch die Zusammenlegung
verloren sie ja eben die Selbstän-
digkeit. — ἐν τοῖς ἀγροῖς verb.

mit πανοικησίᾳ γενόμενοι, da sie
sich — mit dem ganzen Haus-
halt auf dem Lande befunden
hatten.

2. καταλείποντες, wenngleich nur
in einem Cod., ist der Angemes-
senheit wegen unbedenkl. dem κα-
ταλιπόντες vorzuziehen, zumal nach-
her ἀπολείπων folgt. Die Aende-
rung ist palaeographisch ganz un-
erheblich; viele Beispiele solcher
Verwechselungen von εἰ und ι gibt
Cobet nov. lectt. p. 330 sqq.

17. 1. τὸ Πελασγικόν war eine
sich nordostwärts an die pelas-
gische Burgmauer anschliessende
Ebene, deren Besetzung mit Häu-
sern gewiss aus militärischen Grün-
den verboten war; man denke an
ähnliche Anordnungen im Rayon
der jetzigen Festungen. — μὴ
„weil ἐπάρατον ein Verbot ent-
hält.“ K. — ἀργὸν ἄμεινον, i. e.

ἄμεινον“, ὅμως ὑπὸ τῆς παραχρῆμα ἀνάγκης ἐξωκλήθη. καί 2
μοι δοκεῖ τὸ μαντεῖον τοῦναντίον ξυμβῆναι ἢ προσεδέχοντο·
οὐ γὰρ διὰ τὴν παράνομον ἐνοίκησιν αἱ ξυμφοραὶ γενέσθαι
τῇ πόλει, ἀλλὰ διὰ τὸν πόλεμον ἢ ἀνάγκη τῆς οἰκήσεως,
ὃν οὐκ ὀνομάζον τὸ μαντεῖον προήδει μὴ ἐπ’ ἀγαθῷ ποτε
αὐτὸ κατοικισθῆσόμενον. κατεσκευάσαντο δὲ καὶ ἐν τοῖς 3
πύργοις τῶν τειχῶν πολλοὶ καὶ ὥς ἕκαστός που ἐδύνατο·
οὐ γὰρ ἐχώρησε ξυνελθόντας αὐτοὺς ἡ πόλις, ἀλλ’ ὕστερον
δὴ τὰ τε μακρὰ τεῖχη ὥκησαν κατανειμάμενοι καὶ τοῦ Πει-
ραιῶς τὰ πολλά. ἅμα δὲ καὶ τῶν πρὸς τὸν πόλεμον 4
ἤπτοντο, ξυμμάχους τε ἀγείροντες καὶ τῇ Πελοποννήσῳ
ἐκατὸν νεῶν ἐπίπλουν ἐξαρτύοντες. καὶ οἱ μὲν ἐν τούτῳ 5
παρασκευῆς ἦσαν.

18. Ὁ δὲ στρατὸς τῶν Πελοποννησίων προῖων ἀφίκετο
τῆς Ἀττικῆς εἰς Οἰνόην πρῶτον, ἥπερ ἔμελλον ἐσβαλεῖν. καὶ
ὥς ἐκαθέζοντο, προσβολὰς παρεσκευάζοντο τῷ τείχει ποιη-
σόμενοι μηχαναῖς τε καὶ ἄλλῳ τρόπῳ· ἡ γὰρ Οἰνὴ οὕσα 2
ἐν μεθορίοις τῆς Ἀττικῆς καὶ Βοιωτίας ἐτετείχιστο, καὶ
αὐτῷ φρουρίῳ οἱ Ἀθηναῖοι ἐχρῶντο ὅποτε πόλεμος κατα-
λάβοι. τὰς τε οὖν προσβολὰς ηὐτρεπίζοντο καὶ ἄλλως ἐν-
διέτριψαν χρόνον περὶ αὐτήν. αἰτίαν τε οὐκ ἐλαχίστην 3
Ἀρχίδαμος ἔλαβεν ἀπ’ αὐτοῦ, δοκῶν καὶ ἐν τῇ ξυναγωγῇ
τοῦ πολέμου μαλακὸς εἶναι καὶ τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιτήδειος,
οὐ παραινῶν προθύμως πολεμεῖν· ἐπειδὴ τε ξυνελέγετο ὁ
στρατός, ἥ τε ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπιμονὴ γενομένη καὶ κατὰ
τὴν ἄλλην πορείαν ἡ σχολαιότης διέβαλεν αὐτόν, μάλιστα
δὲ ἡ ἐν τῇ Οἰνὴ ἐπίσχεσις. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἐσεκομί- 4
ζοντο ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ, καὶ ἐδόκουν οἱ Πελοποννήσιοι

ἄμεινόν ἐστιν ἄργον ὃν ἢ ὥκημέ-
νον.

2. γενέσθαι, sc. δοκοῦσι. vgl. zu
1, 25, 4. — μή. zu 1, 76, 1. —
Thuk. hat nicht mehr den naiven
Glauben des Herodot in Bezug auf
Orakel: die Reflexion ist an dessen
Stelle getreten, jedoch noch fern
von jeder lucianeischen Frivolität.
vgl. die Urtheile 54, 2. 3. 5, 26, 3.
4. uns. Einl. S. XV.

4. τῶν πρὸς τ. π., die Vorbe-
reitungen zum Kriege.

18. 1. τῆς Ἀττικῆς. Dieser in
geographischen Angaben stereotype

Gen. steht am häufigsten, doch nicht
ohne Ausnahme, dem Namen der
Stadt voran.

2. αὐτῷ im Genus mit φρουρίῳ
statt mit Οἰνὴ übereinstimmend.
So auch bekanntl. im Lat.

3. ξυναγωγῇ. Cl. vergl. Isokr. 4,
84 οἶμαι καὶ τὸν πόλεμον θεῶν τινα
συναγαγεῖν und das homer. συν-
άγειν Ἀρηα, ἔριδα Ἀρηος. — κατὰ
τὴν ἄλλην π. dem Art. vorange-
stellt des Gegensatzes wegen. zu
1, 18, 1.

4. ἐσεκομίζοντο, sc. τὰ ἐκ τῶν

ἐπελθόντες ἂν διὰ τάχους πάντα ἔτι ἔξω καταλαβεῖν, εἰ
 5 μὴ διὰ τὴν ἐκείνου μέλλησιν. ἐν τοιαύτῃ μὲν ὀργῇ ὁ στρα-
 τὸς τὸν Ἀρχίδαμον ἐν τῇ καθέδρᾳ εἶχεν. ὁ δέ, προσδεχό-
 μενος, ὥς λέγεται, τοὺς Ἀθηναίους τῆς γῆς ἔτι ἀκεραίου
 οὔσης ἐνδῶσειν τι καὶ κατοκνήσειν περιδεῖν αὐτὴν τμηθεῖ-
 σαν, ἀνεῖχεν.

19. Ἐπειδὴ μέντοι προσβαλόντες τῇ Οἰνότη καὶ πᾶσαν
 ἰδέαν πειράσαντες οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν, οἳ τε Ἀθηναῖοι οὐδὲν
 ἐπεκηρυκεύοντο, οὕτω δὴ ὀρμήσαντες ἀπ' αὐτῆς μετὰ τὰ ἐν
 Πλαταίᾳ ἐσελθόντων τῶν Θηβαίων γεγόμενα ἡμέρα ὀγδοηκο-
 στῇ μάλιστα, τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος, ἐσέ-
 βαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν· ἤγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου,
 2 Λακεδαιμονίων βασιλεύς. καὶ καθεζόμενοι ἔτεμνον πρῶτον
 μὲν Ἐλευσίνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδῖον, καὶ τροπὴν τινα τῶν
 Ἀθηναίων ἱππέων περὶ τοὺς Ρεῖτους καλουμένους ἐποιή-
 σαντο. ἔπειτα προухώρουν ἐν δεξιᾷ ἔχοντες τὸ Αἰγάλεων
 ὄρος διὰ Κρωπειᾶς ἕως ἀφίκοντο ἐς Ἀχαρνάς, χῶρον μέγι-
 στον τῆς Ἀττικῆς τῶν δήμων καλουμένων. καὶ καθεζόμενοι
 ἐς αὐτὸν στρατόπεδόν τε ἐποιήσαντο χρόνον τε πολὺν ἐμ-
 μέιναντες ἔτεμνον.

20. Γνώμη δὲ τοιαύδε λέγεται τὸν Ἀρχίδαμον περὶ τε
 τὰς Ἀχαρνὰς ὥς ἐς μάχην ταξάμενον μεῖναι καὶ ἐς τὸ πεδῖον
 2 ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οὐ καταβῆναι· τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἦλ-

ἀγρῶν. — εἰ μὴ διὰ, eine Formel
 des attischen Lebens, vollständig
 zu denken: wenn es nicht verhin-
 dert worden wäre wegen. Bei Thuk.
 nur an dieser Stelle. Ko. 88, 16.

5. ἀνεῖχεν, „hielt sich auf. v.
 7, 48, 2. 8, 94, 2. Sonst in diesem
 Sinne ungewöhnlich.“ K.

19. 1. πᾶσαν ἰδέαν, in jeder
 Weise. Die Constr. ist gleichsam
 eine Fortbildung von πᾶσαν πείραν
 πειράσαντες, wie πόλεμον στρα-
 τεύειν von στρατεῖαν στρατεύειν
 u. A. zu 1, 3, 5. Zu πειράσαντες
 erg. αὐτῆς. — ἐσελθόντων τῶν Conj.
 v. Krüg. Die Hdschr. τῶν ἐσελ-
 θόντων, grammatisch unzulässig,
 wie es scheint. Cl. u. St. klam-
 mern τῶν ἐς. Θηβ. als Glossem ein.
 — ἀκμάζοντος. zu c. 2, 1.

2. τῶν δήμων καλ. Ganz Attika
 war durch Kleisthenes (510 v. Ch.)

in 174 an Grösse sehr verschiedene
 δῆμοι (Gaue) eingetheilt. — ἐμμε-
 ναντες. Der Aor. ist neben dem
 Impf. auffallend, und ich hatte des-
 halb früher aus drei geringern
 Hdschr. ἐμμένοντες aufgenommen;
 allein „da 4, 109, 5 ebenfalls τὴν
 χώραν ἐμμεῖνας τῷ στρατῷ ἐδήον
 gelesen wird, so wird man doch
 eher annehmen, dass das ἐμμεῖναι
 an beiden Stellen ein Festsetzen
 bedeutet, von dem aus die Ver-
 wüstungen unternommen werden.
 Anders stehen freilich die Partt.
 ἐμμεῖναντες 2, 23, 3. 3, 1, 2. 8, 31, 4.“
 Cl. Natürl. muss dann πολὺν χρό-
 νον mit ἔτεμνον verbunden wer-
 den, ebenfalls im Widerspruch mit
 den letztgenannten Stellen.

20. 1. ἐκείνῃ τῇ ἐσβ. Ueb. den
 Dat. zu 1, 44, 1.

πιζεν, ἀκμάζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρσκευασμένους
 ἐς πόλεμον ὥς οὐπω πρότερον, ἴσως ἂν ἐπεξέλθειν καὶ τὴν
 γῆν οὐκ ἂν περιδεῖν τμηθῆναι. ἐπειδὴ οὖν αὐτῷ ἐς Ἐλευ- 3
 σῖνα καὶ τὸ Θριάσιον πεδῖον οὐκ ἀπήντησαν, πείραν ἐποι-
 εῖτο περὶ τὰς Ἀχαρνὰς καθήμενος εἰ ἐπεξίσιν· ἅμα μὲν 4
 γὰρ αὐτῷ ὁ χῶρος ἐπιτήδειος ἐφαίνετο ἐνστρατοπεδεῦσαι,
 ἅμα δὲ καὶ οἱ Ἀχαρνῆς μέγα μέρος ὄντες τῆς πόλεως
 (τρισχίλιοι γὰρ ὀπλῖται ἐγένοντο) οὐ περιόψεσθαι ἐδόκουν
 τὰ σφέτερα διαφθαρέντα, ἀλλ' ὀρμήσειν καὶ τοὺς πάντας
 ἐς μάχην· εἴ τε καὶ μὴ ἐπεξέλθοιεν ἐκείνῃ τῇ ἐσβολῇ οἱ
 Ἀθηναῖοι, ἀδεέστερον ἤδη ἐς τὸ ὕστερον τὸ πεδῖον τεμεῖν
 καὶ πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν χωρήσεσθαι· τοὺς γὰρ Ἀχαρ-
 νέας ἐστερημένους τῶν σφετέρων οὐχ ὁμοίως προθύμους
 ἔσεσθαι ὑπὲρ τῆς τῶν ἄλλων κινδυνεύειν, στάσιν δὲ ἐνέ-
 σεσθαι τῇ γνώμῃ. τοιαύτῃ μὲν διανοίᾳ ὁ Ἀρχίδαμος περὶ 5
 τὰς Ἀχαρνὰς ἦν.

21. Ἀθηναῖοι δὲ μέχρι μὲν οὐ περὶ Ἐλευσίνα καὶ τὸ
 Θριάσιον πεδῖον ὁ στρατὸς ἦν, καὶ τινα ἐλπίδα εἶχον ἐς τὸ
 ἐγγυτέρω αὐτοὺς μὴ προῖέναι, μεμνημένοι καὶ Πλειστοάννακτα
 τὸν Πανσανίου, Λακεδαιμονίων βασιλέα, ὅτε ἐσβαλὼν τῆς
 Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσίνα καὶ Θριῶζε στρατῷ Πελοποννησίων
 πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου τέσσαρσι καὶ δέκα ἔτεσιν ἀνεχώρησε
 πάλιν ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτι προελθὼν (διὸ δὴ καὶ ἡ φυγὴ
 αὐτῷ ἐγένετο ἐκ Σπάρτης δόξαντι χρήμασι πεισθῆναι τὴν
 ἀναχώρησιν). ἐπειδὴ δὲ περὶ Ἀχαρνὰς εἶδον τὸν στρατὸν 2
 ἐξήκοντα σταδίους τῆς πόλεως ἀπέχοντα, οὐκέτι ἀνασχετὸν
 ἐποιοῦντο, ἀλλ' αὐτοῖς, ὥς εἰκός, γῆς τεμνομένης ἐν τῷ
 ἐμφανεῖ, ὃ οὐπω ἐωράκεσαν οἳ γε νεώτεροι, οὐδ' οἱ πρε-
 σβύτεροι πλὴν τὰ Μηδικά, δεινὸν ἐφαίνετο καὶ ἐδόκει τοῖς

2. τμηθῆναι. zu 1, 35, 4.

4. ὀρμήσειν transit., wie 1, 87, 2.
 127, 3. — ἐκείνῃ τ. ἐ. wohl wieder:
 bei jenem Einfalle, wie §. 1,
 und nicht von ἐπεξέλθοιεν abhän-
 gig, wie Einige meinten. — τεμεῖν,
 sc. ἐδόκει (er glaubte), aus ἐδό-
 κουν.

21. 1. καὶ τινα. Hier beginnt
 der Nachsatz. καί: auch, noch.
 — Πλειστοάννακτα — ὅτε. Die be-
 kannte Attract. auch auf eine tem-
 porale Conj. übertragen, was sel-

tener geschieht. ὅτε wie *quum* nach
 den *verbis memoriae*. — τὴν ἀναχ.
 Nur hier πείθεσθαι mit dem Acc.
 eines Subst., sonst mit dem eines
 neutralen Pron. Ganz so bei δύ-
 νασθαι. zu 1, 141, 1. Zur Sache
 1, 114. 5, 16, 3.

2. γῆς τεμν., „da ihnen Land
 verwüstet wurde, wie 54, 1. 74,
 1.“ K. — τὰ Μηδικά, Acc. der
 Zeit: in den Perserkriegen.
 vgl. zu 1, 2, 1. — κατὰ ξυστ. γιγν.
 zu 1, 139, 4.

τε ἄλλοις καὶ μάλιστα τῇ νεότητι ἐπεξιέναι καὶ μὴ περι-
 3 ορᾶν. κατὰ ξυστάσεις τε γιγνόμενοι ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν,
 οἱ μὲν κελεύοντες ἐξιέναι, οἱ δέ τινες οὐκ ἐῶντες. χρησμο-
 λόγοι τε ἦδον χρησμούς παντοίους, ὧν ἀκροᾶσθαι ἕκαστος
 ὄργητο. οἳ τε Ἀχαρνῆς οἰόμενοι παρὰ σφίσιν αὐτοῖς οὐκ
 ἐλαχίστην μοῖραν εἶναι Ἀθηναίων, ὥς αὐτῶν ἡ γῆ ἐτέμ-
 νετο, ἐνῆγον τὴν ἔξοδον μάλιστα. παντί τε τρόπῳ ἀνηρέ-
 θιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν ὀργῇ εἶχον καὶ ὧν
 παρήνευσε πρότερον ἐμέμνηντο οὐδέν, ἀλλ' ἐκάκιζον ὅτι στρα-
 τηγὸς ὧν οὐκ ἐπεξάγοι, αἰτιὸν τε σφίσιν ἐνόμιζον πάντων
 ὧν ἔπασχον.

22. Περικλῆς δὲ ὁρῶν μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸ παρὸν χαλε-
 παίνοντας καὶ οὐ τὰ ἄριστα φρονοῦντας, πιστεύων δὲ ὀρθῶς
 γινώσκειν περὶ τοῦ μὴ ἐπεξιέναι, ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει
 αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ
 γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τὴν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ
 2 δι' ἡσυχίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν. ἱππέας μέντοι
 ἐξέπεμπεν αἰεὶ τοῦ μὴ προδρόμους ἀπὸ τῆς στρατιᾶς ἐσ-
 πίπτοντας ἐς τοὺς ἀγροὺς τοὺς ἐγγυὲς τῆς πόλεως κακουργεῖν·
 καὶ ἱππομαχία τις ἐνεγένετο βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε
 Ἀθηναίων τέλει ἐνὶ τῶν ἱππέων καὶ Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν
 πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ
 Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὗ προσβοηθησάντων τοῖς
 Βοιωτοῖς τῶν ὀπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο αὐτῶν καὶ ἀπέθανον
 τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων οὐ πολλοί. ἀνείλοντο μέντοι
 3 αὐτοὺς αὐθημερὸν ἀσπόνδους. καὶ οἱ Πελοποννήσιοι τρο-
 παῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστησαν. ἡ δὲ βοήθεια αὕτη τῶν Θεσ-
 σαλῶν κατὰ τὸ παλαιὸν ξυμμαχικὸν ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις,
 καὶ ἀφίκοντο παρ' αὐτοὺς Λαρισαῖοι, Φαρσάλιοι, [Παράσιοι,
 Κρανώνιοι, Πυράσιοι, Γυρτώνιοι, Φεραῖοι. ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν

3. ἕκαστος ὄργ. Vulg. ὥς ἐκ. ὄργ. Cl. hat ὥς nach den best. Hdschr. mit Recht gestrichen. St. schreibt nach eigener Verm. εἰς ἕκαστος coll. 8, 89, 4. — ὀργᾶν im Act. häufig (bei Thuk. 4, 108, 6. 8, 2, 2); das Med. sonst nicht bei Classikern.

22. 1. τοῦ μῆ, damit nicht. — δι' ἡσυχίας — εἶχεν. vgl. διὰ χειρὸς ἔχειν 13, 2. δι' ὀργῆς ἔ. 37, 2.

δι' αἰτίας ἔ. 60, 4. intrans. διὰ φυλακῆς ἔ. 2, 81, 4. 7, 8, 3.

2. ἀσπόνδους. zu 1, 63, 3. Es war also keine eingestandene Niederlage.

3. τὸ — ξυμμαχικόν, das Bundesverhältniss. v. 1, 102, 4. 107, 7. — [Παράσιοι] wird mit Recht verdächtigt, da der Name sonst nirgends vorkommt. Es scheint eine Variante des folg. Πυράσιοι zu sein.

ἐκ μὲν Λαρίσης Πολυμήδης καὶ Ἀριστόνους, ἀπὸ τῆς στάσεως ἑκάτερος, ἐκ δὲ Φαρσάλου Μένων. ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων κατὰ πόλεις ἄρχοντες.

23. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ οὐκ ἐπεξῆσαν αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μάχην, ἄραντες ἐκ τῶν Ἀχαρνῶν ἐδήουν τῶν δήμων τινὰς ἄλλους τῶν μεταξὺ Πάρνηθος καὶ Βριλησσοῦ ὄρους. ὄντων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι 2 ἀπέστειλαν τὰς ἑκατὸν ναῦς περὶ Πελοπόννησον ὥσπερ παρεσκευάζοντο καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπ' αὐτῶν καὶ τοξότας τετρακοσίους· ἐστρατήγει δὲ Καρκίνος τε ὁ Ξενοτίμου καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους καὶ Σωκράτης ὁ Ἀντιγένους. καὶ 3 οἱ μὲν ἄραντες τῇ παρασκευῇ ταύτῃ περιέπλεον, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι χρόνον ἐμμείναντες ἐν τῇ Ἀττικῇ ὅσου εἶχον τὰ ἐπιτήδεια ἀνεχώρησαν διὰ Βοιωτῶν, οὐχ ἥπερ ἐσέβαλον· παριόντες δὲ Ὠρωπὸν τὴν γῆν τὴν Γραϊκὴν καλουμένην, ἣν νέμονται Ὠρώπιοι Ἀθηναίων ὑπήκοοι, ἐδήωσαν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Πελοπόννησον διελύθησαν κατὰ πόλεις ἕκαστοι.

24. Ἀναχωρησάντων δὲ αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι φυλακὰς κατεστήσαντο κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ὥσπερ δὴ ἐμελλον διὰ παντός τοῦ πολέμου φυλάξειν· καὶ χίλια τάλαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημάτων ἔδοξεν αὐτοῖς ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι καὶ μὴ ἀναλοῦν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμεῖν· ἣν δέ τις εἶπῃ ἢ ἐπιψηφίσῃ κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ἄλλο τι, ἣν μὴ οἱ πολέμιοι νηίτη στρατῷ ἐπιπλέωσι τῇ πόλει καὶ δέῃ ἀμύνασθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο. τριήρεις τε μετ' αὐτῶν ἑκατὸν ἐξαιρέτους ἐποιή- 2 σαντο, κατὰ τὸν ἐνιαυτὸν ἕκαστον τὰς βελτίστας, καὶ τρι-

St. schreibt Παγασαῖοι. — ἀπὸ — ἑκάτ., jeder von seiner Partei, in Folge eines Compromisses jedenfalls zwischen den Oligarchen und Demokraten. Die Sache erscheint doch so befremdl. nicht, wenn wir an ähnl. Vorfälle bei jetzigen Wahlen denken. Was aber die Sprache betrifft, so kann ich Poppo's Meinung, dass es ἑκατέρως heißen müsse, nicht theilen. Viell. aber hat Curtius Recht (Gr. Gesch. 3, 338, cit. von Cl.), wenn er beide Reiterführer für Männer der Opposition hält, was sich mit den Worten ganz wohl vereinigen lässt.

THUCYDIDES I. 1.

Einem Glossem, wofür Cl. u. St. die Worte halten, sehen dieselben keineswegs ähnlich.

23. 2. ὥσπερ παρεσκ., welche sie (früher, wie wir sahen 17, 4) rüsteten, nur scheinbar für das Plusqpf.

3. χρόνον κτέ. Ueb. die Zeitdauer des Einfalls zu c. 2, 1. — Γραϊκὴν. Der alte Name v. Oropos war Γραῖα nach Aristot. bei Steph. Byz. Die Hdschr. Πειραϊκὴν.

24. 2. κατὰ — βελτίστας. Aus der Gesammtheit der Trieren wurden jährl. die hundert besten ausgesucht, woraus indess keineswegs

ηγάρχους αὐταῖς, ὧν μὴ χρῆσθαι μηδεμιᾷ ἐς ἄλλο τι ἢ μετὰ τῶν χρημάτων περὶ τοῦ αὐτοῦ κινδύνου, ἦν δέη.

25. Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶ περὶ Πελοπόννησον Ἀθηναῖοι καὶ Κερκυραῖοι μετ' αὐτῶν, πεντήκοντα ναυσὶ προσβεβοηθηκότες, καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ἐκεῖ ξυμμάχων ἄλλα τε ἑκάκουν περιπλέοντες καὶ ἐς Μεθώνην τῆς Λακωνικῆς ἀποβάντες τῷ τείχει προσέβαλον, ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώ-
 2 πων οὐκ ἐνόντων. ἔτυχε δὲ περὶ τοὺς χώρους τούτους Βρασίδας ὁ Τέλλιδος, ἀνὴρ Σπαρτιάτης, φρουρὰν ἔχων, καὶ αἰσθόμενος ἐβοήθει τοῖς ἐν τῷ χωρίῳ μετὰ ὀπλιτῶν ἑκατόν. διαδραμὼν δὲ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον, ἐσκεδασμένον κατὰ τὴν χώραν καὶ πρὸς τὸ τεῖχος τετραμμένον, ἐσπίπτει ἐς τὴν Μεθώνην καὶ ὀλίγους τινὰς ἐν τῇ ἐσδρομῇ ἀπολέσας τῶν μεθ' ἑαυτοῦ τὴν τε πόλιν περιεποίησε καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ τολμήματος πρώτου τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἐπηνέθη ἐν
 3 Σπάρτῃ. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἄραντες παρέπλεον, καὶ σχόντες τῆς Ἠλείας ἐς Φειὰν ἐδήουν τὴν γῆν ἐπὶ δύο ἡμέρας καὶ προσβοηθήσαντας τῶν ἐκ τῆς κοίλης Ἡλιδος τριακοσίους λογάδας καὶ τῶν αὐτόθεν ἐκ τῆς περιοικίδος Ἠλείων μάχη
 4 ἐκράτησαν. ἀνέμου δὲ κατιόντος μεγάλου χειμαζόμενοι ἐν ἀλιμένῳ χωρίῳ, οἱ μὲν πολλοὶ ἐπέβησαν ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ περιέπλεον τὸν Ἰχθυὺν καλούμενον τὴν ἄκραν ἐς τὸν ἐν τῇ Φειᾷ λιμένα, οἱ δὲ Μεσσήνιοι ἐν τούτῳ καὶ ἄλλοι τινὲς οἱ οὐ δυνάμενοι ἐπιβῆναι κατὰ γῆν χωρήσαντες τὴν Φειὰν
 5 αἰροῦσι. καὶ ὕστερον αἱ τε νῆες περιπλεύσασαι ἀναλαμβάνουσιν αὐτοὺς καὶ ἐξανάγονται ἐκλιπόντες Φειάν, καὶ τῶν Ἠλείων ἡ πολλὴ ἤδη στρατιὰ προσεβεβοηθήκει. παραπλεύσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ ἄλλα χωρία ἐδήουν.

26. Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον οἱ Ἀθηναῖοι τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα
 2 φυλακὴν. ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Κλεόπομπος ὁ Κλεινίου. καὶ ἀποβάσεις ποιησάμενος τῆς τε παραθαλασσίας ἔστιν ἃ ἐδήωσε

folgt, dass diese Reserveflotte all-
 jähr. in ihrem ganzen Bestande
 wechselte. — χρῆσθαι. Ueb. den Inf.
 zu 1, 91, 5. — περὶ — κινδύνου.
 zu 1, 75, 5.

25. 2. περιεποίησε, rettete. —
 πρώτου Conj. von v. Herwerden.

Die Hs. πρώτος. — ἐπηνέθη, wohl
 durch ein förm. Decret.

3. ἐκ τῆς περιοικ., wahrscheinlich
 aus dem pisatischen Elis, in welchem
 Pheia lag.

26. 1. Λοκρίδα, das opuntische.
 zu 9, 2.

καὶ Θρόνιον εἶλεν, ὁμήρους τε ἔλαβεν αὐτῶν, καὶ ἐν Ἀλόπῃ τοὺς βοηθήσαντας Λοκρῶν μάχῃ ἐκράτησεν.

27. Ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινήτας τῷ αὐτῷ θέρει τούτῳ ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτούς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπικαλέσαντες οὐχ ἥκιστα τοῦ πολέμου σφίσι αἰτίους εἶναι· καὶ τὴν Αἰγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο, τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικειμένην, αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν. καὶ ἐξέπεμψαν ὕστερον οὐ πολλῷ ἔς αὐτὴν τοὺς οἰκήτορας. ἐκπεσοῦσι 2 δὲ τοῖς Αἰγινήταις οἱ Λακεδαιμόνιοι ἔδοσαν Θυρέαν οἰκεῖν καὶ τὴν γῆν νέμεσθαι, κατὰ τε τὸ Ἀθηναίων διάφορον καὶ ὅτι σφῶν εὐεργέται ἦσαν ὑπὸ τὸν σεισμὸν καὶ τῶν Εἰλώτων τὴν ἐπανάστασιν. ἡ δὲ Θυρεᾶτις γῆ μεθορία τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς ἐστὶν ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα. καὶ οἱ μὲν αὐτῶν ἐνταῦθα ὥκησαν, οἱ δ' ἐσπάρησαν κατὰ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα.

28. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους νουμηνία κατὰ σελήνην, ὥσπερ καὶ μόνον δοκεῖ εἶναι γίνεσθαι δυνατόν, ὁ ἥλιος ἐξέλιπε μετὰ μεσημβρίαν καὶ πάλιν ἀνεπληρώθη, γενόμενος μηνοειδῆς καὶ ἀστέρων τινῶν ἐκφανέντων.

29. Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει Νυμφόδωρον τὸν Πύθεω, ἄνδρα Ἀβδηρίτην, οὗ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σιτάλκης, δυνάμενον παρ' αὐτῷ μέγα οἱ Ἀθηναῖοι, πρότερον πολέμιον νομίζοντες, πρόξενον ἐποιήσαντο καὶ μετεπέμψαντο, βουλόμενοι Σιτάλκην σφίσι τὸν Τήρεω, Θρακῶν βασιλέα, ξύμμαχον γενέσθαι. ὁ δὲ Τήρης οὗτος ὁ τοῦ Σιτάλκου πατὴρ 2 πρῶτος Ὀδρύσαις τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄλλης Θράκης ἐποίησε· πολὺ γὰρ μέρος καὶ αὐτόνομόν ἐστι Θρακῶν. Τηρεῖ δὲ τῷ Πρόκνῃ τὴν Πανδίουος ἀπ' Ἀθη- 3

27. 1. ἐπικαλέσαντες κτέ. vgl. 1, 67, 2.

2. σφῶν. zu 1, 30, 3. — σεισμὸν κτέ. 1, 101 f.

28. κατὰ σελήνην ist hinzugefügt, um den wirklichen Neumond zu bezeichnen, der mit dem Kalender-Neumond nicht immer genau stimmte. Diese Sonnenfinsterniss war am 3. August. — μηνοειδῆς, mondsichelförmig.

29. 1. Πύθεω von Πύθης, ion. Flexion. Ebenso Τήρεω. vgl. zu 1, 64, 2. — πρόξενον. Die Proxenoι sind in vieler Beziehung mit den

jetzigen Consuln (General-Consuln) zu vergleichen, jedoch mit dem durchgreifenden Unterschiede, dass dieselben in der Regel Angehörige des Staates waren, in welchem sie fungierten, während es jetzt meist umgekehrt ist, und dass der Name bei den Griechen weit mehr ein Ehren- als ein Amtstitel war.

2. ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄ. Θρ., über ein grösseres Gebiet als das übrige Thrake, d. h. sodass es mehr als die Hälfte von ganz Thrake umfasste.

3. Τηρεῖ κτέ. Diese kurze my-

νῶν σχόντι γυναῖκα προσήκει ὁ Τήρης οὗτος οὐδέν, οὐδὲ τῆς αὐτῆς Θράκης ἐγένοντο, ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Δαυλία τῆς Φωκίδος νῦν καλουμένης γῆς ὁ Τηρεὺς ὦκει, τότε ὑπὸ Θρακῶν οἰκουμένης, καὶ τὸ ἔργον τὸ περὶ τὸν Ἴτυν αἱ γυναῖκες ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἔπραξαν· πολλοῖς δὲ καὶ τῶν ποιητῶν ἐν ἀηδόνοσ μνήμῃ Δαυλιάς ἢ ὄρνις ἐπωνόμασται. εἰκὸς δὲ καὶ τὸ κῆδος Πανδίονα ξυνάψασθαι τῆς θυγατρὸς διὰ τοσούτου ἐπ' ὠφελίᾳ τῇ πρὸς ἀλλήλους μᾶλλον ἢ διὰ πολλῶν ἡμερῶν ἐς Ὀδρύσας ὁδοῦ. Τήρης δὲ οὔτε τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων βασιλεὺς τε πρῶτος ἐν κράτει Ὀδρυσῶν ἐγένετο.

4 οὗ δὴ ὄντα τὸν Σιτάλκην οἱ Ἀθηναῖοι ξύμμαχον ἐποιήσαντο, βουλόμενοι σφίσι τὰ ἐπὶ Θράκης χωρία καὶ Περδίκκαν ξυνεξ-
 5 ελεῖν αὐτόν. ἐλθὼν τε ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Νυμφόδωρος τήν τε τοῦ Σιτάλκου ξυμμαχίαν ἐποίησε καὶ Σάδοκον τὸν υἱὸν αὐτοῦ Ἀθηναῖον, τὸν τε ἐπὶ Θράκης πόλεμον ὑπεδέχετο καταλύσειν. πείσειν γὰρ Σιτάλκην πέμπειν στρατιὰν Θρα-
 6 κίαν Ἀθηναίοις ἱππέων τε καὶ πελταστῶν. ξυνεβίβασε δὲ καὶ τὸν Περδίκκαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Θέρμην αὐτῷ ἐπει-
 7 κιδέας μετ' Ἀθηναίων καὶ Φορμίωνος. οὕτω μὲν Σιτάλκης τε ὁ Τήρεω, Θρακῶν βασιλεὺς, ξύμμαχος ἐγένετο Ἀθηναίοις καὶ Περδίκκας ὁ Ἀλεξάνδρου, Μακεδόνων βασιλεὺς.

30. Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἔτι ὄντες περὶ Πελοπόννησον Σόλλιόν τε Κορινθίων πόλισμα αἰρουῦσι καὶ παραδιδόασι Παλαιρεῦσιν Ἀκαρνάνων μόνοις τὴν γῆν

thologische Digression erscheint weniger als ein hors d'oeuvre, wenn man sie als gegen eine damals viel gehörte Behauptung gerichtet ansieht. — ὁ Τηρεὺς Appos. zu ὁ μὲν, v. 7, 86, 3. — τῆς θυγατρὸς verb. mit τὸ κῆδος. — διὰ τοσούτου, in so grosser, hier = in so kleiner Entfernung. διὰ häufig in dieser Bedeutung sowohl vom Raume als von der Zeit. — πολλῶν ἡμ. hängt von ὁδοῦ ab, nicht umgekehrt. — ἔχων — ἐγένετο. Die Constr. geht vom Part. in das Verb. fin. über. v. 47, 3. 7, 47, 2. Cl. u. St. jedoch schreiben mit Vat. οὐδέ und klammern τέ ein. — ἐν κράτει verb. mit βασιλεὺς, ein mächtiger König.

4. Περδίκκαν. 1, 57 ff. 62. — ξυνεξελεῖν, mit überwältigen. Die meisten Codd. ξυνελεῖν, das jedoch in einer hier brauchbaren Bedeutung nicht sicher nachzuweisen ist. Gegen Cl. u. St., die die Vulg. wieder aufgenommen haben, s. Poppo (2. ed. min.). — αὐτόν ist Subjectsacc.

5. ἐποίησε mit ξυμμ., brachte zu Stande, mit Ἀθ., machte ihn zum Athener, d. h. er verschaffte ihm das Ehrenbürgerrecht von Athen. — πέμπειν wenige Hs. Die übrigen πέμψειν. zu 1, 27, 2.

6. Θέρμην. 1, 61, 2. — Φορμίωνος. 1, 64 f.

καὶ πόλιν νέμεσθαι· καὶ Ἀστακόν, ἧς Εὐαρχος ἐτυράννει, λαβόντες κατὰ κράτος καὶ ἐξελάσαντες αὐτὸν τὸ χωρίον εἰς τὴν ξυμμαχίαν προσεποιήσαντο. ἐπὶ τε Κεφαλληνίαν τὴν 2 νῆσον πλεύσαντες προσηγάγοντο ἄνευ μάχης· κεῖται δὲ ἡ Κεφαλληνία κατὰ Ἀκαρνανίαν καὶ Λευκάδα τετράπολις οὖσα, Παλῆς, Κράνιοι, Σαμαῖοι, Προυναῖοι. ὕστερον δ' οὐ πολλῶ 3 ἀνεχώρησαν αἱ νῆες εἰς τὰς Ἀθήνας.

31. Περὶ δὲ τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους τούτου Ἀθηναῖοι πανδημεῖ, αὐτοὶ καὶ οἱ μέτοικοι, ἐσέβαλον εἰς τὴν Μεγαρίδα Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγοῦντος. καὶ οἱ περὶ Πελοπόννησον Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν (ἔτυχον γὰρ ἐν Αἰγίνῃ ὄντες ἐπ' οἴκου ἀνακομιζόμενοι) ὥς ἦσθοντο τοὺς ἐκ τῆς πόλεως πανστρατιᾶ ἐν Μεγάροις ὄντας, ἐπλευσαν παρ' αὐτοὺς καὶ ξυνεμίχθησαν. στρατόπεδόν τε 2 μέγιστον δὴ τοῦτο ἀθρόον Ἀθηναίων ἐγένετο, ἀκμαζούσης ἔτι τῆς πόλεως καὶ οὐπω νενοσηκυίας· μυρίων γὰρ ὀπλιτῶν οὐκ ἐλάσσους ἦσαν αὐτοὶ Ἀθηναῖοι, χωρὶς δὲ αὐτοῖς οἱ ἐν Ποτιδαίᾳ τρισχίλιοι ἦσαν, μέτοικοι δὲ ξυνεσέβαλον οὐκ ἐλάσσους τρισχιλίων ὀπλιτῶν, χωρὶς δὲ ὁ ἄλλος ὄμιλος ψιλῶν οὐκ ὀλίγος. δηώσαντες δὲ τὰ πολλὰ τῆς γῆς ἀνεχώ- 3 ρησαν. ἐγένοντο δὲ καὶ ἄλλαι ὕστερον ἐν τῷ πολέμῳ κατὰ ἔτος ἕκαστον ἐσβολαὶ Ἀθηναίων εἰς τὴν Μεγαρίδα καὶ ἱππέων καὶ πανστρατιᾶ, μέχρι οὗ Νίσαια ἐάλω ὑπ' Ἀθηναίων.

32. Ἐτειχίσθη δὲ καὶ Ἀταλάντη ὑπ' Ἀθηναίων φρούριον τοῦ θέρους τούτου τελευτῶντος, ἡ ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς Ὀπουντίοις νῆσος, ἐρήμη πρότερον οὖσα, τοῦ μὴ ληστὰς ἐκπλέοντας ἐξ Ὀποῦντος καὶ τῆς ἄλλης Λοκρίδος κακουργεῖν τὴν Εὐβοίαν. ταῦτα μὲν ἐν τῷ θέρει τούτῳ μετὰ τὴν τῶν Πελοποννησίων ἐκ τῆς Ἀττικῆς ἀναχώρησιν ἐγένετο.

33. Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Εὐαρχος ὁ Ἀκαρ-

30. 2. προσηγάγοντο sc. αὐτήν. — Παλῆς κτέ. Ueb. den Anschluss zu 9, 4.

31. 1. τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους. zu c. 1. — ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν kann sich ohne Art. an οἱ — Ἀθ. anschliessen, weil schon ein Bestimmungsstück eingeschoben ist. vgl. zu 1, 51, 4.

2. τρισχίλιοι. So stark war das dortige Heer gleich anfangs (1, 61, 4). Also hatte die erst 58, 2 er-

wähnte Rückkehr der 1600 Mann Verstärkung unter Phormion (1, 64, 2) schon früher stattgefunden.

3. ἐσβολαί, jährl. zwei (4, 66, 1), zu denen nach Plut. Perikl. 30 die Feldherren jedes Jahres durch einen förmlichen Eid verpflichtet wurden. — Νίσαια ἐάλω, im J. 424. vgl. 4, 66 ff.

32. φρούριον, als Festung.

33. 1. Εὐαρχος. 30, 1.

νάν, βουλόμενος ἐς τὴν Ἀστακὸν κατελθεῖν, πείθει Κορινθίους τεσσαράκοντα ναυσὶ καὶ πεντακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις ἑαυτὸν κατάργειν πλεύσαντας, καὶ αὐτὸς ἐπικούρους τινὰς προσεμισθώσατο· ἦρχον δὲ τῆς στρατιᾶς Εὐφραμίδας τε ὁ Ἀριστωνύμου καὶ Τιμόξενος ὁ Τιμοκράτους καὶ Εὐμαχος ὁ Χρύσιδος· καὶ πλεύσαντες κατήγαγον. καὶ τῆς ἄλλης Ἀκαρνανίας τῆς περὶ θάλασσαν ἔστιν ἃ χωρία βουλόμενοι προσποιήσασθαι καὶ πειραθέντες, ὥς οὐκ ἐδύναντο, ἀπέπλεον ἐπ' οἴκου. σχόντες δ' ἐν τῷ παράπλῳ ἐς Κεφαλληνίαν καὶ ἀπόβασιν ποιησάμενοι ἐς τὴν Κρανίων γῆν, ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτῶν ἐξ ὁμολογίας τινὸς ἄνδρας τε ἀποβάλλουσι σφῶν αὐτῶν, ἐπιθεμένων ἀπροσδοκήτοις τῶν Κρανίων, καὶ βιαιότερον ἀναγαγόμενοι ἐκομίσθησαν ἐπ' οἴκου.

34. Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι οἱ Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ νόμῳ χρώμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρῶτον ἀποθανόντων τρόπῳ τοιῷδε. τὰ μὲν ὅστ' ἀποτίθενται τῶν ἀπογενομένων πρότερον σκηνὴν ποιήσαντες, καὶ ἐπιφέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος ἣν τι βούληται· ἐπειδὴν δὲ ἡ ἐκφορὰ ἦ, λάρνακας κυπαρισσῖνας ἄγουσιν ἅμαξαι φυλῆς ἑκάστης μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὅστ' ἦς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ φέρεται ἐστρωμένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὗρεθῶσιν ἐς ἀναίρεσιν. ξυνεκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, καὶ γυναῖκες πάρεσιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλοφυρόμεναι. τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὃ ἔστιν ἐπὶ τοῦ καλλίστου προαστείου τῆς πόλεως, καὶ αἰ

2. πειραθέντες. zu c. 5, 5.

3. ἐξ ὁμολ. τ., mittels, infolge einer Uebereinkunft, durch die sie sich scheinbar unterwarfen. — βιαιότερον, ziemlich heftig bedrängt. v. 3, 23, 4 und in demselben Sinne das Adj. 4, 31, 2. 5, 73, 4.

34. 1. ταφὰς ἐποιήσαντο, sie bestatteten. vgl. zu 1, 125, 1. Dagegen ταφὰς ποιεῖν, was Plat. Menex. 1 vom Senat, Plut. Perikl. 28 von Perikles gebraucht, heisst: eine Bestattung veranstalten, anordnen. vgl. τὴν ναυμαχίαν ποιεῖν und τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι 2, 86, 6. 89, 8. Die schöne Sitte, die im Kriege Gefallenen von Staats wegen feierlich zu bestatten, war wahrsch. von Solon ein-

geführt (Diog. L. Sol. §. 55). Später kam die Standrede hinzu (Thuk. 35, 1), ungewiss seit wann (Dionys. Archäol. 5, 17), die einer der angesehensten Männer zu halten hatte (hier §. 6). — πρῶτον, während des ersten Kriegsjahres, also bei Phrygia (22, 2), und wohl auch bei Rheitoi (19, 2), wo indess Gefallene nicht einmal ausdrücklich erwähnt werden, ferner auf der Seeexpedition und bei der Belagerung von Potidäa. St. schreibt mit Cobet πρώτων.

2. πρότερον, drei Tage lang vorher. — ἣν τι β., z. B. Blumen, Specereien u. dgl.

3. τῶν ἀφανῶν verb. mit κλίνη: für die Vermissten.

5. προαστείου. Dies ist der äussere

ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι· ἐκείνων δὲ διαπρεπῆ τὴν ἀρετὴν κρίναντες αὐτοῦ καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν. ἐπειδὴν δὲ κρύψωσι γῇ, 6 ἀνὴρ ἡρῆμένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὃς ἂν γνώμῃ τε δοκῇ μὴ ἀξύνετος εἶναι καὶ ἀξιόματι προήκη, λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρέποντα· μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θά- 7 πτουσι· καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὁπότε ξυμβαίῃ αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε Περι- 8 κλῆς ὁ Ξανθίππου ἡρέθη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ καιρὸς ἐλάμβανε, προελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑψηλὸν πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὡς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ ὁμίλου, ἔλεγε τοιάδε.

35. „Οἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη ἐπαινοῦσι τὸν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὡς καλὸν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θάπτομένοις ἀγορεύεσθαι αὐτόν. ἔμοι δ' ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμὰς, οἷα καὶ νῦν περὶ τὸν

Kerameikos, auch erwähnt 6, 57, 1. 58, 1. — ἀεί, seit dem J. 491 nach Pausan. 1, 29. — πλήν γε κτέ. Nach Herod. 9, 85 und Pausan. 9, 2, 4 waren auch die Opfer der Schlacht bei Platäa auf dem Wahlplatze selbst bestattet. Diesen Widerspruch sucht Krüg. Histor. philol. Stud. 1, S. 70—72 durch die Annahme zu heben, dass jene Schriftsteller ein bei Platäa errichtetes Kenotaph für das wirkliche Begräbniss gehalten. Classens Meinung, dass Thuk. die bei Platäa Gefallenen darum nicht berücksichtigt habe, weil die Bestattung derselben auf dem dortigen Schlachtfelde als ein nationalhellenischer Akt, nicht als eine Anordnung der Ath. anzusehen sei, scheint mir nicht annehmbar, weil Thuk. dafür zu bestimmt den Ausnahmefall der Marathonkämpfer als den einzigen bezeichnet.

6. μὴ ἀξύν. Litotes.

8. ἐλάμβανε, eintrat. Häufiger so καταλαμβάνειν. — ὡς—ὁμίλου, über einen möglichst grossen Theil der Versammlung hin. — ἔλεγε. zu 1, 26, 1.

35. Diese Standrede weicht von dem Charakter der übrigen aus

dieser Gattung uns erhaltenen (es sind Platons Menexenos, Lysias' und Demosthenes' λόγος ἐπιτάφιος, ein Bruchstück von Gorgias und eins von Hypereides) insofern wesentlich ab, als sie nicht vorwiegend panegyrisch ist, sondern theils in concreten Zügen ein gründl. aufgefasstes Bild des athen. Wesens vorführt, theils das den Ath. überhaupt und den Gefallenen insbesondere gespendete Lob ebenso geistvoll als gedankenreich motiviert. Sind es auch nicht die Worte des grossen Perikles, die wir lesen (vgl. 1, 22, 1), so glauben wir doch „seines Geistes einen Hauch zu spüren.“

1. τὸν προσθέντα. Wer dies gewesen, war viell. dem Perikles selbst schon unbekannt. vgl. zu 34, 1. — ὡς καλόν, sc. ὅν. Matthiä Gramm. 568, A und Stallbaum zu der dort cit. St. Plat. Gorg. p. 495 C. — ἂν ἐδόκει scheint Krüg. mit Recht zu verbinden; statt εἰ μὴ folgt später (§. 3) ἐπειδὴ δὲ κτέ. Andere ziehen ἂν zum Inf. — ἀγαθῶν ist Prädic. von γενομένων. — ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι, näml. durch die Bestattung, ohne die Zuthat der Rede.

τάφον τόνδε δημοσία παρασκευασθέντα ὀράτε, καὶ μὴ ἐν
 ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι εὖ τε καὶ χεῖρον
 εἰπὸντι πιστευθῆναι. χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν, ἐν
 ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιοῦται. ὃ τε γὰρ
 2² *Causes* ξυνειδὼς καὶ εὖνους ἀκροατῆς τάχ' ἂν τι ἐνδεεστέρως πρὸς
 ἃ βούλεται τε καὶ ἐπίσταται νομίσειε δηλοῦσθαι, ὃ τε ἄπειρος
 3³ *h. C.* ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι, διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν
 ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. μέχρ' ἂν τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί
 εἰσι περὶ ἐτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος
 οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαι τι ᾧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερβάλ-
 3 λοντι αὐτῶν φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ
 τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρὴ καὶ
 ἐμὲ ἐπόμενον τῷ νόμῳ πειρᾶσθαι ὑμῶν τῆς ἐκάστου βουλή-
 σεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν ὥς ἐπὶ πλεῖστον.

36. „Ἀρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτον· δίκαιον
 γὰρ αὐτοῖς καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν
 ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ χώραν ἀεὶ οἱ αὐτοὶ
 οἰκοῦντες διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων μέχρ' ἂν τοῦδε ἐλευθέραν

— παρασκευασθέντα verb. als Neutr. mit οἷα. — καὶ μὴ κτέ. Wörtl.: und dass nicht in einem Manne Vieler Tugenden gewagt (aufs Spiel gesetzt) werden, sowohl wenn er gut als wenn er minder gut gesprochen, geglaubt zu werden; d. h. und dass nicht der Glaube an die Tugenden Vieler von der guten oder minder guten Rede eines Einzigen abhängig gemacht werde, durch eine schlechte also erschüttert werde. Am ähnlichsten ist die Constr. des passiven κινδυνεύεσθαι 43, 5 οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται. Sonst hat Thuk. das Passiv nur unpersönl. — πιστευθῆναι ist epexegetisch hinzugefügt; vgl. zu 1, 23, 6.

2. τὸ μετρίως εἰπεῖν, den rechten Ton im Reden zu treffen, facta dictis exaequare (Sallust.). — ἐν ᾧ — βεβαιοῦται, in welchem Falle mit Mühe auch die feste Ueberzeugung von der Wahrheit (in dem Zuhörer) hervorgebracht wird. Wenn man den rechten Ton trifft, weder zu viel noch zu wenig lobt, also streng den

Verdiensten angemessen redet, dann allenfalls, aber auch dann kaum, wird dem Zuhörer die Ueberzeugung von der Wahrheit des Gesagten fest beigebracht. ἐν ᾧ also = ἐν τῷ μετρίως εἰπεῖν. So gefasst stimmt der Satz gut mit der nachfolg. erläuternden Ausführung. Uebrigens vergl. über d. schwierige Stelle die abweichenden Auffassungen von Krahner Progr. Posen 1855, Classen, Herbst Philol. 24, S. 711 ff., die, wie auch Krüger, ἐν ᾧ verstehen: in einem Falle, unter Umständen wo. — ἐνδεεστέρως. zu 1, 130, 1. — πρὸς, gegen, in Vergleich zu. — μέχρ' κτέ. Sallust. Catil. 3: ubi de magna virtute et gloria bonorum memores, quae sibi quisque facilia factu putat, aequo animo accipit, supra ea, veluti ficta pro falsis ducit. — τῷ ὑπερβάλλοντι αὐτῶν, dem Uebermässigen, Ausserordentlichen davon. — αὐτῶν, sc. ᾧν ἤκουσε. — ὥς ἐπὶ πλεῖστον, so sehr als möglich.

36. 1. καὶ — δέ. zu 1, 132, 4. — ἀεὶ οἱ αὐτοί. zu 1, 2, 5. — διαδοχῇ τῶν ἐπιγ. Sinn: in unmittel-

δι' ἀρετὴν παρέδοσαν. καὶ ἐκεῖνοί τε ἄξιοι ἐπαίνου καὶ ἔτι 2
 μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οἷς ἐδέξαντο
 ὅσῃν ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέ-
 λιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἶδε οἱ νῦν ἔτι 3
 ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν, καὶ
 τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρεσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ
 ἐς εἰρήνην αὐταρκεστάτην. ὧν ἐγὼ τὰ μὲν κατὰ πολέμους 4
 ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτῆθη, ἢ εἴ τι αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν
 βάρβαρον ἢ Ἑλληνα πολέμιον ἐπιόντα προθύμως ἡμυνάμεθα,
 μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ βουλόμενος, ἐάσω· ἀπὸ δὲ οἷας
 τε ἐπιτηδεύσεως ἦλθον ἐπ' αὐτὰ καὶ μεθ' οἷας πολιτείας
 καὶ τρόπων ἐξ οἷων μεγάλα ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας πρῶ-
 τον εἶμι καὶ ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπὶ τε
 τῷ παρόντι οὐκ ἂν ἀπρεπῇ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάν-
 τα ὄμιλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν
 ἐπακοῦσαι.

37. „Χρώμεθα γὰρ πολιτείᾳ οὐ ζηλούσῃ τοὺς τῶν

barer Aufeinanderfolge der Generationen.

2. οἱ πατέρες. Absichtl. eilt der Redner, nach einer sehr knappen Erwähnung der ältern Zeit, gleich zur Glanzperiode Athens, die in die nächste Vergangenheit und die Gegenwart fällt. — πρὸς οἷς ἐδέξαντο, fast nur Attika allein. — οὐκ ἀπόνως verb. mit κτησάμενοι.

3. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς κτέ., die meisten Punkte (Theile) derselben (τῆς ἀρχῆς) haben wir selbst noch vermehrt (gesteigert), z. B. durch strafferes Anziehen der Zügel gegen die Bundesgen., Unterwerfung solcher, die früher frei waren, wie Euboea u. Samos, Vermehrung der Tribute u. s. w. Stahls (Rhein. Mus. 1866. S. 310) Erklärung (auch Cl. 2 A.): „Das Weitere ausser derselben“, näml. die innere Kräftigung des Staates, scheint mir mit dem Wortlaut nicht vereinbar, wohl aber die Beziehung auf die innere Ausbildung und Befestigung der Hegemonie auch bei unserer Auffassung zulässig.

4. ὧν ist mascul. u. umfasst

οἱ πατέρες ἡμῶν u. αὐτοὶ ἡμεῖς (nicht aber, wie Herbst a. a. O. will, auch οἱ πρόγονοι, weil auf diese οἷς ἕκαστα ἐκτῆθη nicht anwendbar ist). — πολέμιον. Die Hs. πόλεμον, was weniger wegen der kühnen Personification des Krieges (s. zu 1, 122, 1 u. Poppo u. Kr. zu uns. St.) als wegen des adjunct. Gebrauchs von Ἑλληνα bedenklich ist. Ich habe jetzt die von Mehrern empfohlene Aenderung aufgenommen. Cl. hält πόλεμον für eingeschoben; kaum wahrscheinlich. — μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν. „Fast stereotype Formel bei solchen Ablehnungen. vgl. 1, 68, 3. 4, 59, 2 und die Erkl. zu 6, 77, 1. Schwerlich konnte Perikles diesen Punkt so kurz ablehnen; aber Thuk. musste es, weil er ihn schon 1, 73. 74 erörtert hatte.“ Nach K. — ἀπὸ δὲ οἷας κτέ. Ueber d. kunstvolle Gliederung dieser Rede Krahnert a. a. O. u. Herbst. — ἦλθον ἐπ' αὐτά. So die Lesart der besten Hdschr. anstatt der bequemern Vulg. ἦλθομεν ἐ. α. Das Subj. sind demnach nur οἱ πατέρες ἡμῶν u. der Ausdruck bez. das Gelangen zur Hegemonie. — ξύμφορον Neutrum.

πέλας νόμους, παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τινὲς ἢ μιμούμενοι ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ εἰς ὀλίγους ἀλλ' εἰς πλείονας οἰκεῖν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ κατὰ μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ ἴσον, κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὥς ἕκαστος ἐν τῷ εὐδοκίμει, οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλεῖον εἰς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πενίαν, ἔχων δέ τι ἀγαθὸν δοῦναι τὴν πό-
2 λιν, ἀξιώματος ἀφανεία κεκώλυται. ἐλευθέρως δὲ τὰ τε

37. 1. παράδειγμα — ὄντες. als wenn vorangeg. wäre πολιτευόμεθα γὰρ οὐ ζηλοῦντες. — ὄνομα μὲν κτέ. Der Gedanke ist: Dem Namen nach heisst sie Demokratie; in der That aber ist es eine Aristokratie, jedoch nicht der Geburt, sondern des Verdienstes. Das Wort Aristokratie durfte Thuk. den Perikles nicht wirkll. aussprechen lassen bei der schon damals herrschenden Eifersucht des Demos auf seine Alleingeltung. — διὰ τὸ — οἰκεῖν. Man erklärt: quod non ad paucos, sed ad plures redacta administratur. Der intrans. Gebrauch von οἰκεῖν (etwa = διοικεῖσθαι) wird belegt durch ἡ πόλις (εὖ, σωφρόνως) οἰκεῖ. Noch gleichartiger ist Plat. Rep. 8, p. 547 C. πῶς οἰκήσει; sc. αὕτη ἡ πολιτεία. Am härtesten ist die Verbindung οἰκεῖν εἰς ὀλίγους. Unter den verglichenen Stellen: 8, 53, 3 εἰς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχὰς ποιήσομεν. 89, 2 τοῦ ἀγαν εἰς ὀλίγους ἐλθεῖν. 5, 81, 2 τὰ τ' ἐν Σικυῶνι εἰς ὀλίγους μᾶλλον μετέστησαν. 8, 38, 3 τῆς ἄλλης πόλεως κατ' ἀνάγκην εἰς ὀλίγον κατεχομένης — unter diesen Stellen spricht nur die letzte allenfalls für οἰκεῖν εἰς ὀλίγους, was dann als prägnanter Ausdruck zu erklären ist für: οὕτως οἰκεῖν ὥστ' εἰς ὀλίγους ἦκειν = ὀλιγαρχικῶς οἰκεῖν, wofür sich der sonstige prägnante Gebrauch von εἰς anführen lässt (zu 1, 51, 3. 2, 4, 3). Dagegen sprechen die übrigen drei Stellen des Thuk. vielmehr für die freilich nur in vier schlechten Codd. befindliche Lesart ἦκειν, die auch durch Aristot. Polit. 2, 6 εἰς ὀλίγους ἦκεν ἢ χώρα und Aristoph. Plut.

919 εἰς ἑμ' ἦκει τῆς πόλεως τὰ πράγματα empfohlen wird. — μέτεστι vorangestellt, obgleich es nicht beiden Gliedern gemeinschaftl. ist. zu 1, 16. — κατὰ μὲν κτέ. Sinn: Während hinsichtl. der Gesetze bei den Privatinteressen für Alle Gleichheit stattfindet, erhält, in Betreff des Ansehens, im Staatsleben Jeder nach dem Credit, den er besitzt, den Vorzug, nicht sowohl weil er aus einer bestimmten Classe ist, sondern in Folge seiner Tüchtigkeit. ἀπὸ μέρους ist gesagt mit einem Seitenblick auf Oligarchien (v. 6, 39, 1), wie in Sparta, wo ein bestimmter Theil der Bürger (die ὁμοῖοι) εἰς τὰ κοινὰ προτιμῶνται. Krahnert a. a. O. S. 7 f. übersetzt μέτεστι — ἴσον: „was die Gesetze anlangt, so steht gegenüber den persönlichen Unterschieden der Einzelnen Allen das gleiche Recht zu.“ Nach seiner Auffassung enthält nämlich der Satz μέτεστι — κεκώλυται eine Modification des im vorhergehenden (καὶ ὄνομα μὲν κτέ.) ausgesprochenen rein demokratischen Charakters der athen. Verfassung, und zwar wird diese Modification gesetzt „in die Verbindung zweier entgegengesetzter Verfassungsprincipien: einerseits des eben rein demokratischen Principes der in ausnahmsloser Allgemeinheit geltenden Gleichheit vor dem Gesetz, andererseits des Principes der in ihrer Besonderheit berechtigten individuellen Persönlichkeit.“ — κατὰ πενίαν, ἔχων δέ = πένης μὲν ὢν, ἔχων δέ. — ἀξιώμ. ἀφ., durch Unscheinbarkeit des Ranges.

πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς τὴν πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑποψίαν, οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι δοῖ, ἔχοντες, οὐδὲ ἀζημίους μὲν, λυπηρὰς δὲ τῇ ὥσει ἀχθηδόνας προστιθέμενοι. ἀνεπαχθῶς 3 δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντες τὰ δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν τε αἰὲν ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένην φέρουσι.

38. „Καὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ γνώμῃ ἐπορισάμεθα, ἀγῶσι μὲν γε καὶ θυσίαις διετησίοις νομίζοντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν καθ' ἡμέραν ἡ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται δὲ διὰ μέγεθος 2 τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μηδὲν οἰκειότερα τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.

2. ἐς — ὑποψίαν, in der gegenseitigen Verdächtigung der täglichen Lebensweise, welche Verdächtigung der Redner eben läugnet, wie das Folg. zeigt. v. 3, 37, 2. 7, 69, 2. — δι' ὀργῆς ἔχοντες, zu 22, 1. — οὐδὲ ἀζημίους κτέ. Dem Zusammenhang am angemessensten scheint die Erklärung: noch vorwurfsvolle Mienen annehmend (eigentl.: Vorwürfe, Kränkungen in der Miene zeigend), die zwar nicht strafen (schaden), aber schmerzen, wie es die Spartaner in ihrem finstern Rigorismus thun. Vorwurf bedeutet ἀχθηδὼν auch 4, 40, 2. Andere nehmen τῇ ὥσει zu λυπηρούς, durch den Anblick empfindliche, und ἀχθηδόνας προστ. erklärt Krüg.: verdriessende Strafen uns zufügend.

3. τὰ δημόσια, in den öffentl. Angelegenheiten, nicht Obj. von παρανομοῦμεν. — δέος, sittliche Scheu. — αὐτῶν gen. part.: gegen diejenigen unter ihnen (den Gesetzen). — ἄγραφοι, die ewigen Naturgesetze, die im Herzen jedes Einzelnen und im sittlichen Bewusstsein der Nation leben, ohne in Stein und Erz eingegraben zu sein. Bernhardt Griech.

Litt. 1. S. 37 f. (2. A.): „Die Griechen beriefen sich auf die sittlichen Ideale, um die jeder wisse, auf die reinsten Bilder der Tugend und Scham, welche im Innersten des Gemüthes thronen.“ — αἰσχύνην, Schande, näml. den Uebertretern. Der tüchtige und ehrenhafte Sinn, wie er hier geschildert wird, war gewiss zur Zeit des Perikles noch in der Mehrzahl der Ath. lebendig. Dass es bald anders wurde, davon finden wir im Verlaufe des vorlieg. Werkes reichliche Belege. Wohl absichtl. entrollte Thuk. hier, wo wir im Anfange des grossen Krieges stehn, das Bild des ächten, gesunden Athenertums, damit die späteren Erscheinungen um so schärfer damit contrastierten.

38. 1. τῇ γνώμῃ, dem Geiste. — διετησίοις, sonst: jährlich wiederkehrend, hier: das ganze Jahr hindurch dauernd, denn jenes wäre nichts den Ath. Eigenthümliches, dagegen ein Ausdruck, der die in der That sehr grosse Zahl der ath. Feste bezeichnet, ist ganz am Platze. — νομίζοντες mit d. Dat. zu I, 77, 6. — καθ' — τέρψις = ἡ καθ' ἡμέραν τέρψις. zu 1, 18, 1.

39. „Διαφέρομεν δὲ καὶ ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις τῶν ἐναντίων τοῖσδε. τήν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἂν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθείη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς τὸ πλεόν καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐψύχῳ· καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθύς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνειμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἥσσον ἐπὶ τοὺς ἰσοπαλεῖς κινδύνους χωροῦμεν. 2 τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ Λακεδαιμόνιοι καθ' ἑκάστους, μετὰ πάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τήν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χαλεπῶς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν. 3 ἀθρόα τε τῇ δυνάμει ἡμῶν οὐδεὶς πῶ πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυτικοῦ τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν· ἣν δέ που μορίῳ τινὶ προσμίξωσι, κρατήσαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας αὐχοῦσιν 4 ἀπεῶσθαι καὶ νικηθέντες ὑφ' ἀπάντων ἡσσησθαι. καίτοι εἰ ῥαθυμία μᾶλλον ἢ πόνων μελέτῃ καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλεῖον ἢ τρόπων ἀνδρίας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περι-

39. 1. τοῖσδε, in folgenden Punkten. — ταῖς παρασκευαῖς, den künstlichen Anstalten, Plänen. Auf Kriegslisten legten die Spart. einen grossen Werth: 5, 9, 5. — ἐπιπόνῳ ἀσκήσει. Bekannt ist die abhärtende Erziehungsmethode der Spartaner.

2. καθ' ἑκάστους. Hiermit umschreiben die Griechen das Adj. einzeln, *singuli*, und setzen es nicht nur für den Nom., sondern auch für andere Casus (1, 36, 3 τοῖς τε ξύμπασι καὶ καθ' ἑκάστον coll. 5, 69, 1); ja es schliesst sich sogar einer andern Präpos. an (2, 64, 3 πρὸς τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστους: gegen Alle zusammen und gegen die Einzelnen). Und so wird hier mit Reiske zu erklären sein: nicht mit einzelnen Völkerschaften (Bundesgen.), sondern mit allen. Cl. versteht: „nicht vereinzelt, sondern mit Allen vereint“, indem er sehr willkürlich statuiert, „es sei ungewöhnl., doch durch den Zusammen-

hang gerechtfertigt, dass καθ' ἑκάστους hier auf das ganze Subject (Λακεδ.) in seiner Isolirung, nicht wie in der Regel, auf d. einzelnen Theile desselben sich beziehe.“ Andere, darunter St., billigen die Randlesart einer alten Ausg. καθ' ἑαυτούς, die doch nur den Werth einer Conj. beanspruchen kann, und zu der auch μετὰ πάντων ohne ξυμμάχων keinen richtigen Gegensatz bildet. — αὐτοί, wir selbst, wir allein. —

3. ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν aus: ἡμῶν αὐτῶν (gen. part., sc. στρατιώτας) ἐπιπέμπομεν.

4. ῥαθυμία. Die Bedeutung lehrt der Gegensatz und das obige ἀνειμένως διαιτώμενοι (§. 1). — μετὰ — ἀνδρίας. Einkühner Ausdr. ist νόμων ἀνδρία, durch Gesetze und Bräuche ausgebildete Mannhaftigkeit (K.), hervorgerufen durch das natürl. τρόπων ἀνδρία. Jenes ist auf die Spart. gemünzt. — ἐθέλομεν. Die Codd. fast alle ἐθέλοιμεν. Aber es ist dem Zu-

γίγνεται ἡμῖν τοῖς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκαμνεῖν, καὶ ἐς αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν αἰὲ μοχθούντων φαίνεσθαι, καὶ ἐν τε τούτοις τὴν πόλιν ἀξίαν εἶναι θανμάζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις.

40. „Φιλοκαλοῦμεν γὰρ μετ’ εὐτελείας καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας· πλούτῳ τε ἔργου μᾶλλον καιρῷ ἢ λόγῳ κόμπῳ χρώμεθα, καὶ τὸ πένεσθαι οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἷσχιον. ἐνι τε τοῖς αὐτοῖς 2 οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ ἑτέροις πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς γινῶναι· μόνοι γὰρ τὸν τε μηδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀπράγμονα, ἀλλ’ ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἦτοι κρίνομέν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὁρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις βλάβην ἡγούμενοι,

sammenhange und selbst dem Vortheile des Redners zuwider, das schon vorher als thatsächlich Ausgesprochene nun wieder in die Sphäre der blossen Möglichkeit zu versetzen.

40. 1. μετ’ εὐτελείας wohl im Gegensatz zum asiatischen Prunke. — ἄνευ μαλακίας, ein Beweis also, dass die Künste der Musen nicht entnerven, wie die Spart. glaubten. Sprachlich beachte man die strenge Symmetrie der Satztheile (ἰσοκωλία). — ἔργον καιρῷ, als Gelegenheit und Mittel zur That. — αἷσχιον. Der Comp. ist nicht streng logisch gebraucht, weil von dem Vorangehenden (τὸ πένεσθαι ὁμολογεῖν) behauptet war, dass es nicht schimpflich sei. Ganz so 8, 27, 3 οὐ γὰρ αἰσχρόν εἶναι Ἀθηναίους ναυτικῷ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ ὀτινοῦν τρόπον αἷσχιον ξυμβῆσεσθαι. Plat. Apol. p. 39 A. ἀλλὰ μὴ οὐ τοῦτ’ ἢ χαλεπόν, ὧ ἄνδρες, θάνατον ἐκφυγεῖν, ἀλλὰ πολὺ χαλεπώτερον πονηρίαν. Der verneinte Satz enthält jedesmal etwas, das dem gewönl. Bewusstsein allerdings schimpflich (schwer) erschien, und mit Bezug darauf steht dann im advers. Satze der Comp. Hier also: Nicht die Armuth zu gestehen ist schimpfl., und wenn es dennoch Vielen so scheint, so ist es doch schimpflicher, ihr nicht durch Thätigkeit

zu entfliehen. In der That galt auch Armuth nach der gewönl. Anschauung in Athen als ein Vorwurf. Bernhardt Gr. Litt. 1, S. 13. Willkür. und sprachwidrig erklären die Meisten: sondern vielmehr das ist schimpflich.

2. ἐνι = ἐνεστι. — τοῖς αὐτοῖς κτέ. bezeichnet die eigentl. Staatsmänner, ἑτέροις κτέ. die grosse Masse der Bürger, die, den Gewerben (πρὸς ἔργα) zugewendet, doch die Staatsangelegenheiten hinreichend kennen zu lernen und zu beurtheilen im Stande sind. Damit dieser Gedanke nicht mit der bekannten Thatsache, dass damals in Athen fast alle Staatsämter nach dem Loose vertheilt wurden, in Widerspruch tritt, muss man unter ἑτέροις auch diejenigen mitbegriffen denken, welche zwar, wenn sie das Loos traf, ein Staatsamt bekleideten, aber darum doch nicht als eigentl. Staatsmänner, wie etwa die anerkannten Redner, galten. Anders Cl., der τοῖς αὐτοῖς prädicativ zu einem bei ἐνι zu ergänzenden ἡμῖν versteht u. dann ἑτέρα statt ἑτέροις vermuthet, beides ohne einleuchtenden Grund. ἑτέρα St. — αὐτοί, wir selbst, d. h. das Volk im Ganzen und Grossen, wie es sich in der Volksversammlung anschaut; denn auf diese geht das Nächste. — ἦτοι — πράγματα. Das Geringere ist κρίνο-

ἀλλὰ μὴ προδιδαχθῆναι μᾶλλον λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ᾧ δεῖ
 3 ἔργῳ ἐλθεῖν. διαφερόντως γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν ὥστε
 τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν
 ἐκλογίζεσθαι· ὁ τοῖς ἄλλοις — ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς
 δὲ ὄκνον φέρει. κράτιστοι δ' ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν
 οἱ τὰ τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιννώσκοντες καὶ διὰ
 4 ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. καὶ τὰ ἐς ἀρε-
 τὴν ἠναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ
 δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ θράσας
 τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σῶζειν·
 ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ' ἐς
 5 ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέ-
 ροντος μᾶλλον λογισμῷ ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἀδεῶς
 τινὰ ὠφελοῦμεν.

41. „Ἐυνελών τε λέγω τὴν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλά-
 δος παίδευσιν εἶναι καὶ καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἂν μοι τὸν

μεν (beurtheilen), weshalb dazu
 γέ tritt; ἐνθυμούμεθα, wir er-
 denken, entwerfen, von den
 Rednern gemeint. Wegen ἦτοι —
 γε ἢ vgl. 6, 34, 2. 38, 2. 40, 1 (P.).
 Auch hier erklärt Cl. abweichend:
 „entweder bringen wir d. Sachen
 zur Entscheidung, oder suchen über
 sie richtige Einsicht zu gewinnen“;
 jedenfalls kann aber Letzteres nicht
 in ἐνθυμούμεθα liegen. v. 60, 6.
 8, 68, 1. — ἀλλὰ κτέ. Man verstehe:
 ἀλλὰ μᾶλλον βλάβην ἡγούμενοι.

3. ὁ — φέρει. Eine grammatisch
 nicht regelrechte, aber sehr aus-
 drucksvolle Wendung, indem zwei
 Sätze: ὁ τοῖς ἄλλοις ἄλλως ἔχει·
 ἀμαθία μὲν (γὰρ) θράσος, логи-
 σμὸς δὲ ὄκνον φέρει, in einen
 zusammengezogen werden und an
 die Stelle des allgemeinen Prädic.
 gleich die Erklärung tritt. Ebenso
 7, 80, 3 οἷον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρα-
 τοπέδοις — φόβοι καὶ δέσματα ἐγ-
 γίγνεσθαι. 4, 125, 1. ὅπερ φιλεῖ
 μέγιστα στρατόπεδα ἀσαφῶς ἐκ-
 πλήγνυσθαι. Aehn. Aristoph. Frö-
 sche 1368 f. Etwas verschieden 3,
 12, 1 ὁ τοῖς ἄλλοις μάλιστα εὐνοία
 πίστιν βεβαιοῖ, ἡμῖν τοῦτο ὁ φόβος
 ἐχυρὸν παρεῖχε.

4. ἀρετὴν, Menschenfreund-
 lichkeit, Edelmuth. — βεβαιό-
 τερος, näml. als Freund, fast =
 πιστότερος. — Vor ᾧ denke man
 τούτου. Der ganze Gedanke ist:
 Der die Wohlthat erwies, hält
 fester an der Freundschaft (als der
 sie empfieng), sodass er die ihm
 zu verdankende (Wohlthat) durch
 (fortgesetztes) Wohlwollen gegen
 den, dem er sie erwiesen, bewahrt,
 d. h. ihr Vergessen verhindert. —
 τὴν ἀρετὴν ἀποδ., die Wohl-
 thätigkeit zurückgeben, ver-
 gelten wird.

5. τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ, mit
 dem Vertrauen, der Zuver-
 sicht, welche die Freiheit
 gibt. Als freie Männer spenden
 wir furchtlos (ἀδεῶς) unsere Hülfe,
 unbekümmert, ob wir etwa dadurch
 bei Andern anstossen.

41. 1. τῆς Ἑ. παίδευσιν, Grie-
 chenlands Bildungstätte. Über
 ähnliche Ehrentitel Athens, πάν-
 των ἀνθρώπων παιδευτήριον, πρω-
 τανεῖον τῆς σοφίας, ἐστία τῆς
 Ἑλλάδος, und deren Berechtigung
 Bernhardt Gr. Litt. 1, S. 311. —
 καθ' ἕκαστον, jeder Einzelne.
 — ἂν hinter δοκεῖν gehört zu παρ-

αὐτὸν ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστ' ἂν εἶδῃ, καὶ μετὰ
 χαρίτων μάλιστα ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὐταρκὲς παρέχεσθαι.
 καὶ ὥς οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ 2
 ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια, αὐτὴ ἢ δύναμις τῆς πόλεως, ἣν ἀπὸ
 τῶνδε τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνη γὰρ τῶν 3
 νῦν ἀκοῆς κρείσσων ἐς πεῖραν ἔρχεται, καὶ μόνη οὔτε τῷ
 πολεμίῳ ἐπελθόντι ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ' οἷων κακοπαθεῖ,
 οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατάμεμψιν ὥς οὐχ ὑπ' ἀξίων ἄρχεται.
 μετὰ μεγάλων δὲ σημείων καὶ οὐ δὴ τοι ἀμάρτυρόν γε τὴν 4
 δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαν-
 μασθησόμεθα, καὶ οὐδὲν προσδεόμενοι οὔτε Ὀμήρου ἐπαινέ-
 του οὔτε ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων
 τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάψει, ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν
 καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρᾳ τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι,
 πανταχοῦ δὲ μνημεῖα κακῶν τε κἀγαθῶν αἰδία ξυγκατοι-
 κίσαντες. περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως οἶδε τε γενναίως, δι- 5
 καιοῦντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτήν, μαχόμενοι ἐτελεύτησαν,
 καὶ τῶν λειπομένων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς
 κάμνειν.

42. „Διὸ δὴ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκαλίαν
 τε ποιούμενος μὴ περὶ ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ οἷς
 τῶνδε μὴδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν εὐλογίαν ἅμα ἐφ'
 οἷς νῦν λέγω φανεράν σημείοις καθιστάς. καὶ εἴρηται 2
 αὐτῆς τὰ μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε καὶ
 τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ οὐκ ἂν πολλοῖς τῶν
 Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὥσπερ τῶνδε ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη.

ἔχεσθαι und wird bei den nächsten Superl. noch zweimal wiederaufgenommen vgl. zu 1, 36, 3. 2, 48, 3. — εἶδῃ, Lebensformen, Seiten des Wirkens.

3. ἀκοῆς — ἔρχεται = ἐς πεῖραν ἐρχομένη ἀκοῆς κρείσσων φαίνεται. Athen allein machte eine Ausnahme von der allgemeinen Regel: τὰ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν θαυμαζόμενα καὶ τὰ πεῖραν ἥκιστα τῆς δόξης δόντα 6, 11, 4. — ἔχει, eigentl. enthält, durch den Zusammenhang fast = παρέχει. v. 2, 61, 2.

4. τῶν δὲ κτέ., während, wohingegen —. Ein selbständiger Satz wird dem relativen angeschlos-

sen, ohne die übrige Constr. zu stören. zu 1, 122, 3. — τῶν ἔργων τὴν ὑπ., die Vorstellung von den Thaten, welche der Dichter erweckt hat. — κακῶν, näml. gegen besiegte Feinde.

42. 1. In dem Lobe der Stadt ist auch das der im Kampfe für sie Gefallenen schon grösstentheils enthalten. Ein geschickter Uebergang. Zu εὐλογίαν denke τούτων aus ἐφ' οἷς.

2. πολλοῖς — ὥσπερ τῶνδε. Der Dat. ist grammatisch auf φανείη, der Genet. auf ὁ λόγος bezogen: Nicht bei vielen der Hellenen möchte, wie an diesen, der Ruf den Thaten entspre-

δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν ἀνδρὸς ἀρετὴν πρώτη τε μηνύουσα
 3 καὶ τελευταία βεβαιούσα ἢ νῦν τῶνδε καταστροφή. καὶ
 γὰρ τοῖς τᾶλλα χείροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ
 τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν
 ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων
 4 ἔβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε πλούτῳ τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν
 προτιμήσας ἐμαλακίσθη οὔτε πενίας ἐλπίδι, ὥς κἂν ἔτι
 διαφυγῶν αὐτὴν πλουτήσκειν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο·
 τὴν δὲ τῶν ἐναντίων τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν λαβόν-
 τες καὶ κινδύνων ἅμα τῶνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβου-
 λήθησαν μετ' αὐτοῦ τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφίεσθαι,
 ἐλπίδι μὲν τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσκειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ
 δὲ περὶ τοῦ ἤδη ὀρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέ-
 ναι· καὶ ἑαυτῶν τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον ἡγησάμενοι
 ἢ τὸ ἐνδόντες σῶζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου
 ἔφυγον, τό δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχί-

chend (sie nicht hinter sich zu-
 rücklassend) erscheinen. — πρώτη
 τε μηνύουσα bei denen, die in
 ihrem frühern Leben weniger tüch-
 tig waren; καὶ τελευταία βεβαιούσα
 bei denen, die schon vorher lobens-
 würdig lebten. Also τὲ — καὶ übers.
 theils — theils. Eine andere,
 doch sehr künstliche Erklärung
 gibt Krahner a. a. O. S. 12 ff.

3. προτίθεσθαι, zu Gute kom-
 men zu lassen, eigentl. vorzu-
 halten, gleichsam als Deckmantel
 ihrer frühern Fehler. v. 3, 64, 4
 ἐπὶ τῷ ἐκείνων κακῷ ἀνδραγαθίαν
 προτίθεσθε. Aehnlich jetzt Cl. (2
 A.) nach Stahl, jedoch προτίθεσθαι
 als Passiv nehmend: „für die —
 muss — vorangestellt, d. h. als
 Hauptgewicht in d. Wagschale ge-
 legt werden.“

4. πλούτῳ, was die besten Codd.
 für πλούτου haben, verb. mit ἐμα-
 λακίσθη. — πενίας ἐλπίδι, wegen
 der Hoffnung hinsichtl. der
 Armuth, durch das Folg. erklärt.
 πενίας ist durch Anticipation zu
 ἐλπίδι construiert, anstatt erst für
 αὐτὴν einzutreten. v. 1, 138, 2 τοῦ
 Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει
 αὐτῷ δουλώσειν. 1, 61, 1 ἡ ἀγγελία
 τῶν πόλεων ὅτι ἀφραστᾶσιν. Dem
 vorigen Satzgliede ganz entspre-

chend würde dies gelautes haben:
 οὔτε πενία ἔτι διαφεύξεσθαι αὐτὴν
 ἐλπίσας κτέ. — λαβόντες, wie unser
 nehmen statt ansehen, wofür-
 halten. — μετ' αὐτοῦ „τοῦ κιν-
 δύνου (Schol.). Der Gedanke: sie
 wollten nur mit Bestehung
 der Gefahr — jene Güter er-
 ringen, die sie zwar wünschten,
 aber nur unter der Bedingung, dass
 sie sich als tapfer gezeigt hätten.“
 K. Cl. u. St. schreiben nach Poppo's
 früherem, später von ihm selbst
 aufgegebenem Vorschlage ἀφίε-
 σθαι, aufgeben. — τὸ ἀφανὲς τοῦ
 κατ., die Ungewissheit, ob sie
 siegen würden. — ἔργῳ in der
 That. — περὶ τοῦ ἤδη ὀρ., wegen
 des bereits sichtbar Vorlie-
 genden, d. i. des Kampfes. —
 σφίσιν αὐτοῖς verb. mit πεποιθέ-
 ναι, auf sich selbst, ihre eigene
 Kraft, vertrauen. — ἑαυτῶν,
 Conj. von Sauppe (und früher schon
 Dryander mit Beibehaltung von
 ἐν αὐτῷ), habe ich jetzt mit St.
 aufgenommen statt des hdschriftl.
 ἐν αὐτῷ, womit sich μᾶλλον ἡγησά-
 μενοι nicht vereinbaren lässt. —
 δι' ἐλαχ. καιροῦ τύχης, in dem
 kürzesten Entscheidungsmo-
 mente. Horaz: horae momento
 aut cita mors venit aut victoria

Conjunctio
 στου καιρου τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ θεοῦς ἀπηλλάγησαν.

43. „Καὶ οἶδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοῖδε ἐγέ-
 νοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρὴ ἀσφαλεστέραν μὲν εὐχεσθαι,
 ἀτολμοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν
 ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν ἂν τις
 πρὸς οὐδὲν χειρὸν αὐτοὺς ὑμᾶς εἰδόμενος μηκύνει, λέγων ὅσα
 ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἐνεστίν, ἀλλὰ μᾶλ-
 λον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεωμένους
 καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ ὅταν ὑμῖν μεγάλη
 δόξη εἶναι, ἐνθυμουμένους ὅτι τολμῶντες καὶ γινώσκοντες
 τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχυρόμενοι ἄνδρες αὐτὰ
 ἐκτῆσαντο, καὶ ὁπότε καὶ πείρα του σφαλεῖεν, οὐκουν καὶ
 τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρας ἀρετῆς ἀξιοῦντες στερίσκειν,
 κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ προῖέμενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα 2
 διδόντες ἰδίᾳ τὸν ἀγῆρων ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον
 ἐπισημώτατον, οὐκ ἐν ᾧ κεῖνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα
 αὐτῶν παρὰ τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καὶ λόγου καὶ ἔργου καιρῷ

laeta. — ἅμα κτέ., sie schieden
 ab vielmehr auf dem Höhe-
 punkte der Hoffnung (v. 43,
 6 μετὰ κοινῆς ἐλπίδος) als der
 Furcht.

43. 1. ἀσφαλεστέραν, gefahr-
 loser, weniger unglückl. bei der
 Bethätigung; sc. τὴν διάνοιαν ἔχειν.
 Die Periode hat durch die Antithese
 einen kunstvoll stattlichen Gang,
 der durch die Aenderung ἀσφαλέ-
 στερα gebrochen würde. — ἔργῳ
 θεωμένους Gegens. zu σκοποῦντας
 μὴ λόγῳ μόνῳ. „In der That an-
 schauen“ heisst „sie in den That-
 sachen anschauen, in denen sie sich
 äussert“. Schon καθ' ἡμέραν θεω-
 μένους spielt an auf den gleich-
 folg. Vergleich mit zwei Liebenden.
 — τολμῶντες — αἰσχυρόμενοι,
 kühne — von Ehrgefühl be-
 seelte. Beide Verba absol. ge-
 braucht. zu 1, 54, 2. — αὐτὰ dient
 zum Ersatz von τὴν τῆς πόλεως
 δύναμιν. — ἔρανον Liebesopfer,
 ihr Leben. Eigentl. ist ἔρανος ein
 Beitrag, den die Mitglieder eines
 zu gegenseitiger Unterstützung od.
 auch zu gewinnbringenden Unter-

nehmungen gebildeten Vereins
 zahlten. Letztere Beziehung wird
 auch im Folg. festgehalten, „so
 dass der ἀγῆρος ἔπαινος als der
 den einzelnen Theilnehmern (ἰδίᾳ)
 zufallende Gewinn erscheint, als
 λῆμμα, weshalb ἐλάμβανον gewählt
 ist“. Cl.

2. ἐν ᾧ, „an dem Orte, wo,
 als Neutr.“ K. — παρὰ — καιρῷ.
 παρὰ mit dem Dat. nicht persön-
 licher Nomina scheint nur Dichter-
 gebrauch zu sein: παρὰ δαιτί, παρ'
 οἴνῳ. Doch darf es darum, zumal
 in einer Rede des Thuk. nicht
 ohne Weiteres unstatthaft genannt
 werden. vgl. zu 89, 9. Cl. meint,
 der καιρός werde personificiert:
 „ihr Nachruhm wird den festlichen
 Veranlassungen anvertraut“. Ganz
 von den Uebrigen abweichend er-
 klärt Krüg.: παρὰ τῷ ἐντ. ᾧ. bei
 dem jedesmal darauf Kom-
 menden; nur καιρῷ, für eine
 Gelegenheit, sei von καταλεί-
 πεται abhängig. Dabei wäre aber
 παρὰ — ἀεὶ sehr müssig, und das
 Ganze in der That dunkel genug
 ausgedrückt.

3 αείμνηστος καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ
 τάφος, καὶ οὐ στηλῶν μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφή,
 ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος μνήμη παρ' ἐκάστῳ
 4 τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου ἐνδιστοιχεῖται. οὓς νῦν ὑμεῖς
 ζηλώσαντες καὶ τὸ εὐδαιμον τὸ ἐλεύθερον, τὸ δὲ ἐλεύθερον
 τὸ εὐψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε τοὺς πολεμικοὺς κιν-
 5 δύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δικαιοτέρον ἀφειδοῖεν
 ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπίς οὐκ ἔστ' ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ ἐναντία
 μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται καὶ ἐν οἷς μάλιστα
 6 μεγάλα τὰ διαφέροντα, ἣν τι πταίσωσιν. ἀλγεινότερα γὰρ
 ἀνδρί γε φρόνημα ἔχοντι ἢ [ἐν τῷ] μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι
 κάκωσις ἢ ὁ μετὰ ῥώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος
 ἀναίσθητος θάνατος.

44. „Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε,
 οὐκ ὀλοφύρομαι μᾶλλον ἢ παραμυθῆσομαι. ἐν πολυτρόποις
 γὰρ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές, οἱ ἂν

3. σημαίνει. zu c. 8, 3. — τῆς —
 ἔργον, mehr ihrer Gesinnung
 als ihrer That. Auch wenn der
 Erfolg ihrer Anstrengung gering
 war (wie gerade bei den jetzt Ge-
 feierten), lebt doch das Andenken
 ihres Muthes fort. Cl. schwerlich
 annehmbar: „die im Geiste (γνώμη),
 nicht in äusseren Zeichen (ἔργον)
 ihren Sitz hat“.

4. τὸ εὐδαιμον und τὸ δὲ ἐλεύ-
 θερον sind die Prädicate.

5. κινδυνεύεται. zu 35, 1.

6. [ἐν τῷ], das mehrere Codd.
 nach μετὰ τοῦ stellen, scheint
 Glossem von diesem zu sein. —
 κάκωσις, Erniedrigung.

44. 1. τὸ δ' εὐτυχές, sc. ἐστίν.
 Härter und unnöthig ist es, ὅν, von
 ἐπίστανται abhäng., zu ergänzen.
 — οἱ ἂν nach τὸ δ' εὐτυχές, wie
 6, 14 τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι,
 ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ τὰ
 πλεῖστα. 7, 68, 1. 2, 62, 4. 6, 16,
 3, und so auch zu fassen 3, 45, 7.
 4, 18, 4. — In kunstvoller Wort-
 stellung ist diesem Satze ähnlich
 5, 105, 1 τῆς ἀνθρωπείας τῶν μὲν
 εἰς τὸ θεῖον νομίσεως, τῶν δ' εἰς
 σφᾶς αὐτοὺς βουλήσεως. 6, 69, 3.
 auch 2, 43, 1. etwas verschieden
 wegen der geänderten Präpos. 6,
 76, 4. vgl. auch zu 61, 4. — οἷς —

ξυνμετρούθη. Uebergang aus dem
 Conj. in den Ind., wie 4, 92, 1.
 Der Sinn dieses Satzes ist wahrsch.
 dieser: denen ein ebenso glückl.
 Tod zu Theil wurde, als ihr Leben
 glückl. gewesen war. Dieser Sinn
 aber ist in eine schwer verständl.
 Form gehüllt; denn den Worten
 nach ist nichts Anderes gesagt als:
 denen das Leben in Uebereinstim-
 mung gesetzt ward, darin auf
 gleiche Weise glücklich zu sein
 und zu enden (in diesem glückl.
 Leben). Das auffallende ἐντελευτῆ-
 σαι mag gebildet sein, um den zu
 frühen Tod, den Tod mitten im
 Laufe des Lebens zu bezeichnen.
 Der Schol. sagt bloss: τουτέστιν ἐν
 εὐδαιμονίᾳ καὶ ζῆσαι καὶ τελευτῆ-
 σαι. Poppo möchte für ἐντελευ-
 τῆσαι entw. τελευτῆσαι (was ein
 Cod. hat) oder εὐτελευτῆσαι lesen,
 welches letztere St. aufgenommen
 hat. Krüg. vermuthet etwa ἐναρι-
 στεῦσαι; Cl. ὡς für οἷς und für
 ἐντελ. etwa ἐναλγῆσαι, ἐλλυπη-
 θῆναι — Alles wenig wahrschein-
 lich. Geistvoll, aber doch wohl zu
 gesucht ist die Erklärung Krahners,
 der annimmt, dass ἐνευδαιμονῆσαι
 seine Ergänzung in ἐντελευτῆσαι,
 wiederum ἐντελευτῆσαι in ἐνευδαι-
 μονῆσαι habe, und demnach über-

τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἶδε μὲν νῦν, τελευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαι τε ὁ βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πεί- 2 θειν ὄν, ὧν καὶ πολλάκις ἔξετε ὑπομνήματα ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἠγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὧν ἂν τις μὴ πειρασάμενος ἀγαθῶν στερίσκηται, ἀλλ' οὐ ἂν ἐθαῖς γενόμενος ἀφαιρεθῇ. καρτερεῖν δὲ χρὴ καὶ ἄλλων 3 παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τέκνωσιν ποιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπιγιγνώμενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἔκ τε τοῦ μὴ ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, 4 ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἷόν τε ἶσον τι ἢ δίκαιον βουλεύεσθαι οἷ ἂν μὴ καὶ παῖδας ἐκ τοῦ ὁμοίου παραβαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ παρηβήκατε, τὸν τε πλείονα κέρδος ὃν ἡντυχεῖτε 4 βίον ἡγεῖσθε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ κουφίζεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγῆρων μόνον, καὶ 1 οὐκ ἐν τῷ ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινὲς φασι, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

45. „Παισὶ δ' αὖ ὅσοι τῶνδε πάρεστε ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἶωθεν ἐπαινεῖν, καὶ μόλις ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοιοί, ἀλλ' ὀλίγω χείρους κριθεῖτε. φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον,

setzt: „und denen das Leben zu solchem Einklange abgemessen ward, dass sie in der Glückseligkeit ihr Ende und noch im Ende eine Glückseligkeit fanden“.

2. ὧν, als wenn περὶ αὐτῶν vorangegangen wäre. v. 45, 2. 1, 140, 5. 4, 126, 2. 6, 68, 1. Man pflegt in solchen Fällen das Relat. durch ὅτι und das Demonstr. zu erklären, also hier: ὅτι αὐτῶν. — πειρασάμενος habe ich jetzt dem allerdings hdschriftl. besser bezeugten πειρασόμενος als das Natürlichere vorgezogen. — ἀφαιρεθῇ nur geringere Hdschr., d. übrigen ἀφαιρεθείη u. so Cl., aber „beraubt werden möchte, könnte“ ist sinnwidrig.

3. τέκνωσιν sehr seltenes Subst., ausser bei Spätern. — ἰδίᾳ τε γάρ. Die Hs. ἰδίᾳ γάρ τε, das dem sonstigen Sprachgebrauch widerstrebt. — ἀσφαλείᾳ, wegen der (dadurch bewirkten) Sicherheit.

— ξυνοίσει. Subj. ist τὸ τέκνωσιν ποιεῖσθαι. — οὐ γὰρ οἷόν τε κτέ. v. 1, 91, 7.

4. τὸν τε πλείονα κτέ. Constr. ἡγεῖσθε (haltet) τὸν τε πλείονα βίον ὃν ἡντυχεῖτε κέρδος (für einen Gewinn), καὶ (ἡγεῖσθε) τόνδε (das noch übrige) βραχὺν ἔσεσθαι.

45. 1. τὸν ἀγῶνα, Wettkampf, wie das Folg. zeigt. — καθ' ὑπερβολήν, bei einem Uebermaasse. — οὐχ — χείρους, zwar noch nicht für gleich, aber doch nicht für viel schlechter. — φθόνος γὰρ κτέ., denn Neid (sowohl Beneiden als Beneidetwerden) herrscht unter den Lebenden gegenüber (im Verhältniss zu) den mit ihnen Wettfeindenden. Nach Kr. Andere Erklärungen sind: Neid trifft die Lebenden wegen des Wettfeinders; Neid trifft die Lebenden von Sei-

2 τὸ δὲ μὴ ἐμποδῶν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. εἰ δέ
 με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται,
 μνησθῆναι, βραχεία παραινέσει ἅπαν σημανῶ. τῆς τε γὰρ
 ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἢ
 δόξα καὶ ἥς ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς
 ἄρσεσι κλέος ἦ.

46. „Εἴρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον
 πρόσφορα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκόσμηνται,
 τὰ δὲ αὐτῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημοσίᾳ ἢ πόλιν
 μέχρ' ἡβῆς θρέψει, ὠφέλιμον στέφανον τοῖσδ' τε καὶ τοῖς
 λειπομένοις τῶν τοιῶνδε ἀγώνων προτιθεῖσα· ἅθλα γὰρ οἷς
 κεῖται ἀρετῆς μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ ἄνδρες ἄριστοι πολιτεύουσι.
 2 νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὃν προσήκει ἕκαστος ἀποχωρεῖτε.“

Per 47. Τοιόσδε μὲν ὁ τάφος ἐγένετο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ·
 καὶ διελθόντος αὐτοῦ πρῶτον ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε ἔτε-
 2 λεύτα. τοῦ δὲ θέρους εὐθύς ἀρχομένου Πελοποννήσιοι καὶ
 οἱ ξύμμαχοι τὰ δύο μέρη ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐσέβαλον
 εἰς τὴν Ἀττικὴν· ἠγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακε-
 3 δαιμονίων βασιλεύς· καὶ καθεζόμενοι ἐδήουν τὴν γῆν. καὶ
 ὄντων αὐτῶν οὐ πολλὰς πω ἡμέρας ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ νόσος
 πρῶτον ἦρξατο γενέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις, λεγόμενον μὲν καὶ

ten der (im Verhältniss zu den) Wetteifernden.

2. ὅσαι bezogen auf das in γυναικείας liegende τῶν γυναικῶν. — τῆς — ὑπαρχούσης φύσεως versteht Krahner wohl mit Recht als die von Natur den Frauen zu Gebote stehende Kraft im Dulden. Gewöhnlich erklärt man es von der schwachen Natur der Frauen. — καὶ ἥς ἂν, d. h. καὶ μεγάλη ἢ δόξα ταύτης, ἥς ἂν. — ἐπ' ἐλάχιστον, am wenigsten. — κλέος, Ruf, Gerede, voc. medium.

46. 1. Εἴρηται ist voraufgestellt als sollte es den beiden folg. Satzgliedern gemeinschaftl. sein. zu 1, 16. — τὸ ἀπὸ τοῦδε, von jetzt an, wie ἐν τῷ πρὸ τοῦ u. A. — μέχρ' ἡβῆς, bis zum 18. Jahre. — τῶν — ἀγώνων verb. mit στέφανον. — ἅθλα γὰρ κτέ. erklärt ὠφέλιμον. — τοῖς δέ. Ueber δέ im Nachsatze zu 1, 11, 1.

47. 1. τοῦ πολέμου τοῦδε. Sonst

steht in dieser Schlussformel der einzelnen Kriegsjahre der Dativ. zu 4, 116, 3.

2. τὰ δύο μέρη Appos. zu Πελ. καὶ οἱ ξ. zu 10, 2.

3. Es beginnt hier die klassische, von vielen Spätern nachgeahmte Schilderung der Pest. — λεγόμενον. Entweder steht das Neutr., als wenn τὸ νόσημα statt ἢ νόσος vorangeg. wäre (wie Hom. Od. M. 74 νεφέλη —, τὸ μὲν, sc. νέφος, und manches Aehnl.), oder es ist ganz allgemein zu denken: ein Ereigniss, ein Unglück, welches. zu 76, 1. 1, 122, 3. Andere erklären: indem gesagt wurde; aber ob λεγόμενον mit ἐξόν, εἰρημένον etc. in eine Reihe gestellt werden darf, ist sehr zweifelhaft, und dann wäre auch nicht ohne Härte noch αὐτήν zu ἐγκατασκῆσαι zu ergänzen. — οὐ μέντοι κτέ. Uebergang aus dem Partic. in das Verb. fin. zu 29, 3. — οὕτως, in dem Grade.

πρότερον πολλαχόσε ἐγκατασκῆψαι καὶ περὶ Ἀῆμνον καὶ ἐν ἄλλοις χωρίοις, οὐ μέντοι τοσοῦτός γε λοιμὸς οὐδὲ φθορὰ οὕτως ἀνθρώπων οὐδαμοῦ ἐμνημονεύετο γενέσθαι. οὔτε γὰρ 4
 ἰατροὶ ἤρκουν τὸ πρῶτον θεραπεύοντες ἀγνοία, ἀλλ' αὐτοὶ
 μάλιστα ἐθνησκον ὅσῳ καὶ μάλιστα προσῆσαν, οὔτε ἄλλη
 ἀνθρωπεία τέχνη οὐδεμία· ὅσα τε πρὸς ἱεροῖς ἰκέτευσαν ἢ
 μαντείοις καὶ τοῖς τοιούτοις ἐχρήσαντο, πάντα ἀνωφελῆ ἦν,
 τελευτῶντές τε αὐτῶν ἀπέστησαν ὑπὸ τοῦ κακοῦ νικώμενοι.

48. Ἦρξατο δὲ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς λέγεται, ἐξ Αἰθιοπίας
 τῆς ὑπὲρ Αἰγύπτου, ἔπειτα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον καὶ Λιβύην
 κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν. ἐς δὲ τὴν 2
 Ἀθηναίων πόλιν ἐξαπιναίως ἐνέπεσε, καὶ τὸ πρῶτον ἐν τῷ
 Πειραιεῖ ἤψατο τῶν ἀνθρώπων, ὥστε καὶ ἐλέχθη ὑπ' αὐτῶν
 ὡς οἱ Πελοποννήσιοι φάρμακα ἐσβεβλήκοιεν ἐς τὰ φρέατα·
 κρῆναι γὰρ οὐπω ἦσαν αὐτόθι. ὕστερον δὲ καὶ ἐς τὴν ἄνω
 πόλιν ἀφίκετο καὶ ἐθνησκον πολλῷ μᾶλλον ἥδη. λεγέτω 3
 μὲν οὖν περὶ αὐτοῦ ὡς ἕκαστος γιννώσκει καὶ ἰατρὸς καὶ
 ἰδιώτης ἀφ' ὅτου εἰκὸς ἦν γενέσθαι αὐτό, καὶ τὰς αἰτίας
 ἄστινας νομίζει τοσαύτης μεταβολῆς ἱκανὰς εἶναι δύναμιν
 ἐς τὸ μεταστῆσαι σχεῖν· ἐγὼ δὲ οἶόν τε ἐγίγνετο λέξω καὶ
 ἀφ' ὧν ἂν τις σκοπῶν, εἴ ποτε καὶ αὐθις ἐπιπέσοι, μάλιστ'
 ἂν ἔχοι τι προειδὼς μὴ ἀγνοεῖν, ταῦτα δηλώσω αὐτός τε
 νοσήσας καὶ αὐτὸς ἰδὼν ἄλλους πάσχοντας.

49. Τὸ μὲν γὰρ ἔτος, ὡς ὁμολογεῖτο ἐκ πάντων, μά-

4. τὸ — ἀγνοία, indem sie sie anfangs mit Unkenntniss be-
 handelten. Wer mit dem Schol.
 erklärt: aus Unkenntniss, muss
 annehmen, dass die Aerzte, nach-
 dem sie die Natur der Krankheit
 erkannt, überhaupt aufgehört hät-
 ten sie zu behandeln, was weder
 an sich glaublich, noch mit 51, 2
 vereinbar ist.

48. 2. οὐπω. Wahrsch. erst 414
 wurden durch Meton Quellbrunnen
 im Peiräeus angelegt. Ueb. κρῆναι
 zu 15, 5.

3. τοσαύτης μεταβολῆς, zu αἰ-
 τίας gehörig, ist in den Relativ-
 satz gezogen. „Comparato autem
 loco 6, 20, 2 οὔτε δεομένας (πό-
 λεις) μεταβολῆς, ἢ ἂν τις ἐς ῥάω
 μετάστασιν χωροίη, ubi μεταβολή

et μετάστασις pariter ita distinguun-
 tur, ut illa sit *mutatio* universa, haec
rerum conversio, *conversus status*,
 hic quoque verbum e verbo sic
 exprimimus: et (*dicat*) *eas causas*
tantae mutationis, *quas putat esse*
idoneas, *ut vim ad rerum conver-*
sionem efficiendam habuerint. Sunt
 haec paulo verbosius dicta, sed
 frustra tentata. De quali autem
 agatur *μετάστασις*, ex 49, 1 liquet.“
 P. Einige halten *δύναμιν* — *σχεῖν*
 für unächt. — ἂν — ἂν. Beides
 gehört zu *ἔχοι*. An Adverbia schliesst
 sich die Partikel vorzugsweise an.
 v. 41, 1 u. a.

49. 1. ὁμολογεῖτο ἐκ πάντων
 gehört zusammen, wie zuerst Madvig
 sah. Früher setzte man allgemein
 das Komma nach ὁμολογεῖτο, so
 dass man in ἐκ πάντων μάλιστα

λιστα δὴ ἐκεῖνο ἄνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας ἐτύγγανεν
 ὄν· εἰ δέ τις καὶ προέκαμνέ τι, ἐς τοῦτο πάντα ἀπεκρίθη.

2 τοὺς δ' ἄλλους ἀπ' οὐδεμιᾶς προφάσεως, ἀλλ' ἐξαίφνης

ὕγιεις ὄντας πρῶτον μὲν τῆς κεφαλῆς θέρμαι ἰσχυραὶ καὶ
 τῶν ὀφθαλμῶν ἐρυθρήματα καὶ φλόγῳσις ἐλάμβανε, καὶ τὰ

ἐντός, ἥ τε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα, εὐθύς αἵματώδη ἦν καὶ

3 πνεῦμα ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἠφίει· ἔπειτα ἐξ αὐτῶν πταρμός

καὶ βράγχος ἐπεγίγνετο, καὶ ἐν οὐ πολλῷ χρόνῳ κατέβαινε

ἐς τὰ στήθη ὁ πόνος μετὰ βηχὸς ἰσχυροῦ· καὶ ὅποτε ἐς

τὴν καρδίαν στηρίζειεν, ἀνέστρεφε τε αὐτὴν καὶ ἀποκαθάρσεις

χολῆς παῖσαι ὅσαι ὑπὸ ἰατρῶν ὠνομασμέναι εἰσὶν ἐπῆσαν,

4 καὶ αὗται μετὰ ταλαιπωρίας μεγάλης. λύγξ τε τοῖς πλείοσιν

ἐνέπεσε κενή, σπασμὸν ἐνδιδούσα ἰσχυρόν, τοῖς μὲν μετὰ

5 ταῦτα λωφῆσαντα, τοῖς δὲ καὶ πολλῷ ὕστερον. καὶ τὸ μὲν

ἔξωθεν ἀπτομένῳ σῶμα οὐτ' ἄγαν θερμὸν ἦν οὔτε χλωρόν,

ἀλλ' ὑπέρυθρον, πελιτνόν, φλυκταίναις μικραῖς καὶ ἑλκεσιν

ἔξηνθηκός· τὰ δὲ ἐντός οὕτως ἐκάετο ὥστε μήτε τῶν πάνυ

λεπτῶν ἱματίων καὶ σινδόνων τὰς ἐπιβολὰς μὴδ' ἄλλο τι ἢ

γυμνοὶ ἀνέχεσθαι, ἥδιστά τε ἂν ἐς ὕδωρ ψυχρόν σφᾶς

αὐτοὺς ῥίπτειν. καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶν ἡμελημένων ἀνθρώ-

πων καὶ ἔδρασαν ἐς φρέατα, τῇ δίψῃ ἀπαύστῳ ξυνεχόμενοι·

καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ καθειστήκει τό τε πλεόν καὶ ἑλασσον ποτόν.

einen ganz ungewöhl. Ausdruck hatte statt πάντων μάλιστα.

2. προφάσεως. zu 1, 23, 6.

3. καρδίαν, Magen. — ἀποκαθάρσεις, Entleerungen durch Erbrechen.

4. λύγξ — κενή, ein leeres Würgen, erfolglose Anstrengungen zum Erbrechen. — ἐνέπεσε die besten Codd. für ἐνέπιπτε. Der Ao. bezeichnet die blosse That-sache, gleichviel ob sie sich öfter wiederholt oder nicht: §. 1 ἀπεκρίθη (dafür 51, 1 ἐτελεύτα). §. 5 ἔδρασαν. §. 8 ἠγνόησαν. — λωφῆσαντα = ὅς ἐλωφῆσε. Die Verbindung mit μετὰ ταῦτα: nach diesem, wenn es nachgelassen hatte, gäbe, scheint mir, ein ungriechisches Colorit.

5. τὸ — σῶμα. Constr. τὸ μὲν ἔξωθεν σῶμα ἀπτομένῳ (sc. αὐτοῦ). ἔξωθεν steht per attractionem für

ἔξω wegen ἀπτομένῳ. Die Einschlebung des Partic. auch 96, 1 τοὺς ὑπερβάντι Αἷμον Γέτας, wiewohl es dort ohne Beziehung zur übrigen Constr. steht. Cl. verdächtigt σῶμα als Glossem. — μὴδ' ἄλλο, ob zwar nur in wenigen Codd., erscheint passender als μὴτ' ἄλλο. Es entsprechen sich μὴτε und τέ. — γυμνοὶ ἀνέχεσθαι, nackt aushalten, von Cl. genügend gerechtfertigt statt des von den meisten Hs. gebotenen γυμνόν, was die harte Ergänzung von τὸ σῶμα verlangte. Der Nomin. γυμνοὶ ist κατὰ σύνεσιν gesetzt; der ganze Satz von ὥστε bis ῥίπτειν setzt eigentlich ein voraufgegangenes οἱ νοσοῦντες ἐκάοντο voraus. — τοῦτο — ἔδρασαν (von δράω) i. e. σφᾶς αὐτοὺς ἔρριψαν. Ueb. d. Stellung von τοῦτο zu 1, 68, 1. — ἀπαύστῳ ohne Art. zu 1, 49, 5.

καὶ ἡ ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυχάζειν καὶ ἡ ἀγρυπνία ἐπέκειτο 6
 διὰ παντός. καὶ τὸ σῶμα, ὅσονπερ χρόνον καὶ ἡ νόσος
 ἀκμάζοι, οὐκ ἐμαραίνετο, ἀλλ' ἀντεῖχε παρὰ δόξαν τῇ ταλαι-
 πωρίᾳ, ὥστε ἢ διεφθείροντο οἱ πλεῖστοι ἐναταῖοι καὶ ἐβδο-
 μαῖοι ὑπὸ τοῦ ἐντὸς καύματος, ἔτι ἔχοντές τι δυνάμεως, ἢ
 εἰ διαφύγοιεν, ἐπικατιόντος τοῦ νοσήματος ἐς τὴν κοιλίαν
 καὶ ἐλκώσεώς τε αὐτῇ ἰσχυρᾶς ἐγγιγνομένης καὶ διαρροίας
 ἅμα ἀκράτου ἐπιπιπτούσης, οἱ πολλοὶ ὕστερον δι' αὐτὴν
 ἀσθενεῖα ἀπεφθείροντο. διεξήει γὰρ διὰ παντός τοῦ σώματος 7
 ἄνωθεν ἀρχάμενον τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον ἰδρυθὲν κακόν,
 καὶ εἴ τις ἐκ τῶν μεγίστων περιγένοιτο, τῶν γε ἀκρωτηρίων
 ἀντίληψις αὐτοῦ ἐπεσήμαινε· κατέσκηπτε γὰρ ἐς αἰδοῖα καὶ 8
 ἐς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας, καὶ πολλοὶ στερισκόμενοι τού-
 των διέφευγον, εἰσὶ δ' οἱ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν. τοὺς δὲ καὶ
 λήθῃ ἐλάμβανε παραντίκα ἀναστάντας τῶν πάντων ὁμοίως
 καὶ ἡγνόησαν σφᾶς τε αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐπιηδέιους.

50. Γενόμενον γὰρ κρεῖσσον λόγου τὸ εἶδος τῆς νόσου
 τὰ τε ἄλλα χαλεπωτέρως ἢ κατὰ τὴν ἀνθρωπείαν φύσιν
 προσέπιπτεν ἑκάστῳ καὶ ἐν τῷδε ἐδήλωσε μάλιστα ἄλλο τι
 ὃν ἢ τῶν ξυντρόφων τι· τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα ὅσα
 ἀνθρώπων ἅπτεται πολλῶν ἀτάφων γιγνομένων ἢ οὐ προσήει
 ἢ γευσάμενα διεφθείρετο. τεκμήριον δέ· τῶν μὲν τοιούτων 2
 ὀρνίθων ἐπίλειψις σαφὴς ἐγένετο, καὶ οὐχ ἑωρῶντο οὔτε
 ἄλλως οὔτε περὶ τοιοῦτον οὐδέν· οἱ δὲ κύνες μᾶλλον αἰσθη-
 σιν παρείχον τοῦ ἀποβαίνοντος διὰ τὸ ξυνδιαιτᾶσθαι.

51. Τὸ μὲν οὖν νόσημα, πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι
 ἀτοπίας, ὥς ἑκάστῳ ἐτύγχανέ τι διαφερόντως ἑτέρῳ πρὸς
 ἕτερον γιγνόμενον, τοιοῦτον ἦν ἐπὶ πᾶν τὴν ἰδέαν. καὶ

6. ἡ — ἡσυχάζειν, die Unmög-
 lichkeit zu ruhen. v. Plat. Apol.
 p. 38 D ἀπορία — τοῦ μὴ ἐθέλειν:
 aus Mangel der Geneigtheit
 (wo Stallb. willkürlich μὴ tilgt).
 Thuk. 3, 75, 4 τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν
 ἀπιστία, beider misstrauischen
 Weigerung, mitzufahren.

7. Ist αὐτοῦ mit τῶν γε ἀκρωτ.
 zu verbinden (seiner Extremi-
 tätен) oder auf τοῦ κακοῦ zu be-
 ziehen? Für letzteres spricht die
 Stellung, und zwei Genet. dieser
 Art (einer des Subj., der andere
 des Obj.) sind nicht gerade selten.

v. 89, 10 Πελοποννησίων τὴν ἐλ-
 πίδα τοῦ ναυτικοῦ, 3, 12, 2. 7, 34,
 6. — ἐπεσήμαινε. zu c. 8, 3.

50. 1. χαλεπωτέρως. Ueber die
 Form zu 1, 130, 1. — ἢ κατὰ. zu
 1, 37, 3.

2. τεκμήριον δέ „nur hier ohne
 folgendes γάρ.“ Cl. — ἄλλως,
 sonst, überhaupt. Eine locale
 Bedeutung des Wortes ist nicht
 nachzuweisen. — τοιοῦτον meint
 Leichname.

51. 1. παραλιπόντι, wenn man
 bei Seite lässt. zu 49, 5. —
 πρὸς ἕτερον, in Vergleich zu.

ἄλλο παρελύπει κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον οὐδὲν τῶν εἰωθό-
 2 των· ὃ δὲ καὶ γένοιτο, ἐς τοῦτο ἐτελεύτα. ἔθνησκον δὲ οἱ
 μὲν ἀμελεία, οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι. ἓν τε οὐδὲ
 ἓν κατέστη ἱαμα, ὥς εἰπεῖν, ὅ τι χρῆν προσφέροντας ὠφελεῖν·
 3 τὸ γάρ τῳ ξυνενεγκὸν ἄλλον τοῦτο ἔβλαπτεν· σῶμά τε
 αὐταρκες ὃν οὐδὲν διεφάνη πρὸς αὐτὸ ἰσχύος πέρι ἢ ἀσθε-
 νείας, ἀλλὰ πάντα ξυνήρει καὶ τὰ πάσῃ διαίτῃ θεραπευό-
 4 μενα. δεινότατον δὲ παντὸς ἦν τοῦ κακοῦ ἢ τε ἀθυμία,
 ὁπότε τις αἰσθόιτο κάμνων (πρὸς γὰρ τὸ ἀνέλπιστον εὐθύς
 5 τραπόμενοι τῇ γνώμῃ πολλῷ μᾶλλον προΐεντο σφᾶς αὐτοὺς
 καὶ οὐκ ἀντεῖχον), καὶ ὅτι ἕτερος ἀφ' ἑτέρου θεραπείας
 ἀναπιμπλάμενοι ὥσπερ τὰ πρόβατα ἔθνησκον· καὶ τὸν πλεῖ-
 5 στον φθόρον τοῦτο ἐνεποίει. εἴτε γὰρ μὴ θέλοιεν δεδιότες
 ἀλλήλοις προσιέναι, ἀπώλλυντο ἐρῆμοι, καὶ οἰκίαι πολλαὶ
 ἐκενώθησαν ἀπορίᾳ τοῦ θεραπεύσοντος· εἴτε προσίοιεν,
 διεφθείροντο, καὶ μάλιστα οἱ ἀρετῆς τι μεταποιούμενοι·
 αἰσχύνη γὰρ ἠφείδουν σφῶν αὐτῶν, ἐσιόντες παρὰ φίλους,
 ἐπεὶ καὶ τὰς ὀλοφύρσεις τῶν ἀπογιγνομένων τελευτῶντες
 καὶ οἱ οἰκεῖοι ἐξέκαμνον, ὑπὸ τοῦ πολλοῦ κακοῦ νικώμενοι.
 6 ἐπὶ πλεόν δὲ ὅμως οἱ διαπεφευγότες τὸν τε θνήσκοντα καὶ
 τὸν πονούμενον ὠκτίζοντο διὰ τὸ προειδέναι τε καὶ αὐτοὶ
 ἦδη ἐν τῷ θαρσαλέῳ εἶναι· δις γὰρ τὸν αὐτόν, ὥστε καὶ
 κτείνειν, οὐκ ἐπελάμβανεν. καὶ ἑμακαρίζοντό τε ὑπὸ τῶν
 ἄλλων καὶ αὐτοὶ τῷ παραχρῆμα περιχαρεῖ καὶ ἐς τὸν ἔπειτα
 χρόνον ἐλπίδος τι εἶχον κούφης μὴδ' ἂν ὑπ' ἄλλου νοσήματός
 ποτε ἔτι διαφθαρεῖναι.

52. Ἐπίεσε δ' αὐτοὺς μᾶλλον πρὸς τῷ ὑπάρχοντι
 πόνῳ καὶ ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ, καὶ οὐχ

— καὶ ἄλλο — ἐτελεύτα war dem Sinne nach schon 49, 1 gesagt.

2. ἓν οὐδὲ ἓν, auch nicht ein einziges. — χρῆν gehört mehr zu dem Begriffe προσφέρειν als zu ὠφελεῖν. v. 4, 34, 3 οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα, καθ' ὅ τι χρῆ ἀμυνομένους σωθῆναι.

4. ἀφ' ἑτέρου θεραπείας, in Folge der Pflege eines Andern.

5. τοῦ θεραπεύσοντος. In solchen Fällen „weist der Art. einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zu“ (Kr. 50, 4,

3). Bei Thuk. noch 4, 79, 5 πρίν τι πλεόν ξυστῆναι τὸ κωλύσον. 3, 83, 2. 6, 20, 4. 7, 85, 2. 8, 92, 2. — ἀρετῆς, Edelmuth. — ὀλοφύρσεις. zu 1, 143, 5. — ἐξέκαμνον, aus Ermüdung unterliessen.

6. ὅμως, obgleich im Allg. grosse Gleichgültigkeit eingetreten war. — διὰ τὸ προειδέναι, „quod prius experti noverant hoc malum“. P.

52. 1. ἐκ τῶν ἀγρῶν ohne Art. angeschlossen. zu 1, 18, 1. — οὐχ ἦσσαν = μᾶλλον, wie 1, 44, 1. 82, 4 u. a.

ἤσπον τοὺς ἐπελθόντας. οἰκῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' 2
 ἐν καλύβαις πνιγηραῖς ὥρα ἔτους διαιτωμένων ὁ φθόρος
 ἐγίγνετο οὐδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνή-
 σκοντες ἔκειντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο καὶ περὶ 3
 τὰς κρήνας ἀπάσας ἡμιθνήτες τοῦ ὕδατος ἐπιθυμία. τὰ τε 3
 ἱερὰ ἐν οἷς ἐσκήνηντο νεκρῶν πλέα ἦν, αὐτοῦ ἐναποθνή-
 σκόντων. ὑπερβιαζομένου γὰρ τοῦ κακοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὐκ
 ἔχοντες ὅ τι γένωνται, ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν 4
 καὶ ὁσίων ὁμοίως. νόμοι τε πάντες ξυνεταράχθησαν οἷς 4
 ἐχρῶντο πρότερον περὶ τὰς ταφάς, ἔθαπτον δὲ ὡς ἕκαστος
 ἐδύνατο. καὶ πολλοὶ ἐς ἀναισχύντους θήκας ἐτράποντο σπάνει
 τῶν ἐπιτηδείων διὰ τὸ συχνοῦς ἤδη προτεθνάναι σφίσιν·
 ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἀλλοτριᾶς φθάσαντες τοὺς νήσαντας οἱ μὲν
 ἐπιθέντες τὸν ἑαυτῶν νεκρὸν ὑφῆπτον, οἱ δὲ καομένου ἄλλου
 ἄνωθεν ἐπιβαλόντες ὃν φέροιεν ἀπῆσαν.

53. Πρῶτόν τε ἤρξε καὶ ἐς τὰλλα τῇ πόλει ἐπὶ πλέον
 ἀνομίας τὸ νόσημα. ῥᾶον γὰρ ἐτόλμα τις ἢ πρότερον ἀπε-
 κρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὴν ποιεῖν, ἀγχίστροφον τὴν μετα-
 βολὴν ὁρῶντες τῶν τ' εὐδαιμόνων καὶ αἰφνιδίως θνησκόν-
 των καὶ τῶν οὐδὲν πρότερον κεκτημένων, εὐθύς δὲ τὰκείνων
 ἐχόντων. ὥστε ταχείας τὰς ἐπαυρέσεις καὶ πρὸς τὸ τερπνὸν 2
 ἡξιούν ποιεῖσθαι, ἐφήμερα τὰ τε σώματα καὶ τὰ χρήματα
 ὁμοίως ἡγούμενοι. καὶ τὸ μὲν προσταλαιπωρεῖν τῷ δόξαντι 3

2. ὥρα ἔτους wird vorzugsweise vom Frühling und Sommer gebraucht. — νεκροί verb. mit ἔκειντο, sie lagen als Leichen.

3. τὰ τε ἱερὰ κτέ. zu 1, 126, 11. — ἱερῶν καὶ ὁσίων, gegen Religion und Sitte.

4. ἐς ἀναισχ. θήκας. Zufolge der Erklärung, die der nächste Satz gibt, kann θήκαι, eigentl. Gräber, hier nichts Anderes als Arten der Bestattung bezeichnen, wie auch τάφος (Grab) für ταφή (Bestattung) gesagt wird. Die Schamlosigkeit besteht in der Benutzung fremder Scheiterhaufen aus Mangel an dem nöthigen Zubehör (σπάνει τῶν ἐπιτηδείων) zur Errichtung eigener. — φθάσαντες τοὺς νήσαντας gehört nur zu οἱ μὲν — ὑφῆπτον, und sollte daher eigentl. nicht vorangestellt sein. zu 1, 16.

53. Wirkungen der Pest auf die Moralität.

1. ἀνομίας hängt von ἤρξε ab. — μὴ nach ἀπεκρύπτετο pleonastisch.

2. ἐπαυρέσεις ganz seltenes Subst.

3. τὸ προσταλαιπωρεῖν, sich abzumühen bei, wegen. So erklärt scheint das Verb. einen befriedigenden Sinn zu geben und passend mit dem Dativ construiert zu sein. Cl. u. St. haben jedoch προσταλαιπωρεῖν aus wenigen Hdschr. vorgezogen: „im Voraus sich in Folge von Tugendidealen Noth zuzuziehen.“ Der Acc. τὸ προστ. hängt von πρόθυμος ἦν ab; vgl. 3, 67, 6 ὧν (= τούτων ἃ) πρόθυμοι γεγενήμεθα. So wird auch wohl 3, 1, 1 τὸν ὅμιλον εἶργον τὸ μὴ κακουργεῖν von Krüg. richtig durch die Analogie εἶργειν τινά τι (Arist. Vesp. 334) erläutert. — εἰ, Lat. an,

καλῶ οὐδείς πρόθυμος ἦν, ἄδηλον νομίζων εἰ πρὶν ἐπ' αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται, ὅ τι δὲ ἤδη τε ἡδὺ καὶ παντα-
 χόθεν τὸ εἰς αὐτὸ κερδαλέον, τοῦτο καὶ χρήσιμον κατέστη.
 4 θεῶν δὲ φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδείς ἀπείργε, τὸ μὲν
 κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ ἐκ τοῦ πάντας ὁρᾶν
 ἐν ἴσῳ ἀπολλυμένους, τῶν δὲ ἁμαρτημάτων οὐδείς ἐλπίζων
 μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βίους ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι,
 πολὺ δὲ μείζω τὴν ἤδη κατεψηφισμένην σφῶν ἐπικρεμα- *M*
 σθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀπο-
 λαῦσαι.

54. Τοιούτῳ μὲν πάθει οἱ Ἀθηναῖοι περιπεσόντες ἐπιέ-
 ζοντο, ἀνθρώπων τε ἔνδον θνησκόντων καὶ γῆς ἔξω θηουμέ-
 2 νης. ἐν δὲ τῷ κακῷ, οἷα εἰκός, ἀνεμνήσθησαν καὶ τοῦδε
 τοῦ ἔπους, φάσκοντες οἱ πρεσβύτεροι πάλαι ἄδεσθαι, „ἦξει
 3 Δωρικὸς πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ.“ ἐγένετο μὲν οὖν
 ἔρις τοῖς ἀνθρώποις μὴ λοιμὸν ὠνομάσθαι ἐν τῷ ἔπει ὑπὸ
 τῶν παλαιῶν, ἀλλὰ λιμόν, ἐνίκησε δὲ ἐπὶ τοῦ παρόντος
 εἰκότως λοιμὸν εἰρησθαι· οἱ γὰρ ἄνθρωποι πρὸς ἃ ἔπασχον
γ 26 τὴν μνήμην ἐποιοῦντο. ἦν δέ γε, οἶμαι, ποτὲ ἄλλος πόλεμος
 καταλάβῃ Δωρικὸς τοῦδε ὕστερος καὶ ξυμβῇ γενέσθαι λιμόν,
 4 κατὰ τὸ εἰκὸς οὕτως ἄσονται. μνήμη δὲ ἐγένετο καὶ τοῦ
 Λακεδαιμονίων χρηστηρίου τοῖς εἰδόσιν, ὅτε ἐπερωτῶσιν
 αὐτοῖς τὸν θεὸν εἰ χρὴ πολεμεῖν ἀνείλε κατὰ κράτος πολε-
 5 μοῦσι νίκην ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. περὶ μὲν
 οὖν τοῦ χρηστηρίου τὰ γιννόμενα ἥκαζον ὁμοῖα εἶναι· *92*
 ἐσβεβληκότων δὲ τῶν Πελοποννησίων ἡ νόσος ἥρξατο εὐθύς.

ob nicht. — τό vor εἰς „fehlt in einigen schlechten Handschr. Erklären kann man es: was irgend woher, durch welche Mittel es immer sein mochte, das dazu, zur Erlangung desselben, Förderliche war.“ K. St. de coni. τό τ' εἰς.

4. κρίνοντες, anakoluth. Nom., als wenn ἀπείργοντο vorhergiengen. Ebenso 3, 36, 2 ἔδοξεν αὐτοῖς — ἐπικαλοῦντες. 4, 23, 2. 5, 70. 6, 61, 5. 7, 42, 2. 70, 7. Etwas abweichend 4, 108, 4. 6, 24, 3. Auch beim Inf. 4, 52, 3. 7, 74, 1. 80, 1. Aehnlich anomal der Acc. 5, 79, 1. — καὶ μὴ, sc. σέβειν. — τῶν ἁμαρτ. verb. mit τὴν τιμωρίαν. — πολὺ δὲ κτέ.

Aus οὐδείς ἐλπίζων ist hiezu das Gegentheil: πάντες ἐλπίζοντες = ἡγούμενοι zu entlehnen. — εἶναι. Ueb. d. Inf. zu 1, 91, 5.

54. 2. φάσκοντες οἱ πρ. Ueb. den Casus zu 1, 49, 4.

4. αὐτός. zu 1, 118, 3.

5. ἥκαζον ὁμοῖα εἶναι. Sie hielten die Pest für eine Sendung des Apollon, wie in der Ilias. ἥκαζον hat hier nur ein Cod., doch 6, 92, 5 die besten. Die Vulg. beidemal εἵκαζον. — δέ nach ἐσβεβληκότων erklärten Einige als gleichbedeutend mit γάρ. Im Grunde hat es diese Bedeutung nirgends, und hier um so weniger, da es sich auf μὲν οὖν bezieht.

καὶ εἰς μὲν Πελοπόννησον οὐκ ἐσῆλθεν, ὅ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν, ἐπενείματο δὲ Ἀθήνας μὲν μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν ἄλλων χωρίων τὰ πολυανθρωπότατα. ταῦτα μὲν τὰ 6 κατὰ τὴν νόσον γενόμενα.

55. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐπειδὴ ἔτεμον τὸ πεδῖον, παρῆλθον εἰς τὴν Πάραλον γῆν καλουμένην μέχρι Λαυρείου, οὗ τὰ ἀργύρεια μέταλλά ἐστὶν Ἀθηναίοις. καὶ πρῶτον μὲν ἔτεμον ταύτην ἢ πρὸς Πελοπόννησον ὁρᾷ, ἔπειτα δὲ τὴν πρὸς Εὐβοιάν τε καὶ Ἄνδρον τετραμμένην. Περικλῆς δὲ 2 στρατηγὸς ὢν καὶ τότε περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐπεξιέναι τοὺς Ἀθηναίους τὴν αὐτὴν γνώμην εἶχεν ὥσπερ καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐσβολῇ.

56. Ἐτι δ' αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ ὄντων, πρὶν εἰς τὴν παραλίαν γῆν ἐλθεῖν, ἑκατὸν νεῶν ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ παρεσκευάζετο, καὶ ἐπειδὴ ἐτοῖμα ἦν, ἀνήγετο. ἦγε δ' 2 ἐπὶ τῶν νεῶν ὀπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσαις· ξυνεστρατεύοντο δὲ καὶ Χῆοι καὶ Λέσβιοι πεντήκοντα ναυσὶν. ὅτε δὲ ἀνήγετο ἡ στρατιὰ αὕτη 3 Ἀθηναίων, Πελοποννησίους κατέλιπον τῆς Ἀττικῆς ὄντας ἐν τῇ παραλίᾳ. ἀφικόμενοι δὲ εἰς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου 4 ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες εἰς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἐλεῖν, οὐ μέντοι προεχώρησέ γε. ἀναγαγόμενοι δὲ ἐκ τῆς Ἐπιδάουρου ἔτεμον τὴν τε Τροι- 5 ξηνίδα γῆν καὶ τὴν Ἀλιάδα καὶ τὴν Ἑρμιονίδα· ἔστι δὲ πάντα ταῦτα ἐπιθαλάσσια τῆς Πελοποννήσου. ἄραυτες δὲ 6 ἀπ' αὐτῶν ἀφίκοντο εἰς Πρασιάς, τῆς Λακωνικῆς πόλισμα ἐπιθαλάσσιον, καὶ τῆς τε γῆς ἔτεμον καὶ αὐτὸ τὸ πόλισμα εἶλον καὶ ἐπόρθησαν. ταῦτα δὲ ποιήσαντες ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν, τοὺς δὲ Πελοποννησίους οὐκέτι κατέλαβον ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντας, ἀλλ' ἀνακεχωρηκότας.

55. 1. ταύτην ἢ — ὁρᾷ = τὴν ὁρῶσαν, entspr. dem folg. τὴν — τετραμμένην. Beides bezeichnet einen Theil des paralischen Landes und beruht auf derselben Auffassung wie τῆς γῆς ἢ ἀρίστη (1, 2, 3). Wohl unnöthig haben Mehrere mit einigen guten Hs. ἢ geschrieben.

2. καὶ τότε mit Bezug auf 21, 3. — ὥσπερ — ἐσβολῇ. 13, 2. 22, 1.

56. 1. ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7. — πρῶτον τότε, näml. in Athen; denn die Perser hatten sie schon früher: Herod. 6, 48. 7, 97.

2. Χῆοι καὶ Λέσβιοι „als ξύμμαχοι αὐτόνομοι. vgl. 1, 19“. Cl.

57. Ὅσον δέ τε χρόνον οἱ Πελοποννήσιοι ἦσαν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀθηναίων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐστράτευον ἐπὶ τῶν νεῶν, ἡ νόσος ἐν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἔφθειρε καὶ ἐν τῇ πόλει, ὥστε καὶ ἐλέχθη τοὺς Πελοποννησίους δείσαντας τό νόσημα, ὡς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐτομόλων ὅτι ἐν τῇ πόλει εἴη καὶ θάπτοντας ἅμα ἡσθάνοντο, θᾶσσον ἐκ τῆς γῆς ἐξελ-
 2 θεῖν. τῇ δὲ ἐσβολῇ ταύτῃ πλεῖστόν τε χρόνον ἐνέμειναν καὶ τὴν γῆν πᾶσαν ἔτεμον· ἡμέρας γὰρ τεσσαράκοντα μάλιστα ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀττικῇ ἐγένοντο.

58. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Ἄγνων ὁ Νικίου καὶ Κλεό-
 πομπος ὁ Κλεινίου, ξυστράτηγοι ὄντες Περικλέους, λαβόντες τὴν στρατιάν ἤπερ ἐκεῖνος ἐχρήσατο ἐστράτευσαν εὐθὺς ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Ποτίδαιαν ἔτι πολιορκουμέ-
 νην, ἀφικόμενοι δὲ μηχανάς τε τῇ Ποτιδαίᾳ προσέφερον καὶ
 2 παντὶ τρόπῳ ἐπειρῶντο ἐλεῖν. προυχώρει δὲ αὐτοῖς οὔτε ἡ αἴρεσις τῆς πόλεως οὔτε τᾶλλα τῆς παρασκευῆς ἀξίως· ἐπι-
 γενομένη γὰρ ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πάννυ ἐπίεσε τοὺς Ἀθη-
 ναίους, φθείρουσα τὴν στρατιάν, ὥστε καὶ τοὺς προτέρους στρατιώτας νοσῆσαι τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς ξὺν Ἄγνωνι
 στρατιᾶς, ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ ὑγιαίνοντας. Φορμίων δὲ
 3 καὶ οἱ ἑξακόσιοι καὶ χίλιοι οὐκέτι ἦσαν περὶ Χαλκιδέας. ὁ μὲν οὖν Ἄγνων ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησεν εἰς τὰς Ἀθήνας, ἀπὸ τετρακισχιλίων ὀπλιτῶν χιλίους καὶ πεντήκοντα τῇ νόσῳ ἀπολέσας ἐν τεσσαράκοντα μάλιστα ἡμέραις· οἱ δὲ πρότεροι στρατιῶται κατὰ χώραν μένοντες ἐπολιόρκουν τὴν Ποτίδαιαν.

59. Μετὰ δὲ τὴν δευτέραν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων οἱ Ἀθηναῖοι, ὡς ἦ τε γῇ αὐτῶν ἐτέτμητο τὸ δεύτερον καὶ ἡ νόσος ἐπέκειτο ἅμα καὶ ὁ πόλεμος, ἡλλοίωντο τὰς γνώμας,
 2 καὶ τὸν μὲν Περικλέα ἐν αἰτίᾳ εἶχον ὡς πείσαντα σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκεῖνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπωκότες, πρὸς δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ὥρμηντο ξυγχωρεῖν· καὶ πρέ-
 σβεις τινὰς πέμψαντες ὡς αὐτοὺς ἄπρακτοι ἐγένοντο. παντα-
 χόθεν τε τῇ γνώμῃ ἄποροι καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ.
 3 ὁ δὲ ὁρῶν αὐτοὺς πρὸς τὰ παρόντα χαλεπαίνοντας καὶ

57. 1. δέ τε, sonst nicht leicht so neben einander gestellt, geben hier die besten Hs. Vulg. ὅσον δὲ χρόνον οἷ τε. — ἡσθάνοντο, wohl aus dem Rauch der Scheiterhaufen.

2. τῇ ἐσβολῇ. zu 1, 44, 1. — ἐνέ-

μειναν, sc. ἐν τῇ γῇ. Bekk. u. Cl. mit zwei guten Hs. ἐμειναν.

58. 1. ἔτι πολιορκ. 1, 64.

2. Φορμίων. 1, 64, 2.

59. 2. πρὸς τοὺς Λ. verb. mit ξυγχωρεῖν, wie 3, 27, 3.

πάντα ποιοῦντας ἅπερ αὐτὸς ἤλπιζε, ξύλλογον ποιήσας (ἔτι δ' ἐστρατήγει) ἐβούλετο θαρσύναι τε καὶ ἀπαγαγὼν τὸ ὀργιζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡπιώτερον καὶ ἀδεέστερον καταστῆσαι. παρελθὼν δὲ ἔλεξε τοιάδε.

60. „Καὶ προσδεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν ἐς ἐμὲ γεγένηται (αἰσθάνομαι γὰρ τὰς αἰτίας), καὶ ἐκκλησίαν τούτου ἔνεκα ξυνήγαγον, ὅπως ὑπομνήσω καὶ μέμψωμαι εἴ τι μὴ ὀρθῶς ἢ ἐμοὶ χαλεπαίνετε ἢ ταῖς ξυμφοραῖς εἴκετε. ἐγὼ 2 γὰρ ἡγοῦμαι πόλιν πλείω ξύμπασαν ὀρθομένην ὠφελεῖν τοὺς ἰδιώτας ἢ καθ' ἕκαστον τῶν πολιτῶν εὐπραγοῦσαν, ἀθρόαν δὲ σφαλλομένην. καλῶς μὲν γὰρ φερόμενος ἀνὴρ 3 τὸ καθ' ἑαυτὸν διαφθειρομένης τῆς πατρίδος οὐδὲν ἥσσον ξυναπόλλυται, κακοτυχῶν δὲ ἐν εὐτυχούσῃ πολλῷ μᾶλλον διασώζεται. ὅποτε οὖν πόλις μὲν τὰς ἰδίας ξυμφορὰς οἷα 4 τε φέρειν, εἷς δὲ ἕκαστος τὰς ἐκείνης ἀδύνατος, πῶς οὐ χρὴ πάντας ἀμύνειν αὐτῇ καὶ μή, ὃ νῦν ὑμεῖς δρᾶτε· ταῖς κατ' οἶκον κακοπραγίαις ἐκπεπληγμένοι τοῦ κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀφίσθε, καὶ ἐμέ τε τὸν παραινέσαντα πολεμεῖν καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς οἱ ξυνέγνωτε δι' αἰτίας ἔχετε. καίτοι ἐμοὶ 5 τοιούτῳ ἀνδρὶ ὀργίζεσθε, ὅς οὐδενὸς οἶομαι ἥσσων εἶναι γινῶναι τε τὰ δέοντα καὶ ἐρμηνεῦσαι ταῦτα, φιλόπολις τε καὶ χρημάτων κρείσσων. ὃ τε γὰρ γνούς καὶ μὴ σαφῶς 6 διδάξας ἐν ἴσῳ καὶ εἰ μὴ ἐνεθυμήθῃ· ὃ τ' ἔχων ἀμφοτέρω, τῇ δὲ πόλει δύσνους, οὐκ ἂν ὁμοίως τι οἰκείως φράζοι·

3. ἤλπιζε, erwartete, hier = ἐφοβεῖτο. voc. medium. — ἔτι δ' ἐστρατήγει, und dadurch hatte er das Recht, eine ausserordentliche Volksversammlung zu berufen. — τὸ ὀργίζ. τῆς γν. zu 1, 36, 1.

60. Mit dem vollen Gefühl seines persönlichen Werthes, ohne eine Spur von Schmeichelei gegen den vielköpfigen, zürnenden Souverain schildert Perikl. ebenso wahrheitsgetreu die Lage der Dinge, als er zugleich Muth einflösst und zur Standhaftigkeit ermahnt.

1. προσδεχομένῳ μοι — γεγ. zu c. 3, 2.

2. πλείω verb. mit ὠφελεῖν.

3. καλῶς — ἑαυτόν, der sich seinerseits wohl befindet. zu 11, 3.

4. ὅποτε, quandoquidem. — μή, ὃ

— δρᾶτε. Aus diesem Indic. ist zu μή der Inf. δρᾶν zu entnehmen. v. 6, 79, 1 ὅταν ὑπ' ἄλλων (sc. ἀδικῶνται) καὶ μὴ αὐτοὶ ὥσπερ νῦν τοὺς πέλας ἀδικῶσιν. vgl. 3, 64, 1. — ταῖς — ἀφίσθε schliesst sich epexegetisch an δρᾶτε an, und zwar ohne Partikel, wie 6, 11, 5. 91, 4 und der Inf. 2, 77, 6. 5, 6, 3. Auch 3, 37, 2. 63, 2. 4, 10, 3 ist den Codd. zufolge diese asyndet. Anfügung anzunehmen. — τοῦ κοινοῦ τῆς σ. Constr. τῆς σωτ. τοῦ κ. Ebenso 61, 4. — ξυνέγνωτε, mitbeschlosset. v. 7, 73, 2 und ξυνδιέγνωτε 64, 1. Gewöhnlich bedeutet ξυγγιγνώσκειν verzeihen. — δι' αἰτίας ἔχετε. zu 22, 1.

5. χρημάτων κρείσσων. vgl. 65, 8. χρημάτων ἀδωρότατος γεγόμενος.

6. ὁμοίως, wie wenn er das Vater-

προσόντος δὲ καὶ τοῦδε, χρήμασι δὲ νικωμένου, τὰ ξύμ-
 7 παντα τούτου ἐνὸς ἂν πωλοῖτο. ὥστ' εἴ μοι καὶ μέσως
 ἡγούμενοι μᾶλλον ἐτέρων προσεῖναι αὐτὰ πολεμεῖν ἐπείσθητε,
 οὐκ ἂν εἰκότως νῦν τοῦ γε ἀδικεῖν αἰτίαν φεροίμην.

61. „Καὶ γὰρ οἷς μὲν αἵρεσις γεγένηται τᾶλλα εὐτυ-
 χούσι, πολλὴ ἄνοια πολεμῆσαι· εἰ δ' ἀναγκαῖον ἦν ἢ εἴξαν-
 τας εὐθύς τοῖς πέλας ὑπακούσαι ἢ κινδυνεύσαντας περι-
 γενέσθαι, ὁ φυγὼν τὸν κίνδυνον τοῦ ὑποστάντος μεμπτότερος.
 2 καὶ ἐγὼ μὲν ὁ αὐτός εἰμι καὶ οὐκ ἐξίσταμαι· ὑμεῖς δὲ
 μεταβάλλετε, ἐπειδὴ ξυνέβη ὑμῖν πεισθῆναι μὲν ἀκεραίοις,
 μεταμέλειν δὲ κακουμένοις, καὶ τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμε-
 τέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης μὴ ὀρθὸν φαίνεσθαι, διότι τὸ μὲν
 λυποῦν ἔχει ἤδη τὴν αἰσθησιν ἐκάστω, τῆς δὲ ὠφελείας ἄπε-
 στιν ἔτι ἢ δήλωσις ἅπασι, καὶ μεταβολῆς μεγάλης, καὶ ταύ-
 τῆς ἐξ ὀλίγου, ἐμπεσούσης ταπεινῇ ὑμῶν ἢ διάνοια ἐγκαρ-
 3 τερεῖν ἃ ἔγνωτε. δουλοῖ γὰρ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον καὶ
 ἀπροσδόκητον καὶ τὸ πλείστῳ παραλόγῳ ξυμβαῖνον· ὃ ὑμῖν
 πρὸς τοῖς ἄλλοις οὐκ ἦκιστα καὶ κατὰ τὴν νόσον γενένηται.
 4 ὅμως δὲ πόλιν μεγάλην οἰκοῦντας καὶ ἐν ἡθῆσιν ἀντιπάλοις
 αὐτῇ τεθραμμένους χρεῶν καὶ ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις
 ἐθέλειν ὑφίστασθαι καὶ τὴν ἀξίωσιν μὴ ἀφανίζειν (ἐν ἴσῳ
 γὰρ οἱ ἄνθρωποι δικαιοῦσι τῆς τε ὑπαρχούσης δόξης αἰτιᾶ-
 σθαι ὅστις μαλακία ἐλλείπει, καὶ τῆς μὴ προσηκούσης μισεῖν
 τὸν θρασύτητι ὀρεγόμενον), ἀπαλγῆσαντας δὲ τὰ ἴδια τοῦ
 κοινοῦ τῆς σωτηρίας ἀντιλαμβάνεσθαι.

land liebt. — τοῦδε, d. i. die Vater-
 landsliebe, welcher Begriff aus dem
 Zusammenh. zu entnehmen ist. —
 νικωμένου. Ich halte es jetzt für
 besser, dies Partic. auf τοῦδε (die
 Vaterlandsliebe) zu beziehen als es
 mit Kr. unter Ergänzung von αὐτοῦ
 als Masc. zu fassen. — τούτου
 ἐνός, näml. χρημάτων. — πωλοῖτο
 ist Passiv. Cobet nov. lectt. p. 701
 verlangt: νικώμενος — ἀπόδοιτο,
 allerdings für die Concinnität sehr
 erwünscht, was jedoch bei Thuk.
 kein entscheidendes Moment ist. —
 ἐτέρων = ἢ ἐτέροις. zu 1, 85, 1.
 — αὐτά, die genannten vier Eigen-
 schaften.

61. 1. πολεμῆσαι. zu 1, 3, 2.

2. ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ. zu

1, 37, 4. — ταπεινῇ ἐγκ., zu nie-
 drig um zu beharren. zu 1, 50,
 5. — ἃ wohl für τούτοις ἃ mit Un-
 terlassung der Attract. (zu 1, 50,
 1); doch kommt auch ἐγκαρτερεῖν
 τι vor.

3. δουλοῖ—φρόν. „schlägt den
 Hochsinn in Fesseln.“ Doe-
 derl. — οὐκ ἦκ. = μάλιστα.

4. τῆς τε κτέ. Constr. αἰτιᾶσθαι
 τε (τούτου) ὅστις μαλακία ἐλλείπει
 τῆς ὑπαρχούσης δόξης, καὶ μισεῖν
 τὸν θρασύτητι ὀρεγόμενον τῆς μὴ
 προσηκούσης (δόξης). Die kunst-
 volle Wortstellung entspringt aus
 den Antithesen des Gedankens.
 zu 44, 1. — ἀπαλγῆσαντας, ver-
 schmerzend.

62. „Τὸν δὲ πόνον τὸν κατὰ τὸν πόλεμον, μὴ γένηται
 τε πολὺς καὶ οὐδὲν μᾶλλον περιγενώμεθα, ἀρκείτω μὲν ὑμῖν
 καὶ ἐκεῖνα ἐν οἷς ἄλλοτε πολλάκις γε δὴ ἀπέδειξα οὐκ ὀρθῶς
 αὐτὸν ὑποπτευόμενον, δηλώσω δὲ καὶ τόδε, ὅ μοι δοκεῖτε
 οὔτ' αὐτοὶ πώποτε ἐνθυμηθῆναι ὑπάρχον ὑμῖν μεγέθους
 πέρι ἐς τὴν ἀρχὴν οὔτ' ἐγὼ ἐν τοῖς πρὶν λόγοις, οὐδ' ἂν
 νῦν ἐχρησάμην κομπωδεστέραν ἔχοντι τὴν προσποίησιν, εἰ
 μὴ καταπεπληγμένους ὑμᾶς παρὰ τὸ εἶκός ἐώρων. οἴεσθε 2
 μὲν γὰρ τῶν ξυμμάχων μόνον ἄρχειν, ἐγὼ δὲ ἀποφαίνω δύο
 μερῶν τῶν ἐς χρῆσιν φανερῶν, γῆς καὶ θαλάσσης, τοῦ ἐτέ-
 ρου ὑμᾶς παντὸς κυριωτάτους ὄντας, ἐφ' ὅσον τε νῦν νέμεσθε
 καὶ ἦν ἐπὶ πλεόν βουλευθῆτε· καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις τῇ ὑπαρ-
 χούσῃ παρασκευῇ τοῦ ναυτικοῦ πλεόντας ὑμᾶς οὔτε βασι-
 λεὺς κωλύσει οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος τῶν ἐν τῷ παρόντι.
 ὥστε οὐ κατὰ τὴν τῶν οἰκιῶν καὶ τῆς γῆς χρεῖαν, ὧν μεγά- 3
 λων νομίζετε ἐστερῆσθαι, αὕτη ἡ δύναμις φαίνεται· οὐδ'
 εἶκός χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ οὐ κηπίον καὶ ἐγκαλ-
 λώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσαντας ὀλιγωρῆσαι, καὶ
 γινῶναι ἐλευθερίαν μὲν, ἣν ἀντιλαμβανόμενοι αὐτῆς διασώ-
 σωμεν, ῥαδίως ταῦτα ἀναληψομένην, ἄλλων δ' ὑπακούσασιν

62. 1. τὸν δὲ πόνον κτέ. Zu Grunde liegt: ὁ πόνος ὑποπτεύεται μὴ γένηται πολὺς (activ: ὑποπτεύω τὸν πόνον μὴ). Das ἀρκείτω — ἐν οἷς ist nur grammatisch das Hauptglied des Satzes; logisch enthält es durchaus einen Nebebegriff, ähnl. wie 1, 6, 3. 5 οὐ πολὺς χρόνος, οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδή. Durch αὐτόν wird τὸν πόνον erneuert, sodass dieses den Schein eines absol. Acc. erhält. — δοκεῖτε. Wegen der Stellung zu 1, 16. — ὑπάρχον — ἀρχήν. Ich construiere: ὑπ. ὑμ. ἐς τὴν ἀ. μεγέθους π., dass es euch zu Gebote steht für eure Herrschaft rücksichtlich der Grösse (derselben) d. h. um, was Grösse, Umfang betrifft, eure Macht zu behaupten oder noch zu erweitern. ἐς τὴν ἀρχήν von μεγέθους abhängen zu lassen, wie Andere wollen, hindert m. E. die wegen ὑπάρχον ὑμῖν unmögliche Beziehung von μεγέθους πέρι auf ἐνθυμηθῆναι. — οὔτ' ἐγώ, sc.

ἐνεθυμήθην. — προσποίησιν, Aneignung, Anspruch. v. 6, 16, 5.

2. δύο — φανερῶν, von den beiden zur Benutzung sich anbietenden Theilen, abhängig von τοῦ ἐτέρου. — ἄλλο. Ein König, als Vertreter eines ganzen Volkes, steht einem andern, nicht monarchisch regierten Volke gegenüber. Bei βασιλεύς wird vor allen an den Perserkönig gedacht.

3. οὐ κατὰ, nicht vergleichbar mit, ungleich grösser. — αὐτῶν, wegen dieser Besitzthümer. Ueber den Gen. bei χαλεπῶς φέρειν (intrans.) zu 1, 77, 3. — μᾶλλον ἢ οὐ. Die Negat. wird nach μᾶλλον ἢ häufig pleonastisch gesetzt; bei Thuk. noch 3, 36, 4. Hermann Vig. p. 801. — κηπίον, ein Gärtchen, das zum Vergnügen dient, ein Luxusartikel. — πρὸς ταύτην, in Vergleich zu, gegenüber dieser, näml. τὴν δύναμιν. — καὶ γινῶναι κτέ. Hiezu ist aus οὐδ' εἶκός das positive εἶκός zu

καὶ τὰ προκεκτημένα φιλεῖν ἐλασσοῦσθαι, τῶν τε πατέρων
μὴ χείρους κατ' ἀμφοτέρω φανῆναι, οἱ μετὰ πόνων καὶ οὐ
παρ' ἄλλων δεξάμενοι κατέσχον τε καὶ προσέτι διασώσαντες
παρέδοσαν ἡμῖν αὐτά (αἷσχιον δὲ ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ
κτωμένους ἀτυχεῖν), ἰέναι δὲ τοῖς ἐχθροῖς ὁμόσε μὴ φρονή-
4 ματι μόνον, ἀλλὰ καὶ καταφρονήματι. αὖχημα μὲν γὰρ καὶ
ἀπὸ ἀμαθίας εὐτυχοῦς καὶ δειλῷ τινι ἐγγίγνεται, καταφρό-
νησις δὲ ὅς ἂν καὶ γνώμη πιστεύῃ τῶν ἐναντίων προέχειν,
5 ὃ ἡμῖν ὑπάρχει. καὶ τὴν τόλμαν ἀπὸ τῆς ὁμοίας τύχης ἢ
ξύνεσις ἐκ τοῦ ὑπέρφρονος ἐχυρωτέραν παρέχεται, ἐλπίδι τε
ἥσσον πιστεύει, ἥς ἐν τῷ ἀπόρῳ ἢ ἰσχύς, γνώμη δὲ ἀπὸ
τῶν ὑπαρχόντων, ἥς βεβαιότερα ἢ πρόνοια.

63. „Τῆς τε πόλεως ὑμᾶς εἰκὸς τῷ τιμωμένῳ ἀπὸ τοῦ
ἄρχειν, ὃ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγάλλεσθε, βοηθεῖν, καὶ μὴ φεύ-
γειν τοὺς πόνους ἢ μηδὲ τὰς τιμὰς διώκειν· μηδὲ νομίσαι
περὶ ἐνὸς μόνου, δουλείας ἀντ' ἐλευθερίας, ἀγωνίζεσθαι,
ἀλλὰ καὶ ἀρχῆς στερήσεως καὶ κινδύνου ὧν ἐν τῇ ἀρχῇ
2 ἀπήχθεσθε. ἥς οὐδ' ἐκστῆναι ἔτι ὑμῖν ἔστιν, εἴ τις καὶ
τόδε ἐν τῷ παρόντι δεδιὼς ἀπραγμοσύνη ἀνδραγαθίζεται·
ὥς τυραννίδα γὰρ ἤδη ἔχετε αὐτήν, ἣν λαβεῖν μὲν ἄδικον

entnehmen. — προκεκτημένα. Die Codd. und Ausgg. schwanken zw. προκεκτημένα, προσκεκτ., προεκτ., προσεκτ. Am besten bezeugt ist προσεκτ., doch προς lässt keine passende Deutung zu, und Thuk. gebraucht sonst überall κέκτημαι, nicht ἔκτῃμαι. Passiv steht κέκτημαι auch 7, 70, 8 (vgl. ἐκτῆθη 1, 123, 1. 2, 36, 4). — κατ' ἀμφοτέρω erklärt sich durch das Folg. — κατέσχον, errangen. — κτωμένους, beim Erwerben. — φρονήματι — καταφρονήματι, Assonanz und Wortspiel.

4. αὖχημα tritt statt φρόνημα ein, ist jedoch ein mehr tadelnder Ausdruck als jenes. — καταφρόνησις ὅς ἂν. zu 44, 1.

5. ἀπὸ τῆς ὁμ. τ., bei dem gleichen Glücke, auch wenn das Glück uns nicht mehr begünstigt als die Gegner. — ἡ ξύνεσις tritt statt des obigen γνώμη ein, τὸ ὑπέρφρον, der Hochsinn, das stolze Bewusstsein, statt κα-

ταφρόνησις. — γνώμη ἀπὸ τ. ὑ., „der Einsicht von den vorhandenen Mitteln aus, d. h. die auf diese Mittel ihre Berechnungen gründet.“ K.

63. 1. τῆς πόλεως τῷ τιμωμένῳ. zu 1, 36, 1. — ὃ ὑπὲρ ἅπαντας ἀγ. ist ausdrucksvoller als was die meisten Codd. haben: ὃπερ ἅπαντες ἀγ. Auch konnte wohl jenes leichter in dieses verderbt werden als umgekehrt. — βοηθεῖν eigentlich succurrere, dann tueri. v. 1, 123, 1. 140, 1. — ὧν — ἀπήχθεσθε = τούτων ἃ ἀπ., des Hasses, den ihr euch zugezogen.

2. τόδε, näml. τὸ ἐκστῆναι τῆς ἀρχῆς, gehört zu ἀνδραγαθίζεται, und ἐν τῷ παρόντι zu δεδιὼς. Wenn auch 3, 40, 4 ἀνδραγαθίζεσθαι ohne Acc. steht, so ist doch kein Grund, an der Richtigkeit von ἀνδρ. τι zu zweifeln: etwas als die Pflicht eines Biedermannes zur Schau tragen. Wegen des ganzen Gedankens zu 1, 75, 4.

δοκεῖ εἶναι, ἀφεῖναι δὲ ἐπικίνδυνον. τάχιστ' ἂν τε πόλιν 3
οἱ τοιοῦτοι ἑτέρους τε πείσαντες ἀπολέσειαν καὶ εἴ που ἐπὶ
σφῶν αὐτῶν αὐτόνομοι οἰκήσειαν· τὸ γὰρ ἄπραγμον οὐ
σῶζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ
πόλει ξυμφέρει, ἀλλ' ἐν ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς δουλεύειν.

64. „ὑμεῖς δὲ μήτε ὑπὸ τῶν τοιῶνδε πολιτῶν παρά-
γεσθε μήτε ἐμὲ δι' ὀργῆς ἔχετε, ᾧ καὶ αὐτοὶ ξυνδιέγνωτε
πολεμεῖν, εἰ καὶ ἐπελθόντες οἱ ἐναντίοι ἔδρασαν ἅπερ εἰκὸς
ἦν μὴ ἐθελησάντων ὑμῶν ὑπακούειν, ἐπιγεγέννηταί τε πέρα
ῶν προσεδεχόμεθα ἢ νόσος ἦδε, πρᾶγμα μόνον δὴ τῶν πάν-
των ἐλπίδος κρεῖσσον γεγεννημένον. καὶ δι' αὐτὴν οἶδ' ὅτι
μέρος τι μᾶλλον ἔτι μισοῦμαι, οὐ δικαίως, εἰ μὴ καὶ ὅταν
παρὰ λόγον τι εὖ πράξῃτε ἐμοὶ ἀναθήσετε. φέρειν τε χρὴ 2
τά τε δαιμόνια ἀναγκαίως τά τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀν-
δρείως· ταῦτα γὰρ ἐν ἔθει τῇδε τῇ πόλει πρότερόν τε ἦν
νῦν τε μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ. γινώτε δὲ ὄνομα μέγιστον 3
αὐτὴν ἔχουσαν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις διὰ τὸ ταῖς ξυμφοραῖς
μὴ εἶκειν, πλεῖστα δὲ σώματα καὶ πόνους ἀνηλωκέναι πολέ-
μῳ, καὶ δύναμιν μεγίστην δὴ μέχρι τοῦδε κεκτημένην, ἧς
ἐς αἰδίου τοῖς ἐπιγιγνομένοις, ἦν καὶ νῦν ὑπενδῶμέν ποτε
(πάντα γὰρ πέφυκε καὶ ἐλασσοῦσθαι), μνήμη καταλείψεται,
Ἑλλήνων τε ὅτι Ἕλληνες πλείστων δὴ ἥρξαμεν καὶ πολέ-
μοις μεγίστοις ἀντέσχομεν πρὸς τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκά-
στους, πόλιν τε τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτην καὶ μεγίστην ὠκή-
σαμεν. καίτοι ταῦτα ὁ μὲν ἀπράγμων μέμψαιτ' ἂν, ὁ δὲ 4
δρᾶν τι βουλόμενος καὶ αὐτὸς ζηλώσει, εἰ δέ τις μὴ κέκτη-

3. οἱ τοιοῦτοι, d. i. οἱ ἀπραγμο-
σύνη τόδε ἀνδραγαθίζόμενοι. —
ἀσφαλῶς δουλεύειν, um in gefahr-
loser, unangefochtener Knecht-
schaft zu leben (inf. consil.). Kr.
u. Cl. nehmen ἀσφαλῶς δουλεύειν
als Subj. von ξυμφέρει; allein
angenommen, dass der Gedanke:
„nicht in einem herrschenden Staate,
sondern in einem unterthänigen ist
gefahrlose Knechtschaft zuträglich“
an sich möglich wäre, so passt er
doch, so viel ich sehe, hier gar
nicht in den Zusammenhang, da der
Satz, dass Athen seine hegemoni-
sche Stellung gegenüber den Bun-
desgenossen nicht aufgeben darf,
keinesfalls durch einen solchen

Ausspruch begründet werden kann,
wohl aber durch den, welcher bei
unserer Erklärung vorliegt.

64. 1. τῶν πάντων verb. mit μό-
νον. — ἐλπίδος κρεῖσσον, spe, opi-
nionē maius.

2. ἀναγκαίως, „mit Ergebung
in das Unabänderliche“. Cl.
— ἐν ὑμῖν. zu 7, 8, 2.

3. Ἑλλήνων τε ὅτι κτέ. wird wohl
am besten als Erläuterung von
μνήμη καταλείψεται gefasst. —
πρὸς — ἑκάστους, sowohl gegen
die Gesammtheit als gegen
die Einzelnen. zu 39, 2.

4. καὶ αὐτός, et ipse, gehört zu
βουλ.

5 ται, φθονήσει. τὸ δὲ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῷ
παρόντι πᾶσι μὲν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἐτέρων ἡξίωσαν
ἄρχειν· ὅστις δ' ἐπὶ μεγίστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνει, ὀρθῶς
βουλεύεται. μῖσος μὲν γὰρ οὐκ ἐπὶ πολὺ ἀντέχει, ἡ δὲ
6 παραυτίκα τε λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα ἀείμνηστος
καταλείπεται. ὑμεῖς δὲ ἐς τε τὸ μέλλον καλὸν προγνόντες
ἐς τε τὸ αὐτίκα μὴ αἰσχροὺν τῷ ἤδη προθύμῳ ἀμφοτέρω
κτήσασθε, καὶ Λακεδαιμονίοις μήτε ἐπικηρυκεύεσθε μήτε ἐν-
δηλοὶ ἐστέ τοῖς παροῦσι πόνοις βαρυνόμενοι, ὥς οἵτινες
πρὸς τὰς ξυμφορὰς γνώμη μὲν ἥκιστα λυποῦνται, ἔργῳ
δὲ μάλιστα ἀντέχουσιν, οὗτοι καὶ πόλεων καὶ ἰδιωτῶν κρά-
τιστοὶ εἰσιν.“

65. Τοιαῦτα ὁ Περικλῆς λέγων ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀθη-
ναίους τῆς τε ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύειν καὶ ἀπὸ τῶν
2 παρόντων δεινῶν ἀπάγειν τὴν γνώμην. οἱ δὲ δημοσίᾳ μὲν τοῖς
λόγοις ἀνεπείθοντο καὶ οὔτε πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἔτι
ἐπεμπον ἐς τε τὸν πόλεμον μᾶλλον ὥρμητο, ἰδίᾳ δὲ τοῖς
παθήμασιν ἐλυποῦντο, ὁ μὲν δῆμος ὅτι ἀπ' ἐλασσόνων ὀρμώ-
μενος ἐστέρητο καὶ τούτων, οἱ δὲ δυνατοὶ καλὰ κτήματα
κατὰ τὴν χώραν οἰκοδομίαις τε καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς
ἀπολωλεκότες, τὸ δὲ μέγιστον, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ἔχοντες.
3 οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ
4 ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐξημίωσαν χρήμασιν. ὕστερον δ' αὖθις
οὐ πολλῶ, ὅπερ φιλεῖ ὄμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ
πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν, ὧν μὲν περὶ τὰ οἰκεῖα
ἕκαστος ἦλγει ἀνβλύτεροι ἤδη ὄντες, ὧν δὲ ξύμπασα ἡ πόλις

5. ἐπὶ μεγ. um den Preis der höchsten Güter.

6. τὸ μέλλον καλόν, was vorher (ἡ) ἐς τὸ ἔπειτα δόξα, und τὸ παραυτίκα μὴ αἰσχροὺν, was ἡ παραυτίκα λαμπρότης. Also chiastische Anordnung. — προγνόντες, vorbedacht. v. 65, 6 ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον.

65. 1. ἐπειρᾶτο κτέ. Wiederholung von 59, 3.

2. ἀπ' ἐλασσόνων, als die Vornehmen (οἱ δυνατοί). — οἰκοδομίαις und κατασκευαῖς mit καλὰ zu verbinden, wäre der Stellung wegen hart. Es ist wohl unser: in Gebäuden, eigentl.: durch Gebäude, d. h. durch die Zerstörung derselben.

3. χρήμασιν. Die Angaben der Spätern über die Höhe des Betrages schwanken zw. 15 bis 80 Talenten.

4. ὧν — ἦλγει. Die Constr. ἀλγεῖν τινος ist nicht härter als χαλεπῶς φέρειν τινός (zu 1, 77, 3), mag sie immerhin nur bei Tragikern vorkommen. Die Meisten lösen ὧν auf τούτων ᾧ, glauben also den Gen. von ἀνβλύτεροι abhängig. Dadurch wird aber die Symmetrie mit dem folg. Satze gestört; ferner ist die Constr. ἀμβλύς τινος viel unsicherer als ἀλγεῖν τινος, da τῆς γνώμης ἀμβλύνεσθαι (87, 3), womit man es vertheidigt, wohl gar nicht zusammengehört.

προσεδεῖτο πλείστου ἄξιον νομίζοντες εἶναι. ὅσον τε γὰρ 5
 χρόνον προύστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, μετρίως ἐξηγεῖτο
 καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτὴν καὶ ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου
 μεγίστη, ἐπεὶ τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὁ δὲ φαίνεται καὶ ἐν
 τούτῳ προγνοῦς τὴν δύναμιν· ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη καὶ μῆνας
 ἕξ· καὶ ἐπειδὴ ἀπέθανεν, ἐπὶ πλέον ἔτι ἐγνώσθη ἡ πρόνοια 6
 αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον. ὁ μὲν γὰρ ἡσυχάζοντάς τε καὶ τὸ 7
 ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμένους ἐν τῷ
 πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυνεύοντας ἔφη περιέσεσθαι· οἱ
 δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τοῦναντίον ἐπραξαν καὶ ἄλλα ἕξω
 τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας καὶ
 ἰδία κέρδη κακῶς ἔς τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς συμμάχους
 ἐπολίτευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ
 ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον
 βλάβη καθίστατο. αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν 8
 τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδω-
 ρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ
 ἦγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε, διὰ τὸ μὴ κτώμενος
 ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονήν τι λέγειν,
 ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε 9
 γοῦν αἰσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας,

5. Es folgt eine meisterhafte Charakteristik des Perikles, sehr passend dessen letzter Rede angeschlossen. Dass dieselbe nachträglich eingelegt sei, sucht Ullrich Beitr. z. E. d. Th. S. 149 f. zu erweisen. — ὁ δὲ im Nachsatze. zu 1, 11, 1. — τὴν δύναμιν, näml. τῆς πόλεως. Er erkannte voraus, dass die Macht des Staates gross genug sein werde, den Krieg glücklich durchzuführen. Dieser Gedanke stimmt zu dem §. 12. 13 Gesagten u. steht auch in Einklang mit ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον. Anders Cl.: „τοῦ πολέμου sc., die Bedeutung u. Tragweite desselben.“

6. ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς die besten Codd. Wegen des nicht wiederholten Art. zu 1, 18, 1.

7. τῇ πόλει κινδ., mit der Stadt Gefahr laufend, sie aufs Spiel setzend. v. 8, 45, 4

καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρήμασι κινδυνεύειν und öfter. — ἕξω τοῦ π., ausserhalb des Krieges, des Kriegszweckes, liegend. Gemeint ist doch wohl vor Allem der grosse Zug nach Sicilien, aber auch z. B. der Angriff auf Melos (5 geg. E.), der Zug nach Kreta (2, 85, 5).

8. χρημάτων ἀδωρότατος. Plat. Symp. p. 198 D ἄδωρος δυσμενείας (doch das Adj. in anderem Sinne gebrauchend). Thuk. 3, 58, 5 ἀτίμους γεῶν. Kr. 47, 26, 10. — ἀλλ' ἔχων, sc. τὴν δύναμιν, sodass auch dieses Satzglied noch von διὰ τό abhängt. So ist die ganze Periode symmetrischer gegliedert, als wenn man mit Andern von ἔχων (weil er konnte) den letzten Infin. abhängen lässt. — ἐπ' ἀξιώσει, bei persönlicher Würde. — πρὸς ὀργήν, im Zorne, mit Heftigkeit. v. 3, 43, 5.

λέγων κατέπλησσε ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐγίγνετό τε λόγῳ μὲν
 10 δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρώτος ἕκαστος γίνεσθαι, ἐτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι. ἐξ ὧν ἄλλα τε
 11 πολλά, ὥς ἐν μεγάλῃ πόλει καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν πλοῦς, ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἀμάρτημα ἦν πρὸς οὓς ἐπῆσαν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰχομένοις ἐπιγινώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας τά τε ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἀμβλύτερα ἐποιοῦν καὶ τὰ περὶ τὴν πόλιν πρῶτον ἐν
 12 ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ ἄλλη τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ καὶ κατὰ τὴν πόλιν ἥδη ἐν στάσει ὄντες ὅμως δέκα μὲν ἔτη ἀντεῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ τοῖς ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἔτι τοῖς πλείοσιν ἀφεστηκόσι, Κύρῳ τε ὕστερον βασιλέως παιδὶ προσγενομένῳ, ὃς παρεῖχε χρήματα Πελοποννησίοις ἐς τὸ ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ ἐν σφίσι κατὰ τὰς ἰδίας δια-
 13 φορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησαν. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσεν τότε ἀφ' ὧν αὐτὸς προέγνω καὶ πάννυ ἂν ῥαδίως περιγενέσθαι τῶν Πελοποννησίων αὐτῶν τῷ πολέμῳ.

9. ὑπό. zu 1, 130, 1.

10. ἐτράποντο ἐνδιδόναι eine ungewöhnl. Verbindung. Verschieden ist πρὸς τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν 1, 50, 1. — καθ' ἡδονὰς, nach dessen Belieben, Gelüsten. — καὶ τὰ πρ. ἐ., so-
 gardie Staatsgeschäfte preis-
 zugeben, nicht blos ihre Reden nach dessen Gefallen einzurichten.

11. ὥς limitativ. zu 3, 113, 6. — πρὸς οὓς = τούτων πρὸς οὓς, hinsichtl. derer, gegen welche. So ist jedenfalls auch 6, 31, 6 στρατιάς πρὸς οὓς ἐπῆσαν ὑπερβολῇ zu fassen. Sonst vgl. c. 40, 4 δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε. 92, 5 τῆς τροπῆς, ἃς — ναῦς διέφθειραν. — κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς steht dem ἐπιγινώσκοντες parallel, gleichsam ἰδίᾳ ἀλλήλους διαβάλλοντες. — περὶ — προστασίας ohne Art. an τὰς ἰδίας δ. angeschlossen. zu 1,

18, 1. — πρῶτον will sagen: dies waren die ersten innern Zerwürfnisse; die späteren deutet §. 12 zu E. an.

12. δέκα Conj. v. Haacke. Die Codd. τρία, das sich nicht genügend vertheidigen lässt, da die drei Jahre bis zur Einmischung des Kyros für sich zu rechnen unnatürlich wäre, besonders aber der Anschluss von Κύρῳ τε κτέ. an ἀντεῖχον eine Trennung nicht gestattet. — περιπεσόντες, sc. αὐταῖς: bei den persönlichen Zwi-
 stigkeiten, in welche sie gerathen waren. Dies würde allerdings glatter durch αἷς περιέπεσον (Conj. von Driessen) ausgedrückt sein. Doch s. zu 3, 11, 3. St. schreibt nach eigener Verm. καὶ ταῖς ἰδίαις διαφοραῖς.

13. τοσοῦτον — ἀφ' ὧν, so reichl. (überflüssig) standen dem Peri-

66. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐστράτευσαν ναυσὶν ἑκατὸν ἐς Ζάκυνθον τὴν νῆσον, ἣ κεῖται ἀντιπέρας Ἡλίδος· εἰσὶ δὲ Ἀχαιῶν τῶν ἐκ Πελοποννήσου ἄποικοι καὶ Ἀθηναίοις ξυνεμάχουν. ἐπέπλεον δὲ 2 Λακεδαιμονίων χίλιοι ὀπλῖται καὶ Κνήμος Σπαρτιάτης ναύαρχος. ἀποβάντες δὲ ἐς τὴν γῆν ἐδήωσαν τὰ πολλά. καὶ ἐπειδὴ οὐ ξυνεχώρουν, ἀπέπλευσαν ἐπ' οἶκον.

67. Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀριστεὺς Κορίνθιος καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις Ἀνήριστος καὶ Νικόλαος καὶ Στρατόδημος καὶ Τεγεάτης Τιμαγόρας καὶ Ἀργεῖος ἰδίᾳ Πόλλις, πορευόμενοι ἐς τὴν Ἀσίαν ὡς βασιλέα, εἴ πως πείσειαν αὐτὸν χρήματά τε παρέχειν καὶ ξυμπολεμεῖν, ἀφικνοῦνται ὡς Σιτάλκην πρῶτον τὸν Τήρεω ἐς Θράκην, βουλόμενοι 2 πείσαι τε αὐτόν, εἰ δύναιντο, μεταστάντα τῆς Ἀθηναίων ξυμμαχίας στρατεῦσαι ἐπὶ τὴν Ποτίδαιαν, οὗ ἦν στρατεύματα τῶν Ἀθηναίων πολιορκοῦν, καὶ ἥπερ ὥρμητο, δι' ἐκείνου πορευθῆναι πέραν τοῦ Ἑλλησπόντου ὡς Φαρνάκην τὸν Φαρναβάζου, ὃς αὐτοὺς ἔμελλεν ὡς βασιλέα ἀναπέμψειν. παρα- 2 τυχόντες δὲ Ἀθηναίων πρέσβεις Λεάρχος Καλλιμάχου καὶ Ἀμεινιάδης Φιλήμονος παρὰ τῷ Σιτάλκῃ πείθουσι τὸν Σάδοκον τὸν γεγενημένον Ἀθηναῖον, Σιτάλκου υἱόν, τοὺς ἄνδρας ἐγχειρίσαι σφίσιν, ὅπως μὴ διαβάντες ὡς βασιλέα τὴν ἐκείνου πόλιν τὸ μέρος βλάβωσιν. ὁ δὲ πεισθεὶς πορευομένους 3 αὐτοὺς διὰ τῆς Θράκης ἐπὶ τὸ πλοῖον ᾧ ἔμελλον τὸν Ἑλλήσποντον περαιώσειν, πρὶν ἐσβαίνειν ξυλλαμβάνει, ἄλλους ξυμπέμψας μετὰ τοῦ Λεάρχου καὶ Ἀμεινιάδου, καὶ ἐκέλευσεν ἐκείνοις παραδοῦναι· οἱ δὲ λαβόντες ἐκόμισαν ἐς τὰς Ἀθήνας. 4 ἀφικομένων δὲ αὐτῶν δείσαντες οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Ἀριστεά μὴ αὐθις σφᾶς ἔτι πλείω κακουργῇ διαφυγών, ὅτι καὶ πρὸ τού-

kles Mittel zu Gebote, mit denen. Sinn: Aus dem langen Widerstande der Ath. gegen die sehr verstärkten Pelop. geht hervor, wie reichl., ja übergenug die Mittel des Perikl. zum Siege über die Pelop. allein (αὐτῶν) waren. αὐτός ändern Cl. u. St. in αὐτούς, wohl unnöthig, da Perikles ja in dieser ganzen Erörterung als das fast monarchische Haupt des Staates dargestellt wird.

67. 1. ἰδίᾳ ist zugefügt, weil der Staat Argos neutral war (c. 9, 2).

— ἐπὶ τὴν Π., natürl. nicht gegen, sondern nach P. — πορευθῆναι, befördert werden. — Φαρνάκην. 1, 129, 1.

2. τὸν γεγ. Ἀθ. 29, 5. — τὸ μέρος, so viel von ihm abhängt. zu 1, 74, 3. Härter ist die andere Erklärung, welche es zu τὴν ἐκείνου πόλιν zieht.

3. ξυλλαμβ., lässt sie verhaften.

4. δείσαντες κτέ. vgl. die Motive zur Hinrichtung des Nikias 7, 86,

των τὰ τῆς Ποτιδαίας καὶ τῶν ἐπὶ Θράκης πάντ' ἐφαίνετο
 πράξας, ἀκρίτους καὶ βουλομένους ἔστιν ἃ εἰπεῖν αὐθημερόν
 ἀπέκτειναν πάντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον, δικαιοῦντες
 τοῖς αὐτοῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι ὑπῆρξαν,
 τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων ἐν
 ὀλκάσι περὶ Πελοπόννησον πλείοντας ἀποκτείναντες καὶ ἐς
 φάραγγας ἐσβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ κατ' ἀρχὰς τοῦ
 πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν ἐν τῇ θαλάσῃ ὥς
 πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ Ἀθηναίων συμπολεμοῦν-
 τας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἐτέρων.

68. Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευ-
 τῶντος, καὶ Ἀμπρακιῶται αὐτοί τε καὶ τῶν βαρβάρων πολ-
 λούς ἀναστήσαντες ἐστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικόν
 2 καὶ τὴν ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοὺς Ἀργεῖους
 3 ἀπὸ τοῦδε αὐτοῖς ἦρξατο πρῶτον γενέσθαι. Ἄργος τὸ
 Ἀμφιλοχικόν καὶ Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ τὰ
 Τρωικὰ οἴκαδε ἀναχωρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ ἐν
 Ἄργει καταστάσει Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρεω ἐν τῷ Ἀμπρακιῶ
 4 κόλπῳ, ὁμώνυμον τῇ ἐαυτοῦ πατρίδι Ἄργος ὀνομάσας. καὶ
 ἦν ἡ πόλις αὕτη μεγίστη τῆς Ἀμφιλοχίας καὶ τοὺς δυνα-
 5 τωτάτους εἶχεν οἰκήτορας. ὑπὸ ξυμφορῶν δὲ πολλαῖς γε-
 νεαῖς ὕστερον πιεζόμενοι Ἀμπρακιώτας ὁμόρους ὄντας τῇ
 Ἀμφιλοχικῇ ξυνοίκους ἐπηγάγοντο, καὶ ἠλληνίσθησαν τὴν
 νῦν γλῶσσαν τότε πρῶτον ἀπὸ τῶν Ἀμπρακιωτῶν ξυνοικη-
 6 σάντων· οἱ δὲ ἄλλοι Ἀμφίλοχοι βάρβαροί εἰσιν. ἐκβάλλουσιν
 οὖν τοὺς Ἀργεῖους οἱ Ἀμπρακιῶται χρόνῳ καὶ αὐτοὶ ἴσχουσι
 7 τὴν πόλιν. οἱ δ' Ἀμφίλοχοι γενομένου τούτου διδόασιν
 ἑαυτοὺς Ἀκαρναῖσι, καὶ προσπαρακαλέσαντες ἀμφοτέρωι Ἀθη-
 ναίους, οἱ αὐτοῖς Φορμίωνά τε στρατηγὸν ἐπεμψαν καὶ
 ναῦς τριάκοντα, ἀφικομένου δὴ τοῦ Φορμίωνος αἰροῦσι κατὰ

4. — τὰ τῆς Π. κτέ. 1, 60, 2. — οἷσπερ — ὑπῆρξαν, womit — an-
 gefangen hatten. Kr. 47, 13, 8
 führt an Demosth. 20, 46 προῦ-
 πάρχειν τῷ ποιεῖν εὔ. Doch kann
 οἷσπερ auch als Attract. für ἄπερ
 gefasst werden, schwerl. aber für
 ὧνπερ, wie Cl. will wegen der übr-
 igen Stellen des Thuk., wo ὑπάρχ.
 u. προῦπάρχ. den Genet. hat.

68. 3. οὐκ ἀρεσκόμενος, weil in-
 zwischen sein Bruder Alkmaeon

seine Mutter Eriphyle getödtet hatte.
 v. 102, 5.

5. ἠλληνίσθησαν Verbesserung
 von Lobeck statt ἐλληνίσθησαν.
 Der trans. Gebrauch von ἐλληνί-
 ζειν ist sehr selten. Hier wohl auf-
 zulösen: Ἕλληνες γερόμενοι ἐδιδά-
 χθησαν, um die Verbindung mit
 dem Acc. zu erklären.

7. ἀφικομένου δὴ Conj. von St.
 Die Hs. δέ, das mit προσπαρακα-
 λέσαντες nicht wohl zu vereinigen

κράτος Ἄργος καὶ τοὺς Ἀμπρακιώτας ἠνδραπόδισαν, κοινῇ
 τε ὤκισαν αὐτὸ Ἀμφίλοχοι καὶ Ἀκαρνᾶνες. μετὰ δὲ τοῦτο 8
 ἡ ξυμμαχία ἐγένετο πρῶτον Ἀθηναίοις καὶ Ἀκαρνᾶσιν. οἱ 9
 δὲ Ἀμπρακιῶται τὴν μὲν ἔχθραν ἐς τοὺς Ἀργεῖους ἀπὸ τοῦ
 ἀνδραποδισμοῦ σφῶν αὐτῶν πρῶτον ἐποιήσαντο, ὕστερον δὲ
 ἐν τῷ πολέμῳ τήνδε τὴν στρατείαν ποιοῦνται αὐτῶν τε καὶ
 Χαόνων καὶ ἄλλων τινῶν τῶν πλησιοχώρων βαρβάρων.
 ἐλθόντες τε πρὸς τὸ Ἄργος τῆς μὲν χώρας ἐκράτουν, τὴν
 δὲ πόλιν ὥς οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν προσβαλόντες, ἀπεχώρησαν
 ἐπ' οἴκου καὶ διελύθησαν κατὰ ἔθνη. τοσαῦτα μὲν ἐν τῷ
 θέρει ἐγένετο.

69. Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀθηναῖοι ναῦς
 ἔστειλαν εἴκοσι μὲν περὶ Πελοπόννησον καὶ Φορμίωνα στρα-
 τηγόν, ὃς ὀρμώμενος ἐκ Ναυπάκτου φυλακὴν εἶχε μήτ'
 ἐκπλεῖν ἐκ Κορίνθου καὶ τοῦ Κρισαίου κόλπου μηδένα μήτ'
 ἐσπλεῖν, ἑτέρας δὲ ἕξ ἐπὶ Καρίας καὶ Λυκίας καὶ Μελήσανδρον
 στρατηγόν, ὅπως ταῦτά τε ἀργυρολογῶσι καὶ τὸ ληστικὸν
 τῶν Πελοποννησίων μὴ ἑῶσιν αὐτόθεν ὀρμώμενον βλάπτειν
 τὸν πλοῦν τῶν ὀλκᾶδων τῶν ἀπὸ Φασήλιδος καὶ Φοινίκης
 καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἡπείρου. ἀναβὰς δὲ στρατιᾷ Ἀθηναίων τε 2
 τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἐς τὴν Λυκίαν ὁ
 Μελήσανδρος ἀποθνήσκει καὶ τῆς στρατιᾶς μέρος τι διέφθειρε
 νικηθεὶς μάχῃ.

70. Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Ποτιδαιᾶται ἐπειδὴ
 οὐκέτι ἐδύναντο πολιορκούμενοι ἀντέχειν, ἀλλ' αἶτε ἐς τὴν
 Ἀττικὴν ἐσβολαὶ Πελοποννησίων οὐδὲν μᾶλλον ἀπανίστασαν
 τοὺς Ἀθηναίους, ὅτε σῖτος ἐπελελοίπει, καὶ ἄλλα τε πολλὰ
 ἐπεγεγέννητο αὐτόθι ἥδη βρώσεως πέρι ἀναγκαίας καὶ τινες
 καὶ ἀλλήλων ἐγέγευντο, οὕτω δὲ λόγους προσφέρουσι περὶ
 ξυμβάσεως τοῖς στρατηγοῖς τῶν Ἀθηναίων τοῖς ἐπὶ σφίσι
 τεταγμένοις, Ξενοφῶντί τε τῷ Εὐριπίδου καὶ Ἐστιοδώρῳ
 τῷ Ἀριστοκλείδου καὶ Φανομάχῳ τῷ Καλλιμάχου. οἱ δὲ 2

ist. Cl., der δὲ beibehält, schreibt
 vorher de conj. προσπαρεκάλεσάν
 τε. — ὤκισαν. Die meisten Hs.
 ὤκησαν, hier weniger angemessen.

8. ἡ ξυμμαχία. c. 9, 4.

69. 1. ὀρμώμενος ἐκ. 1, 64, 2.
 — ταῦτα, diese Gegenden. —
 τῆς ἐκεῖθεν für τῆς ἐκεῖ wegen
 πλοῦν.

70. 1. βρώσεως πέρι ἀναγκαίας.
 Heisst ἀναγκ. wie gewöhnl. noth-
 wendig (v. 1, 2, 2 τῆς καθ' ἡμέραν
 ἀναγκαίου τροφῆς), oder: durch
 die Noth aufgedrungen? Für
 Letzteres spricht die Abwesenheit
 des Art. Wegen dieser Bedeutung
 v. 5, 8, 3. 6, 37, 2.

προσεδέξαντο, ὁρῶντες μὲν τῆς στρατιᾶς τὴν ταλαιπωρίαν
 ἐν χωρίῳ χειμερινῷ, ἀνηλωκυίας τε ἤδη τῆς πόλεως δισχίλια
 3 τάλαντα ἐς τὴν πολιορκίαν. ἐπὶ τοῖσδε οὖν ξυνέβησαν,
 ἐξελθεῖν αὐτοὺς καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς ἐπικού-
 ρους ξὺν ἐνὶ ἱματίῳ, γυναῖκας δὲ ξὺν δυοῖν, καὶ ἀργύριόν
 4 τι ῥητὸν ἔχοντας ἐφόδιον. καὶ οἱ μὲν ὑπόσπονδοι ἐξῆλθον
 ἐπὶ τὴν Χαλκιδικὴν καὶ ἕκαστος ἢ ἐδύνατο. Ἀθηναῖοι δὲ
 τοὺς τε στρατηγούς ἐπητιάσαντο ὅτι ἄνευ αὐτῶν ξυνέβησαν
 (ἐνόμιζον γὰρ ἂν κρατῆσαι τῆς πόλεως ἢ ἐβούλοντο), καὶ
 ὕστερον ἐποίκους ἑαυτῶν ἐπεμψαν ἐς τὴν Ποτίδαιαν καὶ
 5 κατώκισαν. ταῦτα μὲν ἐν τῷ χειμῶνι ἐγένετο, καὶ τὸ
 δεύτερον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης
 ξυνέγραψεν.

71. Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι καὶ
 οἱ ξύμμαχοι ἐς μὲν τὴν Ἀττικὴν οὐκ ἐσέβαλον, ἐστράτευσαν
 δ' ἐπὶ Πλάταιαν· ἤγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακε-
 δαιμονίων βασιλεύς. καὶ καθίσας τὸν στρατὸν ἔμελλε δηώ-
 σαι τὴν γῆν· οἱ δὲ Πλαταιῆς εὐθὺς πρέσβεις πέμψαντες
 2 πρὸς αὐτὸν ἔλεγον τοιάδε. „Ἀρχίδαμε καὶ Λακεδαιμόνιοι,
 οὐ δίκαια ποιεῖτε οὐδ' ἄξια οὔτε ὑμῶν οὔτε πατέρων ὧν
 ἐστε, ἐς γῆν τὴν Πλαταιῶν στρατεύοντες. Πανσανίας γὰρ
 ὁ Κλεομβρότου, Λακεδαιμόνιος, ἐλευθερώσας τὴν Ἑλλάδα
 ἀπὸ τῶν Μήδων μετὰ Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων ξυνά-

2. μὲν — τέ. zu 1, 144, 2. —
 ἀνηλωκυίας κτέ. 13, 3. 3, 17, 3. —
 ἐς τὴν πολ. Die meisten Hs. und
 Ausg. ohne Artik., der doch nicht
 entbehrlich scheint.

3. γυναῖκας δὲ ξὺν δυοῖν ist
 gleichsam eine nachträgl. Correctur.
 v. 1, 108, 3. — ἐδύνατο. Meineke
 vermuthet, dass nach diesem Worte
 ein Vb., etwa κατεσκευάσατο aus-
 gefallen sei; vgl. 2, 17, 2. 5, 1.
 Aus Diod. 12, 46 gehe nicht her-
 vor, dass d. Potidäer anderwärts
 als in Chalkidike ein Unterkom-
 men gesucht hätten. St. schiebt
 aus eben jener Stelle (κατώκησαν)
 nach καὶ ein.

71. Nach dem ersten, misslun-
 genen Versuche der Thebäer auf
 Platäa (c. 2—6) hat der ganze pe-
 lop. Bund, dem die Sonderstellung
 der mit Athen verbündeten Stadt

unerträglich schien, die Sache zu
 der seinigen gemacht und unter-
 nimmt jetzt einen neuen, weit ern-
 stern Angriff gegen dieselbe, um
 sie entweder auf seine Seite zu
 ziehen oder doch zur Neutralität
 zu zwingen. Die genaue Beschrei-
 bung der Belagerungs- und Verthei-
 digungsarbeiten ist ebenso interes-
 sant, als die Schilderung der Kata-
 strophe erschütternd.

1. ἔλεγον. zu 1, 26, 1. Classens
 Angabe: „Thuk. gebraucht vor der
 Einführung directer Reden das
 Impf. u. den Ao. ohne Unterschied,
 nach dem Schluss der Rede im
 Rückblick auf dieselbe stets den Ao.“
 ist in ihrem zweiten Theile nicht
 genau; s. 2, 65, 1. 90, 1 (coll. 88. 1).
 4, 96, 1. 7, 16, 1. 78, 1.

2. πατέρων kann des Art. ent-
 behren, weil derselbe durch ὧν

ρασθαι τὸν κίνδυνον τῆς μάχης ἢ παρ' ἡμῖν ἐγένετο, θύσας ἐν τῇ Πλαταιῶν ἀγορᾷ Διὶ ἐλευθερίῳ ἱερὰ καὶ ξυγκαλέσας πάντας τοὺς ξυμμάχους ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας αὐτονόμους οἴκεῖν, στρατεῦσαί τε μηδένα ποτὲ ἀδίκως ἐπ' αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ· εἰ δὲ μή, ἀμύνειν τοὺς παρόντας ξυμμάχους κατὰ δύναμιν. τάδε 3 μὲν ἡμῖν πατέρες οἱ ὑμέτεροι ἔδοσαν ἀρετῆς ἕνεκα καὶ προθυμίας τῆς ἐν ἐκείνοις τοῖς κινδύνοις γενομένης, ὑμεῖς δὲ τὰναντία δραῖτε· μετὰ γὰρ Θηβαίων τῶν ἡμῖν ἐχθίστων ἐπὶ δουλείᾳ τῇ ἡμετέρᾳ ἦκετε. μάρτυρας δὲ θεοὺς τοὺς 4 τε ὀρκίους τότε γενομένους ποιούμενοι καὶ τοὺς ὑμετέρους πατρώους καὶ ἡμετέρους ἐγγχωρίους, λέγομεν ὑμῖν τὴν γῆν τὴν Πλαταιίδα μὴ ἀδικεῖν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, ἔαν δὲ οἴκεῖν αὐτονόμους καθάπερ Πανσανίας ἐδικαίωσεν.“

72. Τοσαῦτα εἰπόντων Πλαταιῶν Ἀρχίδαμος ὑπολαβὼν εἶπε· „Δίκαια λέγετε, ὦ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἣν ποιῆτε ὁμοῖα τοῖς λόγοις. καθάπερ γὰρ Πανσανίας ὑμῖν παρέδωκεν, αὐτοὶ τε αὐτονομεῖσθε καὶ τοὺς ἄλλους ξυνελευθεροῦτε ὅσοι μετασχόντες τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν τε ξυνώμοσαν καὶ εἰσὶ νῦν ὑπ' Ἀθηναίοις, παρασκευή τε τοσῆδε καὶ πόλεμος γεγένηται αὐτῶν ἕνεκα καὶ τῶν ἄλλων ἐλευθερώσεως. ἥς μάλιστα μὲν μετασχόντες καὶ αὐτοὶ ἐμμείνατε τοῖς ὅρκοις· εἰ δὲ μή, ἅπερ καὶ τὸ πρότερον ἤδη προυκαλεσάμεθα, ἡσυχίαν ἄγετε νεμόμενοι τὰ ὑμέτερα αὐτῶν, καὶ ἔστε μηδὲ μεθ' ἐτέρων, δέχεσθε δὲ ἀμφοτέρους φίλους, ἐπὶ πολέμῳ δὲ μηδ' ἐτέρους. καὶ τάδε ἡμῖν ἀρκέσει.“ Ὁ μὲν Ἀρχί- 2 δαμος τοσαῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Πλαταιῶν πρέσβεις ἀκούσαντες ταῦτα ἐσῆλθον ἐς τὴν πόλιν, καὶ τῷ πλήθει τὰ ῥηθέντα κοινώσαντες ἀπεκρίναντο αὐτῷ ὅτι ἀδύνατα σφίσιν εἶη ποιεῖν ἃ προκαλεῖται ἄνευ Ἀθηναίων, παῖδες γὰρ σφῶν καὶ γυναιῖκες παρ' ἐκείνοις εἶεν· δεδιέναι δὲ καὶ περὶ τῇ πάσῃ πόλει μὴ ἐκείνων ἀποχωρησάντων Ἀθηναῖοι ἐλθόντες σφίσιν

ἔστε (= τῶν ὑμετέρων) ersetzt wird. zu 1, 85, 1. — εἰ δὲ μή. zu 1, 28, 3.

4. ὀρκίους. zu 1, 71, 5. — τοὺς ὑμ. — ἐγγχωρίους, Zeus u. Apollon.

72. 1. αὐτονομεῖσθε Imperativ. — παρασκευή τε — αὐτῶν κτέ. Der

vorherg. Relativsatz wird durch einen demonstrativen erweitert. v. c. 4, 5 ὃ ἦν τοῦ τείχους καὶ αἱ πλησίον θύραι ἀνεωγμένα ἐτυχον αὐτοῦ. 74, 3 u. a. vgl. zu 1, 106, 1.

2. εἶεν. Ueber d. Optat. Kr. 54,

οὐκ ἐπιτρέπωσιν, ἢ Θηβαῖοι, ὡς ἔνορκοι ὄντες κατὰ τὸ ἀμφο-
 τέρους δέχεσθαι, αὐτοὶς σφῶν τὴν πόλιν πειράσωσι καταλαβεῖν.
 3 ὁ δὲ θαρσύνων αὐτοὺς πρὸς ταῦτα ἔφη. „Τμεῖς δὲ πόλιν
 μὲν καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ γῆς
 ὅρους ἀποδείξατε καὶ δένδρα ἀριθμῶ τὰ ὑμέτερα καὶ ἄλλο
 εἴ τι δυνατὸν ἐς ἀριθμὸν ἐλθεῖν. αὐτοὶ δὲ μεταχωρήσατε
 ὅποι βούλεσθε, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾗ. ἐπειδὴν δὲ παρέλθῃ,
 ἀποδώσομεν ὑμῖν ἃ ἂν παραλάβωμεν. μέχρι δὲ τοῦδε ἔξομεν
 παρακαταθήκην, ἐργαζόμενοι καὶ φορὰν φέροντες ἢ ἂν ὑμῖν
 μέλλῃ ἱκανὴ ἔσεσθαι.“

73. Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐσῆλθον αὐτοὶς ἐς τὴν πόλιν,
 καὶ βουλευσάμενοι μετὰ τοῦ πλήθους ἔλεξαν ὅτι βούλονται
 ἃ προκαλεῖται Ἀθηναίοις κοινῶσαι πρῶτον καί, ἣν πείθωσιν
 αὐτούς, ποιεῖν ταῦτα· μέχρι δὲ τούτου σπείσασθαι σφίσι
 ἐκέλευον καὶ τὴν γῆν μὴ δηοῦν. ὁ δὲ ἡμέρας τε ἐσπείσατο
 ἐν αἷς εἰκὸς ἦν κομισθῆναι καὶ τὴν γῆν οὐκ ἔτεμνευ.
 2 ἐλθόντες δὲ οἱ Πλαταιῆς πρέσβεις ὡς τοὺς Ἀθηναίους καὶ
 βουλευσάμενοι μετ' αὐτῶν πάλιν ἦλθον ἀπαγγέλλοντες τοῖς
 3 ἐν τῇ πόλει τοιάδε· „Οὗτ' ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ, ὃ ἄνδρες
 Πλαταιῆς, ἀφ' οὗ ξύμμαχοι ἐγενόμεθα, Ἀθηναῖοί φασι ἐν
 οὐδενὶ ὑμᾶς προέσθαι ἀδικουμένους οὔτε νῦν περιόψεσθαι,
 βοηθήσειν δὲ κατὰ δύναμιν. ἐπισκῆπτουσί τε ὑμῖν πρὸς
 τῶν ὅρκων οὓς οἱ πατέρες ὥμοσαν μηδὲν νεωτερίζειν περὶ
 τὴν ξυμμαχίαν.“

74. Τοιαῦτα τῶν πρέσβεων ἀπαγγειλάντων οἱ Πλαταιῆς
 ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι, ἀλλ' ἀνέχεσθαι
 καὶ γῆν τεμνομένην, εἰ δεῖ, ὁρῶντας καὶ ἄλλο πάσχοντας
 ὅ τι ἂν συμβαίῃ, ἐξελθεῖν τε μηδέν τι, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ
 τείχους ἀποκρίνασθαι ὅτι ἀδύνατα σφίσι ποιεῖν ἐστίν ἃ
 2 Λακεδαιμόνιοι προκαλοῦνται. ὡς δὲ ἀπεκρίναντο, ἐντεῦθεν

6, 4. Zur Sache c. 6, 4. — οὐκ ἐπιτρέπωσι, näml. neutral zu bleiben. — πειράσωσι. Die besten Codd. πειράσουσι und so einige Ausg. Doch 7, 39, 2, welches man verglich, ist eben so unsicher.

3. Der Vorschlag des Archid. verliert viel von seiner Sonderbarkeit, wenn man sich erinnert, wie häufig im Alterthume gewaltsame Verpflanzungen ganzer Einwohnerchaften vorkamen.

73. 1. κομισθῆναι, dass sie (die nach Athen zu Sendenden) zurückgekehrt seien.

3. περιόψεσθαι. Auch hierher gehört ἀδικουμένους. — πρὸς τῶν ὁ., bei dem Eide.

74. 1. ὁρῶντας. „ὁρῶντες würde man erwarten; allein das δεῖ des Zwischensatzes wirkt ein. vgl. Lob. zum Phryn. p. 755.“ K.

δὴ πρῶτον μὲν ἐς ἐπιμαρτυρίαν καὶ θεῶν καὶ ἡρώων τῶν ἐγχωρίων Ἀρχίδαμος βασιλεὺς κατέστη, λέγων ὧδε· „Θεοὶ 3 ὅσοι γῆν τὴν Πλαταιίδα ἔχετε καὶ ἥρωες, ξυνίστορες ἔστε ὅτι οὔτε τὴν ἀρχὴν ἀδίκως, ἐκλιπόντων δὲ τῶνδε πρότερον τὸ ξυνώμοτον, ἐπὶ γῆν τήνδε ἦλθομεν, ἐν ᾗ οἱ πατέρες ἡμῶν εὐξάμενοι ὑμῖν Μήδων ἐκράτησαν καὶ παρέσχετε αὐτὴν εὐμενῇ ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἑλλησιν, οὔτε νῦν, ἣν τι ποιῶμεν, ἀδικήσομεν· προκαλεσάμενοι γὰρ πολλὰ καὶ εἰκότα οὐ τυγχάνομεν. ξυγγνώμονες δὲ ἔστε τῆς μὲν ἀδικίας κολάζεσθαι τοῖς ὑπάρχουσι προτέροις, τῆς δὲ τιμωρίας τυγχάνειν τοῖς ἐπιφέρουσι νομίμως.“

75. Τοσαῦτα ἐπιθειάσας καθίστη ἐς πόλεμον τὸν στρατόν, καὶ πρῶτον μὲν περιεσταύρωσεν αὐτοὺς τοῖς δένδρεσιν ἃ ἔκοψαν, τοῦ μηδένα ἔτι ἐξιέναι, ἔπειτα χῶμα ἔχουν πρὸς τὴν πόλιν, ἐλπίζοντες ταχίστην αἵρεσιν ἔσεσθαι αὐτῶν στρατεύματος τοσοῦτον ἐργαζομένου. ξύλα μὲν οὖν τέμνοντες 2 ἐκ τοῦ Κιθαιρώνος παρικοδόμουν ἐκατέρωθεν, φορμηδὸν ἀντὶ τοίχων τιθέντες, ὅπως μὴ διαχέοιτο ἐπὶ πολὺ τὸ χῶμα. ἐφόρουν δὲ ὕλην ἐς αὐτὸ καὶ λίθους καὶ γῆν καὶ εἴ τι ἄλλο ἀνύτειν μέλλοι ἐπιβαλλόμενον. ἡμέρας δὲ ἔχουν 3 ἑβδομήκοντα καὶ νύκτας ξυνεχῶς, διηρημένοι κατ' ἀναπαύλας, ὥστε τοὺς μὲν φέρειν, τοὺς δὲ ὕπνον τε καὶ σῖτον αἰρεῖσθαι· Λακεδαιμονίων τε οἱ ξεναγοὶ ἐκάστης πόλεως ξυνεφεστῶτες ἠνάγκαζον ἐς τὸ ἔργον. οἱ δὲ Πλαταιῆς ὁρῶν-

2. πρῶτον μὲν. Das ἔπειτα liegt der Sache nach in 75, 1. — Ἀ. βασιλεὺς. Wie 4, 101, 5. Σιτάλης Ὀδρυσῶν βασιλεὺς und oft Λακεδαιμονίων βασιλεὺς, so kann gewiss auch βασιλεὺς allein ohne Art. stehn, der daher hier mit den best. Codd. wegzulassen war.

3. ἐκλιπόντων δέ. Ganz ähnlich ist δέ zum Anschluss eines gen. abs. gebraucht 3, 55, 1. 6, 64, 1, und dieser Umstand schützt die Partik. an u. St. zu entschieden, als dass ihr Fehlen in einigen guten Hs., worauf hin Cl. sie tilgt, sie verdächtigen darf. — καὶ — αὐτήν. zu 72, 1. — ξυγγνώμονες δὲ ἔστε, seid damit einverstanden, eine sonst nicht vorkommende Bedeutung des Adj., die sich aber durch den ebenfalls un-

gewöhnl. Gebrauch des Verb. ξυγγινώσκειν in dem Sinne von mitbeschliessen, beistimmen (Thuk. 2, 60, 4. 7, 73, 2. 8, 24, 5) genügend legitimiert. — τῆς ἀδικίας κολάζ. v. 6, 38, 4. κολάζων — ὧν βούλονται μὲν, δύνανται δ' οὐ. — τοῖς ἐπιφέρουσι, sc. τὴν τιμωρίαν.

75. 1. ταχίστην αἵρεσιν als Prädic. zusammengefasst ist unbedenklich u. die, wenn auch leichte, Aenderung Classens ταχίστην τὴν αἵρ. (von St. aufgenommen) unnöthig.

2. φορμηδόν, kreuzweise, nach Art einer geflochtenen Binsenmatte.

3. κατ' ἀναπαύλας, „rastweise, sodass einzelne Abtheilungen sich in Rast und Arbeit ablösten.“ K. — ξεναγοί sind die von Sparta den

τες τὸ χῶμα αἰρόμενον, ξύλινον τεῖχος ξυνθέντες καὶ ἐπι-
στήσαντες τῷ ἑαυτῶν τείχει ἢ προσεχοῦτο, ἐσφοδόμουν ἐς
5 αὐτὸ πλίνθους ἐκ τῶν ἐγγὺς οἰκιῶν καθαιροῦντες. ξύνδεσμος
δ' ἦν αὐτοῖς τὰ ξύλα, τοῦ μὴ ὑψηλὸν γιγνόμενον ἀσθενὲς
εἶναι τὸ οἰκοδόμημα· καὶ προκαλύμματα εἶχε δέσσεις καὶ
διφθέρας, ὥστε τοὺς ἐργαζομένους καὶ τὰ ξύλα μήτε
6 πυρφόροις οἰστοῖς βάλλεσθαι ἐν ἀσφαλείᾳ τε εἶναι. ἦρετο
δὲ τὸ ὕψος τοῦ τείχους μέγα, καὶ τὸ χῶμα οὐ σχολαίτε-
ρον ἀντανῆει αὐτῷ. καὶ οἱ Πλαταιῆς τοιόνδε τι ἐπι-
νοοῦσι· διελόντες τοῦ τείχους ἢ προσέπιπτε τὸ χῶμα ἐσεφό-
ρουν τὴν γῆν.

76. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι ἐν ταρσοῖς καλά-
μου πηλὸν ἐνείλλοντες ἐσέβαλλον ἐς τὸ διηρημένον, ὅπως
2 μὴ διαχεόμενον ὥσπερ ἡ γῆ φοροῖτο. οἱ δὲ ταύτῃ ἀποκληρό-
μενοι τοῦτο μὲν ἐπέσχον, ὑπόνομον δ' ἐκ τῆς πόλεως
ὀρύξαντες καὶ ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ χῶμα ὑφείλκον αὐθις
παρὰ σφᾶς τὸν χοῦν· καὶ ἐλάνθανον ἐπὶ πολὺ τοὺς ἔξω,
ὥστ' ἐπιβάλλοντας ἦσσαν ἀνύτειν ὑπαγομένου αὐτοῖς κάτωθεν
3 τοῦ χώματος καὶ ἰζάνοντος αἰεὶ ἐπὶ τὸ κενούμενον. δεδιότες
δὲ μὴ οὐδ' οὕτω δύνωνται ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀντέχειν,
προσεπεξηῦρον τόδε· τὸ μὲν μέγα οἰκοδόμημα ἐπαύσαντο

Bundesgen. gegebenen Anführer, also nicht Miethstruppenanführer, sondern Fremdenanführer. — ξυνεφεστῶτες, i. e. ἐφεστῶτες ξὺν τοῖς ἐξ αὐτῶν τῶν πόλεων στρατηγοῖς.

4. ἢ προσεχοῦτο, i. e. ἢ τὸ χῶμα ἐχοῦτο πρὸς τὴν πόλιν. Ueber den Zweck dieses Walles 76, 4. 77, 3. — ἐσφοδόμουν eine sonst nicht nachgewiesene Composition.

5. τοῦ μὴ, damit nicht. — δέσσεις sind wahrsch. rohe, διφθέραι gegerbte Häute, Leder.

6. ἦρετο — μέγα. zu 1, 93, 2. — διελόντες. Die Erklärung von τοιόνδε schliesst sich ohne γὰρ an. zu 2, 60, 4. — τοῦ τείχους gen. part. wegen ἢ. — προσέπιπτε. Nur mit dem untern Theile seiner nicht senkrecht, sondern schräg abfallenden Seite konnte der Wall die Mauer berühren; denn es war

zwischen beiden noch eine Lücke (77, 3).

76. 1. ἐσέβαλλον zuerst Bekk. mit einigen Hs. Vulg. ἐσέβαλον, das Cl. zurückgeführt hat, weil „nicht eine dauernde Thätigkeit, sondern das rasch angewandte Mittel bezeichnet werde, die Lücke zu stopfen“. Eben so St. Aber wie verträgt sich damit ἐνείλλοντες? — διαχεόμενον. Das Neutr. wohl wegen des vorschwebenden allgemeinen Begriffes: die Masse, το ἐσβληθέν. zu 47, 3.

2. καὶ — χῶμα, „eosque (cuniculos) conjectura sub aggerem dirigentes“. Pt. Prägnanter Ausdruck. zu c. 4, 3; denn eigentlich ist ξυντεκμαίρεσθαι nur conjectura assequi. Andere indess wollen ὑπὸ τὸ χ. mit ὀρύξαντες verbinden, sodass καὶ ξυντεκμ. als διὰ μέσου zu betrachten wäre.

ἐργαζόμενοι τὸ κατὰ τὸ χῶμα, ἔνθεν δὲ καὶ ἔνθεν αὐτοῦ
 ἄρξάμενοι ἀπὸ τοῦ βραχέος τείχους ἐκ τοῦ ἐντὸς μηνοειδὲς
 εἰς τὴν πόλιν προσωκοδόμουν, ὅπως, εἰ τὸ μέγα τεῖχος
 ἀλίσκοιτο, τοῦτ' ἀντέχοι, καὶ δέοι τοὺς ἐναντίους αὐτίς πρὸς
 αὐτὸ χοῦν, καὶ προχωροῦντας ἔσω διπλάσιόν τε πόνον ἔχειν
 καὶ ἐν ἀμφιβόλῳ μᾶλλον γίνεσθαι. ἅμα δὲ τῇ χώσῃ καὶ 4
 μηχανὰς προσῆγον τῇ πόλει οἱ Πελοποννήσιοι, μίαν μὲν ἢ
 τοῦ μεγάλου οἰκοδομήματος κατὰ τὸ χῶμα προσαχθεῖσα ἐπὶ
 μέγα τε κατέσεισε καὶ τοὺς Πλαταιέας ἐφόβησεν, ἄλλας δὲ
 ἄλλη τοῦ τείχους, ἃς βρόχους τε περιβάλλοντες ἀνέκλων οἱ
 Πλαταιῆς, καὶ δοκοὺς μεγάλας ἀρτήσαντες ἀλύσει μακραῖς
 σιδηραῖς ἀπὸ τῆς τομῆς ἐκατέρωθεν ἀπὸ κεραιῶν δύο
 ἐπικεκλιμένων καὶ ὑπερτεινουσῶν ὑπὲρ τοῦ τείχους ἀνελκύ-
 σαντες ἐγκαρσίας, ὅποτε προσπεσεῖσθαι πῃ μέλλοι ἢ μηχανή,
 ἀφίεσαν τὴν δοκὸν χαλαραῖς ταῖς ἀλύσει καὶ οὐ διὰ χειρὸς
 ἔχοντες, ἢ δὲ ῥύμη ἐμπίπτουσα ἀπεκαύλιζε τὸ προέχον τῆς
 ἐμβολῆς.

77. Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι, ὥς αἴ τε μηχαναὶ
 οὐδὲν ὠφέλουν καὶ τῷ χώματι τὸ ἀντιτείχισμα ἐγίγνετο, νο-
 μίσαντες ἄπορον εἶναι ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν ἐλεῖν τὴν
 πόλιν πρὸς τὴν περιτείχισιν παρεσκευάζοντο. πρότερον δὲ 2
 πυρὶ ἔδοξεν αὐτοῖς πειρᾶσαι εἰ δύναιντο πνεύματος γενομέ-

3. ἔνθεν — αὐτοῦ, an beiden Enden desselben. — τοῦ βραχέος τ. ist die ursprüngl. Mauer. — ἐκ τοῦ ἐντός, nach innen. zu 1, 64, 1. — μηνοειδὲς, eine halbmondförmige (Mauer). — ἐν ἀμφιβόλῳ erklärt Krüg.: in einer von mehreren Seiten durch Geschosse bestrichenen Lage, nämlich von vorn und von beiden Seiten, wie es auch 4, 32, 3 gebraucht ist, und wie Appian bell. Mithrid. 37 eine solche Bedrängniss des Sulla beschreibt: βαλλόμενος ἄνωθεν ἐκ τε μετώπου καὶ τῶν κεραιῶν, ὡς ἐν μηνοειδέσι χωρίοις. Weniger genau ist die von Andern adoptierte Erklärung des Schol.: ἐκατέρωθεν βάλλεσθαι.

4. τοῦ μεγ. οἰκοδ. verb. mit ἐπὶ μέγα, welches den Objectsacc. vertritt. zu 1, 50, 2. — καὶ δοκοὺς κτέ. An den relat. Satz schliesst

sich ein selbständiger an. zu 1, 106, 1. — ἀρτήσαντες nach der Auffassung anderer Sprachen = ἀρτηθείσας. zu 1, 60, 1. — ἀπὸ τῆς τ. εἰ, zu beiden Seiten am Ende, an beiden Enden, näml. der Balken. — ἀπὸ — τείχους, an zwei auf die Mauer gelehnten und über dieselbe hinausragenden Stangen. Auch dies ἀπὸ ist mit ἀρτήσαντες zu verbinden. — ἐγκαρσίας, transversas, querliegend. Die Uebersetzung schräg ist mir unklar. — χαλαραῖς τ. ἀ. = ταῖς ἀλύσει, χαλῶντες (αὐτάς), daher mit dem folg. Partic. durch καί verbunden. v. 2, 65, 11. zu 1, 80, 1. — Wegen διὰ zu 22, 1. — τῆς ἐμβολῆς, des Kopfes der Maschine, dessen Spitze τὸ προέχον.

77. 1. δεινῶν, Zwangsmittel.

νου ἐπιφλέξει τὴν πόλιν, οὕσαν οὐ μεγάλην· πᾶσαν γὰρ
 δὴ ιδέαν ἐπενόουν, εἴ πως σφίσιν ἄνευ δαπάνης καὶ
 3 πολιορκίας προσαχθείη. φοροῦντες δὲ ὕλης φακέλλους παρέ-
 βαλλον ἀπὸ τοῦ χώματος εἰς τὸ μεταξὺ πρῶτον τοῦ τείχους
 καὶ τῆς προσχώσεως, ταχὺ δὲ πλήρους γενομένου διὰ πολυ-
 χειρίαν ἐπιπαρένθησαν καὶ τῆς ἄλλης πόλεως ὅσον ἐδύναντο
 ἀπὸ τοῦ μετεώρου πλεῖστον ἐπισχεῖν, ἐμβαλόντες δὲ πῦρ
 4 ξὺν θείῳ καὶ πίσσῃ ἤψαν τὴν ὕλην. καὶ ἐγένετο φλόξ
 τοσαύτη ὅσην οὐδεὶς πω ἔς γε ἐκεῖνον τὸν χρόνον χειροποίητον
 εἶδεν· ἥδη γὰρ ἐν ὄρεσιν ὕλη τριφθεῖσα ὑπ' ἀνέμων πρὸς
 αὐτὴν ἀπὸ ταῦτομάτου πῦρ καὶ φλόγα ἀπ' αὐτοῦ ἀνῆκε.
 5 τοῦτο δὲ μέγα τε ἦν καὶ τοὺς Πλαταιέας τᾶλλα διαφυγόν-
 τας ἐλαχίστου ἐδέησε διαφθεῖραι· ἐντὸς γὰρ πολλοῦ χωρίου
 τῆς πόλεως οὐκ ἦν πελάσαι, πνεῦμά τε εἰ ἐπεγένετο αὐτῇ
 ἐπίφορον, ὅπερ καὶ ἤλπιζον οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἂν διέφυγον.
 6 νῦν δὲ καὶ τόδε λέγεται ξυμβῆναι, ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ πολὺ
 καὶ βροντὰς γενομένας σβέσαι τὴν φλόγα καὶ οὕτω παυθῆ-
 ναι τὸν κίνδυνον.

78. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐπειδὴ καὶ τούτου διήμαρτον,
 μέρος μὲν τι καταλιπόντες τοῦ στρατοπέδου, τὸ δὲ λοιπὸν
 ἀφέντες, περιτείχιζον τὴν πόλιν κύκλῳ, διελόμενοι κατὰ
 πόλεις τὸ χωρίον· τάφρος δὲ ἐντός τε ἦν καὶ ἔξωθεν ἐξ
 2 ἧς ἐπλινθεύσαντο. καὶ ἐπειδὴ πᾶν ἐξείργαστο περὶ ἀρκτού-
 ρου ἐπιτολάς, καταλιπόντες φύλακας τοῦ ἡμίσεος τείχους

3. τῆς ἄλλης πόλεως hängt von ὅσον πλεῖστον ab. Gemeint ist, wie ich glaube, ein Theil in der Stadt, nicht die Aussenseite derselben; denn 1) τῆς ἄλλης πόλεως kann nicht bedeuten τοῦ ἄλλου τείχους; 2) die Aussenseite konnten sie auch anders als „von der Höhe ihres Walles herab“ (ἀπὸ τοῦ μετεώρου) erreichen. Die Geschosse der Belagerten, die sie, wie man einwirft, an andern Orten bestrichen haben würden, hatten sie doch auch nicht abgehalten den Wall aufzuführen. Endlich nicht die Ausdehnung des Feuers nach den Seiten, sondern nach vorn liess einen Erfolg hoffen.

4. ἀπ' αὐτοῦ, ἀπὸ τοῦ τριφθεῖναι. — ἐντός κτέ., innerhalb ei-

nes weiten Raumes der Stadt. — πελάσαι, sc. τῷ πυρί.

6. ὕδωρ κτέ., asyndetisch angefügte Epexegeze zu τόδε ξυμβῆναι. zu 60, 4.

78. 1. τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες. Diese Worte, in den besten Hs. fehlend, sind von Vielen verdächtigt worden; doch sind sie nicht wohl zu entbehren, wenn man nicht mit Cl. u. St. auch μέρος — στρατοπέδου für unächt ansieht. — ἐντός, innerhalb der Circumvallationslinie, also zwischen derselben und der Stadtmauer.

2. περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, wenige Tage vor dem Herbst-Aequinoctium. Dies ist die ἑῷα ἐπιτολή, der Aufgang des Arcturus am Morgen. Die ἑσπερία ἐπιτολή fällt

(τὸ δὲ ἡμῖν Βοιωτοὶ ἐφύλασσον) ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ καὶ διελύθησαν κατὰ πόλεις. Πλαταιῆς δὲ παῖδας μὲν καὶ 3 γυναῖκας καὶ τοὺς πρεσβυτάτους τε καὶ πλῆθος τὸ ἄχρηστον τῶν ἀνθρώπων πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν εἰς τὰς Ἀθήνας, αὐτοὶ δ' ἐπολιορκοῦντο ἐγκαταλελειμμένοι τετρακόσιοι, Ἀθηναίων δὲ ὀγδοήκοντα, γυναῖκες δὲ δέκα καὶ ἑκατὸν σιτοποιοί. τοσοῦτοι ἦσαν οἱ ξύμπαντες ὅτε εἰς τὴν 4 πολιορκίαν καθίσταντο, καὶ ἄλλος οὐδεὶς ἦν ἐν τῷ τείχει οὔτε δοῦλος οὔτε ἐλεύθερος. τοιαύτη μὲν ἡ Πλαταιῶν πολιορκία κατεσκευάσθη.

79. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους καὶ ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεῖᾳ Ἀθηναῖοι δισχιλίους ὀπλίταις ἑαυτῶν καὶ ἱππεῦσι διακοσίους ἐστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Βοττιαίους ἀκμάζοντος τοῦ σίτου· ἐστρατήγει δὲ Ξενοφῶν ὁ Εὐριπίδου τρίτος αὐτός. ἐλθόντες δὲ ὑπὸ Σπάρτῳ τὴν 2 Βοττικὴν τὸν σῖτον διέφθειρον. ἐδόκει δὲ καὶ προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπὸ τινων ἐνδοθεν πρασσόντων· προσπεμψάντων δὲ εἰς Ὀλυνθον τῶν οὐ ταῦτα βουλομένων ὀπλιταί τε ἦλθον καὶ στρατιὰ εἰς φυλακὴν· ἧς ἐπεξελθούσης ἐκ τῆς Σπαρτώλου εἰς μάχην καθίστανται οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς αὐτῇ τῇ πόλει. καὶ οἱ μὲν ὀπλίται τῶν Χαλκιδέων καὶ ἐπίκουροί τινες μετ' 3 αὐτῶν νικῶνται ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀναχωροῦσιν εἰς τὴν Σπάρτῳ, οἱ δὲ ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων καὶ ψилоὶ νικῶσι τοὺς τῶν Ἀθηναίων ἱππέας καὶ ψιλοὺς. εἶχον δέ 4 τινας οὐ πολλοὺς πελταστὰς ἐκ τῆς Κρουσίδος γῆς καλουμένης. ἄρτι δὲ τῆς μάχης γεγενημένης ἐπιβοηθοῦσιν ἄλλοι πελτασταὶ ἐκ τῆς Ὀλύνθου. καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπαρτώλου ψилоὶ 5 ὥς εἶδον, θαρσύναντες τοῖς τε προσγιγνομένοις καὶ ὅτι πρό-

um die Mitte des März. — τῷ στρατῷ. Diej. Truppen, welche damals, als ein grosser Theil des sehr starken Heeres entlassen ward, die *περιτείχισις* begannen, konnten noch immer ganz füglich ὁ στρατός genannt werden.

3. ἄχρηστον, untauglich zum Kriegsdienste. So die besten Codd. Sonst bei Thuk. ἀχρεῖος, doch jenes ebenso bei Xen. Anab. 3, 4, 26. — ἐκκεκ. ἦσαν. v. 2, 6, 4. Warum dort das Act., hier das Med.?

79. 1. τῶν Πλατ. Ueb. den Gen. zu 1, 108, 5.

2. διέφθειρον, handschriftl. besser bezeugt, erscheint auch passender als διέφθειραν, das bei St. u. in meiner Textausg. durch Versehen stehen geblieben ist. ὀπλιταί τε καὶ στρατιά, Hopliten und andere Truppen, näml. Reiter und Leichtbewaffnete, wie das Folg. zeigt. Ueber die Verbindung zu 1, 80, 3.

4. εἶχον, sc. οἱ Χαλκιδῆς. Dies scheint wegen des folg. Satzes die natürlichste Erklärung. Cl. jedoch ergänzt οἱ Ἀθηναῖοι; s. dessen Note.

τερον οὐχ ἡσθῶντο, ἐπιτίθενται αὐτοῖς μετὰ τῶν Χαλκιδέων
 ἱππέων καὶ τῶν προσβοηθησάντων τοῖς Ἀθηναίοις· καὶ
 ἀναχωροῦσι πρὸς τὰς δύο τάξεις ἃς κατέλιπον παρὰ τοῖς
 6 σκευοφόροις. καὶ ὁπότε μὲν ἐπίοιεν οἱ Ἀθηναῖοι, ἐνεδίδοσαν,
 ἀναχωροῦσι δὲ ἐνέκειντο καὶ ἐσηκόντιζον. οἱ τε ἱππῆς τῶν
 Χαλκιδέων προσιππεύοντες ἢ δοκοίῃ προσέβαλλον, καὶ οὐχ
 ἡκιστα φοβήσαντες ἔτρεψαν τοὺς Ἀθηναίους καὶ ἐπεδίωξαν
 7 ἐπὶ πολὺ. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Ποτίδαιαν κατα-
 φεύγουσι, καὶ ὕστερον τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους κομισάμενοι
 ἐς τὰς Ἀθήνας ἀναχωροῦσι τῷ περιόντι τοῦ στρατοῦ· ἀπέ-
 θανον δὲ αὐτῶν τριάκοντα καὶ τετρακόσιοι καὶ οἱ στρατηγοὶ
 πάντες. οἱ δὲ Χαλκιδῆς καὶ οἱ Βοττιαῖοι τροπαῖόν τε
 ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς αὐτῶν ἀνελόμενοι διελύθησαν
 κατὰ πόλεις.

80. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους, οὐ πολλῷ ὕστερον τούτων,
 Ἀμπρακιῶται καὶ Χάονες βουλόμενοι Ἀκαρνανίαν πᾶσαν
 καταστρέψασθαι καὶ Ἀθηναίων ἀποστήσαι πείθουσι Λακεδαι-
 μονίους ναυτικόν τε παρασκευάσασθαι ἐκ τῆς ξυμμαχίδος
 καὶ ὀπλίτας χιλίους πέμψαι ἐς Ἀκαρνανίαν, λέγοντες ὅτι,
 ἣν ναυσὶ καὶ πεζῷ ἅμα μετὰ σφῶν ἔλθωσιν, ἀδυνάτων
 ὄντων ξυμβοηθεῖν τῶν ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρνάνων ῥαδίως ἂν
 Ἀκαρνανίαν σχόντες καὶ τῆς Ζακύνθου καὶ Κεφαλληνίας
 κρατήσουσι, καὶ ὁ περίπλους οὐκέτι ἔσοιτο Ἀθηναίοις ὁμοίως
 περὶ Πελοπόννησον· ἐλπίδα δ' εἶναι καὶ Ναύπακτον λαβεῖν.
 2 οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πεισθέντες Κνηῆμον μὲν ναύαρχον ἔτι
 ὄντα καὶ τοὺς ὀπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσι,
 τῷ δὲ ναυτικῷ περιήγγειλαν παρασκευασαμένῳ ὥς τάχιστα
 3 πλεῖν ἐς Λευκάδα. ἦσαν δὲ Κορίνθιοι ξυμπροθυμούμενοι
 μάλιστα τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκους οὔσι. καὶ τὸ μὲν
 ναυτικὸν ἐκ τε Κορίνθου καὶ Σικυῶνος καὶ τῶν ταύτῃ χωρίων
 ἐν παρασκευῇ ἦν, τὸ δ' ἐκ Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας πρό-

5. ἀναχωροῦσι, sc. Ἀθηναῖοι.

6. ἀναχωροῦσι nur zwei gute Codd.; allein die Vulg. ἀποχωροῦσι, wenn sie abzogen, ist gegen den Zusammenhang.

80. 1. ξυμμαχίδος. zu 1, 110, 4. — κρατήσουσι — ἔσοιτο. Weder für den Ind. noch für den Opt. Fut. mit ἂν gibt es bei Thuk. ein sicheres Beispiel. Es wird daher ἂν zu σχόντες zu ziehen sein in

dem Sinne: nachdem sie sich bemächtigt haben würden. vgl. Kr. 54, 12, 6. — ὁμοίως Vat. Die übrigen Hs. unrichtig ὁμοίος.

2. ἔτι, wie schon im vorigen Jahre: 66, 2. Der Regel nach war, wenigstens einige Jahre später, die Amtsführung eines spart. Admirals auf ein Jahr beschränkt: Xen. Hell. 1, 6, 1. Thuk. 8, 20, 1. 55, 1.

τερον ἀφικόμενον ἐν Λευκάδι περιέμενε. Κνημος δὲ καὶ οἱ 4
 μετ' αὐτοῦ χίλιοι ὀπλίται ἐπειδὴ ἐπεραιώθησαν λαθόντες
 Φορμίωνα, ὃς ἦρχε τῶν εἴκοσι νεῶν τῶν Ἀττικῶν αἱ περὶ
 Ναύπακτον ἐφρούρουν, εὐθὺς παρεσκευάζοντο τὴν κατὰ γῆν
 στρατείαν. καὶ αὐτῷ παρήσαν Ἑλλήνων μὲν Ἀμπρακιῶται 5
 καὶ Λευκάδιοι καὶ Ἀνακτόριοι καὶ οὓς αὐτὸς ἔχων ἦλθε
 χίλιοι Πελοποννησίων, βάρβαροι δὲ Χάονες χίλιοι ἀβασίλευτοι,
 ὧν ἡγοῦντο ἐπετησίῳ προστασίᾳ ἐκ τοῦ ἀρχικοῦ γένους
 Φώτυος καὶ Νικάνωρ. ἐστρατεύοντο δὲ μετὰ Χαόνων καὶ
 Θεσπρωτοὶ ἀβασίλευτοι. Μολοσσούς δὲ ἦγε καὶ Ἀτιντᾶνας 6
 Σαβύλινθος, ἐπίτροπος ὧν Θαρύπου τοῦ βασιλέως, ἔτι
 παιδὸς ὄντος, καὶ Παραναίους Ὀροῖδος, βασιλεὺς ὧν.
 Ὀρέσται δὲ χίλιοι, ὧν ἐβασίλευεν Ἀντίοχος, μετὰ Παραναίων
 ξυνεστρατεύοντο Ὀροίδῳ Ἀντιόχου ἐπιτρέψαντος. ἔπεμψε 7
 δὲ καὶ Περδίκκας κρύφα τῶν Ἀθηναίων χιλίους Μακεδόνων,
 οἱ ὕστερον ἦλθον. τούτῳ τῷ στρατῷ ἐπορεύετο Κνημος, 8
 οὐ περιμείνας τὸ ἀπὸ Κορίνθου ναυτικόν· καὶ διὰ τῆς
 Ἀργείας ἰόντες Λιμναίαν, κώμην ἀτείχιστον, ἐπόρθησαν.
 ἀφικνουῦνται τε ἐπὶ Στράτον, πόλιν μεγίστην τῆς Ἀκαρνανίας,
 νομίζοντες, εἰ ταύτην πρώτην λάβοιεν, ῥαδίως ἂν σφίσι
 τᾶλλα προσχωρῆσαι.

81. Ἀκαρνανες δὲ αἰσθόμενοι κατὰ τε γῆν πολλὴν
 στρατιὰν ἐσβεβληκυῖαν ἐκ τε θαλάσσης ναυσὶν ἅμα τοὺς
 πολεμίους παρεσομένους, οὔτε ξυνεβοήθουν ἐφύλασσόν τε
 τὰ αὐτῶν ἕκαστοι, παρὰ τε Φορμίωνα ἔπεμπον κελεύοντες
 ἀμύνειν· ὁ δὲ ἀδύνατος ἔφη εἶναι ναυτικοῦ ἐκ Κορίνθου
 μέλλοντος ἐκπλεῖν Ναύπακτον ἐρήμην ἀπολιπεῖν. οἱ δὲ 2
 Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τρία τέλη ποιήσαντες σφῶν
 αὐτῶν ἐχώρουν πρὸς τὴν τῶν Στρατίων πόλιν, ὅπως ἐγγὺς
 στρατοπεδευσάμενοι, εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν, ἔργῳ πειρῶντο
 τοῦ τείχους. καὶ μέσον μὲν ἔχοντες προσῆσαν Χάονες καὶ 3
 οἱ ἄλλοι βάρβαροι, ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι καὶ Ἀνα-

4. Φορμίωνα. 69, 1.

5. οὓς — ἔχων ἦλθε. Ueb. die Stellung zu 1, 9, 2. — ἐπετησίῳ scheint durch d. Nachahmung bei Cass. Dio 50, 10. 52, 9 gesichert zu sein. Die Hs. wohl sämtlich ἐπ' ἐτησίῳ, worin ἐπὶ ungewöhnl. ist.

8. προσχωρῆσαι. Die Hs. προσχωρήσειν. zu 1, 27, 2.

THUCYDIDES I. 1.

81. 3. μέσον ohne Art. öfter, desgl. δεξιὸν κέρας 6, 67, 1, εὐώ-
 νυμον κ. 1, 48, 4. — προσῆσαν, natürlich πρὸς τὴν πόλιν (§. 2). —
 οἱ μετὰ τούτων sind wahrsch. eine Art Periöken oder σύμμοροι, wie
 sie bei den Thebäern hiessen (4, 93, 4).

κτόριοι καὶ οἱ μετὰ τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κυνῆμος καὶ οἱ
 Πελοποννήσιοι καὶ Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ' ἀλ-
 4 λήλων καὶ ἔστιν ὅτε οὐδὲ ἑωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἕλληνες
 τεταγμένοι τε προσῆσαν καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως
 ἑστρατοπεδεύσαντο ἐν ἐπιτηδείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε
 αὐτοῖς πιστεύοντες καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ἐκείνη ἡπειρω-
 τῶν μαχιμώτατοι εἶναι οὐτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον κατα-
 λαβεῖν, χωρήσαντές τε ῥύμη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων
 ἐνόμισαν αὐτοβοεῖ ἂν τὴν πόλιν ἐλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ ἔργον
 5 γενέσθαι. γνόντες δ' αὐτοὺς οἱ Στράτιοι ἔτι προσιόντας
 καὶ ἡγησάμενοι, μεμονωμένων εἰ κρατήσειαν, οὐκ ἂν ἔτι
 σφίσι τοὺς Ἕλληνας ὁμοίως προσελθεῖν, προλοχίζουσι τὰ
 περὶ τὴν πόλιν ἐνέδραις, καὶ ἐπειδὴ ἐγγὺς ἦσαν, ἔκ τε τῆς
 πόλεως ὁμόσε χωρήσαντες καὶ ἐκ τῶν ἐνεδρῶν προσπίπτουσι.
 6 καὶ ἐς φόβον καταστάντων διαφθείρονταί τε πολλοὶ τῶν
 Χαόνων, καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι ὡς εἶδον αὐτοὺς ἐνδόντας,
 7 οὐκέτι ὑπέμειναν, ἀλλ' ἐς φυγὴν κατέστησαν. τῶν δὲ
 Ἑλληνικῶν στρατοπέδων οὐδέτερον ἦσθετο τῆς μάχης, διὰ
 τὸ πολὺ προελθεῖν αὐτοὺς καὶ στρατόπεδον οἰηθῆναι καταλη-
 8 ψομένους ἐπείγεσθαι. ἐπεὶ δὲ ἐνέκειντο φεύγοντες οἱ βάρβα-
 ροι, ἀνελάμβανόν τε αὐτοὺς καὶ ξυναγαγόντες τὰ στρατόπεδα
 ἡσύχαζον αὐτοῦ τὴν ἡμέραν, ἐς χεῖρας μὲν οὐκ ἰόντων
 σφίσι τῶν Στρατίων διὰ τὸ μήπω τοὺς ἄλλους Ἀκαρνᾶνας
 ξυμβεβοηθηκέναι, ἀποθεν δὲ σφενδονώντων καὶ ἐς ἀπορίαν
 καθιστάντων· οὐ γὰρ ἦν ἄνευ ὀπλῶν κινηθῆναι. δοκοῦσι
 δ' οἱ Ἀκαρνᾶνες κράτιστοι εἶναι τοῦτο ποιεῖν.

82. Ἐπειδὴ δὲ νύξ ἐγένετο, ἀναχωρήσας ὁ Κυνῆμος τῇ
 στρατιᾷ κατὰ τάχος ἐπὶ τὸν Ἀναπον ποταμόν, ὃς ἀπέχει
 σταδίους ὀγδοήκοντα Στράτου, τοὺς τε νεκροὺς κομίζεται
 τῇ ὑστεραίᾳ ὑποσπόνδους καὶ Οἰνιάδων ξυμπαραγενομένων

4. διὰ φυλακῆς ἔχοντες intrans. vgl. zu 22, 1. — οὐτ' ἐπέσχον κτέ., hielten nicht an, um den (erforderl.) Lagerplatz in Besitz zu nehmen. So fasst man diese Worte wohl am einfachsten auf, obschon der Artik. bei στρατ. etwas befremdl. ist; vgl. §. 7. Andere wollen τὸ καταλαβεῖν verbinden; aber 7, 33, 3 u. Soph. Phil. 881, wo ἐπισχεῖν mit τό u. dem Inf. construiert ist, bedeutet es: sich ent-

halten, zögern, was dem Sinn unserer Stelle völlig zuwider ist. — αὐτοβοεῖ noch siebenmal bei Thuk., sonst nur bei Späten.

7. οἰηθῆναι. Subj. sind die Griechen.

8. ἐνέκειντο, herandrängten, gewöhnl. von den Verfolgenden gebraucht. — ἄνευ ὀπλῶν, ohne schwere Rüstung (Schilde). — τοῦτο, τὸ σφενδονᾶν.

κατὰ φιλίαν ἀναχωρεῖ παρ' αὐτοὺς πρὶν τὴν ξυμβοήθειαν ἐλθεῖν. καὶ κεῖθεν ἐπ' οἴκου ἀπῆλθον ἕκαστοι. οἱ δὲ Στράτιοι τροπαῖον ἔστησαν τῆς μάχης τῆς πρὸς τοὺς βαρβάρους.

83. Τὸ δ' ἐκ τῆς Κορίνθου καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων τῶν ἐκ τοῦ Κρισαίου κόλπου ναυτικόν, ὃ ἔδει παραγενέσθαι τῷ Κνήμῳ, ὅπως μὴ ξυμβοηθῶσιν οἱ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Ἀκαρναῖες, οὐ παραγίγνεται, ἀλλ' ἠναγκάσθησαν περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τῆς ἐν Στράτῳ μάχης ναυμαχῆσαι πρὸς Φορμίωνα καὶ τὰς εἴκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων αἱ ἐφρούρουν ἐν Ναυπάκτῳ. ὁ γὰρ Φορμίων παραπλέοντας αὐτοὺς ἔξω τοῦ 2 κόλπου ἐτήρει, βουλόμενος ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ ἐπιθέσθαι. οἱ 3 δὲ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἔπλεον μὲν οὐχ ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν, ἀλλὰ στρατιωτικώτερον παρεσκευασμένοι ἐς τὴν Ἀκαρνανίαν, καὶ οὐκ ἂν οἰόμενοι πρὸς ἑπτὰ καὶ τεσσαράκοντα ναῦς τὰς σφετέρας τολμῆσαι τοὺς Ἀθηναίους εἴκοσι ταῖς 4 ἑαυτῶν ναυμαχίαν ποιήσασθαι· ἐπειδὴ μέντοι ἀντιπαραπλέοντας τε ἐώρων αὐτούς, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων, καὶ ἐκ Πατρῶν τῆς Ἀχαΐας πρὸς τὴν ἀντιπέραν ἡπειρον διαβαλλόντων ἐπὶ Ἀκαρνανίας κατεῖδον τοὺς Ἀθηναίους ἀπὸ τῆς Χαλκίδος καὶ τοῦ Εὐήνου ποταμοῦ προσπλέοντας σφίσι καὶ οὐκ ἔλαθον νυκτὸς ὑφορμισάμενοι, οὕτω δὲ ἀναγκάζονται ναυμαχεῖν κατὰ μέσον τὸν πορθμόν. στρατηγοὶ δὲ ἦσαν 4 μὲν καὶ κατὰ πόλεις ἑκάστων οἱ παρεσκευάζοντο, Κορινθίων δὲ Μαχάων καὶ Ἰσοκράτης καὶ Ἀγαθαρχίδας. καὶ οἱ μὲν 5 Πελοποννήσιοι ἐτάξαντο κύκλον τῶν νεῶν ὥς μέγιστον οἰοί τ'

82. ξυμβοήθεια scheint ein ἀπαξ λεγόμενον.

83. 1. τὸ δ' ἐκ κτέ. 80, 3. — τῶν ἐκ für τῶν ἐν gesetzt wegen παραγίγνεται. — ἄνω verb. mit ξυμβοηθῶσιν, nach dem innern Lande. — τῆς ἐν Στρ. μάχης klammert St. nach von Herw. als unächt ein. Mir würde, wenn der Genet. nicht haltbar sein sollte (den Cl. erklärt mit τῇ τῆς — μάχης) Madvigs Verm. τῇ — μάχῃ mehr zusagen.

2. ἔξω τοῦ κ., aus dem Busen hinaus. — βουλόμενος κτέ. Der Grund hievon 89, 8.

3. στρατιωτικώτερον dasselbe, was 87, 2, ἐπὶ στρατείαν: mehr zu einer Landexpedition. — ἂν

gehört zu τολμῆσαι. — ἀντιπαραπλέοντας, *adversam oram legentes*. die aetolische Küste. — σφῶν κομιζομένων genet. absol. bei gleichem Subj. mit ἐώρων, hier wohl darum gebraucht, um den Gegensatz zu ἀντιπαραπλέοντας schärfer zu markieren: οἱ Ἀθηναῖοι ἀντιπαρέπλεον, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων. Ebenso gleich nachher διαβαλλόντων bei κατεῖδον. Die grammat. Hauptverba treten sachlich in den Hintergrund. vgl. zu 3, 13, 7. 112, 6. — ἐπὶ Ἀκαρν. nähere Bestimmung von πρὸς — ἡπειρον. — οὐκ ἔλαθον. sc. οἱ Κορίνθιοι. — ὑφορμισάμενοι, näml. im Hafen von Patrae. — πορθμόν, Ueberfahrt.

4. παρεσκευάζοντο wie 23, 2 u. a.

ἦσαν μὴ διδόντες διέκπλουν, τὰς πρῶρας μὲν ἔξω, ἔσω δὲ τὰς πρύμνας, καὶ τὰ τε λεπτὰ πλοῖα ἃ ξυνέπλει ἐντὸς ποιοῦνται καὶ πέντε ναῦς τὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως ἐκπλέοιεν διὰ βραχείος παραγιγνόμενοι, εἴ πῃ προσπίπτοιεν οἱ ἐναντίοι.

84. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι κατὰ μίαν ναῦν τεταγμένοι περιέπλεον αὐτοὺς κύκλῳ καὶ ξυνῆγον ἐς ὀλίγον, ἐν χρόνῳ αἰὲ παραπλέοντες καὶ δόκησιν παρέχοντες αὐτίκα ἐμβαλεῖν· προείρητο δ' αὐτοῖς ὑπὸ Φορμίωνος μὴ ἐπιχειρεῖν πρὶν ἂν αὐτὸς σημήνῃ. ἤλπιζε γὰρ αὐτῶν οὐ μενεῖν τὴν τάξιν, ὥσπερ ἐν γῇ πεζήν, ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι πρὸς ἀλλήλας τὰς ναῦς καὶ τὰ πλοῖα ταραχὴν παρέξειν, εἴ τ' ἐκπνεύσειεν ἐκ τοῦ κόλπου τὸ πνεῦμα, ὅπερ ἀναμένων τε περιέπλει καὶ εἰώθει γίνεσθαι ἐπὶ τὴν ἔω, οὐδένα χρόνον ἡσυχάσειν αὐτούς· καὶ τὴν ἐπιχείρησιν ἐφ' ἑαυτῷ τε ἐνόμιζεν εἶναι, ὁπότε βούληται, τῶν νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν, καὶ τότε καλλίστην γίνεσθαι. ὥς δὲ τό τε πνεῦμα κατήει καὶ αἱ νῆες ἐν ὀλίγῳ ἤδη οὔσαι ὑπ' ἀμφοτέρων, τοῦ τε ἀνέμου τῶν τε πλοίων, ἅμα προσκειμένων ἐταράσσοντο, καὶ ναῦς τε νηὶ προσέπιπτε καὶ τοῖς κοντοῖς διεωθοῦντο, βοῇ τε χρώμενοι καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀντιφυλακῇ τε καὶ λοιδορίᾳ οὐδὲν κατήκουον οὔτε τῶν παραγγελλομένων οὔτε τῶν κελευστῶν, καὶ τὰς κώπας ἀδύνατοι ὄντες ἐν κλυδωνίῳ

5. διέκπλουν. zu 1, 49, 3. — διὰ βραχείος, aus einer kurzen Entfernung. Ungewiss, an welcher Seite der Feind angreifen würde, stellte man die Schnellsegler dahin, von wo sie am schnellsten nach jedem Punkte der Peripherie gelangen konnten, also in die Mitte des Kreises. — παραγιγνόμενοι, sc. οἱ ναῦται. v. 1, 110, 4. 2, 91, 4 u. a. — προσπίπτοιεν. Die meisten guten Hs. προσπλέοιεν, doch drückt dieses den Angriff weniger bestimmt aus und ist gleich nach ξυνέπλει, πλεούσας, ἐκπλέοιεν lästig.

84. 1. κατὰ μίαν ν., ein Schiff hinter dem andern.

2. παρέξειν. Die neuesten Ausg. mit vielen der besten Hdschr. παρέχειν, dessen Rechtfertigung mir nicht gelungen scheint. — καὶ εἰώθει. Aus dem Acc. ὅπερ ergänzt man hiezu leicht den Nom. — ἐπὶ

τὴν ἔω. Seltener Gebrauch von ἐπί. Mehrere Codd. περί. Arrian. Anab. 3, 18, 7 ἔλαθεν ἐπὶ τὴν ἔω ἐπιπесών lesen die neuesten Ausgg. de conj. ὑπό. — ἐφ' ἑαυτῷ, in seiner Hand.

3. διεωθοῦντο, sich von einander stiessen. — ἀντιφυλακῇ, gegenseitiges Zurufen, sich in Acht zu nehmen vor dem Zusammenstossen. Das Wort kommt sonst nicht vor. — τῶν κελευστῶν, der Tactangeber. Diese hatten aber zugleich ein gewisses Aufsichtsrecht über die Ruderer. — τότε — τοῦτον. zu 1, 58, 1. Uebrigens beachte man die lebensvolle Anschaulichkeit dieser prachtvollen Schilderung. — ἐς ἀλκὴν, „zum Widerstande, bei den Attikern nicht weiter üblich, bei Herod. und Späteren nicht selten; ἐς ἀλκὴν ὑπομεῖναι 3, 108, 1.“ K.

ἀναφέρειν ἄνθρωποι ἄπειροι τοῖς κυβερνήταις ἀπειθεστέρας
 τὰς ναῦς παρεῖχον· τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον σημαίνει,
 καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπεσόντες πρῶτον μὲν καταδύουσι τῶν
 στρατηγίδων νεῶν μίαν, ἔπειτα δὲ καὶ πάσας ἢ χωρήσειαν
 διέφθειρον, καὶ κατέστησαν ἐς ἄλκην μὲν μηδένα τρέπεσθαι
 αὐτῶν ὑπὸ τῆς ταραχῆς, φεύγειν δ' ἐς Πάτρας καὶ Δύμην
 τῆς Ἀχαΐας. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καταδιώξαντες καὶ ναῦς δώ- 4
 δεκα λαβόντες τοὺς τε ἄνδρας ἐξ αὐτῶν τοὺς πλείστους
 ἀνελόμενοι ἐς Μολύκρειον ἀπέπλεον, καὶ τροπαῖον στήσαντες
 ἐπὶ τῷ Ῥίῳ καὶ ναῦν ἀναθέντες τῷ Ποσειδῶνι ἀνεχώρησαν
 ἐς Ναύπακτον. παρέπλευσαν δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι εὐθύς 5
 ταῖς περιλοίποις τῶν νεῶν ἐκ τῆς Δύμης καὶ Πατρῶν ἐς
 Κυλλήνην τὸ Ἠλείων ἐπίνειον· καὶ ἀπὸ Λευκάδος Κνήμος
 καὶ αἱ ἐκεῖθεν νῆες, ἃς ἔδει ταύταις ξυμμίξαι, ἀφικνοῦνται
 μετὰ τὴν ἐν Στράτῳ μάχην ἐς τὴν Κυλλήνην.

85. Πέμπουσι δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ Κνήμῳ ξυμ-
 βούλους ἐπὶ τὰς ναῦς Τιμοκράτη καὶ Βρασίδαν καὶ Δυκό-
 φρονα, κελεύοντες ἄλλην ναυμαχίαν βελτίῳ κατασκευάζεσθαι
 καὶ μὴ ὑπ' ὀλίγων νεῶν εἶργεσθαι τῆς θαλάσσης. ἐδόκει 2
 γὰρ αὐτοῖς ἄλλως τε καὶ πρῶτον ναυμαχίας πειρασαμένοις
 πολὺς ὁ παράλογος εἶναι καὶ οὐ τοσούτῳ ὦντο σφῶν τὸ
 ναυτικὸν λείπεσθαι, γεγενῆσθαι δέ τινα μαλακίαν, οὐκ
 ἀντιτιθέντες τὴν Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ ἐμπειρίαν τῆς σφετέρας
 δι' ὀλίγου μελέτης. ὀργῇ οὖν ἀπέστελλον. οἱ δὲ ἀφικόμενοι 3
 μετὰ Κνήμου ναῦς τε περιήγγελλον κατὰ πόλεις καὶ τὰς
 προὔπαρχούσας ἐξηρτύοντο ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν. πέμπει δὲ 4
 καὶ ὁ Φορμίων ἐς τὰς Ἀθήνας τὴν τε παρασκευὴν αὐτῶν
 ἀγγελοῦντας καὶ περὶ τῆς ναυμαχίας ἣν ἐνίκησαν φράσσοντας,
 καὶ κελεύων αὐτῷ ναῦς ὅτι πλείστας διὰ τάχους ἀποστεῖλαι,
 ὥς καθ' ἡμέραν ἐκάστην ἐλπίδος οὔσης ἀεὶ ναυμαχήσειν. οἱ 5

4. ἀνελόμενοι, nachdem sie sie auf ihre Schiffe genommen.

5. αἱ ἐκεῖθεν νῆες. 80, 3. — ξυμμίξαι, nicht ξυμμίξαι, ist zu accentuieren zufolge der Lehre der alten Grammatiker (s. L. Dindorf in Steph. Thes. unt. μίγνυμι zu E.) und den besten Codd. des Thuk.

85. 1. ξυμβούλους. Solche wurden den Admiralen häufig beige-

geben: 3, 69, 1. 76. 8, 39, 2. Dagegen scheinen Symbulen beim König nur ein Ausnahmefall zu sein. zu 5, 63, 4.

2. πρῶτον, in diesem Kriege näml.; denn in den Perserkriegen z. B. hatten die Laked. mehrmals an Seeschlachten theilgenommen. — ἀπέστελλον. zu 1, 26, 1.

4. αὐτῶν, τῶν Λακεδ.

δὲ ἀποπέμπουσιν εἴκοσι ναῦς αὐτῷ, τῷ δὲ κομίζονται αὐτὰς
 προσεπέστειλαν ἐς Κρήτην πρῶτον ἀφικέσθαι. Νικίας γὰρ
 Κρής Γορτύνιος, πρόξενος ὢν, πείθει αὐτοὺς ἐπὶ Κυδωνίαν
 πλεῦσαι, φάσκων προσποιήσιν αὐτήν, οὔσαν πολεμίαν.
 ἐπῆγε δὲ Πολιχνίταις χαριζόμενος ὁμόροις τῶν Κυδωνιατῶν.
 6 καὶ ὁ μὲν λαβὼν τὰς ναῦς ὄχητο ἐς Κρήτην καὶ μετὰ τῶν
 Πολιχνιτῶν ἐδήου τὴν γῆν τῶν Κυδωνιατῶν, καὶ ὑπὸ
 ἀνέμων καὶ ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδιέτριψεν οὐκ ὀλίγον χρόνον.

86. Οἱ δ' ἐν τῇ Κυλλήνῃ Πελοποννήσιοι ἐν τούτῳ,
 ἐν ᾧ οἱ Ἀθηναῖοι περὶ Κρήτην κατεείχοντο, παρεσκευασμένοι
 ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν παρέπλευσαν ἐς Πάνορμον τὸν Ἀχαϊκόν,
 οὔπερ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν στρατὸς τῶν Πελοποννησίων
 2 προσεβεβοηθήκει. παρέπλευσε δὲ καὶ ὁ Φορμίων ἐπὶ τὸ
 Ῥίον τὸ Μολυκρικὸν καὶ ὠρμίσατο ἔξω αὐτοῦ ναυσὶν εἴκοσιν,
 3 αἷσπερ καὶ ἐναυμάχησεν. ἦν δὲ τοῦτο μὲν τὸ Ῥίον φίλιον
 τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δ' ἕτερον Ῥίον ἐστὶν ἀντιπέρας τὸ ἐν τῇ
 Πελοποννήσῳ· διέχετον δὲ ἀπ' ἀλλήλων σταδίους μάλιστα
 ἑπτὰ τῆς θαλάσσης, τοῦ δὲ Κρισαίου κόλπου στόμα τοῦτό
 4 ἐστίν. ἐπὶ οὖν τῷ Ῥίῳ τῷ Ἀχαϊκῷ οἱ Πελοποννήσιοι, ἀπέ-
 χοντι οὐ πολὺ τοῦ Πανόρμου, ἐν ᾧ αὐτοῖς ὁ πεζὸς ἦν,
 ὠρμίσαντο καὶ αὐτοὶ ναυσὶν ἑπτὰ καὶ ἑβδομήκοντα, ἐπειδὴ
 5 καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον. καὶ ἐπὶ μὲν ἕξ ἢ ἑπτὰ ἡμέρας
 ἀνθρώρουν ἀλλήλοις μελετῶντές τε καὶ παρασκευαζόμενοι
 τὴν ναυμαχίαν, γνώμην ἔχοντες οἱ μὲν μὴ ἐκπλεῖν ἔξω τῶν
 Ῥίων ἐς τὴν εὐρυχωρίαν, φοβούμενοι τὸ πρότερον πάθος,
 οἱ δὲ μὴ ἐκπλεῖν ἐς τὰ στενὰ, νομίζοντες πρὸς ἐκείνων
 6 εἶναι τὴν ἐν ὀλίγῳ ναυμαχίαν. ἔπειτα ὁ Κνημος καὶ ὁ
 Βρασίδης καὶ οἱ ἄλλοι τῶν Πελοποννησίων στρατηγοί, βου-
 λόμενοι ἐν τάχει τὴν ναυμαχίαν ποιῆσαι πρὶν τι καὶ ἀπὸ
 τῶν Ἀθηναίων ἐπιβοηθῆσαι, ξυνεκάλεσαν τοὺς στρατιώτας
 πρῶτον, καὶ ὁρῶντες αὐτῶν τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν προτέραν
 ἦσαν φοβουμένους καὶ οὐ προθύμους ὄντας παρεκελεύσαντο
 καὶ ἔλεξαν τοιάδε.

5. πρόξενος. zu 29, 1.

6. ὑπὸ ἀπλοίας. Dass ἀπλοία
 hier Windstille bedeutet und
 nicht die durch die widrigen Winde
 bewirkte Unmöglichkeit des Schif-
 fens, macht die wiederholte Prä-
 pos. wahrscheinl. Also erst wi-
 drige Winde, dann Windstille

hielten ihn zurück. Kr. verdäch-
 tigte zuerst καὶ ὑπὸ ἀνέμων als
 Glossem. Cl. u. St. klammern es ein.

86. 3. τῆς θαλάσσης. zu 6, 1, 2.

4. εἶδον, sc. ὁρμίσσασθαι.

6. ποιῆσαι, herbeiführen. zu
 34, 1.

87. „Ἡ μὲν γενομένη ναυμαχία, ὧς ἄνδρες Πελοποννή-
 σιοι, εἴ τις ἄρα δι' αὐτὴν ὑμῶν φοβεῖται τὴν μέλλουσαν,
 οὐχὶ δικαίαν ἔχει τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι. τῇ τε γὰρ παρα- 2
 σκευῇ ἐνδεὴς ἐγένετο, ὥσπερ ἴστε, καὶ οὐχὶ ἐς ναυμαχίαν
 μᾶλλον ἢ ἐπὶ στρατείαν ἐπλέομεν· ξυνέβη δὲ καὶ τὰ ἀπὸ
 τῆς τύχης οὐκ ὀλίγα ἐναντιωθῆναι, καί πού τι καὶ ἡ ἀπειρία
 πρῶτον ναυμαχοῦντας ἔσφηλεν. ὥστε οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν 3
 κακίαν τὸ ἡσσῆσθαι προεγένετο, οὐδὲ δίκαιον τῆς γνώμης
 τὸ μὴ κατὰ κράτος νικηθῆναι, ἔχον δέ τινα ἐν αὐτῷ ἀντι-
 λογίαν, τῆς γε ξυμφορᾶς τῷ ἀποβάντι ἀμβλύνεσθαι, νομίσαι
 δὲ ταῖς μὲν τύχαις ἐνδέχεσθαι σφάλλεσθαι τοὺς ἀνθρώπους,
 ταῖς δὲ γνώμαις τοὺς αὐτοὺς ἀεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι,
 καὶ μὴ ἀπειρίαν τοῦ ἀνδρείου παρόντος προβαλλομένους
 εἰκότως ἂν ἐν τινι κακοὺς γενέσθαι. ὑμῶν δὲ οὐδ' ἡ 4
 ἀπειρία τοσοῦτον λείπεται ὅσον τόλμῃ προέχετε· τῶνδε δὲ
 ἡ ἐπιστήμη, ἣν μάλιστα φοβεῖσθε, ἀνδρίαν μὲν ἔχουσα καὶ
 μνήμην ἔξει ἐν τῷ δεινῷ ἐπιτελεῖν ἃ ἔμαθεν, ἄνευ δὲ
 εὐψυχίας οὐδεμία τέχνη πρὸς τοὺς κινδύνους ἰσχύει. φόβος
 γὰρ μνήμην ἐκπλήσσει, τέχνη δὲ ἄνευ ἀλκῆς οὐδὲν ὠφελεῖ.
 πρὸς μὲν οὖν τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντι- 5
 τάξασθε, πρὸς δὲ τὸ διὰ τὴν ἡσσαν δεδιέναι τὸ ἀπαράσκευοι
 τότε τυχεῖν. περιγίγνεται δὲ ὑμῖν πλῆθος τε νεῶν καὶ 6

87. 1. δικαίαν κτέ. Dass τὸ ἐκφοβῆσαι wirkliches Obj. von ἔχει ist, scheint mir nicht zweifelhaft. Bei dem etwa gleichwerthigen Ausdruck: ἐκ τῆς γενομένης ναυμαχίας οὐχὶ δικαίαν ἂν τις ποιοῖτο τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι würde man an τὸ ἐκφ. keinen Anstoss nehmen, auch sicherlich die Einschüchterung für die Zukunft verstehn. Also: die gelieferte Seeschlacht gestattet durchaus nicht mit Grund die Einschüchterung aus ihr folgern. St. schreibt, wie schon Steph. wollte, τοῦ ἐκφοβῆσαι.

2. ἐπὶ στρατείαν. zu 83, 3.

3. κατὰ, wegen. — προεγένετο Conj. von Ullrich statt προσεγένετο, was in seiner gewöhnl. Bedeutung „hinzukommen“ nicht sinngemäss ist. — τῆς γνώμης abhängig von τὸ — νικηθῆναι, eigentl.: das nicht durch Gewalt Besiegte der

Gesinnung, die Gesinnung, insofern sie nicht durch die Tapferkeit der Gegner gebrochen ist. So Krüg. Andere Ausl., τῆς γνώμης zu ἀμβλύνεσθαι ziehend, nehmen eine unverbürgte Construction an. vgl. zu 65, 4. Cl. streicht mit dem Vat. μή u. erklärt: „Der entschlossene Muth, der mit höchster Anstrengung (der Feinde) besiegt ist, doch in sich Gründe genug zu dem entgegengesetzten Erfolge trägt.“ — ἀντιλογίαν, Gegenrede, Rechtfertigung. — νομίσαι, sc. δίκαιον.

4. οὐδεμία τέχνη. Dies neue Subj. liess der angefangene Satzbau nicht erwarten; es dient nur, um ἐπιστήμη mit Nachdruck zu erneuern.

5. ἀπαράσκευοι τυχεῖν. zu 1, 32, 3.

6. περιγίγνεται ὑμῖν, voraus habt ihr.

πρὸς τῇ γῇ οἰκείᾳ οὔσῃ ὀπλιτῶν παρόντων ναυμαχεῖν· τὰ
 δὲ πολλὰ τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων τὸ
 7 κράτος ἐστίν. ὥστε οὐδὲ καθ' ἐν εὐρίσκομεν εἰκότως ἂν
 ἡμᾶς σφαλλομένους· καὶ ὅσα ἡμάρτομεν πρότερον, νῦν αὐτὰ
 8 ταῦτα προσγενόμενα διδασκαλίαν παρέξει. θαρσοῦντες οὖν καὶ
 κυβερνῆται καὶ ναῦται τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος ἔπεσθε, χώραν μὴ
 9 προλείποντες ἢ ἂν τις προσταχθῇ. τῶν δὲ πρότερον ἡγεμόνων
 οὐ χεῖρον τὴν ἐπιχείρησιν ἡμεῖς παρασκευάσομεν καὶ οὐκ
 ἐνδώσομεν πρόφασιν οὐδενὶ κακῷ γενέσθαι· ἣν δέ τις ἄρα
 καὶ βουληθῇ, κολασθήσεται τῇ πρεπούσῃ ζημίᾳ, οἱ δὲ ἀγαθοὶ
 τιμήσονται τοῖς προσήκουσιν ἄθλοις τῆς ἀρετῆς.“

88. Τοιαῦτα μὲν τοῖς Πελοποννησίοις οἱ ἄρχοντες παρε-
 κελεύσαντο. ὁ δὲ Φορμίων δεδιὼς καὶ αὐτὸς τὴν τῶν
 στρατιωτῶν ὀρρωδίαν καὶ αἰσθόμενος ὅτι τὸ πλῆθος τῶν
 νεῶν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι ἐφοβοῦντο, ἐβούλετο
 ξυγκαλέσας θαρσύναι τε καὶ παραινέειν ἐν τῷ παρόντι
 2 ποιήσασθαι. πρότερον μὲν γὰρ αἰεὶ αὐτοῖς ἔλεγε καὶ προ-
 παρεσκεύαζε τὰς γνώμας ὥς οὐδὲν αὐτοῖς πλῆθος νεῶν
 τοσοῦτον, ἣν ἐπιπλέῃ, ὅ τι οὐχ ὑπομενετέον αὐτοῖς ἐστι·
 καὶ οἱ στρατιῶται ἐκ πολλοῦ ἐν σφίσιν αὐτοῖς τὴν ἀξίωσιν
 ταύτην εἰλήφεσαν μηδένα ὄχλον Ἀθηναῖοι ὄντες Πελοπον-
 3 νησίων νεῶν ὑποχωρεῖν. τότε δὲ πρὸς τὴν παροῦσαν
 ὄψιν ὁρῶν αὐτοὺς ἀθυμοῦντας ἐβούλετο ὑπόμνησιν ποιή-
 σασθαι τοῦ θαρσεῖν, καὶ ξυγκαλέσας τοὺς Ἀθηναίους ἔλεξε
 τοιάδε.

89. „Ὅρῶν ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες στρατιῶται, πεφοβημένους
 τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων ξυνεκάλεσα, οὐκ ἀξιῶν τὰ μὴ
 2 δεινὰ ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν. οὗτοι γὰρ πρῶτον μὲν διὰ τὸ
 προνευικῆσθαι καὶ μηδὲ αὐτοὶ οἶεσθαι ὅμοιοι ἡμῖν εἶναι τὸ
 πλῆθος τῶν νεῶν καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευάσαντο·

7. αὐτὰ ταῦτα προσγ., indem eben dieses, war wir früher gefehlt u. versäumt haben, jetzt hinzukommt.

8. τὸ καθ' ἑαυτόν. zu 11, 3.

9. οὐ χεῖρον = βέλτιον, Litotes. — κακῷ gehört zu γενέσθαι, bekannte Attract.

88. 2. αὐτοῖς (daserste) „für sie, ihnen gegenüber“. K. Doch ist dies hart, auch ἣν ἐπιπλέῃ sehr müssig,

zumal in dieser Stellung. Viell. schrieb Thuk. τοσοῦτον ἂν ἐπιπλέοι.

89. 2. καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου, eigentl. „und nicht auf gleichem Fusse“, d. h. und nicht (blos) in gleicher Zahl, negative Erweiterung des affirmativen τὸ πλῆθος τῶν νεῶν, die vor uns stehende Menge der Sch. — ὥς προσῆκον. zu 1, 74, 1. — Dem δι' ἄλλο τι entspricht nicht διὰ τὴν — ἐμπειρίαν,

ἔπειτα ὧς μάλιστα πιστεύοντες προσέρχονται, ὡς προσῆκον
 σφίσι ἀνδρείοις εἶναι, οὐ δι' ἄλλο τι θαρσοῦσιν ἢ διὰ
 τὴν ἐν τῷ πεζῷ ἐμπειρίαν τὰ πλείω κατορθοῦντες, καὶ
 οἴονται σφίσι καὶ ἐν τῷ ναυτικῷ ποιήσιν τὸ αὐτό. τὸ δ' 3
 ἐκ τοῦ δικαίου ἡμῖν μᾶλλον νῦν περιέσται, εἴπερ καὶ τούτοις
 ἐν ἐκείνῳ, ἐπεὶ εὐψυχία γε οὐδὲν προφέρουσι, τῷ δὲ ἐκά-
 τεροι ἐμπειρότεροι εἶναι θρασύτεροί ἐσμεν. Λακεδαιμόνιοί 4
 τε ἡγούμενοι τῶν ξυμμάχων διὰ τὴν σφετέραν δόξαν ἄκοντας
 προσάγουσι τοὺς πολλοὺς εἰς τὸν κίνδυνον, ἐπεὶ οὐκ ἂν
 ποτε ἐπεχείρησαν ἡσσηθέντες παρὰ πολὺ αὐθις ναυμαχεῖν.
 μὴ δὴ αὐτῶν τὴν τόλμαν δείσητε. πολὺ δὲ ὑμεῖς ἐκείνοις 5
 πλέω φόβον παρέχετε καὶ πιστότερον κατὰ τε τὸ προ-
 νενικηκέναι καὶ ὅτι οὐκ ἂν ἡγοῦνται μὴ μέλλοντάς τι ἄξιον
 τοῦ παρὰ πολὺ πράξειν ἀνθίστασθαι ἡμᾶς. ἀντίπαλοι μὲν 6
 γὰρ οἱ πλείους, ὥσπερ οὗτοι, τῇ δυνάμει τὸ πλεον πίσυντοι
 ἢ τῇ γνώμῃ ἐπέρχονται· οἱ δ' ἐκ πολλῷ ὑποδεεστέρων καὶ
 ἅμα οὐκ ἀναγκαζόμενοι, μέγα τι τῆς διανοίας τὸ βέβαιον
 ἔχοντες ἀντιτολμῶσιν. ἃ λογιζόμενοι οὗτοι τῷ οὐκ εἰκότι
 πλεον πεφόβηνται ἡμᾶς ἢ τῇ κατὰ λόγον παρασκευῇ. πολλὰ 7
 δὲ καὶ στρατόπεδα ἤδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων τῇ ἀπειρίᾳ,
 ἔστι δὲ ἃ καὶ τῇ ἀπολμίᾳ· ὧν οὐδετέρου ἡμεῖς νῦν μετέ-
 χομεν. τὸν δὲ ἀγῶνα οὐκ ἐν τῷ κόλπῳ ἐκὼν εἶναι ποιή- 8
 σομαι οὐδ' ἐσπλεύσομαι εἰς αὐτόν. ὁρῶ γὰρ ὅτι πρὸς πολ-

sondern κατορθοῦντες. — ποιήσιν.
 Das Subj. hiezu ist aus ὧς μάλιστα
 κτέ. zu entnehmen: das Selbst-
 vertrauen. — τὸ αὐτό, sc. τὸ
 κατορθοῦν.

3. Die Vulg. hat ἐκάτεροί τι,
 doch die besten Codd. ohne τί.

4. διὰ — δόξαν, um ihres eig-
 nen Ruhmes willen, also διὰ
 sonst = propter, hier = causa
 (ἐνεκα), wie auch 4, 102, 4. 5, 53
 und wohl 4, 40, 2. — ἐπεὶ κτέ., da
 sie sonst nie versucht haben
 würden, sc. οἱ ξύμμαχοι.

5. ἂν gehört zu ἀνθίστασθαι. —
 τοῦ παρὰ πολὺ, sc. προνενικηκέναι.
 v. 8, 41, 1 τὸ εἰς τὴν Χίον, sc. πλεῖν.
 Ob τοῦ παρὰ πολὺ ohne Ergänzung
 verstanden werden u. den grossen
 Unterschied in den Streitkräften,
 wie Cl. will, bezeichnen kann, ist
 mir zweifelhaft.

6. ἀντίπαλοι = ἀντίπαλοι ὄντες,
 wenn sie dem Gegner ge-
 wachsen sind. — ὥσπερ οὗτοι
 bezieht man wohl besser auf das
 Folg., als auf ἀντίπαλοι. — οἱ δ'
 ἐκ κτέ. sc. ἐπερχόμενοι. — τῷ οὐκ
 εἰκότι, wegen des Unwahr-
 scheinlichen, Unerwarteten
 unsrer Gegenwehr. — ἢ τῇ κατὰ
 λ. π. Sinn: als sie uns fürchten
 würden, wenn wir verhältnissmässig
 (so stark wie sie) gerüstet wären.
 Dem Gedanken nach sehr ähnl. 6,
 34, 8 εἰ δ' ἴδοιεν παρὰ γνώμην
 τολμήσαντας, τῷ ἀδοκῆτῳ μᾶλλον
 ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ
 ἀληθοῦς δυνάμει.

7. οὐδετέρου κτέ. „Wohl aber
 unser Gegner“ meint der Redner.

8. ἐκὼν εἶναι gehört zusammen.
 Ueber das sog. pleonast. εἶναι zu
 1, 21, 1. — πρόσοψιν, das Hin-

λὰς ναῦς ἀνεπιστήμονας ὀλίγαις ναυσὶν ἐμπείροις καὶ ἄμει-
 νον πλεούσαις ἢ στενοχωρία οὐ ξυμφέρει. οὔτε γὰρ ἂν ἐπι-
 πλεύσειέ τις ὥς χορὴ ἐς ἐμβολὴν μὴ ἔχων τὴν πρόσοψιν τῶν
 πολεμίων ἐκ πολλοῦ, οὔτε ἂν ἀποχωρήσειεν ἐν δέοντι πιεζό-
 μενος· διέκπλοι τε οὐκ εἰσὶν οὐδὲ ἀναστροφαί, ἅπερ νεῶν
 ἄμεινον πλεουσῶν ἔργα ἐστίν, ἀλλ' ἀνάγκη ἂν εἴη τὴν ναυ-
 μαχίαν πεζομαχίαν καθίστασθαι, καὶ ἐν τούτῳ αἱ πλείους
 9 νῆες κρείσσους γίνονται. τούτων μὲν οὖν ἐγὼ ἔξω τὴν
 πρόνοιαν κατὰ τὸ δυνατόν· ὑμεῖς δὲ εὐτακτοὶ παρὰ ταῖς
 ναυσὶ μένοντες τὰ τε παραγγελλόμενα ὀξέως δέχεσθε, ἄλλως
 τε καὶ δι' ὀλίγου τῆς ἐφορμήσεως οὔσης, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ
 κόσμον καὶ σιγὴν περὶ πλείστου ἡγεῖσθε, ὃ ἔς τε τὰ πολλὰ
 τῶν πολεμικῶν ξυμφέρει καὶ ναυμαχία οὐχ ἥκιστα, ἀμύνασθε
 10 δὲ τούσδε ἀξίως τῶν προειργασμένων. ὁ δὲ ἄγων μέγας
 ὑμῖν, ἢ καταλῦσαι Πελοποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτικοῦ
 ἢ ἐγγυτέρω καταστήσαι Ἀθηναίους τὸν φόβον περὶ τῆς θα-
 11 λάσσης. ἀναμιμνήσκω δ' αὖ ὑμᾶς ὅτι νενικήκατε αὐτῶν
 τοὺς πολλούς· ἡσσημένων δὲ ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλουσιν αἱ γνῶμαι
 πρὸς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους ὁμοῖαι εἶναι.“

90. Τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Φορμίων παρεκελεύετο. οἱ δὲ
 Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ ἐπέπλεον ἐς
 τὸν κόλπον καὶ τὰ στενά, βουλόμενοι ἄκοντας ἔσω προαγα-
 γεῖν αὐτούς, ἀναγόμενοι ἅμα ἔω ἔπλεον, ἐπὶ τεσσάρων ταξά-
 μενοι τὰς ναῦς, ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν ἔσω ἐπὶ τοῦ κόλπου,

blicken auf. Ebenso 4, 29, 4. An
 beiden Stellen ändern es Einige
 ohne Grund in *πρόοψιν*. — *διέκπλοι*.
 zu 1, 49, 3.

9. *παρὰ* hat Krüg. als „sinn- und
 sprachwidrig“ eingeklammert, Cl.
 auch *ταῖς ναυσὶ*. Zwar scheint auch
 43, 2 *παρὰ* eigenthümlich, fast für
 ἐν, gebraucht zu sein; aber die Ver-
 muthung eines Fehlers wird da-
 durch bestärkt, dass gute Hs. zwi-
 schen *ταῖς* und *ναυσὶ* noch ein un-
 brauchbares *τέ* haben. — *δι'* —
οὔσης, „*quum* (hostium) *statio*, unde
nos observant, non longe absit (ita ut
facile nos aggredi possint).“ P. —
περὶ πλείστου ἡγεῖσθε. Ueblicher
περὶ πλείστου ποιεῖσθαι. — ὃ ἔς
 τε Emendation von Steph. für ὥστε.
 Der Wechsel zwischen *ἐς τὰ πολλὰ*
 und *ναυμαχία* ist ganz thukydi-

deisch. — Vor *ξυμφέρει* haben die
 besten Codd. noch ein *καί*, äusserst
 hart.

11. αὖ. s. §. 2. — ὁμοῖαι, wie
 vor der Niederlage.

90. 1. *τοιαῦτα δὲ καί*. zu 1, 44, 1.
 — *ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν* ist schwer-
 lich richtig; denn die Pelop. sind
 ja bereits an ihrem Ufer, und für
παρὰ (längs), wie der Schol. er-
 klärt, kann *ἐπὶ* gewiss nicht stehn.
 Zwei schlechte Codd., die *παρὰ*
 selbst haben, sind jedenfalls cor-
 rigiert. Poppo vermuthet *ἐπὶ τῇ ἑ.*
γῇ, Bloomfield *ἐπὶ τὴν αὐτῶν γῆν*
 (d. i. das Ufer, wo die Athener
 stehen, bei Naupaktos). Cl., wel-
 chem St. folgt, verbindet *ἐπὶ τὴν*
ἑ γ. mit dem unmittelbar Vorher-
 gehenden u. *ἐπὶ τοῦ κόλπου* mit
 dem Folg., wobei er aber genö-

δεξιῷ κέρα ἡγουμένῳ, ὥσπερ καὶ ὥρμουν· ἐπὶ δ' αὐτῷ 2
 εἴκοσι ἔταξαν τὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως, εἰ ἄρα νομίσας
 ἐπὶ τὴν Ναύπακτον αὐτοὺς πλεῖν ὁ Φορμίων καὶ αὐτὸς
 ἐπιβοηθῶν ταύτῃ παραπλέοι, μὴ διαφύγοιεν πλέοντα τὸν ἐπί-
 πλουν σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἔξω τοῦ ἑαυτῶν κέρως, ἀλλ' αὐται
 αἱ νῆες περικλήσειαν. ὁ δέ, ὅπερ ἐκεῖνοι προσεδέχοντο, 3
 φοβηθεὶς περὶ τῷ χωρίῳ, ἐρήμῳ ὄντι, ὥς ἑώρα ἀναγομένους
 αὐτούς, ἄκων καὶ κατὰ σπουδὴν ἐμβιβάσας ἔπλει παρὰ τὴν
 γῆν· καὶ ὁ πεξὸς ἅμα τῶν Μεσσηνίων παρεβοήθει. ἰδόντες 4
 δὲ οἱ Πελοποννήσιοι κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως παραπλέοντας
 καὶ ἤδη ὄντας ἐντὸς τοῦ κόλπου τε καὶ πρὸς τῇ γῇ, ὅπερ
 ἐβούλοντο μάλιστα, ἀπὸ σημείου ἐνὸς ἄφνω ἐπιστρέψαντες
 τὰς ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον, ὥς εἶχε τάχους ἕκαστος, ἐπὶ
 τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἤλπιζον πάσας τὰς ναῦς ἀπολήψεσθαι.
 τῶν δὲ ἑνδεκα μὲν αἵπερ ἡγοῦντο ὑπεκφεύγουσι τὸ κέρας 5
 τῶν Πελοποννησίων καὶ τὴν ἐπιστροφὴν εἰς τὴν εὐρυχωρίαν·
 τὰς δὲ ἄλλας ἐπικαταλαβόντες ἐξέωσαν τε πρὸς τὴν γῆν
 ὑποφευγούσας καὶ διέφθειραν, ἄνδρας τε τῶν Ἀθηναίων
 ἀπέκτειναν ὅσοι μὴ ἐξένευσαν αὐτῶν. καὶ τῶν νεῶν τινας 6
 ἀναδούμενοι εἴλκον κενάς (μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδράσιν εἶλον
 ἤδη)· τὰς δὲ τινας οἱ Μεσσήνιοι παραβοηθήσαντες καὶ
 ἐπεσβαίνοντες ξὺν τοῖς ὅπλοις εἰς τὴν θάλασσαν καὶ ἐπι-
 βάντες ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων μαχόμενοι ἀφείλοντο ἐλκο-
 μένας ἤδη.

thigt ist, die wirkliche Bedeutung „gegen ihre Küste“ (also die Vordertheile ihrer Küste zugewendet) in das Gegentheil „ihre Küste im Rücken“ zu verwandeln.

2. πλέοντα neben τὸν ἐπίπλουν verdient wohl nicht die zu seiner Vertheidigung aufgewandte Mühe. Aber kaum besser ist die Conj. πλέοντες. Vielleicht schrieb Thuk. πλέω ὄντα, wodurch dann die kühne Hoffnung der Pelop. noch motiviert würde: ihrer angreifenden Flotte, die ja stärker sei. Diese Vermuthung ziehe ich auch jetzt noch der ähnlichen von Küppers: πλέοντα vor. ἐπίπλους auch 8, 102, 2. im gleichen, concreten Sinne. — ἔξω τοῦ ε. κ. aus dem Bereiche ihres Flügels hin-

aus, gehört ebenfalls zu διαφύγοιεν, wie §. 5 (vgl. 91, 1) zu ὑπεκφεύγουσι nicht nur τὸ κέρας, sondern auch εἰς τὴν εὐρυχωρίαν.

4. κατὰ μίαν. zu 84, 1. — ἐπὶ κέρως, in langer Linie, auch 6, 32, 2 u. a.

5. ὑπεκφ. κτέ. zu §. 2. — εὐρυχωρίαν. Die Gegend bei Naupaktos ist gemeint, wo der Meerbusen sich erweitert.

6. αὐτοῖς ἀνδράσιν, sammt der Mannschaft. Kr. 48, 15, 19. — (μίαν — ἤδη). Diesen Satz hat zuerst Cl. richtig als „eine zunächst durch κενάς veranlasste Parenthese, welche einen vor dem obigen ἐξέωσαν vorausliegenden Vorfall“ enthält, bezeichnet. — ἐπεσβαίνοντες ebenso 4, 14, 2.

91. Ταύτη μὲν οὖν οἱ Πελοποννήσιοι ἐκᾶκουν τε καὶ
 διέφθειραν τὰς Ἀττικὰς ναῦς· αἱ δὲ εἴκοσι νῆες αὐτῶν αἱ
 ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ κέρως ἐδίωκον τὰς ἑνδεκα ναῦς τῶν Ἀθη-
 ναίων αἵπερ ὑπεξέφυγον τὴν ἐπιστροφὴν εἰς τὴν εὐρυχωρίαν.
 καὶ φθάνουσιν αὐτοὺς πλὴν μιᾶς νεὼς προκαταφυγοῦσαι εἰς
 τὴν Ναύπακτον, καὶ ἰσχουσαι ἀντίπρωροι κατὰ τὸ Ἀπολλώ-
 νιον παρεσκευάζοντο ἀμυνόμενοι, ἣν εἰς τὴν γῆν ἐπὶ σφᾶς
 2 πλέωσιν. οἱ δὲ παραγενόμενοι ὕστερον ἐπαιάνιζόν τε ἅμα
 πλείοντες ὥς νενικηκότες, καὶ τὴν μίαν ναῦν τῶν Ἀθηναίων
 τὴν ὑπόλοιπον ἐδίωκε Λευκαδία ναῦς μία πολὺ πρὸ τῶν
 3 ἄλλων. ἔτυχε δὲ ὀλκὰς ὁρμούσα μετέωρος, περὶ ἣν ἡ
 Ἀττικὴ ναῦς φθάσασα τῇ Λευκαδίᾳ διωκούσῃ ἐμβάλλει μέσῃ
 4 καὶ καταδύει. τοῖς μὲν οὖν Πελοποννησίοις γενομένου τού-
 του ἀπροσδοκήτου τε καὶ παρὰ λόγον φόβος ἐμπίπτει· καὶ
 ἅμα ἀτάκτως διώκοντες διὰ τὸ κρατεῖν αἱ μὲν τινες τῶν
 νεῶν καθεῖσαι τὰς κώπας ἐπέστησαν τοῦ πλοῦ, ἀξύμφορον
 δοῶντες πρὸς τὴν ἐξ ὀλίγου ἀντεξόρμησιν, βουλόμενοι τὰς
 πλείους περιμεῖναι, αἱ δὲ καὶ εἰς βράχεια ἀπειρία χωρίων
 ὤκειλαν.

92. Τοὺς δ' Ἀθηναίους ἰδόντας ταῦτα γιγνόμενα θάρ-
 σος τε ἔλαβε καὶ ἀπὸ ἐνὸς κελεύσματος ἐμβοήσαντες ἐπ' αὐ-
 τοὺς ὤρμησαν. οἱ δὲ διὰ τὰ ὑπάρχοντα ἁμαρτήματα καὶ
 τὴν παροῦσαν ἀταξίαν ὀλίγον μὲν χρόνον ὑπέμειναν, ἔπειτα
 2 δὲ ἐτράποντο εἰς τὸν Πάνορμον, ὅθενπερ ἀνηγάγοντο. ἐπι-
 διώκοντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς τε ἐγγύς οὖσας μάλιστα ναῦς
 ἔλαβον ἐξ καὶ τὰς ἑαυτῶν ἀφείλοντο ἃς ἐκεῖνοι πρὸς τῇ γῇ
 διαφθείραντες τὸ πρῶτον ἀνεδήσαντο· ἄνδρας τε τοὺς μὲν
 3 ἀπέκτειναν, τινὰς δὲ καὶ ἐξώγρησαν. ἐπὶ δὲ τῆς Λευκαδίας

91. 1. διέφθειραν. Die meisten Hs. ἔφθειρον oder ἔφθειραν. Thuk. gebraucht aber, wie St. bemerkt, von Schiffen nur διαφθείρω. — ἀμυνόμενοι, Wechsel des Genus. v. §. 4. zu 83, 5.

3. περὶ ἣν ist wohl mit φθάσασα zu verb., wie auch φθάνειν εἰς und ἐπὶ gesagt wird. Das in den meisten Codd. und der Vulg. nach φθάσασα noch folgende καὶ περιπλεύσασα scheint Glossem zu sein, zumal da es in zwei guten Codd. ganz fehlt, in zwei andern nachge-

tragen ist, in einem καὶ διαπλεύσασα, in einem καὶ περιπλέουσα lautet.

4. ἐπέστησαν. Die Bedeutung zeigt, welcher Ao. es ist. — πρὸς — ἀντεξ., in Ansehung des nahen Anlaufes gegen sie, den der Feind nehmen konnte. — βράχεια, vada, ursprünglich wohl dasselbe, was βραχέα (so St.), da ein Sing. βράχος erst bei Spätern vorkommt.

92. 2. ὀλίγον — ὑπέμειναν ist διὰ μέσον gesetzt; denn es steht, wie Cl. richtig bemerkt, in keiner Causalverbindung zu den ausgespro-

νεώς, ἣ περὶ τὴν ὀλκάδα κατέδυ, Τιμοκράτης ὁ Λακεδαι-
μόνιος πλέων, ὥς ἡ ναῦς διεφθείρετο, ἔσφαξεν αὐτόν, καὶ
ἐξέπεσεν εἰς τὸν Ναυπακτίων λιμένα. ἀναχωρήσαντες δὲ οἱ 4
Ἀθηναῖοι τροπαῖον ἔστησαν ὅθεν ἀναγαγόμενοι ἐκράτησαν,
καὶ τοὺς νεκροὺς καὶ τὰ ναυάγια ὅσα πρὸς τῇ ἐαυτῶν ἦν
ἀνείλουντο, καὶ τοῖς ἐναντίοις τὰ ἐκείνων ὑπόσπονδα ἀπέ-
δοσαν. ἔστησαν δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον, ὥς 5
νευικηκότες, τῆς τροπῆς, ἃς πρὸς τῇ γῇ ναῦς διέφθειραν·
καὶ ἦν περ ἔλαβον ναῦν, ἀνέθεσαν ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ Ἀχαϊκὸν
παρὰ τὸ τροπαῖον. μετὰ δὲ ταῦτα φοβούμενοι τὴν ἀπὸ 6
τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν ὑπὸ νύκτα ἐσέπλευσαν εἰς κόλπον
τὸν Κρισαῖον καὶ Κόρινθον πάντες πλὴν Λευκαδίων. καὶ 7
οἱ ἐκ τῆς Κρήτης Ἀθηναῖοι ταῖς εἴκοσι ναυσὶν, αἷς ἔδει πρὸ
τῆς ναυμαχίας τῷ Φορμίωνι παραγενέσθαι, οὐ πολλῷ ὕστε-
ρον τῆς ἀναχωρήσεως τῶν νεῶν ἀφικοῦνται εἰς τὴν Ναύ-
πακτον. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

93. Πρὶν δὲ διαλυῖσαι τὸ εἰς Κόρινθον τε καὶ τὸν Κρι-
σαῖον κόλπον ἀναχωρήσαν ναυτικόν, ὁ Κνημος καὶ ὁ Βρασί-
δας καὶ οἱ ἄλλοι ἄρχοντες τῶν Πελοποννησίων ἀρχομένου
τοῦ χειμῶνος ἐβούλοντο διδασκάντων Μεγαρέων ἀποπειρᾶσαι
τοῦ Πειραιῶς τοῦ λιμένος τῶν Ἀθηναίων· ἦν δὲ ἀφύλακτος
καὶ ἄκκληστος εἰκότως διὰ τὸ ἐπικρατεῖν πολὺ τῷ ναυτικῷ.
ἐδόκει δὲ λαβόντα τῶν ναυτῶν ἕκαστον τὴν κώπην καὶ τὸ 2
ὑπηρέσιον καὶ τὸν τροπωτήρα περὶ ἰέναι ἐκ Κορίνθου ἐπὶ
τὴν πρὸς Ἀθήνας θάλασσαν, καὶ ἀφικομένους κατὰ τάχος εἰς
Μέγαρα καθελκύνοντας ἐκ Νισαίας τοῦ νεωρίου αὐτῶν τεσ-
σαράκοντα ναῦς, αἷ ἔτυχον αὐτόθι οὔσαι, πλεῦσαι εὐθὺς
ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ· οὔτε γὰρ ναυτικὸν ἦν προφυλάσσειν ἐν 3
αὐτῷ οὐδέν, οὔτε προσδοκία οὐδεμία μὴ ἂν ποτε οἱ πολέ-

chenen Gründen διὰ — ἀταξίαν.
vgl. zu 1, 6, 5.

4. ἀναγαγόμενοι. Die Codd. ausser
zweien und die meisten Ausg. ἀνα-
γόμενοι, hier nicht sachgemäss.

5. τῆς τροπῆς ἃς — ναῦς δ. =
τῆς τροπῆς τῶν νεῶν ἃς δ. zu 1,
50, 1. — ἀνέθεσαν, näml. dem Po-
seidon als Weihgeschenk. v. 84, 4.

6. κόλπον τὸν Κρισαῖον. Sonst
immer τὸν Κρισ. κ., welches des-
halb Cl. auch hier setzt, jedoch
richtig bemerkend, dass viell. κόλ-

πον als Glossem zu τὸν Κρισαῖον
an falscher Stelle eingeschoben sei,
wie 3, 107, 1 ὁ Ἀμπρακικός u. 6,
30, 1 u. sonst ὁ Ἰόνιος ohne κόλ-
πος stehe.

7. αἷς, mit welchen.

93. 1. ἐπικρατεῖν, sc. τοὺς Ἀθη-
ναίους.

2. τὸ ὑπηρέσιον, das Sitzkis-
sen. — τὸν τροπωτήρα, den Ru-
derriemen. — αὐτῶν, τῶν Μεγα-
ρέων.

3. μὴ ἂν — ἐπιπλεύσειαν. μὴ

μιοι ἔξαπιναίως οὕτως ἐπιπλεύσειαν, ἐπεὶ οὕτ' ἀπὸ τοῦ προ-
 φανοῦς τολμῆσαι ἂν καθ' ἡσυχίαν, οὕτ' εἰ διανοοῦντο, μὴ
 4 οὐκ ἂν προαισθῆσθαι. ὥς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐχώρουν
 εὐθύς· καὶ ἀφικόμενοι νυκτὸς καὶ καθελκύναντες ἐκ τῆς
 Νισαίας τὰς ναῦς ἔπλεον ἐπὶ μὲν τὸν Πειραιᾶ οὐκέτι, ὥσπερ
 διανοοῦντο, καταδείσαντες τὸν κίνδυνον (καί τις καὶ ἄνεμος
 λέγεται αὐτοὺς κωλύσαι), ἐπὶ δὲ τῆς Σαλαμῖνος τὸ ἀκρω-
 τήριον τὸ πρὸς Μέγαρον ὄρων· καὶ φρουρίον ἐπ' αὐτοῦ ἦν
 καὶ νεῶν τριῶν φυλακὴ τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μηδ'
 ἐκπλεῖν μηδέν. τῷ τε φρουρίῳ προσέβαλον καὶ τὰς τριή-
 ρεις ἀφείλκυσαν κενάς, τὴν τε ἄλλην Σαλαμῖνα ἀπροσδοκή-
 τοις ἐπιπεσόντες ἐπόρθουν.

94. Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας φρυκτοὶ τε ἤρουντο πολέμιοι καὶ
 ἐκπληξίς ἐγένετο οὐδεμιᾶς τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἐλάσσων.
 οἱ μὲν γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἐς τὸν Πειραιᾶ ὦντο τοὺς πολε-
 μίους ἐσπεπλευκέναι ἤδη, οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιεῖ τὴν τε Σαλα-
 μῖνα ἡρῆσθαι ἐνόμιζον καὶ παρὰ σφᾶς ὅσον οὐκ ἐσπλεῖν
 αὐτούς· ὅπερ ἂν, εἰ ἐβουλήθησαν μὴ κατοκνησαι, ῥαδίως ἂν
 2 ἐγένετο, καὶ οὐκ ἂν ἄνεμος ἐκώλυσε. βοηθήσαντες δὲ ἅμ'
 ἡμέρᾳ πανδημεὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸν Πειραιᾶ ναῦς τε καθεῖλ-
 κον καὶ ἐσβάντες κατὰ σπουδὴν καὶ πολλῷ θορύβῳ ταῖς
 μὲν ναυσὶν ἐπὶ τὴν Σαλαμῖνα ἔπλεον, τῷ πεζῷ δὲ φυλακὰς
 3 τοῦ Πειραιῶς καθίσταντο. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ὥς ἤσθοντο
 τὴν βοήθειαν, καταδραμόντες τῆς Σαλαμῖνος τὰ πολλὰ καὶ
 ἀνθρώπους καὶ λείαν λαβόντες καὶ τὰς τρεῖς ναῦς ἐκ τοῦ
 Βουδόρου τοῦ φρουρίου κατὰ τάχος ἐπὶ τῆς Νισαίας ἔπλεον·
 ἔστι γὰρ ὅτι καὶ αἱ νῆες αὐτοὺς διὰ χρόνου καθελκυσθεῖσαι

steht, wie nach den Ausdrücken der
 Furcht. vgl. ὑποτοπήσας μὴ 13, 1.
 ἂν ist potential; mit ὅτι würde es
 heissen: οὐ προσεδόκουν ὅτι ἂν
 ποτε ἔξαπιναίως ἐπιπλεύσειαν sc.
 εἰ ἐπιπλεύσειαν. Den Hauptton
 hat ἔξαπιναίως. — ἐπεὶ — τολ-
 μῆσαι ἂν. zu 1, 91, 5. — οὕτ' —
 οὕτ'. Verbesserung von Bekk., die
 Codd. fehlerhaft οὐδ' — οὐδ'. —
 διανοοῦντο, sc. τολμῆσαι. Das Subj.
 wechselt im nächsten Verb. — μὴ
 οὐκ nach schon vorangegangener
 Negat. (οὕτ') so gebraucht wie in
 τὸ δὲ οὐ βέβαιον (ἔχοντες) μὴ οὐ
 προαναλώσειν 1, 141, 5. vgl. Ko.
 130, 15. Auch steht ἂν ebenso wie

hier bei μὴ οὐ und dem Inf. Herod.
 8, 119, 2. Xenoph. de vect. 3, 7. s.
 Matth. Gramm. 609, 1. Einige Aus-
 leger nahmen ohne Grund an μὴ
 οὐ Anstoss.

4. καὶ (auch) ἐχώρουν ist Nach-
 satz. v. 21, 1. — οὐκέτι ist prä-
 gnant mit ἔπλεον verbunden; eigtl.
 wird gedacht: sie hatten nicht mehr
 die Absicht, nach dem Peiräeus
 zu schiffen. Dieselbe Brachylogie
 4, 105, 1 μὴ — οὐκέτι προσχωροίη
 für προσχωρεῖν ἐτοιμός εἴη. v. 7, 73, 3.

94. 1. φρυκτοὶ — πολέμιοι. zu
 3, 22, 7. — ὅσον οὐκ. zu 4, 125, 1.
 — ἂν — ἂν. zu 1, 36, 3.

3. ἔστι γὰρ ὅτι, denn einiger-

καὶ οὐδὲν στέγουσαι ἐφόβουν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰ Μέγαρα πάλιν ἐπὶ τῆς Κορίνθου ἀπεχώρησαν πεξοί· οἱ δ' Ἀθηναῖοι 4 οὐκέτι καταλαβόντες πρὸς τῇ Σαλαμῖνι ἀπέπλευσαν καὶ αὐτοί· καὶ μετὰ τοῦτο φυλακὴν ἅμα τοῦ Πειραιῶς μᾶλλον τὸ λοιπὸν ἐποιοῦντο λιμένων τε κλήσει καὶ τῇ ἄλλῃ ἐπιμελείᾳ.

95. Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ χειμῶνος τούτου ἀρχομένου, Σιτάλκης ὁ Τήρεω Ὀδρύσης, Θρακῶν βασιλεύς, ἐστράτευσεν ἐπὶ Περδίκκαν τὸν Ἀλεξάνδρου, Μακεδονίας βασιλέα, καὶ ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης, δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν βουλόμενος ἀναπρᾶξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδοῦναι. ὅ τε γὰρ Περδίκκας αὐτῷ ὑποσχόμενος, εἰ 2 Ἀθηναίοις τε διαλλάξειεν ἑαυτὸν κατ' ἀρχὰς τῷ πολέμῳ πιεζόμενον καὶ Φίλιππον τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ πολέμιον ὄντα μὴ καταγάγοι ἐπὶ βασιλείᾳ, ἃ ὑπεδέξατο οὐκ ἐπετέλει· τοῖς τε Ἀθηναίοις αὐτὸς ὡμολογῇκει, ὅτε τὴν ξυμμαχίαν ἐποιεῖτο, τὸν ἐπὶ Θράκης Χαλκιδικὸν πόλεμον καταλύσειν. ἀμφο- 3 τέρων οὖν ἔνεκα τὴν ἐφοδὸν ἐποιεῖτο καὶ τὸν τε Φιλίππου υἱὸν Ἀμύνταν ὥς ἐπὶ βασιλείᾳ τῶν Μακεδόνων ἦγε καὶ τῶν Ἀθηναίων πρέσβεις, οἳ ἔτυχον παρόντες τούτων ἔνεκα, καὶ ἡγεμόνα Ἀγνωνα· ἔδει γὰρ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ναυσί τε καὶ στρατιᾷ ὥς πλείστη ἐπὶ τοὺς Χαλκιδέας παραγενέσθαι.

96. Ἀνίστησιν οὖν ἐκ τῶν Ὀδρυσῶν ὁρμώμενος πρῶτον μὲν τοὺς ἐντὸς τοῦ Αἴμου τε ὄρους καὶ τῆς Ῥοδόπης Θράκας, ὅσων ἦρχε μέχρι θαλάσσης ἐς τὸν Εὐξεινὸν τε πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον, ἔπειτα τοὺς ὑπερβάντι Αἴμον Γέτας καὶ ὅσα ἄλλα μέρη ἐντὸς τοῦ Ἰστροῦ ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν μᾶλλον τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου κατῴκητο· εἰσὶ

maassen. ὅ τι ist Verbesserung von Abresch für ὅτε. — αἱ νῆες, die vierzig 93, 2. — πεξοί bedurfte wohl nicht der Aenderung in πεζῇ, was nur schlechtere Codd. bieten. 7, 75, 7 πεξοὺς ἀντὶ ναυβατῶν πορευομένων. Es soll hervorgehoben werden, dass die Seeleute „als Fussgänger marschieren.“

95. 1. δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν — τὴν δέ. Bei Eintheilungen ist diese Gleichheit der Casus sehr häufig.

2. ὑποσχόμενος absol.: der ihm

Versprechungen gemacht hatte. zu 1, 54, 2. — διαλλάξειεν. 29, 6. — Φίλιππον. zu 1, 57, 3. — τοῖς τε Ἀθ. κτέ. 29, 5.

3. Ἀμύνταν. Philippos selbst muss nicht mehr gelebt haben. — πρέσβεις, die auch 101, 1 erwähnten. — ἡγεμόνα, als Anführer des nach den folg. Worten erwarteten attischen Heeres, das aber ausblieb 101, 1.

96. 1. ὑπερβάντι wird fast einer Praeposition (jenseit) gleich. vgl. zu 49, 5.

δ' οἱ Γέται καὶ οἱ ταύτη ὄμοροί τε τοῖς Σκύθαις καὶ ὁμό-
 2 σκευοί, πάντες ἱπποτοξόται. παρεκάλει δὲ καὶ τῶν ὀρεινῶν
 Θρακῶν πολλοὺς τῶν αὐτονόμων καὶ μαχαιοφόρων, οἳ Δῖοι
 καλοῦνται, τὴν Ῥοδόπην οἱ πλεῖστοι οἰκοῦντες· καὶ τοὺς μὲν
 3 μισθῶ ἔπειθεν, οἳ δ' ἐθέλονται ξυνηκολούθουν. ἀνίστη δὲ
 καὶ Ἀγριᾶνας καὶ Λαιαίους καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά,
 ὧν ἦρχε, καὶ ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς οὗτοι ἦσαν. μέχρι γὰρ
 Λαιαίων Παιόνων καὶ τοῦ Στρυμόνος ποταμοῦ, ὃς ἐκ τοῦ
 Σκόμβρου ὄρους δι' Ἀγριάνων καὶ Λαιαίων ῥεῖ, ὠρίζετο ἡ
 4 ἀρχὴ τὰ πρὸς Παίονας αὐτονόμους ἤδη. τὰ δὲ πρὸς Τρι-
 βαλλοὺς, καὶ τούτους αὐτονόμους, Τρῆρες ὠρίζον καὶ Τιλα-
 ταῖοι· οἰκοῦσι δ' οὗτοι πρὸς βορέαν τοῦ Σκόμβρου ὄρους
 καὶ παρήκουσι πρὸς ἡλίου δύσιν μέχρι τοῦ Ὀσκίου ποταμοῦ.
 ῥεῖ δ' οὗτος ἐκ τοῦ ὄρους ὅθενπερ καὶ ὁ Νέστος καὶ ὁ
 Ἑβρος· ἔστι δὲ ἐρήμον τὸ ὄρος καὶ μέγα, ἐχόμενον τῆς
 Ῥοδόπης.

97. Ἐγένετο δὲ ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν μέγεθος ἐπὶ μὲν
 θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὐξείνου
 πόντον [τὸν] μέχρι Ἰστρου ποταμοῦ· αὕτη περίπλους ἐστὶν
 ἡ γῆ τὰ ξυντομώτατα, ἣν αἰεὶ κατὰ πρύμναν ἰστῆται τὸ
 πνεῦμα, νηὶ στρογγύλῃ τεσσάρων ἡμερῶν καὶ ἰσῶν νυκτῶν·
 ὁδῶ δὲ τὰ ξυντομώτατα ἐξ Ἀβδήρων ἐς Ἰστρον ἀνὴρ εὖζω-
 2 νος ἐνδεκαταῖος τελεῖ. τὰ μὲν πρὸς θάλασσαν τοσαύτη ἦν,
 ἐς ἥπειρον δὲ ἀπὸ Βυζαντίου ἐς Λαιαίους καὶ ἐπὶ τὸν Στρυ-

3. *μέχρι γὰρ κτέ.* In dieser kri-
 tisch sehr unsichern Stelle habe ich,
 wie St., jetzt den Text so gegeben,
 wie ihn Cl. theils nach Arnolds
 theils nach eigener Vermuthung
 constituiert hat. Nur Σκόμβρου
 habe ich mit Poppo u. St. dem
 Σκομίου der meisten guten Hs. vor-
 gezogen, weil so der Name bei
 Aristot. Meteor. 1, 13 lautet. — τὰ
 — ἤδη, an der Seite nach den
 von hier an (ἤδη local) unab-
 hängigen Päonern.

4. Nach ἐκ τοῦ ὄρους will Mei-
 neke Ὀρβηλοῦ einsetzen, welches
 allerdings nach Herod. 5, 16, 4 der
 Name dieses Gebirgszuges war.

97. 1. [τὸν] habe ich mit andern
 als unpassend eingeklammert; auch

in einigen Hs. steht es nicht. —
περίπλους „erklärt man mit dem
 Schol. umschiffbar, adjectivisch
 wie *πρόπλους* 6, 44, 4. 46, 1. Doch
 ist es wegen der Genetive substan-
 tivisch zu fassen. Herod. 2, 29, 2:
τὸ χωρίον τοῦτο ἐστὶ ἐπὶ ἡμέρας
τέσσαρας πλόος. vgl. eb. 2, 158, 1
 u. Gramm. 60, 2, 2.“ K. — *νηὶ*
στρογγύλῃ. Ein solches Frachtschiff
 mit rundem, tiefgehendem Bauche
 fuhr Tag und Nacht und zwar mit
 Segeln, wohingegen die flachge-
 bauten Kriegsschiffe (*νῆες μακράι*)
 nur gerudert zu werden und nur
 am Tage zu fahren pflegten. —
ὁδῶ auf dem Landwege. — *τελεῖ*
 erscheint wie ein Intrans., eigentl.
 ist zu ergänzen *τὴν ὁδόν.* vgl. 4,
 78, 5.

μόνα (ταύτη γὰρ διὰ πλείστου ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἐγίγνετο) ἡμερῶν ἀνδρὶ εὐζώνῳ τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. φόρος τε ἐκ 3 πάσης τῆς βαρβάρου καὶ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ὅσον προσῆξαν ἐπὶ Σεύθου, ὃς ὕστερον Σιτάλκου βασιλεύσας πλεῖστον δὴ ἐποίησε, τετρακοσίων ταλάντων ἀργυρίου μάλι- στα δύναμις, ἃ χρυσὸς καὶ ἄργυρος εἶη· καὶ δῶρα οὐκ ἐλάσσω τούτων χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου προσεφέρετο, χωρὶς δὲ ὅσα ὑφαντά τε καὶ λεῖα καὶ ἡ ἄλλη κατασκευή, καὶ οὐ μόνον αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τοῖς παραδυναστεύουσιν τε καὶ γεν- ναίοις Ὀδρυσῶν. κατεστήσαντο γὰρ τοῦναντίον τῆς Περσῶν 4 βασιλείας τὸν νόμον, ὄντα μὲν καὶ τοῖς ἄλλοις Θραξί, λαμ- βάνειν μᾶλλον ἢ διδόναι, καὶ αἵσχιον ἦν αἰτηθέντα μὴ δοῦναι ἢ αἰτήσαντα μὴ τυχεῖν· ὅμως δὲ κατὰ τὸ δύνασθαι ἐπὶ πλεόν αὐτῷ ἐχρήσαντο· οὐ γὰρ ἦν πρᾶξαι οὐδὲν μὴ διδόντα δῶρα. ὥστε ἐπὶ μέγα ἦλθεν ἡ βασιλεία ἰσχύος. τῶν γὰρ 5 ἐν τῇ Εὐρώπῃ ὅσαι μεταξὺ τοῦ Ἰονίου κόλπου καὶ τοῦ Εὐξείνου πόντου μεγίστη ἐγένετο χρημάτων προσόδῳ καὶ τῇ ἄλλῃ εὐδαιμονίᾳ, ἰσχύϊ δὲ μάχης καὶ στρατοῦ πλήθει πολὺ δευτέρᾳ μετὰ τὴν τῶν Σκυθῶν. ταύτῃ δὲ ἀδύνατα 6 ἐξισοῦσθαι οὐχ ὅτι τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ, ἀλλ' οὐδ' ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἔθνος ἐν πρὸς ἐν οὐκ ἔστιν ὃ τι δυνατόν Σκύθαις ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν ἀντιστῆναι. οὐ μὲν οὐδ' ἐς τὴν ἄλλην

2. διὰ πλείστου — ἐγίγνετο, er- streckte es sich am weite- sten, eigentl.: in der weitesten Entfernung. — ἀνύσαι, sc. ἦν. Mit- tels der Angaben bei Herod. 4, 86 u. 101 berechnet Cl. die Länge des Seeweges (§. 1) auf ca. 125 Meilen, die der beiden Landwege auf gegen 60, resp. 70 M.

3. προσῆξαν für προσήγαγον hat Thuk. gewiss nicht geschrieben. Da nun auch die meisten u. besten Hs. ὅσων statt ὅσον haben, so hat sehr wahrscheinl. Dobree's Conj.: ὅσων- περ ἦρξαν (von St. aufgenommen) das Richtige getroffen. — δύναμις, Betrag. — εἶη. Der Optat. wird wohl von Haacke richtig als Be- zeichnung der sich jährlich wie- derholenden Abgaben erklärt. Ganz so 1, 99, 3 ἀπὸ τῆς δαπάνης ἣν ἐκείνοι ξυμφέροισεν vom jährl. Tribut. Einige billigen ἦσι aus mehrern Codd. 1, 4 steht allerdings

ἶέναι von den Einkünften, jedoch mithinzugefügtem Dativ. — ὑφαντά, mit Stickereien verzierte Ge- webe; λεῖα, glatte Stoffe.

4. ὅμως δὲ Gegens. zu ὄντα μὲν. — κατὰ τὸ δύνασθαι = κατὰ (διὰ) τὴν δύναναι.

5. ἐπὶ μέγα — ἰσχύος. v. 1, 118, 2 ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμεως. 1, 17. — πολὺ — Σκυθῶν, „secundum quidem a Scythis, sed tamen longe inferius“. P.

6. οὐχ ὅτι, nicht allein. Kr. 67, 14, 3. — οὐ μὲν οὐδ', aber auch nicht, wie 1, 3, 3. 82, 1. 6, 55, 3. Der Gedankengang dürfte dieser sein: An Kriegsmacht sind die Skythen, wenn einige, jedem Volke überlegen, also nicht mit Andern zu vergleichen; aber (frei- lich) auch in Hinsicht auf — glei- chen sie Andern nicht, sondern stehen in diesen Dingen ihnen nach. Dass Thuk. mit οὐχ ὅμοι-

εὐβουλίαν καὶ ξύνεσιν περὶ τῶν παρόντων ἐς τὸν βίον ἄλλοις ὁμοιοῦνται.

98. Σιτάλκης μὲν οὖν βασιλεύων χώρας τοσαύτης παρεσκευάζετο τὸν στρατόν. καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ ἐτοῖμα ἦν, ἄρας ἐπορεύετο ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν πρῶτον μὲν διὰ τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς, ἐπειτα διὰ Κερκίνης ἐρήμου ὄρους, ὃ ἐστὶ μεθόριον Σιτῶν καὶ Παιόνων. ἐπορεύετο δὲ δι' αὐτοῦ τῇ ὁδῷ ἣν πρότερον αὐτὸς ἐποιήσατο τεμὼν τὴν ὕλην, ὅτε ἐπὶ Παίονας
 2 ἐστράτευσε. τὸ δὲ ὄρος ἐξ Ὀδρουσῶν διόντες ἐν δεξιᾷ μὲν εἶχον Παίονας, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Σιντοὺς καὶ Μαιδούς. διελθόντες δὲ αὐτὸ ἀφίκοντο ἐς Δόβηρον τὴν Παιονικὴν. πορευομένῳ δὲ αὐτῷ ἀπεγίγνετο μὲν οὐδὲν τοῦ στρατοῦ εἰ μὴ τι νόσῳ, προσεγίγνετο δέ. πολλοὶ γὰρ τῶν αὐτονόμων Θρακῶν ἀπαράκλητοι ἐφ' ἀρπαγὴν ἠκολούθουν, ὥστε τὸ πᾶν πλῆθος
 4 λέγεται οὐκ ἔλασσον πεντεκαίδεκα μυριάδων γενέσθαι· καὶ τούτου τὸ μὲν πλεόν πεζὸν ἦν, τριτημόριον δὲ μάλιστα ἱππικόν. τοῦ δ' ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον αὐτοὶ Ὀδρύσαι παρέειχοντο καὶ μετ' αὐτοὺς Γέται. τοῦ δὲ πεζοῦ οἱ μαχαιροφόροι μαχιμώτατοι μὲν ἦσαν οἱ ἐκ τῆς Ῥοδόπης αὐτόνομοι καταβάντες, ὃ δὲ ἄλλος ὄμιλος ξύμμικτος πλῆθει φοβερώτατος ἠκολούθει.

99. Ξυνηθροίζοντο οὖν ἐν τῇ Δοβήρῳ καὶ παρεσκευάζοντο ὅπως κατὰ κορυφὴν ἐσβαλοῦσιν ἐς τὴν κάτω Μακεδο-
 2 νίαν, ἥς ὁ Περδίκκας ἦρχε. τῶν γὰρ Μακεδόνων εἰσὶ καὶ Λυγκησταὶ καὶ Ἑλιμιῶται καὶ ἄλλα ἔθνη ἐπάνωθεν, ἃ ξύμμαχα μὲν ἐστὶ τούτοις καὶ ὑπήκοα, βασιλείας δ' ἔχει καθ'
 3 αὐτά. τὴν δὲ περὶ θάλασσαν νῦν Μακεδονίαν Ἀλέξανδρος ὁ Περδίκκου πατήρ καὶ οἱ πρόγονοι αὐτοῦ, Τημενίδαι τὸ

οὖνται gemeint habe ὑπερβάλλουσι (wie der Schol. und einige Herausg. erklären), ist doch der Sache wegen undenkbar, da der kritische Geschichtschreiber gewiss nicht an die von idealisierenden Dichtern gerühmte εὐνομία der Skythen glaubte. — περὶ — βίον, „de rebus ad vitae fructum suppeditantibus.“ G. Uebrigens scheinen diese Aeusserungen über die Scythen durch die widersprechenden Angaben des Herod. 4, 46. 5, 3 veranlasst zu sein. vgl. zu 1, 20, 3.

98. 1. ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7.

4. ξύμμικτος prædicativ: als ein gemischter.

99. 1. κατὰ κορυφὴν ist auffallend; man erwartet κατὰ κορυφῆς, von der Höhe herab, wie κατ' ἄκρας 4, 112, 3. Wenn Prokop mehrmals den Acc. setzt (s. Poppo), so beweist das nur, dass auch er es bei Thuk. so vorfand.

3. περὶ, aus einigen Hs. zuerst v. Cl. aufgenommen, ist passender zur Bezeichnung der Lage der demnächst genannten Landschaften als

ἀρχαῖον ὄντες ἐξ Ἀργους, πρῶτον ἐκτῆσαντο καὶ ἐβασίλευσαν ἀναστήσαντες μάχῃ ἐκ μὲν Πιερίας Πίερας, οἱ ὕστερον ὑπὸ τὸ Πάγγαιον πέραν Στρυμόνος ὥκησαν Φάγρητα καὶ ἄλλα χωρία (καὶ ἔτι καὶ νῦν Πιερικὸς κόλπος καλεῖται ἢ ὑπὸ τῷ Παγγαίῳ πρὸς θάλασσαν γῆ), ἐκ δὲ τῆς Βοττίας καλουμένης Βοττιαίους, οἱ νῦν ὄμοροι Χαλκιδέων οἰκοῦσι· τῆς δὲ Παιονίας παρὰ τὸν Ἀξιὸν ποταμὸν στενὴν τινα καθήκουσαν ἄνωθεν μέχρι Πέλλης καὶ θαλάσσης ἐκτῆσαντο, καὶ πέραν Ἀξίου μέχρι Στρυμόνος τὴν Μυγδονίαν καλουμένην Ἡδῶνας ἐξέλασαντες νέμονται. ἀνέστησαν δὲ καὶ ἐκ τῆς νῦν Ἑορδίας καλουμένης Ἑορδούς, ὧν οἱ μὲν πολλοὶ ἐφθάρησαν, βραχὺ δέ τι αὐτῶν περὶ Φύσκαν κατῴκηται, καὶ ἐξ Ἀλμωπίας Ἀλμωπας. ἐκράτησαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐθνῶν οἱ Μακεδόνες οὗτοι ἃ καὶ νῦν ἔτι ἔχουσι, τὸν τε Ἀνθεμοῦντα καὶ Γρηστωνίαν καὶ Βισαλτίαν καὶ Μακεδόνων αὐτῶν πολλήν. τὸ δὲ ξύμπαν Μακεδονία καλεῖται καὶ Περδίκκας Ἀλεξάνδρου βασιλεὺς αὐτῶν ἦν ὅτε Σιτάλκης ἐπῆει.

100. Καὶ οἱ μὲν Μακεδόνες οὗτοι ἐπιόντος πολλοῦ στρατοῦ ἀδύνατοι ὄντες ἀμύνεσθαι ἔς τε τὰ καρτερὰ καὶ τὰ τεῖχη ὅσα ἦν ἐν τῇ χώρᾳ ἐσεκομίσθησαν. ἦν δὲ οὐ πολλά, ἀλλὰ ὕστερον Ἀρχέλαος ὁ Περδίκκου υἱὸς βασιλεὺς γενόμενος τὰ νῦν ὄντα ἐν τῇ χώρᾳ ὠκοδόμησε καὶ ὁδοὺς εὐθείας ἔτεμε καὶ τὰλλα διεκόσμησε τά τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ κρείσσονι ἢ ξύμπαντες οἱ ἄλλοι βασιλῆς ὅκτῳ οἱ πρὸ αὐτοῦ γενόμενοι. ὁ δὲ στρα-

d. Vulg. παρὰ. — ἐβασίλευσαν, wurden Könige. zu 1, 3, 2. — κόλπος, Thalbuch.

4. στενὴν ist substantivisch.

5. αὐτῶν konnte wegbleiben, doch s. zu 72, 1.

6. αὐτῶν ist zu Μακεδόνων hinzugefügt, weil die ebengenannten Völker nicht makedonischen Stammes waren. Diese Mak. im Binnenlande wurden von den zuerst unter die Herrschaft der Temeniden gekommenen Maked. der Küste, die vorher οἱ Μακεδόνες οὗτοι genannt sind, unterworfen.

100. 2. τά τε. Da τέ hier schwerl. und heissen kann, so dürfte es mit Krüg., dem auch St. beistimmt, zu streichen sein. Classens Meinung,

dass durch τά τε — κρείσσονι das umfassende Obj. τὰλλα näher ausgeführt werde und vor τῇ ἄλλῃ zu denken sei πάντα τὰ λοιπὰ, ist, abgesehen von der willkür. Ergänzung, wegen παρασκευῇ nicht haltbar, das sich hier wie sonst auf das Kriegswesen beziehen muss. — κρείσσονι ist prädicativ aufzufassen: ἢ ἄλλῃ παρασκευῇ ἢ — διεκόσμησε κρείσσων ἦν. — ὅκτῳ ohne Art. zu 1, 51, 4. So besonders bei Zahlen öfter; s. Poppo 2 ed. min. Da aber der auf keinen Fall entbehr. Art. vor ἄλλοι in den besten Codd. auch fehlt, so hat Dobree nicht ganz ohne Grund ἄλλοι βασιλῆς ὅκτῳ als Glossem verdächtigt. Welches die sieben Könige vor unserm Per-

τὸς τῶν Θρακῶν ἐκ τῆς Δοβήρου ἐσέβαλε πρῶτον μὲν ἐς
 τὴν Φιλίππου πρότερον οὖσαν ἀρχήν, καὶ εἶλεν Εἰδομενὴν
 μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ καὶ Ἀταλάντην καὶ ἄλλα
 ἅττα χωρία ὁμολογία, διὰ τὴν Ἀμύντου φιλίαν προσχωροῦντα,
 τοῦ Φιλίππου υἱέος, παρόντος. Εὐρωπὸν δὲ ἐπολιόρησαν
 4 μὲν, ἐλεῖν δὲ οὐκ ἐδύναντο. ἔπειτα δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην
 Μακεδονίαν προухώρει τὴν ἐν ἀριστερᾷ Πέλλης καὶ Κύρρου.
 ἔσω δὲ τούτων ἐς τὴν Βοττιαίαν καὶ Πιερίαν οὐκ ἀφίκοντο,
 ἀλλὰ τὴν τε Μυγδονίαν καὶ Γρηστωνίαν καὶ Ἀνθεμοῦντα
 5 ἐδήουν. οἱ δὲ Μακεδόνες πεζῶ μὲν οὐδὲ διεννοοῦντο ἀμύ-
 νεσθαι, ἵππους δὲ προσμεταπεμψάμενοι ἀπὸ τῶν ἄνω ξυμ-
 μάχων, ὅπῃ δοκοίη, ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἐσέβαλλον ἐς τὸ
 6 στράτευμα τῶν Θρακῶν. καὶ ἡ μὲν προσπέσοιεν, οὐδεὶς
 ὑπέμενεν ἄνδρας ἱππέας τε ἀγαθοὺς καὶ τεθωρακισμένους,
 ὑπὸ δὲ πλήθους περικληρόμενοι αὐτοὺς πολλαπλασίῳ τῷ
 ὁμίλῳ ἐς κίνδυνον καθίστασαν· ὥστε τέλος ἡσυχίαν ἦγον,
 οὐ νομίζοντες ἱκανοὶ εἶναι πρὸς τὸ πλεον κινδυνεύειν.

101. Ὁ δὲ Σιτάλκης πρὸς τε τὸν Περδίκκαν λόγους
 ἐποιεῖτο ὧν ἕνεκα ἐστράτευσε καί, ἐπειδὴ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ
 παρῆσαν ταῖς ναυσίν, ἀπιστοῦντες αὐτὸν μὴ ἥξειν, δῶρα δὲ
 καὶ πρέσβεις ἔπεμψαν αὐτῷ, ἔς τε τοὺς Χαλκιδέας καὶ Βοτ-
 τιαίους μέρος τι τοῦ στρατοῦ πέμπει, καὶ τειχήρεις ποιήσας
 2 ἐδήουν τὴν γῆν. καθημένους δ' αὐτοῦ περὶ τοὺς χώρους τού-
 τους οἱ πρὸς νότον οἰκοῦντες Θεσσαλοὶ καὶ Μάγνητες καὶ οἱ
 ἄλλοι ὑπήκοοι Θεσσαλῶν καὶ οἱ μέχρι Θερμοπυλῶν Ἕλληνες
 ἐφοβήθησαν μὴ καὶ ἐπὶ σφᾶς ὁ στρατὸς χωρήσῃ, καὶ ἐν
 3 παρασκευῇ ἦσαν. ἐφοβήθησαν δὲ καὶ οἱ πέραν Στρυμόνος
 πρὸς βορέαν Θραῖκες ὅσοι πεδία εἶχον, Παναῖοι καὶ Ὀδό-
 μαντοι καὶ Δραῶνι καὶ Δερσαῖοι. αὐτόνομοι δ' εἰσὶ πάντες.
 4 παρέσχε δὲ λόγον καὶ ἐπὶ τοὺς τῶν Ἀθηναίων πολεμίους
 Ἕλληνας μὴ ὑπ' αὐτῶν ἀγόμενοι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν καὶ

dikkas waren, ist zu ersehen aus Herod. 8, 139.

4. ἔσω, innerhalb, hier = diesseit.

5. τῶν ἄνω ξ. 99, 2. — ἐσέβαλλον von einsprengender Reiterei auch 6, 70, 3. 101, 5.

6. πολλαπλ. τῷ ὁμίλῳ, durch die vielfach überlegene Masse.

101. 1. ταῖς ναυσίν. 95, 3. — μὴ

pleonastisch nach ἀπιστοῦντες. — δῶρα δὲ Conj. von Poppo für δῶρά τε, was den erforderl. Gegensatz vermissen lässt. — ἔπεμψαν, geschickt hatten. Die Gesandten sind die schon 95, 3 erwähnten.

4. παρέσχε — Ἕλληνας, „aber auch bis zu den — Hellenen veranlasste er sorgliche Bedenken“. Cl. — ὑπ' αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. — κατὰ τὸ ξυμμ. zu 22, 3.

ἐπὶ σφᾶς χωρήσωσιν. ὁ δὲ τὴν τε Χαλκιδικὴν καὶ Βοττι- 5
κὴν καὶ Μακεδονίαν ἅμα ἐπέχων ἔφθειρε· καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ
οὐδὲν ἐπράσσετο ὧν ἔνεκα ἐσέβαλε, καὶ ἡ στρατιὰ σῆτόν τε
οὐκ εἶχεν αὐτῷ καὶ ὑπὸ χειμῶνος ἐταλαιπώρει, ἀναπεύθεται
ὑπὸ Ζεύθου τοῦ Σπαρδάκου, ἀδελφιδοῦ ὄντος καὶ μέγιστον
μεθ' αὐτὸν δυναμένου, ὥστ' ἐν τάχει ἀπελθεῖν. τὸν δὲ
Σεύθην κρύφα Περδίκκας ὑποσχόμενος ἀδελφὴν ἑαυτοῦ
δώσειν καὶ χρήματα ἐπ' αὐτῇ προσποιεῖται. καὶ ὁ μὲν 6
πεισθεὶς καὶ μείνας τριάκοντα τὰς πάσας ἡμέρας, τούτων δὲ
ὀκτὼ ἐν Χαλκιδεῦσιν, ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ κατὰ τάχος ἐπ'
οἶκον· Περδίκκας δὲ ὕστερον Στρατονίκην τὴν ἑαυτοῦ
ἀδελφὴν δίδωσι Σεύθῃ, ὥσπερ ὑπέσχετο. τὰ μὲν κατὰ τὴν
Σιτάλκου στρατείαν οὕτως ἐγένετο.

102. Οἱ δὲ ἐν Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι τοῦδε τοῦ χειμῶνος,
ἐπειδὴ τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν διελύθη, Φορμίωνος
ἡγουμένου ἐστράτευσαν, παραπλεύσαντες ἐπ' Ἀστακοῦ καὶ
ἀποβάντες, ἐς τὴν μεσόγειαν τῆς Ἀκαρνανίας τετρακοσίοις
μὲν ὀπλίταις Ἀθηναίων τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν, τετρακοσίοις δὲ
Μεσσηνίων, καὶ ἔκ τε Στράτου καὶ Κορόντων καὶ ἄλλων
χωρίων ἄνδρας οὐ δοκοῦντας βεβαίους εἶναι ἐξήλασαν, καὶ
Κύνητα τὸν Θεολύτου ἐς Κόροντα καταγαγόντες ἀνεχώρησαν
πάλιν ἐπὶ τὰς ναῦς. ἐς γὰρ Οἰνιάδας αἰεὶ ποτε πολεμίους 2
ὄντας μόνους Ἀκαρνανῶν οὐκ ἐδόκει δυνατόν εἶναι χειμῶνος
ὄντος στρατεύειν· ὁ γὰρ Ἀχελῷος ποταμὸς ῥέων ἐκ Πίνδου
ὄρους διὰ Δολοπίας καὶ Ἀγραιῶν καὶ Ἀμφιλόχων καὶ διὰ
τοῦ Ἀκαρνανικοῦ πεδίου, ἄνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν,
ἐς θάλασσαν δ' ἐξιείς παρ' Οἰνιάδας καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς
περιλιμνάζων, ἄπορον ποιεῖ ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐν χειμῶνι στρα-
τεύειν. κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ 3
καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελῷου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν
ἀπέχουσαι, ὥστε μέγας ὧν ὁ ποταμὸς προσχοῖ αἰεὶ καὶ εἰσὶ
τῶν νήσων αἱ ἡπείρωνται, ἐλπίς δὲ καὶ πάσας οὐκ ἐν πολλῷ
τινι ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν· τό τε γὰρ ῥεῦμά ἐστι μέγα 4
καὶ πολὺ καὶ θολερόν, αἳ τε νῆσοι πυκναὶ καὶ ἀλλήλαις
τῆς προσχώσεως τῷ μὴ σκεδάννυσθαι ξύνδεσμοι γίννονται,

5. ἐπέχων, besetzt haltend, wie 7, 62, 4. Diese Erklärung ziehe ich jetzt vorzügl. wegen ἅμα der andern: Halt machend vor; der Schol.: ἐπικείμενος, doch diese Be-

deutung hat das Wort bei Thuk. sonst nicht.

102. 1. ἐπ' Ἀστακοῦ. 30, 1.

2. δ' ἐξιείς Emendation von Poppo für διεξιείς.

παραλλὰξ καὶ οὐ κατὰ στοῖχον κείμεναι, οὐδ' ἔχουσαι εὐθείας
 διόδους τοῦ ὕδατος ἐς τὸ πέλαγος. ἐρῆμοι δ' εἰσὶ καὶ οὐ
 5 μεγάλαι. λέγεται δὲ καὶ Ἀλκμαίωνι τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ
 ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρός, τὸν Ἀπόλλω
 ταύτην τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν, ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν
 τῶν δειμάτων πρὶν ἂν εὐρὼν ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικί-
 σηται, ἥτις ὅτε ἔκτεινε τὴν μητέρα μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑώρατο
 6 μὴδὲ γῆ ἦν, ὥς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ μεμιασμένης. ὁ δ'
 ἀπορῶν, ὥς φασι, μόλις κατενόησε τὴν πρόσχωσιν ταύτην
 τοῦ Ἀχελῷου, καὶ ἐδόκει αὐτῷ ἱκανὴ ἂν κεχῶσθαι δίαίτα
 τῷ σώματι ἀφ' οὗπερ κτείνας τὴν μητέρα οὐκ ὀλίγον χρόνον
 ἐπλανᾶτο. καὶ κατοικισθεὶς ἐς τοὺς περὶ Οἰνιάδας τόπους
 ἐδυνάστευσέ τε καὶ ἀπὸ Ἀκαρνᾶνος παιδὸς ἑαυτοῦ τῆς χώρας
 τὴν ἐπωνυμίαν ἐγκατέλιπεν. τὰ μὲν περὶ Ἀλκμαίωνα τοι-
 αῦτα λεγόμενα παρελάβομεν.

103. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ὁ Φορμίων ἄραντες ἐκ τῆς
 Ἀκαρνανίας καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὴν Ναύπακτον ἅμα ἦρι κατέ-
 πλευσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, τοὺς τε ἐλευθέρους τῶν αἰχμαλώ-
 των ἐκ τῶν ναυμαχιῶν ἄγοντες, οἱ ἄνῃρ ἀντ' ἀνδρὸς ἐλύ-
 2 θησαν, καὶ τὰς ναῦς ἅς εἶλον. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα οὗτος,
 καὶ τρίτον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης
 ξυνέγραψεν.

4. τῆς προσχώσεως verb. mit ξύν-
 δεσμοι, Bindungsmittel der An-
 schwemmung. — τῷ μὴ σκεδάν-
 νυσθαι, sc. αὐτήν, τὴν πρόσχωσιν,
 dadurch dass sie nicht aus-
 einander getrieben wird. Der
 Zusatz erscheint etwas müssig u.
 ist von St. nach van Herw. einge-
 klammert. — παραλλὰξ κτέ., in
 dieser Lage: * * * * *

5. ὅτε — ἀλᾶσθαι αὐτόν. zu 1,

91, 5. — τῆς μητρός, der Eriphyle.
 vgl. zu 68, 3.

6. ἂν κεχῶσθαι = ὅτι κεχωσμένη
 ἂν εἴη. — ἐδυνάστευσε, wurde
 Herrscher. zu 1, 3, 2.

103. 1. τοὺς ἐλευθέρους. Die
 Slaven waren verkauft worden. —
 ἐλύθησαν. Nach Bloomfield ist dies
 das erste Beispiel von Auswechse-
 lung der Gefangenen.

Thucydides,

Thukydides für den Schulgebrauch erklärt

Bd.: 1,1

Leipzig 1876

Passau, Staatliche Bibliothek -- S BBP/07 OES 20.5-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11339684-1